



171.13

Class

G945

Book

General Theological Seminary Library

CHELSEA SQUARE, NEW YORK


Purchased from the fund bequeathed to the Seminary by

EUGENE AUGUSTUS HOFFMAN, D. D.

DEAN 1879-1902







Digitized by the Internet Archive  
in 2025

[https://archive.org/details/bwb\\_T3-BUM-879](https://archive.org/details/bwb_T3-BUM-879)



DAS  
MORALIUM DOGMA  
PHILOSOPHORUM  
DES  
GUILLAUME DE CONCHES

LATEINISCH, ALTFRANZÖSISCH  
UND MITTELNIEDERFRÄNKISCH

HERAUSGEGEBEN

VON

*JOHN HOLMBERG*



PARIS  
LIBRAIRIE ANC. H. CHAMPION  
CAMBRIDGE  
W. HEFFER & SONS, LTD.

UPPSALA  
ALMQVIST & WIKSELLS  
BOKTRYCKERI-A.-B.

LEIPZIG  
OTTO HARRASSOWITZ  
HAAG  
MARTINUS NIJHOFF





DAS  
MORALIUM DOGMA  
PHILOSOPHORUM  
DES  
GUILLAUME DE CONCHES

LATEINISCH, ALTFRANZÖSISCH  
UND MITTELNIEDERFRÄNKISCH

HERAUSGEGEBEN

VON

JOHN HOLMBERG

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES  
VILHELM EKMAN'SCHEN UNIVERSITÄTS-  
FONDS UND DES LÄNGMAN'SCHEN  
KULTURFONDS

PARIS  
LIBRAIRIE ANC. H. CHAMPION  
CAMBRIDGE  
W. HEFFER & SONS, LTD.

UPPSALA  
ALMQVIST & WIKSELLS  
BOKTRYCKERI-A.-B.

LEIPZIG  
OTTO HARRASSOWITZ  
HAAG  
MARTINUS NIJHOFF

171.13  
G945

89444

Uppsala 1929  
Almqvist & Wiksell  
Boktryckeri-A.-B.

UPPSALA 1929

ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.

2830



## Vorwort.

Den ausgangspunkt der vorliegenden arbeit bildete die mittelniederfränkische bearbeitung des *Moralium dogma philosophorum*, die in derselben handschrift überliefert ist wie die im jahre 1925 von mir herausgegebene übertragung des *Bestiaire d'amour*.<sup>1</sup> Für die beurteilung des niederfränkischen textes erwies sich auch in diesem fall die mitberücksichtigung der zugrundeliegenden französischen version als unerlässlich und es schien mir auch hier am zweckmässigsten, den (bisher nicht herausgegebenen)<sup>2</sup> französischen text parallel zu edieren. Dieser ist übrigens schon an sich ohne zweifel interessant genug, um eine ausgabe zu rechtfertigen.

Ihrerseits liess sich nun aber die französische bearbeitung erst auf grund des lateinischen originals kritisch und sprachlich bewerten. Es war anfangs meine absicht, über die kürzungen, fehler und sonstigen abweichungen, die die französische übersetzung der lateinischen quelle gegenüber aufweist, in anmerkungen zu den einzelnen stellen zu berichten. Ich habe es aber schliesslich vorgezogen, auch vom original eine ausgabe herzustellen. Abgesehen davon, dass ein fortlaufender originaltext ungleich besser die arbeits-

<sup>1</sup> Nr. 369 der vorm. Königl. Bibliothek zu Hannover (ende des 13. jhs.). Vgl. Eine mittelniederfränkische übertragung des *Bestiaire d'amour*, sprachlich untersucht und mit altfranzösischem paralleltext herausgegeben, Uppsala Universitets Årsskrift 1925. Die sprachliche untersuchung umfasst auch die übrigen in der hs. enthaltenen texte.

Ich benutze hier die gelegenheit, im französischen text des *Bestiaire d'amour* folgende fehler zu berichtigen: 172<sup>18</sup> l. *efforcement* st. *eff*, 174<sup>2</sup> *f'efforce* st. *f'eff*, 180<sup>13</sup> *deliures* st. *-és*, 196<sup>5</sup> *par fuiffse* (getrennt), 202<sup>22</sup> *costé* st. *cofte*, 206<sup>12</sup> *chou* st. *il*, 212<sup>6</sup> *adiét* st. *aidiét*, 220<sup>9</sup> *norrist* st. *nourist*, 228<sup>5</sup> *endementierf* st. *en d*. Zum apparat: 206<sup>6</sup> s in *envers* nachgetragen, 206<sup>31</sup> hs. *espumes*. — Zu s. 136: Die hs. O ist, wie P. Meyer a. a. o. dargelegt hat, in Ostfrankreich geschrieben.

<sup>2</sup> Die angabe bei P. Paris, *Les manuscrits français de la Bibliothèque du Roi* II (1838) s. 126, der französische text sei unter dem titel *Les mots dorés de Sénèque* wiederholt gedruckt, beruht auf einer verwechslung. *Les mots dorés de S.* ist ein ganz anderer text (drucke desselben aus dem 15. und 16. jh. verzeichnet Brunet, *Manuel* 4 s. 237 unter *Orosius*; ib. suppl. s. 631; s. auch *Cat. gén. des livres impr. de la Bibliothèque Nationale* 23, 1908, sp. 452, und *British Museum, Cat. of Printed Books* unter *Seneca*, sp. 133).

weise des übersetzers veranschaulicht, ergab sich aus dem inhalt des werkes selbst ein besonderer anlass, das original beizufügen. Das Moraliū dogma besteht nämlich fast ausschliesslich aus aneinandergefügtē klassischen loci communes, die zum teil in der eklektischen moralliteratur des mittelalters häufig wiederkehren. Wer sich mit der niederfränkischen oder altfranzösischen version beschäftigt, wird sich immer wieder veranlasst fühlen zu fragen, was für eine sentenz oder was für ein vers sich hinter der oft undurchsichtigen bearbeitung verbirgt. Ich hielt es demnach für geboten, den leser über die ursprüngliche form und herkunft der einzelnen bestandteile irgendwie zu unterrichten. Auch für diesen zweck war ein (mit provenienzangaben versehener) zusammenhängender originaltext einer vielheit von hinweisen und anmerkungen bei weitem vorzuziehen.

Das original lag aber bisjetzt nur in sehr wenig befriedigenden ausgaben vor. Ich sah mich deshalb gezwungen, der ältesten, bisher nicht benutzten handschriftlichen überlieferung nachzugehen und auf grund derselben eine neue ausgabe zu versuchen.

So führte die ursprüngliche aufgabe schritt für schritt zu weit ausholenden vorarbeiten, die ihr ziemlich fern zu liegen scheinen, ohne die sie aber nicht befriedigend zu lösen war. Das ganze kann jetzt einen kleinen beitrāg zur geschichte der klassischen bildung im mittelalter darstellen und im besonderen für die wandlung, die die form bei der vererbung des klassischen stoffes auf die nationalen literaturen durchmachte, ein typisches beispiel bieten.

---

Bei der ermittlung und beschaffung von handschriften haben mich viele bibliotheksbehörden und gelehrte in zuvorkommendster weise unterstützt. Ihnen allen gilt hier mein aufrichtiger und ergebener dank. Besonders verpflichtet für wiederholte, liebenswürdige bemühungen fühle ich mich den herren H. OMONT, direktor der handschriftenabteilung der Bibliothèque Nationale, Paris, E. G. LÉONARD, professor am Französischen Institut zu Neapel, M. GIRAUD-MANGIN, direktor der Bibliothèque Municipale, Nantes, G. GAZIER, direktor der Bibliothèque Municipale, Besançon, dr. C. FRATI, direktor der Universitätsbibliothek, Bologna, dr. E. STOLLREITHER, direktor der Universitätsbibliothek, Erlangen, P. FALK, lektor an der Sorbonne, Paris.

---



## Der verfasser und das werk.

Die schrift, die zur verhütung naheliegender verwechslungen am besten nach den eingangsworten *Moralium dogma philosophorum* genannt wird<sup>1</sup>, ist verschiedenen autoren zugeteilt worden.<sup>2</sup> In neuerer zeit hielt man sie, nach dem vorgange Beaugendres, gewöhnlich für ein werk des bischofs Hildebert von Tours. Die verfasserschaft Hildeberts ist aber gänzlich unbewiesen: was Beaugendre veranlasste, das *Moralium dogma* unter die schriften Hildeberts einzureihen, war lediglich der umstand, dass er es in einer handschrift hinter einer sammlung von briefen Hildeberts gefunden hatte.<sup>3</sup> Ebenso unbegründet hat man es neuerdings auch Viktor von St. Hugo, Bartholomaeus von Pisa, Claude de Seyssel und dem unten erwähnten venezier Bartholomaeus de Racanato zugeschrieben.<sup>4</sup>

In den mittelalterlichen hss. gehen die angaben über den autor sehr auseinander. In der Pariserhs. 13407 (14. jh.) spricht eine eintragung von einem gewissen magister Odo, dem Hauréau ver-

---

<sup>1</sup> So schon viele handschriften. Andere titel: *Compendium morale* (München 24020), *Liber moralium* (Paris 2513 und 16581, Upsala 643, alle am schluss), *De moralitate* (Nantes 82), *Moralis philosophia* (Rouen 666), *Liber moralis philosophie* (Christ Coll. 86), *Isagoge in moralem philosophiam* (Paris 5137, Padua 101, Erlangen 396), *Moralis philosophia de honesto et utili* (Paris 2513), *Liber philosophie de honesto et utili* (Paris 10358), *Tractatulus M. Tullii de honesto et utili* (München 5417, St. Gallen 91), *Summa moralium philosophorum* (Paris 12387), *Liber moralium ex multis uoluminibus philosophorum moralium excerptus* (Paris 16581, Upsala 643), *Elegantiora uerba moralium doctorum* (Rouen 669), *Liber officiorum* (Rouen 669 am schluss) usw.

<sup>2</sup> Zur verfasserfrage vgl. B. Hauréau, *Notices et extraits de quelques manuscrits latins I* (1890) s. 100 ff.

<sup>3</sup> *Venerabilis Hildeberti opera . . . labore et studio D. Antonii Beaugendre. Parisiis MDCCVIII.* S. 959.

<sup>4</sup> S. 19.

geblich nachgespürt hat.<sup>1</sup> Die hs. 86 des Christ College (14. jh.) nennt dagegen einen magister Guido.<sup>2</sup> In seinem katalog hat Coxe dieses 'Guido' stillschweigend auf Guido Vicentino bezogen.<sup>3</sup> Dieser kann aber auf keinen fall in betracht kommen, da die ältesten handschriften schon etwa anderthalb jahrhunderte vor seinem tode (1331) geschrieben sind. Nach der hs. B. N. fr. 190 (15. jh.) sollte das werk von Jean de Courtecuisse († 1423) stammen.<sup>4</sup> In einigen handschriften wird es sogar für Cicero<sup>5</sup>, in anderen für Seneca in anspruch genommen.<sup>6</sup>

Der verfasser einer dem traktat später angefügten, anonymen vorrede lässt uns die wahl zwischen zwei autoren. Es heisst nämlich dort<sup>7</sup>: *Magister ergo Galterus, qui Alexandreidem fecit, uel secundum quosdam magister Guillelmus, qui Henricum, filium comitis Andegaviae de Campania Gallica instruebat, . . istud tamquam manuale specialiter ad illius informationem et generaliter ad utilitatem singulorum legentium compilauit.* Die älteren gelehrten, die sich über die autorschaft geäussert haben, wie Moréri<sup>8</sup> und Vossius<sup>9</sup>, haben sich, freilich ohne nähere begründung, für den verfasser der Alexandreis, Gautier de Lille (oder de Châtillon), entschieden. Ihnen schloss sich Sundby an<sup>10</sup>, und zwar zunächst deswegen, weil das werk auch in der isländischen übersetzung einem Valtirr (dort: af Sallibur) beigelegt wird.<sup>11</sup>

<sup>1</sup> A. a. o. s. 103.

<sup>2</sup> Vgl. Hauréau a. a. o. 103. In der hs. steht aber kein zuname: '*Incipit liber moralis philosophie magistri Guidonis*'.

<sup>3</sup> H. O. Coxe, Catalogus Codd. mss. Coll. Oxon., II (1852) s. 31.

<sup>4</sup> Vgl. P. Paris, Les manuscrits français de la Bibliothèque du Roi, II (1838) s. 126.

<sup>5</sup> München 5417, St. Gallen 91 (beide 15. jh.).

<sup>6</sup> B. N. fr. 375 (13. jh.), Laur. Plut. XLI (14. jh.), vgl. s. 30.

<sup>7</sup> Diese vorrede (hier s. 77 ff.) erscheint in den mir bekannten hss. erst im 15. jh. Es ist natürlich möglich, dass sie älter ist.

<sup>8</sup> Le grand dictionnaire historique t. 8 (1759) s. 286, art. Philippe Gautier de Chastillon.

<sup>9</sup> De veterum poetarum temporibus t. II (1654) s. 74 f.

<sup>10</sup> Brunetto Latinos (!) levnet og skrifter af Thor Sundby. Diss. Kjöbenhavn 1869. S. 167. Vgl. die von R. Renier bewerkstelligte italienische übersetzung der arbeit Sundbys: Della vita e delle opere di Brunetto Latini con appendici di Isidoro del Lungo e Adolfo Mussafia, Firenze 1884, s. 158 ff.

<sup>11</sup> Wie Sundby z. b. noch A. A. Forti Scuto in seiner ausgabe von De consolatione philosophiae (1925) s. 27 und 164.



Für den an zweiter stelle genannten Guilhelmus ist erst Hauréau eingetreten.<sup>1</sup> Die angabe, dass er den sohn des grafen von Anjou unterrichtete, führt auf Guillaume de Conches. Im procœmium wird die person, der das buch gewidmet ist, so angeredet: *vir optime et liberalis*“, mehrere hss. setzen aber dahinter noch *Henrice*, einige statt dessen nur ein *R*.<sup>3</sup> In der soeben erwähnten vorrede wird nun der zögling des verfassers gerade Henricus genannt: es handelt sich somit um den jungen Heinrich von Anjou-Plantagenet, der, 1131 geboren, mit ein und zwanzig jahr unter dem namen Heinrich II. könig von England wurde.<sup>4</sup> Am schluss des procœmiums spricht der verfasser von der 'gegenwärtigen unheilbringenden empörung' und gibt der überzeugung ausdruck, dass sein schüler die versuchungen, die die not und verwirrung mit sich gebracht hätten, siegreich bestehen werde.<sup>5</sup> Diese schilderung der zeitlage lässt sich mit Hauréau ungezwungen auf den langjährigen thronfolgestreit beziehen, den Heinrich und seine mutter mit Stephan von Blois zu führen hatten.

Die verfasserschaft des Guillaume de Conches wird durch diese übereinstimmungen, wenn nicht gesichert, so doch jedenfalls wahrscheinlich gemacht.<sup>6</sup> Von den erhaltenen hss. führen auch wirklich wenigstens zwei in der überschrift Guillaumes namen: Erlangen

<sup>1</sup> Not. et extr. I, 166 ff.

<sup>2</sup> S. 5 a.

<sup>3</sup> *Henrice* steht in folgenden hss. (ich vervollständige die angaben Hauréaus 106 f.): Paris B. N. 5055 (*enrice*, verschrieben), 13407 (*henrice*), Arsenal 394, Brüssel 11956—66, Nantes 82, Cortona 23, Padua 101, München 289, 459 und 24020 (alle drei *Heinrice*), Harley 6814; *R* in folgenden: Rouen 666, Paris B. N. 2513 und 15829, Grenoble 706, Upsala 643.

<sup>4</sup> De Vit, der nach Beaugendre das Moraliū dogma dem Hildebert zuschreibt, bezieht das *Henrice* auf Heinrich I. von England, der 1068 geboren wurde und zwischen 1100 und 1135 regierte; Migne P. L. 171 s. 1007.

<sup>5</sup> S. 6 11 ff.

<sup>6</sup> Ich nehme die wörter *Henrice ·R·* (*·R· Henrice?*) eingeklammert im text auf, obwohl es mir nicht ganz sicher scheint, dass sie vom verfasser selbst stammen; sie könnten eventuell auf einer frühen stufe der überlieferung von einem über die entstehung des werkes unterrichteten abschreiber hinzugefügt worden sein. Der umstand, dass diese wörter in den hss. meist fehlen, beweist andererseits nicht, dass sie unecht sind; es wäre sehr erklärlich, wenn die abschreiber einen für den zusammenhang gleichgültigen, unbekannten namen gern weggelassen hätten.

396 (13. jh.) und Grenoble 706 (14. jh.).<sup>1</sup> Auch der umstand, dass die, soweit ich habe ermitteln können, ältesten hss. heute noch gerade in Rouen, der alten hauptstadt der Normandie, liegen, verdient in diesem zusammenhang beachtung. In der Normandie, die Heinrichs vater, Gottfried der schöne, im jahre 1144 erwarb, wurde Heinrich nämlich grösstenteils erzogen, und siebzehnjährig wurde er mit diesem herzogtum belehnt.

Guillaume de Conches<sup>2</sup>, der zwischen 1080 und 1154 (oder 1150) lebte, hat seinen zunamen von seinem in der Normandie gelegenen geburtsort erhalten. Er studierte unter Bernhard von Chartres und wurde gegen 1122 auf einen lehrstuhl in Paris berufen, wo er lange in der philosophie und grammatik unterrichtete. Über seine literarische tätigkeit ist man zum teil noch im unklaren. Seine hauptarbeiten gehören jedenfalls ins gebiet der naturphilosophie; sie sind betitelt *Philosophia* (*Philosophia mundi*) und *Dragmaticon philosophiae*; letzteres hat die form eines dialogs zwischen dem autor und dem vater seines schülers Heinrich. Als eine probe rein praktischer morallehre fällt das *Moralium dogma* zwar ausserhalb der sphäre seiner eigentlichsten interessen. Es könnte fast scheinen, als stünde diese auf alle originalität verzichtende kompilation mit dem, was wir sonst von Guillaume kennen, kaum im einklang. Es ist aber dabei im auge zu behalten, dass ihr zweck zunächst ein rein pädagogischer war.

Der aufbau des buches erhellt aus dem (von mir beigelegten) index, s. 3 f. Der anschluss an *De officiis* liegt auf der hand;

<sup>1</sup> *'Incipiunt ysagoge in moralem philosophiam composite a magistro Wilhelmo de Conchis'*, bezw. *'Liber moralium philosophorum compositus a magistro Vilhelmo de Conchis'*. Ähnlich eine hs., die der rechtsgelehrte Cujas (16. jh.) besass, vgl. unten s. 13; der katalog verzeichnet einen *Liber de dogmate moralium philosophorum Guilelmi de Chonce*.

<sup>2</sup> Vgl. besonders B. Hauréau, *Histoire de la philosophie scolastique* t. 1 (1872) s. 431 ff.; Cl. Baeumker in *Wetzer und Weltes Kirchenlexikon*<sup>2</sup> bnd. 12 (1901) sp. 1599 ff.; Ueberweg-Geyer, *Grundr. der gesch. der philos.*<sup>11</sup> bnd. 2 (1928) s. 237, 704 u. pass.; M. de Wulf, *Histoire de la philosophie médiévale*<sup>5</sup> I (1924) s. 145 ff. (Zur bibliographie ib.: Die bei Migne P. L. t. 90, 1127 gedruckte schrift ist nicht das *Dragmaticon*, sondern eine andere rezension der vorhin genannten *Philosophia mundi*).

Zum *Mor. dogma* vgl. ausserdem *Hist. litt. de la France* XI (1759), s. 359 f., A. Zingerle im *Sb. d. bayr. ak. d. wiss., phil.-hist. kl.* 1881, s. 298 ff., G. Gröber, *Grundr. d. rom. phil.* 2:1 (1902) s. 211.

vgl. darüber die soeben genannte vorrede, s. 77<sup>2</sup>—14. Es zerfällt in fünf hauptstücke: De honesto, De comparatione honestorum, De utili, De comparatione utilium, schliesslich De conflictu honesti et utilis. Im ersten hauptstück wird von den vier kardinaltugenden und den unter jede von ihnen fallenden einzelnen tugenden gehandelt; im dritten wird das nützliche in seelische, körperliche und nicht-persönliche güter und diese noch weiter eingeteilt. Im einzelnen verlässt der verfasser die disposition des vorbildes. So bei der weiteren behandlung der tugenden, wo er in der hauptsache der sehr geläufigen einteilung Macrobs folgt. Die definitionen scheint er zum teil selbst formuliert zu haben: in mehreren fällen suchte ich vergebens nach einem genau übereinstimmenden älteren vorbild, fand dagegen wörtliche berührungen mit etwas späteren schriftstellern, wie Vincentius Bellocensis, Johannes Balbus de Janua und besonders Gulielmus Paraldus.<sup>1</sup>

Dieser rahmen wird nun mit einer mosaik von zitaten ausgefüllt.<sup>2</sup> Am stärksten ausgebeutet ist natürlich De officiis; ausserdem ist Cicero hauptsächlich durch De inventione vertreten. An zweiter stelle kommt Seneca; stark benutzt ist (besonders im kapitel De liberalitate) De beneficiis, nicht selten auch die episteln, vereinzelt De clementia und De ira. Nicht entfernt im gleichen masse sind andere prosaische schriftsteller verwertet; öfters begegnet noch nur Sallust, einigemal Boethius, vereinzelt Isidor und Gregor. Aus bekannten prosaischen spruchsammlungen sind verschiedene kurze zitate, aus dem pseudo-senecaischen traktat De remediis fortuitorum ein längerer abschnitt geschöpft. Der bibel sind nur ein paar sprüche Salomos entnommen. Von den dichtern nimmt Horaz ohne vergleich die erste stelle ein. Ziemlich oft erscheinen daneben Terenz und Lucan, vereinzelt Virgil, Persius und Statius. Schliesslich sind an (ursprünglich) metrischen sprüchen einige aus Publius Syrus, einige aus den sog. Proverbia Senecae zu verzeichnen.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> S. die anm. pass.

<sup>2</sup> Um die identifizierung der einzelnen zitate hat sich besonders De Vit verdient gemacht, s. unten s. 16, verschiedene nachweise hat Sundby, einige die vorliegende ausgabe hinzugefügt. Schon die handschriften verzeichnen oft (mehr oder weniger richtig) am rande oder im texte vor den zitaten die namen der autoren. In der ausgabe des gelehrten Clichtoveus (s. 19) sind häufig auch die stellen näher angegeben.

<sup>3</sup> Die zusammenstellungen Zingerles, Sb. d. bayr. ak., phil.-hist. kl. 1881 s. 302 ff., sind lückenhaft, da sie auf den unvollständigen quellennachweisen De



Wie man sieht, stammt äusserst wenig aus christlichen schriftstellern und auch diese seltenen zitate enthalten nichts spezifisch christliches.

Diese kompilation nun, die sich das ziel steckte, *summam docere ethicam Tullianam*<sup>1</sup> und im übrigen dem leser einen inbegriff der üblichsten sentenzenweisheit — *fere omnia moralium doctorum elegantiora verba*<sup>2</sup> — bieten wollte, wurde jahrhunderte lang ausserordentlich geschätzt. Der eindringlichen aufforderung zum fleissigen gebrauch, mit der der autor sein buch in die welt schickte<sup>3</sup>, wurde in der tat in einer ausdehnung folge geleistet, die er wohl selbst kaum erhofft hatte.

Von der beliebtheit des werkes zeugen in erster linie die zahlreichen und weit verstreuten handschriften sowie die wiederholt aufgelegten drucke des lateinischen textes. Vielleicht noch fleissiger als das original wurde aber in Frankreich die französische übertragung gelesen, die ausserdem wenigstens in Flandern und am Niederrhein, in England und Italien bekannt war. Aus dieser französischen fassung floss ausser unserer niederfränkischen übersetzung auch eine italienische.<sup>4</sup> In den *Moralités* des Alart de Cambrai steckt, wie ich unten näher ausführe, eine gereimte paraphrase derselben französischen version.<sup>5</sup> Anderweitig ins französische

Vits beruhen. Zu streichen ist andererseits bei Z. verschiedenes, was in der ursprünglichen fassung nicht stand, sondern erst in einer jüngeren redaktion hinzugekommen ist, wie Ovidius, Eccles., Lib. sap., Paulus ad Corinth. usw. (alles interpolationen des cod. patavinensis).

Eine genauere übersicht der zitate ergibt: Cic. De off. cca. 165, De inv. 14, Lael. 1. In Verrem 1 (aus zw. hand); Sen. De ben. cca. 70, Epist. 20, De clem. 1, De ira 1; Sall. Catil. 12, Jug. 7; Boeth. De cons. phil. 5; Isid. Sent. 1; Greg. Mor. sup. Job 1; De mor. 6; Sent. phil. 2; De rem. fort. ein längeres stück; Prov. Sal. 3; Hor. Carm. 41, Serm. 12, Epist. 44, Epod. 2, Ars poet. 5; Juv. Sat. 40; Ter. Com. 18; Lucan. Phars. 23; Virg. Aen. 2; Pers. Sat. 3; Stat. Theb. 3; Maxim. Eleg. 1; Publ. Syr. 10; Prov. Sen. 2.

<sup>1</sup> S. 77 15.

<sup>2</sup> S. 73 16.

<sup>3</sup> S. 73 15 ff.

<sup>4</sup> Der von R. de Viziani, *Scelta di curiosità letterarie LXI* (1865) herausgegebene *Trattato di virtù morali*, vgl. Sundby Brunettos *Levnet* s. 171, *Vita di Brunetto* s. 163. Die franz. hs., nach der der ital. übersetzer gearbeitet hat, ist keine besonders gute gewesen: fehler und kleinere lücken stören häufig den sinn. Verschiedene missverständnisse haben auch der übersetzer und der herausgeber (der die quelle nicht kannte) verschuldet. Der text wäre unter berücksichtigung des frz. originals neu zu edieren.

<sup>5</sup> S. weiter s. 33 ff.

übersetzt erscheinen umfängliche partien des *Moralium dogma* im Tresor des Brunetto Latini.<sup>1</sup> In deutsche reime wurde das lateinische original bald nach 1270 von Wernher von Elmendorf übertragen.<sup>2</sup> Eine isländische übersetzung datiert aus dem 14 jh.<sup>3</sup> Auch sonst hat das so verbreitete und brauchbare werk im mittelalterlichen schrifttum spuren hinterlassen.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> S. unten s. 32.

<sup>2</sup> Die quelle erkannte erst A. Schönbach, Zs. f. deutsches altertum 34 s. 55 ff. S. ferner Pauls Grundr. 2: 1<sup>2</sup> (1901—9) s. 273.

<sup>3</sup> Ein kapitel daraus hat Sundby, Brunettos Levnet s. CXXIII f., abgedruckt.

<sup>4</sup> S. unten s. 36 ff.

Sundby, Brunettos Levnet s. 170, Vita di Brunetto s. 162, bemerkt kurz, dass Guilelmus Paraldus für seine Summa das *Moralium dogma* benutzt hat. In der tat findet man bei Paraldus zahlreiche ausschnitte aus dem Dogma meistens ganz unverändert wieder. Lib. I, pars 3, tract. 2, cap. 5 enthält z. b. Mor. d. 9 1—4, 19, 19—22, 10 12—17, 18—24 usw.; Lib. I, pars 5, tract. 4 enthält Mor. d. 12 3—7, 25—26, 13 21—23 usw. (immer ohne angabe der quelle). Ausdrücklich erwähnt wird das Mor. d., wie Sundby ib. nachweist, von Albertano di Brescia im Liber consolationis.

## Das lateinische original.

### *Handschriften.*

Von der lateinischen fassung des Moraliū dogma sind mir folgende handschriften bekannt<sup>1</sup>:

Paris, Bibliothèque Nationale.

Manuscripts latins:

- 2513, bl. 64 v. 13. jh.
- 5055, bl. 155 r. 14. jh.
- 5137, bl. 90 r. 12. jh.
- 6785, bl. 1 r. 14. jh.
- 8552, bl. 210 v. 15. jh.
- 10358, bl. 165 v. 13. jh.
- 12387, bl. 45 v. 13. jh.
- 13407, bl. 82 r. 14. jh.
- 15557, bl. 124 r. 13. jh.
- 15829, bl. 175 r. 13. jh.
- 16251, bl. 177 r. 14. jh.
- 16581, bl. 52 r. 13. jh.
- 17811, bl. 68 v. 14. jh.<sup>2</sup>

Paris, Bibliothèque de l'Arsenal.

394 (584 A. T.L.) bl. 2 r. 13. jh.

<sup>1</sup> Neun von den lat. hss. erwähnt Hauréau Notices et extraits I s. 100 ff. (Bibl. Nat. 2513, 13407, 17811, 15829, Grenoble 706, die hss. von Venedig, Padua, St. Gallen, Oxford Corpus Chr.). Sonst fehlte es bisher an einer zusammenstellung. Meine liste kann eben deswegen auf absolute vollständigkeit keinen anspruch machen.

<sup>2</sup> Mit der widmung des B. de Racanato, vgl. s. 19.



## Paris, Bibliothèque Mazarine.

971 (1122) bl. 1 r. 15. jh.

## Bordeaux, Bibliothèque de la Ville.

1000, bl. 21 v. 14. jh.

## Douai, Bibliothèque Municipale.

439, bl. 183 r. 15. jh.

690, bl. 1 r. 14. jh.

## Evreux, Bibliothèque Municipale.

10, bl. 93 r. Unvollständig (inc. *Triplex est capiendi consilii deliberatio*, vgl. s. 6<sup>19</sup>, expl. bl. 112 v *non occulta queruntur*, vgl. s. 17<sup>17</sup>) 13. jh.

## Grenoble, Bibliothèque Municipale.

706 (530) bl. 8 r. 15. jh.<sup>12</sup>

## Nantes, Bibliothèque Municipale.

82 (lat. 82) bl. 1 r. 15. jh.<sup>1</sup>

## Rouen, Bibliothèque Municipale.

665 (A. 453) bl. 23 r. 12. jh.

666 (A. 506) bl. 116 r. 12. jh.

669 (A. 411) bl. 5 v. 12. jh.

## Bruxelles, Bibliothèque Royale.

2900 (11956—66) bl. 56 r. 13. jh.

## Bologna, R. Biblioteca dell'Università.

## Codici latini.

987 (1910) bl. 24 r. 15. jh.

1203 (2379) bl. 119 r. 15. jh.<sup>1</sup>

## Cortona, Biblioteca del Comune e dell' Accademia Etrusca.

23, bl. 43 r. 14. jh.

<sup>1</sup> Mit der widmung des B. de Racanato, vgl. s. 19.

<sup>2</sup> Eine handschrift des *Moralium dogma* besass der rechtsgelehrte Jacques Cujas (1522—1590), s. H. Omont, *Catalogue des manuscrits de Cujas*, *Nouvelle revue historique de droit*, 9<sup>e</sup> année (1885) s. 235 sub no. 85. Vgl. dazu *Cat. gén. des mss., départements*, t. 7 (1889) s. 228: »La bibliothèque de Cujas ayant été vendue à Lyon, il ne serait pas impossible que le n<sup>o</sup> 530 (i. e. Grenoble 706) en provînt.»

Padua, Biblioteca del Seminario Vescovile.

101, bl. 1 r. 13. jh.

Venedig, Biblioteca Nazionale Marciana.

Cod. lat. VI, 58, bl. 1 r. 14. jh.<sup>1</sup>

Bamberg, Staatsbibliothek.

HJ VI 29 (Philos. 9) bl. 1 v. 15. jh.

Erlangen, Universitätsbibliothek.

396, bl. 169 v. 13. jh.

429, bl. 93 r. 13. jh.

München, Bayerische Staatsbibliothek.

Clm 289, bl. 121 r. 15. jh.

Clm 459, bl. 104 r. 15. jh.

Clm 5417, bl. 174 r. 15. jh.

Clm 24020, bl. 62 r. 15. jh.

Stams (Ober Inntal), Stiftsbibliothek.

39, bl. 153 r. Unvollständig (inc. *Triplex est capiendi confilio deliberatio*, vgl. s. 6<sup>19</sup>, expl. bl. 176 *Cur amicorum vitiis tam cernis acute*, vgl. s. 73<sup>14</sup>). 14. jh.<sup>2</sup>

St. Gallen, Stiftsbibliothek.

91, bl. 54 r. 15. jh.

London, British Museum.

Reg. 8 A XIII, bl. 2 r. 15. jh.

Reg. 8 C IV, bl. 112 r. 14. jh.

Reg. 10 A XII, bl. 127 v. 13. jh. Am ende unvollständig.

Reg. 15 C II, bl. 100 v. 13. jh.

Harley 6814, bl. 111 r. 15. jh.

Add. Mss. 16376, bl. 1 r. 15. jh.

Oxford, Bodleian Library.

Cod. Rawlinsoniani C 559, bl. 1 r. 14. jh.

Oxford, Corpus Christi College.

86, bl. 146 r. 14. jh.

<sup>1</sup> Mit der widmung des B. de Racanato, vgl. s. 19.

<sup>2</sup> Beschrieben von A. Zingerle Sb. d. bayr. ak., phil.-hist. kl. 1881, s. 298 ff., vgl. oben s. 9 fussn. 3.

Oxford, St. John's College.

206, bl. 200 v. 14. jh.

Upsala, Universitätsbibliothek.

C 200, bl. 30 r. 15. jh.

C 643, bl. 38 v. 15. jh.

### **Frühere ausgaben.**

Die nachstehenden alten drucke hat schon Hauréau verzeichnet:<sup>1</sup>

Deventer, Rich. Paffraet, um 1486.<sup>2</sup>

Paris, Jean Petit, 1511.

Caen, s. a.

Strassburg, Matthias Schürer, 1512.

ib. 1513.

Aus neuerer zeit sind vom *Moralium dogma* drei ausgaben zu verzeichnen.

1. Nach der Pariserhs. 2513 (unserem *O*) wurde es 1708 von Beaugendre unter den werken Hildeberts von Tours herausgegeben.<sup>3</sup> B. gibt an, er habe auch eine zweite hs. herangezogen.<sup>4</sup> Jedenfalls hat er an der abgedruckten hs. so gut wie keine kritik geübt: ihre lücken sind nicht ausgefüllt und von ihren zahlreichen fehlern sind sogar die störendsten unbeanstandet stehen geblieben.<sup>5</sup> Keine varianten oder quellennachweise begleiten den text. Nach dieser ausgabe wurde das *Mor. dogma* bisher gewöhnlich zitiert.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Notices et extraits I (1890) s. 102.

<sup>2</sup> So Campbell (nr. 605). Hauréau setzt nach Hain (nr. 6320): Köln, 15. jh.

<sup>3</sup> *Moralis philosophia de honesto et utili. Venerabilis Hildeberti opera* (s. oben s. 5 fussn. 3) s. 959—998.

<sup>4</sup> Was für eine, habe ich nicht ausfindig machen können. Die von B. genannte, St. Victor 759 (jetzt Lat. 15071), enthält das *Moralium dogma* nicht.

<sup>5</sup> Von den unten s. 22 verzeichneten, den hss. *O* und *S* gemeinsamen fehlern ist in B's text kein einziger richtiggestellt, auch nicht z. b. *fructualium* st. *filiarum*, *plura* st. *et iram*, *agrippenio* für *agrippe uia*, *in uia* st. *numa* u. dgl.

<sup>6</sup> Z. b. in Keller-Holders Horazausgabe (1864—70), in Studemunds ausgabe von *De remediis fortuitorum* (1888), in Manitius' *Analekten zur geschichte des Horaz* im ma. (1893) usw.



2. Nach der hs. 101 des bischöflichen seminars von Padua wurde das Mor. dogma 1854 ebenfalls unter dem namen Hildeberts von Vincent de Vit ediert.<sup>1</sup> Der herausgeber hat sich über den wert dieser handschrift sehr getäuscht, wenn er sie für weit besser als die von Beaugendre benutzte bezeichnet<sup>2</sup>: sie bietet in wirklichkeit eine im wortlaut stark umgearbeitete und häufig interpolierte fassung.<sup>3</sup> Hat der text mithin geringen wert, so verdienen andererseits die in den fussnoten beigegebenen quellennachweise um so grössere anerkennung.<sup>3</sup>

3. Die letzte ausgabe ist die von Th. Sundby (1869) in der schon mehrfach erwähnten arbeit über Brunetto Latini.<sup>4</sup> S. benutzte für seine edition keine handschriften: sein text beruht zunächst auf dem drucke von 1483 (hier *a*), ausserdem berücksichtigte er den von 1513 (hier *b*)<sup>5</sup> und die ausgabe Beaugendres. Als grundlage für eine ausgabe eignet sich nun *a* (wie auch *b*) ganz und gar nicht: es stellt eine späte, durch allerlei änderungen und verjüngerungen gekennzeichnete stufe der überlieferung dar. Die unzureichenden subsidia critica ergänzt Sundby durch die im texte zitierten autoren selbst — ein bedenklicher ausweg, da man auf diese weise keineswegs immer die für das Mor. dogma ursprünglichen lesungen erhält. Varianten bringt die ausgabe nur sporadisch.<sup>6</sup> Die quellennachweise hat Sundby aber in sehr verdienstlicher weise revidiert und vermehrt.

<sup>1</sup> Ven. Hildeberti . . Moralis philosophia de honesto et utili. Migne Patrologia, Patres latini t. 171 (1854) sp. 1003—1056.

<sup>2</sup> Migne P.L. 171, sp. 1005, 1007.

<sup>3</sup> Vgl. hier s. 9 fussn. 2. — Den text De Vits verglich stellenweise A. Zingerle mit der von ihm gefundenen hs., s. s. 14 fussn. 2.

<sup>4</sup> Mag. Philippi Gualteri ab Insulis . . liber qui dicitur Moraliū dogma . . ad fidem librorum impressorum recensuit Thor Sundby. In der oben s. 4 genannten arbeit über Brunetto Latini, Tillæg, s. I—LXXXIII. In der italienischen übersetzung Della vita di Brunetto Latini ist der text wieder abgedruckt, s. 391—474.

<sup>5</sup> S. s. 20 f.

<sup>6</sup> S. ändert stillschweigend nicht bloss die zahllosen verderbnisse des druckes, sondern häufig auch an sich mögliche, aber vom klassischen normaltexte abweichende lesungen. Dadurch erklärt es sich, wenn meine varianten aus *a* manchmal mit dem text S:s nicht übereinstimmen.

## *Die vorliegende ausgabe.*

### Benutzte handschriften und drucke.

#### A. Der ursprüngliche text.

Von den oben aufgezählten hss. habe ich für den ursprünglichen text hauptsächlich neun verwertet: die vier ältesten, die noch dem jahrhundert des verfassers angehören, ausserdem vier aus dem 13. und eine aus dem 15. jahrhundert.<sup>1</sup> Aus anderen hss. sowie aus den von Sundby benutzten drucken führe ich nur gelegentlich lesarten an.

Ich beschreibe zunächst kurz die benutzten hss.

**R.** Rouen, Bibl. de la Ville 665 (A. 453, früher A. 94). Pergament, 12. jh., 8:o, einspaltig. Bl. 23 r—38 v; 36—38 zeilen. Die hs. enthält sonst überwiegend theologische traktate, epistolae canonicae usw. Sie gehörte früher der abtei Saint-Ouen in Rouen. Vgl. Catalogue général des manuscrits des bibliothèques de France, Départements, T. 1 (1886) s. 172 f.

**S.** Rouen, Bibl. de la Ville 666 (A. 506, früher A. 442). Pergament, 12. jh., 8:o, einspaltig. Bl. 116 r—159 v; 21 z. Ausser dem Mor. dogma enthält die hs. von verwandter literatur die sog. sententiae philosophorum (inc. Cicero. Nulle sunt occultiores insidie), Precepta Pytagore philosophi (inc. Fugienda sunt omnibus modis), Enigmata Aristotelis (inc. Stateram ne transilias), die dem Ausonius fälschlich zugeschriebenen dicta (oder sententiae) septem sapientum (inc. Quenam summa boni? mens que sibi conscia recti), im übrigen fast nur geistliche stücke: traktate, exzerpte, predigten. Provenienz wie 665. Vgl. den genannten katalog s. 173 f.

**T.** Rouen, Bibl. de la Ville 669 (A. 411, früher A. 586). Pergament, 12. jh., 4:o, einspaltig. Bl. 5 v—24 v; 32—33 z. Ausser unserem texte enthält die hs. fast ausschliesslich theologische schriften. Sie stammt aus der abtei Jumièges. Vgl. den zitierten katalog s. 176.

<sup>1</sup> Ich kollationierte ganz oder teilweise noch andere hss.: B. N. 8552, 10358, 15557, 16581, 17811, Padua 101 (in dem abdruck De Vits), Upsala 200 u. a., beschränkte mich aber auf die oben genannten.

**N.** Paris, Bibl. Nat. 5137 (früher Saint-Martial de Limoges 187). Pergament; der teil der unseren text enthält (bl. 90 r—96 r) scheint gegen ende des 12. jhs. (anfang des 13.?) geschrieben zu sein; kl. fol., einspaltig; 50—65 z. Sonstiger inhalt: glossen zu klassischen autoren, legenden, predigten, heberegister und rechnungen des klostere S. Martial. Vgl. *Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae, pars III, tomus IV* (1744) p. 43.

**O.** Paris, Bibl. Nat. 2513 (früher Colbert 2662). Pergament, 13. jh., 8:o, zweisepaltig. Bl. 64 v—86 v; 31 z. Nach dieser hs wurde das *Moralium dogma* von Beaugendre abgedruckt (vgl. s. 15). Im übrigen enthält sie eine sammlung von briefen des bischofs Hildebert von Tours und ein paar theologische abhandlungen. Vgl. den genannten katalog p. III, t. III (1744) p. 291; B. Hauréau, *Notices et extraits de quelques manuscrits latins t. I* (1890) s. 100 ff.

**P.** Paris, Bibl. Nat. 12387 (früher Saint-Germain latin 888). Pergament, 13. jh., kl. fol., zweisepaltig. Bl. 45 v—54 r; 50—51 z. Von werken verwandter art enthält die hs. die *Formula vitae honestae* des Martin von Bracara; im übrigen verschiedene traktate geistlichen inhalte. Vgl. L. Delisle, *Inventaire des manuscrits latins de Saint-Germain-des-Prés, Bibliothèque de l'École des chartes* 28<sup>e</sup> année, sér. 6, t. 3 (1867) p. 312.

**Q.** Paris, Bibl. Nat. 15829 (früher Sorbonne 302). Pergament, 13. jh., kl. fol., zweisepaltig. Bl. 175 r—181 r; 50—56 z. Sonstiger inhalt: religiöse und philosophische traktate und exzerpte. Vgl. L. Delisle, *Inventaire des manuscrits latins de la Sorbonne, Bibliothèque de l'École des chartes t. 31* (1870) p. 26.

**E.** Erlangen, Universitätsbibliothek 396. Pergament, 13. jh., 4:o, zweisepaltig. Bl. 169 v—185 r; 37 z. Im übrigen enthält die hs. schriften von verschiedenen kirchenlehrern u. a. Vgl. *Handschriften-Katalog der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Erlangen* von J. C. Irmischer (1852) s. 113.

**U.** Upsala, Universitätsbibliothek C 643. Pergament, 15 jh., 8:o. Unser text steht auf bl. 38 v—44 v, 27 r—34 v, 19 r—21 v (dieser teil der hs. ist verbunden) und ist in zwei spalten zu je 33



zeilen geschrieben. Am rande unter und über dem texte zusätze und glossen von anderen händen. Die hs. enthält überwiegend traktate und exzerpte geistlichen inhalts. Sie stammt zunächst aus dem Birgittinerkloster von Vadstena.

## B. Der anhang.

Im anhang drucke ich drei von verschiedenen älteren herausgebern stammende vorreden ab, die für die geschichte des werkes nicht ohne interesse sind. In einigen hss. des 14. und 15. jhs. sowie im ersten druck von 1486 geht ihm eine widmung an den primicerius der St. Markuskirche voran. Wie der verfasser, ein sonst unbekannter magister Bartholomaeus de Racanato (Recanato) angibt, hat er im übrigen eine kapiteleinteilung eingeführt und ein register hinzugefügt; den text hat er dagegen bis auf einige interpolationen anscheinend nicht geändert. Eine zweite, anonyme einleitung (in hss. des 15. jhs. und im ersten druck) enthält die vermuthungen über den autor, die wir schon oben (s. 6) erörtert haben, bespricht kurz zweck und inhalt des buches und verbreitet sich dann über das peripatetische system der wissenschaften und der tugenden. Eine dritte vorrede entnehme ich dem druck von 1513. Sie stammt von dem als philosophischen und theologischen schriftsteller bekannten Jodocus Clichtoveus<sup>1</sup>, der offenbar auf veranlassung des theologen Guillaume Parvi (Petit)<sup>2</sup> eine mit quellennachweisen versehene neuausgabe des *Moralium dogma* besorgte.

I. Die widmung des Bartolomaeus de Racanato gebe ich nach folgenden handschriften.

V. Venedig, Bibl. Naz. Marc. Cod. lat. VI, 58. Pergament, 14. jh., 4:0, einspaltig, 24 z. Enthält (bl. 1 v—40 v) nur unseren text, eingeleitet (bl. 1 r) durch die genannte widmung, die *Epistola ad librum* überschrieben ist. Es folgt bl. 1 v—2 v das prooemium *Moralium dogma philosophorum* usw., darauf bl. 2 v—3 v. eine von B. de R. verfasste inhaltsübersicht, dann der traktat (*Triplex est capiendi confilii* usw.). Zwischen den zeilen sprachliche glossen (z. b.

<sup>1</sup> † 1543; vgl. Jöcher Gelehrtenlexikon 1 (1750) sp. 1965, Didot-Hoefer Biogr. univ. 10 (1854) sp. 857, Wetzer u. Welte Kirchenlexikon 3 (1884) sp. 1551.

<sup>2</sup> Besonders als herausgeber älterer kirchenlehrer bekannt, † als bischof von Senlis 1536, vgl. Quétif-Echard Script. ord. praedic. 2 (1721) s. 100, Jöcher a. o. 3 (1751) sp. 1429, Wetzer u. Welte a. o. 9 (1895) sp. 1539.

*dotibus ·i· bonitatibus, insignito ·i· preclaro, Lyon ·i· ciuitate celesti* usw.), am rande erklärungen und andere notizen, alles von derselben hand, die den text geschrieben hat. Vgl. J. Valentinelli, *Bibliotheca manuscripta ad S. Marci Venetiarum*, Cod. Mss. Lat. T. II (1869) s. 80.

**X.** Paris, Bibl. Nat. Ms. lat. 17811 (Früher Jacobins de Saint-Jacques 35). Pergament, 14. jh., kl. fol. Bl. 68 v—73 r, zweispaltig; 45—60 z. Zuerst steht hier die einleitung *Quia mores* usw. (s. 77), darauf folgen widmung, prooemium und inhaltsübersicht wie in *V* (letztere ist hier *Diuifio et diuifionis membra* überschrieben). Interlineare glossen wie in *V*, wenig randnotizen. Im übrigen enthält diese handschrift exzerpte aus verschiedenen werken von klassischen und christlichen autoren. Vgl. Delisle *Inventaire* usw. Bibl. de l'École des chartes t. 31, année 1870, s. 529.

**Z.** Bologna, Bibl. Univ. 1203 (2379). Pergament, 15. jh., kl. fol. Bl. 119 r—137 r, einspaltig; am rande im ganzen dieselben zusätze wie in *V*, keine interlinearglossen. Die inhaltsübersicht steht hier nach der widmung. Vgl. L. Frati, *Indice dei codici latini cons. nella R. Bibl. Univ. di Bologna*, Studi Ital. di Fil. Class. 17, 1909, s. 36.

**Y.** Nantes, Bibl. Mun. 82. Pergament, 15. jh., 8:o. Bl. 1 r—71 v; eine spalte von 28 z. mitten auf der seite, nur etwa ein drittel ihrer breite einnehmend, der übrige raum für marginalglossen freigelassen, vielfach aber gar nicht beschrieben. Widmung, prooemium und inhaltsübersicht stehen in derselben reihenfolge wie in *I*. Der traktat trägt am schluss die datierung *XXVII<sup>ta</sup> maii anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto*. Dann folgt (bl. 70 r—71 v) ein alphabetischer index. — Die hs. enthält ausser unserem text nur einige briefe. Vgl. Cat. gén., Départements t. 22 s. 15.

Ausserdem benutze ich folgenden druck, nach dem Sundby das betreffende stück abgedruckt hat.<sup>1</sup>

**a.** *Liber qui dicitur moralium dogma de virtutibus & vitijs oppositis moraliter & philosophice determinans Incipit feliciter*, bl. 1 r. S. l. et a. Nach Campbell Deventer, Rich. Paffraet, um 1486. Hain Rep. bibl. nr. 620, Campbell Ann. nr. 605. — Nach der überschrift folgt (wie in *X*) *Quia mores* usw., dann bl. 3 r das register und bl. 4 v die

<sup>1</sup> Sein text gibt an mehreren stellen überhaupt keinen sinn, vgl. 75, 2 *uniuersitatis* statt *honestatis*, 15 *unda* statt *Migdas*, 76,7 *fumo* statt *limio* usw.

widmung des B. de Racanatò, darauf bl. 5 v das proœmium *Moralium dogma* usw., an dessen schluss wieder eine *tabula ad omnem materiam . . inueniendam* eingefügt ist, 6 v; dann beginnt 8 r *Capitulum Primum. Triplex est* usw.

II. Die einleitung *Quia mores a conuictu formantur* usw. gebe ich nach der hs. X und dem drucke a.

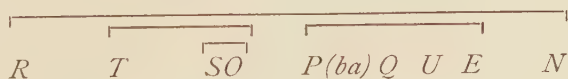
III. Die vorrede des Jodocus Clichtoveus füge ich nach dem folgenden drucke hinzu:

b. *Dogma Moraliū Philosophorū, compendiose & studiose collectum. Ex secunda recognitione*, bl. 1 r. — *Argentorati denuo, ex Aedibus Schurerianis, Menſe IULIO. Anno M. D. XIII*, bl. 24 v. — Nach dem titel folgt (bl. 1 v—2 r) die unten s. 81 abgedruckte *Epistola nuncupatoria*, sodann (bl. 2 v) unter der überschrift *Proœmium moraliū philosophorū dogma compendiosum* der text *Moralium dogma* usw. Nach dem proœmium steht hier, wie in den hss. VXY, ein register, hinten, bl. 25 r, eine alphabetische *Tabula*.

## 2. Zum handschriftenverhältnis.

### A. Der ursprüngliche text.

Wenn ich auf die unsichere rekonstruktion der abstammungsverhältnisse im einzelnen verzichte und die handschriften nach den vorherrschenden variantenkombinationen horizontal gruppiere, gelange ich etwa zu folgendem schema:<sup>1</sup>



R.

Die dem texte zugrundegelegte hs. R verrät keine engeren beziehungen zu irgend einer anderen der berücksichtigten hss.

<sup>1</sup> Dass dieses schema, ebensowenig wie ein stemma, allen kombinationen gerecht wird, braucht nicht vorausgeschickt zu werden. Vgl. s. 44.

## T, SO.

Einige gemeinsame fehler deuten möglicherweise auf eine ferne verwandschaft zwischen T und SO, vgl. 46<sup>14</sup> *in quibus nil est*.. *corrigendum: in quibus eum* (f. T) *iubet*.. *corrigendum*; 17<sup>6</sup> *Multa*—8 *sunt* und 27<sup>22</sup> *Est*—*alienarum* f. TSO; vgl. ferner die versetzung von 59<sup>23</sup> *Idco*—60<sup>2</sup> *ut auro* in T nach 60<sup>26</sup> *beatum*, in SO nach 61<sup>8</sup> *fefellit*.

S und O. Unter den verwerteten hss. gehören diese am engsten zusammen; keine der beiden kann aber eine abschrift der anderen sein. Von ihren zahlreichen gemeinsamen eigentümlichkeiten verzeichne ich hier beispielsweise folgende. Lücken: 30<sup>25</sup> *Hec*—31<sup>9</sup> *propullant*, 66<sup>9</sup> *Prelatos*—14 *uenit*, 72<sup>2</sup> *speciel*—4 *sit*; versetzungen: 46<sup>9</sup> *Ludul*—10 *bellum* nach 45<sup>14</sup> *barba*; fehler und sonstiges: 8<sup>7</sup> *sequitur: scilicet*, 21<sup>3</sup> *filiarum: fructualium*, 23<sup>1</sup> *benignitatis: uirtutis*, 32<sup>12</sup> *quauil: uix*, 40<sup>5</sup> *uoluptatem seuerissime contemnant: uoluptatum f-i contemptores*, 42<sup>8</sup> *fugiat aggressum et inhumanam negligentiam: a. et humanam remouens n.*, 44<sup>5</sup> *et iram: plura*, 44<sup>20</sup> *le puero: sed pueri*, 51<sup>7</sup> n. *uoluptatem* add. *commendat rarior* von z. 9, 51<sup>19</sup> *refectionis* f., 52<sup>9</sup> *scortum* f., 55<sup>25</sup> *caret inuidenda* f., 57<sup>1</sup> *adamantinol* f., 59<sup>11</sup> *tam studiose* f., 60<sup>8</sup> *inchoare: addere*, 60<sup>14</sup> *nocte: nocte ceca*, 61<sup>25</sup> *eam: animo*, 67<sup>2</sup> *agrippe uia te: agrippenio te*, 67<sup>3</sup> *numa: in uia*, 71<sup>16</sup> *plus licere: minus nocere*, 71<sup>23</sup> *miluil: precauet*, 72<sup>2</sup> *tibi obiecta sit utilitatis species: tibi turpitudine o. sit*; vgl. im übrigen die varianten zu 6<sup>11</sup>. 16<sup>10</sup>. 17<sup>20</sup>. 19<sup>16</sup>. 17. 20<sup>24</sup>. 21<sup>20</sup>. 24<sup>12</sup>. 17. 21. 25<sup>11</sup>. 26<sup>1</sup>. 13. 27<sup>1</sup>. 28<sup>2</sup>. 31<sup>10</sup>. 32<sup>23</sup>. 26. 34<sup>8</sup>. 36<sup>7</sup>. 12. 37<sup>2</sup>. 6. 12. 17. 38<sup>14</sup>. 15. 16. 22. 39<sup>26</sup>. 40<sup>3</sup>. 4. 41<sup>11</sup>. 42<sup>8</sup>. 9. 43<sup>11</sup>. 45<sup>15</sup>. 46<sup>5</sup>. 47<sup>12</sup>. 51<sup>10</sup>. 24. 52<sup>6</sup>. 53<sup>1</sup>. 2. 14. 55<sup>1</sup>. 21. 24. 25. 56<sup>2</sup>. 57<sup>1</sup>. 15. 18. 58<sup>1</sup>. 14. 21. 59<sup>11</sup>. 18. 60<sup>12</sup>. 14. 61<sup>7</sup>. 25. 62<sup>16</sup>. 64<sup>10</sup>. 11. 66<sup>2</sup>. 67<sup>12</sup>. 68<sup>4</sup>. 7. 14. 20. 70<sup>26</sup>. 71<sup>9</sup>. 16. 72<sup>2</sup>. 11. 22. 23. 74<sup>4</sup>. 10. 11 u. a.

## PQUE.

Eigentümlichkeiten, die alle vier hss. PQUE mit einander verknüpfen, lassen sich, soviel ich sehe, schwerlich nachweisen (die am schluss 74<sup>12</sup> hinzugefügte Boethiusstelle beweist wenig). In diesem sinne bilden sie kaum eine gruppe; andererseits sind sie auch nicht gut zu trennen, da sie alle durch mehr oder weniger

<sup>1</sup> Vor dem doppelstrich die lesung der ausgabe, nach dem doppelstrich die der betreffenden hss., f.=fehlt, v.=vor, n.=nach.



hervortretende übereinstimmungen mit einander verkettet sind. Diese übereinstimmungen sind nun nicht überall von der art, dass man mit bestimmtheit auf ursprüngliche verwandtschaft schliessen könnte<sup>1</sup>. Der bei der kollation erhaltene variantenkomplex, der jeder einfachen stemmaformel hohn spricht, scheint auf wiederholte vermischung verschiedener redaktionen hinzudeuten. Im einzelnen zu unterscheiden, was auf anfängliche verwandtschaft und was auf spätere angleichung zurückzuführen ist, wird indessen kaum möglich sein und eine diskussion der denkbaren beziehungen dieser hss. zu einander halte ich, im hinblick auf alle hier weggelassenen und sonst fehlenden glieder der überlieferung, für zwecklos.

Es sind im wesentlichen die nachfolgenden kombinationen zu verzeichnen.

*P* und *Q*. Mit *P*, das vielleicht, trotz zahlreicher interpolationen, unter diesen hss. den ersten platz verdient, teilt *Q* eine reihe zum teil sehr bezeichnender abweichungen. Vgl. 13<sup>6</sup> *proprium cuiusque fit quod: propria liquet esse facta qui* (*quod F*); 13<sup>7</sup> *Si quis plus appetet (-it), uiolabit ius humane societatis: ne, dum plus appetit, humane societatis uiolator existat*; 17<sup>21</sup> n. *qui* add. *de nuptiis filie consultus*; 22<sup>13</sup> n. *inuiti* add. (*et Q*) *non irati*; 35<sup>30</sup> *S.* — 36<sup>1</sup> *Oculus f.*, vgl. auch 9<sup>15</sup> *ueniunt: constat euenire* (*inuenire P*), 10<sup>7</sup> *placet: placet o rex*, 12<sup>20</sup> *ulla: qualicumque*, 88<sup>10</sup> *consequi polle: allequi* und andere kleinere änderungen, s. 14<sup>12</sup>. 24<sup>19</sup>. 37<sup>7</sup>. 40<sup>7</sup>. 46<sup>6</sup>. 60<sup>21</sup>. 67<sup>9</sup>. 70<sup>18</sup> u. a.

*U* und *E*. Nicht so zahlreich sind die gemeinsamen abweichungen dieser hss. Vgl. 12<sup>3</sup> *uite communitatis: communis utilitatis*, 12<sup>14</sup> *hil f.*, 14<sup>19</sup> *quia— est f.*, 16<sup>6</sup> n. *obligat* add. *Cui placet obliuiscitur, qui (uero E) dolet meminit*, 28<sup>3</sup> *inferens iniuriam: non meritam inferens iniuriam*; 29<sup>17</sup> *bonus: bonus (autem U) animus*, 42<sup>16</sup> und 17 *cogitatio: cognicio*, 55<sup>22</sup> *mediocris: sobrietas (et mediocris U)*; s. auch 5<sup>10</sup>. 14<sup>17</sup>. 24<sup>9</sup>. 36<sup>2</sup>. 45<sup>2</sup>. 46<sup>11</sup> usw.

Mit *PQ* verbindet sich aber in einigen fällen nur *U*, in einigen anderen nur *E*.

<sup>1</sup> In manchen fällen lassen sich die abweichenden lesungen aus anderen hss. des betreffenden autors (anderen versionen des zitats) nachweisen.

*PQ* und *U*: 70<sup>18</sup> *n. utili* add. *et postea* (*post Q*) *hoc* (*h. f. P*) *per penitentiam diluat. melius est quam si fame perierit*; 7<sup>20</sup> *perpressio: diuturna p.*

*PQ* und *E*: 41<sup>8</sup> *intemperant: intemperant eger*, 13<sup>10</sup> *tollerentur: tollerentur e* (*de Q*) *medio PQ, de medio t. E*; vgl. auch 14<sup>5</sup> *a nesciente accepit: a nolente uel n. acc. P, a n. uel a nolente acc. Q, a n. acc. uel non E* und einige geringfügigere fälle, wie 12<sup>9</sup>. 19<sup>10</sup>. 47<sup>14</sup>.

Ausserdem hat *Q* besondere beziehungen zu *U* und zu *UE*.

*Q* und *U*: 10<sup>14</sup> *cadat: labatur*, 11<sup>21</sup> *omnes nexul: gimnasiorum o. n.*, 14<sup>4</sup> *datur: accipitur*, 28<sup>14</sup> *ingenium: uoluntatem per i.*, 47<sup>6</sup> *exempla: uitiorum exempla*, 55<sup>23</sup> *Auream — aula f.*, 62<sup>4</sup> *culpe: quippe*; vgl. ferner 21<sup>23. 24. 24. 2. 27. 15. 36. 26. 69. 3</sup> u. a.

*Q* und *UE*: 29<sup>5</sup> *Totius autem iniusticie nulla capitalior: Pestis autem i. n. c. QU, Totius autem i. n. pestis c. E*; 30<sup>18</sup> *fugiente penna: fugiente contemplationis (c-ne UE) penna*, 38<sup>12</sup> *a penil: a kartaginenlibul penil*, 43<sup>20</sup> *regule: glorie* und einige andere, weniger bezeichnende lesungen, wie 49<sup>1</sup>. 52<sup>13</sup>. 63<sup>15</sup> u. a.

#### *a* und *b*.

Zu der zuletzt behandelten handschriftengruppe gesellen sich auch die drucke *a* und *b*. Diese haben eine ziemliche anzahl abweichungen<sup>1</sup> und interpolationen<sup>2</sup> mit einander gemein. Unter den hier berücksichtigten hss. stehen sie dem *P* ohne zweifel am nächsten. Besonders viele eigentümlichkeiten verknüpfen *P* mit *b*<sup>3</sup>,

<sup>1</sup> Beispielsweise 6<sup>17</sup> *expressa f.*, 7<sup>11</sup> *nature f.*, 14<sup>14</sup> *proximum: post preces proximum*, 14<sup>17</sup> *quod: quod statim*, 14<sup>18</sup> *sumitur: tarde sumitur*, 17<sup>19</sup> *uidet: uidet in te*, 19<sup>4</sup> *grati: grati ymmo ingrati*, 21<sup>5</sup> *iuuando: alios iuuando*, 21<sup>8</sup> *imprudens: imprudens offendunt*, 32<sup>5</sup> *uideamur: uideantur*. 41<sup>7</sup> *infamia: infamia*, 47<sup>22</sup> *arcere: artem*, 69<sup>25</sup> *inlit: inflita lit*, 73<sup>8</sup> *officio: officio uirtutis* u. a. m.

<sup>2</sup> U. a. folgende (Sundbys text, Vita di Brunetto): 407<sup>8-9</sup>, 441<sup>17-22</sup>, 444<sup>16</sup>, 448<sup>31</sup>, 454<sup>8</sup>.

<sup>3</sup> Von den aus *P* verzeichneten sonderlesungen finden sich wenigstens die folgenden auch in *b* (s. var.): 7<sup>1</sup>. 8<sup>14</sup>. 10<sup>13. 14. 19</sup>. 13<sup>7. 8. 17. 19</sup>. 17<sup>7</sup>. 18<sup>1. 9. 9.</sup> 20<sup>1. 24</sup>. 21<sup>18</sup>. 22<sup>5</sup>. 24<sup>26</sup>. 26<sup>1. 5</sup>. 27<sup>15</sup>. 28<sup>4. 11</sup>. 37<sup>2. 3</sup>. 46<sup>21</sup>. 47<sup>2</sup>. 49<sup>5. 11</sup>. 50<sup>7</sup>. 57<sup>26</sup>. 59<sup>18</sup>. 63<sup>21</sup>. 64<sup>6</sup>. 69<sup>3. 6</sup>. 71<sup>8</sup>. 74<sup>5</sup>.

einige auch die untergruppe *PQ* mit *b*<sup>1</sup>, verschiedene *P* mit *ab*<sup>2</sup>; wenige sind nur *P* und *a*<sup>3</sup> gemeinsam. Andererseits berühren sich *ab* auch mit der fassung von *E*; sie teilen mit dieser hs. ausser einigen interpolierten versen und sätzen<sup>4</sup> eine reihe von kleineren einschiebseln und änderungen.<sup>5</sup>

Im apparat werden aus den drucken *ab* in der regel nur solche lesarten gegeben, die sich in den benutzten handschriften nicht finden.

#### *N*.

Für eine genauere einreihung der hs. *N* geben die lesarten kaum irgendwelchen anhalt.

#### B. Der anhang.

Über die nur für die beilagen benutzten hss. können wir uns kurz fassen.

*V*, *Z* und *X* gehören zusammen. Das bezeugen nicht bloss die übereinstimmungen im texte, sondern auch die im ganzen identischen interlinear- und randglossen. Ferner stehen *Y* und *a*, die auch unter sich keine engeren beziehungen verraten.

#### 3. Zur ausgabe.

Als grundlage für eine ausgabe war am ehesten eine der ältesten hss., *RSTN*, zu wählen. Ich habe mich für *R* entschieden. *N* steht nämlich deutlich hinter den übrigen zurück; *S* und *T*

<sup>1</sup> Mit *PQ* geht *b* u. a. an folgenden stellen (s. var.): 13 6 bis. 17 21. 21 16. 22 13. 36 5. 37 3.

<sup>2</sup> Mit *P* gehen *ab* u. a. an folgenden stellen (s. var.): 6 3. 7 1. 8 23. 9 8.

<sup>3</sup> *Z*. b. 19 6. 29 4. 30 26. 65 16.

<sup>4</sup> 45 26 n. *rota* add. *Respondet uiridi (uicium E) non cocta fidelia limo* (Persius Sat. III 22). — 60 26 n. *beatum* add. *Abtulit clarum cita mors achillem (anchilem E), longa titonum minuit senectus; et mihi forsan tibi quod negarit (-uit E) porriget hora* (Hor. Carm. II 16, 29—32). — 63 3 n. *timebis* add. *Et mote ad lunam trepidabis arundinis umbram* (Iuv. Sat. X 21). — 64 7 n. *lat est* add. *Boecius (Lucanus a) Natura paucis minimilque (N. m-is E) contenta est* (Boeth. De cons. II, prosa V, 9).

<sup>5</sup> Mit *E* gehen *ab* u. a. an folgenden stellen: 11 8. 15 1. 17 15 (1). 18 22. 34 14. 35 8. 44 2, vgl. auch 19 4. 73 3.

haben allerdings gewisse äussere vorzüge vor *R*: sie sind sorgfältiger geschrieben und ihre orthographie zeigt weniger von den mittelalterlichen entartungen. *R* liefert aber durchschnittlich den besseren text. Abgesehen von den handgreiflichen fehlern ist die zahl der isolierten lesungen in *R* äusserst gering: in bezug auf synonyma, wortstellung u. dgl. scheint der schreiber subjektiven neigungen nicht nachgegeben zu haben.

Die normalisierung der orthographie nach klassischem gebrauch hat in diesem denkmal des 12. jhs. keine berechtigung: ich folge möglichst genau der schreibung der zugrundegelegten handschrift. Die abkürzungen habe ich allerdings aufgelöst, die eigennamen gross geschrieben, den text interpungiert.<sup>1</sup> Von mir (nach anderen hss.) ergänztes steht in winkelklammern.

Ich verzeichne im folgenden summarisch die orthographischen eigentümlichkeiten des schreibers.

Neigung zur doppelkonsonanz<sup>2</sup> in fällen wie *oppinatur* 67<sup>18</sup>, *oppinionibul* 9<sup>15</sup>, *opporteat* 15<sup>17. 21</sup>, *peccunia* 17<sup>21. 22</sup>. 20<sup>2. 6</sup> u. oft, *paccato* 36<sup>21</sup>, *paccatil* 36<sup>22</sup>; die schreibung *occeanum* 11<sup>24</sup> teilen mit *R* alle hss. ausser *E*<sup>3</sup>; *aggreltem* 42<sup>8</sup>, *belluarum* 32<sup>2</sup>, *Dammonem* 72<sup>9</sup>; vgl. *polſcebat* 6<sup>2</sup>. Nach dem tonvokal in *occulof* 35<sup>30</sup>. 36<sup>1</sup> u. oft, *peccora* 38<sup>20</sup>. — Bisweilen steht umgekehrt einfacher konsonant für doppelten: *aculatione* 21<sup>11</sup>, *incomoditateſ* 30<sup>6</sup>; nach dem tonvokal *apetet* 13<sup>8</sup>, *Aprii* 67<sup>2</sup>, *comodo* 28<sup>14</sup>, *fuma* (verschrieben?) 34<sup>1</sup>. 60<sup>8</sup>; *mulum* 50<sup>13</sup> haben fast alle hss., s. app. — *h* wird weggelassen in *anum* 71<sup>23</sup>, *anelitul* 42<sup>13</sup>, *diftrait* 73<sup>29</sup>, nach *t* in *Terſitel* 55<sup>5</sup> u. a., hinzugefügt in *hictu* 37<sup>17</sup>, *honul* 19<sup>16</sup>. 51<sup>24</sup>, *honorofum* (oner-) 14<sup>16</sup>; *prehibitil* 55<sup>14</sup>, *dehici* 36<sup>16</sup>; *cohercenul* 12<sup>26</sup>, *perhennem* 65<sup>24</sup>, *inhermem* 51<sup>23</sup>, *inherl* 44<sup>18</sup>, *adhipilcare* 32<sup>13</sup>, *adholescentis*

<sup>1</sup> Ich setze auch im lateinischen text gewöhnlich kein komma bei notwendigen relativsätzen, subjekts- und objektssätzen usw.

<sup>2</sup> Vgl. Stolz—Schmalz, Lat. gr.<sup>5</sup> (1926) § 132 c und dort angeführte literatur.

<sup>3</sup> Ich notiere aus Corippi Iohannidos (M. G. H. Auct. ant. 3) *occiani* T 1, 510; 6, 455; 7, 83; aus Aldhelmi De metr. (ib. 15) *occiano* R 58, 3; aus Wandalberti Carm. (ib. Poetae lat. 2) C 617<sup>32</sup> *occeani*; aus Godescalci Carm. (ib. 3) *occeani* S 733<sup>3</sup>; aus den Getica des Iordanes ausser den von F. Werner, Die latinität der Getica, diss. Halle 1908, s. 17 a. 12 notierten belegen noch *occiano* Q 22, 115, *occeani* L 23, 120.



45<sup>1</sup>, *abhominabile* 52<sup>8</sup>; nach *t* in *cathena* 41<sup>20</sup>, *Prothea* 40<sup>15</sup> usw. Für sich stehen die aus vermischung der formen von *hic* und *is* hervorgegangenen pron.-formen: *hil* fast immer für dat. abl. pl. *iis* (*eis*) 9<sup>11</sup>. 11<sup>11</sup>. 12<sup>17</sup> usw.; ich notiere daneben zwei *eif* 64<sup>9</sup>. 72<sup>14</sup>, kein *iif* (übrige hss. ebenfalls meist *his*, *hiis*); dagegen steht für nom. sg. mask. *is* nur einmal *hil* 28<sup>9</sup> (sonst *il*; immer *idem*); nom. pl. m. *hii* für *ii* 19<sup>4</sup> u. a., nom. pl. fem. *hee* für *eae* 10<sup>23</sup> u. a. — *p* für *b*: *optigit* (assim.), 13<sup>7</sup> *puplica* 47<sup>13</sup>; andererseits *b* für *p* in *inobl* 58<sup>26</sup>, auch intervokalisches in *dabil* (zu *daps*) 59<sup>10</sup>. Media für tenuis im auslaut: *capud* 67<sup>5</sup>. Vgl. auch *uadendi* st. *uadenti* 35<sup>3</sup>, *fetitum* st. *-dum* 52<sup>8</sup>, beide verschrieben? — Epenthese von *p* in fallen wie *dampna*, *contempnere* usw., auch in *consumptionem* 6<sup>2</sup>; umgekehrt *promptu* 11<sup>19</sup>; *mpt* statt *nt* in *comptum* 63<sup>3</sup>, *contemptum* 39<sup>28</sup> usw. — *ignotescit* für *inn-* 66<sup>17</sup> wohl umgekehrte schreibung. — *ss* statt *ns* in *accessum*<sup>1</sup> 42<sup>23</sup>. — *ti* und *ci* vor vokal wechseln regellos.

Vokalische assimilation notiere ich in *honorolum* für *oner-* 14<sup>16</sup>. — Die form *uendicat*<sup>2</sup> 27<sup>7</sup> für *uindicat* haben alle neun hss. — *a* für *au* häufig in *actor*<sup>3</sup> 16<sup>9</sup>. 73<sup>19</sup> usw. — Präfix *di-* für *de-*: *diriuare* 11<sup>8</sup>, *diriuentur* 11<sup>4</sup>, *dimisso* 14<sup>16</sup>; *di-* für *dis-*: *dirumpi* 69<sup>26</sup>, vor *s* in *diferuimul* 54<sup>7</sup>; *de-* für *dif-*: *decolor* 43<sup>15</sup> st. *difcolor*.<sup>5</sup> — Für *beneficentia* steht die auch sonst gewöhnliche form *beneficientia*.<sup>6</sup> — *ne* begegnet für *nec*<sup>7</sup> 19<sup>12</sup>, *nec* für *ne* 36<sup>25</sup>.

Die klassischen zitate erscheinen in unserem texte häufig stark geändert und gekürzt. Manchmal geht die abweichung aber bloss auf einzelne wörter und wendungen. Im letzteren fall findet man mitunter die betreffende lesung in jüngeren hss. der zitierten quelle wieder; meist muss man es aber dahingestellt sein

<sup>1</sup> Vgl. M. Bonnet, Le latin de Grégoire de Tours, thèse Paris 1890, s. 151 ff., bes. 152 a. 7.

<sup>2</sup> Ein *vendico* aus Iul. Val. bei Georges; beispiele aus hss. des 9.—13. jh. z. b. in De off. (Atzert) I 1, 2. I 7, 27; wie es scheint, eine auch später nicht seltene nebenform.

<sup>3</sup> Vgl. Bonnet s. 143; Thes. L. L. 1, 445.

<sup>4</sup> Vgl. Thes. L. L. s. v., Bonnet s. 104 a. 6.

<sup>5</sup> Vgl. Thes. L. L. s. v.

<sup>6</sup> Vgl. Thes. L. L. 2, sp. 1878.

<sup>7</sup> Vgl. Bonnet s. 311 f., Waitz N. arch. f. ält. gesch. 1 (1876) s. 562.

lassen, wo der kompilator seine lesung hergenommen hat.<sup>1</sup> Jedenfalls ist es klar, dass wir bei der von ihm angewandten form bleiben müssen, so sehr diese auch manchmal gegen die regeln der klassischen syntax und metrik verstösst. Die anmerkungen s. 184 ff. bringen in solchen fällen zum vergleich die anerkannte klassische lesung.<sup>2</sup>

Bisweilen erscheint ein zitat in einzelnen (meist jüngeren) hss. des Mor. dogma oder erst in den drucken in einer richtigeren oder vollständigeren form.<sup>3</sup> Auch in diesem fall ist eine änderung gegen die ältere überlieferung nicht ratsam; wie leicht konnte doch ein schreiber jene wohlbekannten sentenzen und verse nach einer ihm geläufigeren fassung ändern oder eine am rande hinzugefügte ergänzung in den text setzen.<sup>4</sup>

Im apparat<sup>5</sup> habe ich, im hinblick auf die übertragungen und bearbeitungen, absichtlich nicht mit varianten gespart. Je knapper die varianten, um so geringer auch die möglichkeit, exzerpte und übersetzungen textlich zu beurteilen.

Auf die in einigen hss. ziemlich häufig eingestreuten interpolationen musste ich dagegen grösstenteils verzichten; ich habe

<sup>1</sup> Die grundsätzliche dürftigkeit, die überwiegend die variantenverzeichnisse der klassikerausgaben auszeichnet, bedeutet bei der analyse kompilatorischer texte dieser art ein fühlbares hemmnis.

<sup>2</sup> Selbstverständlich konnte aber nicht alles, was in der kompilation gekürzt oder geändert erscheint, angemerkt werden.

<sup>3</sup> Z. b. in *P* für *uerba decent uultum* 49<sup>5</sup> das metrisch korrekte *uultum uerba decent*; in den drucken *ab* für *omnibul patet* 20<sup>3</sup> das vollständigere *omnibus patet, omnes inuitat*; erst im drucke *b* für *quil hominum* 39<sup>28</sup> das richtige *quisnam hominum* usw.

<sup>4</sup> So kann z. b. die les. *repudiandum* 20<sup>16</sup>, obgleich sie mit dem text von De off. übereinstimmt (Baiter-Halm, Mueller, Atzert, alle natürlich ohne varianten) sehr wohl eine neuerung in *SO* und *Q* sein und das *refutandum* der übrigen hss. in dieser kompilation das ursprüngliche darstellen; ähnlich 53<sup>14</sup> *tibi SO* gegenüber *uni*, 11<sup>4</sup> *diuide T* gegenüber *sparge* usw. In zweifelhaften fällen bleibe ich lieber bei der lesung der hs., besonders wenn diese sonst in den ältesten hss. des textes eine stütze findet.

<sup>5</sup> Zusätze zum variantenapparat. *R*: 6<sup>9</sup> excolendo 7<sup>14</sup> afflectet 7<sup>3</sup> de duobus *f*. 11<sup>6</sup> compta. 11<sup>14</sup> *v. conferre ū. d. z. n̄* 11<sup>15</sup> curofitaf 18<sup>1</sup> diratura 19<sup>6</sup> ille 23<sup>12</sup> relionif 29<sup>11</sup> uicuf > lucuf 31<sup>9</sup> h' annof 32<sup>21</sup> alpere 35<sup>8</sup> Homo *f*. 35<sup>11</sup> grauig 36<sup>4</sup> recipit 37<sup>4</sup> est *f*. 38<sup>5</sup> labantes 40<sup>6</sup> fragantur 41<sup>6</sup> forl 43<sup>22</sup> habef 46<sup>18</sup> adoportet 49<sup>14</sup> florenta 51<sup>19</sup> menfura 55<sup>13</sup> elefantof 57<sup>16</sup> pulfa 64<sup>3</sup> iminet 71<sup>15</sup> redat; *X*: 77<sup>8</sup> additus.

nur die wenigen aufgenommen, die zwei oder mehreren hss. gemeinsam sind.<sup>1</sup>

Die kapitelüberschriften sind in den ältesten handschriften sehr spärlich, in den jüngeren durchschnittlich viel zahlreicher; sie haben schon in den frühesten handschriften verschiedenen wortlaut und sind auch sehr inkonsequent gesetzt. Es ist demnach höchst unsicher, ob das werk ursprünglich überschrieben gehabt hat. Ich setze deswegen die rubriken der handschrift nicht in den text, sondern füge sie, nötigenfalls ergänzt und berichtigt (in klassischer schreibung) am rande hinzu. Diese randrubriken entsprechen zusammen dem s. 3 f. gegebenen index.

---

<sup>1</sup> Von den für den text benutzten hss. ist *P* am häufigsten, *Q*, *E* und *N* weniger oft interpoliert.

## Die altfranzösische übersetzung.

Die ältesten handschriften der französischen bearbeitung des *Moralium dogma* datieren etwa aus dem letzten drittel des 13. jahrhunderts<sup>1</sup>. Der übersetzer hat sich nirgends genannt. Wie aner kennenswert seine leistung im ganzen auch ist, so kann es doch einiger massen befremden, dass das buch auch in dieser gestalt so grossen erfolg hatte. Die vom kompilator von da und dort zusammengelesenen sentenzen sind zum grossen teil der art, dass sie sich überhaupt schwer umformulieren oder übersetzen lassen: mit der epigrammatischen form verlieren sie auch leicht ihre wirkung und ihre weitere gangbarkeit. Dies gilt hier schon von den prosaischen elegantiora verba des originals: so ist z. b. ein *idem velle et idem nolle* in der form *voloir ce que ses ami viaut et refuser ce que il*

---

<sup>1</sup> Wie das original erscheint auch die französische fassung unter wechselnden titeln; siehe darüber schon P. Meyer im Bull. de la soc. des anc. textes franç. 5 (1879) s. 73. Ich ergänze hier seine liste: (*Les*) *moralitez des philosophes* (B. N. 940, 1097, Turin 49), *Les moralitez des philosophes en romanz* (B. N. n. a. 6883), *L. m. d. ph. en francoz* (B. N. 572), *Li romans de moralitez* (B. N. n. a. 4509—10), *Le liure de moralitez des philosophes* (B. N. 834), *Un petit traitié de moralité de philozophie* (B. N. 190), *Li liures de moralités* (B. N. 25247, ms. Noblet), *Li petis liures de moralités* (B. N. 1822 am schluss), *Un petit liure de philosophes qui est apellez moralitez* (B. N. 1166), *Traictié de moralités* (B. N. 944), *Li enseignement de moralitei* (Reims 1275 am schluss), *L'enseignemenz de(s) philosophes de celle clergie qui est appellee moralitez* (B. N. 1166, London 15305, vgl. den text z. 2), *Les bons mos des philosophes abregés et sont nommés moralités* (Brüssel 2082), (*Les*) *moralitez* (B. N. 1036, 1157 am schluss, 4961 am schluss, 25407), *Li liures de philosophes* (Brüssel 2320), *Les tres nobles enseignemens de tous les philosophes* (B. N. 957), *Du liure de la science de philosophes <et> de la science des moralités* (B. N. 19271), *Li liures de Seneke* (B. N. 375 am schluss), *Li liures de Senekes de moralitez* (Laur. Plut. XLI).



*refuse* kein geflügeltes wort mehr. Und noch vollständiger haben natürlich die poetischen zitate in der übertragung ihre ursprüngliche form und geltung eingebüsst. Dem übersetzer kann das nun freilich kaum zum vorwurf gemacht werden: wie viel klassisches gut wurde doch bei der übernahme in die einheimische literatur in derselben weise zersetzt und umgeschmolzen.

Dem original gegenüber hat sich der übersetzer beträchtliche kürzungen gestattet. Besonders oft lässt er die poetischen zitate weg: von den acht stellen aus Horaz s. 40 7—21 gibt er nur drei wieder (s. 140 9—16), bei dem langen zitat aus der *Ars poetica* s. 49 4—16 begnügt er sich mit den ersten zeilen (s. 146 5) usw. Bisweilen verzichtet er auf eine genaue übersetzung und gibt nur eine ungefähre zusammenfassung des inhalts, vgl. etwa 56 25—57 4 > 156 21—23, 57 5—9 > 156 23—24. An historischen und mythologischen anspielungen geht er, wie an diesen stellen, vorüber oder er macht daraus etwas ganz anderes, vgl. 55 5—7 > 154 17—20. Überhaupt hat er alles, was mit heidnischer auffassung zusammenhängt, geändert oder weggelassen.<sup>1</sup> Auch von der prosa schneidet er häufig kürzere oder längere stücke weg, manchmal lässt er sogar seitenlange abschnitte mitsamt den verseinlagen ausfallen. Hinzugefügt hat er wenig<sup>2</sup>. Der übersichtlichkeit halber schiebt er am ende jedes kapitels eine inhaltsangabe ein: '*Or auons parlé de porueance, or parlerons d'elgart*', '*je vous ai parlé de cointile . . . or parlerai de droiture*' usw. Abweichend vom original gibt er häufig (freilich nicht immer richtig) die autoren der verschiedenen zitate an, indem er *scriptor*, *philosophus*, *poeta* usw. durch *Tulles*, *Senèques*, *Oraces* usw. ersetzt oder sätze wie *et Boëces dist, car ce dist Juvenaus* u. dgl. hinzufügt.<sup>3</sup>

Die lateinische vorlage, die der übersetzung zugrunde liegt, hat unter den für die vorliegende ausgabe benutzten hss. dem *P* am nächsten gestanden. An einigen stellen gibt nämlich nur *P* eine mit dem französischen ausdruck übereinstimmende lesung; so z. b.

110 24 *car il poist donner le belant come rois ou le denier come a poure menestreu*: 15 18 *P* (47 r) *quia possit dare talentum ut rex*

<sup>1</sup> Vgl. die anm. zum frz. text 124 8.

<sup>2</sup> Vgl. die anm. zum frz. text 100 20, 114 16, 120 23, 124 10, 156 3.

<sup>3</sup> Seine vorlage bot wohl am rande die namen der autoren, vgl. s. 9 fussn. 2.

*uel nummum ut cynico*; die übrigen dagegen: *nam posset dare talentum quia ipse rex erat, uel nummum quia ille cinicus*;

168<sup>17</sup> *que nule chole n'est honeste qui ne soit profitable, ne nule chole profitable qui ne soit honeste*: 69<sup>6</sup>, P (53 v) *quod nil est honestum nisi <fit> utile, nil utile nisi <fit> honestum*; die übrigen dagegen: *quod nichil est utile nisi fit honestum*.

Im ganzen ist die Vorlage des Übersetzers der hs. P überlegen gewesen und hat ihre Interpolationen nicht geteilt.

Brunetto Latini hat im zweiten Buche seines Tresor vom *Moralium dogma* ausgiebigen Gebrauch gemacht, obschon er seinem eigenen Plan folgt und ausser dem *Mor. dogma* auch andere Quellen benutzt. Seine Übertragung ist, wie ein Vergleich sehr bald zeigt, unabhängig von derjenigen, die uns hier beschäftigt<sup>1</sup>; es ist aber für die Bewertung der letzteren nicht ohne Interesse, an ein Paar Stellen die Wiedergabe Brunettos zum Vergleich heranzuziehen.

Moralium dogma.	Brunetto Latini. <sup>2</sup>	Mor. dogma frz.
S. 13 <sup>11</sup> . Tercium feueritativ officium est exterminare ( <i>var.</i> expellere) ex hominum communitate pestiferum genus hominum. Vt enim quedam membra amputantur, si sanguine et spiritu carere ceperint et nocent ( <i>var.</i> ne noceant) ceteris, sic ista in figura hominis ferital et inmanital belue a communi uita segreganda est; sunt enim homines non re sed nomine. Nam quid interest, utrum ex homine se conuertat quia in beluam an sub hominis figura inmanitatem belue gerat?	S. 408. Li tiers offices de roidor est oster le mauvais de la commune ( <i>var.</i> communauté) as homes. Car aussi comme on coperoit aucuns membres, se il començoient a estre sanz sanc et sanz vie, que il ne nuisissent as autres, doit on departir la felonie et la cruauté as mauvais de la compagnie des gens; car il sont home non mie par oeuvre mais par nom. Quel difference a il donc se aucuns se mue en fere sauvage, ou se il a semblance d'ome et cruauté de beste?	S. 108 <sup>1</sup> . La tierce maniere de cruauté est de chacier hors des gens les larrons, les ocians et touz cels qui mainent tel meniere de vie, car il ne font a soffrir en compagnie de gens. Car quant .i. des membres seche a .i. home et <il> le pert que il ne s'en puet aidier, il conuient que il le face coper que il ne perde les autres par l'enfermeté de celui. Tout aussi conuient itelz homes a giter hors des gens; car <il> ne sont pas hommes ançois font lou en semblance de homes.
S. 21 <sup>20</sup> . Iudicis est semper uerum sequi, patroni non numquam ueri simile, etiam si minus sit uerum, defendere.	S. 409. Li juges doit touzjors suirre la verité; mais li avocat suient aucune foiz ce que semble verité et le vuelent deffendre, ja ne soit il verité.	S. 120 <sup>16</sup> . Mais iustice doit touz iours tenir verité et li plaidierres doit touz iours deffendre le droit et esloignier le tort.

<sup>1</sup> Dies vermutete (gegen Chabaille) schon Sundby, Vita di Brunetto s. 162.

<sup>2</sup> Zit. nach Chabailles Ausgabe, Paris 1863.

Wie aus diesen auszügen erhellt, gibt Brunetto die quelle durchweg richtiger und treuer wieder; unser übersetzer schweift gern vom wortlaut der vorlage ab und verfehlt dabei nicht selten den sinn des ganzen.

Ich kann in diesem zusammenhang nicht unterlassen, etwas näher auf ein reimwerk einzugehen, das, wie ein vergleich unzweideutig zeigt, aus dem *Moralium dogma*, und zwar aus unserer französischen bearbeitung entstanden ist: das grosse moralgedicht des Alart von Cambrai, das unter dem titel *Moralités des philosophes* bekannt ist.<sup>1</sup> Die verwandtschaft ist freilich nicht gleich im anfang zu erkennen, denn an stelle des prologs *Talant m'estoit pris* usw. bietet das gedicht zunächst (v. 1—30) eine vorrede ganz anderen inhalts und dann (31—80) eine aufzählung von zwanzig weisen, die der verfasser als *les plus maistres clers qui ains furent* bezeichnet und deren sprüche er in reimen auszulegen verspricht (ich zitiere nach der hs. B. N. fr. 17177):

*Tulles qui fu m'l't sages clers,  
De toutes clergies plus fers  
Q<sup>e</sup> maint autre mailtre de pris  
Ont p'mes elleü et pris.  
Après est nōmez Salemons  
Q<sup>i</sup> tant seüt, ce iuge li mons,  
Q<sup>a</sup> maint autre en est g<sup>anz</sup> melf's  
Seneque est apelez li tiers  
Le quart oÿ nōmer Terense,  
Cil fu mailtres de g<sup>ant</sup> science...*

Es werden mit ähnlichen wendungen noch folgende 'clers' dem leser vorgestellt: *Lucans, Perses, Boëles, Cicerons* (verschieden von *Tulles!*), *Dyogenes, Oraces, Juvenaus, Socrates, Ovides, Salustes, Ysidres, Aristotes, Catons, Platons, Virgiles, Macrobes*. Es folgen dann über 130 längere und kürzere abschnitte, in denen je ein bestimmter ausspruch eines der im anfang genannten autoren behandelt wird (d. h. die sprüche werden meist ganz willkürlich

<sup>1</sup> Nicht herausgegeben. Vgl. Gröber Grundr. d. rom. phil. 2: I s. 746; Histoire littéraire de la France 23 (1856) s. 243 ff., Sundby, Vita di Brunetto s. 368; P. Meyer Bull. de la soc. des anc. textes fr. 21 (1895) s. 96 ff.

dem einen oder anderen in den mund gelegt).<sup>1</sup> Diese abschnitte sind inhaltlich von einander unabhängig, und ihre reihenfolge ist eine vollkommen planlose. Im ersten wird nach einem lobwort auf Cicero (vgl. Mor. dogma 84<sup>20</sup>) über die freundschaft gehandelt (vgl. 128 1)<sup>2</sup>:

*A Tulle u<sup>e</sup> cōmence alars:  
Tulles fu li mailt's del ars  
Q'il fîlt la latine loquence  
& ml't fu plains de g<sup>ant</sup> science.  
Tulles nous dit en les secrez  
Q<sup>e</sup> u'tus est vne amiltez<sup>3</sup>  
Q'i honor fait faire a maît home  
Por autrui dont il se renōme...*

Die nächsten abschnitte haben folgende rubriken: *Salemons n<sup>e</sup> aprent q̄ li consaus cōduist l'ome.* — *Salustes cōmande q̄ elploite par conseil.* — *Seneques nous deuise la force q'i a u'tu aptient.* — *Terenes nous dist que chascūns homs a son talant.* — *Lucans dit que richece ne doit pas l'oume enorgueillir.* — *Perses dist que chascuns fous cuide estre saiges usw.*

Wenn also der bearbeiter das schema der quelle total durch-einander wirft, bleibt er dafür in den einzelnen abschnitten um so deutlicher an ihrem wortlaut haften. Vgl. beispielsweise:

Mor. dogma 114<sup>10</sup>: *Et sachiez que vous ne deuez pas donner don qui ne conuiegne: vous ne deuez mie donner armes a feme. Vous deuez faire don qui ne reprouche mie a homme son mahain: vous ne deuez donner vin a home iure... et plus plect a donner .i. petiz dons don il n'est mie trop que vns <riches> dons dom il est trop.*

Alart de C. 185 v:

*Platons, .i. mailtres honorables,  
dit q̄ dons qui n'est couenables*

<sup>1</sup> Vielleicht nach dem muster des Speculum historiale (s. Gröber, Grundr. ib.) werden die einzelnen abschnitte manchmal durch ein paar lobverse auf den betreffenden autor eingeleitet.

<sup>2</sup> Dieser abschnitt ist nicht, wie Hist. litt. 23 s. 244 angibt, nach Ciceros De amicitia, sondern unverkennbar nach dem entsprechenden kapitel im Mor. dogma bearbeitet.

<sup>3</sup> Für *Qu'une u'tus est amiltez!*



*Ne doit nus a autre baillier,  
 C'il ne uient selon retaillier;  
 N'est pas d'is q̄ nus l'abandoit  
 A ce qu'il armes <a> fames doint...  
 On ne doit pas dōner a home  
 Chose dont nul çs le renōme  
 Q<sup>i</sup> li reproche son mehaing,  
 Q<sup>e</sup> ia n'i aueroit gaaing:  
 Nus ne doit uin dōner a boiure  
 A home jure...  
 Chascunl se doit amesurer  
 A dōner don qu'il puiſt dōner:  
 .F. petis donl dont t<sup>p</sup> n'est pas  
 Vaut miex, se le uoir ne trespas,  
 Q<sup>e</sup> graindres ou li trop l'aboute...*

Mor. dogma 156<sup>20</sup>: *la maison (estoit) tele que ele li garantiffoit*  
 (var. *pooit, puiſt garantir*) *dou vent et de la pluie : magnique penates*  
*submouille hiemem tecto, 56<sup>19</sup>.*

Alart 186 v:

*Il doit estorer tel maison  
 Q<sup>i</sup> garantir p fin couuent  
 Le puiſt de la pluie & del vent...*

Mor. dogma 146<sup>23</sup>: *Car iuuenaus dit que les viandes qui sont*  
*prises glouteneusement* (var. *gloutement*) *tornent a enui.*

Alart 192 v:

*Iuuenaus a touz dit et mande  
 Q<sup>a</sup> anui tourne la viande  
 Puis q<sup>e</sup>elle est trop gloutemēt prise...*

Mor. dogma 94<sup>25</sup>: *Atemprance est vne vertus qui restraint* (v.  
*refrains*) *les orgueus qui se mettent as* (v. *es*) *gens per l'abondance*  
*des richesses.*

Alart 199 v:

*Aristotes fait demouſtrance  
 C'une u<sup>t</sup>us est atremprance  
 Q<sup>i</sup> ml't tost abat et refrains  
 L'orgueil qui el genz est & maît  
 Por ce q<sup>e</sup> illont (!) grant richece...*

Mor. dogma 148 r: *Chasteez est vne vertuz qui chace arrier toute luxure per atemprance de railon.*

Alart 206 r:

*Macrobis dist li l'en creez  
C'une u'tus est chastees  
De tel force et de tel nature  
Q'le chace arierre luxure  
Par atemprance de railon  
Q'i ne pert om̄s la saison . . .*

Mor. dogma 94 r: *Vertus est vns abiz de corage acordans a nature selonc railon.*

Alart 206 v:

*Senekes n̄ moultre et affie  
Q'el chose uertus senefie:  
Vertus ele a tele auantage  
Q'le est vns abis de coraige  
Q'i par tout l'acorde a nature  
Selonc railon, selonc mesure . . .*

In ähnlicher weise knüpft der verfasser stets an eine stelle aus dem Mor. dogma an, wenn er sich auch nicht überall so nahe an die quelle anschliesst. Die langgesponnenen auslegungen müssen wir hier beiseite lassen. Zum schluss folgt bl. 219 v der epilog *Qui voudra garder les enseignemens* usw. (181 r ff.), wie das übrige sehr in die breite geschlagen, aber noch gut erkenntlich.

Das gedicht Alarts ist wahrscheinlich vor 1268 zu setzen.<sup>4</sup> Die französische bearbeitung des Moraliu dogma muss also jedenfalls auch vor diesem zeitpunkte entstanden sein.

Ich möchte hier ferner auf eine in den hss. B. N. fr. 9558 (bl. 81 r—82 r), 17115 (99 r—100 r) und vielleicht auch anderswo überlieferte sentenzensammlung aufmerksam machen. Sie ist in der erstgenannten hs. *Enlignemens de doctour, de maistre et de philosophe* betitelt und enthält 90—100 prosaische sprüche die

<sup>4</sup> Diese datierung des gedichts (vgl. Gröbers Grundr. 2: r s. 746) beruht, wenn ich nicht irre, auf dem umstand, dass eine hs., Arsenal 3516, im anfang die sonntagsbuchstaben für die jahre 1268 bis 1367 verzeichnet (vgl. den kat. v. H. Martin 3, 395).

(überwiegend unrichtig) den verschiedensten, meist klassischen autoren beigelegt werden. Diese sammlung ist nun nicht, wie es den anschein haben könnte, aus einem lateinischen florilegium entstanden: sie setzt sich einfach aus den prosarubriken der verschiedenen abschnitte von Alarts *Moralités* zusammen. Einen teil der rubriken hat der kompilator allerdings ausgeschieden und ausnahmsweise hat er auch ein paar zeilen aus dem gedicht selbst mitgenommen. Der anfang lautet (nach B. N. 9558): *Salemons nous aprant que li consaulz conduit l'ome. — Salusties cōmande que li homs esploite par consoil. — Therenfes dit que chescuns homs ait son talent. — Lucans dist que li homs ne se doit mie enorguelier pour richece. — Perfes dist que chescuns folz cuide estre saiges* usw. Ein blick auf die oben s. 34 zitierten rubriken Alarts genügt, um den ursprung dieser 'enseignemens' zu erkennen.

In anderen fällen hat unsere prosaübersetzung direkt den französischen sentenzensammlern als quelle gedient. Eine unverkennbare übereinstimmung mit dem *Moralium dogma* zeigen z. b. verschiedene sprüche, die in der hs. B. N. fr. 25545 unter die prosaischen 'Proverbes Seneke le philosophe'<sup>1</sup> eingerückt sind. Vgl. u. a. bl. 8 v *Diex n'aïme mie pour p'ere, se li oeuvre n'i est selonc la poillāce* = Mor. dogma 1247 *Diex n'aide* (var. *n'aïme EIKL*) *mie por prier, se la euure n'i est selonc la puillance*. Zwei verschiedene übersetzer hätten unmöglich auf dieselbe wiedergabe kommen können; der lateinische spruch lautet nämlich: *Non tamen auxilia deorum uotis muliebribus (m. hat gefehlt?) parantur . . . ubi secordiae atque ignaviae te tradideris, nequicquam deos implores* (Salust Catil. 52). Vgl. in derselben sammlung noch (bl. 8 v): *Garde toi bñ en toutes choses qui aptienent a garder* (Mor. dogma: *en toutes gardes*) & *se tel huys deuant est clof contre tel ānemil, garde q cil deriere ne soit mie ouuerf* = frz. Mor. dogma 100 18. — *Ti oel doivent aler deuāt tel pal, c'est a dire: tel glauf doit aler deuant t'oeuvre* = frz. Mor. dogma 966. — *Garde toi d'emprendre fol hardemēt p coī tu n'ēchief en mauuaise couardie* = frz. Mor. dogma 100 16. — *Nouf deuonf toudis quidier ke on nos elgart, si en douterōf pl<sup>9</sup> le mal affaire* = frz. Mor. dogma 130 1 usw.

<sup>1</sup> Nicht herausgegeben. Vgl. Gröber Grundr. 2: 1, s. 1024, Morawski Romania 48 (1922) s. 481, anm. 1. Zu den von Morawski aufgezählten hss. füge ich B. N. fr. 9558, bl. 77 v und 17115, bl. 89 v.

Verschiedene von den gereimten sprüchen, die u. a. unter dem namen Diz et proverbes des Sages gehen<sup>1</sup>, verraten ebenfalls einen zusammenhang mit dem frz. Mor. dogma. Vgl. z. b. Diz XXVI (auch CLXXXVI) *Ou mont n'a trayson si grant Com celle c'on fait en samblant De servir amoureusement* usw.: Mor. dogma 102, *nule traïson n'elt grinour de* (var. *li grande comme E*) *cele qu'am (= qu'on) fait en semblance de scruiſe*, nach Sent. phil. 1 (Cic. In Verrem II. I 15, 39) *Nullae sunt occultiores insidiae quam eae que latent in similitudine officii*. Zwei verschiedenen übersetzern wären schwerlich dieselben abweichungen eingefallen (*occultiores: plus grant; que latent: c'on fait* usw.). Ähnlich Diz I *N'est pas sires de son païs Qui de ses hommes est haïs*: Mor. dogma 166, *Je ne tien pas celui a puissant qui est haïs de celx qui sont desous lui* nach Boeth. De cons. III pr. V 4 *Potentem censes qui satellitatus ambit, qui quos terret ipse plus metuit* (beiderorts *est haïs!*).<sup>2</sup> In anderen fällen ist eine abhängigkeit fraglicher. Mehrere zitate erscheinen tatsächlich in den Diz und im Mor. dogma in deutlich verschiedener form.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Herausgegeben von J. Morawski: Les diz et proverbes des Sages, Univ. de Paris, Bibl. de la Fac. des Lettres II: 2, 1924; vgl. A. Långfors Romania 50, 1924, s. 632 f.

<sup>2</sup> Diesen spruch aus den Diz hat Alart, wie schon Morawski a. a. o. s. XLVIII bemerkt, in seine Moralités eingeflochten (in der hs. 17177 bl. 195 v).

<sup>3</sup> Ich ergreife die gelegenheit, zu Morawskis quellennachweisen noch ein paar hinzuzufügen. Diz XXVIII 1—2 *Qui donner veult ne doit attendre Qu'on lui ruist; son don en fait mendre*: Sen. De ben. II 1, 2 *Ingratum est beneficium quod diu inter dantis manus haesit . . . tamquam sibi eriperet* (anders Mor. d. 149: 108 23). — Diz XXXII 3—4 *Qui tarde a donner longuement Assez fait escondit present*: vielleicht eher nach Sen. De ben. I 1, 8 *qui tarde fecit, diu noluit* (Mor. d. 14 11, vgl. das frz. 108 23 *Assez escondit qui longuement demuere a faire la bonté*). — Diz XXXIII 1—2 *Qui son pouoir veult essaucier Aint ses amis et tiengne chier*: Cic. De off. II 7, 23 *Omnium autem rerum nec aptius est quicquam ad opes tuendas ac tenendas quam diligi* (vgl. Mor. d. 65 16: 166 5). — Diz XXXIX *Homs qui veult jugier loyaument Doit garder au commencement Qu'il ne soit trop d'amours surpris Ne de grant haïne entrepris*: Sall. Cat. 51, 1 *Omnes homines . . . qui de rebus dubiis consultant ab odio, amicitia, ira atque misericordia uacuos esse decet* usw. (Mor. d. 21 21: 120 16). — Diz XLVI 1—2 *Qui son don pleure après et plaint La grace de son don estaint*: Sen. De ben. I 1, 4, in der fassung des Mor. d. 15 12 . . . *quos post sui muneris paenitet gratiam omnem corrumpunt* (nicht im frz. Mor. d. 110). — Diz XLVII 1—2 *Cilz qui son cueur veult garder d'ire Croire ne doit quanqu'il oyt dire* erinnert an Sen. Dial. IV De ira II 24, 1 *Plurimum mali credulitas facit; saepe ne audientium quidem est* usw. — Diz CLXXXI paraphrasiert wohl Ep. Jac. 3, 6—8.



### *Handschriften.*

Von der altfranzösischen übertragung des Moraliū dogma kenne ich folgende handschriften:<sup>1</sup>

Paris, Bibliothèque Nationale.

Manuscrits français:

- 190, bl. 207 r. 15. jh.
- 375, bl. 28 r. 13. jh.
- 572, bl. 124 r. 1402.
- 834, bl. 31 r. 14. jh.
- 940, bl. 107 r. 15. jh.
- 944, bl. 34 r. 15. jh.
- 957, bl. 43 r. 15. jh.
- 1036, bl. 88 r. 13. jh.
- 1097, bl. 44 r. 13. jh.
- 1109, bl. 282 r. um 1300.
- 1134, bl. 184 r. 15. jh.
- 1157, bl. 243 r. 13. jh.
- 1166, bl. 90 r. 15. jh.
- 1822, bl. 217 v. 13. jh.
- 4961, bl. 99 r. 14. jh.
- 12581, bl. 376 r. 13. jh.
- 19271, bl. 177 v. 14. jh.
- 19920, bl. 306 r. 14. jh.
- 22921, bl. 154 v. 14. jh.
- 24429, bl. 34 r. 14. jh.
- 25247, bl. 57 v. 13. jh.
- 25407, bl. 123 r. 13. jh.

Nouvelles acquisitions françaises:

- 4509—10, bl. 96 r. 13./14. jh.
- 6883, bl. 68 r. 13. jh.

---

<sup>1</sup> Vgl. P. Meyer Bull. de la soc. des anc. textes fr. 5 (1879) s. 73, 20 (1894) s. 37, Romania 16 (1887) s. 69. Gröber Grundr. d. rom. phil. 2: 1 s. 1024. P. Meyer erwähnt zusammen 14 hss. (statt Bibl. Nat. 5407, Bull. 5 s. 73, l. 25407!), Gröber fügt 10 andere hinzu (die nummer Bibl. nat. 19045 muss auf einer verwechslung beruhen!). Auch meine liste wird wohl kaum vollständig sein.

Coll. Moreau:

1715—19, bl. 61, abschrift des 18. jhs. einer hs. aus dem ende des 13. oder anf. des 14. jh.<sup>1</sup>

Paris, Bibliothèque de l'Arsenal.

5201, bl. 370 r. 13. jh.

Paris, Bibliothèque S:te Geneviève.

792, bl. 32 r. 14. jh.

Beauvais, Archives Départementales (Oise).

AA. 2, bl. 116 r. 14. jh.

Besançon, Bibliothèque de la Ville.

434, bl. XVI<sup>xx</sup> 14. jh.

Chartres, Bibliothèque Municipale.

620, bl. 2 r. Unvollständig (inc. *volée de leur saietes*, vgl. s. 100<sup>2</sup>, des. *que nus n'acroiffe son a . . .*, vgl. s. 168<sup>28</sup>). 13. jh.

Reims, Bibliothèque de la Ville.

1275, bl. 123 v. 13 jh.

Brüssel, Bibliothèque Royale.

2082 (10394—414), bl. 88 r. 15. jh.

2320 (11220—21), bl. 1 r. 14. jh.

Florenz, Biblioteca Mediceo-Laurenziana.

Cod. Plut. LXXVI, 79, bl. 1 r. 14. jh

Cod. Plut. XLI, 42, bl. 85 r. 14. jh.

Turin<sup>3</sup>, Biblioteca di S. M. il Re.

Cod. franc. 49 (IV, 30), bl. 61 r. 14. jh.

London, British Museum.

Cod. Reg. 19 C XI, bl. 66 r. 15. jh.

Add. mss. 15305, bl. 1 r. 15. jh.

<sup>1</sup> 'Le grand recueil La Clayette', s. P. Meyer Notices et extraits des mss. de la Bibl. Nat. 33: 1 (1888) s. 23.

<sup>2</sup> Nach einer bemerkung Mussafias in Vita di Brunetto s. 367 besass die Turiner universitätsbibliothek damals (1884) zwei handschriften der französischen version des Moraliurn dogma. Laut einer freundlichen mitteilung des herrn direktor dr. L. Torri sind aber nunmehr keine solchen handschriften vorhanden.

## *Die vorliegende ausgabe.*

### Benutzte handschriften.

Für meine ausgabe habe ich von den mir bekannten handschriften diejenigen verwertet, die nach den schriftzügen zu urteilen vor oder um 1300 geschrieben sind.<sup>1</sup> Ich beschreibe im folgenden diese handschriften etwas genauer.

**A.** Paris, Bibl. Nat., Nouv. acqu. fr. 4509—4510 (Barrois 75 und 305) bildeten früher eine hs., im Inventaire von 1682 nr. 7857. Pergament, 13. und 14. jh., 8:o. Vgl. L. Delisle, Catalogue des mss. Libri et Barrois, Paris 1888, s. 235—237. Das Moraliū dogma steht in nr. 4510 auf bl. 96 r—113 r und ist gegen das ende des 13. jhs. in zwei spalten zu 26 zeilen geschrieben. Diese hs. (4510) enthält im übrigen: Vie seinte Marguerite, La Chantepleure, La sinification de la messe, auslegung des psalmes Miserere mei und einige andere geistliche prosastücke.

**B.** Paris, Bibl. Nat., f. fr. 1036, anc. f. 7330. Pergament, ende des 13. jhs., 4:o, zweispaltig. Ausser dem Mor. dogma, bl. 88 r—108 v, enthält die hs. eine übertragung der apocalypse, Lucidaire (prosa), La devisiō de la terre de promission, La mort d'Adam. Vgl. M. Roesle, La terre de promission in Beil. z. jb. der kgl. realsch. Landshut 1898—99, s. IV, VI; S. Berger La bible française au moyen âge (1884) s. 345.<sup>3</sup>

**C.** Reims, Bibl. de la Ville 1275. Pergament, 13. jh., kl. fol. Das Mor. dogma, bl. 123 v—128 v, ist gegen das ende des 13. jhs. geschrieben; zweispaltig, 52 z. An afrz. texten enthält

<sup>1</sup> Diese auswahl kann allerdings willkürlich scheinen. Ich habe aber ausreichende proben von fast sämtlichen hss. des folgenden jhs. kollationiert. Da die besten hss. sich unter den ältesten befinden und die überlieferung schon zur genannten zeit eine ziemlich weit verzweigte stufe erreicht hat, fand ich es nicht nötig, auch den nachwuchs zu berücksichtigen. Zu den jüngeren hss. vgl. s. 56, fussn. 4.

<sup>2</sup> Eine ausgenommen: die hs. Chartres 620. Diese hs. ist nämlich sehr unvollständig (s. oben s. 40) und zeigte sich ferner bei der kollation dem hier benutzten F so nahe verwandt, dass es überflüssig schien, sie in die obige auswahl aufzunehmen. Vgl. s. 50, fussn.

<sup>3</sup> Ich verweise nur auf solche stellen, wo man weitere angaben über sprache, schrift o. dgl. findet.

die hs. ausserdem u. a. werke von Rutebuef, die sog. Bible Nostre Dame, Li tornoiement Antecrist von Huon de Méry, das Miserere des Renclus de Moiliens. Über den inhalt im übrigen usw. s. die ausführliche beschreibung in Cat. gén. des mss. des bibl. publ. de France, Departements, T. 39: 2, s. 398—437.

**D.** Paris, Bibl. de l'Arsenal 5201 (Belles-lettres françaises 90). Pergament, letztes drittel des 13. jhs. (P. Meyer), kl. fol. Bl. 370 r—398 r, zweispaltig, 37 z. Die hs. enthält ausserdem u. a. Gedichte von Robert de Blois, Adam de Suel's übersetzung des Pseudo-Cato, Doctrinal Sauvage, Turpins chronik in franz. übertragung, poetische biblische erzählungen usw. Vgl. die ausführliche beschreibung durch P. Meyer in Romania 16, 1887, s. 24—70.

**E.** Paris, Bibl. Nat., f. fr. 1157, anc. f. 7384<sup>2.2</sup>. Pergament, ende des 13. jhs., 8:o. Bl. 243 r—257 v, zweispaltig, 31—34 z. Sonstiger inhalt: L'Istorie de Sydrach et du roy Bottus, L'Avenement Antecrist, Lucidaire (prosa).

**F.** Paris, Bibl. Nat., Nouv. acqu. fr. 6883. Pergament, ende des 13. jhs., kl. fol. Bl. 68 r—87 v, zweispaltig, 31 z. Die hs. enthält im übrigen L'Image du monde (prosa), einen kommentar und eine übersetzung der apokalypse; vgl. L'Apocalypse en français au 13<sup>e</sup> siècle p. L. Delisle et P. Meyer, Paris 1901. (Soc. des anc. textes franç.) s. CXI.

**G.** Paris, Bibl. Nat., f. fr. 25247, f. La Vallière 192, früher 1189, vgl. Cat. des livres de la bibl. de feu M. le Duc de La V. Première partie p. G. de Bure. T. 1. Paris 1783, s. 362. Pergament, ende des 13. jhs., 8:o. Bl. 57 v—100 r, einspaltig, 22 z. Die hs. enthält ausserdem urkunden und privilegien der stadt Amiens, Le régime du corps von Maître Aldebrandin (vgl. die ausg. von L. Landouzy und R. Pépin. Paris 1911, s. XXVIII), den lapidaire des Marbode, die Olympiade von Pierre, De la terre d'Outremer (nach Haymarus Monachus) und noch ein paar prosatraktate religiösen inhalts.

**H.** Paris, Bibl. Nat., f. fr. 12581 (suppl. fr. 198). Pergament, ende des 13. jhs. (1284), kl. fol. Bl. 376 r—386 v; zweispaltig, 38 z. Sonstiger inhalt: La queste del saint Graal, lieder von Thibaut de Navarre, Li livres dou tresor, die vier evangelien frz.,



Lucidaire (prosa), *Disticha Catonis* frz., *De la terre de promission*, *La mort Adam*, *Des quatre manières de vilains*, *Les quatre âges de l'homme*, *Discipline de clergie und verschiedene andere stücke*. Vgl. u. a. *Li livres dou tresor* par Brunetto Latini p. p. P. Chabaille, Paris 1863, s. XXX; G. Raynaud, *Bibliographie des chansonniers français* 1, Paris 1884, s. 150; S. Berger *La bible française au moyen âge*, Paris 1884, s. 353; *Les quatre âges de l'homme* p. p. M. de Fréville, Paris 1888 (Soc. des anc. textes fr.) XIV.

**I.** Paris, Bibl. Nat., f. fr. 1109, anc. f. 7363. Pergament, ende des 13. — anfang des 14 jhs., 8:o. Bl. 282 r—310 v; zweispaltig, 41—43 z. Ausser unserem texte enthält die hs. *Li livres dou tresor*, *Li romans de carité und das Miserere des Renclus de Moiliens*, *Le chevalier au barizel*, *Le miroir du monde*, *lieder von Adam de la Hale*, *Le régime du corps und andere poetische und prosaische stücke*. Vgl. u. a. *Li livres dou tresor* p. p. Chabaille s. 34, Raynaud, *Chansonniers franç.* s. 137, *Li Romans de carité et Miserere du Renclus de Moiliens* p. p. A.-G. van Hamel, Paris 1885 (Bibl. de l'éc. des h. ét. Sciences phil. et hist. 61) t. 1, s. XI, S. Berger *Bible franç.* s. 345, *Le régime du corps* p. p. L. Landouzy et R. Pépin, Paris 1911, s. XXIX.

**J.** Paris, Bibl. Nat., f. fr. 375, anc. f. 6987. Pergament, ende des 13. jhs. (1288), kl. fol. Bl. 28 r—33 v, dreispaltig, 61 z. Von dem reichen inhalt dieses grossen sammelbandes sei genannt: auslegung der apocalypse, *Li sieges de Thebes*, *Li romans de Troies von Beneeit de S:te Maure*, *Li romans d'Athis et Prophiliass*, gedichte von Jean Bodel, *Li romans d'Alixandre*, *Chronique des ducs de Normandie*, *Li romans de Rou von Wace*, mehrere von den werken Chrestiens de Troies: *Guillaume d'Angleterre*, *Cliges*, *Erec*, *Eneide*, *Ille et Galeron von Gautier d'Arras* und noch eine anzahl werke verschiedener art: romane, mirakeln, traktate. Die hs. ist wiederholt benutzt und beschrieben worden, vgl. u. a. Bréquigny, *Notices et extraits des mss. de la bibl. du roi* t. 5, s. 21 ff.; Fr. Michel, *Chroniques anglo-normandes* t. 3, Paris 1840, s. 6—36; P. Paris, *Les mss. franç. de la bibl. du roi* t. 3, s. 188—238; H. Andresen, *Maistre Wace's roman de Rou*, 2. bd., 3 t., Heilbronn 1879, s. 5; W. Foerster, *Christian von Troyes sämtliche werke* 1, Halle 1884, s. XXVIII; M. Wilmotte, *Guillaume d'Angleterre (Les class. fr. du moyen âge p. p. M. Roques 55, 1927)* s. III ff.

**K.** Paris, Bibl. Nat., f. fr. 25407 (Notre Dame 277). Pergament, ende des 13. jhs., 8:o. Bl. 123<sup>r</sup>—138<sup>v</sup>, zweispaltig, 28 z. Vor dem texte findet sich auf bl. 122<sup>v</sup> ein index in der form einer tabelle mit der überschrift: *Ci puet l'en ueër les chapitres del elcrit coment chascune uertu ist de autre*. Die hs. enthält ausser dem Mor. dogma: L'image du monde von Gautier de Metz, Des peines que sunt en purgatoire von Marie de France, Li romanz des romanz, Le livre de Sibile, Secretum secretorum in frz. versen, Disticha Catonis mit frz. übersetzung, Li tornoiement Antecrist und ein paar stücke biblischen inhalts. Vgl. u. a. Le Roux de Lincy, Le livre des proverbes français, t. 2, Paris 1859, s. 439; Li tornoiement Antecrist hsg. von G. Wimmer, Leipzig 1888, s. 2.

**L.** Paris, Bibl. Nat. f. fr. 1822, anc. f. 7856<sup>3.3</sup>. Pergament, ende des 13. jhs., 8:o. Bl. 217<sup>v</sup>—225<sup>v</sup>, zweispaltig, 45 z. Die hs. enthält im übrigen drei übersetzungswerke von Joffroi de Waterford und Servais Copale, nämlich L'estoire de Troïens, L'estoire des Romains und Li secret des secrez, L'image du monde von Gautier de Metz, die fabeln Aesops übersetzt von Marie de France, Lucidaire (in versen) und einige poetische religiöse traktate. Zur beschreibung vgl. E.-D. Grand über die hss. von Image du monde (anfang) in Revue des langues romanes 37, s. 23; L. Hervieux, Les fabulistes latins, t. 1, Paris 1893, s. 744 f.

### Zum handschriftenverhältnis.

Von der rekonstruktion eines stemmas sehe ich auch in diesem falle ab.<sup>1</sup> Nach den dominierenden variantenverbindungen lassen sich aber die zwölf hss. folgendermassen ordnen:



## AB, C.

A und B. Die enge verwandtschaft der hss. A und B wird durch eine grosse anzahl gemeinsamer eigentümlichkeiten erwiesen<sup>1</sup>. Ich verzeichne an lücken 104<sup>26</sup> *done*—106<sup>3</sup> *n'etoit qui*, 112<sup>10</sup> *Ne—doner*, 116<sup>3</sup> *mauais—est*, 128<sup>9</sup> *que—sachiez*, 142<sup>18</sup> *et quant—cors*; an fehlern beispielsweise<sup>2</sup>: 96<sup>6</sup> *aler deuant: alumer*, 112<sup>11</sup> *mais cil: vers celui*, 114<sup>13</sup> *don qui durt: don (que B) il dorme*, 118<sup>25</sup> *tout: pert l'amor*, 120<sup>21</sup> *la iultice: on*, 148<sup>18</sup> *fait: fait plus*, 158<sup>6</sup> *maifniees: pourueance*, 164<sup>21</sup> *porquiere: peut qrrre A, peult qquerre B*. Weitere fehler und abweichungen s. u. a. die var. zu 96<sup>13</sup>, 19. 98<sup>17</sup>. 100<sup>8</sup>. 102<sup>19</sup>. 104<sup>6</sup>, 18. 110<sup>25</sup>. 112<sup>23</sup>. 114<sup>7</sup>, 11. 13. 116<sup>6</sup>, 22. 118<sup>22</sup>, 23. 120<sup>15</sup>. 128<sup>8</sup>. 132<sup>1</sup>, 13. 140<sup>18</sup>. 142<sup>2</sup>. 144<sup>10</sup>. 148<sup>18</sup>. 150<sup>11</sup>. 154<sup>17</sup>. 156<sup>4</sup>, 20. 164<sup>5</sup>. 166<sup>4</sup>, 11. 170<sup>23</sup>. 172<sup>11</sup>, 21. 180<sup>3</sup>, 6. 182<sup>24</sup>.

Die sprache von A trägt eine sehr gemässigte östliche färbung. Es gehen ihr in der hauptsache die für den äussersten osten (Lothringen, Franche-Comté usw.) charakteristischen merkmale ab, andererseits zeigt sie noch mundartliche formen, die dem fran- zischen mehr oder weniger fremd geblieben sind. Am nächsten dürfte sie mit dem westchampagnischen, gegen das zentrum orientierten schriftdialekt übereinstimmen.

könnte der sache in gewohnter weise durch geeignete querverbindungen geholfen werden. Ich muss aber gestehen, dass ich den wagemutigen rekonstruktionen des verlaufs bis in die letzten einzelheiten kein richtiges vertrauen entgegenbringen kann. In den allermeisten fällen fassen sie ohne zweifel auf unzulänglichen prämissen: es gibt mehr unbekannte als gleichungen. Ich kann mir kaum vorstellen, dass das stemma, das mir im vorliegenden fall jetzt annehmbar erscheint, ganz unverändert bliebe, wenn ich noch zwölf hss. heranzöge, besonders wenn diese neuen hss. etwa wiederaufgefundene glieder der ältesten überlieferung wären. Hier habe ich mich nun allerdings absichtlich auf eine auswahl von hss. beschränkt. Mein fall ist aber prinzipiell nicht von solchen verschieden, in denen der ganze bekannte handschriftenbestand berücksichtigt wird: die zeit hat dafür sorge getragen, dass es sich auch da bloss um eine auswahl, vielleicht ein drittel, ein viertel der einst vorhandenen hss. handelt. Wie viel stolze stammbäume würden wohl zusammenbrechen, wenn plötzlich die verschollenen glieder der überlieferung ans licht kämen.

<sup>1</sup> Von den berücksichtigten handschriften kann keine die unmittelbare vorlage einer anderen gewesen sein, da jede von ihnen fehler und andere eigentümlichkeiten aufweist, die den anderen fremd sind.

<sup>2</sup> Vor dem doppel punkt die lesung der ausgabe.

Da diese hs. der ausgabe zugrunde liegt, stelle ich unten ihre mundartlichen und orthographischen eigentümlichkeiten kurz zusammen.

Vokale. Für *e* aus freiem *a* vor oraler konsonanz steht nirgends *ei* (nur *donné*, *bonté* usw.). — *-aticu* erscheint oft als *-aige*: *coraige*, *outraige*, *heretaige*, *domaige*<sup>1</sup>. Auch sonst steht für zentralfrz. *a* vor palatal z. t. *ai*, namentlich in *saige* (\**sabiu*) und in *saiche* (*sapiat*). Das imp. konj. hat nur *-aïe*, nicht auch *-aïlle*. — Ged. nas. *a* erscheint fast immer als *a*; schreibungen wie *sergent* 160<sub>19</sub>, vortonig *genglerres* 160<sub>17</sub> sind ungewöhnlich. Dagegen greift *a* oft auf nas. ged. *e* über: *panse*, *prandre*, *ensamble* usw.; andere schreibungen für *ẽ* notiere ich (im vorton) in *veingier* 126<sub>25</sub>, *veingāce* 126<sub>23</sub>, *vaingance* 126<sub>22</sub>. — Für *ĩ* aus *ei* steht einmal *ie*: *pières* 160<sub>17</sub>. — Für *o* aus *au* findet sich sporadisch ein aus verschiedenen maa. bekanntes *ou* (geschl. *o*): *lous* (*laus*) 138<sub>9.15</sub>, *roubes* 144<sub>20</sub>. *paucum* ergibt *pou*. — Ebenso für *o* aus ged. kurz. *õ* u. a. in *tourt*, -z (*tortu*) 132<sub>9</sub>, *toult* adv. (\**tostu*) 154<sub>9</sub>, *aumounes* 124<sub>8</sub>, *foul* 160<sub>1</sub> (davon verschieden ist *reprouche* 3. sg. 114<sub>12</sub>). — Nasales *o* erscheint als *u* nur in *plunc* 162<sub>10</sub> bis. Das ind. pron. < *homo* ist *on*, bzw. *l'an*, *l'en*, einmal steht *q<sup>a</sup>m* (*que on*) 102<sub>5</sub>. — Bei or. *o* schwankt die bezeichnung zwischen *o*, *ou* und *eu*; letzteres steht vorwiegend in bestimmten fällen: *-eus*, *preu*, *seul*, *deus* u. a. Für *preuz* steht *prez* 118<sub>11</sub>, 132<sub>15</sub><sup>3</sup>. — *unus* wird ein einziges mal *on* geschrieben, 120<sub>14</sub>; vgl. auch *emprunte* 3. sg. 136<sub>16</sub>. — Für or. *ai* tritt vor mehrfacher konsonanz auch *e* ein: *mestres* 106<sub>13</sub>, *refnablement* usw. *aqua* ist *eue*, auch *iaue* 102<sub>16</sub>. Das besonders aus östl. und nördl. maa. bekannte *a* findet sich in *laffe* 108<sub>9</sub>, *naffent* 104<sub>14</sub>, vorton. in *agrira* 142<sub>4</sub>, *paliblement* 180<sub>2</sub>. Nas. *ai* wird mitunter *ei* geschrieben: *forçinnes* 92<sub>2</sub>, *meint* 98<sub>15</sub> u. a. Umgekehrt steht *ai* für *ei*: *mains* (*minus*) 170<sub>24</sub>, *eltraindre*, *restraint* usw. Für beide begegnet im vorton *a*: *ancois*, *anli*. — Der übergang *ei* > *oi* ist vor nas. meist unterblieben; doch erscheint bisweilen (nach labial) auch das östl. *oi*: *moins* 162<sub>25</sub>, *poine* 154<sub>1</sub>, u. a., vorton.

<sup>1</sup> Vgl. E. G. Wahlgren Sur la question de l'*i* dit parasite dans l'ancien français in Mélanges de philologie offerts à M. Johan Vising, Göteborg 1925, s. 303.

<sup>2</sup> Vgl. H. Suchier Les voyelles toniques (1906) s. 32.

<sup>3</sup> Andere beisp. bei J. Kraus, Beitr. zur kenntnis der ma. der n.-östl. Champagne, diss. Giessen 1901, s. 22.



*pointure* 158<sup>2</sup>. — Ebenso ist *-eil'* durchaus regel; *consoil* 146<sup>7</sup>, *meruoille* 180<sup>10</sup>, *esuoilliez* 88<sup>28</sup> dürften die einzigen ausnahmen sein (schreibfehler ist wohl *pariel* 114<sup>3</sup>). Or. betontes *ei* statt *or* erscheint sonst nur in der form *ceile* (celat) 148<sup>21</sup>.<sup>1</sup> Für *oi* verschiedener herkunft steht mitunter das mundartlich weit verbreitete *o*: *mireors* 154<sup>6</sup>, *porueour* 158<sup>7</sup>, *doe* 158<sup>21</sup>, sporadisch das im osten nicht unbekannte *ai*<sup>2</sup>: *eltraite* 100<sup>2</sup>, im vorton *couaitié* 140<sup>12</sup>. — Die im osten und norden verbreitete reduktion des *-iée* zu *ie* kommt auch hier meist zum ausdruck: *maisnie* 156<sup>8</sup>, *correcie* 92<sup>17</sup> usw. — *locus* ist reg. *leu*, auch *lieu*, *deus* immer *diex*, *dieu*.

Vortoniges *a* wird häufig zu *e* geschwächt: *meniere* pass., *pmenance* 134<sup>13</sup>, *recontasse* 84<sup>3</sup>. *per* präp. präf. hat immer *e*. — Umgekehrt steht *a* z. b. in *saüs* 170<sup>28</sup>, *mahain* 114<sup>12</sup>; hiehier wohl ein paar *as* für *es* aus *en les* 94<sup>26</sup>. 140<sup>6</sup>. 7., vgl. die les. der übr. hss. und s. 50 über die hs. D); einmal steht *ale* für *ele* 168<sup>20</sup>. *paour* wechselt mit *poour*, auch *puor* 158<sup>2</sup>. — Palataler einfluss bewirkt ein *i* in *gimel* 104<sup>13</sup>, *giter*. — Vgl. im übrigen *abstinence* 146<sup>11</sup> neben *astenance* 142<sup>6</sup>, *profitable* n. *profetable* 94<sup>7</sup>, *felonie* n. *felenesse* 106<sup>5</sup>, unetym. *vilonie* 154<sup>24</sup> n. *vilenie*. — Verschrieben ist vielleicht das isolierte *cumun* 112<sup>18</sup>.

Konsonanten. Zum vorkonson. *l*. — *al* ergibt in der tonsilbe meist *au* oder *al*, selten *a*: *vas* 162<sup>13</sup>, im vorton häufig *a*: *mauais* (neben *maluais*), *lauez* 172<sup>24</sup>, *latele* 144<sup>1</sup>, *cruatez* (n. *cruautez*) 106<sup>17</sup>, *aïrui* 124<sup>19</sup>. — *el* ergibt *eau*, *iau*: *beauté*, *ifneax*, *biaute*, *oïfiaus* usw. — *el* erscheint als *el*, *eu*, *au* und als *e*: *els*, *eus*, *aus* (illos), *cels*, *ceus*, *ces* 106<sup>9</sup>, *ices* 146<sup>2</sup>. — *ēl* als *el*, *eu*, *ieu* und als *e*: *tels*, *tex*, *tiex*, *tes*, *autretes* 116<sup>12</sup>; *quels*, *quex*, *quiex*, *ques* 112<sup>18</sup>; *mortels*, *mortex* (*mortes chofes* 138<sup>27</sup> vielleicht richtig für *mortels ch.*). — *iel'* als *ieu*, *iau*, *ia*: *miex*, *miax*, *miaz* 114<sup>1</sup>; *viaux* 136<sup>25</sup>. — *uel* als *eau*, *iau*, *ia*, *ue*: *eaus*, *iaus* (oculos), *viaux*, *viaz* (voles) 118<sup>17</sup>, *wes* (voles) 124<sup>2</sup> u. a., *wet* (volet) pass., *refiaut* (resolet) 154<sup>3</sup>. — *ol* als *ou*, *ol*: *mout*, *molt*, *tout*, *golpil* 132<sup>24</sup>. — *il* als *il* und *i*: *filz*, *gentis*, *vis* 162<sup>13</sup>. — *ul* als *u*: *nus*, ausser in den gelehrten *sepulture* 138<sup>5</sup>, *tum'lte* 92<sup>12</sup>.

*l* fällt mitunter in *il*: *qu'i*, *l'i*. — *m* ist häufig in *dom* neben *don* (de unde). — Zwischen urspr. *l-r*, *n-r* fehlt bisweilen der dentale klusil (nördl. und nordöstl.): *vauroit*, *vouriez*; *remanroit*

<sup>1</sup> Zu dieser form vgl. W. Foerster, Cliges (1884), s. LVI, 6.

<sup>2</sup> S. u. a. Kraus ib. s. 8.

172 18, *venra*; mit *nr > rr* *auerront* 140 2. Neben *prandre* erscheint das besonders aus dem champ.-lothr. bekannte *panre* 116 29. — Für *c* notiere ich *g* in *siegles* 138 20. — Prothese von *h* zeigen *huis* (ostiu) 100 19, *hues* (opus) 168 28, *hueures* (operas) 96 7. — Unetym. verdoppelung verzeichne ich in *delpirre* (despicere) 160 24. 164 15, *garderrefle* 104 21, *ianglerrefle* 160 18, *panflez* 164 13. — *ph* für *f* durch graphische reminiscenz in *prophetable* 94 2, auch *prophitable* 104 4 (sonst *prof-* und *porf-*).

Formen. Im best. art. akk. mask. erscheint ein einziges mal das östl. *lou* 124 6. *de + le* ergibt *dou*, auch *del*.<sup>1</sup> — Statt *le*, die unbet. form des pron. pers. akk. mask. steht einigemal *li*: 98 14 bis (hier ev. falscher dat.), 106 14. 118 1. 156 20 *li garantilloit* (vgl. gelegentliches *li* für den art. *le* in anderen quellen).<sup>2</sup> — Von mundartl. verbalendungen verzeichne ich *-iens* in der 1. pl. präs. konj. und kond., dagegen kein *-ient* in der 3. oder *-iemes* in der 1. pl.

*B* liefert einen sauberen und guten, aber dem hier zugrundegelegten *A* doch nicht gleichwertigen text. Die sprache von *B* trägt trotz einer deutlichen östlichen färbung überwiegend franzisches gepräge. An den osten erinnert besonders *consoeil*, *-oil*, seltener *-eil*, wohl auch *blaume*, *-ent* für *blasme*, *-ent*; meistens sind die östlichen züge auch in gleichzeitigen franzischen hss. anzutreffen (gut franzisch ist z. b. der art. *lo*, *lou* in der stellung vor *roz* 91 r, 104 v).<sup>3</sup>

*AB* und *C*. *C* zeigt sich keiner anderen der benutzten hss. besonders nahe verwandt; am ehesten scheint es aber der gruppe *AB* angereicht werden zu können. Eine anzahl von übereinstimmungen, von denen freilich keine an und für sich beweisend ist, scheint darauf hinzudeuten, dass die fassung von *C* wenigstens mit derjenigen von *A* irgendwie zusammenhängt. Vgl. 156 22 *ferez meins en poine* (s. var.): *ferez meins de despens* *AC*, 126 15 *toutes torcomeries: touz tours* *A*, *touz iours* *C*, 92 1 *en nule partie* f. *AC*; vgl. ferner die var. zu 90 10. 96 13. 140 20. 23. 172 2. 3. 9.

Weniger hat *C* mit *A* und *B* zugleich gemein: vgl. etwa 100 6. 120 12. 16. 124 3. Besondere beziehungen zu *B* zeigt *C* gar nicht.

<sup>1</sup> Vgl. Nebh Zffrspr 24, 1902, s. 217.

<sup>2</sup> Nebh ib. s. 132, Kraus a. a. o., s. 61.

<sup>3</sup> Nebh ib. s. 122.

Die rasch und schmucklos geschriebene hs. *C* bietet einen mittelmässigen text. Der schreiber hat oft, aber nicht folgerichtig, die übergangssätze zwischen den verschiedenen kapiteln weggelassen oder gekürzt; es fehlt z. b. 100<sup>13</sup> *Or auons parlé de porueance; or parlerons d'elgart*, 100<sup>22</sup> *Or—d'elchiuement*, 102<sup>9</sup> *Fe—<sup>10</sup> d'enleignement*, 104<sup>18</sup> *qui—<sup>20</sup> droiture*, 108<sup>10</sup> *Fe—franchise* usw. Die sprache ist ostfrz., etwa lothringisch.

### DEF.

Die hss. *DEF* schliessen sich zu einer zweiten untergruppe zusammen. Allen drei gemeinsam sind z. b. folgende abweichungen: 120<sup>10</sup> *deffendre: (d. les simples A): deffandre les pources*, 124<sup>7</sup> *p<sup>i</sup>er dieu q̄ il face le cuer & lou cors lain: p. d. q<sup>i</sup>l face le cuer (+ & le coraige DE) lain ou (dedenz le F) cors*, 130<sup>7</sup> *ou fiecle* add. *D n. seulement*, *EF v. por*, 130<sup>23</sup> *deus: deus choses*, 158<sup>4</sup> *au(tre)li: au(tre)li tost*; s. ferner die var. zu 102<sup>12</sup>. 108<sup>27</sup>. 144<sup>16</sup>. 154<sup>24</sup>. 170<sup>6</sup>. 174<sup>4</sup> usw.

*D* und *E*. Am nächsten stehen sich wohl *D* und *E*. Von den gemeinsamen lücken, fehlern und abweichungen dieser beiden hss. seien folgende genannt: 160<sup>14</sup> *ne — effoine f.*; 92<sup>11</sup> *q̄ vous metez mout grāt entente a mener honeste vie: q̄ vos menez ml't honeste vie & q̄ vos i matez ml't (& mo't i metel E) grāt entāte*, 100<sup>4</sup> *il ot ·i· saige home en la maison q<sup>i</sup> vint a lui: li uint a lui (li E) ·i· saiges hons de son hostel*, 140<sup>9</sup> *n'auront sempres cure: n. (il D) lampres que faire*, 140<sup>19</sup> *medicine de touz les torz faiz (forfez H lorfail G maux faiz B): medicine des autres u'tuz*, 162<sup>23</sup> *Se v<sup>o</sup> estiez rois ne porriez vous plus auoir f.*, dafür: *Car ce (Mez li gme E) dit oraces en les apitres (sepiltre E)*; vgl. im übrigen die var. zu 84<sup>19. 21</sup>. 94<sup>12</sup>. 96<sup>10</sup>. 98<sup>16. 23</sup>. 100<sup>5. 8</sup>. 106<sup>9</sup>. 110<sup>16</sup>. 112<sup>16. 17</sup>. 118<sup>8. 25</sup>. 120<sup>16</sup>. 124<sup>8. 13</sup>. 130<sup>24</sup>. 134<sup>15</sup>. 142<sup>19</sup>. 148<sup>14</sup>. 150<sup>7</sup>. 152<sup>10. 13. 19</sup>. 154<sup>6</sup>. 156<sup>6. 10</sup>. 160<sup>11</sup>. 172<sup>20</sup>. 182<sup>9</sup>.

*E* und *F*. Diese hss. weisen ebenfalls zahlreiche charakteristische übereinstimmungen auf. Vgl. beispielsweise: 122<sup>17</sup> *n. seruir* add. *Et (f. F) en relegiō li (f. F) a ·iiij· choses (mestiers F)*, 126<sup>15</sup> *n. granz* add. *& (f. F) en inocence a ·ij· mestiers*, 128<sup>19</sup> *n. perfonas* add. *Et hōnorabletez li n'a (Hon. n'a F) q̄. ·j· tout seul mest<sup>r</sup> & (Et li F) v<sup>o</sup> diroi quel il est*. Ferner 108<sup>3</sup> *en cōpaignie*

de genz: entre gēt (-z F) ne en 9paignie, 108<sup>6</sup> itelz homes: tel (itele F) man'e de gēt 9me (+font F) larrons, ib. 7 des genz: de la 9paignie del autrez gens; 110<sup>2</sup> n. q<sup>i</sup> add. elt demādee & E, n. cele add. que l'en demande F; 122<sup>23</sup> nos deuons a la mort: n<sup>o</sup> deuō repairier a la mort, 130<sup>6</sup> coustume: 9munité, ib. p<sup>r</sup> lor bone volente: p<sup>r</sup> la bone 9paignie, 134<sup>1</sup> engignier: enpirier, 152<sup>12</sup> li p<sup>r</sup>mier le ruise: Le p. melf<sup>r</sup> de l'uise, 158<sup>6</sup> des mailniees: dez melfnieez & dez s'ianz, ähnl. 158<sup>7</sup> rubr.; s. noch die var. zu 88<sup>29</sup>. 96<sup>11</sup>. 98<sup>26</sup>. 102<sup>2</sup>. 4. 5. 116<sup>13</sup>. 118<sup>1</sup>. 126<sup>18</sup>. 130<sup>5</sup>. 6. 132<sup>9</sup>. 136<sup>10</sup>. 168<sup>17</sup>. 19. 182<sup>5</sup> u. a.

*D* und *F*. Von geringerer beweiskraft sind die ziemlich seltenen stellen, die für einen direkten zusammenhang zwischen *D* und *F* sprechen könnten. Es wären dies: 126<sup>10</sup> *qui fera mal* (*fait mal*, *melfera* E) *a son pere et a la mere: q<sup>i</sup> het son pere & la mere & q<sup>i</sup> mal lor fait* (& *qui leur fera mal* F) *DF* (beide vielleicht unabhängig von einander *qui het* usw. nach der vorhergehenden zeile *qui het son lignage* und dann ungefähr die gleiche berichtigung); ferner 104<sup>25</sup> die stellung des satzes *celui qui n'a rien* (gemeinsam mit *F*!), die wiederholung von *muert* nach *autres* 138<sup>3</sup>, von *aide* nach *mençonge* 166<sup>23</sup>, *voiz* st. *conoiz* 180<sup>14</sup> und einige weitere ebenso wenig besagende fälle.

Von den hss. dieser gruppe hat *D* den besten text; *F* ist etwas stärker mit kleineren abweichungen durchsetzt, *E* überhaupt von mässigem wert. Die sprache von *D* hat schon P. Meyer, Romania 16, 1887, s. 24 als lothringisch bezeichnet; unter den dialektischen eigentümlichkeiten mache ich besonders auf die ungewöhnlich starke neigung zu *a* für *e* aufmerksam: *latre*, *matre*, *ale*, *bale*, *richace*; *as* für *es* (*en les*), *matoic*, *alschuer*, *dauez*, *elparance* usw.; auch umgekehrt *elfez*, *iemais* usw. *E* ist wohl am ehesten pikardisch zu nennen, wenn es auch diesen schriftdialekt nicht unvermischt zeigt. *F* dürfte dem franzischen zuzuweisen sein.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die hs. von Chartres (*F*<sub>2</sub>), s. oben s. 41 fussn. 2, teilt mit der gruppe *DEF* die mehrzahl der s. 49 besprochenen eigentümlichkeiten. Mit *EF* hat sie ferner alle s. 49 genannten grösseren abweichungen bis auf 158<sup>6</sup>, zum teil auch die kleineren gemein. Schliesslich stimmt sie an vielen stellen mit *F* überein, wo diese hs. eine sonst nicht vertretene lesung zeigt, vgl. (ausg.: *FF*<sub>2</sub>) 104<sup>17</sup> n. *te* add. *coulte ne ne te*; 106<sup>2</sup> *perdent*: *partent*; 108<sup>9</sup> n. *aler* add. &



*ABC* und *DEF*. Die beiden untergruppen *ABC* und *DEF* stehen sich, was den text im ganzen betrifft, am nächsten und es fehlt wenigstens nicht an indizien einer anfänglichen zusammengehörigkeit: vgl. besonders den fehler *d'aquerre proëfce* statt *d'auncune pr.* (lat. *alicuius magnifici*) 166 15, die änderungen *les haus homes* statt *les hautes persones* (lat. *personis grauibus*) 128 18 und *ne lone mie bien ABCDE* statt *ne l'acorde mie bien* (lat. *discrepent*) 180 5. Ich stelle mit vorbehalt diese beiden gruppen im obigen schema unter eine gemeinsame klammer.

### *GHIJ.*

Diese vier hss. werden durch eine ganze reihe gemeinsamer eigentümlichkeiten zusammengehalten. Vgl. u. a. 94 1 *quex ele est, ou profetable ou nuisant: l'ele est pr. ou n.*, 104 7 *q̄ tu ne puiffes ramener a memoire: que l'on ne ramaine (maine J) de legier a m.*, 106 26 *soloient estre cōmunes: seulement c.*, 124 13 *Se vous iurez a a ·i· hōme q̄ vous l'ocirrez: Se uous iurél que uoul ochirél ·i· home que voul haél (que v. h. f. J)*, 138 14 *li hons: li sages (sages hom HI)*, 146 10 *n. retourner add. Nient plus (Tout ausil H) ne puet (ne fait J) la parole quant ele (puil qu'ele H q<sup>i</sup> IJ) est issue de la bouche (est dite J)*, 156 23 *v. le iour add. mainf tost*, 166 9 *q<sup>i</sup> est haiz: qui se fait (a J) hair*, 84 6 *uolumes: liurel*, 96 11 *riches: haul*, 114 2 *donne: doie douner*, 114 19 *vers: de*, 118 1 *rendrés: deuél rendre*, 142 3 *frais: finl*, 158 20 *home: cose*; vgl. auch die var. zu 98 21. 100 5. 104 7. 110 18. 112 23. 118 1. 134 9. 140 4. 142 5. 22. 154 9. 158 21. 164 1. 16. 172 7. 13 u. a.

*G* und *H*. Innerhalb der genannten gruppe schliessen sich *G* und *H* am engsten zusammen. Vgl. von den zahlreichen gemeinsamen fehlern und abweichungen dieser hss.: 96 26 *Et—28 auenir f.*, 158 10 *mais—12 cors f.*, 86 1 *la science: la semence G les semāncel H*, 106 16 *n. franchile add. dont uoul orréf (chi G) aprél*, 112 21 *ne lour chaut a cui f.*, 122 13 *voifins: amil*, 122 23 *nous deuons a la*

*elpergne F*, & *elparne F<sub>2</sub>*; 108 14 *n. garde add. a cui tu donnel*; ib. *mesafaitement: folement mel afaitieēm̄t*; 110 1. 17. 28 s. app., 112 17 *de q̄l compaignie il est: q̄le c. il lieut*; 112 24 *autres genz: aucuns F, aucunes genz F<sub>2</sub>*; 114 2 *p<sup>h</sup> elperance: por auoir e.*; 116 12 *autretes: mauuel*; 118 14 *n. lout add. & que dit li (leur F<sub>2</sub>) fu*; 118 23 *q̄ comencier: acointance q̄*; 120 5 *tauerne: ces t-s*, 122 19 *metre (ieter) hors: ieter (i. enlus F<sub>2</sub>) de loi & horl de lon cuer*; 124 2 *la vie en la volenté dieu: la volenté en damedieu & la vie*; ib. *wes q̄leil: fel selonc mon q̄leil*; 126 20 *menace: traueillent*; 130 1 app. *bien: chose qui bone soit usw.*

mort & nos & les nos choles : nous deuons a le mort penseir, 134<sup>11</sup>  
 les mauuailes volentez : les bonel uolentē et plus les mauuailes, 136<sup>12</sup>  
 cheance : esperanche, 140<sup>8</sup> ce  $\bar{q}$  il ont comencié laissent tantost : ce  
 que il ont laissiē coumencent tantost, 144<sup>20</sup> en roubes & en autres  
 aornemenz (at- I $\bar{f}$ ) : en autre (-s H) atournemen<sup>t</sup> (aor- H) de reubel,  
 148<sup>21</sup> la volenté : la v. et l'oeuvre, 146<sup>1</sup> se l'an tient paroles de  
 grāz affaires : se l'oun parole de grant enfance G, se l'an en parole  
 l'an tient parole d'āfance H, 164<sup>6</sup> Je me (met KL) poine a mettre  
 mon auoir souz moi, ne mie moi loz mon auoir : Met paine a m.  
 toun a. sul toi n. m. toi l. toun a.; vgl. im übrigen die var. zu 84<sup>8</sup>.  
 19. 92<sup>2</sup>. 10. 18. 94<sup>5</sup>. 11. 21. 24. 98<sup>23</sup>. 100<sup>12</sup>. 15. 20. 104<sup>7</sup>. 106<sup>27</sup>. 108<sup>3</sup>. 17.  
 22. 25. 110<sup>18</sup>. 28. 112<sup>5</sup>. 114<sup>14</sup>. 118<sup>17</sup>. 120<sup>6</sup>. 122<sup>16</sup>. 130<sup>16</sup>. 132<sup>21</sup>.  
 134<sup>14</sup>. 144<sup>21</sup>. 148<sup>21</sup>. 152<sup>10</sup>. 154<sup>9</sup>. 156<sup>22</sup>. 162<sup>5</sup>. 167<sup>16</sup>. 168<sup>27</sup>.  
 172<sup>5</sup>.

GH und I. Mit GH hat I, nicht aber zugleich  $\mathcal{F}$ , einige besonderheiten gemein.

$\alpha$ .  $\mathcal{F}$  stimmt ganz oder jedenfalls besser mit den übrigen hss. (wenigstens mit ABCDEF) überein. 98<sup>13</sup> haut f. GHI, 118<sup>1</sup> Car l'an doit rendre f. GHI, 118<sup>17</sup> vers toi f. GHI, 124<sup>14</sup> n. homme add. que vous haël GHI, 112<sup>18</sup> & de  $\bar{q}$ l gpaignie il est : & la compaignie  $\mathcal{F}$  : f. GHI.

$\beta$ . Die lesung von  $\mathcal{F}$  ist aus derjenigen von GHI entstanden. 146<sup>10</sup> app. issue de la bouche GHI : dite  $\mathcal{F}$  (f. übr.), 164<sup>1</sup> app. tout iours GHI : ades  $\mathcal{F}$  (f. übr.), 172<sup>13</sup> en la prison de : en (a  $\mathcal{F}$ ) la maison a GHI : ciēs  $\mathcal{F}$ ; hieher oder unter  $\alpha$  182<sup>5</sup>  $\bar{q}$  d'aler ca & la  $\bar{q}$ rant : k'aler querant cha et (ne I) la GHI :  $\bar{q}$  de querre cha & la  $\mathcal{F}$  und 116<sup>20</sup> p<sup>a</sup> ce  $\bar{q}$  (par si  $\bar{q}$  EKL) : par couent que GHI : v dont  $\mathcal{F}$ .

G und I. Einige nicht sehr beweisende abweichungen teilt I nur mit G: 92<sup>10</sup> dōnoie : auoie douné, 96<sup>14</sup> ie lai : i'ai, 102<sup>11</sup> science : uertul (nach 96<sup>24</sup>. 100<sup>14</sup> usw.), 106<sup>13</sup> s. app.

GH und  $\mathcal{F}$ . Andererseits geht  $\mathcal{F}$  an einigen stellen mit GH gegen I.

$\alpha$ . I stimmt ganz oder doch besser mit den übrigen hss. (wenigstens mit ABCDEF) überein. 106<sup>20</sup> maniere : chose GH $\mathcal{F}$ , 144<sup>6</sup> son talent : la maniere GH $\mathcal{F}$ , 152<sup>9</sup> n. menee add. adroit

(& GH) GH $\mathfrak{F}$ , 182<sup>26</sup> *comandent : enseigment* GH $\mathfrak{F}$ , 112<sup>22</sup> *q<sup>i</sup> sont dōné : qui sont (soit  $\mathfrak{F}$ ) fait* GH $\mathfrak{F}$ .

β. Die lesung von *I* ist aus derjenigen von GH $\mathfrak{F}$  entstanden. 142<sup>5</sup> *aporte : amaine* GH $\mathfrak{F}$  : *merront a* (abweich.) *I*.

An folgenden stellen bietet *I* infolge einer längeren auslassung keine entsprechung zu der sonderlesart von GH $\mathfrak{F}$ : 150<sup>20</sup>. 172<sup>25</sup>. 180<sup>18</sup>. 182<sup>17</sup>.

*I* und  $\mathfrak{F}$ . Die fälle, in denen sich *I* und  $\mathfrak{F}$  gemeinsam von *GH* entfernen, berechtigen kaum zu der annahme besonderer beziehungen zwischen den erstgenannten hss., vgl. die var. zu 110<sup>18</sup>. 110<sup>28</sup>. 146<sup>10</sup>.

Von den hss. der gruppe GHI $\mathfrak{F}$  verdienen *G* und *H* den vorzug vor *I* und  $\mathfrak{F}$ . Das zierlich geschriebene *I* ist sehr lückenhaft und geht mit dem texte sehr willkürlich um.  $\mathfrak{F}$ , an sich ganz gut, verrät im wortlaut eine fortlaufende leichte umarbeitung, die ihm unter den berücksichtigten hss. gewissermassen eine sonderstellung gibt.

Die sprache von *G* ist ein sehr ausgeprägtes pikardisch. *H* scheint im mittleren osten geschrieben zu sein (die färbung der sprache passt zu den lokalen beziehungen des inhalts: die hs. enthält u. a. 'La devisions des foires de Champagne', bl. 312 ff.). *I* ist pikardisch.  $\mathfrak{F}$  trägt ebenfalls nördliche, am ehesten wohl pikardische, färbung, obgleich es dem zentralfrz. weitgehende zugeständnisse macht.

#### KL.

In diesen handschriften erscheint unser text stark umgearbeitet. Infolge ihrer zahlreichen änderungen, kürzungen und auslassungen entfernt sich diese fassung am weitesten von der vulgata. Von den beiden bietet *L* einen im einzelnen richtigeren, aber unvollständigen text. Bl. 233 r überschlägt *L* nämlich 134<sup>27</sup> *emprenent* — 152<sup>7</sup> *que*<sup>2</sup>; bl. 225 v wird die geschichte von Damo und Pinthias (ausg. s. 172<sup>12</sup> — 174<sup>3</sup>) ausgelassen, und zwar unter hinweis auf den im selben ms. befindlichen Livre de secrez, wo sie erzählt

<sup>1</sup> Den vorhergehenden satz, in *K*: *kar meinte gent lunt qui enpernent a faire g<sup>ant</sup> choles e greuoles par coueitile de los auoir* (deles a. hs.) ändert *L* in: *car mainte gent lūt q̄ par couuoitile lūt mis hors de uoie*.

wird.<sup>1</sup> An diesen stellen muss folglich *K* allein die gruppe vertreten.

Gemeinsame, zum teil gereimte interpolationen notiere ich nach 128<sup>14</sup> *richece* (zitiert nach *L*): *Liens d'amiltiet & confermemens li est pleurance d'amours, car onkes bien n'ama qui de ligier heit, ne<sup>2</sup> por petite oquoison. Por ce sunt mout d'amis<sup>3</sup> ennombrez, mais poi <en><sup>4</sup> i a de loaus trouez. — Nach 158<sup>16</sup> *for vous: Dont catons dist: tout aies vous <vos><sup>5</sup> lers achatez, <ramenbrez><sup>6</sup> kil sunt homes.<sup>7</sup> Et li duz iob dist: q<sup>ant</sup> ie li<s> cum rois de tout mon olt auironez, confort fui non porq<sup>ant</sup> az plorans & az melailiés.<sup>8</sup> — Statt 154<sup>4</sup> *Car—* <sup>8</sup> *apert* setzen *KL* ebenfalls ein halb gereimtes einschiebsel: *Q<sup>ant</sup> li gentils qui az autres de bien faire deüst estre mireor l'en orguilhilt a demelure ou l'abandonne a ordure ou par auarilce for lingue l'engendreüre. Statt 160<sup>1</sup> Car—* <sup>2</sup> *remaigne* steht ein bibelzitat: *Car li cōme dist salomons: vin & femmes sunt mout de gens renoïés.<sup>9</sup> — Ähnlich 110<sup>10</sup> statt ains dist lenekes — seruisse: Ains est, cō dist salemons, rauine, & qui de rauine fait don ou sacrefice, fait ausi cum cil<sup>10</sup> qui occist le fil deuant le pere.<sup>11</sup> — Aus derselben quelle stammt wohl 112<sup>5</sup> nach tierz: Et se il ne le vos gerredōne, aucuns preudons fera<sup>12</sup> ou dieus meïlmes le vos gerredonnera, car ia nulz bienfais sens gerredō ne lera.<sup>13</sup> — Ebenso 21<sup>21</sup> nach mal faire: car qui vengier soi uuet de deu trouera uenance.<sup>14</sup>***

<sup>1</sup> Statt 172<sup>12</sup> *et li vous en arrai i. exemple. Jl furent dui compaignon* usw. setzt *L*. *Si le poez entēdre p l'exemple des ij opaignōs q<sup>i</sup> furent enprifōnci en la p<sup>l</sup>son denile, le tirant de lefile, dont li vns fu iugiés a mort, li cū est elcrist el liure de secrez chi après.*

<sup>2</sup> ou *K*. <sup>3</sup> *des amanz K*. <sup>4</sup> *en f. L*. <sup>5</sup> *f. KL*. <sup>6</sup> *ramenbre n. li L*.

<sup>7</sup> *Disticha Catonis IV, 44: Cum famulos fueris proprios mercatus in usus Et servos dicas, homines tamen esse memento.*

<sup>8</sup> *Hiob 29,25 cumque sederem quasi rex, circumstante exercitu, eram tamen moerentium consolator.*

<sup>9</sup> *Eccli. 19,2 Vinum et mulieres apostatare faciunt sapientes.*

<sup>10</sup> *l'il occelift L*.

<sup>11</sup> *Eccli. 34,24 Qui offert sacrificium ex substantia pauperum, quasi qui victimat filium in conspectu patris sui.*

<sup>12</sup> *lera L fra K*.

<sup>13</sup> *Eccli. 12,2 Benefac iulto et invenies retributionem magnam, et si non ab ipso, certe a Domino.*

<sup>14</sup> *Eccli. 28<sup>1</sup> Qui vindicari vult, a Domino inveniet vindictam.*



Die häufigen abweichungen dieser gruppe konnten im variantenapparat nur zum teil berücksichtigt werden.

Die sprache von *K* ist anglonormannisch oder wenigstens stark anglonormannisch gefärbt; *L* zeigt dagegen nordostfrz. habitus und dürfte auf wallonischem gebiet geschrieben sein.<sup>1</sup> Der umstand, dass *L* im übrigen zum grossen teil anglonormannische originalwerke (Joffroi de Waterford, Marie de France) enthält, legt aber die vermutung nahe, dass auch *L* (mittel- oder unmittelbar) auf eine anglonormannische vorlage zurückgeht.<sup>2</sup> Vielleicht ist demnach die redaktion, die diese beiden hss. vertreten, ursprünglich in England entstanden.

Besondere beziehungen zwischen dieser gruppe und den oben behandelten sind an der hand der varianten nicht nachzuweisen.<sup>3 4</sup>

<sup>1</sup> Charakteristisch östliche formen sind *puelent* 3 pl. pr. (immer); *oi* vor *l*: *voilhe*, *voilhier* (vigilare) usw.; entfaltung eines *u* vor *l*: *loiaul*, *maul* usw.; desgleichen vor labial in *amiaubles*, *elstaubli* usw.; stets *lh* für *l*: *filhe*, *foilhes*, *batalhe* usw.; vgl. auch den *i*-nachschatz in *teile*, *hauteiche*, *-aige*, *laiche* usw. Nördlich weisen vor allem *rechoit*, *ichi*, *chou*, *comenchier*, *largeche*, auch *puic* für *puit*, *chieche* (cadat) u. dgl.

<sup>2</sup> Man könnte versucht sein, gewisse eigentümlichkeiten der hs. als residua eines agn. originals zu fassen. Es ist aber zu beachten, dass die betreffenden erscheinungen (regelmässiges *u* für *o* in *lerunt*, *cum* usw., für *ou* hier besonders in *lur*, für *ue* z. b. in *iluqs* u. a. m.) auch dem wallonischen geläufig sind, vgl. bes. M. Wilmotte, Romania 17 (1888) s. 559 ff., 18 (1889) s. 221 ff. Auffallend häufig hat diese hs. starktonige pron.-formen statt unbetonter: *je moi penle*, *il moi conuient*, *que l'om loi garnisse* usw., vgl. dazu fürs kont.-frz. J. Melander, Les formes toniques des pronoms personnels régimes, Studier i modern språkvetenskap utg. av Nyfilologiska sällskapet i Stockholm, vol. 6, 1917, s. 237 f., fürs anglonorm. J. Vising, Purgatoire S. Patrice, Göteborgs Högskolas Årsskrift 1915, s. 55.

<sup>3</sup> Es könnte an ein paar stellen scheinen, als ob *KL* gegenüber den übrigen hss. eine ursprünglichere (dem latein näher stehende) lesung bewahrt, während diese eine gemeinsame änderung eingeführt hätten. Näher besehen verhält es sich aber anders. Für *Temperantia est uirtus cohibens motus lualu prosperitatis in nol impetum facientel* 7<sup>21</sup> haben die übrigen hss. *Atemprance est une vertus qui retrainet les orgens qui le metent as (es) gens per l'abondance des richelces* 94<sup>25</sup>; statt *les orgens* (: *motus*) setzen *KL* *mouemens de corage e les orgoils*; ähnlich haben für *uehementer errat* 67<sup>18</sup> die übr. hss. *ce ne puet elire* 168<sup>3</sup>, *KL* dagegen *il est deceüs car ce ne puet estre*. D. h. *KL* fügen eine wörtlichere übersetzung hinzu, behalten aber ausserdem noch die freiere wiedergabe der übrigen hss. Der urheber der sonderredaktion *KL* hat demnach doch nach einer mit den übrigen hss. übereinstimmender vorlage

## Zur ausgabe.

Der ausgabe habe ich die hs. *A* zugrunde gelegt, zunächst weil sie sich durchschnittlich näher an das lateinische original anschliesst als die übrigen. Nicht als ob die ausdrucksweise des übersetzers hier überall unangetastet geblieben wäre: die anderen hss. weisen aber noch zahlreichere und (mit ausnahme von *B*) tiefgreifendere änderungen auf. *A* ist zudem sehr sorgfältig und korrekt geschrieben.

Die orthographie und die sonstigen sprachlichen eigentümlichkeiten des schreibers (vgl. oben s. 46 f.) habe ich in der ausgabe so genau wie möglich bewahrt.<sup>1</sup>

Geändert habe ich im texte erstens handgreifliche, sinnstörende fehler. Ferner solche stellen, wo die offenbar ursprüngliche, in anderen hss. erhaltene wiedergabe eines lateinischen ausdrucks durch eine neuerung verdrängt worden ist. Überwiegend handelt es sich dabei um abweichungen, die erst in *A* oder *AB* auftreten, wie etwa 118<sup>22</sup> *folement AB* statt *en folement doner: inconsulto largiendo*, 164<sup>19</sup> *la meniere de la bone vie A* statt *la m. de la bone richelce: diuitiarum modus*, 104<sup>12</sup> *profitent AB* statt *aident: inuuant*, auch 132<sup>13</sup> *li large et li hardi AB* statt *li hardi et li large: in magnanimis et munificis* usw. Gelegentlich erscheint<sup>2</sup> aber die korrigierte lesung auch in anderen hss. Diese stellen im besonderen zu besprechen fand ich überflüssig, da der grund der änderung beim vergleich mit dem latein sowieso sofort zu tage tritt.

Man hätte nun bei der kritik der zugrundgelegten hs. wenigstens einen schritt weiter gehen können. Wenn das latein überall, wo ein vergleich möglich ist und etwas besagt, die sonderlesarten von

gearbeitet, aber dabei in einzelnen fällen den wortlaut nach dem latein korrigiert. Ähnlich erklärt sich auch die variante zu 146<sup>9</sup> *Car—retorner*.

<sup>1</sup> Von den hss. des 14. jhs. reihen sich folgende deutlich der gruppe *DEF* an: B.N. fr. 834 und 1097, Plut. LXXXVI, 79, ferner B.N. fr. 572 (v. 1402) und 19920, Besançon 434; und zwar sind die drei ersten zunächst der untergruppe *DE*, insbesondere der hs. *E* verwandt, während die übrigen bestimmte eigentümlichkeiten mit *EF*, besonders mit *F* teilen. Der gruppe *DEF* scheint sich auch B.N. fr. 4961 entfernt anzuschliessen.

Der gruppe *GHIJ* am nächsten stehen B.N. fr. 24429 und wohl S. Gen. 792; mit *AB* verwandt sind die beiden schwesterhss. B.N. fr. 19271 und 22921.

<sup>2</sup> *u* für *v*, *i* für *j* habe ich hier, wie im lat. und nfränk. text, beibehalten, desgleichen, wie im nfränk., *w* für *vu*. Nur im text, nicht im apparat, habe ich lesezeichen (accents u. dgl.) eingeführt und die abkürzungen aufgelöst.

*A* (*AB*) desavouiert, ergibt sich mit grösster wahrscheinlichkeit, dass die isolierten lesungen von *A* (*AB*) überhaupt (auch in den fällen, in denen das latein keine entscheidung bringt) sekundär sind.<sup>1</sup> Wo also der betreffende satz im latein fehlt oder die abweichung sich auf synonyme ausdrücke beschränkt, ist die aussicht, dass *A* (*AB*) gegen eine einstimmige majorität im rechte ist, durchschnittlich sehr gering. Ich habe aber in solchen fällen auf eine änderung verzichtet, d. h. in der regel nur solche lesarten, die das latein deutlich verurteilt, in den apparat gesetzt. Dafür habe ich an allen stellen, wo die hs. eine isolierte oder schwach vertretene lesung bietet, dies in den varianten angemerkt.

Berichtigt wurden schliesslich einige lesungen, die an sich möglich, aber augenscheinlich auf rein graphischem wege entstanden sind.<sup>2</sup>

Die rubriken sind in *A*, wie in den übrigen hss., sehr ungleichmässig und irreführend gesetzt: manche grossen abschnitte führen keine überschrift, während die unterabteilungen eine haben usw. Die vorhandenen überschriften sind zudem häufig unzutreffend. Da sie auch aus den anderen hss. nicht befriedigend ergänzt werden konnten, habe ich im frz. von rubriken absehen müssen und die überschriften der hss. in den apparat gesetzt. Inwieweit die frz. version ursprünglich mit rubriken versehen war, ist nicht auszumachen; von den hier benutzten hss. haben *BCDHIJ* keine.

Zu den abkürzungen, die immer durch kursivlettern aufgelöst werden, sei folgendes bemerkt.

Der nasalstrich wird in übereinstimmung mit dem regelmässigen gebrauch des schreibers vor bilabialen lauten durch *m* wiedergegeben. Die substantivform *hom* erscheint nur mit *m*, die pronomen *on*, *l'an*, *l'en*, abgesehen von dem oben erwähnten *q<sup>a</sup>m* 102 5, nur mit *n*, *com* nur mit *m*.

An der spitze eines verkürzten vergleiches wird regelmässig die form *come* verwendet<sup>3</sup>: 106 21. 23. 110 25. 156 17. 162 9. 10. 166 7. 16. 168 2, *gme* 112 22. 132 21. 136 22; sehr selten *cō* 160 23. Es er-

<sup>1</sup> An sich ist dies auch schon nach dem verhältnis der hss. zu erwarten.

<sup>2</sup> Ergänzt habe ich (in eckigen klammern) was, nach der überlieferung zu urteilen, ursprünglich scheint (daher manchmal auch wörter, die für den sinn entbehrlich sind).

<sup>3</sup> Vgl. J. Vising, Quomodo in den romanischen sprachen, Abh. A. Tobler dargebracht, 1895, s. 119; ders. Studier i mod. språkvet. utg. av Nyfilol. sällskapet i Stockholm 7, 1920, s. 133.

scheint demgemäss am richtigsten für *q* in dieser stellung *come* zu schreiben. In mit finitem verbum versehenen vergleichssätzen steht in der regel *com* (*cō*): 110<sup>28</sup>. 156<sup>18</sup>. 158<sup>13</sup> usw., selten *come* 158<sup>2</sup>; ich setze für *q* in diesem fall *com*. Da *come* immer bloss ein *m* hat, löse ich *qme* durch *come* auf. *coment*, *comencier*, *comander*, *conoiltre* erscheinen ebenfalls nur mit einfachem nasal, *comun* dagegen als *cōmun* 96<sup>6</sup>. 106<sup>21</sup>. 124<sup>21</sup>, als *cūmun* 112<sup>18</sup>; ich schreibe nach den ersteren formen *qmun* als *commun*; vgl. auch *communité* 104<sup>14</sup>.

*mout* ist die regelmässige, *molt* die ungewöhnlichere form. *ml't* gebe ich demnach durch *mout* wieder.

*p* ist nach der vollen schreibung (s. oben s. 47) als präp. und präfix in *per*, sonst je nachdem in *par* oder *per* (*partir*, *perdre* usw.) aufzulösen. Für *p* setze ich nach der häufigeren form des schreibers *por*, für *n<sup>o</sup>*, *v<sup>o</sup>* als pron. pers. *nous*, *vous*.

Im apparat werden gewöhnlich die lesarten mitgeteilt, die zwei oder mehr hss. gemeinsam sind, die varianten einzelner hss. nur gelegentlich berücksichtigt. Wo die nfränk. übersetzung im wortlaut von der zugrundegelegten frz. hs. abweicht und die lesart, die dem übersetzer vorgelegen zu haben scheint, in anderen hss. überliefert ist, wird diese durch fetten druck hervorgehoben.

Orthographische, z. teil auch mundartliche wechselformen, werden im apparat unter der schreibung der an erster stelle genannten hs. zusammengefasst.

Der lateinische text bildet den unentbehrlichen kritischen kommentar der frz. übersetzung. Den vergleich wollen die hinweise am rechten (s. 84—88 am linken) rande des frz. textes erleichtern.



## Die niederfränkische übersetzung.

Wie schon in der ausgabe des Bestiaire d'amour<sup>1</sup> ausgeführt wurde, hat der moraltraktat in der nfr. handschrift seinen prolog zum teil gegen den des bestiaire ausgetauscht. Der anfang 84<sup>2</sup>—86<sup>6</sup> *Talant n'estoit pris . . . d'autrui* fehlt im nfr., das statt dessen mit *Al di lude* usw. aus dem Bestiaire d'amour anfängt. Ich drucke s. 84 ff. usw. in der rechten spalte das entsprechende stück aus dem frz. bestiaire, in der linken den echten prolog des moraltraktats. Die ausgabe gibt die verschiedenen vorreden vollständig und fortlaufend: auf *d'autrui* 86<sup>6</sup> folgt unmittelbar *Et quant ie fui eluoilliez* 88<sup>28</sup> usw.

Ausser verschiedenen kürzeren stücken und sätzen fehlen in der nfr. übersetzung die meisten von den eingestreuten historischen beispielen, vgl. 98<sup>17</sup> ff., 102<sup>6</sup> ff., 114<sup>6</sup> ff., 118<sup>13</sup> ff., 132<sup>19</sup> ff., 172<sup>12</sup> ff. Andererseits weist sie einige zusätze auf, die in den mir bekannten frz. hss. fehlen: die stücke 147<sup>26</sup>—149<sup>2</sup>, 151<sup>1—11</sup> und die lange digression 175<sup>5</sup>—181<sup>12</sup>. Letzere behandelt in predigtmassigen wendungen hauptsächlich die nichtigkeit des erdenlebens und die erniedrigung des menschengeschlechts durch Adams sündenfall. Inhaltlich und stilistisch fallen diese zutaten vollständig aus dem rahmen des ganzen heraus. Nur die ausführungen über *armût* und *scande* 175<sup>5—8</sup> und über *vrûtlcap* und *reden* 175<sup>25</sup> ff. sind dem texte einigermassen verwandt.

Auch in der vorrede findet sich ein längeres einschießel, 91<sup>5</sup> ff. Der interpolator spricht hier, als ob er der verfasser des ganzen traktats wäre, und erzählt ausführlich, warum er sich die mühe gegeben habe, 'dieses buch zu verfassen und zu schreiben', 91<sup>22</sup>. Zwei ursachen hätten ihn dazu bewogen: einmal die liebe zu seinen freunden, die sich durch sein buch bessern könnten, wenn sie es

---

<sup>1</sup> S. 2. Über die hs. usw. vgl. ib. s. 1 ff.

oft lesen und im gedächtnis behalten wollten; hier greift er dem schlusswort vor, vgl. 180 1 und 15. Ferner die besorgnis, dass seine *vrowe* müssig gehe: die versuchungen des müssiggangs habe er selbst einmal im gefängnis kennen gelernt; hier schaltet er wieder 91 15 einen ausschnitt aus dem traktat nebst einer eigenhändigen auslegung ein, vgl. 142 21.

Wer sind dieser interpolator und seine *vrowe*? Man denkt wohl zunächst an den nfränk. übersetzer und irgend eine hochstehende dame, der er sein werk widmete<sup>1</sup>. Es kommt mir aber fast wahrscheinlicher vor, dass dieser die zusätze schon in der frz. handschrift vorfand<sup>2</sup>. Auf eine bestimmte spur werden seine angaben jedenfalls kaum führen können<sup>3</sup>.

Die französische vorlage der niederfränkischen übersetzung hat der oben s. 49 behandelten gruppe *DEF* angehört. Sie hat, wie die übersetzung zeigt, sämtliche diesen hss. gemeinsame eigentümlichkeiten enthalten. Innerhalb dieser gruppe schliesst sie sich zunächst den hss. *DE* an; sie hat mit dieser untergruppe alle s. 49 besprochenen abweichungen geteilt, soweit sich diese in der übersetzung deutlich spiegeln (ausser vielleicht 112 17 und 140 9). Von den beiden hss. *D* und *E* hat sie schliesslich der letzteren am nächsten gestanden: sie hat dem übersetzer zahlreiche lesarten geboten, die sonst unter den benutzten hss. nur *E* aufweist, vgl. u. a. die var. zu 94 2. 96 17. 98 12. 102 12. 23. 116 9. 120 7. 122 16. 132 13. 134 7. 138 29. 142 5. 144 5. 146 8. 9. 148 16. 150 7. 8. 154 1. 22. 156 1. 158 22. 164 11. 17. 21. 26. 166 5. 170 13. 25. 172 1.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Dass die hs. wirklich von einer dame benutzt worden ist, scheint eine stelle in der sentenzensammlung (hs. s. 129) anzudeuten. Dort hat gestanden: *Wiue dī heben vnftade anfigt. sin gerne dol inde hār mūt if vnftade dar gebrikt nit ane mar befūken*. Besonders wenn man *dī* als dem. statt als rel. fasst, klingt dies sehr anstössig. Durch kräftiges radieren an den hier durch antiqua hervorgehobenen wörtern und buchstaben hat man anscheinend das vorlesen des satzes verhüten wollen.

<sup>2</sup> Aus dem frz. stammt der spruch 175 7, s. anm. s. 201.

<sup>3</sup> S. die vermutungen prof. J. W. Mullers zur entstehung der hs., Museum 34 (1926) s. 64.

<sup>4</sup> Mit *E* und *F* zugleich (s. 49) stimmt die vorlage der übersetzung nur selten überein, vgl. 120 5.

Nicht selten handelt es sich dabei um solche lesungen, durch die der sinn entstellt wird. Vgl. beispielsweise:

141 19. *Dīle dūgt* (sc. gedoglamheit) *il arledie van den anderen dūgden*, nach DE: *Celte uertuz* (sc. loffrance) *elt medicine des autres uertuz* statt *Celte uertuz elt medicine de touz les torz faiz*.

151 19. *behagelheit kēnt dī laken dar dander dri dūgden inne fin*, nach E: *cointīle conoilt lez choses ou les autres ·iij· vertuz font* statt *cointīle conoilt les choses et les autres ·iij· (vertuz) font*.

133 12. *Hī mint v̄p ene tīt inde v̄p en andere hait hī, nīt v̄mb verradenīlfe dī drinne il*, nach E: *Il aime une heure <et> autre het, non mie por traiffon qui i soit* statt . . . *non mie por railon qui i soit*.

Die handschriftengruppe DEF ist demnach für die beurteilung des niederfränkischen textes von besonderem wert.

Im einzelnen schliesst sich der übersetzer meist sehr genau dem wortlaut seiner vorlage an, ohne ihr in grammatischen dingen sklavisch nachzufolgen<sup>1</sup>.

Zur behandlung des nfränk. textes und zur einrichtung des paralleldruckes vergleiche man Bestiaire d'amour s. 11 ff.

---

<sup>1</sup> Vgl. Best. d'am. s. 238.





LATEINISCHER TEXT



## Index.

	Seite
Prooemium . . . . .	5
De consilii capiendi deliberatione . . . . .	6
I. De honesto . . . . .	7
A. De prudentia . . . . .	8
1. De prouidentia . . . . .	9
2. De circumspectione . . . . .	10
3. De cautione . . . . .	10
4. De docilitate . . . . .	11
B. De iustitia . . . . .	12
1. De seueritate . . . . .	12
2. De liberalitate . . . . .	13
a <sub>i</sub> . De beneficiis tribuendis . . . . .	14
a <sub>ii</sub> . De beneficiis retribuendis . . . . .	18
b <sub>i</sub> . De beneficentia (benignitate) operae et pe-	
cuniae . . . . .	20
b <sub>ii</sub> . De alia benignitatis partitione . . . . .	23
α. De religione . . . . .	23
β. De pietate . . . . .	25
γ. De innocentia . . . . .	25
δ. De amicitia . . . . .	25
ε. De reuerentia . . . . .	26
ζ. De concordia . . . . .	27
η. De misericordia . . . . .	27
B <sub>ii</sub> . De iniustitia . . . . .	28
1. De truculentia . . . . .	28
a—b. De vi et fraude . . . . .	29
2. De negligentia . . . . .	29
C. De fortitudine . . . . .	30
1. De magnanimitate . . . . .	30
2. De fiducia . . . . .	32
3. De securitate . . . . .	32
4. De magnificentia . . . . .	36
5. De constantia . . . . .	39
6. De patientia . . . . .	40

	Seite
D. De temperantia . . . . .	41
1. De modestia . . . . .	42
2. De verecundia . . . . .	48
3—6. De abstinencia, honestate, moderantia, parcite . . . . .	50
3. De abstinencia . . . . .	51
4. De honestate . . . . .	51
5. De moderantia . . . . .	51
6. De parcite . . . . .	51
7. De sobrietate . . . . .	51
8. De pudicitia . . . . .	52
II. De comparatione honestorum . . . . .	52
III. De utili . . . . .	54
A. De bonis animi . . . . .	54
B. De bonis corporis . . . . .	54
C. De bonis fortunae . . . . .	55
1. De opulentia . . . . .	55
a. De praediis . . . . .	55
b. De clientelis . . . . .	57
c—e. De peculio, thefauro, ornatu . . . . .	59
2. De praelatione . . . . .	64
3. De gloria . . . . .	66
IV. De comparatione utilium . . . . .	67
V. De conflictu honesti et utilis . . . . .	68
Conclusio operis . . . . .	72

#### Anhang

I . . . . .	75
II . . . . .	77
III . . . . .	81



3 r. Moraliū dogma philosophorū per multa dispersū uolumina  
 tuo quidem instinctu, uir optime et liberalis, <Henrice ·R·>, contrahere  
 meditabar. Dumque primo conticinii silentio super hac re scrutabundus  
 memoriā consulerem, repente sompnus obrepfit. Et ecce uir sobrio  
 5 decore laudabilis quasdam personas non minus matura grauitate  
 reuerendas antecedeat. Statimque, ut fit, solo animi augurio  
 primum illum esse latine eloquentie auctorem Tullium mihi inno-  
 tuit; post quem ille moralitatis eruditor elegantissimus Seneca cum  
 quibusdam aliis, quos tibi eorum uerba deinceps significabunt, se  
 10 agebat. Vna igitur conferentes arbitrabar descriptionibus distri-  
 butionibusque moralem <philo>sophiam quasi in artem nos colligere;  
 michique ipsi fas erat, que uel ab his uel ab aliis audieram, eorum  
 prouerbiis interponere. Expergefactus autem stili officio audita  
 designans, breuitati insistendum decreui. Primum ideo quia fragilis  
 15 est memoria et rerum turbe non sufficit; necesse est <enim> quan-  
 tum recipit emittat et antiqua recentibus obruat. Ideo egregie  
 scriptorem formare uidetur qui dicit:

*Prooemium.*

Quicquid precipies, esto breuis, ut cito dicta  
 percipiant animi dociles teneantque fideles;  
 20 omne superuacuum pleno de pectore manat.

14 fragilis—16 obruat Sen. De ben. VII 28, 2  
 335—337

18—20 Hor. Ars poet.

1 *Rubr.* Incipit moralis philosophia (de honesto et utili *O*) *SO* Prologus  
 in moralem philosophiam *R* Incipit liber moralium ex multis philosophorum  
 uoluminibus excerptus *U* Incipit summa moralium philosophorum *P* Incipiunt  
 Elegantiora uerba Moraliū Doctorum *T* JSAGOGE IN MORELEM PHI-  
 LOSOPHIAM PROLOGUS JNCIPIT. *N* Incipiunt ylagoge in moralem phi-  
 losophiam composite a magistro Wilhelmo de Conchis. *E*

2 Henrice ·R·, s. s. 7	3 conabar <i>E</i>	conticini <i>R</i>
4 oppressit <i>QE</i>	8 postquam <i>R</i>	10 distinctionibusque <i>U</i> et distinctioni-
bus <i>E</i>	11 sopheriam <i>RSOUN</i>	nos <i>n.</i> quasi <i>R</i> f. <i>PQ</i>
fas esse <i>E</i>	15 enim <i>f. RP</i>	12 ipsi <i>f. U</i>
egregium <i>QU</i>	17 informare <i>PE</i>	16 recepit <i>O</i> obrui non sufficit <i>R</i>
et <i>O</i>	18 Quicquid recipies <i>R</i>	19 teneant

Preter hec tua diligens instantia me tam sepe pollici<ti> consumptionem poscebat, quod illud certum expertus sum, quia animo desideranti nichil satis festinatur quodque desiderio mora est etiam celeritas.

5 Ipsius preterea operis fructus cel<lu>la memoriali diligenter reponendus <nullatenus> diffusius se tractari permetteret. Nulla enim uite pars, neque publicis neque priuatis, neque forensibus neque domesticis <in> rebus, morali philosophia uacare potest. In hac excolenda sita est uite honestas et in negligenda turpitudine. De  
10 ea igitur accipe compendiosam particulam, ac si de magno flumine ciatum tibi forbillandum quis propinet. Puto autem te huic honestatis forme non minimam impendere diligentiam. Adeo namque arto atque insolubili complexu <inhere> honesto, quod nec uehementis tumultus huius perniciosissime sedicionis honestatis curam tibi  
15 excutit. Videmus enim, quod licet temporis necessitas ad flagitia te pertrahat, mens tua contradicit et reclamationat. Presentis doctrine expressa mihi in te uno occurrit imago; quocirca uehementer compatiator tibi, imo tue odiosa morbi pressura laceffite liber<ali>tati.

*De consilii  
capiendi  
deliberatione.*

Triplex est capiendi consilii deliberatio: prima est de honesto  
20 tantum, secunda de utili tantum, tertia de conflictu utriusque. Prima subdiuiditur in duas. Namque dubitamus utrum honestum an turpe sit factum; dubitamus etiam de duobus honestis quod

3 animo—festinatur Sall. Iug. 64, 6 desiderio—4 celeritas P. Syr. sent.  
149 6 Nulla—9 turpitudine Cic. De off. I 2, 4 11 ciatum—forbillandum  
cf. Ter. Ad. 591 19—s. 7, 9 Cic. De off. I 3, 9—10

1 Preter — 4 celeritas mit hinweisungszeichen erst am ende des prooemiums R hoc R pollici R 2 quia illud P illudque U certo E  
3 nichil uid' i R est ipsa c. Q est omnis c. P 5 cella RP 6 nullatenus f. R 7 uite in te SOP n. in publicis P ba n. in priuatis b  
8 in f. ω a morali P 11 propinet quis forb. SO 13 arcto PQ  
inhere f. R adheres E quod — 16 reclamationat mit hinweisungszeichen nach dem prooemium R 14 tibi curam SOQUE 16 tamen mens E mens  
tamen a Presentis — 7 imago RNba f. übr. 17 expressa v. presentis N f. ba  
quocirca — 18 liberalitati RNQba f. übr. 18 tue Q in te RNb  
nullus te a pressura morbi ba peste m. Q laceffitem libertatem R  
Explicit prologus add. n. lib. R 19 rubr. De deliberatione(?) consilii capiendi Q  
Deliberatio consilij sumendi U Diuisio Consultationis T De honesto et utili et conflictu utriusque R De III<sup>or</sup> uirtutibus cardinalibus P f. SOE

eorum honestius. Similiter secunda species, id est consultatio utilis duplex est. Inquirunt enim utrum utile uel inutile sit factum; inquirunt etiam <de duobus> utilibus propositis utrum eorum utilius sit. Tercia pars, que est de pugna utilis et honesti, indiuisa est.

5 Sunt itaque quinque consultationes: prima quid honestum, secunda de comparatione honestorum, tertia quid utile, quarta de comparatione utilium, quinta consultatio est quando uidentur utile (23 v) et honestum sibi aduersari. De his igitur in ordine prefatis dicendum est.

10 Honestum est quod sua ui nos trahit et sua dignitate nos I. *De honesto.* allicit. <Virtus uero est habitus animi in modum nature rationi consentaneus>. Virtus igitur et honestum nomina diuersa <sunt>, res autem subiecta prorsus eadem. Adeo enim gratiosa est uirtus, ut insitum sit etiam malis probare meliora. Quis est enim qui non

15 inter scelera opinionem bonitatis affectet? Neminem reperies qui nequitie premiis sine nequitia frui non malit.

Diuiditur itaque honestum in prudentiam, iusticiam, fortitudinem, temperanciam. Prudentia est rerum bonarum et malarum et utrarumque discretio. Iusticia est uirtus ius suum cuique conferens.

20 Fortitudo est considerata periculorum susceptio et laborum perpressio. Temperantia est uirtus cohibens motus suauis prosperitatis in nos impetum facientes.

10 Honestum—allicit Cic. De inv. II 52, 157—158 11 Virtus—consentaneus ib. II 52, 159 13 Adeo—15 affectet Sen. De ben. IV 17, 2 15 Neminem—16 malit ib. IV 17, 4 17 Diuiditur—18 temperanciam Cic. De inv. II 53, 159 18 Prudentia—19 conferens ib. II 53, 160 20 Fortitudo—perpressio ib. II 54, 163 21 Temperantia—22 facientes ib. II 54, 164.

1 eorum sit *PQU* species consultationis *P* consultatio *f. P.* 2 de utili *PQ* 2 u. 3 inquiritur *E* 4 tertia species *E* hon. et ut. *E* 5 quinque deliberacionis genera *E* 7 est *f. SOQU* 8 hon. et ut. *E* ig. secundum *EN* ordine *SOQU* ordinem *RTPEN* prefatis *SOQU* prefatum *RTPE f. N* 10 *rubr.* De honesto *RTSQUE* Descriptio honesti *P* De honesto et partibus eius *N f. O* 11 Virtus—consentaneus *Ups. 200, Pad. 101 ba* uero *f. ba* nature *f. ba* rationis *b* 12 sunt *v. diuersa QE f. R* 14 enim est *QUE* 17 fort. et temp. *PQU* temp. et fort. *N* 19 tribuens *E* 20 Fort.—perp. *n.* 22 facientes *N* diuturna perpressio *PQU* 21 coh. illicitos animi motus *E* coh. ill. motus an. *ba* facientis *R*

Inter haec prudentia reliqua tunc praecedit quasi ferens lucernam et aliis monstrans viam. Eius enim est consulere, aliarum trium agere; consilium autem praevenerere debet actum. Unde ait poeta: 'Priusquam incipias consulo, et postquam consulueris mature facto opus est.' Et Salomon: 'Palpebrae tuae gressus tuos praecedant.' Id autem est quod consilia actus tuos praeveneriant.

Prudentiam sequitur iustitia. Sed eius officium duo affectus, scilicet timor et cupiditas, et duae fortune, scilicet adversitas et prosperitas, praepediunt. Sit enim aliquis quem sapientia sua dignum beneficio tuo faciat, sit etiam alius dicens tibi quod si illum sapientem tibi adiungas, incurreis odium potentis alicuius: ecce timor ab officio iustitiae faciet te cessare. Rursus sit aliquis erga quem debeam esse munificus, tunc si cupio servare quod habeo, vel quia utile mihi video, vel quia non facile recuperō, cupiditas iustitiae obuiat. Idcirco iustitiam duabus columnis fulcire oportet, scilicet fortitudine contra timorem (et adversitatem) et temperantiam contra cupiditatem (et prosperitatem). [In fortunis patens (est) quia prosperitati opponenda est temperantia, fortitudo adversitati; aliter enim illa extolleret, (hec deiceret)].

A. De prudentia.

Prudentiam diximus esse discretionem rerum bonarum et malarum et utrarumque. Hec namque virtus discernit bona a malis et bona ab iniicem, mala ab iniicem. Hec quidem, cum sua vinosa trahat, sub honesto continetur. Omnes (enim) trahimur et ducimur ad cognitionem cupiditatem, in qua excellere pulchrum putamus, labi autem, errare, nescire, decipi et malum et turpe. Huius partes sunt providentia, circumpectio, cautio, docilitas.

4 Priusquam—5 est Sall. Catil. I 6 5 Palpebrae—praecedant Salom. prov. IV 25  
21 Hec—23 continetur Cic. De inv. II 52, 158 23 Omnes—25 turpe Cic. De off. I 6, 18 26 providentia—docilitas cf. Macrobius. In somn. Scip. I 8, 7

1 tres virtutes P 2 viam demonstrans QE 3 ait f. PU 5 tue  
f. RTNa praecedant gressus tuos SOPQU 7 rubr. De prudentia RTSOQUE  
De prudentia sub honesto contenta N quid sit prudentia P 9 prosp. et  
adu. PQE 14 mihi utile QUE videtur P 16 et adversitatem f.  
RTSOPN 17 et prosperitatem f. RTSOPN In—deiceret R (unten mit  
hinw.-z.), ENba patens E patens R iens N patet b f. a est f. RNba  
18 quia REN quod ba 19 hec deiceret f. R 20 esse f. QU 22 et mala  
TOEN 23 n. trahat add. et sua dignitate (nos ba) allicitat Pab enim  
f. RTON 26 sunt f. SQU



Prouidentia est presens notio futurum pretractans euentum. 1. *De prouidentia.*  
 Huius officia sunt ex presentibus futura perpendere, aduersus  
 uenientem calamitatem consilio premunire. Neque enim quod ante  
 oculos situm est sufficit intueri: rerum exitus prudentia metitur.  
 5 Illud quidem ingenii est ante constituere quid accidere possit in  
 utramque partem et quid agendum sit, cum quid euenerit, nec  
 committere ut aliquando dicendum sit: 'non putarem'. Consiliatoris  
 autem debet esse, ne homo felicitati suae credat, efficere, stultam  
 fiduciam semper permanere potencie illi excutere, docere etiam  
 10 omnia mobilia esse, quae dedit casus, et maiore cursu fugere quam  
 ueniunt, nec hisdem gradibus, quibus ad summum uentum est, retro-  
 iri, sed inter maximam et ultimam fortunam nichil interesse.

Sed falsi amici pro consilio adulationem afferunt et una eorum  
 (est) contentio, quis blandissime fallat. Ex quo innumerabilia  
 15 ueniunt (24 r) peccata, cum homines inflati opinionibus turpiter  
 irridentur. Vnde poeta:

Nichil est quod credere de se  
 non possit, cum laudatur diis equa potestas.

Tales enim nos esse putamus ut iure laudemur. Idcirco multi  
 20 ignorauere uires suas et dum credunt se tam magnos quam audiunt,  
 attraxere superuacua bella et in discrimen peruentura. Exemplum  
 adulantium blande fallentium et ueri consiliatoris sit istud.

Medorum rex Xerxes grecis bellum indixit. Cui familiarium  
 alius dicebat grecos nuntium belli non expectaturos sed ad primam  
 25 aduentus famam terga uersuros; alius dicebat Gretiam non uinci

3 Neque—4 metitur Boeth. De cons. II pr. 1, 10      5 Illud—7 putarem Cic.  
 De off. I 23, 81    7 Consiliatoris—12 interesse Sen. De ben. VI 33, 1—2    13 adu-  
 lationem—14 fallat Sen. De ben. VI 30, 5      17—18 Iuv. Sat. IV 70—71  
 19 Tales—laudemur Cic. De off. I 26, 91      19 Idcirco—21 peruentura Sen. De  
 ben. VI 30, 5      23 Medorum—s. 10, 10 Demaratus ib. VI 31, 1—4 & 11

1 *rubr.* De prouidentia *E* quid sit prouidentia *P f. ubr.* futurorum *Q*  
 pertractans *PQU*    3 se premunire *T*    4 situm *f. TN*    prouidentia  
*TSOQU*    7 putabam *P* putavi *E*    Consiliatorum *a*    8 autem est *P*  
 ne—efficere] hominem admonere nil felicitati suae ascribere *P*    9 mansure *TP*  
 sibi excutere *P*    11 ueniant *TN* uenerint *b* uenire *E*    idem *TPE*  
*eif. N, s. s. 26.*    13 afferentes unam habent *P*    14 est *add. n.* eorum *SQ*  
*n. una TOE n.* intentio *N f. RPU*    intentio *N* intencionem *P*    inn.  
 constat euenire (inuenire *P*) *PQ*    15 opin. inflati *PQ*    21 et *f. PQ*  
 22 et blande *PEN*    23 xerxes *PEN*    24 nuncios *P* initium *b*

sed obrui mole exercitus; aliud timendum esse ne urbem defertat  
et uacuas inuenirent: non habiturum regem ubi tantas uires exercere  
posset; aliud dicebat uix illi rerum naturam sufficere: angusta esse  
classibus maria, militibus castra, explicandis copiis equestribus cam-  
15 pestria, uix patere celum sagittis. Dum in hunc modum regem  
nimia existimatione sui furem concitarent, dixit Demaratus:  
'Multitudo ista, que tibi placet, tibi metuenda est. Verum est enim  
immodica numquam posse regi; nec diu durare potest quod regi  
non potest. Nichil tam magnum quod perire non possit'. Acci-  
10 derunt que dixit Demaratus. Ex quo apparet plus prouidentie  
in esse ueris consiliatoribus quam assentatoribus.

2. *De circum-  
spectione.*

Circumspectio est contrariorum uitiorum cautela. Huius officium  
est frugalitatem sic seruare quod auaritie fuga dissipationem non  
incurrat, sic a temeritate recedere quod in timorem non cadat.  
15 Huius officium persuadebat qui dicebat: Omni custodia serua cor  
tuum. Dicturus enim 'custodia' premisit 'omni', ne hinc hostibus  
fore claudas et aliunde aditum pandas.

3. *De cautione.*

Cautio est discernere a uirtutibus uitia uirtutum speciem pre-  
ferentia. Ad offitia huius ducit Ysidorus dicens: Quedam uitia  
20 uirtutum speciem preferunt, unde perniciosius suos sectatores deci-  
piunt, quia se sub uelamine uirtutis tegunt. Nam sub pretextu  
iusticie crudelitas agitur et remissa segnicies mansuetudo creditur.  
Et Cicero: 'Nulle sunt occultiores insidie quam hee que latent in  
similitudine offitii.' Nam troianus equus idcirco sefellit, quia for-  
25 mam Minerue mentitus est.

15 Omni—16 tuum Salom. prov. IV 23 19 Quedam—22 creditur Isid.  
Sent. II 25 23 Nulle—offitii Sent. phil. I (Cic. In Verrem act. II, lib. I 15, 39)  
24 Nam—25 est Sent. phil. I

1 destitutus T 2 inu. aliud non T 3 nat. rer. TSOPQN sufficere  
posse QUE 6 democritus T 7 placet o rex PQ zw. tibi f. QE  
8 diu f. Q 10 democritus T 11 esse Q 12 rubr. De circum-  
spectione QUE quid sit circumspectio P f. übr. 13 seruare ut P fuga  
prodigalitatem E 14 discedere SOQ ut in P non labatur QU  
17 fores obstruas SOU 18 rubr. De cautione QUE Quid sit cautio P  
f. übr. 19 ad huius officium (affm̄Q)QU nos ducit P hortatur E  
21 se v. tegunt QU uirtutum Q 23 Et cic. f. P he SO, s. s. 27.  
sub sim. NQ 24 troianus RN troianos übr. quia speciem N

Docilitas est prudentia erudiendi imperitos. Huius <officium> <sup>4. De docilitate.</sup> est ut per eam homo prius se ipsum, post alios formet, iuxta illud sapientis: 'Fili mi, bibe aquam de cisterna tua et fluenta putei tui. Diriuentur fontes tui foras et in plateis aquas <tuas> sparge. Bibere <sup>5</sup> aquam de cisterna <sua> est haurire sapientiam de mente sua.' Omnium autem hominum natura ita comparata est ut aliena melius iudicent quam sua, quod ideo fit quia in re nostra aut gaudio sumus prepediti nimio aut egritudine. Fontes foras diriuare est scientias in alios docendo transfundere.

<sup>10</sup> Circa hanc uirtutem duo sunt uitanda. Vnum ne ignota pro cognitis habeamus hisque temere assentiamur. Hoc enim est presumptio; quod uitium effugere qui uolet — omnes autem uelle debent — adhibebit ad res considerandas tempus et meditationem. Alterum est magnum studium conferre in res obscuras, difficiles <sup>15</sup> et non necessarias, quod uitium curiositas dicitur. Est enim curiositas non magne utilitati nimiam operam impendere, sicuti si relictis morali philosophia astrologiam uel abacum uel geometriam studiose legas. Nam melius est, si pauca sapientie precepta teneas sed illa in promptu et in usu tibi sint, quam si multa didiceris sed illa <sup>20</sup> non habeas ad manum. Quemadmodum magnus luctator est non qui omnes nexos didicit, (24 v) quorum rarus est usus, sed qui in uno aut altero diligenter se exercuit. Non enim refert quam multa sciat, si scit quantum uictorie satis est. Sic in disciplinis multa delectant, pauca iuuant. Licet nescias que ratio oceanum effundat, <sup>25</sup> quid sit quod gemellorum conceptum separet, partum iungat, cur

3 Fili—5 sua Salom. prov. V 15—16      6 Omnium—8 egritudine Ter. Heaut. 503—6      10 Circa—11 assentiamur Cic. De off. I 6, 18      12 quod—15 necessarias ib. I 6, 18—19      17 astrologiam—18 legas ib. I 6, 19      18 Nam—s. 10, 2 prodest Sen. De ben. VII 1, 3—6

1 rubr. De docilitate UE quid sit docilitas P f. übr.      officium f. R  
2 postea QU      informet PQUE      4 deriuentur TQEN      plateas R  
tuas Pb f. übr.      diuide T      5 erst. sua f. RP      mente propria E  
6 meliora N      8 egritudine nimia R      Fontes—9 transfundere n. 5  
sua E      deriuare TQUN spargere E      9 transferre a      11 est enim  
SOQU      12 qui uolet effugere SOQU      16 operam nimiam TSOU  
sicuti qui T      17 astronomiam TS      abacum] musicam a      18 legat T  
fed] et SO si U que Q      illa f. Q      19 fed] et NE si T que Q      illa  
f. Q      21 qui gim- (gig- U) nasiorum QU      usus est E      23 sed si  
scit SU sed scit P      24 occ., s. s. 26, a. 3.

simul natiſ fata diuerſa ſint: non multum tibi nocebit tranſire quod nec licet ſcire, nec prodeſt.

B. *De iuſtitia.*

Iuſtitia eſt uirtuſ conſeruatrix humane ſocietatiſ et uite com-  
munitatiſ. Societatem, id eſt cohabitacionem hominum, ſic ſeruat  
5 iuſtitia: dum homineſ cohabitant, obtinet unuſ uel agroſ uel  
aliaſ poſſeſſioneſ quibuſ eget aliuſ; idcirco concitaretur inuidia  
et ſedicio, niſi iuſtitia adeſſet, que cuique iuſ ſuum conferret.  
Vite autem communitatem, id eſt negotia, taliter cuſtodit: dum  
eundem modum uiuendi, ut mercaturam uel militiam, pluſ ſec-  
10 tantur, queſtuſ uniuſ minuit lucrum alteriuſ; que reſ liuorem moueret,  
niſi iuſtitia adeſſet.

Hec uirtuſ etiam omnia aſpera tranſcendit. Nemo enim iuſtuſ  
eſſe poteſt qui mortem, qui exilium, qui dolorem, qui egeſtatem  
timet, aut qui ea que ſunt hiſ contraria equitati anteponit. Ac  
15 mea quidem ſentencia omniſ inſtitutio uite adiumenta hominum  
deſiderat que per iuſticiam parantur, in primis ut habeat homo  
cum quibuſ <familiaſ> poſſit conferre ſermones. Atque hiſ qui  
uendunt, emunt, conducunt, locant contrahendiſque negotiiſ impli-  
cantur neceſſaria eſt iuſtitia. Cuiuſ tanta uiſ eſt, ut nec illi, qui  
20 maleſicio et ſcelere paſcuntur, poſſint ſine ulla particula iuſticie  
uiuere. Nam qui eorum cuiſiam, qui una latrocinantur, furatur  
aliquid aut eripit, iſ nec in latrocinio ſibi locum relinquit. Ar-  
chipirata, ſi non equabiliter predam diſpertiat, aut interficiatur a  
ſociiſ aut relinquatur.

1. *De ſeueritate.* 25

Diuiditur autem iuſtitia in ſeueritatem et liberalitatem. Seueri-  
taſ eſt uirtuſ debito ſupplicio cohercenſ iniuriam. Primum ergo

12 Nemo—14 anteponit Cic. De off. II 11, 38 14 Ac—16 deſiderat,  
16 in—17 ſermones ib. II 11, 39 17 Atque—24 relinquatur ib. II 11, 40  
26 Primum—s. 13, 3 priuatiſ ib. I 7, 21

1 nocet *T* quod non *TE* 2 ſcire licet *QUE* 3 *rubr.* De  
iuſtitia *RTOPQUE* De iuſtitia que ſub honeſto continetur *N* *f. S* et com-  
munis utilitatiſ *UE* 5 cohabitant ſimul *E* ſimul habitant *Q* 6 quibuſ  
fortaſſe *E* 7 unicuique *TQUEN* confert *Q* offerret *T* traderet *N*  
9 ut mil. uel merc. *PQE* 14 hiſ *TOPN* *f. UE* 17 familiaſ *f. R*  
18 loc. conduc. *SOPQU* 19 nec etiam *T* 20 ſine qualicumque *PQ*  
*f. aliqua* *E* 23 equabiliter *R* equaliter *iihr.* interficitur *SOPQUE*  
24 relinquitur *SOPQUE* 25 *rubr.* Diuiſio de ſeueritate *E* De duabuſ par-  
tibuſ iuſticie ſeueritate et liberalitate *P* Diuiſio iuſtitie *QUV* Diuiſio *TSO* *f. R*  
26 cohibens *a* prim. igitur *PQ*



seueritatis officium (est) ut ne cui quis noceat, nisi laceffit iniuria; secundum ut communibus utatur pro communibus, priuatis pro priuatis. Sunt (autem) priuata nulla natura sed aut uetere occupatione, ut qui quondam in uacua uenerunt, aut uictoria, ut qui bello potiti sunt, aut lege, ut qui testamento patrum heredes facti sunt. Et quia eorum, que natura erant communia, proprium cuiusque fit quod cuique optigit, id quisque teneat. Si quis plus appetet, uiolabit ius humane societatis, et inde omnis seditio, quod in tuum usum mea priuata transferre conaris. Nam quietissime homines uiuerent, si duo uerba tollerentur: meum et tuum.

Tercium seueritatis officium est exterminare ex hominum communitate pestiferum genus hominum. Ut enim quedam membra amputantur, si sanguine et spiritu carere ceperint et nocent ceteris, sic ista in figura hominis feritas et inmanitas belue a communi uita segreganda est; sunt enim homines non re sed nomine. Nam quid interest, utrum ex homine se conuertat quis in beluam an sub hominis figura inmanitatem belue gerat? Non ergo talibus est parcendum. Nam iudex dampnatur, cum nocens absoluitur. Cauenda est (autem) maxime ira in puniendo, cum qua nemo tenebit (25 r) mediocritatem, que est inter nimium et parum.

Liberalitas est uirtus beneficiorum erogatrix, quam eandem pro affectu benignitatem, pro effectum beneficentiam dicimus. Hec uirtus in tribuendo et retribuendo tota consistit.

3 Sunt—8 societatis ib. I 7, 21 9 Nam—10 tuum De mor. 98 11 ex-  
terminare—15 est Cic. De off. III 6, 32 15 sunt—15 nomine ib. I 30, 105  
15 Nam—17 gerat ib. III 20, 82 18 iudex—18 absoluitur P. Syr. sent. 257  
19 Cauenda—20 parum Cic. De off. I 25, 89 22 Hec—23 consistit ib. I 15, 48

1 est *f. R* nisi primum *E* 3 autem *nur PE ab* 4 quondam  
uacua inuaserunt (inuenerunt *E*) *SOQUE* 5 lege aut testamento quo here-  
des *E* 6 eorum qui *R* eorum quedam que *PQ* propria liquet esse facta  
qui (quod *P*) *PQ* 7 obtingit *P* hec quisque *Q* ten. ne dum plus *PQ*  
8 appetit *SOPQUE* uiolabit ius *f. PQ* soc. uiolator existat inde quippe  
*PQ* omnis oritur sed. *P* oritur omnis sed. *Q* 10 duo pronomina *a* toll.  
e (de *Q*) medio *PQ* de medio toll. *E* 11 expellere *a* 13 ne noceant  
c. *UE* ne c. noceant *OQ* 14 beluina *O* figura abutenf humana *add.*  
*O vor, Q über a comm.* 17 i. gerat beluinam *P* 19 est autem *P*  
tamen est *Q* est *über*. ira iudicis *E* impuniendo *R* 20 paruum *TUN*  
21 *rubr.* De liberalitate (circa dantes *T*) *RTSOQUE* De libertate (!) que  
parf est iustitie *N* 22 beneficentiam *NU* beneuolentiam *E* 23 et in r. *NPQ*

In tribuendo caue ne sis durus. Quis enim hominum contentus fuit aut leuiter rogari, aut semel? Quis, cum aliquid a se peti suspicatus est, frontem non abduxit, uultum auertit, occupationes simulauit? Eodem animo beneficium debetur quo datur, et ideo non est negligenter dandum; sibi enim quisque debet quod a nesciente accepit. Nemo autem libenter debet quod non accepit sed extorsit.

Secundo caue dilationem. Errat qui sperat responsurum sibi quem dilatione lassauit, expectatione torfit. Ingratum est beneficium quod diu inter manus dantis hesit. Proximus est enim neganti qui dubitauit: qui tarde fecit diu noluit. Tantum gratie dimis, quantum more adicis. Cum roganti suffundatur rubor, qui hoc remittit, multiplicat munus suum. Optimum est enim antecedere desiderium cuiusque, proximum sequi. Non tulit gratis qui, cum rogaret, accepit; nulla enim res carius constat quam que precibus empta est. Nam molestum uerbum et honorosum et dimisso uultu dicendum: 'rogo'. Victurum autem est beneficium quod obuiam uenit. Gratius est quod de facili quam quod de plena manu sumitur, quia actori detrahit quisquis post illum rogandus est. Nichil eque amarum quam diu pendere; equiore animo quidam ferunt precindendi spem suam quam trahi.

Tercio caue ne beneficium obsit his quibus uidetur benigne dari uel aliis. Qui dant cuiuspiam quod obsit illi, non benefici neque liberales, sed perniciosi assentatores iudicandi sunt. Sunt autem multi cupidi glorie, qui eripiunt aliis quod aliis largiantur. Id

I Quis—4 simulauit Sen. De ben. I 1, 5    4 Eodem—7 acc. ib. I 1, 7    6 Nemo—7 extorsit ib. I 1, 6    8 Errat—9 torsit ib. I 1, 7    9 Ingratum—11 dubitauit ib. II 1, 2    11 qui—noluit ib. I 1, 8    11 Tantum—12 adicis ib. II 5, 2  
12 Cum—16 est ib. II 1, 3—4    16 Nam—18 uenit ib. I 2, 1    18 Gratius—sumitur ib. I 7, 2    19 quia—est ib. II 4, 2    19 Nichil—21 trahi ib. II 5, 1  
22 caue—24 sunt Cic. De off. I 14, 42    24 Sunt—s. 15, 1 contrarium ib. I 14, 43

I *rubr. f. ω*    Primo in *P*    sis auarus *O*    3 adduxit (*über erst. d. add. uel b S*) *SPE* obduxit *ba*    non auertit *OPQUE*    4 non sim. *OPQUE*  
quo accipitur *QU*    5 nesc. uel a nolente *Q*    nol. uel nesc. *P*    6 acc. uel non *E*    Nemo enim *SEN*    lib. reddit *Q*    10 enim *f. PQUN*  
11 qui diu d. *Q*    12 quisquis hoc *PQ*    14 post preces *v. proximum add. ba*  
15 rogaret *RTQNE* rogasset *SOPQ*    16 honorosum *RP* honor. *SOQUN* oner. *OE, s. s. 26.*    17 Vincit enim *E*    omne beneficium *UE*  
18 est quod statim *ba*    manu tarde *ba*    19 quia — est *f. UE*    auctori *TQN*  
21 rescindi *E*    protrahi *QE*    24 uocandi *U*    25 qui plus er. aliis quam larg. *E*    largiuntur *PQ*

autem tam abest ab officio, ut nil magis sit officio contrarium. Ille ambitioni dedit, non mihi. Ea igitur utamur liberalitate que prodest amicis, noceat nemini.

Quarto caue ne beneficium maius sit facultate tua. Jneft enim in tali liberalitate cupiditas rapiendi, ut ad largiendum suppetant copie.

Quinto caue exprobrationem. Lex enim beneficii (est) inter duos quod alter statim debet obliuisci dati, alter memor esse accepti. Numquam data uir bonus cogitat, nisi ammonitus a reddente. Multum obligauit qui accipere se putauit, cum daret; dedit tamquam recepturus, recepit tamquam non dedisset. Graues autem exprobratores et leues, quos paulo post sui muneris penitet, gratiam omnem corrumpunt. Quibus dicitur: 'O superbia, nichil a te accipere libet; quicquid das corrumpis.'

Sexto caue maliciosam astuciam inficiandi. Dixit Antigonus cinico petenti talentum plus esse quam cinicus debeat petere; petenti uero nummum respondit minus esse quam regem oporteat dare. Ecce maliciose negabat; nam posset dare talentum quia ipse rex erat, uel nummum quia ille cinicus. Melius Alexander qui, cum daret ciuitatem cuidam dicenti (25 v) non conuenire ciuitatem humili fortune sue, respondit: 'Non quero quid te oporteat accipere sed quid me dare'.

Septimo caue de ingrato querelam facere. Meliorem facies ingratum ferendo, peiorem conquerendo. Dubiam uerecundiam uox conuitiantis clarius rupit. Nemo id esse, quod iam uidetur, timet; deprehensus pudor emittitur. Non est ille qualem sperauimus: simul quales fuimus, ei dissimiles. Ingratus est aduersus unum

2 Ille—mihi Sen. De ben. I 7, 3      2 Ea—3 nemini Cic. De off. I 14, 43  
4 caue—6 copie ib. I 14, 44      7 caue—8 accepti Sen. De ben. II 10, 4      9 Numquam—reddente ib. I 2, 3  
10 Multum—11 dedisset ib. I 7, 1      11 Graues—  
13 corrumpunt ib. I 1, 4      13 O—14 corrumpis ib. I 13, 1      15 Dixit—  
19 cinicus ib. II 17, 1      19 Alexander—22 dare ib. II 16, 1      23 Meliorem—  
26 emittitur ib. VII 28, 3      26 Non—27 dissimiles ib. VII 29, 1      27 Ingratus—s. 16, 2 reducet ib. I 2, 5.

1 tantum *Qb* ab officio liberalitatis *E* sit huius off. *b* 3 amico *a*  
et (*f. E*) nemini noceat *QUE* 4 ben. tuum *TP* 5 in *f. PQ* 7 Lex  
dati ben. *T* est *f. R* 8 debet statim obl. *U* ft. o. d. *PE* alter semper *E*  
11 accepturus *QN* non] si *P* 12 expr. sunt *E* 15 inficiendi *R*  
antigones *REN*-enes *T* 16 deberet *PE* deb. cinicus *PQU* 17 oportet *E*  
18 quia posset dare talentum ut rex uel nummum ut cynico *P*  
19 al. dixit *E* 20 *zw.* ciuitatem *f. EN* 27 sumus *PQ*

beneficium: aduersus alterum non erit; duorum oblitus est: tertium in eorum que exciderant memoriam reducet. Que ratio est exacerbare eum in quem magna contuleris, ut ex amico fiat inimicus? Sis munificus in dando, non acerbus in exigendo. Nam cum aliud iniurie quam merita descendant, quid expectat qui offendit, dum obligat?

Officium itaque liberalitatis est omni petenti dare, deos imitari. Si deos imitaris, da etiam ingratis; nam et sceleratis sol oritur et piratis patent maria. Dii, rerum omnium optimi actores, ignorantibus beneficia dare incipiunt, ingratis perseverant. Non cessant dii beneficia congerere, unam sortiti intencionem, scilicet prodesse. Imitemur illos: demus etiam si multa in irritum data sunt. Ingratus est: non mihi fecit iniuriam sed sibi. Nam gratum semper beneficium delectat, ingratum semel. Non est magni animi beneficium dare et perdere, perdere autem et dare magni animi est. Hec est uirtus dare beneficia non utique reditura. Malim non recipere quam non dare. Qui non dat, uitium ingrati antecedit, et beneficium accipere est libertatem uendere. Ideo si promittis indigno, da non tamquam munus, sed dictum tuum redime.

Quamuis autem omni petenti dare debeas, tamen in beneficio habendus est delectus dignitatis. In quo spectandi sunt mores eius cui datur et animus erga nos et cohabitatio et uite societas et ad nostras utilitates officia ante collata. Etiam si non uiuitur cum perfectis sed simulacra uirtutis habentibus, neminem puto negligen-

2 Que—3 inimicus ib. VII 30, 2      4 Sis—exigendo Cic. De off. II 18, 64  
4 Nam—6 obligat Sen. De ben. I 1, 8      8 Si—9 maria ib. IV 26, 1      9 Dii—  
10 perseverant ib. VII 31, 3      10 Non—11 prodesse ib. VII 31, 4      12 Imitemur—  
sunt ib. VII 31, 5      12 Ingratus—13 sibi ib. VII 32      13 Nam—14 semel ib.  
III 17, 3      14 Non—15 est ib. VII 32      15 Hec—16 reditura ib. I 1, 12  
16 Malim—17 antecedit ib. I 1, 13      17 beneficium—18 uendere P. Syr. sent 48  
19 da—redime Sen. De ben. IV 36, 1      20 in—23 collata Cic. De off. I 14, 41  
23 non—s. 17, 4 sapiente ib. I 15, 46.

2 in f. *SOQU*      exciderunt *N* int *E*      5 ascendunt *QUE*      6 obli-  
gatur *U* obiurgatur *a* obiurgat *b*      8 das *T*      9 Dū *R*      auctores *SQUN*  
10 inceperunt *N*      Nam *SO*      12 sint *PQEN*      I. enim non *QEN*  
13 beneficium semper *TQUEN*      15 et perdere f. *QE*      16 redditura  
*TSO* redd- *PQUEN*      malo *PQ* malum (est *E*) *RE*      18 libertatem *QUN*  
liberalitatem *RTSPUN*      19 redimas *N*      21 dilectus *OQU* electus *E*      eius  
mores *R*      23 beneficia *TQUE*      24 fed] si *R*      habentibus—17, 1 uirtutis  
f. *SO*      Nem. enim *PQ*



dum in quo aliqua significatio uirtutis appareat. Colendus est maxime quisque in quantum lenioribus uirtutibus, modestia scilicet et temperantia, ornatio erit. Nam fortis animus plerumque feruentior est in non sapiente.

5 Primum illud est in officio, ut a quo plurimum diligimur, ei plurimum tribuamus. Multa enim faciunt multi repentino impetu animi, quasi quodam uento incitati; que beneficia eque magna non sunt habenda atque ea que considerate delata sunt. Iterum alia causa est eius qui calamitate premitur, alia eius qui res meliores querit nullis suis rebus aduersis. Propensior enim benignitas debetur in calamitosos, nisi forte erunt digni calamitate. In his tamen, qui altiore gradum ascendere uolunt, omnino restricti esse non debemus. Iterum melius apud bonos quam apud diuites puto collocari beneficium. Nam qui locupletes sunt obligari beneficio 15 nolunt, sed cum acceperint beneficium quamuis magnum, beneficium (26 r) se dedisse arbitrantur, aut aliquod a se expectari suspicantur. Item si malo opulento beneficias, in illo uno aut forte in eius familia manet gratia; si autem inopi et bono, omnes inopes boni presidium sibi paratum uident. Et cum inopi bono beneficias, 20 spectatum se, non suam fortunam putat. Ideo si in contentionem ueniet res, sequere Themistoclem qui ait: 'Malo uirum qui pecunia egeat, quam pecuniam que uiro'.

Dabimus munera non superuacua: mulieri non dabimus arma militaria. Dabimus munera non exprobratura cuique suum mor-

5 Primum—6 tribuamus ib. I 15, 47 6 Multa—8 sunt ib. I 15, 49 8 alia—13 debemus ib. II 18, 61—62 13 melius—14 beneficium ib. II 20, 71 14 qui—16 suspicantur ib. II 20, 69 17 si—20 putat ib. II 20, 70 20 si—22 uiro ib. II 20, 71 23 Dabimus—s. 18, 1 uina Sen. De ben. I 11, 6

1 appareant *SO* 2 quis *SOQU* lenioribus *TQUE* moderantia sc. *T* 3 orn. est *N* 5 Primum *EN* Plurimum *RTSOPQU* 6 demus *E* Multa—8 sunt f. *TSO* Multi enim *EN* fac. multa *E* multa fac. *N* 7 animi impetu *EN* concitati *P* tam eque *UE* 8 atque *RQ* quam *QUE* ut *N* 9 mel. res *PQU* maiores res *b* 10 debetur *TQUE* 11 digni sint *UEN* 12 omnino] animo *SOPU* 15 uolunt *SOU* acceperunt *R* accipiendo *add. n.* magnum *ba, n.* se *E zw.* beneficium f. *E* 17 Item *TSOPQUEN* Iterum *R* bonum facias *T* 18 o. inopes et *P* 19 bonum pref. *QU* uident in te *ba* inopi et *P* 20 spectari se *E* attentionem *SO* 21 uenerit *E* e- *Q* themistoclem *E* testimonium *N* temicustodem *Q* semicustodem *R* qui de nuptiis filie consultus ait *PQ* 23 non dabimus a *P*



bum: ebrioso non dabit uina. Munera duratura queramus, quia numquam ammonere debemus; munera non tam pretiosa quam rara. Hactenus hec ad tribuentes.

<sup>211.</sup> De beneficiis retribuentis.

Nullum officium referenda gratia magis necessarium. Nam si Hesiodylus iubet reddere maiore mensura que acceperis utenda, quid debemus facere prouocati beneficio? Imitari agros fertiles qui multo plus afferunt quam acceperunt. Quia si non dubitamus officia conferre his quos speramus nobis profuturos, quales debemus esse in eos qui iam profuerunt? Nam demus uel non demus, in nostra potestate est; non reddere uero bono uiro non licet, si absque iniuria id facere possit.

Primo ergo caue ne obliuiscaris beneficii. Omnes enim immemorem beneficii oderunt eamque iniuriam sibi etiam fieri putant in liberalitate deterrenda. Nam ingratus est qui negat se accepisse beneficium, ingratus qui dissimulat, ingratus qui non reddit, ingratus omnium qui oblitus est. Numquam gratus fieri potest cui totum beneficium elapsus est. Apparet illum non sepe de reddendo cogitasse cui obrepit obliuio. Numquam uoluit esse gratus qui beneficium tam longe proiecit ut extra conspectum suum poneret. Memoria enim nil perdit, nisi ad quod non sepe respexit. Ideo dico ne obliuiscaris preteriti beneficii. Ad preterita enim beneficia pauci animum retorquent. Nemo, quod fuit, in preterito, sed tamquam in perduto ponit. Si ad iudicem te uocat, incipit non

1 Munera—2 debemus ib. I 12, 1 2 munera—rara ib. I 12, 4 4 Nullum—necessarium Cic. De off. I 15, 47 4 Nam—11 possit ib. I 15, 48 12 Omnes—14 deterrenda ib. II 18, 63 14 ingratus—16 est Sen. De ben. III 1, 3 16 Numquam—17 est ib. III 1, 4 17 Apparet—18 obliuio ib. III 2, 1 18 Numquam—19 poneret ib. III 2, 2 20 Memoria—21 beneficii ib. III 2, 3 21 Ad—23 ponit ib. III 3, 4 23 Si—s. 19, 2 necessaria ib. III 7, 1—2

1 ebrius *P* non dabimus *P* 2 amouere *TE* debemus et demus *b*  
3 de atribuentibus *P* trib. pertinent *E* 4 *rubr.* De retributione (que etiam continetur sub iustitia *N*) *RSOQUEN* De gratia referenda *P* De liberalitate circa accipientes *T* est *add. n. off. P n. magis U n. nec. TQ*  
5 maiorem mensuram *U* quam acc. *TSOUE* *n. acc. add. uel mutuo*  
utenda *E* mutuo *Q* 7 acceperint *PQ* accipiant *E* Quod si *Q* Et si *UE*  
beneficia *Q* 9 Nam *f. P* Demus nec ne in *P* 10 licet etiam si  
*PQN* 12 Pr. igitur *PE* 15 diss. ingrator *ba* 16 obliuiscitur *Q*  
17 redd. beneficio *E* 18 subrepsit *E* oppressit *N* 19 aspectum *E*  
20 perdidit *PE* 22 fuit tamquam in *Q* *n. preterito add. meminit TU,*  
pro beneficio tenet *E* 23 sed *f. SO*

esse beneficium sed creditum. Et cum res honestissima sit referre gratiam, definit esse honesta, si est necessaria.

Secundo caue ne ad beneficium per iniuriam accedat. Sunt enim quidam nimis grati; hii aliquid incommodi precari solent his quibus obligati sunt, ut probent affectum beneficii memorem. Horum animus similis est prauo amore flagrantibus; illi enim amice sue optant exilium ut fugientem comitentur, optant inopiam ut magis desideranti donent, optant morbum ut affideant, et quicquid optaret inimicus amantes uouent. Fere idem exitus est odii et amoris insani. Sed nequitia est ut extrahas mergere, euertere ut suscitare, includere ut emittas. Non enim beneficium iniurie finis, neque umquam id detraxisse meritum est, quod ipse qui detraxit intulerat.

Tertio caue ne nimis festines ostendere te gratum. Qui antececidit tempus retribuendi eque peccat quam qui non sequitur. Quod apud te non uis morari honus iudicis, non munus. Reiciendi signum est protinus aliud inuicem mittere et munus munere expungere. Penitet accepti beneficii quem nondum redditus piget.

Quarto caue ne clam gratiam referas. Ingratus est qui remotus (26 v) arbitris gratias agit. Hoc autem obserua in primis ut benigne accipias. Si benigne accipis, retulisti gratiam, non ut solum te putet, sed ut securior debeas. Voluntati enim uoluntate satisfecimus, rem rei debemus.

3 Sunt—5 memorem ib. VI 25, 1

10 nequitia—13 intulerat ib. VI 26, 1

16 Quod—munus ib. VI 41, 1

18 Penitet—piget ib. VI 42, 2

22 debeas ib. II 35, 5

6 Horum—10 insani ib. VI 25, 2

14 Qui—15 sequitur ib. VI 40, 1

16 Reiciendo—17 expungere ib. IV 40, 4

19 Ingratus—20 agit ib. II 23, 2

20 ut—

22 Voluntati—23 debemus ib. II 35, 1

4 n. grati *add.* sed ingrati magis *E* immo ingrati *ba* optare solent *N*  
6 amico suo *E* amicitie sue *P* 8 desideranti tribuant *Q* d. subueniant *E*  
affideant egrotanti *QE* 9 fouent *N* optant *b* est exitus odii *PQN*  
10 mergere ut extrahas *PQE* 11 est *add.* n. beneficium *TPEN* n. finis *Q*  
*f. RSOU* 12 ne *R*, s. s. 27 13 intulerit *E* incluserit *Q* includerit *U*  
14 nimium *E* 16 morari *f. SO* 17 illud *SO* inuicem aliud *TP*  
munus ex m. *SOU* expugnare *QE* expurgare *U* 18 piget n. quem *E*  
21 Si b. accepisti *PQ* non—debeas *f. S* 22 tutior *T* 23 satis  
facimus *PN* faciamus *QE*

b<sub>1</sub> De beneficentia (benignitate) operae et pecuniae.

Rursus beneficentia alia opere, alia pecunie. Facilior est ea que est pecunie, presertim locupleti; prima splendidior et uiro bono dignior. De illa scriptum est: Nulli preclusa est uirtus, omnibus patet; non querit domum, non census: nudo homine contempta est. Et quamuis utraque gratum faciunt, tamen altera ex archa, altera ex uirtute depromitur. Item ea que est pecunie materiam suam exhaurit. Itaque benignitate tollitur benignitas; hac quo in plures usus fit, eo minus in multis uti possit. Altera uero consuetudine benefaciendi paratiores et exercitiores facit. Dum macedonum fauorem pecunie largicione captaret Alexander, scripsit ad eum pater hec uerba: 'Quis error in istam spem te induxit ut eos tibi fideles putares quos pecunia corrupisses. An tu id agis ut macedones non te regem sed ministrum et prebitorem putent?' Fit enim deterior qui accipit atque ad idem semper expectandum paratior.

Non tamen hoc genus benignitatis omnino refutandum est. Nam sepe idoneis hominibus indigentibus de re familiari impertendum est, sed diligenter et moderate. Multi enim patrimonia effuderunt inconsulte largiendo. Nichil autem stultius est quam curare ut id diutius facere non possit quod libenter faciat. Secuntur etiam largicionem rapine. Cum enim dando egere ceperint, alienis bonis manus inferre coguntur, et maiora odia eorum affecuntur quibus ademerunt, quam fauores eorum quibus dederunt.

Duo sunt genera largorum, quorum alteri dissipatores, alteri liberales. Dissipatores, qui epulis et muneribus histrionum et le-

1 beneficentia—3 dignior Cic. De off. II 15, 52 3 Nulli—5 est Sen. De ben. III 18, 2 5 quamuis—8 possis Cic. De off. II 15, 52 8 Altera—15 paratior ib. II 15, 53 16 Non—23 dederunt ib. II 15, 54 24 Duo—s. 21, 4 augenda ib. II 16, 55—56

1 rubr. Alia liberalitatis diuisio T Diuisio (beneficiorum QU beneficii N) QUEN f. RO beneficentia RSOPU, s. s. 27 beneficia TQEN est op. P sunt op. E facilius est T faciliora uero E illud quod est T f. E 2 pref. loc. f. E primum splendidius T splendida opera sunt beneficia E et—est f. E 3 dignius T De quo T 4 n. patet add. omnes inuitat ba 5 facit R 6 naturam suam N 8 ex consuetudine UE 9 reddit E 11 in hec TP furor Q 12 fideles tibi PQ putares ω corrupisti N comparasses T 14 putent NP putarent RTSOUE habeant Q spectandum T 16 repudiandum SOQ 19 est f. TSOQU 20 Sec. enim PQU 22 quibus ante Q 24 rubr. Largorum diuersitas QU Diuisio SE largitionum SOQU altera d. altera SO alii d. alii P 25 Diff. sunt TQ

nonum peccunias profundunt, quarum memoriam aut breuem aut nullam omnino sunt relicturi. Liberales, qui suis facultatibus aut captos a predonibus redimunt aut amicos in filiarum collocatione iuuant uel in alia re querenda uel augenda.

5 Beneficentia opere exercetur iuuando consilio, defendendo in causis eloquio. Sed ammonendi sunt, cum iuuare alios uelint, ne alios offendant. Sepe enim aut eos ledunt quos non debent, aut eos quos non expedit. Si imprudentes, negligentie est; si scientes, temeritatis. Utendum est excusatione aduersus eos quos inuitus  
10 offendas, quare aliter facere non potueris, ceterisque offensis id quod uiolatum est, recompensandum erit. Sed cum ex accusatione et defensione constet causa, laudabilior est defensio; sed tamen accusatio per se probata, quam tamen semel et non sepe suscipere debemus. Duri enim hominis, uel potius uix hominis, uidetur esse  
15 periculum capitis inferre multis. Sordidum etiam est ad famam committere, ut accusator nomineris. Diligenter quoque tenendum est, ne innocentem iudicio capitis arcessas quod absque scelere nequit fieri. Nam quid tam in- (27 r) humanum quam eloquentiam ad salutem hominum datam ad bonorum perniciem conuertere.

20 Iudicis est semper uerum sequi, patroni non numquam ueri simile, etiam si minus sit uerum, defendere. Omnes autem, qui de rebus dubiis consultant, ab odio, amicitia, ira atque misericordia uacuos esse decet. Haut facile animus uerum prouidet, ubi illa officiant. Nam iudices

25 sepe propter inuidiam adimunt diuiti  
et propter misericordiam addunt pauperi.

5 Beneficentia—6 eloquio ib. II 19, 65—66      6 ammonendi—11 erit ib. II 19, 68      11 Sed—14 debemus ib. II 14, 49      14 Duri—16 nomineris ib. II 14, 50      16 Diligenter—21 defendere ib. II 14, 51      21 Omnes—24 officiant Sall. Catil. 51, 1—2      24 iudices—26 pauperi Ter. Phormio 275—77

1 effundunt *T*      quorum *TE*      2 Lib. sunt *TQE*      4 aliqua re *SOQU*      5 *rubr.* De beneficijs opere *T*      Beneficentia *E*      Beneficia *TN*  
exercentur *TN*      alios iuuando *ba*      in consilio *E*      8 imprudenter *O*  
imprudentes offendunt *ba* i. hoc agunt *U*      si scienter *O* si prudentes *PE*  
9 V. est autem *PE*      10 offendit *PQUE*      ceterisque *TSPUEN* certis-  
que *RO* certis uero *Q*      11 ex *f.* *TQE*      13 probanda *E*      14 enim  
*f.* *TN*      pot. non *TQ*      16 cauendum *PQ*      17 innocentem *N*      18 fieri  
non potest *P*      20 ueritatem *E*      loqui *SO*      23 uera *P*      nisi illa *QU*  
24 effugiunt *U* effugiat *Q* subeunt *E*      25 semper *P*

Deponit autem quisque personam amici, cum induit personam iudicis.

Curandum est etiam ne, tamquam in suam possessionem uenerit sermo, excludant alios, sed cum reliquis in rebus, tum in sermone  
5 communi uicissitudinem non iniquam putent. Videant etiam ne sermo uitium indicet inesse moribus; quod solet euenire, cum studiose de absentibus detrahendi causa aut per ridiculum aut maledice aliquid dicitur.

Curandum est etiam ut eos, cum quibus sermonem conferamus,  
10 et uereri et diligere uideamur. Obiurgationes non numquam incidunt necessarie, in quibus utendum est et uocis contencione et uerborum grauitate acriore. Id agendum est etiam ut ea facere non uideamur irati, sed ut ad urendum et secandum sic ad hoc genus castigandi raro et inuiti ueniamus. Sed tamen ira procul  
15 absit, cum qua nil recte, nil considerate fieri potest. Illud etiam acerbitatibus quod habet obiurgatio significandum est causa illius, qui obiurgetur, esse susceptum. In illis etiam contencionibus que cum inimicissimis fiunt, etiam si nobis indigna audiamus, rectum est grauitatem retinere, iracundiam pellere. Que enim cum aliqua  
20 perturbatione fiunt, ea nec constanter fieri possunt, nec ab his, qui adsunt, probari. Deforme etiam de se ipso predicare, presertim falsa, et cum irrisione audientium imitari militem gloriosum.

In his omnibus morem hominum, non fortunam, sequi oportebit. Sed quis est qui cause inopis et boni non anteponat gratiam fortunati et potentis? A quo enim expeditior remuneratio uidetur, in eum est uoluntas nostra propensior.

1 Deponit—2 iudicis Cic. De off. III 10, 43  
I 37, 134 9 Curandum—15 potest ib. I 38, 136  
ib. I 38, 137 23—26 ib. II, 20, 69

3 Curandum—8 dicitur ib.  
15 Illud—22 gloriosum

---

1 deponat *U* 3 Curandum—9 dicitur *f. TSOE* 5 videat *P*  
7 ridicula *N* 9 conferimus *TSOPQUE* 11 intencione *P* attentione *QU*  
12 ne ea uideamur facere *N* 13 non *f. PQN s. ann.* inuiti (et *Q*)  
non irati *PQ* 14 ueniamus *TPQN* 16 segregandum *T* 17 obiur-  
gatur *TSOQUE* illis enim *TSOPQUE* 18 inimicis *E* 21 etiam  
est *TE* est e. *PQ* 22 derisione *Q* 26 *rubr.* Alia diuisio (beneficii qui  
etiam sub iusticia continetur *N*) *EN* Diuisio (benignitatis *QU*) *RSOQU* De  
septiformi partitione benignitatis *T* Quid sit benignitas *P*



Rursus alia benignitatis particio. Quaecumque enim uirtutes bonis reddunt debitum eius sunt partes. Reddit enim deo ius suum religio, pietas parentibus, innocentia minoribus, amicitia equalibus, reuerentia maioribus, concordia conciuibus, misericordia egenis.

b<sub>11</sub>. De alia  
benignitatis  
partitione.

5 Religio est uirtus diuinitatis curam cerimoniamque afferens. a. De religione.  
Huius officium primum est perpetrati sceleris penitere.

Scelerum si bene penitet,  
eradenda prauis cupidinis  
sunt elementa, et tenere nimis

10 mentes asperioribus  
formande studiis.

Ideoque religionis officium secundum est temporalium mutabi-  
litem paruipendere. Namque

15 truditur dies die  
noueque pergunt interire lune.

Immortalia ne speres, monet annus et alium  
que rapit hora diem.

20 Dampna tamen celeres reparant celestia lune:  
nos, ubi decidimus,  
quo pius Eneas, quo Tullus diues et Ancus,  
pulvis et umbra sumus.

Debemur morti nos nostraque.

Ideo tertium fit huius uirtutis officium uitam nostram ex toto  
deo committere, iuxta illud poete:

1—4 cf. Macrob. In somn. Scip. I 8, 7      5 Religio—afferens Cic. De inv.  
II 53, 161      7—11 Hor. Carm. III 24, 50—54      14—15 ib. II 18, 15—16  
16—17 ib. IV 7, 7—8      18—21 ib. IV 7, 13—16      22 Hor. Ars poet. 63

1 particio est *ba*      2 meritum *a*      4 ciuibus *PN*      5 *rubr.* De religione *EU*  
De religione prima parte et eius officii *T f. übr.*      cerim. *f. E*      offerens  
*SO* gerens *E*      6 est pr. *TPQ*      8 eradicanda *E*      praeue *TOPQUEN*  
11 informande *P*      12 Ideo *PE*      13 perpendere *Q*      14 tunditur *E*  
19 discedimus *E*      20 tullius *TPQUE*      23 Ideoque *PQ*      sit *n.* officium *SQ*

Si consilium uis,  
 permittet ipsis expendere numinibus quid  
 conueniat nobis rebusque sit utile nostris.  
 Nam pro iocundis ap- (27 v) tissima queque dabunt dii.  
 5 Carior est illis homo quam sibi.

Orandum est ut sit mens sana in corpore sano.

Non tamen uotis auxilia deorum parantur, sed uigilando,  
 agendo, bene consulendo prospere omnia cedunt. Vbi socordie  
 atque ignauie te tradideris, nequicquam deos implores: sunt enim  
 10 irati et infelices. Tunc scito te omnibus cupiditatibus solutum, cum  
 eo perueneris ut nichil deum roges, nisi quod rogare possis palam.  
 Quanta dementia est hominum! Turpissima uota diis insulurrant,  
 et si quis admouerit aurem, conticescent; et quod scire hominem  
 nolunt, a deo petunt. Tu uero sic uiue cum hominibus, tamquam  
 15 deus uideat, sic loquere cum deo, tanquam homines audiant.

Quantum religionis officium ueritatem seruare. Nam liberi et  
 serui personam ueritatem separat, mendacium iungit. Ideo hanc uir-  
 tutem putant 'fidem' appellatam, eo quod per eam 'fiat' dictum.  
 Non tamen promissa seruanda sunt ea que sint his quibus promi-  
 20 seris inutilia; nec, si tibi plus noceant quam illi profint, contra  
 officium est dampnum maius anteponi minori. Vt si institueris  
 cuiquam te aduocatum in causam illius uenturum atque interim  
 grauiter egrotare filius ceperit, non est contra officium non facere  
 quod dixeris. Sed nec deposita semper reddenda. Si enim gladium  
 25 quis apud te sana mente deposuerit et repetat insaniens, reddere  
 peccatum est, officium non reddere. Si is qui apud te pecuniam  
 deposuerit, bellum inferat patrie, non reddas depositum; faceres

1—5 Iuv. Sat. X 346—350      6 ib. X 356      7 Non—10 infesti Sall.  
 Catil. 52, 29      10 Tunc—15 audiant Sen. Epist. X 5      16 liberi—17 iungit  
 Sent. phil. 9      17 Ideo—18 dictum Cic. De off. I 7, 23      19 Non—24 dixeris  
 ib. I 10, 32      24 nec—s. 25, 2 inhonesta ib. III 25, 95

2 muneribus QU      5 illis superis E      7 uotis (uocibus E) muliebri-  
 bus Eba      8 prospera T      9 nequaquam UE      deum U      10 abso-  
 lutum E      12 O quanta N      dem. hom. est TE      Impiissima SO      deo N  
 13 conticescunt PU      14 coram hom. Q      16 est add. v. rel. T n. off.  
 PQE      seru. uer. R      17 hanc uer. SO      19 sint] sunt n. que PQ n.  
 prom. a      20 illis OE      Quia contra a      21 constitueris SO      22 causa SO  
 23 filius tuus E      24 que dix. QU      redd. sunt E      26 non reddere  
 (uero P) officium PQE      Si quis apud T      27 et bellum T

enim contra rempublicam que tibi debet esse carissima. Sic multa que honesta videntur natura, temporibus fiunt inhonesta.

Pietas est per quam sanguine iunctis et patrie benivolis officium  $\beta$ . *De pietate.*  
et diligens tribuitur cultus. In officia huius ipsa natura ducit.  
5 Quemadmodum nemo in amorem sui coartandus est, sic nec lex  
iubet amare parentes, indulgere liberis. Superuacuum est enim in  
quod unus nos impelli. Quocirca plus cauendum est ne aliquam  
nostris moliamur iniuriam. Quem enim alienum tibi fidum inueneris,  
si tuus hostis fueris? Qui fallere audebit patrem, qualis erit in  
10 ceteros?

Innocentia est puritas animi omnem iniurie illationem abhorrens.  $\gamma$ . *De innocentia.*  
Hac uirtute dii placantur:

Immunis aram si tetigit manus,  
non sumptuosa blandior hostia  
15 molliabit aduersos penates.

Hanc seruare qui uolet, omnia scelera sua, licet minima, estimet  
magna.

Nam utiis nemo sine nascitur; optimus ille est  
qui minimis urgetur.

20 Nemo satis credit tantum delinquere, quantum  
permittat: adeo indulgent sibi latius omnes.

Huius officium multos allicere nullius lesione. Nam multis  $\delta$ . *De amicitia.*  
minatur qui uni facit iniuriam. Aliud officium ultionem non querere.

3 Pietas—4 cultus Cic. De inv. II 53, 161 4 In—ducit Sen. De ben.  
IV 17, 1 5 Quemadmodum—7 impelli ib. IV 17, 2 8 Quem—9 fueris Sall.  
Iug. X 5 9 Qui—10 ceteros Ter. Ad. 55—56 13—15 Hor. Carm.  
III 23 17—19 18—19 Hor. Sermon. I 3, 68—69 20—21 Iuv. Sat. XIV  
233—234 22 multis—23 iniuriam P. Syr. sent. 310

3 *rubr.* De pietate *PQUE f. übr.* est virtus *ba* 4 attribuitur *N*  
huius uirtutis i. *E* nos ducit *E* 7 unus] uolumus *P* in hoc *add.*  
*v. nos T* est cau. *TSO* 8 inuenies *UE* 11 *rubr.* De innocentia  
*QUE* Quid sit innocentia *P f. übr.* ultionem *SO* 13 tetigerit *P*  
tangit *E* 15 molliet *E* aduersus *PQN* auersos *b* 16 exultimet *T*  
18 sine *v. utiis PQ n. u. N* 20 credit *TSOPE* credat *RQUN* 21 latius  
ipsi *b* 22 off. est *TPQUEN* 23 Secundum off. *P*

Ridiculum est enim odio nocentis innocentiam perdere. Neque umquam scelus scelere uindicandum est. Multos pessumdedit quod iniurias suas acerbius ulcisci uoluerunt.

Amicitia est uoluntas bona erga aliquem causa illius. Huius officium idem uelle et idem nolle; alterum secreto amonere, palam laudare.

Hec quidem lex est in amicitia ut neque rogemus res turpes, nec faciamus rogati. Alia lex est ut cum amico cuncta deliberes, sed prius de ipso. Tercia ne studeas nosse quod ille uult latere. 10 Dissimulare enim magis humanum est, quam dare operam id scire quo (28 r) nos amicus oderit. Quarta ne asperitas amicitiam dirimat, iuxta illud poete:

Aduersis non deesse decet sed leta secutos.

Nulla fidelis umquam miseris elegit amicos.

15 Si autem uis amari, ama.

s. De reuerentia.

Reuerentia est uirtus personis grauius uel aliqua prelatione sublimatis debite honorificationis cultum exhibens. Huius officium est imitari maiorem. Optimum est enim maiorum uestigia sequi, si recta precedunt. Eligendus est autem nobis uir bonus et semper 20 ante oculos habendus, ut sic tamquam illo spectante uiuamus et

1 Ridiculum—perdere De mor. 17 1 Neque—2 est ib. 139 2 Multos—  
3 uoluerunt Sall. Iug. XLII 4 4 Amicitia—illius Cic. De inv. II 55, 166  
5 idem—nolle Sall. Catil. XX 4 5 secreto—6 laudare De mor. 12 7 Hec—  
8 rogati Cic. Lael. XII 40 8 cum—9 ipso Sen. Epist. III 2 10 Dissi-  
mulare—11 oderit Ter. Hec. 552—553 13—14 Lucan. Phars. VIII 534—535  
15 Sen. Epist. IX 6 18 Optimum—19 precedunt Prov. Sen. 33 19 Eligen-  
dus—s. 27, 1 faciamus Sen. Epist. XI 8

1 enim est TE innocentem SO Numquam P 2 umquam n.  
scelere SO f. P pessumdederunt N qui iniurias PQUEN 3 suas f. SO  
uolunt Q uoluerit P uoluit E 4 rubr. De amicitia QE Quid sit ami-  
cicia P f. iibr. n. aliquem add. qui diligitur non propter diuicias sed E  
n. illius add. qui diligitur (cum pari eius uoluntate ba) QUBa 5 off. est  
TPQUEN alt. officium est E aliud eius off. est b amicum add. v.  
secreto P n. amonere E 9 quod ipse SO 11 quo (aus quod T) RTP  
pro quo QN quod SOUE nos] nosse U te P f. E am. occulit E  
aduersitas T 13 fecutis SO 15 autem f. QN 16 rubr. De  
reuerentia QUE Quid reuerentia P presumptione N 18 im. minores Q  
mutari mores P sequi uestigia SOU 19 recta RTPQ recta<sup>te</sup> S recte  
OUEN precefferint N procedunt U procedant a

omnia tamquam illo uidente faciamus. Magna enim peccatorum pars tollitur, si peccatis testis affuit. Ideo nullum locum putaueris esse sine teste.

Concordia est uirtus conciliis et compatriotalis in eodem iure ζ. De concordia.  
 5 et cohabitatione spontaneae uincens. Huius hec sunt officia, ut preclare a Platone scriptum est: Non nobis solum nati sumus ortusque nostri partem patria uendicat, partem amici; atque, ut placet stoicis, omnia ad usum hominum creari, homines autem hominum causa generatos esse, uerum est, ut ipsi inter se aliis alii proderent.  
 10 Idcirco in hoc naturam debemus ducem sequi, communes utilitates in medium afferre, deuincere hominum inter homines societatem mutatione officiorum, dando accipiendo, tum artibus, tum opera, tum facultatibus, tum facile multa multis de iure suo cedendo. Est enim non modo liberale sed interdum etiam fructuosum paulum  
 15 de suo iure decedere. Nam concordia parue res crescunt, discordia maxime dilabuntur.

Misericordia est uirtus per quam animus super calamitate η. De misericordia.  
 afflictorum mouetur.

Hec uirtus nichil humani a se alienum putat: aliorum  
 20 moda uel dampna sua existimat. Qui autem in calamitoso misericors est sui meminit.

Est tamen difficilis cura rerum alienarum.

1 Magna—2 affuit Sen. Epist. XI 9      2 nullum—3 teste Prov. Sen. 16  
 5 ut—13 facultatibus Cic. De off. I 7, 22      13 tum facile—15 decedere ib. II  
 18, 64      15 concordia—16 dilabuntur Sall. Iug. X 6      19 nichil—putat Cic.  
 De off. I 9, 30 (Ter. Heaut. 77)      20 Qui—21 meminit P. Syr. sent. 206  
 22 Est—alienarum Cic. De off. I 9, 30

1 tamquam *f. SO*      pars peccatorum *PQUN*      2 affuit *SOE*  
 peccatis *ω*      3 esse *f. U*      sine t.] uacuum *N*      4 *rubr.* De concordia  
*QUE* Quid concordia *P f. übr.*      5 spontanea *E*      off. sunt *SOQU*  
 6 solum nobis *UE*      ortus enim *U*      7 uendicat *ω, s. s.* 27      9 natos *T*  
 uerum *f. PE*      est *f. SOPE*      alii aliis *PQN*      10 in hoc *f. TP*      ducem  
*f. E*      11 conferre *TN*      deuincite *R* deuincere *PE*      12 reddendo *T*  
 14 paululum *PQE*      15 descendere *QU*      discedere *E*      cedere *P*      17 *rubr.*  
 De misericordia *QUE* Quid misericordia *P f. übr.*      calamitatibus *QU*  
 19 incommoda uelut *SO*      20 estimat *TPQUE* -et *SO*      calamitosos *Q*  
 22 Est—alienarum *f. TSO*      Est autem *E*



B<sub>1</sub>. *De iniustitia.*

Duobus prefatis iusticie generibus totidem contrapofita iniusticie genera fumopere cauere oportet, scilicet truculentiam et negligentiam. Et est truculentia iniusticia inferens iniuriam, negligentia uero non propulsare iniuriam, cum possit et debeat. Est  
5 autem negligentia seueritati contraria; contraponuntur enim defendere et defensionem contempnere. Similiter truculentia liberalitati repugnat; repugnant enim beneficium dare et iniuriam irrogare.

I. *De truculentia.*

Truculentie cause sunt metus, auaricia, ambitio. Metus, cum his, qui nocere alteri cogitat, timet ne, nisi id fecerit, ipse afficiatur  
10 incommodo. Auaritia autem, cum iniuriam aggrediuntur, ut adipiscantur ea que cupiunt. Ambitio quoque, id est amor prelationum, multos mortales falsos fieri coegit, aliud clausum in pectore, aliud in lingua promptum habere, amicitias inimicitiasque non ex re sed ex comodo estimare magisque uultum quam ingenium  
15 bonum habere.

Est autem in hoc genere hoc molestum quod in magnanimis et munificis sepius incidit potencie cupiditas. Magnanimitas autem promptiores facit ad impugnandum, munificentia uero plura dat illis auxilia; unde ex eorum ambitione maius provenit flagitium.  
20 Preterea (28 v) uerum est illud quod legitur:

Nulla fides regni sociis omnisque potestas  
inpatientis confortis erit.

Proh cecus et amens

ambitione furor;

I Duobus—4 debeat ib. I 7, 23 8 cause—ambitio ib. 7, 24—8, 26  
8 Metus—11 cupiunt ib. I 7, 24 11 Ambitio multos—15 habere Sall. Catil. X 5  
16 Est—17 cupiditas Cic. De off. I 8, 26 21—22 Luc. Phars. I 92—93  
23—24 ib. X 146—147

I *rubr.* De generibus iniustitie (iustitie *QUE*) *RQUE* De contrapofitis iniusticie generibus contra iusticiam *N* De truculentia *Tf. SOP* gen. iust. *UE* 2 cauenda sunt *SO* truculentia et negligentia *SO* 3 Est autem tr. *N* Tr. est *E* iniustitia non meritam inferens *UE* 4 uero est *TPQE* possit et debeat *P* 7 repugnant] repugnat *SPN* 8 *rubr.* De truculentia *E f. übr.* sunt *f. RN* Metus est *PU* 9 his *RSO* his *PU* is *übr., s. s. 27* 10 autem est *PU* cum homines *E* 11 prelationis *P* 12 mortalium *PQ* fieri falsos *TU* cogit *SUN* subegit *b* 14 quam uoluntatem per ingenium *QU* 15 bonum querere *E* 17 accidit *E* M. enim *N* 18 pugnandum *SO* plurima *E* 19 ex illorum *QU* 20 propterea *Q* 21 Nulla—24 furor *f. P*

Nulla fides pietasque uiris, qui castra secuntur,  
venalesque manus: ibi fas ubi maxima merces.

Diuiditur truculentia in uim et fraudem. Fraus quasi uulpe-<sup>a—b. De vi et fraude.</sup>  
cule, uis leonis uidetur. Vtrumque ab homine alienissimum, sed  
5 fraus odio digna maiore. Totius enim iniusticie nulla capitalior  
quam eorum qui tum, maxime cum fallunt, id agunt ut uiri boni  
uideantur. Idcirco

numquam te fallant animi sub uulpe latentem.

10 Hispida membra quidem et dure per brachia fete  
promittunt atrocem animum.

Frontis nulla fides; quis enim non uiculis habundat  
tristibus obsecnis?

Pretermittende autem defensionis, id est negligentie, he sunt<sup>2. De negli-</sup>  
causae: aut inimicitias aut laborem aut sumptus suscipere nolunt,  
15 aut suis occupationibus sic detinentur aut odio ita elongantur, quod  
eos quos tueri debent desertos esse patiuntur. Tucius autem bonum  
quam malum negligere: bonus tantummodo segnior fit ubi negligas,  
malus improbius. Tutius quoque locupletem quam calamitosum:  
omnes enim, quibus res minus secunde sunt, nescio quomodo  
20 suspiciosi; ad contumeliam omnia accipiunt; magis propter suam  
impotenciam se semper credunt negligi.

In omni autem iniusticia permultum interest, utrum pertur-  
batione animi an consulto fiat iniuria. Perturbatio enim plerumque  
breuis et ad tempus. Ideo leuiores sunt que repentino motu acci-  
25 dunt, quam ea que premeditata inferuntur.

1—2 ib. X 407—408      3 Diuiditur—7 uideantur Cic. De off. I 13, 41  
8 Hor. Ars poet. 487      9—10 Iuv. Sat. II 11—12      11—12 ib. II 8—9  
13 Pretermittende—16 patiuntur Cic. De off. I 9, 28      16 Tucius—18 calamito-  
sum Sall. Iug. XXXI 28      19—21 Ter. Ad. 605—7      22—25 Cic. De off. I 8, 27

1 sequentur R      3 rubr. Diuisio E f. übr.      Diu. autem TSQ      fraus  
autem P      4 leoni uidetur attribui P      al. est TP      5 Pestis autem  
iniustitie QU      nulla pestis c. E      6 uiri f. P      8 sub nube N      9 dura R  
10 atrocem animos P      11 Fronti P      13 rubr. De negligentia E      De  
causis negligentie TP      De confessione(!) pretermittenda Q      Que sunt causae  
pretermittende defensionis N f. übr.      14 labores PQE      15 ut eos P  
16 defectos R      patientur SOPN      17 bonus (autem U) animus UE  
tantummodo f. UE      segnior est QU      negligis QU      19 secure U  
20 suscipiunt T      magisque TSOP et magis Q      23 consilio S      enim  
animi N      24 breuis est PE      25 premeditate PN

C. *De fortitudine.*

Fortitudo est uirtus retundens impetum aduersitatis. Huius autem partes sunt quaecumque hoc efficiunt; he autem sunt magnanimitas, fiducia, securitas, magnificentia, constantia, paciencia.

Magnanimitas (est) difficilem spontanea et rationabilis aggressio.  
 5 Fiducia est certa spes animi perducendi ad finem rem incoatam.  
 Securitas est incommoditates imminentes et rei incoate affines non formidare. Magnificentia est difficilem et praeclarorum consummatio. Constantia est stabilitas animi firma et in proposito perseverantia. Paciencia est uirtus contumeliarum et omnis aduersitatis  
 10 impetum equanimiter portant.

1. *De magnanimitate.*

Ad magnanimitatis officium persuadet poeta dum dicit:

Componite mentes  
 ad magnum uirtutis opus summoque labore.

Et alius poeta dicit:

15 Virtus, recludens immeritis mori  
 celum, negata temptat ire uia  
 cetisque uulgare et udam  
 spernit humum fugiente penna.

Hec enim uirtus, cum ad aspera ineunda prouinciam faciat, potius  
 20 communem utilitatem quam sua commoda attendit. Sicut enim  
 scientia remota a iusticia calliditas potius quam sapientia appellanda  
 est, sic animus ad periculum paratus, si sua cupiditate, non com-  
 muni utilitate impellitur, temeritatis potius nomen habet quam  
 fortitudinis.

25 Hec uirtus torporem sic excitat:

Tolle moras! (29 r) semper nocuit differre paratis.

2—3 cf. Macrob. In somn. Scip. I 8, 7    12—13 Luc. Phars. IX 380—381  
 15—18 Hor. Carm. III 2, 21—24    20 Sicut—24 fortunae Cic. De off. I 19, 63  
 26 Luc. Phars. I, 281.

1 *rubr.* De fortitudine *TSOQUE* Quid sit fortitudo *P* De fortitudine  
 que honesti pars describitur *N f. R* rescindens *a* 2 hec eff. *a* hanc  
 eff. *b* 4 est *f. R* 5 perducens *b* 6 eminentes *N* 7 preclarum *R*  
 9 omnes *a* 11 *rubr.* De magnanimitate *QEf. übr.* cum *SO* 15 morum *SO*  
 17 undam *a* 18 *n.* fugiente *add.* contemplationis *Q* c-ne *UE* 20 quam  
 suam attendit *N* intendit *a* 21 scientia sine iust. *E* 25 Hec—31, 9  
 propulsant *f. SO* excutit *T* 26 *n.* paratis *add.* Et alius *P*

Incipit uiuendi recte qui prorogat horam,  
 rusticus expectat dum defluat amnis; at ille  
 labitur et labetur in omne uolubilis eum.

5 Cras hoc fiet idem. Cras fiet? Qui(d), quasi magnum  
 nempe diem, donas! Sed cum lux altera uenit,  
 iam cras hesternum consumpsimus: ecce aliud cras  
 egerit hos annos et semper paulum erit ultra.

Huius officium sic monstrat philosophus: Magnanimi sunt  
 habendi non qui faciunt sed qui propulsant iniuriam.

10 Prima sit in hac uirtute cautela auaricie. Non est enim con-  
 sentaneum qui metu non frangatur, eum frangi cupiditate, nec qui  
 inuictum se a labore prestiterit, eum uinci a uoluptate.

Secunda est cautela ambitionis. Per difficultates enim queritur  
 claritudo. Quod enim difficilius, hoc preclarius. <Vix> enim  
 15 inuenitur qui laboribus susceptis non quasi mercedem desideret  
 gloriam. Virtutis enim fructum sapiens in conscientia, stultus autem  
 in gloria ponit. Per gloriam autem ad prelationes arbitrantur se  
 ascensus. Vera autem magnitudo principem se esse mauult quam  
 uideri. Qui autem errore imperite multitudinis pendet in magni-  
 20 uis non est habendus. Idcirco per gloriam non sunt honores  
 querendi; uerum est enim illud poete:

Virtus, repulse nescia fordide,  
 intaminatis fulget honoribus,  
 nec sumit aut ponit secura  
 25 arbitrio popularis aure.

1—3 Hor. Epist. I 2, 41—43      4—7 Persius Sat. V 66—69      8 Mag-  
 nanimi—9 iniuriam Cic. De off. I 19, 65      10 Non—12 uoluptate ib. I 20, 68  
 14 Quod—preclarius ib. I 19, 64      14 Vix—16 gloriam, 18 Vera—20 habendus  
 ib. I 19, 65      22—25 Hor. Carm. III 2, 17—20

2 expectat totus dum R      3 omni R      4 R *interpungiert nach*,  
*TSOQUEN* vor idem      Qui RN      6 externum R      9 hab. sunt TE  
 iniuriam n. faciunt T      10 Idcirco prima SO      fit U      enim est E      11 fran-  
 gitur OPQUE potest frangi a      12 zw. a f. SO      uoluntate RUN turpidi-  
 tate S      cupiditate O      14 clarius S      Vix f. R      17 ponit n. conscientia  
 TPE      enim ad Q      se arb. PQE      18 accessuros T      animi magnitudo Q  
 magnanimitas E      19 ex errore a ab e. b      impertite R      -tite N      23 in-  
 contaminatus QUN in<sup>cun</sup>taminatus S

Tercia est temeritatis cautela. Temere namque in acie uersari et manu cum hoste configere inmane quiddam est et belluarum simile. Si tamen necessitas postulat, decertandum erit et mors turpitudini anteponenda. Numquam periculi fuga committendum est, ut inbelles et timidi uideamur. Verum est enim illud poete:

Ignauum scelus est tantum fuga.

Sed fugiendum illud etiam est ne offeramus nos periculis absque causa, quo nichil potest esse stultius. Quare in adeundis periculis imitemur medicorum consuetudinem. Illi enim leuiter egrotantes leuiter curant, grauioribus autem morbis ancipites curationes adhibere coguntur. Quare in tranquillo tempestatem aduersam optare dementis est, subuenire autem tempestati quauis ratione sapientis est, eoque magis si plus adhipiscere re explicata boni quam formidata mali. Verum est enim quod in poeta legitur:

15           Vis consilii experis mole ruit sua,  
              uim temperatam dii quoque prouehunt  
              in maius; idem odere uires  
              omne nefas animo mouentes.

2. *De fiducia.*

Fiducie officium est ad consummationem rei festinare, iuxta illud:

20           Nil credens actum, cum quid superesset agendum.

3. *De securitate.*

Securitatis officium est contra aspera fortune solatium dare, iuxta illud:

              Sperat infestis, metuit secundis  
              alteram sortem bene preparatum  
25           pectus. Informes hiemes reducit  
              Jupiter, idem

1 Temere—4 anteponenda Cic. De off. I 23, 81   4 Numquam—5 uideamur  
ib. I 24, 83   6 Luc. Phars. IX 283   7 Sed—14 mali Cic. De off. I 24, 83  
15 Hor. Carm. III 4, 65—68   20 Luc. Phars. II 657   23—s. 33, 2 Hor. Carm.  
II 10, 13—18

2 in hostem *U* contra h. *E* in mane *RQ* 3 dec. est *UE* 4 com-  
mittenda *EN* 5 imbecilles *TUE* uideantur *ba* 7 cauendum *OP*  
vitandum *ba* est etiam illud *PQ* est i. e. *TU* 12 quauis] uix *SO*  
13 adipiscitur *P* 14 legetur *R* 18 morientes *R* 19 *rubr.* De fiducia  
*PQUE* f. *übr.* 21 *rubr.* De securitate *PQU* f. *übr.* asperare *R* 23 *Sp.*  
in aduersis *SO* metuitque *QUE* 26 eisdem *SO*



fummouet. Nec, si male nunc, et olim  
sic erit.

Grata superueniet que non sperabitur hora.

Contra hanc uirtutem sic confligit timor: 'Moriēris'. Securitas:  
5 Jsta est hominis natura, non pena. Hac conditione intraui, ut  
exirem. Gentium lex est quod acceperis reddere. Peregrinatio est  
uita; cum multum ambulaueris, redeundum est. Stultum est timere  
quod non possis (29 v) uitare.

Mors ultima pena,

10 non metuenda uiris.

Mortem non effugit etiam qui distulit. Moriar nec primus, nec  
ultimus. Omnes me antecesserunt, omnes sequentur. Hac condi-  
tione cuncta gignuntur: quod cepit et desinet.

Timor: 'Sed decollaberis'. Securitas: 'Quid interest, cessim  
15 moriar an punctum?'

Timor: 'Sed sepe ferieris et multi in te gladii conuenient'.  
Securitas: 'Quid refert quam multa sint uulnera? Non potest  
amplius quam unum mortiferum esse.'

(Timor: 'Sed peregre morieris.' Securitas: 'Non est grauior  
20 foris quam domi somnus'.)

Timor: 'Sed iuuenis morieris.' Securitas: 'Optimum est ante  
mori quam optes.

Hec data pena diu uiuentibus, ut renouata  
semper clade domus, multis in luctibus inque  
25 perpetuo merore et nigra ueste senesca(n)t.

Ideo optimum est mori, cum iuuat uiuere. Nam

3 Hor. Epist. I 4, 14 4 Morieris—8 uitare De rem. fort. II 9—10 Luc.  
Phars. VIII 395—396 11—13 De rem. fort. II 14—20 ib. III 21—22 ib. IV  
23—25 Iuv. Sat. X 243—245 26 optimum—uiuere De rem. fort. IV

2 sic semper e. O erat U 6 n. reddere. add. Timor (peregre ba)  
morieris Securitas E ba 7 red. est domum SQ 9 pena est E 11 Mo-  
riar RTSO Morieris N Timor. Morieris. Securitas PQUE 13 cepit etiam SO  
14 Sed. f. QE Quid—17 Securitas TEN f. übr. refert E 15 puncto TN  
16 in te c. gl. T gl. in te c. E 19 Timor—20 somnus f. R 25 senes-  
cat RSO

Nisi sum(m)a dies pariter cum fine bonorum  
affuit et celeri preuertit tristitia leto,  
dedecori est fortuna prior. Quisquamne secundis  
tradere se fati audet, nisi morte parata?

- 5 'Iuuenis moriar'. 'Fortasse alicui me malo fortuna subducit,  
ut nulli alii, certe uel senectuti.

Non prematuri cineres, non funus acerbum  
luxurie, sed morte magis metuenda senectus.

Non refert quot annos habeam, sed quot acceperim. Si plus  
10 uiuere non possum, hec est mea senectus. Quicumque ad extremum  
fati sui uenit, senex moritur.

Timor: 'Insepultus eris.' Securitas:

'Facilis iactura sepulcri.

- Taberne cadauera soluat  
15 an rogus, haut refert; placido natura receptat  
cuncta sinu, finemque sui sibi corpora debent.

Libera fortuna mors est; capit omnia tellus  
que genuit. Celo tegitur qui non habet urnam.

Si nichil sentio, non pertinet ad me corporis insepulti (iniuria);  
20 si sentio, omnis sepultura tormentum. Non defunctorum causa sed  
uiuorum inuenta est sepultura. Alios terra obruit, alios ignis con-  
sumit, in quo parcitur oculis nostris.

(T.): 'Sed egrotabis.' (S.): 'Aut relinquam febrem, aut ipsa  
me. Cum a morbo mihi res est, aut uincetur, aut uincet.'

- 25 T.: 'Male de te homines locuntur'. S.: 'Malis duplicere est  
laudari. Nullam auctoritatem habet sententia, ubi qui dampnandus

1—4 Luc. Phars. VIII 29, 32 5—6 De rem. fort. IV 7—8 Iuv. Sat.  
XI 44—45 9—11 De rem. fort. IV 12 ib. V 13 Virg. Aen. II 646  
14—18 Luc. Phars. VII 809—811, 818—819 19—22 De rem. fort. V  
23—24 ib. VI 25 Male—s. 35, 2 solent ib. VII

2 affluit *E* sceleri *RPQU* 5 *v.* Iuuenis *add.* Timor *Q* morieris *ba*  
*v.* Fort. *add.* Securitas *Q* subduxit *P* 6 et si nulli *E* 7 fumus *RSO*  
8 si morte *SO* 9 quot utiliter *a.* *b* quot uirtutes *a.* *a.* receperim *Q*  
11 uenerit *T* 14 Taberne *ω* 19 non—20 sentio *f.* *U* quid pertinet *T*  
nichil *p.* *a* iniuria *P* iactura *Q* pena *E f.* *RTSO* 20 torm. est *E*  
23 T(imor) *f.* *R* S(ecuritas) *f.* *R* Aut ego febrem *r.* *TOPEN* 24 a *f.* *N*  
25 displ. a bonis laudari est *E*

est dampnat. Male de me locuntur qui bene nefciunt loqui  
Faciunt non quod mereor sed quod solent. Equo animo audienda  
sunt imperitorum conuitia et ad honesta uadenti contempnendus  
est ipse contemptus.

5 T.: 'Dolor imminet.' S.: 'Si exiguus est, feramus, quia leuis  
est patientia; si grauis, feramus, quia non leuis est gloria.'

Sed dicit homo: 'Dura res est dolor.' <S.>: 'Imo tu mollis.'

<Homo>: 'Pauci dolorem ferre possunt.' <S.>: 'Simus ex illis!'

Homo: 'Fugiamus dolorem.' S.: 'Quid, quod ille sequitur fu-  
10 gientem?'

Homo: 'Paupertas michi grauis est.' S.: 'Imo tu paupertati.  
Non est in paupertate uitium sed in paupere. Pauper es quia tibi  
pauper uideris.'

Homo: 'Non sum potens.' S.: 'Gaude, impotens non eris.'

15 Homo: 'Iniuriam potero accipere.' S.: 'Gaude, facere non  
poteris.'

Homo: 'Magnam pecuniam habet ille.' S.: 'Hominem illum  
iudicis: archa est. Quis plenus inuidet loculis?'

Homo: 'Multum habet ille.' S.: 'Si auarus, non habet; si  
20 prodigus, non habebit.'

Homo: 'Multi illum secuntur.' S.: 'Mel mulce secuntur, ca-  
dauera lupi, frumenta formice. Predam, non hominem, sequitur  
ista turba.'

Homo: 'Pecuniam perdiidi.' S.: 'Fortasse te illa perderet.'

25 H.: 'Pecuniam perdiidi.' S.: 'Et illa quam multos.'

H.: 'Pecuniam perdiidi.' S.: 'O te felicem, si cum illa auari-  
ciam perdidisti.'

H.: 'Pecuniam perdiidi.' S.: 'Quam ut tu haberes, alius ante  
<te> perdiderat' (30 r).

30 H.: 'Oculos <perdiidi>.' S.: '<Sed> habet <et> nox uolupta-  
tes suas.'

2 Equo—4 contemptus Sen. Epist. LXXVI 4 5—10 De rem. fort. IX  
11—22 formice ib. X 22 Predam—29 ib. XI 30—s. 34, 2 ib. XII

1 locuntur homines PQ quia bene PQU 3 uadendi RPQU ten-  
denti b 4 iste SO 6 grauis est TPQUEN 7 S(ecuritas) f. RN  
8 S(ecuritas) f. RSO illis paucis E illis qui pacienter tolerant Q 14 G.  
quia Q 15 G. quia Q 17 illum f. N 19 auarus est PEN 22 fru-  
mentum S 24 et illa te T perdidisset EN 29 te OP f. iibr.  
30 perdiidi f. R Sed f. RUE et f. R uoluntates R

H.: 'Oculof perdidit.' S.: 'Quam multif cupiditatibuf uia incifa eft.'

H.: 'Amifi liberof.' S.: 'Stultuf eft qui mortem mortalium deflet. Perierunt perituri. Recepit eof deuf, non abftulit.'

5 In hunc modum numquam fidele confilium daturuf timor, cum uirtute init bellum. Sed uerum eft quod in poeta legitur:

10 Iuftum et tenacem propofiti uirum  
non ardor ciuium praua iubentium,  
non uultuf infantif tyranni  
mente quatit folida.

Sed contra:

Multof in fumma pericula mifit  
uenturi timor ipfe mali; fortiffimuf ille eft  
qui promptuf metuenda pati.

15 Fortif enim et conftantif animi eft non perturbari in rebuf aduerfis, nec tumultuantem de gradu dehici, fed prefente confilio uti, nec a ratione difcedere. Plura enim funt que nof terrent quam que premunt et fepiuf opinione quam re laboramuf. Ideo ne fif mifer ante tempuf, cum illa que uelut imminetia expauifiti for-  
20 talfe numquam uentura fint.

4. *De magnificentia.*

Magnificentie officia partim paccata, partim bellica.

In paccatif duo precepta Platonif tenenda funt prelatif: unum ut utilitatem ciuium fic tueantur, ut quecumque agunt ad eam referant, obliti commodorum fuorum; alterum ut totum corpus  
25 ciuitatif curent, ne dum partem aliquam tuentur, reliqual deferant. Qui enin parti confulunt, partem deferunt, pernitiouiffimam feditionem in ciuitatem inducunt. Caueant etiam contentionem. Dicit

3—4 ib. XIII 7—10 Hor. Carm. III 3, 1—4 12—14 Luc. Phars.  
VII 104—106 15 Fortis—17 difcedere Cic. De off. I 23, 80 17 Plura—  
20 sint Sen. Epist. XIII 4 22 duo—27 inducunt Cic. De off. I 25, 85  
27 Caueant—s. 37, 3 gubernaret ib. I 25, 87

2 precifa *UE* 3 ef *N* 4 deflef *N* 5 daturuf eft *PQ* 7 Virum  
iuft. et prop. ten. *SO* 12 fumma in *SO* 15 in *f. SO* 16 tumultu  
añ *RTPUN* tumultu *SOE* -um *Q* 18 nos premunt *a* 20 funt *PQUN*  
21 *rubr.* De magnificentia *TQU* De magnificiencia *P* De officio magnificentie *E*  
*f. übr.* bellicofa *Q* b. funt *P* 25 nec dum *R* 26 partim con-  
fulunt partim *QU* relinquant *Q*

enim Plato similiter facere eos qui inter se contenderent uter potius ciuitatem amministraret, ut si naute certarent quis eorum potissimum gubernaret.

In bellicis autem officiis illud primum (est) ea intentione suscipere  
5 bella, ut sine iniuria in pace uiuatur.

Secundum priusquam aggrediare adhibere diligentem preparationem. Longa enim belli preparatio celerem affert uictoriam. Hic autem apparatus in quatuor rebus cernitur, scilicet in clientelis, municipiis, sumptu et armis. Omnia autem prius experiri quam  
10 armis decertare sapientem decet; et melius est tibi prospicere quam aduersarium ulcisci accepta iniuria.

Tercium officium est ne temere desperes propter ignauiam aut nimis confidas propter cupiditatem. In pericula enim ducit amor habendi inmoderatus iuxta illud:

15           Aurum per medios ire satellites  
             et perumpere amat saxa potens  
             hictu fulmineo.

#### Munera

seuos illaqueant duces.

20       Quartum officium est plus turpitudinem quam mortem horrere, plus ad honestatem quam ad salutem uel alia commoda spectare, non tamen rumores saluti preponere.

Quintum officium est copias suas crebris laboribus exercere. Verum est enim quod in poeta legitur:

25           Variam semper dant otia mentem.

4 ea—5 uiuatur ib. I 11, 35           6 priusquam—preparationem ib. I 21, 73  
9 Omnia—10 decet Ter. Eun. 789       10 melius—11 iniuria ib. 762       12 ne—  
13 cupiditatem Cic. De off. I 21, 73       15—17 Hor. Carm. III 16, 9—11  
18—19 ib. III 16, 15—16       20 plus—horrere Cic. De off. I 23, 81       21 plus —  
22 preponere ib. I 24, 84       25 Luc. Phars. IV 704

1 contendunt PQ           2 amministrarent SO amministret PE -ent RQ  
certent P   3 nauem gub. PQ   gubernet P   6 egrediare SO   adhibe SO  
7 prep. belli PQ   8 diuiditur N   9 mancipiis E   11 in adu. TSOPQ  
adu. tuum U   12 ne nimis d. SO   aut temere c. SO   14 immoderatus v. amor PQ  
20 timere EN   16 prerumpere SOQUE pro- a   17 iactu SO  
21 uel ad alia SE   22 timores U minores N   24 Verum  
—legitur f. QU   25 Vanam E



Sextum officium est, postquam ad bellandum uentum est, hortando bonam indolem erigere, modo laudibus animos afficere, <modo> ammonitionibus desidiā discutere.

Septimum officium est in concursu ad primos impetus adcurrere, inclinatim opem ferre, labentem fulcire.

Octauum officium <est> parta uictoria conseruare eos qui non crudeles, non immanes fuerunt.

Nonum uero federa et promissa hostibus seruare. Non enim his adquiescendum est qui dicunt:

10 Dolus an uirtus, quis in hoste requirat?

Indicat hoc Regulus qui captus a penis, cum de captiuis commutandis Romam missus esset, iurauit se rediturum, primum ut uenit captiuos reddendos non censuit, deinde cum retineretur (30 v) ab amicis, ad supplicium redire maluit quam fidem hosti datam fallere.

15 Sed cum plerique arbitrentur res bellicas maiores esse quam urbanas, minuenda est hec opinio. Multi enim bella quesierunt propter glorie cupiditatem. Vere autem si uolumus iudicare, parua sunt arma foris, si non est consilium domi. De talibus audi poetam dicentem: 'Omnes homines, qui se<se> student prestare ceteris anima-  
20 libus, summa ope niti decet ne uitam silentio transeant ueluti pec-  
cora.' Sed nostra omnis uis in animo et corpore sita est. Animi imperio, corporis seruitio magis utimur. Rectius uidetur ingenii quam uirium opibus gloriam querere. Omnino enim illud honestum, quod animo excelso querimus, animi efficitur, non corporis uiribus.  
25 Exercendum tamen est corpus, ut obedire consilio et rationi possit.

2 hortando—3 discutere Sen. De ben. VI 16, 6 4 in—5 fulcire ib. VI 31, 9  
6 parta—7 fuerunt Cic. De off. I 11, 35 8 promissa—seruare ib. I 13, 39  
10 Virg. Aen. II 390 11 Regulus—14 fallere Cic. De off. I 13, 39 15 Sed—  
17 iudicare ib. I 22, 74 17 parua—18 domi ib. I 22, 76 19 Omnes—  
20 peccora Sall. Catil. I 1 21 Sed—22 utimur ib. I 2 22 Rectius—  
23 querere ib. I 3 23 Omnino—25 possit Cic. De off. I 23, 79

3 modo *f. R TOPQUN* excutere *QN* 4 occurrere *SOQ* 5 la-  
borantes *P* 6 est *f. R* peracta *Q* 8 hostibus de captiuis *N* 9 ei *b*  
huic *T* dicit *b* ait *T* 11 a kartaginesibus penis *QUE* 13 redd.  
esse *PQ* ab amicis *f. SO* 15 esse urbanis *SO* 16 omittenda *SO*  
17 Vere *TSOPQEN* Verum *RQU* parua *ω* 19 sese *TSOPUE* se *RQN*  
animantibus *O* 20 summopere *Q* uitam suam *a* sub fil. *QE*  
22 Rectius itaque *SO* 23 hon. est *EN*

Constantie uero officium est in utraque fortuna grauitatem 5. *De constantia.*  
retinere. Preclara est enim in omni uita eadem frons et idem  
uultus. Nam argumentum bene compositae mentis est posse con-  
sistere et secum morari, unde precipit poeta dicens:

5 Equam memento rebus in arduis  
seruare mentem, non secus in bonis  
ab insolenti temperatam  
leticia.

Idem:

10 Rebus angustis animosus atque  
fortis appare sapienter idem.  
Contrahes uento nimium secundo  
turgida uela.

Hec quidem est lex constantie ut nec in malis persistamus,  
15 nec in bonis simul uagi. Est enim etiam in malis constantia, sed  
que uirtus non est. Audi poetam:

Paris hominum uitis gaudet constanter et urget  
propositum; parum multa natat, modo recta capeffens,  
interdum prauis obnoxia.

20 Et alius poeta dicit:

Mobilis et uaria est ferme natura malorum.  
Cum scelus admittunt, superest constantia; quid fas  
atque nefas, tandem incipiunt sentire peractis  
criminibus. Tamen ad mores natura recurrit  
25 dampnatos, fixa et mutari nescia. Nam quis  
peccandi finem posuit sibi? quando recepit  
eiectum semel attrita de fronte ruborem?  
Quis hominum est quem tu contemptum uideris uno  
flagicio?

2 Preclara—3 uultus ib. I 26, 90 3 argumentum—4 morari Sen. Epist. II 1  
5—8 Hor. Carm. II 3, 1—4 10—13 ib. II 10, 21—24 17—19 Hor. Serm.  
II 7, 6—8 21—29 Iuv. Sat. XIII 236—244

1 *rubr.* De constantia *PQU* De officio constantie *E f. übr.* est *v.*  
off. *R. f. SOQ* in omni *N* 3 Nam in omni fortuna argumentum *T*  
4 unde—dicens *f. QU* 5 aduersus *P* 9 Et idem *T* Item *O (recte? vgl.*  
40, 9, 18) 10 in angustis *E* in aduersis *P* 12 contrahens *U* secunda *R*  
15 uagi simul *PQ* 16 Vnde poeta *E f. U* 17 gaudet uitis *PQEN*  
18 uacat *E* 20 Et a. p. *f. QU* dicit *f. PQUE* 24 recurret *N*  
26 finem pecc. *SO* 29 Quis nam h. *b*

Huic uirtuti contraponitur inconstancia, que est motus animi circa uarias occupationes. In quo uitio adeo absque intermissione laborant quidam ut hec dicatur eorum constancia, scilicet esse instabilis. Sunt enim qui in rebus contrariis parum sibi contenti, uoluptatem seuerissime contempnant, in dolore sint molliores, gloriam negligant, frangantur infamia. Hoc uitium tangit poeta, dum dicit:

Mea pugnat sententia secum,  
quod petiit spernit, repetit quod nuper omisit.

Item:

10 Diruit, edificat, mutat quadrata rotundis.

Alibi:

Rome Tibur amo, uentusum Tibure Romam.  
In culpa est animus qui se non effugit umquam.  
Celum, non animum, mutant qui trans mare currunt.

15 Alibi:

Quo teneam nodo mutantem Prothea uultus?  
Ex hoc uitio oritur quod nemo sua sorte  
contentus uiuat, sed laudet diuersa sequentes.

Vnde idem poeta:

20 Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.  
Quam scit uterque, libens, censebo, exerceat artem.

6. *De patientia.*

Pacientie officium monstrabat qui dicebat:

Gaudet paciencia duris.  
Letius est, quotiens magno sibi constat, honestum.

4 Sunt—6 infamia Cic. De off. I 21, 71 7—8 Hor. Epist. I 1, 97—98  
10 ib. I 1, 100 12 ib. I 8, 12 13 ib. I 14, 13 14 ib. I 11, 27  
16 ib. I 1, 90 18 Hor. Sermon. I 1, 3 20—21 Hor. Epist. I 14, 43—44  
23—24 Luc. Phars. IX 403—404

1 opponitur PE 2 sine i. QU 3 esse f. SO instabilis SO  
5 uoluptatum SO seuerissimi SO ferenissime U contemptores SO  
6 cum SN 7 Quid mea ab compugnat PE quum pugnet b dum  
pugnat a mecum PQ 9 Idem PQ f. EN 11 alibi f. TSOP 12 amem  
E amen P 14 v. Celum add. Et (Item P) alibi PQ 15 Et alibi TE  
16 uultum E 18 sed f. Sb laudat UE 20 ephippia O o- S ephippia Q  
ephippia T ephippia RN -tia U ephippia E -thia P 22 rubr. De patientia PQU  
De officio p-tie E f. übr. monstrat quid dicit U constet R

Hec uirtus iniuriarum remedium est, nam

leuius (31 r) fit patientia  
quicquid corrigere est nefas.

Sicut econtra impatientia sortem exacerbabit quam mutare non  
5 possit. Vnde poeta:

Quod fors fert feramus equo animo.

Inscitia est enim aduersus stimulum ut calces, quia asperum  
medicum intemperans facit. Neque ulla res tam facilis, quin diffi-  
cilis sit, quam inuitus facias.

10 Temperantia est dominium rationis in libidinem et alios motus D. *De tem-*  
inportunos. Hec quidem uirtus totius uite ornatu omniumque *perantia.*  
perturbationum sedatio. Hanc uirtutem persuadet poeta dicens:

Sincerum (est) nisi uas, quodcumque infundis acescit.

Sperne uoluptates! Nocet empta dolore uoluptas.

15 Semper avarus eget; certum uoto pete finem!

Inuidus alterius rebus macrescit opimis.

Qui non moderabitur ire,  
infectum uolet esse, dolor quod suaserit et mens.

17 Jra furor breuius est. Animum rege! Qui nisi pareat,  
20 imperat; hunc frenis, hunc tu compesce cathena.

Huius uirtutis partes sunt que in fedis motibus dominantur.  
He autem sunt modestia, uerecundia, abstinentia, honestas, mode-  
rantia, paritas, sobrietas, pudicitia.

2—3 Hor. Carm. I 24, 19—20 6 Ter. Phorm. 138 7 Inscitia—calces  
ib. 77—78 7 asperum—8 facit P. Syr. sent. 89 8—9 Ter. Heu. 805  
10 Temperantia—11 inportunos Cic. De inv. II 54, 164 11 Hec—12 sedatio  
Cic. De off. I 27, 93 13—16 Hor. Epist. I 2, 54—57 17—18 ib. I 2, 59—60  
19—20 ib. I 2, 62—63 22 modestia—23 pudicitia cf. Macrobi. In somn. Scip. I 8, 7

2 l. est QU 4 exacerbatur T exacerbabit PQU -at SO 6 feremus a  
7 infencia P infania ba calcitres TPE re- Q 8 intemperans eger PQE  
Nulla res SOP 9 si eam inuitus E 10 rubr. De temperantia w et in PE  
motus plurimos i. P 11 est add. n. uirtus E n. totius SO n. ornatu PQ  
omnium perturbationumque R 12 dicens f. UEN 13 est f. RN uas  
sit R 16 macrescit (marcescit E) rebus RUEN 19 qui non R (vgl. z. 17!)  
20 fretus R cathenis PQUE 21 moribus U

Modestia est cultum et motum et omnem nostram occupationem ultra defectum et citra excessum sistere. De hac dicit poeta:

Est modus in rebus, sunt certi denique fines,  
quos ultra citraque nequit consistere rectum.

5 Jn cultu obseruandum est quod a forma remoueatur omni uiro non dignus ornatu. Malus enim ornatu exterior male compositus mentis nuntius est. Adhibenda est autem mundicia non odiosa neque exquisita nimis tantumque fugiat agrestem et inhumanam negligentiam.

10 Motus autem alius corporis, alius animi. Jn corporeo cauendum est ne in tardationibus adeo molli gressu utamur, ut pompas ferculis simile esse uideamur, aut in festinationibus non suscipiamus nimis celeritates. Que cum fiunt, anelitus mouentur, uultus mutantur, ora torquentur; ex quibus magna significatio fit non  
15 adesse constantiam.

Motus autem animorum duplices sunt: cogitatio rationis et appetitus uoluntatis. Cogitatio in exquirendo uero exercetur, appetitus impellit ad agendum. Curandum igitur est ut ratio presit, appetitus obtemperet. Si enim non pareant appetitus rationi, cui  
20 sunt subiecti lege nature, non modo animi perturbantur sed etiam corpora. Licet ora ipsa cernere iratorum aut eorum qui aut metu commoti sunt, aut nimia uoluptate gestiunt; quorum omnium uultus, uoces, motus, status mutantur. Nam ire stimulis accessum cor palpitat, corpus tremit, lingua se prepedi, facies ignescit, exasperantur  
25 oculi et nequaquam recognoscuntur noti. Verum est enim illud poete:

3—4 Hor. Serm. I 1, 106—7      5 a—6 ornatus Cic. De off. I 36, 130  
7 Adhibenda—9 negligentiam ib.      10 cauendum—15 constantiam ib. I 36, 131  
16 Motus—18 est ib. I 36, 132      18 ut—19 obtemperet ib. I 28, 101      19 Si—  
23 mutantur ib. I 29, 102      23 Nam—25 noti Greg. Magn. Mor. s. Iob lib. V 45, 79

1 *rubr.* De modestia *E f. übr.* est] excessum *am r. mit hinw.* *R f. TN*  
*n.* est *add.* uirtus *b* uirtus que (facit *a*) *TE a*      2 sistens *b* sistere (con- *E*)  
facit *TE*      4 ultra quos *P*      5 est ut *b*      7 est nuntius *PQ*      8 fugiat *f. SO*  
humanam remouens negligentiam *SO*      10 Jn corpore° *P* Jn corpore *a*  
11 tardationibus *TPQUEN* tarditionibus *SO* tarditationibus *R*      12 non *f. b*  
ne *P*      13 anhelitus *TQE* hanelitus *PU*      14 magna *f. P*      16 cognicio *UE*  
17 uoluptatis *PE*      Cognicio *UE*      uero *v.* in *PQU*      20 subditi *U*  
21 uel eorum *SO*      22 uoluntate *QE* uoluntate *N*      23 motus gestus *ft. E*  
accessum *R* accensum *übr., s. s. 27.*      25 etiam noti *Q*      Vnde illud *p. P*



Deprendas animi tormenta latentis in egro  
corpore, deprendas et gaudia; sumit utrumque  
inde habitum facies.

Ex quibus intelligitur appetitus omnes (31 v) contrahendos et  
sedandos.

Occupationes autem pro diuersitate morum, etatum, negotiorum  
uariae sunt. Quemadmodum enim in corporibus magne sunt diffimi-  
litudines, cum alios uideas uelocitate ad cursum, alios uiribus ad  
luctandum ualere, sic in animis maiores sunt morum uarietates.  
10 Quibusdam enim inest lepos, id est fandi urbanitas, his hilaritas,  
illis seueritas; alios autem uidet callidos ad celandum, dissimulan-  
dum; sunt alii simplices et aperti, qui nichil ex occulto, nichil  
insidiis agendum putant, ueritatis cultores, fraudis inimici. Quid  
enumerem per singula?

15 Mille hominum species et rerum decolor usus,  
uelle suum cuique est, nec uoto uiuitur uno.

Quot homines, tot sententiae, suus cuique mos.

Ad quas igitur res erimus apti, in his potissimum occupati  
simus. Et quamuis sint grauiora alia atque meliora, tamen nos  
20 studia nostrae regule metiamur. Verbi gratia: si debilis est corpore,  
ingeniosus et uiuacis memoriae, non miliciam sed studium litterarum  
sectetur; si autem ualidus et hebes, militiam non studium litterarum.  
Neque enim attinet naturae repugnare, nec quicquam sequi quod  
assequi nequeas. Si uero necessitas nos detruferit ad ea quae nostri  
25 ingenii non erunt, omnis cura adhibenda est ut ea, si non decore,

1—3 Iuv. Sat. IX 18—20      4—5 Cic. De off. I 29, 103      7 Quemad-  
modum—9 uarietates ib. I 30, 107      10 Quibusdam—11 dissimulandum ib. I 30, 108  
12 sunt—13 inimici ib. I 30, 109      15—16 Pers. Sat. V 52—53      17 Ter.  
Phorm. 454      18 Ad—19 simus Cic. De off. I 31, 114      19 quamuis—  
20 metiamur ib. I 31, 110      23 Neque—24 nequeas ib. I 31, 110      24 Si—  
s. 44, 2 fugiamus ib. I 31, 114.

1 Deprehendas *RPE*      2 deprehendas *P f. E*      5 sanandos *T*  
sed. esse *ba*      8 videamus *b* uideatis *a*      11 serenitas *SO*      uidet *n.* celan-  
dum *PQ*      *n.* cel. *add.* ac *SO* et *PE* uel *Q*      12 in occulto *QUE*      13 in  
insidiis *PQ* ex inf. *ba*      inimicissimi *Q*      Quis *R*      14 enumerem *SOPQUEN*  
enumerarem *RT*      15 decolor *RSO*, s. s. 27, discolor *TPQUEN*      16 uni-  
cuique *R*      17 est mos *SO* mos est *TPQEN*      19 sumus *OPQU*      gratiora *SO*  
alia *f. TP*      nos *n.* regule *P f. N*      20 nostrae regule *RSOPN* regule  
nostrae *T* nostrae glorie *QUE*, s. *ann.*      23 si—litterarum *f. PN*      24 nequeat *E*

faltem parum indecore faciamus; nec tam enitendum est ut bona,  
que nobis data non sunt, sequamur, quam ut uitia fugiamus.

Etatum propria compendioſe pandit poeta his uerbis:

- Reddere qui uoces iam scit puer et pede certo  
5 signat humum, gestit pari(bus) colludere et iram  
colligit et ponit temere et mutatur in horas.  
Inerbis iuuenis, tandem custode remoto,  
gaudet equis canibusque et aprici gramine campi,  
10 cereus in uitium flecti, monitoribus asper,  
utilium tardus prouisor, prodigus eris,  
sublimis cupidusque et amata relinquere pernix.  
Conuersis studiis etas animusque uiriliter  
querit opes et amicitias inseruit honori,  
15 commisisse cauet quod mox mutare laboret.  
Multa senem circumueniunt incommoda, uel quod  
querit et inuentis miser abstinet et timet uti,  
uel quod res omnes timide gelideque ministrat,  
dilator, spe longus, inheres audisusque futuri,  
20 difficilis, querulus, laudator temporis acti  
se puero, castigator cenforque minorum.

Ideo autem

laudat preteritos, presentes despicit annos,

quia in nostra uita est continuum detrimentum. Quod alibi mon-  
strat idem poeta dicens:

- 25 Damnosa quid non imminuit dies?  
Etas parentum, peior auis, tulit  
nos nequiores, mox daturos  
progeniem uicioſiorem.

4—20 Hor. Ars poet. 158—174    22 Maximianus Eleg. I, 197    25—28 Hor.  
Carm. III 6, 45—48

1 faltem minus *E*    euitandum *UN*    2 non *f. E*    assequamur *P*  
3 uersibus *a*    5 pari *R*    7 relicto *N*    8 et canibus *RN*    14 cauet que  
post m. *T*    quid *R*    16 ac timet *E*    20 sed pueri *SO*    23 cont. est  
*PQE*    decrementum *b*    25 minuit *TE*    26 peior animus *E* p. quis *U*

Hic ita se habentibus, adulescentibus sit officium maiorem natu-  
 uereri atque ex his deligere probatissimos, quorum consilio nitatur.  
 Ineuntibus enim etatibus incertitia senum regenda est prudentia. Dum  
 enim animus in dubio est, paruo momento huc et illuc impellitur.  
 5 Ineunte enim adole(sce)ntia maxima est inbecillitas consilii, tum  
 id sibi quisque genus uite degende constituit quod maxime ada-  
 mauit. Itaque ante implicatur aliquo certo cursu uiuendi quam  
 potuit, quod optimum esset, iudicare. (32 r) Ideo iuuenis sit officium  
 tamquam in speculo uitae omnium inspicere atque ex aliis sibi  
 10 exemplum sumere. Bonum est enim in alieno malo fugienda  
 intueri. Maxime autem hec etas a libidinibus arcenda est, iuxta  
 illud:

Breue sit quod turpiter aude;  
 quedam cum prima refecentur crimina barba.

15 Exercenda est etiam in labore animi et corporis, ut eorum et  
 in bellicis et in ciuilibus officiis ualeat industria; unde poeta:

Angustam, amice, pauperiem pati  
 robustus acri militia puer  
 condiscat.

20 Et alibi:

Nunc te melioribus offer!  
 Quo semel est inbuta recens seruabit odorem  
 testa diu.

Et alius poeta dicit:

25 Vdum et molle lutum est, nunc nunc properandum et acri  
 fingendum sine fine rota.

1 adulescentis—3 prudentia Cic. De off. I 34, 122 3 Dum—4 impellitur  
 Ter. Andr. 266 5 Ineunte—8 iudicare Cic. De off. I 32, 117 10 Bonum—  
 11 intueri P. Syr. sent. 47 11 Maxime—est Cic. De off. I 34, 132 13—14 Iuv.  
 Sat. VIII 165—166 15 Exercenda—16 industria Cic. De off. I 34, 122  
 17—19 Hor. Carm. III 2, 1—3 21—23 Hor. Epist. I 2, 68—70 25—26 Pers.  
 Sat. III 23—24

2 utatur *UE* imitatur *Q* 3 J. autem *SO* 4 animus iuuenum *E*  
 huc uel *RPQUE* uertitur *N* 5 J. autem *T* adolentia *R* cum id *UN*  
 tamen id *N* 7 certo consilio *N* 9 uitae hominum (*recte?*) *PQUEN*  
 10 sumere et incorporare *a* dampno *N* 14 refecantur *RQE* *n.* barba  
*setzen SO* Ludus—bellum 46, 9. 15 in robore *SO* 21 vilioribus *Q* 24 dicit  
*f. PQE* 25 *zw.* nunc *f. SON* non *U* iam *a*

Atque etiam cum relaxare animos et dare uoluptati uolent, caueant intemperantiam, meminerint uerecundie; quod erit facilius, si ludo suo maiores natu uelint interesse. Ludo enim et ioco uti licet, sed sicut sompno et quietibus ceteris, tum scilicet, cum seriis  
5 rebus satis fecerimus. Neque enim facti sumus a natura ad ludum sed ad seueritatem.

Nimirum sapere est abiectis utile nugis  
et tempestiuum pueris concedere ludum.

Ludus enim genuit trepidum certamen et iram,  
10 ira truces inimicitias et funebre bellum.

Duplex est omnino iocandi genus: unum illiberale, petulans, flagitiosum, obscenum; alterum elegans, urbanum, ingeniosum, facetum.

Viri uero officia ea sunt que superius poeta numerauit, in  
15 quibus nil est aliqua lege corrigendum.

Senibus autem labores corporis minuendi, exercitationes uero animi augende uidentur. Numquam enim quisquam ita bene subducta ratione fuit, quin res, etas, usus semper aliquid adportet noui: ut illa que credas te scire nescias, et que tibi putaris prima  
20 in experiendo repudies. Danda est etiam opera ut amicos et iuuentutem consilio iuuent. Nichil autem magis cauendum est senectuti quam ne desidia se dedat. Alioquin dicitur illi:

Inuidiam placare parat uirtute relicta?

1 Atque—3 interesse Cic. De off. I 34, 122      3 Ludo—6 seueritatem ib.  
I 29, 103      7—8 Hor. Epist. II 2 141—142      9—10 Iuv. Sat. I 19, 48—49  
11 Duplex—13 facetum Cic. De off. I 29, 104      16 Senibus—17 uidentur ib. I  
34, 123      17 Numquam—20 repudies Ter. Ad. 855—56      20 Danda—22 dedat  
Cic. De off. I 34, 123      23 Hor. Serm. II 3, 13

1 laxare *SN* uelint *E* 4 decet *E* signo, *am rante* & sompno *R*  
seriis et honestis *Q* 5 a natura *f. SO* 6 serioſitatem *a* *n. ſeuer. add.*  
Juxta illud *PQ* 9 gignit *T* 11 omnino] animo *U* animi *E* 12 *am*  
*rante* & ingenuosum *R* 14 ea *n. ſunt PQ f. TSO* enumerauit *TE* enu-  
merat *N* nominauit *SP* 15 nil est] eum iubet *SO* iubet *T* 17 ſuffulta *a*  
fultus *E* 19 illa *f. E* 20 et. est *R* op. ſenibus *E* 21 et iuuenes  
ſenes conſilio *P*





Sic tamen queri debet ut imitemur eum de quo legitur: 'Demetrius nolter sic uiuit, non tamquam omnia contempserit, sed tamquam habenda alius permiserit.' Medicina, architectura honeste sunt his quorum ordini conueniunt. Mercatura, si tenuis est, sordida putanda est; si magna et copiosa, multa undique apportans, multis sine uanitate impartiens, non est admodum uituperanda. Agricultura nichil melius, nichil uberius, nichil homine libero dignius. Hanc laudat poeta his uerbis:

Beatus ille qui procul negotiis,  
 ut prisca gens mortalium,  
 paterna rura bobus exercet suis,  
 solutus omni fenore.

2. *De vere-*  
*cundia.*

Verecundia est in gestu et uerbo honestatem seruare. In compositione namque corporis nostri magnam rationem uidetur habuisse natura. Figuram enim nostram, in qua est honesta species, in aperto posuit, partes autem ad necessitatem nature datas ideo abdidit, quia deformem aspectum habiture erant. Hanc diligentem fabricam nature imitata est hominum uerecundia. Que enim natura occultauit, ea remouent ab oculis omnes sanam mentem habentes; dant etiam operam ut quam occultissime pareant necessitati.

In uerbis quoque seruanda est uerecundia. Quarum enim partium usus sunt necessarii, eas neque partes neque earum usus suis nominibus appellant. Viciosum est etiam in re seuera delicatum inferre sermonem. Cum college in pretura Pericles et Sophocles<sup>25</sup> de communi officio conuenissent et casu formosus puer transiret, dixit Sophocles: 'O Pericle, pulcrum puerum!' Respondit Pericles: 'Pretorem, Sophocle, decet habere non solum manus sed etiam

1 Demetrius—3 permiserit Sen. Epist. LXII 3 3 Medicina—7 dignius Cic.  
De off. I 42, 151 9—12 Hor. Epod. II 1—4 13 In—17 erant Cic. De off.  
I 35, 126 17 Hanc—20 necessitati, 21 quarum—23 appellant ib. I 35, 127  
23 Viciosum—s. 49, 2 reprehensione ib. I 40, 144

1 Si *SON* ut *f. SO* Democritus *QUEN* 3 hiis quibus conuen. *U*  
5 si (uero *P*) magna *TSPQN* 6 uarietate *E* 7 n. liberius *T* 13 *rubr.*  
De uerecundia *TUE f. übr.* gestu et opere et uerbo *N* g. uerbo et uultu *Q*  
16 autem] uero *E* enim *S* et *R* 18 imitanda *PU* inuenta *N* mutata *a*  
hominis *E* humana *P* Quod *P* 19 hoc rem. *P* 20 dant enim *SE*  
21 obseruanda *Q* 22 neque eaf. *p. P* 23 est enim *SOE* 24 pre<sup>fec</sup>tura *S*  
prefectura *a* 25 in communi *R* officio tractatur] *T*

occulof continentef. Si Sophoclef in conuiuio idem dixiffet, iufta caruiffet reprehenfione.

De hac uerborum uerecundia docet poeta dicenf:

Triftia meftum

- 5 uerba decent uultum, iratum plena minarum,  
ludentem lafcia, feuerum feria dictu.  
Format enim natura priuf nol intuf ad omnem  
fortunarum habitum; iuuat aut impellit ad iram  
aut ad humum merore graui deducit et angit.  
10 Poft effert animi motuf interprete lingua.  
Si dicentif erunt fortunif abfona uerba,  
romani tollent equitef peditefque cachinnum.  
Jnterit multum, Dauufne loquatur an herof,  
maturufue fenex an adhuc florente iu-(33 r)uenta  
15 feruiduf, an matrona potenf an fedula nutrix,  
mercatorne uaguf cultorne uirentif agelli.

Quartum uero officium tradit ubi dicit:

Archanum neque tu fcrutaberif ulliuf umquam.

Quintum uero ftatim cum fubdit:

- 20 Commiffumque tegel, et uino tortuf et ira.  
Quid de quoque uiro <et> cui dicaf fepe uideto!  
Percunctatorem fugito, nam garruluf idem <eft>,  
nec retinent patule commiffa fideliter auref  
et uolat, emiffum femel, inreuocabile uerbum.  
25 Jdcirco garrulo archanum minime aperief; non enim potef ab  
alio exigere filentium, fi tibi non preftiterif. Si enim garrulum  
accufef, refpondet: 'Plenuf fum rimarum, hac et illac perfluo'.  
Jdcirco in hoc incumbe, ut libentiu audiaf quam loquarif.

4—16 Hor. Ars poet. 105—117 18 Hor. Epist. I 18, 37 20 ib. I 18, 38  
21—24 ib. I 18, 68—71 27 Ter. Eun. 105 28 in—loquaris De mor. 9

I conuenientef *N* idem *v.* in *QUE* 5 uultum uerba decent *P*  
6 dicta *N* 11 o<sup>a</sup>bfona<sup>a</sup> *N* obfona *U* dicta *P* 13 dauufue *PE* d.  
ne *übr.* 14 maturuf ne *QN* m. ue (-ue) *übr.* 16 mercatorue *TE* m.  
ne *übr.* cultorue *TEN* c. ne *übr.* florentif *Q* 17 tradidit *P*  
cum dicit *P* 18 fcrutaueris *T* 21 et *f. R* 22 eft *f. RUN* 24 e<sup>t</sup>uolat *T*  
euolat *a* et femel emiffum uolat *EN* 26 tibi ifpfi *E* 27 refpondit *R*

Summopere autem fuge iurgia; nam contra parem contendere anceps est, cum superiore furiosum, cum inferiore sordidum. Maxime autem sordidum est contra fatuum (uel ebrium) contentionem inire. Namque absentem ledit qui cum ebrio litigat.

3—6. *De  
abstinentia,  
honestate,  
moderantia,  
parcite.*

5 Abstinentia uero et honestas, moderantia et parcitas edulii irritamenta cohibent. Horum autem primum est statutum prandendi tempus preuenire; secundum lautiores cibos querere. Primum arguit poeta ubi dicit:

10 Exul ab octaua Marius bibit et fruitur (diis  
iratis).

Secundum autem ibi:

15 Noscenda est mensura sui spectandaque rebus  
in summis minimisque, etiam cum piscis emetur,  
nec cupias mulum, cum sit tibi gobio tantum  
in oculis.

Tercium est uitium in accurato apparato operam dare, quod tangit idem poeta dicens:

20 Non minimo sane discrimine refert,  
quo gestu lepores et quo gallina secetur.  
Alius poeta dicit:

25 O prodiga rerum  
luxuriosus, numquam paruo contempta paratu  
et questorum terra pelagoque ciborum  
ambiciosa famis et laute gloria mens,  
discite quam paruo liceat producere uitam  
et quantum natura petat:

fatius est populis fluuiisque cereisque.

1 Summopere—3 inire Sen. De ira II 34, 1 4 absentem—litigat P. Syr.  
sent. 12 9 Iuv. Sat. I 49 12—15 ib. XI 35—38 18—19 ib. V 123—124  
21—26 Luc. Phars. IV 373—378 27 ib. IV 381

1 iurgia fuge PQ 3 est f. SOQN uel ebrium PQ f. iibr. 5 rubr. De  
abstinentia TPQE De moderantia U f. iibr. 6 primum vitium b 7 temp.  
prand. P 8 poeta dicens PUE 9 diis iratis f. RSO 11 autem f. TP  
14 nec RTSOUN ne PQE mullum U nullum a m. cup. b  
16 uitium f. U 20 Et alius SOP dicit f. ba 26 sperat Q

Quartum est nimio appetitu inhiare. Quintum mensuram refectionis excedere, quod intelligitur ubi dicitur:

Male uerum examinat omnis  
corruptus iudex.

5 Nempe inamariscunt epule sine fine petite.

Abstinencia ergo est statutum prandendi terminum non preuenire. Hec quidem uoluptatem eius gratiorem reddit. Nichil enim iocundum, nisi quod reficit uarietas, atque

3. *De abstinentia.*

uoluptatem commendat rarior usus.

10 Jeiunus raro stomachus uulgaria templit.

Honestas est nec lauciores cibos querere, nec in apparatu operam dare. Hec uirtus commendatur, ubi dicitur:

4. *De honestate.*

Plerumque grate diuitibus uices  
mundeque paruo sub lare pauperum  
cena sine auleis et ostro  
sollicitam explicuere frontem.

15

Moderantia est nimium ciborum appetitum rationis imperio reuocare.

5. *De moderantia.*

Parcitas est mensura refectionis non excedere.

6. *De paritate.*

20 Sobrietas est excessum in potu cohibere. Huius officium est arcere mala ebrietatis, que his uersibus pandit poeta:

7. *De sobrietate.*

Quid non ebrietas designat? Operta recludit,  
spes iubet esse rata, ad prelia trudit inermem,  
sollicitis animis honus eximit, addocet artes.

25 Fecundi calices quem non fecere disertum?

3—4 Hor. Serm. II 2, 8—9 5 ib. II 7, 107 9 Iuv. Sat. XI 208  
10 Hor. Serm. II 2, 38 13—16 Hor. Carm. III 29, 13—16 22—25 Hor.  
Epist. I 5, 16—19

1 Qu. uicium Q 5 Namque Q Semper T 6 rubr. De abstinentia  
U f. übr. tempus E 7 uoluptates commendat rarior usus SO, cf. z. 9.  
se reddit SO 9 uoluntatem Q 10 tempus SO 11 rubr. De honestate  
U f. übr. appetitu a 17 rubr. De moderantia U f. übr. 19 rubr. De  
paritate U f. übr. refectionis f. SO 20 rubr. De sobrietate TU f. übr.  
21 malum N malam E ebrietatem E quod N quam E uerbis SE v. U  
23 inermem SOEN inermem TU inermem Q 24 unus TPUE bonus SO  
edocet E

8. *De pudicitia.*

Pudicitia est moderamine rationis petulantiam domare. Nam si libido animum possidet, ea dominatur, animus nichil ualet. Nemo enim umquam libidini simul et usui paruit. Voluptas enim fragilis est, brevis, fastidio obiecta, quo auidius acta est, citius in contrarium recedens, cuius subinde necesse est aut peniteat aut pudeat quemquam. In qua nichil magnificum aut quod naturam hominis diis proximi deceat; res humilis, membrorum turpium ministerio ueniens, exitu feda. Illud quidem abhominabile est propter fetidum scortum et ignominiosam corporis partem, anime libertatem in seruis deliciis inclinare et laborem suum alienas delicias facere.

Ideo semper in promptu habeat uir fortis quantum natura hominis bestiis antecedit. Ille nichil sentiunt nisi uoluptatem ad eamque feruntur omni impetu; hominis autem mens alitur discendo, meditando. Quocirca si quis est ad uoluptates paulo propensior, modo ne sit ex pecudum genere. Ex hoc quidem intelligitur uoluptatem non satis dignam esse hominis prestantia, quia latebras querit. Si quis enim paulo erectior, quamuis uoluptate capiatur, occultat appetitum uoluptatis propter uerecundiam. Idcirco fugiamus blandissimum uoluptatum dominium. Nam uoluptates, blandissime domine, maximas partes a uirtute detorquent.

II. *De comparatione honestorum.*

Restat secundam questionem, eam scilicet que est de comparatione honestorum, pertractare.

Cum ad cognitionem prudentia, relique uero tres ad actionem pertineant, cognitioni anteponenda est actio. Hoc autem sic probari

2 si—3 paruit Sall. Catil. LI 3 3 Voluptas—8 feda Sen. De ben. VII 2, 2  
11 semper—16 prestantia, 17 Si—18 uerecundiam Cic. De off. I 30, 105—106  
19 Nam—20 detorquent ib. II 10, 37 21 Restat—s. 53, 9 ciuitatem ib. I 43, 153—160

1 *rubr.* De pudicitia *QUE* *f. übr.* rat. libidinis *Q* 2 et ea *PN*  
3 simul *n.* umquam *E* *n.* usui *PN* 4 contraria *SO* 5 subito *T*  
subiectum *QE* 6 quemlibet *Q* quemque *R* nihil est *ba* 7 proximam  
(über unterstrichenem -imi *N*) *QN* 8 proueniens *E* in exitu *N* *f. est ba*  
qu. maxime *T* abominabile *N* fetidum *R* 9 scortum *f. SO*  
animi *PQ* liberalitatem *U* 13 eam namque *QUE* dicendo *R*  
14 uoluptatem *Q* 15 omni modo caueat ne *Q* caueat (*üb. d. z.*) modo ne *N*  
caueat ne *b* modo verendum ne *a* 17 quis est *SO* 19 uoluptatis dom.  
*TQN* 21 *rubr.* De comparatione honestorum *TP* De secunda questione  
*RSQE* De questione secunda *U* De secunda questione honestorum siue com-  
paratione *N* *f. S* *R.* autem *a* sec. partem *N* que est *f. O*



potest. Sit enim aliquis uehementer cupidus in cognoscenda rerum natura. Huic, dum contemplabitur res cognitione dignissimas, subito nuntiet aliquis discrimen patrie cui opitulari ipse possit: nonne omne studium suum abiet, etiam si aestimet <se> posse numerare  
5 stellas et mundi magnitudinem metiri? Prudentia ergo posterior est tribus reliquis.

In tribus autem preferenda est temperantia reliquis duabus. Temperantia enim regit homo se ipsum, fortitudine et iusticia familiam et ciuitatem. Sed melius est homini dominium sui quam  
10 externum, secundum illud poete:

Latius regnes audium domando  
spiritum, quam si Libiam remotis  
Gadibus iungas et uterque Penus  
seruiat tibi.

15 Si uis omnia tibi subicere, te subice rationi. Multos enim regis, si ratio te rexerit. Nichil enim homini bonum sine se bono. Numquam amore aliarum uirtutum contra temperantiam agendum est. Sunt enim quedam ita feda, ut nec causa conseruande patrie facturis sit ea sapiens, (34 r) que etiam dictu obscena uidentur.  
20 Inter duas autem melior est iusticia fortitudine. Magnitudo enim animi, si a communitate humana sit remota, feritas quedam erit et inmanitas. In ipsa autem iusticia sunt gradus officiorum: prima enim diis immortalibus debentur, secunda patrie, tertia parentibus, reliqua deinceps gradatim.

11—14 Hor. Carm. II 2, 9—12      15 Si—16 rexerit Sen. Epist. XXXVII 4  
18 Sunt—19 uidentur Cic. De off. I 45, 159      20 Magnitudo—22 inmanitas ib.  
I 44, 157      22 In—24 gradatim ib. I 45, 160

1 in agnoscendo *SO*      2 naturam *SO*      3 quis *TQ*      ipse op. *QUN*  
4 se *f. RUEN*      5 prestantior *U*      8 fort. uero *b*      10 extraneum *Q*  
-ei *E* exteriorum *a* alterius *Q*      iuxta i. *PQ*      13 gradibus *SQ* gr. *O*  
polus *Q*      14 tibi, *darüber*  $\lambda$  uni *S* uni *O*      16 reges *PQ*      enim est *TQ*  
17 Neque (enim *SO*) amore *TSO*      18 sunt autem *PQ*      19 obs. sunt *N*  
20 reliquis duas *N*      est *f. SO*      21 c. hominum *T*      23 primus deo  
debetur secundus p. tercius p. reliqui *N*

III. *De utili.*

Hactenus pariter honestatis confecta est. Hoc autem quod nunc agimus, id ipsum est quod utile dicitur.

Vtile est quod propter fructum est expetendum. Hoc autem in bona animi et bona corporis et commoda fortune quidam distribuant.

A. *De bonis animi.*

Animi vero bona in scientias et virtutes disperguntur, de quibus, agentes de honesto, disseruimus.

B. *De bonis corporis.*

Corporis bona sunt ut pulchritudo, nobilitas, uelocitas, robur, magnitudo, ualetudo. Quae saepe plus incommodi quam fructus afferunt, dum bonos mores iuxta illud poete inuertunt:

Rara est concordia forme  
atque pudicitie.

Nobilitas quoque plus ignominie quam laudis degenerantibus solet afferre. Quanto enim uita maiorum preclarius, tanto posteriorum sordidius flagitiosior. Et profecto ita res se habet: maiorum gloria posteris quasi lumen est; neque bona neque mala eorum in occulto patitur. Qui autem demissi in obscuro uitam agunt, si quid deliquere, pauci sciunt: fama atque fortuna eorum par est. Sic e contrario:

Omne animi uitium tanto conspectius in se  
crimen habet, quanto qui peccat maior habetur.

Quod si ueram requiris nobilitatem, audi poetam:

Nobilitas sola est atque unica uirtus.

Prima mihi debet animi bona.

1—2 ib. II 3, 9      3 Vtile—expetendum Cic. De inv. II 52, 157—158  
4 bona—fortune ib. II 59, 177      6 Animi—9 ualetudo ib.      11—12 Iuv.  
Sat. X 297      14 Quanto—17 patitur Sall. Iug. LXXXV 22—23      17 Qui—  
18 est Sall. Catil. LI 12      20—21 Iuv. Sat. VIII 140—141      23 ib. VIII 20  
24 ib. VIII 24

1 *rubr.* De utili *TSPQ* De utilitate *U* Finito de honesto incipit de utili  
quod id ipsum esse probatur *N f. übr.* 3 expectandum *N* 4 dispergunt *N*  
disperciuntur *P* dispartiantur *b* 6 *rubr. f. ω* 7 disseruimus *RN* deser- *S*  
differ- *übr.* 8 *rubr. f. ω* 10 inuertunt (auferunt *N*) *n.* mores *TPN*  
14 maioris *a* posterior *EN* 17 esse pat. *SOPQUN* dem. in occulto  
(obsculto *Q*) *TQ* ag'e *R* ducunt *N* 18 eorum iuxta. *T* 19 econtra *a*  
21 maior qui p. *ba* 22 nob. queris *PQ* 23 Nob. animi *SOPQUN*

Quis enim generosum dixerit hunc qui  
indignus genere est, preclaro nomine tantum  
insignis?

Miserum est aliorum incumbere fame.

5 Malo pater tibi sit Tersites, dum modo tu sis  
Eacide similis vulcaniaque arma capeffas,  
quam te Tersite similem producat Achilleus.

Quodsi in hac nobilitate aliquis fructus est, profecto is est  
quem monstrat philosophus his verbis: 'Optima hereditas a patribus  
10 traditur liberis, omni patrimonio prestantior, gloria uirtutis et rerum  
gestarum, cui dedecori esse nefas iudicandum est.'

In aliis autem corporis commodis quis fructus est homini?  
quem in eisdem bestie preeunt. Non enim elephantem mole, tauros  
robore, tigres uelocitate prehibit.

15 Mors sola fatetur  
quantula sint hominum corpuscula.

Fortune autem bona sunt ista: opulentia, prelatio, gloria.

C. De bonis  
fortunae.

Ad opulentiam referuntur predia, clientele, peculium, thesaurus,  
ornatus.

1. De opu-  
lentia.

20 In prediis edificia et agri numerantur. Cauendum est autem, a. De praediis.  
si ipse edifices, ne extra modum sumptus prodeas. Obseruanda  
autem in edificando mediocritas.

Auream quisquis mediocritatem  
diligat, tutus caret obsoleti  
25 fordibus tecti, caret inuidenda  
sobrius aula.

1—3 ib. VIII 30—32 4 ib. VIII 76 5—7 ib. VIII 269—271 9 optima—  
11 est Cic. De off. I 34, 121 13 Non—14 prebitis Boeth. De cons. III, pr. 8, 4  
15—16 Iuv. Sat. X 172—173 20 Cauendum—21 prodeas Cic. De off. I 39, 140  
23—26 Hor. Carm. II 10, 5—8

1 gloriosum SO 4 aliene QN 5 Th- b 7 Th- b 10 omnique b  
sed omni Q 13 preueniunt T 16 corp. quamque caduca E 17 rubr.  
De bonis fortune TP De fortuna RSQUEN f. O ista f. a 18 u.  
20 rubr. f. ω 21 sumptuum SO sumptum a prodeat PE prodas et  
proferas a Obs. est TPQUE 22 sobrietat et mediocritas U sobrietat E  
23 Auream—26 aula f. QU q<sup>i</sup>sq; R 24 tuto SO 25 caret inu. f. SO

Ornanda est enim dignitas domo, non ex domo tota querenda; nec domo dominus sed domus domino debet honestari. Nulla quidem domus parua que multos recipit amicos; ampla autem domus, (34 v) si in ea est solitudo, dedecori est domino, maxime si alio domino solita est frequentari. Odiosum est enim, cum a pretereuntibus dicitur:

‘O domus antiqua, quam dispari  
dominari domino!’

Audi poetam:

10 Quem res plus nimio delectauere secunde,  
mutate quatient. Si quid mirabere, ponet  
inuitus. Fuge magna, licet sub paupere tecto  
reges et regum uita precurrere amicos.

Et aliuf poeta dicit:

15 O uite tuta facultas  
pauperis angustique lare! O munera nondum  
intellecta deum!

Jdeo sequamur in edificio temperantiam illius de quo legitur:

20 Huic epule uiciffe famem, magnique penates  
submouiffe hiemem tecto.

Laudabilis est enim multa suppellex in paruo lare, namque  
exilis domus est, ubi non et multa <sup>(super)</sup>sunt  
et dominum fallunt et profunt furibus.

Magnitudo enim domus sollicitudines non expellit.

25           Intactis opulentior  
              thesauris arabum et diutis Indie  
              cementis licet occupet  
              tirrenum omne tuus;

1 Ornanda—2 honestari Cic. De off. I 39, 139      2 Nulla—3 amicos De  
mor. 135      3 ampla—8 domino Cic. De off. I 39, 139      10—13 Hor.  
Epist. I 10, 30—33      15—17 Luc. Phars. V 527—529      19—20 ib. II 384—385  
22—23 Hor. Epist. I 6, 45—46      25—s. 57, 4 Hor. Carm. III 24, 1—8

2 fed domino domus *SOPQ* honorari *N* Nulla enim *UE* *N*, un-  
quam *SO* 3 recepit *O* 4 follicitudo *a* 11 mirabile *OQ* mutab'e *PE*  
13 precurre *R* 16 numina *Q* minima *U* 22 sunt *R* 24 pellit *TSO*  
28 tuif et mare publicum (ponticum *b*) *Eb*

ſi figat adamantinos  
 ſummiſ uerticibuſ ſeua neceſſitaſ  
 clauoſ, non animum metu,  
 non mortiſ laqueiſ expedieſ capud.

Diueſne priſco natiſ ab Jnacho  
 nil intereſt, an pauper et infima  
 de gente ſub diuo morieriſ:  
 uictima nil miſerantiſ Orci.

Omneſ eodem cogimur, omnium  
 uerſatur urna ſeriuſ ociuſ  
 forſ exitura.

Non domuſ et funduſ, non eriſ aceruſ et auri  
 egroto domini deduxit corpore febreſ.

Qui cupit aut metuit iuuat illum ſic domuſ et reſ  
 ut lippum picte tabule, fomenta podagram.

Pallida morſ equo pulſat pede pauperum tabernaſ  
 regumque turreſ.

Jn clienteliſ officium ſit domini primum neceſſaria prebere, b. *De clien-*  
 ſecundum opera exigere. Errat dominuſ, ſi eſtimat ſeruitutem in *telis.*  
 totum hominem deſcendere: pariſ melior eiuſ excepta eſt. Corpora  
 obnoxia ſunt dominis, menſ ſui iuriſ eſt, adeo libera et uaga, ut  
 nec ab hoc carcere, cui incluſa <eſt>, teneri poſſit, quo minuſ im-  
 petu ſuo utatur et ingentia agat et in infinitum comeſ celeſtibuſ  
 exeat. Jdeo ſic cum inferiore uiuaſ, quemadmodum ſuperiorem  
 tecum ueliſ uiuere. Quotienſ in mentem uenerit quantum tibi in  
 ſeruum <liceat>, ueniat in mentem tantundem in te domino tuo  
 licere.

5—11 ib. II 3, 21—27 12—13 Hor. Epist. I 2, 47—48 14—15 ib. I  
 2, 51—32 16—17 Hor. Carm. I 4, 13—14 18 In—19 exigere Cic. De off.  
 I 13, 41 19 Errat—24 exeat Sen. De ben. III 20, 1 24 ſic—27 licere Sen.  
 Epist. XLVII 11

1 figit *TSO* adamantinoſ *f. SO* 2 dira *b* 3 clauum *SO*  
 5 Diueſ an *P* 7 moreriſ *R* 13 febreſ *N* 15 tab. picte *SO*  
 18 *rubr.* De clienteliſ *RPQE* De clientela *UN f. TSO* prim. dom. *SO*  
 19 operam *b* putat *P* 20 pariſ enim *SPQU* 21 uaga et lib. *PQ*  
 22 eſt *f. R* 23 feratur *N* a. et etiam *T* in infinitiſ *PQ* 25 Quo-  
 tienſ tibi *QN* 26 liceat *f. R* uen. eciam *P*



Familiaris domini officium est primum ad mores domini suos  
reducere, quem his uerbis format poeta: \

- Dulcis inexpertis cultura potentis amici,  
expertus metuet. Tu, dum tua nauis in alto est,  
5 hoc caue ne mutata retrorsum te ferat aura.  
Oderunt hilarem tristis tristemque iocosus,  
sedatum celeres, agilem gnauumque remissi;  
potores bibuli media de nocte falerni  
oderunt porrecta negantem pocula.  
10 Deme supercilio nubem; plerumque modestus  
occupat obscuri speciem, taciturnus acerbi.  
Consentire suis studiis qui crediderit te,  
fautor utroque tuum laudabit pollice ludum.

Secundum officium est dignos domino commendare, indignos  
15 cauere. Vnde poeta:

- Qualem commendes etiam atque etiam aspice, ne mox  
incutiant aliena tibi peccata pudorem.  
Fallimur et quon-(35 r)dam non dignum tradimus: ergo  
quem sua culpa premet, deceptus omitte tueri,  
20 ut penitus notum, si temptent crimina, serues  
tutisique tuo fidentem presidio.

Nam

iam tua res agitur, paries cum proximus ardet,  
et neglecta solent incendia fumere uires.

- 25 Tercium est cohibere auaritiam et libidinem, unde idem poeta:

Non te semper inobis agitet uexetque cupido.

Non ancilla tuum iecur ulceret ulla.

3—9 Hor. Epist. I 18, 86—92      10—11 ib. I 18, 94—95      12—13 ib. I  
18, 65—66      16—21 ib. I 18, 76—81      23—24 ib. I 18, 84—85      26 ib. I 18, 98  
27 ib. I 18, 72

1 Fam. hominis *U*      d. sui suos *SO*      2 quod his *U*      4 metuit *b*  
metuat *Q* metues *N*      5 age *b*      7 gnarumque *QU* uacuumque *T* ignauique *a*  
13 suum *Q*      14 dominos *SO*      ind. domino *a*      16 Quales *P*      commen-  
das *SO*      19 premit *UEN*      20 dampnent *N*      21 fidentes *SO*      22 *n.* nam  
*punkt RTSOQN*      23 iam] Tum *Nf. UE*      25 T. officium *TN*      cauere *Q*

Quartum est abicere elationem, iuxta illud:

Nec tua laudabil' studia aut aliena reprehend.

Tu cede potentis amici  
lenibus imperiis.

5 Quintum est a querimoniis supersedere, unde idem poeta:

Coram rege suo de paupertate tacentes  
plus poscente ferent; distat, sumasne pudenter  
aut rapias.

10 Nam tacitus pasci si posset coruus, haberet  
plus dabis et rixe multo minus inuidieque.

Quare autem tam studiose hec sint seruanda, docet dum dicit:  
Principibus placuisse uiris non ultima laus est.

Serui officium est quicquid ab eo exigitur complere, nec aliqua  
grauari penuria. Verum (est) illud poete:

15 Non sibi sed domino grauis est, que seruit, egestas.

Summopere autem caueat garrulitatem.

Nam lingua mali pars pessima serui.

Talem autem, si fas est, dominum eligat cui seruire non sit  
indecorum. Dignitate enim dominantium honestantur obsequia  
20 seruorum.

De peculio uero, thesauro, ornatu, que communi nomine diuitie c—e. *De pe-*  
dicuntur, est illud philosophi satis eleganter dictum: 'Nichil,' inquit, *culio, thesauro,*  
'est tam angusti animi tamque parui quam amare diuitias.' Jdeo *ornatu.*

2 ib. I 18, 39 3—4 ib. I 18, 44—45 6—9 ib. I 17, 43—45 9—10 ib.  
17, 50—51 12 ib. 17, 35 15 Luc. Phars. III 152 17 Iuv. Sat. IX 120  
22 Nichil—23 diuitias Cic. De off. I 20, 68

2 Non tua *T* reprehendens *SOPQUE* 4 leuibus *Q* 5 a *f. SOQU*  
querimonia *N* idem *f. Q* 7 ferunt *Q* sumasne *alle hss.* prudenter  
*SOQN* 8 an rapias *TPQUN* 10 dabis *R* dapis *uibr., s. 27.* 11 tam  
studiose *f. SO* obseruanda *T* cum *EN* 13 S. sextum off. *Q*  
14 est *f. RU* est enim *TS* enim est *O* 18 dominum *n.* autem *SO n.*  
eligat *P* 19 indecori *a* indecens *b* 20 seniorum *P* 21 *rubr.* De  
Peculio Thesauro Ornatu *T* De peculio *QUEN* De diuitiis *R* De contentu  
diuitiarum *P f. SO* et orn. *PQE* 23 Jdeo — ut auro *n.* fefellit 61, 8 *SO*  
*n.* beatum 60, 26 *T*

magnus est qui sic utitur auro ut fictilibus, nec minor ille qui sic fictilibus ut auro. Nichil honestius magnificentiusque quam peccuniam contempnere, si non habeas, si habeas, ad liberalitatem conferre. Nimis enim illiberalis uidetur fuisse qui dixit:

5 Ego spem pretio non emo.

A cuius re(i) nimio desiderio his causis reuocari debemus. Prima est quia brevis est uita.

Vite sum(m)a brevis spem nos uetat inchoare longam.

Qui(f) scit an adiciant hodiernae craftina uite  
10 tempora dii superi?

Jdcirco

quid sit futurum cras fuge querere!

Prudens futuri temporis exitum  
caliginosa nocte premit deus  
15 ridetque, si mortalis ultra  
fas trepidat. Quod adest memento  
componere equus!

Ille potens  
letusque degit cui licet in diem  
20 dixisse 'uixi'; cras uel atra  
nube polum pater occupato

uel sole puro.

Letus in praesens animus quod ultra est  
oderit curare et amara lento  
25 temperet risu: nichil est ab omni  
parte beatum.

1 magnus—2 auro Sen. Epist. V 6      2 Nichil—3 conferre Cic. De off. I  
20, 68      5 Ter. Ad. 219      8 Hor. Carm. I 4, 15      9—10 ib. IV 7, 17—18  
12 ib. I 9, 13      13—17 ib. III 29, 29—33      18—22 ib. III 29, 41—45  
23—26 ib. II 16, 25—28

1 auro quasi *T* ille *f. T* *zw.* sic *f. P*    2 fict. quasi *T* N. est *E*  
3 libertatem *EN*    4 liberalis *a* qui dicit *TEN*    6 re *R*    8 summa *R*  
nos *f. S*    u. addere *SO*    9 qui *RSO* quid *TQUEN*    scilicet *TSOQUEN*  
cr. summæ *b*    12 cras *f. SO*    14 caliginosum *SO -e E*    nocte ceca *SO*  
premisit *E f. Q*    17 equo *TU*    18 potens sui *b*    19 deget *b*    21 occu-  
pat *PQ*    25 ex omni *SOQN*    26 n. beatum *setzt T* 59, 26    Jdeo — ut auro.

Jn hoc quidem omnes fallimur quod mortem non prospicimus:  
magna pars eius iam preteriiit. Quicquid etatis retro est, mors  
(35 v) tenet. Ideo fuge in animo te sine intermissione cotidie mori.

Secunda causa: quia amor habendi uirtutes inuertit, iuxta illud:

5 Perdidit arma, locum uirtutis deferuit qui  
semper in augenda festinat et obruitur re.

Nam neque diuitibus contingunt gaudia solis,  
nec uixit male qui natus moriensque fefellit.

Sed dicit auarus:

10 Vnde habeas querit nemo, sed oportet habere.  
Et genus et uirtus, nisi cum re, uilior alga est.  
Nil fati est, inquit, quia tanti quantum habeas sis.  
Quantum quisque sua nummorum seruat in archa,  
tantum habet et fidei.

15 Nil habet infelix paupertas durius in se  
quam quod ridiculos homines facit.

Magnum pauperies obprobrium iubet  
quiduis et facere et pati.

Sed genus et formam regina Pecunia donat.

20 Virtus, fama, decus, diuina humanaque pulchri  
parent diuitibus; quales qui contraxerit, ille  
clarus erit, fortis, iustus, sapiens, etiam rex.

Sed tamen hoc in contrarium cedit illi. Pro uirtutibus enim  
affert pecunia uicium et infamiam, que est tertia causa contemp-  
25 nendi ea(m). Audi poetam:

1—3 Sen. Epist. I 2      5—6 Hor. Epist. I 16, 67—68      7—8 ib. I  
17, 9—10      10 Iuv. Sat. XIV 207      11 Hor. Serm. II 5, 8      12 ib. I 1, 62  
13—14 Iuv. Sat. III 143—144      15—16 ib. III 152—153      17—18 Hor.  
Carm. III 24, 42—43      19 Hor. Epist. I 6, 37      20—22 Hor. Serm. II 3, 95—97

3 finge *T*      4 causa est *TPQE*      habendi pecunias *a* h. diuitias *b*  
7 Nam non *SO*      8 *n.* fefellit *setzen SO* 59, 23 Ideo—ut auro      10 habeat *Q*  
habere homini *Q*      12 Nichil *ROE*      13 sua quisque *R*      14 et *f. E*  
15 Nichil *R*      17 pauperiei *U*      18 quiduis *Q* quid uis *übr.*      21 diu. par. *b*  
construxerit *Eb*      23 Sed totum *TSO*      cedit *a* cadit *T* dedit *SO*      illis *E*  
24 uicinium *R*      tertia animo contemnendi causa *SO*      25 ea *R*

Prima peregrinos obſcena peccunia moreſ  
intulit et turpi fregerunt ſecula luxu  
diuitie molleſ.

5 Fecunda culpe ſecula nuptiaſ  
primum inquinauere et genuſ et domoſ.

Quod nobilitaſ nulla <ſit> ex peccunia monſtrat qui dicit:

Licet ſuperbuſ ambuleſ peccunia,  
fortuna non mutat genuſ.

Quarta cauſa: quia amorem habendi nulluſ fatiat queſtuſ, nam  
10 improbe  
creſcunt diuitie, tamen  
curte neſcio quid ſemper abeſt rei.

Creſcentem ſequitur cura peccuniam  
maiorumque fameſ.

15 Quanto quiſque ſibi plura negauerit,  
a diiſ plura feret.

Multa petentibuſ  
deſunt multa. Bene eſt cui deuſ obtulit  
parca, quod ſatiſ eſt, manu.

20 Pauper enim non eſt cui rerum ſuppetit uſuſ.  
Si uentri bene, ſi lateri eſt pedibuſque tuiſ, nil  
diuitie poterunt regaleſ addere maiuſ.

Creſcit amor nummi, quantum <ipſa> peccunia creſcit,  
et minuſ hanc optat qui non habet.

25 Diueſ qui fieri uult  
et cito uult fieri.

1—3 Iuv. Sat. VI 298—300 4—5 Hor. Carm. III 6, 17—18 7—8 Hor.  
Epod. IV 5—6 10—12 Hor. Carm. III 24, 62—64 13—14 ib. III 16, 17—18  
15—16 ib. III 16, 21—22 17—19 ib. III 16, 42—44 20—22 Hor. Epist. I  
12, 14—16 23—24 Iuv. Sat. XIV 139—140 25—26 ib. XIV 176—177.

4 F. quippe ſec. QU 6 ſit f. RSO 7 ſuperbū R 9 cauſa eſt PQ  
faciat U 11 diu. ſemper N 12 cur te RSPE, urſpr. auch T 14 malorum-  
que R 16 tanto a S refert SO 19 parta UE 22 poſſunt a  
23 ipſa f. R



Quinta causa timor quem inuehit pecunia.

Pauca licet portet argenti uascula puri,  
nocte iter ingressus comptum gladiumque timebit.

Cantabit uacuus coram latrone uiator.

5 Sexta causa est quia uult seruitutem querentis.

Sed certe misera est magni custodia census.

Imperat aut seruit collecta pecunia cuique,  
tortum digna sequi potius quam ducere funem.

Idcirco assentior dicenti:

10 Et mihi res, non me rebus submittere conor.

Cum hec ita sint,

non possidentem multa uocaueris  
recte beatum; rectius occupat  
nomen beati qui deorum

15 muneribus sapienter uti

duramque callet pauperiem pati  
peiusque leto flagitium timet.

Honestas enim res est leta paupertas. Illa uero non est paupertas, si leta est. Cui cum paupertate bene conuenit, diues est.  
20 Pauper est non qui parum habet sed qui plus cupit. Si uis diues fieri, non pecunie est adiciendum sed cupiditati detrahendum. Breuissima uia ad diuitias (36 r) est contemptus diuitiarum. Contempnere enim omnia aliquis potest, habere omnia non potest. Ideo locupletior erat uacuus Diogenes omnia possidente Alexandro.

2—3 ib. X 19—20      4 ib. X 22      6 ib. XIV 304      7—8 Hor.  
Epist. I 10, 47—48      10 ib. I 1, 19      12—17 Hor. Carm. IV 9, 45—50  
18 Honesta—20 cupit Sen. Epist. II 6      20 Si—21 detrahendum ib. XXI 7  
22 Breuissima—23 potest ib. LXII 3      24 locupletior—s. 64, 1 dare Sen. De  
ben. V 4, 4

1 causa est *PE*      3 aggressus *PQ*      gladium contumque *b*      gladios-  
que *TU*      timebit *PQU*      5 est *ω*      9 assentio *TSQUE*      10 subiun-  
gere (über submittere *T*) *TPQE*      11 omnia hec *T*      12 uocabis *P* -it *Q*  
13 iure, darüber recte *N*      15 utitur *QUE*      16 valet *Q*      pauperiemque *RT*  
pati *f. T*      17 flagitiumque *R*      18 paup. leta *a*      20 *P*. enim non *E*  
21 est pec. *P*      addendum *b*      23 omnia nemo *Q*      24 diogenes  
uacuus *QUE*

Plur enim erat quod hic nollet accipere quam quod ille posset dare. Quid refert quantum illi in archa, quantum in horreis iaceat, si alieno im(m)inet, si non quel(i)ta sed querenda computat. Qui(l) fit diuitiarum modus queris: primus habere quod necesse est, 5 proximus quod sat est. Parabile autem et appositum est quod natura desiderat; ad superuacua sudatur, ad manum est quod sat est.

2. *De praelatione.*

Praelationum quoque temperandus est appetitus. Grauior est enim casus altitudinis. Verum quidem (de) eis legitur:

10 Quosdam precipitat subiecta potencia magne inuidie; mergit longa atque insignis honorum pagina.

Inuida fatorum series summis(que) negatum stare diu nimioque grauis sub pondere lapsus.

15 In se magna ruunt; letis hunc numina rebus crescendi posuere modum.

O facile dare summa deos eademque tueri difficile!

Fortunam enim citius reperias quam retineas.

20 Sepius uentis agitur ingens pinus et celsae grauiore casu decidunt turrel feriuntque summos fulgura montes.

2 Quid—5 sat est Sen. Epist. II 6 5 Parabile—7 sat est ib. IV 10—11  
10—12 Iuv. Sat. X 56—58 13—14 Luc. Phars. I 70—71 15—16 ib. I 81—82  
17—18 ib. I 510—511 19 P. Syr. sent. 168 20—23 Hor. Carm. II  
10, 9—12

1 ille nollet TSO iste n. P ipse posset SO 2 Quid enim b  
3 quæsta R computet PQN computantur E -atur U Qui R 5 fatis  
PQUE probabile E et oportunitas U 6 superuacuum P sub-  
datur a suadet E 7 fatis QU 8 rubr. De praelatione RTSOPUN  
De praelationibus QE Praelationis a 9 V. est (est enim T) quod TPN  
de f. RN hiis E his SO f. N 10 potentie SO 11 immergit SO  
13 summis R 14 gr. supponere RQN 15 In—modum f. T 16 im-  
posuere Q 19 repperies P recipias E 21 über casu add. & cursu R

Fortuna seuo leta negotio,  
 ludum infolentem ludere pertinax,  
 transmutat incertos honores,  
 nunc mihi, nunc alii benigna.

5        Laudo manentem; si celeres quatit  
 pennas, resigno que dedit et mea  
           uirtute me inuoluo probamque  
           pauperiem sine dote quero.

O fortuna ut numquam es perpetuo bona!

10        Secunda uero causa est quia simulationem aperit. Illis enim  
 difficile est in potestatibus temperare qui per ambitionem sese  
 probos simulauere. Sunt enim multi non ex animo sed ex fortuna  
 modo humiles, modo elati, iuxta illud: Profecto sic est: omnibus  
 nobis ut res se dant, ita magni atque humiles sumus.

15        Prelati itaque sit officium studia multitudinis ad suas utilitates  
 allicere. Omnium enim rerum nec aptius quicquam ad prelaciones  
 tenendas quam diligere, nec alienius quam timeri. Tutius est enim  
 uolentibus quam coactis imperare. Subiecti enim

quem metuunt oderunt; quem quisque odit perisse expetit.

20        Malus enim cultus diuturnitatis metus; unde est illud:

Ad generum cereris sine cede et sanguine pauci  
 descendunt reges et sicca morte tyranni.

Econtra beniuolentia fidelis cultus est etiam ad perpetuitatem;  
 preconio enim laudis defunctum perhennem facit. Qui se metui  
 25 uolent, a quibus timentur, eosdem metuant ipsi necesse est. Vnde

1—8 ib. III 29, 49—56        9 Ter. Hec. 406        10 Illis—12 simulauere  
 Sall. Iug. LXXXV 9        13 Profecto—14 sumus Ter. Hec. 379—380        15 studia—  
 16 allicere Cic. De off. II 6, 20        16 Omnium—17 timeri ib. II 7, 23        17 Tu-  
 tius—18 imperare Sall. Iug. CII 6        19 Cic. De off. II 7, 23 (Ennius)        20 Ma-  
 lus—metus ib.        21—22 Iuv. Sat. X 112—113        23 Econtra—perpetuitatem  
 Cic. De off. II 7, 23        24 Qui—25 est ib. II 7, 24

3 transmittit *P*        4 nunc huic *n. N*        alius *Q*        6 sua *N*  
 7 reuoluo *QU*        9 ut *RPU* tu *ba f. übr.*        10 causa uero *RS*        appetit *N*  
 Illud *PN*        11 obtemperare *a*        probos sese *QU*        13 hoc sic *b*        14 se  
 nobis *n.* dant *Q*        sedent *R*        15 off. est *T*        16 nichil aptius ad *P*  
 aptius est *Q*        17 timere *R*        19 oderit *QE*        expedit *U* optat *T*  
 20 est metus *PQE*        est *f. PQE*        23 etiam ad *f. Q.*        perpetuitatis *Q*  
 24 metu *R*        25 tuentur *a*



Cum bene notum

porticus Agrippe, uia te confpexerit Apii,  
ire tamen reftat, Numa quo deuenit et Ancus.

Mors fpernit altam gloriam,

5 inuoluit pariter humile et celsum capud  
equatque fummis infima.

Gloriam adeo inmoderato affectu querimus, quod boni magis  
uideri quam effe, mali autem magis effe quam uideri uolumus.  
Verum eft enim illud in poeta:

10 Falſus honor iuuat et mendax infamia terret.

Glorie autem fructus perſepe fuit ſuperbia. Vnde grecus  
tragicus exclamat: Gloria, gloria, in milibus mortalium nichil aliud  
facta quam aurium inflatio magna. In qua nil fructus effe, ſi aliis  
bonis deſtituta ſit, monſtrat qui dicit:

15 Gloria quantalibet quid erit, ſi gloria tantum eſt?

Si quis tamen ad gloriam aſſequendam laborat, talem ſe efficiat  
qualis uult haberi. Quod ſi oſten(ta)tione inani et ficto ſermone  
uel uultu ſtabilem ſe gloriam confequi poſſe oppinatur, uehementer  
errat. Vera enim gloria radicem agit, ficta autem omnia celeriter  
20 tamquam floſculi decidunt, nec ſimulatum quicquam poſteſt effe  
diuturnum.

Quarta queſtio, que eſt de comparatione utilium, hoc modo IV. De com-  
tractatur. Nam commoda corporis cum externis conferuntur hoc paratione  
utilium.

1—3 Hor. Epist. I 6, 25—27 4—6 Boeth. De cons. II metr. 7, 12—14  
10 Hor. Epist. I 16, 19 11 Vnde—13 magna Boeth. De cons. III pr. 6, 1  
(Eurip. Androm. 319) 15 Iuv. Sat. VII 81 16—21 Cic. De off. II 12, 43  
22—s. 68, 6 ib. II 25, 88

2 agrippenio te SO et uia b ut uia P 3 numa] nimia PU in  
uia SO 4 alteram SN -a O 9 Vnde PQ eſt enim f. PQ illud  
poete OPQEN 12 tragedus N O gloria ba gloria *einmal* SOPQEN  
nichil facta aliud SO f. n. a. PQ 16 confequendam a labore SO  
-at aus -et (?) R efficiat aus aff. R 17 oſtentione R ficto nomine  
vel f. ba 18 aſſequi PQ poſſe f. PQ 19 celeriter f. N 22 rubr.  
De comparatione utilium TP De quarta queſtione QUN Quarta queſtio R  
f. SOE



modo, ualere ut malis quam diues esse. Rursus externa sic preferuntur bonis corporeis: malis diues esse quam maximis corporis uiribus uti. Ea quoque que sunt corporis sibi inuicem (comparantur; nam bona ualutudo melior est magnitudine, uires celeritate. 5 Externa quoque sibi inuicem): melior est enim gloria diuitiis, uectigalia urbana rusticis.

V. *De conflictu  
honesti et  
utilis.*

Quintam capiendi consilii inuestigationem prediximus esse questionem de pugna utilitatis et honestatis. Si enim est utile ad se trahere, honestum uero aliis erogare, persepe in deliberando 10 animus noster habet ancipitem cogitandi curam, utrum scilicet sprete utilitate honesto adhereat uel contra. Horum duorum oppositionem Ptholomeo regi persuadere nitebatur qui sic perorabat:

Ius et fas multos faciunt, Ptholomee, nocentes,  
dat penas laudata fides, cum sustinet illos  
15 quos fortuna premit. Fatius accede deisque (37 r)  
et cole felices, miseros fuge. Sidera terra  
ut distant et flamma mari, sic utile recto.  
Sceptrorum uis tota perit, si pendere iusta  
incipit, euertitque arcem respectus honesti.  
20 Libertas scelerum est que regna inuisa tuetur.  
Sublatiusque modus gladiis.

Hac exeat aula  
qui uolet esse pius; uirtus et summa potestas  
non coeunt: semper metuet quem seua pudebunt.

8 Si—10 curam ib. I 3, 9

13—24 Luc. Phars. VIII 484—495

1 ut *RT* an *ba* f. *übr.* maius *P* maius *Q* quam ditescere *N*  
conferuntur *TPQ* 2 bonis corporis *EN* ut malis *b* maius *U* maius *PQ*  
uir. corp. *PN* 3 comparantur—5 inuicem f. *RPN* 4 nam] mea *SO*  
5 inuicem comparantur *UQE* enim f. *SO* 7 *rubr.* De controuersia  
utilis et honesti *T* De honesto et utili *P* De quinta questione. *QUN* Quinta  
questio *R* f. *SOE* Quinta *T* accipiendi *SO* inuestigatio est de  
pugna *T* 10 scilicet honestate sprete utilitati adhereat *N* 11 econtra *PN*  
opinionem *Q* 12 ptholomeo *R* th. *TQ* pt. *übr.* 13 ptholomee *R*  
pth. *P* th. *T* pt. *übr.* 14 penam *SO* pena *PE* dum *E* qui *N*  
19 e. aures *N* 20 immenta *SO* 23 vult *b*

Summa uero auctoritate philosophi tria hec, scilicet bonum, honestum, utile sic permiscant, ut quicquid bonum est, id etiam utile censeant, et quicquid honestum (est), idem bonum esse astruant. Vnde sequitur omne honestum utile esse.

5 Firmissime itaque tene et nullatenus dubites ita omne honestum utile esse, quod nichil est utile nisi sit honestum, nec duo ista numero differre sed sola proprietate. Verbi gratia: hic homo et hoc animal numero non discrepant, quia et hic homo est hoc animal, et nichil est hoc animal nisi hic homo. Tamen quia ad  
10 hoc, quod sit hoc animal, non exigitur nisi substantia cum animatione et sensibilitate, ad hoc autem, ut hic homo sit, oportet esse rationabilitatem cum mortalitate, proprietate dicuntur hec discrepare. Similis ratio est utilis et honesti. Cum enim idem sint numero, ad hoc quod aliquid sit utile, exigitur quod fructum habeat; ad hoc  
15 uero ut honestum sit, requiritur ut sua dignitate nos alliciat. Cum ergo unum et idem sint, sequitur nullius rei utilem esse usum qui a uirtutibus discrepet. Idcirco nulla omnino est utilis et honesti oppositio. Quia uero uulgus quemcumque temporalium usum utilem credit, illicitum autem honesto obuiat, ideo de controuersia utilis et  
20 honesti propofita est questio.

Sed uidetur utile hominem incommodo alterius commodum suum augere et alterum alteri aliquid detrahere. Hoc autem magis est contra naturam quam mors, quam paupertas, quam dolor. Nam principio conuictum hominum tollit. Si enim hec affectio nobis  
25 insit ut quisque propter suum emolumentum spoliet aut uiolet alterum, necesse est dirumpi societatem humani generis que est secundum naturam. Vt si unum quodque membrum putaret se plus

1—4 Cic. De off. II 3, 10 21 hominem—22 detrahere, 22 magis—27 naturam ib. III 5, 21 27 Vt—s. 70, 6 augeamus ib. III 5, 22

2 permiscantur *N* idem etiam *TN* 3 est *f. RN* id idem *QU*  
id etiam *P* 6 nichil sit *QUE* n<sup>1</sup> est honestum nisi utile. n<sup>1</sup> utile  
nisi honestum. nec *P* 8 et *f. SOQ* 9 est *f. SO* Tamen *f. b* Tum  
etiam *SO* 10 quod *ω* 11 ut *RSOPQEN* quod *TU* 12 rationalita-  
tem *SO* pr. ergo *a* idcirco pr. *b* 13 est et *P* enim (*durchstr.*) idem  
enim *R* idem enim *übr.* 14 hoc quod *ω* exigitur *TPQE* exigit *RSOUN*  
ut fr. *N* 15 ut h. *RTN* quod h. *SOPQUE* requiritur *PQE* requirit *RTSOUN*  
ut sua *ω* Quia ergo *UN* 19 illicitum *TN* -ter *S* autem ludus *a*  
21 Sed magis *b* homini *E* 22 magis necat nat. *N* 24 in princ. *PQ*  
25 insita sit *ba* 26 dirumpi *SPQUEN*

ualere, si proximi membri ualitudinem ad se traduxisset, debilitari et interire totum corpus necesse esset: ita est et in humana societate. Nam sicut concessum est ut quisque malit sibi adquirere quod ad usum uite pertineat quam alteri, et hoc natura non repugnante, ita non patitur natura ut aliorum spoliis nostras facultates augeamus. Sed sicut contra naturam magis est detrahere alteri causa sui commodi quam mors, quam dolor, ita magis est secundum naturam pro omnibus, si fieri possit, labores et molestias suscipere quam uiuere sine molestiis in maximis uoluptatibus. Preterea qui alterum uiolat, ut ipse aliquid commodi assequatur, aut nil estimat se facere contra naturam, aut censet magis fugiendam pauper-<sup>(37 v)</sup>tatem quam facere cuique iniuriam. Si nichil estimat se contra naturam facere, inhumanus est; si censet facere iniuriam malum esse, sed deterius paupertatem uel mortem, errat. Grauius est enim uitium animi, quod est iniusticia, quam corporis, quam fortune: mors et paupertas.

Forssitan quispiam dixerit: Nonne igitur sapiens, si fame ipse conficiatur, abstulerit cibum alteri homini ad nullam rem utili. Minime, inquam. Non enim est mihi uita utilior quam talis affectio animi, scilicet ut neminem uiolem causa mei commodi. Dum enim uita perditur, corruptio corporis, scilicet mors, incurritur; si uero hanc affectionem abiciam, uicium animi incurram. Et sicut grauius est animi quam corporis uitium, sic melius est animi quam corporis bonum, uirtus scilicet quam uita. Preterea cadit in bonum uirum mentiri, criminari, praeipere, fallere causa sui emolumentum? Nil profecto minus. Est ergo ulla res tanti aut commodum ullum tam

6 contra—7 dolor ib. III 5, 24

10 qui—16 paupertas ib. III 5, 26

24 cadit—26 minus ib. III 20, 81

7 magis—9 uoluptatibus ib. III 5, 25

17 Forsitan—20 commodi ib. III 6, 29

26 Est—s. 71, 3 detraxerit ib. III 20, 82

1 traduxisset *R* transduxisset *P* traxisset *E* 2 est etiam *E* 4 quam alteri *n.* sibi *U* 6 alii *QU* 8 pro hominibus *E* 10 commodi aliquid *SOQU* aut] ut *R* 11 existimat *TQ* 12 facere *n.* i. *TQ* cuiquam *QU* 15 enim est *SOU* *zw.* quam *R* uel *SOPQUEN* et *T* 16 id est mors *PQ* uel paup. *Q* 17 ipse *f.* *SP* 18 afficiatur *a* affectus *PQ* rem aliam *T* utilem *N* *n.* utili *add.* et postea (post *Q*) hoc (*h. f.* *P*) per penitentiam diluat. melius est quam si fame perierit *PQU* 19 enim *f.* *QUE* est *f.* *PN* 21 id est mors *T* 22 affectionem scilicet neminem violandi abitiam *a* 24 *Pr.* non *QE*, *urspr.* *auch* *P(?)* 25 *cr.* corrumpere *f.* *E* 26 commodi aut *SO* aliquid tam *T*

expetendum, ut uiri boni nomen amittat? Quid est quod afferre tantum ista, que dicitur utilis, possit, quantum aufert, si nomen boni uiri eripuerit, fidem iusticiamque detraxerit? Quare ergo homines emolumenta rerum uident, penam uero non tantum legum  
5 sed turpitudinis, que acerbissima est, non uident?

Quamobrem hec deliberatio pellatur e medio. Deliberant utrum id sequantur quod honestum esse uideant, an se scientes scelere contaminent. In ipsa quidem dubitatione facinus inest, etiam si ad id non peruenerint. Ergo deliberanda omnino non  
10 sunt in quibus turpis est ipsa deliberatio. Atque etiam ex omni deliberatione celandi spes remouenda est. Satis enim nobis persuasum debet esse, etiam si deos omnes celare possimus, nichil tamen auare, nichil libidinoso, nichil inconuenienter esse faciendum. Non enim utile potest esse factum tot uitium inquinatum. Et si uir  
15 sapiens anulum habeat huius efficacie, quod eum inuisibilem reddat, non tamen sibi plus licere putet peccare, quam si non haberet. Honesti enim boni uiris, non occulta queruntur. Nec quicquam audebit uir bonus uelle quod non audeat predicare. Quod si a flagitio ideo te reuocat quod hoc homines non lateret, non boni-  
20 tatem diligis, sed penam metuis. Atque in hoc ferarum imitari naturam:

Cautus enim metuit foueam lupo accipiterque

suspensos laqueos et opertum milui amum.

Oderunt peccare mali formidine pene,

25 Oderunt peccare boni uirtutis amore.

3 Quare—5 uident ib. III 8, 36 6 Quamobrem—10 deliberatio ib. III 8, 37  
10 Atque—13 faciendum, 14 Et si—17 queruntur ib. III 9, 38 17 Nec—18 pre-  
dicare ib. III 19, 77 22—25 Hor. Epist. I 16, 50—53

1 nomen uiri boni *QN* 2 auferre *O* nomen uiri boni *N* b. u. n. *PU*  
4 emolumentum *T* 6 tollatur *b* de medio *Pb* a. m. *a* D. enim *b*  
8 deliberatione *P* fac. est *PE* 9 etiam—10 Atque *f. U* 9 ad idem *SO*  
del. ea non *SO* 12 esse debet *PUE* 13 incontinenter *b* 15 quod *w*  
16 sibi minus nocere p. *SO* 17 querantur *U* Non audebit *P* 22 an-  
cipiterque *R* 23 suspectos *P* opertum precauet *SO* milui *RQUN*  
milui *PE* milui *Tf. SO* amum *R* <sup>h</sup>amum *N* h. *übr.* s. 24 n. 25  
*TNf. SU*

Cum ex predictis pateat solum honestum utile esse, si aliqua tibi obiecta sit utilitatis species, cui, animum dum attenderit, uideatur turpitudinem adiunctam, non dico quod tunc utilitas sit relinquenda, sed intelligendum esse, ubi turpitudinis sit, ibi utilitatem esse non posse. Vere (38 r) autem si uolumus iudicare, quotiens utilitatis speciem praefert turpitudinis, euentu ipsius rei solet redargui. Videmus enim, quando id quod honestum est inutile uidetur, ad hunc tamen finem reduci ut ex eo insperatum ueniat commodum. Vt ecce: Dammonem et Phinthiam ferunt hoc animo inter se fuisse, ut cum alteri eorum Dionisius tyrannus diem necis destinasset, is qui morti addictus erat causa disponendi (de) suis rebus paucos dies postulat. Interim ualde factus est alter illius sustinendi hac conditione, ut si ille non rediret, isti moriendum esset. Cum autem ad diem ille se recepisset, ammiratus eorum fidem tyrannus petiuit ab eis ut se in amicitia(m) tercium reciperent. Vide quomodo utile fuit et hunc pro amico remansisse et illum pro amico rediisse, licet utrumque primo periculosum crederetur. Sic semper iuxta numinum dispensationem utilem et insperatum exitum habet honestas, turpitudinis autem tam perniciosum quam inhonestum.

Idcirco semper dum id quod utile uidetur cum eo quod honestum est comparatur, utilitatis species iaceat, honestas ualeat.

*Conclusio  
operis.*

Hec praescripta seruantem licet in tranquillo honestatis uiuere et ad normam rationis uitam reducere. Vt enim in fidibus aut tibiis quamuis paulum discrepent, tamen id ab artifice animaduerti

1 Cum—5 posse Cic. De off. III 8, 35      9 Damonem—15 reciperent ib. III 10, 45      20—21 ib. III 10, 46      22 ib. I 6, 92      23 Vt—s. 73, 2 centus ib. I 40, 145

1 Cum ergo PQ    2 tibi turpitudinis obiecta (obrepta O) sit SO species—  
4 sit f. SO      cum animum T      intenderit TQUE      4 int. est P  
6 turpitudinis n. quotiens T      9 damonem QUN d'monem E      phinthiam  
RO -ciam UN pintiam S phitiam T phician Q phycian P ph'ia E      11 de Q  
super Eba f. ubr., s. ann.      suas res SO      postulare SO      12 uades  
T fideiussor P      13 diem illum redisset a      15 amicitia R      retinerent T  
et huic T      16 et illi T      17 uideretur N u. uel crederetur Q      17 iusta n.  
disp. R      21 taceat b lateat a      honestatis TUE      22 rubr. Conclusio  
(totius Q) operis RQUN Epilogus T Ultimo loco commendat actor opus suum P  
f. SOE      honestatis f. SO      23 aut in t. TQU ac t. SO      24 paululum  
PQUE parum N      comprehendere solet T



folet, sic nobis ducenda est uita, ne forte quid discrepet, uel etiam multo magis in quantum melior est actionum quam sonorum contentus. Itaque ut in fidibus musicorum aures uel minima sentiunt, sic nos, si uolumus esse acres uitiorum animaduersores, magna sepe  
 5 intelligemus ex paruus: ex oculorum obtutu, ex remissis aut contractis superciliis, ex mestitia, ex hilaritate, ex risu, ex locutione, ex contentione uocis, ex summissione, ex ceteris similibus facile iudicabimus, quid eorum apte fiat quidue ab officio discrepet. Quo  
 10 in genere non est incommodum, quale quidque eorum sit, ex aliis iudicare; ut si quid in aliis dedeceat, uitemus et ipsi. Fit enim, nescio quomodo, ut magis in aliis cernamus, si quid delinquitur, quam in nobis ipsis. Vnde poeta:

Cum tua peruideas oculis mala lippus inunctis,  
 cur in amicorum uitis tam cernis acutum?

15 His ergo prescriptis uir amator honestatis crebrum et assiduum adhibeat usum. Fere enim omnia moralium doctorum elegantiora uerba hec angusta particula comprehendit. Vnde hic facilius in-  
 tueri ea poteris, quam si per multorum uolumina uagando dispersa colligeres. Multorum enim actorum lectio et omnis generis uolumi-  
 20 num aliquid uagum et instabile habet. Verum est namque quia nusquam est qui ubique est. Vitam in peregrinatione agentibus hoc euenit ut multa habeant hospitia, pauca amicitia. Idem accadat necesse est his qui nullis (ingeniis) familiariter se applicant, sed omnia cursim et properanter transcurrunt. Non prodest cibis,  
 25 nec corpori accedit qui statim sumptus emittitur. Nichil eque sani-(38 v)tatem impedit quam remediorum crebra mutatio; nec uenit uulnus ad cicatricem in quo medicamenta temptantur; non conalescit planta que sepe transfertur nichilque tam utile est ut in transitu proficit. Distrat librorum multitudo. Itaque cum legere

3 Itaque—12 ipsis ib. I 40, 146 13—14 Hor. Sermon. I 3, 25—26 19 Multorum—24 transcurrunt Sen. Epist. II 2 24 Non—s. 74, 1 legas ib. II 3

1 aliquid *E* 3 discrimina *add. n.* minima *Ea, n.* sentiunt *b* 5 obtutu  
*PQUEN* 8 diiudicabimus *U* quid ue *o* officio virtutis *ba*  
 9 quale *f. P* quid *P* quodque *SOQ* 12 metipsis *E* 14 acute *QU*  
 16 omnium *P* omnia omnium *T* 17 paginula *T* reprehendit *Q*  
 18 ea *v. fac. P v. int. SOU* 19 colligeris *Q* colligas *b -es a* actorum  
*RTOU* auct. *übr.* 20 quod nusquam *b* 22 amicitias nullas *N* Id. ut *Q*  
 23 est illis *QU* ingeniis *f. R* 27 uulnus *n.* cic. *TN* 28 coalescit *U*  
 29 Distr. animum *TPQ* mult. libr. *QU*

non possis quantum habere, satius est habere quantum legas. Fastidientis enim stomachi est multa degustare, quia ubi uaria sunt (et diuersa), inquinant, non alunt. Probatos itaque semper lege; et si quando ad alios diuertere libuerit, ad priores redi; et cum multa percurrens, unum excerpe quod illo die concoquas. Illud enim bonum curandum est quod uetustate fit melius.

Preter hec etiam ea que de moribus precepta uidebis re ipsa et actu complere incessanter satage. Vt enim medici uel oratores, quamuis precepta perceperint, quicquam dignum laude sine usu consequi nequeunt, sic officii conseruandi precepta traduntur illa quidem ut faciamus; sed rei magnitudo usum quoque exercitationemque desiderat.

I Fastidientis—5 concoquas ib. II 4 5 Illud—6 melius ib. XV 5 8 Vt—12 desiderat De off. I 18, 60

2 et diuersa *f. R* 4 diuertere *SO* 5 inde aliquid excerpe *P*  
decoquas *U* coquas *E* 6 melius fit *a* sit *QUE* 7 ea *f. P* uidebitis *E*  
8 satagite *E* 9 precepta *R* preceperint *U* quicquam laudes non  
usu *SO* 10 sic cum o. *SO* quidem ut illa *P* ut i. qu. *Q* si i. qu. *SO*  
11 non faciamus *SO* 12 n. desiderat *add.* Aduersamini (Animaduersamini *P*  
Jam adu. *U*) itaque (igitur *ba*) uicia, ut ait (dicit *Q*) in calce libri (in libro *QE*)  
de consolacione (ut—conf. *f. ba*), uirtutes colite (c. u. *a*), ad rectas spes (recta  
spe *a*) animos (animum *Qa*) subleuate, humiles preces in excelso porrigite (*add.*  
nec frustra in deo posite spes precesque *a*) que, si (cum *a*) recte sint, ineffica-  
ces esse non possunt (uirtutes—possunt *f. b*). Magna siquidem (i. *f. a*, enim *b*)  
uobis est (e. *f. ba*), si dissimulare non uultis, necessitas indicta probitatis, cum  
ante oculos uersumini (oc. agitis *ba*) iudicis cuncta cernentis. *PQUE ab (Boeth.*  
*De cons. V pr. VI, 7).*

12 *In fine:* Explicit liber moralium *OU* Explicit liber *R* Explicit mo-  
ralis philosophia *S* Explicit liber qui dicitur Moraliu dogma philosophorum *Q*  
Finit liber officiorum continens Moraliu elegantiora uerba doctorum *T*  
Explicit uolumen breue et utile operantibus secundum se *N*

## Anhang.

### I.

#### Epistola ad librum.

V, f. 1 r.

Gemme pulchritudinis, totius honestatis forme et uniuersi cleri  
5 speculo rutilanti, domino Andree, Sancti Marci de Venetiis primicerio,  
dotibus omnimodis insignito, Bartholomeus de Racanato, solo nomine  
dictus magister, de uirtute prouehi ad uirtutem et Deum in Syon facie  
ad faciem intueri.

Sepe infra mentis archana reuoluent, qualiter obtemperarem his qui  
10 cupiebant habere per me dogma moralium emendatum, inter ceteros  
prelatos neminem reperio cui tanquam uestre sapientie forma competat  
honestatis. Et hoc didici manifeste, quando me Venetiis morantem,  
afflictum pene inopia intollerabili, consilio et auxilio sustentastis.  
Eram enim ibi sicut Tantalus in undarum copia sitibundus et uelud  
15 Migdal auro circumuentus, cum uasorum nitencium gemmarumque ful-  
gorem plurimum ammirabar, per basilicam, cui preestis, infatiabiliter  
euagando, que potest Templum ibidem appellari et ciuitas, unde genus  
ducitis, Urbis ut Roma antonomastice uocitari. Recte itaque uestram  
discrecionem michi correctricem in hoc opere inuocaui, cum uestrum  
20 sonet uocabulum in uirtutem, qua uestre magnitudinis emulos depreffistis,

---

3 *Rubr.* Epistola ad librum *VZ*, librum *durchstrichen*, *danach von spä-*  
*terer hand:* D. Andream S. Marci de Venetiis Primicerium *Z* Incipit pro-  
logus in eodem *X*, cf. s. 20 u. 77, 1, f. *Ya* 4 totius uniuersitatis *a* 5 do-  
mino f. *Y* Andree] A *Y* 6 omnibus *X* Barth.] B *Y* de recanato *X*  
de rachaneto *a* f. *Y* 7 ad u. prouehi *Z* dominum *V* in superno  
*Sundby lesefehler!* 10 per me habere *Y* 11 cui f. *Z* forme *Z*  
12 manifeste f. *Y* me v. mor. *Z* morantem f. *Y* 13 intollerabili *w*  
consilio *Xa* conc. *Y* 15 migdas *VZXY* vnda *a* 17 ibidem *Z* idide *VX*  
ydie *Y* ididis *a* 18 romana *V* antonomasice *XZ* anthonomace *Ya*  
(*zw. a u. t ein buchst. getilgt Y*) antonomagice *V* 19 in hoc] robor *V*  
20 uirtute *Z* depreffistis *XaY*

et cum Venetie, omnium bonorum uene, uos refertot uirtutum uarieta-  
tibus genuissent.

Procedemus igitur, non ut editori operis derogemus, sed ut puncta  
fortia exponamus, quedam extrinsecus apponentel, distinctionel (1 v)  
5 faciendo, qual in sequenti membrana requiratis uirtutum nomina iuxta  
libri seriem continentel. Nec curemus <hic> inuidorum latrationibus  
respondere, presertim cuidam simio de genere Pigmeorum nitenti po-  
nere os in celum, cuius lingua transit super terram, cum ipse una cum  
eis sicut fumus deficiant et liuoris pena uertatur proprium in autorem,  
10 ut in prologo quem fecimus super uersus differentiales a nobis com-  
pilatos probauimus euidenter. Jgitur ad contextum littere descendamus.

---

1 refertum <i>a</i>	3 igitur <i>f. Y</i>	5 nomina uirtutum <i>Y</i>	6 cu-
ramus <i>a</i>	hic <i>f. V</i>	latrocinii <i>Y</i>	7 symee <i>Y</i> fumo <i>a</i> Ps. 72, 9
8 in terram <i>a</i>	ipse <i>f. T</i>	9 deficiat <i>a</i>	auctorem <i>XY</i> act- <i>a</i> 11 tex-
tum <i>Xa</i> testum <i>Z</i>	littere <i>f. a</i>	accedamus <i>Z</i>	procedamus <i>a</i>

## II.

Incipit prologus super moralium dogma philosophorum. X, f. 68 v.

Quia mores a conuictu formantur et preteritorum cognitio est presumptio futurorum, Tullius, eloquentie <latine> tuba, uerens ne suus  
5 filius romanorum vitia sequeretur, bellis ciuilibus terminatis, librum edidit ethice, id est philosophie, qui dicitur officiorum; quod ideo fecit ut principaliter suam sobolem et secundario ceteros a vitiis detineret et ut post vitiorum egressum aditus uirtutibus panderetur.

Magister ergo Galterus, qui Alexandreidem fecit, uel secundum  
10 quosdam magister Guilhelmus, qui Henricum, filium comitis Andegaue de Campania Gallica, instruebat, videns quod illud opus Tullianum erat tamquam pelagus, nec id poterat quilibet de facili habere, istud tamquam manuale specialiter ad illius informationem et generaliter ad  
15 utilitatem singulorum legentium compilauit. Ideoque sciendum est quod materia ipsius est utile et honestum; intentio sua est summam docere ethicam Tullianam et Tullium et Senecam imitari; utilitas est cognitio uilis et honesti; titulus est: Incipit moralium dogma.

Sunt enim tria dogmata, scilicet rationalis philosophia ut in triuio, naturalis philosophia ut in quadriuo et in phisica, et moralis philosophia  
20 ut in ethica et tota theologia. In hoc libro principaliter agitur de morali philosophia, unde supponitur ethice.

Sunt etiam tres alie partes philosophie: logica, theorica, practica. Logica, <id> est rationalis, docet loqui, proloqui, eloqui: loqui in grammatica, proloqui in dialectica, eloqui in rethorica; unde diuiditur in

2 *Rubr.* Liber qui dicitur moralium dogma de uirtutibus et uitijs oppositis moraliter et philosophica determinans Incipit feliciter a 4 latine f. X  
6 philosophice X 7 deterret a 8 ut f. a 10 Vilhelmus a  
endogaue a 11 effet a 17 libri tit. X 18 *erst.* ut f. a 19 realis a  
zw. philosophia f. a 20 agitur princ. a 21 ethice id est moraliter X  
22 alie n. phil. a rethorica X 23 id f. X 1. quoad gramaticam a



tres partes, que dicuntur triuium. Theorica, id est contemplatiua, diuiditur in mathematicam, theologicam et phisicam. Mathematica, id est disciplinalis, diuiditur in arithmetica, geometriam, musicam et astronomiam, que dicuntur quadriuium. Theologia (est) scientia diuinorum, que agit de Deo et patria celesti. Phisica, id est naturalis, de naturis rerum superiorum agit et inferiorum. Practica, id est actiua, diuiditur in echonomicam, politicam et ethicam. Echonomica est dispensatiua familie, per quam aliquis informatur ad eam bene regere. Politica est ciuilis, per quam aliquis informatur ad regendum ciues. Ethica dicitur duobus modis. Est enim (ethica) scientia stricte per quam aliquis docetur ad informandum seipsum. Large (autem) dicitur ethica omnis scientia moralis; et ita sumitur in hoc libro quo non solum docetur (quomodo) quis regere (possit) se sed etiam alios.

Vt inferius dicenda plenius patefiant, videndum est quid sit uirtus et que et quot sint genera uirtutum et (que et) quot eius species. Virtus est habitus mentis bene constitute. Habitus est qualitas adueniens per applicationem animi difficile mobilis. Est ergo uirtus potentialis, habitudinaria et usualis. Virtutes potentiales ab ipsa natura omnibus simul et similiter insunt, nam sicut homo natus est aptus ad vtendum ratione, ita natus est aptus ad vtendum virtute. Vnde dicit Aristoteles: Homo (est) animal mansuetum natura. Per hoc quod dicit mansuetum natura intelligit virtutes, quos habet homo potentialiter. Virtutes habitudinarie dantur homini per gratiam, quia per gratiam habet homo abilitatem ad vtendum hac virtute uel illa; et secundum hoc qui habet vnā uirtutem, habet omnes. Verum est in habitu sed non in vsu. Usuales per effectum operationum habentur; et secundum hoc habet aliquis quandoque vnā uirtutem in vsu et non aliam.

1 speculatiua a	2 theologica—Mathematica f. a	3 disciplinalis a
arithmetica / Xa	4 est f. X	6 agit v. de a
7 yconomica a	8 propter quam X	bene v. ad a
10 ethica f. X	11 n. seipsum add. que proprio nomine dicitur monastica a	autem f. X
12 moralis philosophie X	et sic a	quia non a
13 quomodo f. X	14 v. Vt add. Distinctio que et quot sint uirtutum species et genera X	et inf. X
15 que et f. Xa	sunt eius a	16 equalitas X
17 animi a non X	18 n. natura add. dantur X, vgl. s. 23	19 insunt f. X
20 hominibus X	21 est f. X	per—potentialiter f. a
22 id est promptitatem a utilitatem b	24 illa vnde homo quando dicitur habens unam a	

Virtutum autem genera sunt *iv.* Prime sunt politice, id est ciuiles, secunde purgatorie, tercie animi iam purgati, quarte exemplares. Prime conueniunt illis qui regunt rempublicam. Purgatorie conueniunt illis qui proposuerunt se a negotijs sequestrare et vitam ducere innocentem. 5 Tertie illis congruunt qui, omnia postponentes, in celesti contemplatione uersantur. Quarte in solo deo consistunt et ideo dicuntur exemplares, quia cetera uirtutes illas imitari tenentur. Prime ergo virtutes molliunt peccatum; secunde auferunt; tercie obliuiscuntur; in quartis nephas est peccatum nominari.

10 Species autem virtutis sunt *vij*: quatuor actiue et tres contemplatiue. Actiue sunt *iv* uirtutes cardinales, scilicet iustitia, fortitudo, prudentia et temperantia. Contemplatiue sunt fides, spes, caritas. Quelibet autem uirtus cardinalis habet duos oculos principales; habet enim iustitia discretionem et rectitudinem, fortitudo constantiam et 15 magnanimitatem, prudentia vigilantiam et cautelam, temperantia continentiam et abstinentiam. Iste sunt ille quatuor que fulgent in capite iusti quasi corona de lapide pretioso. Iustitia omnium ponenda est in anteriori parte, quia non debemus iudicare nisi de certis; prudentia in posteriori, quia in dubijs consilium est adhibendum; temperantia in 20 dextera, quia in prosperis cauendam est ne dissoluamur; fortitudo in sinistra, quia in aduersis cauendum est ne frangamur.

Auctor ergo iste non de generibus uirtutum tractare proposuit sed de honesto, id est de uirtute cardinali, et de omnibus speciebus honestatis, id est uirtutis; secundo de comparatione duorum honestorum; 25 tercio de utili; quarto de comparatione utilium; quinto de conflictu utilis et honesti.

Ad hoc notandum est quod quatuor sunt affectus in homine, de quibus philosophus dicit:

Gaudia pelle, pelle timorem,  
30 spemque fugato, nec dolor affit.

Hij quatuor affectus debent taliter ordinari: primo dolor, secundo gaudium, tertio timor, quarto spes. Nam dolor et gaudium sibi debent

1 autem <i>f. a</i>	2 secunde sunt <i>a</i>	tertie sunt <i>a</i>	iam <i>f. a</i>
6 existunt <i>a</i>	7 illas <i>f. a</i>	11 scilicet <i>f. a</i>	12 et <i>f. a</i>
13 ut iustitia habet <i>a</i>	14 fort. c. et. m. <i>n.</i> cautelam <i>a</i>	15 castitatem sive continentiam <i>a</i>	16 ille <i>f. a</i>
17 omnium <i>f. a</i>	19 habendum <i>X</i>	21 quia in sinistris <i>a</i>	25 flictu <i>X</i>
27 affectus seu passiones <i>a</i>	28 boecius <i>a</i>	32 sibi <i>n.</i> esse <i>a</i>	29 De cons. <i>phil. I, metr. VII, 13</i>

esse coniuncta, quia dolor sine gaudio nimium deicit, gaudium sine dolore nimium extollit. Similiter timor et spes debent esse coniuncta, quia timor sine spe inducit desperationem, spes sine timore facit presumptionem. Dolor ergo et gaudium sunt due mole inter quas semper  
 5 debemus uerti, alie due sunt timor et spes. Et nota quod dolor et gaudium sunt de presenti, timor et spes sunt de futuro; item dolor et timor tantum de malo, gaudium et spes tantum de bono. Vnde sic colligantur, quia primum conuenit cum tertio, in eo quod sunt ambo de malo, secundum cum quarto, quia ambo de bono; item primum cum  
 10 secundo, quia sunt ambo de presenti, tertium cum quarto, quia <ambo> de futuro. Isti iv affectus errant, nisi quatuor virtutibus adiungantur. Fortitudo ergo est necessaria contra dolorem, temperantia contra gaudium, prudentia contra timorem, iustitia contra spem.

---

1 multum deicit <i>X</i>	2 nimis ext. <i>X</i>	4 deb. semper <i>a</i>	6 <i>zw.</i>
sunt <i>f. a</i>	7 gaudium—9 malo <i>f. a</i>	9 quia <i>f. a</i>	10 <i>zw.</i> ambo <i>f. X</i>
11 dirigantur <i>a</i>	12 ergo <i>n. nec. X</i>		

---

### III.

#### Epistola Nuncupatoria.

EXIMIO Et in primis honorando patri Guilhelmo Paruo, sacri  
prædicatorum ordinis doctori Theologo, confessorique  
Regio, Iudocus Clichtoueus. Sa. D.

Socrates, authore Laertio, non parum eo ipso præ cæteris philosophis commendatur, grauissime pater, quod Aethicen primus inuexerit, atque de humanorum affectuum moderandorum ratione ante omnes differuerit. Nempe cum cæteri ante eum philosophi causas naturæ latentes accuratius rimati sint et circa physicen discutiendam penitus intenti, ipse eam rerum naturalium contemplationem minus homini necessariam ratus, ea potius inquirenda hortabatur quem mores instruerent, et quorum usus nobis ad totius vitæ directionem esset accommodus. Quid enim quæso confert cæli vertigines et varios syderum motus indagare, quid terræ molem globorumque cœlestium magnitudinem dimetiri et se ipsum ignorare, neque quo pacto degenda sit vita, et actus omnes certa rationis lege regendi compertum tenere. Id plane beatus Bernardus et merito quidem reprehendit dicens: Multi multa sciunt et seiplos nesciunt, alios inspiciunt et seiplos deferunt, deum querunt per ista exteriora, deferentes sua interiora, quibus interior est deus. Eidem quoque sententiæ accedit Ecclesiastes cum inquit: Quid necesse est homini maiora se querere, cum ignoret quid conducat sibi in vita sua. Denique sapiens ad disciplinam morum obseruandam præsertim exhortatur in libris sacris, rectæ institutionis vitæ humanæ documenta continentibus, qui parabolæ a se conscriptas potissimum meminit ad sciendam sapientiam et disciplinam ad intelligenda verba prudentiæ et suscipiendam eruditionem doctrine, iustitiam, iudicium et æquitatem, vt detur paruulis astutia et adolescenti scientia et intellectus. Proinde in manibus semper habendi sunt libri assiduaque cura euoluendi, qui bonos mores edocent et officia bene beateque viuendi tradunt. Inter quos et

iste nequaquam alpernandus est, de quatuor officiorum fontibus, secundum Stoicorum partitionem, quas virtutes cardinales appellant, abunde differens et preclaras probatissimorum auctorum poetarum inquam et oratorum sententias, virtutum praecepta complectentes atque ad vitae honestatem hortatorias concinno quodam aptoque contextu colligens. Hinc a suo, quisquis is fuerit, auctori non ignobili inscriptum est praesenti opusculo et inditum nomen Dogma moralium philoſophorum, quod morum praecepta, rectae vitae instituta, ex grauibus deprompta auctoribus et certo ordine digesta comprehendat. Idcirco tuae paternitati dignum visum est quod in lucem emittatur, ad communem legentium utilitatem, et habendum insuper eo medio virtutis capeſſendae ad miniculum. Cuius quidem editionis prouinciam tuo ipsius hortatu impulsuque libens suscepi. Et quoniam commentarij luce non indiget iste libellus, ut qui se ipso satis sit dilucidus, curavi loco explanationis, notare loca ipsa aut horum ex quibus desumptae sunt huc adductae sententiae et ubi plurimae earum reperiuntur, annotatione marginali designare. Quo sane studio atque praesidio poterit facile quisque quam volet sententiam ex suo primitiuo auctore perquirere et ex fonte ipso potius quam riuo potare. Itaque nostrum quantulumcumque laborem dignitati tuae, cui plurimum debemus, dicatum sereniore vultu suscipe atque ex eo quod promptus ad tuae reuerentiae obsequium nobis sit animus, denique perspice. Vale religionis decus, virtutis vere cultos, rigidusque satellus. Parrhisijs. Ad Nonas Martias Anno salutis nostrae. M. D. XI.

---



ALTFRANZÖSISCHER UND  
MITTELNIEDERFRÄNKISCHER TEXT

## Ci comence li romans de moralitez.

## &lt;Li bestiaire d'amour&gt;.

A, f. 96 r Talant m'estoit pris *que* ie

Lat. orig. 5, r recontasse l'enseignement des philosophes de cele clergie *qui* est  
 5 apelee moralitez, la quele est  
 espandue *per* plusieurs uolumes,  
 si *que* ie puisse vne partie de  
 lor bons diz metre en .i. liuret  
 briement. Endementiers *que* ie  
 10 pensoie en ceste chose, en icele  
 hore *que* l'an apele le premier  
 sone, il auint *que* ie m'endormi.

5, 4 A tant e vous *que* .i. hons de  
 mout grant biauté vint deuant  
 15 moi *et* se le liuoit vne <grant>  
 compaignie de clers, qui sembloient  
 estre <mout> hautes *personnes* de  
 cors *et* de aage. Tantost me fu  
 auis en mon coraige *que* cil estoit  
 20 <tulles> qui premiers establi  
 tine <e>loquence; après celui aloit  
 <senesques>, li saiges enseignerres  
 de moralité, et après lui aloient  
 autre clerc *don* li nons seront  
 25 esclairié en cest liure. En icele  
 5, 10 meisme hore m'estoit il auis *que*

Toutef gens desirent *par nature* I, f. 173

a sauoir. Et pour chu ke nus ne  
 puet tout sauoir, ia soit che ke  
 toute cose soit seüe, si couient  
 il ke sacunf sache aucune cose,  
 et che ke li unf ne set mie, ke  
 li autres le sache; si ke tout est  
 seü en tel maniere qu'il n'est seü  
 de nullui a *par* lui, ains est seü  
 des toul emsamble. Mais il est  
 ensi ke toutef gens ne viuent mie  
 ensamble, ains font li vn mort  
 auant ke li autre naissent, et cil  
 ki ont esté cha en ariere ont  
 seü tel cose ke nus ki ore endroit  
 uiue ne le *conquerroit* de son sens,  
 ne ne seroit seü, l'on ne le sauoit  
 par les anchienf.

Et pour chu, diex <qui> aime  
 tant l'omme qu'il le velt porueoir  
 de quant ke mestierf lui est, a  
 donné a homme une maniere de  
 force d'ame ki a non memoire.  
 Ceste memoire si a .ij. portef, ueir  
*et* oir, *et* a calcune de ces .ij. portef

5 soit *IPQ* puis estre *übr.* 11 des *I* de *übr.*, *vgl. Best. d'am. s. 157.*  
 em- *sic I* 12 vienēt *I* 17 uiue *IKPD* soit *QBOL* le *f. D* 20 p<sup>2</sup> ce *q*  
 d. *L* qui *f. IL* 21 lōme *IO* homme *übr.* 22 si a d. *L*

1 Ci coumencent moralitez *BK* Chest li liures de moralites *G* Jci  
 comence li romans de moralitez *A* Ci gmancent les moralitez des philosophes  
 en romanz *F* 2 mest *EGHIJ* que ie recont *H* de racont' *J* de vo<sup>9</sup>  
 gmēchier a 9<sup>e</sup> *E* 3 les enseignement *IJ* 5 m. qui *GHIJL* m. que *K*  
 6 pl. liures *GHIJ* 7 puisse *ABEH* peusse *DFGI* püsse *CJ* 8 biauf *GH*  
 metre *v.* vne *FGIJ* n. br. *H* liure *CIJ* petit liuret *BE* escrit *KL* 10 en *A* a *übr.*  
 12 il] si *DF f. EIKL* 13 e *A* es (ez) *übr.* 15 et *f. EFJ* sui- (sic-*F*)uoient  
*BF* fuoient *E* une *f. FKL* grant *f. ABCD* 17 mout *f. ABCFI*

Al dī lude begeren bi naturen N, p. 1  
 te wītene. Jnde dar v̄mbe dat  
 nīman al wīten en mag, al īf dat  
 fake dat man al dinc wēt, ſo mūt  
 5 alfo wēfen dat manlik en dēl  
 wēt, inde dat dene nīne kan, dat  
 dander kŷnnen; ſo dat mant al  
 wēt in fulker maniren dat nīman  
 al dinc en wēt al ene, mar man  
 10 wēt van al den luden te gadere.  
 Mar īt īf alfo, want al dī lude  
 nit te gadere en leuen, want dene  
 ſin doit er dandere geboren wer-  
 den, inde dī gīne dī gewēfen  
 15 heben hir vormailf heben fŷlk  
 dinc gewīten dat nŷ nīman be-  
 gripen en mogte in ſinen ſinne,  
 inde man ſoitf<sup>1</sup> ak nīt wīten, en  
 ware bi den oden dī gewēft heben.

Jnde dar v̄mbe dat got den  
 minſche alfo ſere mint dat hīne  
 vorſiīn wille van al def hī bedarf,  
 ſo heuet hī den minſche gegeuen  
 ene manire van ſtarkheit van fīle  
 25 dī heit gedinchenīf. Dīfe gedīn-  
 chenīf dī heuet twe porten, dat  
 īf ſiīn inde horen, inde elkerlik  
 van dīfen twe porten

<sup>1</sup> manſoitf

18 Et tantoſt *FKL* meſtoit auis *KL* 19 cil *ABFIJ* cil hōz *D* icil bons  
 hons *E* co *KL* li premierſ *GH* tulles *C* i eſtoit *ACF* 20 tulles] icis *L*  
*f. ABCF* t. cil qī *DE* primes *KL* latine loquence *A* latin et (e, &)  
 loqu. *DEGHJ* loqu. & latin *I* eloquēce de latin *C* (latī *am rande hinzug. K*)  
 eloqu. *FKL* la haute vie e. *B* 21 uenoit *DE* 22 ſeneques *f. A* 23 mo-  
 ralite *ACI* -ez(-es) *ūbr.* lui *ACFGH* celui *DEKL f. BIJ* 24 autre phi-  
 loſophe *D* 25 demouſtrei *C* ceſt eſcrit *KL* 26 meīſme *n. h. EH f. CF*

nous concuillions la science de  
moralité *et* metions <ensemble>  
en .i. escrit *et que* ie metoie  
auec lor prouerbes *quantque* ie  
5 auoie apris de moralité *que* d'eus  
que d'autrui.

10

15

20

25

si a vn cemin par ou on <i> puet  
aler, che font *painture et* parole.

Painture sert al oel *et* parole  
al oreille. Et *comment* on puit  
reparier a le maison de memoire  
et *par* *painture et* *par* parole, si  
est apparant *par* chu ke memoire,  
ki est la garde des tresors ke  
sens d'omme *conquiert* par bonté  
d'engien, fait chu ki est trespaslé  
ausi *comme* *present*. Et a che  
meisme vient on per *painture et*  
per parole. Car quant on uoit  
peinte une estoire, ou de troies  
ou d'autre, on uoit les faiz des  
preudomes ki cha en ariere  
furent, ausi *com* l'il fussent *pre-*  
sent.

Et tout ensi est il de parole.  
Car quant on ot .i. roman lire,  
on en-|tent les auentures, ausi 173 v  
com on les veist en *present*. Et  
puis c'on en fait *present* de chu  
ki est trespaslé par ces .ij. coses,  
c'est par *painture et* *par* parole,  
dont pert il bien ke par ces .ij.  
coses poet on uenir a memoire.

1 i f. IQDOLC 2 aler a memoire LH cest O 4 & über der  
zeile I 8 por ce PL 9 ki f. L la garde (large I) — dōme] tresor e  
garde de ton sen doner L 10 par force de BOL 11 (am rande) fait I  
16 ou autre PBHC 17 enf a. I 22 auētures de pdes homes q̄ ont este L

1 nous] ie A conquillions FG -iens CH concuilloie A conduisies J conseillions  
B cuilliens D -ions EIL coiliuns K la] le IJ les ABEH sciences  
AE con- B semence G semāces H 2 moralite A -ei C -ez(-es) übr. metissies  
C metoie A ensemble f. ABCD 4 n. pr. add. auec & F & EFHIJ  
5 moralite ADIK -ei C -ez(-es) übr.

heuet enen weg dar man bi gain  
mag te gedinchēnif, dat if varwe  
inde worde. | 2

5 Varwe dīnt den ogen inde tī  
worde den oren. Jnde w̄ man  
wīder kūmen mag ten hūse van  
gedinchēnif bi varwe inde bi wor-  
den, dat mag man sīn dar v̄mbe  
10 dat gedinchēnif if s̄cat inde hūder  
van den sinne te geuene<sup>r</sup> dīn man  
gewint bi cragte van behindig-  
heide, inde dī dūt dat gelīden if  
gelik oft vūr v̄n̄f ware. Jnde  
15 tūt den seluen so kūmen bi varwe  
inde bi worden. Want al̄f man  
sīt gevarwet en s̄torie van troief  
of en andere, man sīt dī dait  
van den gūden luden dī hīr be-  
voren waren, regte also of sī  
20 tegenwordig weren.

Jnde regte also īst van den  
worden. Want al̄f man hort en  
būk lesen, wālg if of dūtlg, man  
verstait dauenture van den guden  
25 luden dī gewēst heben, gelik of  
sī tegenwordig weren. Jnde sīt  
dat man makt tegenwordig mit  
dīsen twe saken dat līden if, dat  
if bi varwe inde bi worden, so  
30 mag man wel sīn dat man mit  
dīsen twe saken kūmen mag te  
gedinchēnisse.

<sup>1</sup> *S. Best. d'am. ann. s. 239.*

23 on les veist] il (eles *BO*) fuffent *BOLHAC* en *f. LHAC* 24 en *nur*  
*in I* 28 uenir a m. *I* a m. u. *übr.*



Et iou, de qui memoire uouf  
 ne poélf partir, bele tref douce  
 amie, ke la trace del amour ke  
 i'ai eü a uof ne peire adélf, si ke  
 5 ie ne porroie estre si garif ke au  
 mainf n'i paruft la forfanure de  
 la plaie, com biel ke ie me seüfe  
 courir, valroie adélf manoir en la  
 voftre memoire, f'il pooit estre.  
 10 *Et* pour chu uous enuoi ie cef ·ij·  
 cofef en une. Car ie vouf enuoie  
 en cefc elcrit *et* peinture et parole,  
 pour che ke, quant ie ne ferai  
 prefenf, ke cif elcrif *par* pain-  
 15 ture *et* par parole me rende a  
 uoftre memoire *comme* prefent.

Et ie vouf monfterai *comment*  
 cif elcrif a peinture *et* parolle.  
 Car il eft bien apert k'il a pa-  
 20 role, par che ke toute elcriture  
 fi eft faite pour parole monfter  
*et* pour che ke on le life, et quant  
 on le lift, fi reuient elle a nature  
 de parole. Et d'autre part, k'il  
 25 ait peinture fi eft en apert par  
 chu ke lettre n'eft mie, f'on ne  
 le paint.

5, 12 Et quant ie fui efuoilliez, ie  
 recordai ce *que* ie auoie oï et  
 30 le mis en elcrit briement,

3 amee *KDBAC* 4 iai *über der zeile I* ne me pert *L* 5 si f. *βV*  
 ne paruft *Q* 7 mē *DKOLHAC* 8 courir *I* gardir *L* maintenir *O* con- *übr.*  
 (si *β*) v. iou *DPQβ* 12 en f. *BC* & par p. & par p. *B* 14 par fa p. et  
 par fa p. *KPBLC* 17 Car ieo *L* 19 et p. et p. *KPBOA* 19 ke la  
 p. *IC* 20 pour ce *BOLAC* 23 elle f. *CG* 25 pour ce *PQBOLHAC*

Jnde vmb dat ic wille dat mine  
vrinde minf gedinchen, alf ic nit  
tegenwordig en bin, dat dit buk  
mi | tegenwordig make mit der 3  
varwen inde mit den worden di  
5 hir in gefcriuen fin. —

Want ic fal v togen w dit buk  
heuet varwe inde worde inde war  
vmbe. Want it if gut te fine  
10 inde te witene dat varwe<sup>1</sup> heuet,  
dar vmbe dat al gefcrigt if ge-  
makt vmb varwe te togene inde  
vmb dat mant lese, inde alf mant  
leſt, fo kumen<sup>1</sup> wider ter naturen  
15 van worden. Jnde vort, dat varwe  
heuet, dat mag man wel pruen  
dar vmbe dat gene litter en if,  
man verweſe. —

Dar vmbe<sup>1</sup> wil ic ſetten endel  
20 guder worde, di ic gehort hebe  
in manigen ſteden, in gefcrigte  
inde di gine ak di ic ſeluer ge-  
vinden kan,

<sup>1</sup> *S. Best, d'am. ann. s. 238 f.*

29 recordoie BGH -oi E    quan̄ DGKL    oi & veu F veu & oi E veu H  
apris J    30 le f. BDGIJ    en .i. liuret H

pour ce *que* memoire est vne chose escolorganz *et* tost est alee *et* ne soffit pas a remembrer grant planté de choses, *que* les noueles choses tolent la remembrance des viez.

A ceste chose l'acorde oraces qui dit: 'Quant *que* tu coman-<sup>5,16</sup>  
 5 deras, garde *que* tu dies briement, *que* les cuers des genz retient  
 miex les courtes paroles *que* les longues.' Ne nule rien n'est trop  
 igne a cuer qui est desiranz d'oïr, ançois li semble *que* nes  
 l'ineletez <de la parole> est demorance.

Ne li proufis de mon liure ne fust pas si granz a dire<sup>6,5</sup>  
 10 longues paroles *come* courtes, que a peizmes fust il retenuz *et* li  
 fust legierement obliés. Car ceste mortex vie ne se puet soffrir

1 vne *f. BIL* chose *f. IL* esculurgable *K* escoleuriable *L* escoloree *H*  
 & est tost a. *D* & cose t. a. *I* 2 f. mie *DI* tāt de *HI* multes *K* mout  
 de *L*  $\bar{q}$  *AFGJ* car *übr.* 3 viex *E* uiels *KL* 4 or. li bons clerf *DEFIKL*  
 comenceras *AEFGH* 5 *zw.*  $\bar{q}$  *ABEH* ce  $\bar{q}$  *J* car *übr.* entendēt *E*  
 6 m. curtes (breus *L*) p. ke longues *KL* 1. ke nule *GJ* n. chose *DF* 7 au  
 cuer *CD* al c. *KL* a uir *G* a ueoir *H* a oir *GH* nes *f. CDEIJKL* 8 la  
 uistisce *K* la -ece *L* de la p. *f. A* v. est *add.* li *AE* est] soit *EKL* semble *A*

ûmb dat dat gedinchnisse is ene lidende sake inde dî hastelik  
vergait inde en genûgt nit tegedinchene vil saken; want dî nî saken  
dî benîmen dî gedinchnisse van den oden saken inde dar ûmbe  
sîn si gût gescriuen.

5 Jnde it is wnderlik gnûg als sulk man als ic bin dat ic mi  
pine dultgedain buk te scriuene inde te makene; mar hîr tû so  
bringhen mi twe saken. Dirste is dî lîue dî <ic> hebe tût minen  
|vrinden dî vñ dar bi beteren mogten, of sit dicke lesen inde siit 4  
dan wel woiden behoiden. Dander is dangst den ic hebe vor mir  
10 vrouwen vorledigheit. Want ic was gerakt in ene gevangenisse, dar  
ic sūme wile harde ledig inne was. Jnde ûmb dat dat dî viant  
nîman als gerne ene bekort inde te funden brinkt als den gînen  
den hî ledig vint, inde ûmb dat dat vroledigheit<sup>2</sup> is portener inde  
dragt den slutel van den funden inde nîman als wel in funden  
15 kumen mag als dî gîne dî ledig is. Want dî minsche heuet  
twerehande beruringhe an vñ: dene is van den ligame inde dander  
van der herten. Nû is dî minsche sculdig meester te wesene van  
sîr herten inde dat herte inde den ligame vñmûtig te makene mit  
gûden saken. Want man segt dat dene nagel den anderen vñ  
20 drift; desgelik sal dî minsche ledigheit van vñe driuen inde vñ  
seluer vñmûtig maken mit dūgden. Jnde dar ûmbe heb ic mi  
seluer vñmûtig gemaakt mit dîsen buke te digtene inde te scriuene  
inde ûmb dat dat ic nîne wilde dat vroledigheit<sup>2</sup> ene- | ge magt ouer 5  
mi hadde.

<sup>1</sup> ic *f.*      <sup>2</sup> vroledigheit!

9 ne feist *A*      *f.* mie *FIKL*      granz choses *A*      a dire *v.* sî *A f.* *EKL*  
10 *v.* longues *add.* par *AC* en *EI* a *H* de *L*      les longues *BD*      *n.* come *add.*  
par *AC* (il est *E*) ē *EI* a *H* de *K*      les courtes *ABDFGJ*      que *ABFGHJ*  
car *ûbr.* seroient *KL*      il *nur A*      retenues *KL*      sî *nur A*      11 fust  
*nur A*      *n.* leg. *add.* fust *BDEF* seroient *L*      obliees *KL*

de moralité <en nule partie>, soit en communes choses soit en propres, soit en foreinnes soit en priuees. Qui moralité wet tenir <sup>6,8</sup> il conuient qu'i meint bone vie *et* honeste, *et* qui laide vie maine il despit moralité.

5 Biax chiers amis, sa-|chiez *que* por uolstre amour *et* por uolstre <sup>96 v</sup> preu ai ie fait cest liure et si le vous doing, car ie wil *que* vous i regardez pour vous estruire et enseigner coment vous deuez uiure. Et ne pour quant ie ne vous ai pas donné toute la science de <sup>6,9</sup> moralité mais vne petite partie, tout autretant *com* se ie vous <sup>10</sup> donnoie a boiure plein .i. petit hanepel d'une grant eue. Mais ie cuit *que* vous metez mout grant entente a mener honeste vie *et* tant i entendez *que* la tumulte ne l'angoisse de ceste terrienne vie ne vous puet tollir la volenté de viure honestement, ainçois fai bien *que* quant li besoins des terrienes choses trait volstre <co>rs a <sup>15</sup> mortex euures, volstre cuers de tout en tout le contredit. Et por ce me prent il grant pitié <de vous et> de volstre grant franchise qui est deboutee *et* correcie dedenz vous per l'angoisse de li grant enfermeté. Por ce vous voudrai ie donner profitable conseil au cuer *et* au cors.

20 Trois manieres sont de conseil prendre: la premiere est de <sup>6,19</sup> honeste chose seulement, la seconde est de profitable chose seulement, la tierce est de contraire de profitable chose *et* de honeste chose. La premiere est departie en deus. Car l'an doute mainte foiz de <une> euure *qu'ex* ele est, ou honeste ou dishoneste, *et* se <sup>25</sup> doute l'an de deus choses honestes la quele est plus honeste. Autresi la seconde maniere est deuisee en deus. Car on demande

1 moralitez, -s *A EFGJ* en nule (-s *J*) *f. AC* partie *BD* -s *J* maniere *EFGHI f. AC* ch. ou soit *GH* 2 estranges *GH* ou soit *EGH* car qui *E* moralitez, -s *EFGJKL* retenir *BHIK* 4 moralitez, -s *EFJKL* 5 Biau chier sire *E* et uos sachiez *BCDFGJ* ie wel bñ q̄ v. f. *E* amour *ACDFGHIJ* honour iibr. 6 liure *EFGH* escrit *KL* d. que ie *GHJ* 7 regardez *ABE* es-*L* gardez iibr. estruire *FGIJKL* estudier *D* introduire *E* endoctriner *B* estraindre *A* et] por vos *A* & p. v. *E* 8 non p. q. *CIL* 9 moralitez, -s *EFHJKL* vne partie *IJ* vn pou *F* autresi *DEFKL* aussi *IJ* 10 auoie doune *GI* hanepel *AI* hennapel *B* hanapelet *GH* hanap, he- iibr. 11 q vos menez ml't honeste vie & q vos i matez ml't (& mo't i metes *E*) grāt entāte q̄ *DE* mout *f. GJKL* en mener *BCHJ* 12 la t. f. *CJKL* ne f. *CEIJKL* lang f. *EI* nule ang. *KL* terr. fragilite *DEGIJ* 13 puisse *IJ* puist *E* peust *B* pora *L* einf *CE* 14 qant la cure *KL* cors (co *weggeschn.*) *am r. v. and. hand A* as *EIJ* auf *F*



Līue vrīnt, wēt dat ic vmb v̄r eren wille inde vmb v līue hebe  
gemakt dit bucfkīn inde dat ikt v geue, want ic wille dat gi drīn  
fiit vmb v te wifene inde te lērne w̄ gi leuen fūlt. [ ]

Mar ic hope dat gi erlik leuen ledet inde dat gīr groten vliit  
5 an lechet inde ſo groten wille dat dīſe wereltlike ſaken v nīt be-  
nimen en mūgen den wille erliken te leuene, want ic wel wēt  
alf dīſe wereltlike ſaken v ligame tūt v̄n trechen, v herte, dat wēt  
ic wel dat wīder ſegetſe. Jnde dar v̄mbe heb ic grot v̄ntfarmigheit  
ouer v inde van v̄r edelgheit [ ] inde wil v geuen v̄rberliken rait  
10 tūr herten inde t̄wen ligame.

Drīrehande maniren ſin van rade te nemene. Dat irſte dat iſ  
van erliken ſaken, dat ander van bederfliken ſaken, dat tirde iſ  
alf dī ſake nog erlik nog bederflik en iſ.<sup>1</sup> Dirſte manire van dīſen  
drīn dī iſ gedelt in twe. Want man v̄ntfiit<sup>1</sup> dicke van enre  
15 ſaken [ ]

<sup>1</sup> S. *anm.*

15 euures et CEG oe. que F del tout BJ dou t. C du t. BEF 16 il *nur*  
AE de vous et f. AI 17 n. vous *am r. v. and. hand* <cu>er A pour  
AB par *übr.* 18 Et pour ce DF v. donroi EKL a uīe cuer & a uīe  
cors DEKL au corſ et au cuer GH 20 *rubr.* De conſeil AL Cheſt de c.  
G De treis manieres de c. K De c. prandre F c. donner A pr. ſi KL  
*erst.* eſt f. EJ 21 *erst.* ſeulement f. CI eſt f. CEJKL *zw.* ſeulement  
f. C 22 ſi eſt EIKL f. CJ du contr. C del c. HIJ le c. K contr.  
& A honeſte . . profitable DGIJ & de h. ch. f. EFH 23 choſe  
f. JKL pr. *maniere* GHJ pr. partie (de pandre oſeil E) EI deuīſee I  
24 de euure A dune (oſcure C) choſe BCI quex — 94, 1 euure f. DEGH  
25 ch. hon. A hon. ch. *übr.* ſoit BFJKL 26 Auſi J Enſi C ſec.  
partie IL deuīſee AI partie K departie *übr.*

d'une euvre quex ele est, ou profetable ou nuisant, *et* si demande l'an de deus profetables choses la quel est plus prophetable. Ainsy les deus menieres de conseil prandre sont departies en quatre, mais la tierce, qui est de contraire de profitable chose *et* de honeste chose, n'est mie departie. Ainsy sont .v. menieres de conseil: la premiere quel chose soit honeste; la seconde quel chose (soit) plus honeste (l'une de l'autre); la tierce est quel chose soit profetable; la quarte quel chose soit plus profetable l'une de l'autre; la quinte meniere si est quant vne chose honeste *et* (vne) profetable ne s'acordent pas enemble ainsy sont contraires l'une a l'autre. Or me conuient donc ces .v. menieres assener *et* deuiser, chascune per soi en ordre, *et* honeste chose premierement.

Honeste chose est (cele) qui *per* la vertu *et per* la digneté nous atrait a soi. Or deuez uous donc sauoir que est vertus. Vertus est (vns) abiz de corage acordans a nature selonc raison. Vertus *et* honeste chose ont diuers noms mais ce est tout vne chose. Et seneques dit que vertus est si gracieuse que *per* li conoissent li mal home les bones choses. Car il n'est nus si maus hons qui ne voulsist auoir de droit (gaaing) ce que il a (eü) a tort. Honeste chose est departie en .iiij. choses: en cointise, en droiture, en force, en atemperance. Cointise est vne vertus qui fait conoistre les bones choses et les males *et* enseigne a departir les vnes des autres. Droiture est vne vertuz qui donne a toutes les genz lor droit au proufit des vns *et* des autres. Force est viguerieuse souffrance des maus *et* de(s) trauaus qui auient. Atemperance est vne vertus qui restraint les orgueus qui se metent as gens *per* l'abondance des richesses.

1 oeuvre sele est pr. *GHIJ* 2 lē aucune fois *E* 3 sont *n.* Ainsy *DEKL* mais *A* *et übr.* 4 dou contr. *CHJ* du c. *L* la c. *K* contr. & *AF* 5 chose *f. DGHJKL* nest mie (pal *G*) dep. *n.* qui s. 4 *GH* Eirri *K* Jssi *J* Et ainsy *EF* Ausi 9*A* .v. ] les autres *A* conf. prādre *BEI* don la *A* 6 pr. (si *E*) est *CDEFGHJ* est h. *CIJ* sec. est *CJ* soit] est *IJ f. A* 7 lune de (q̄ *DI*) lautre *DHIJ f. übr.* est nur *AH* chose est *FIKL*] 8 quarte est *GH* chose est *AFKL* lune de (q̄ *D*) lautre *f. EIJKL* 9 meniere *f. DHKL* cose *G* si *ABEF f. übr.* est *ABCEFGH f. übr.* profitable ., honeste *BFHI* zw. vne *f. A* *n. zw.* vne *add.* chose *DKL* 11 donc *f. GHJ* de .v. *GH* anfaignier *H* desseuer *B* chascune partie *GH* 12 en son o. *DE* 13 *rubr.* De honeste chose *AGKL* Douneste *E* cele *f.*

weder si bederflik si of dat si noift, inde man vraget ak dicke van twe bederflikten faken wilk- | v̄r bederfliker si. Aldus fin dī twe maniren 6 van rad te nemene gedelt in viren, inde dī dirde manire, dar man bi bescedet dī erlike fake inde dī bederflike, dī en is nit gedelt. 5 Aldus fin viuerhande maniren van rade: dirfte dat is dat dī fake erlik si; dander is dat dī fake erliker si dene dan dandere; tirde dat is dat dī fake bederflike si; dat virde is dat dī fake bederfliker si dene dan dandere; dī vifte manire is al e ene erlike fake inde ene bederflik fake nit ouer en en dragen inde dat si fin dene 10 tegenf den anderen. Nū mūt ic dan dīse viuerhande maniren leren inde wifen, inde ilk funderlinge, mar dī erlike fake alr isft.

Erlike fake is dī bi v̄rre cragt inde bi v̄r edelicheit v̄nft tūt v̄r trekt. Nū si wi sculdig te wītene wat dūgt is. Dūgede is en v̄mbeclēt<sup>1</sup> van gūden sinne inde volget der naturen bi reden. [ ] 15 Jnde dar v̄mbe lēgt dī wīse man: 'Dī dūgte is so gūt dat bi hūre so kīnt dī quade minfche dī gūde | fake. Want en is gēn man so 7 quait hīne wilde te regte heben gew̄nnen dat hī tūnregte hait.'

Erlike fake is gedelt in vir faken: in behagelheit<sup>1</sup> inde in regtigheit inde in cragte inde in getempertheide. Behagelheit is ene dūgt dī 20 dūt kīnnen dī gūde fake inde dī quade inde lērt te scedene dene van den anderen. Regtigheit is ene dūgt dī al den lūden giuet v̄r regt ten bederue inde ter eren [ ]. Cragt is al dī man wel gedogen mag arbeit inde pine dī v̄me tū kūmet. Getempertheit is ene dūgt dī dī houerde benemet dī in dī lude kūmpt v̄mb dī 25 rīcheit dī si heben.

<sup>1</sup> S. *anm.*

AF 14 atrait ABIKL rent F trait iibr. deuons I uous nur AEH donc  
f. GH quex est A 15 vns f. A a naistre A 16 tote DHJ vne  
meisme I 17 sen. le philosophe E gr. chose CE 18 li maluais DFKL  
si mauuef F 19 gaaig CDFJKL gaaingnie BE f. AGHI eu f. AGHIJK  
de tort DGHJ 20 choses f. CKL 21 en forche en dr. GH force &  
EK 22 et les] des ABGH mauuef BG 23 a chascun EI les  
nur AB 24 forf (Et si est forf H) et uiguerouse et souffrant des GH est  
vne EF vig. chose A 25 de mauf CDEKL zw. des] de ACDE f.  
KL 26 reſtraint AKL reſtraint iibr. r. mouemens de corage e les  
orgoils KL origenax deſirriers A as AD, s. s. 47, en C es iibr.  
labondance AB habondance K h-es L f. J les h-es iibr. 27 de (f. J) lor r. BJ

De ces .iiij. vertuz est cointife la plus haute, car ele va <sup>8,1</sup> deuant les autres trois *et* si lor alume *et* mostre la voie. Car ele *conseille et* les autres <.iiij.> font, et li conseil doit aler deuant l'ueure. Car ce dit salustes: 'Ançois *que* tu comences a ouurer te <sup>5</sup> *conseille, et* quant tu feras *conseilliez* se pues ouurer seurement'. Et salemons si dist: 'Ti oil doiuent aler <(deuant) tes pas', ce est a dire: ti *conseil* doiuent aler deuant tes hueures.

Après cointife vient droiture, le cui mestier dui talant destor- <sup>8,7</sup> bent, c'est pources *et* couoitife, *et* .ij. fortunes, ce est prosperitez <sup>10</sup> *et* auerlitez; et <(si) *vous* dirai coment. Se *vous* veez .i. saige home cui *vous* doiez bien faire *por* son sauoir *et* .i. riches hons *vous* mande *que* *vous* aurez sa haïne, se *vous* le saige home tenez pres <(de vous), *vous* ne l'oserez <(plus) tenir: enqui *vous* | toult <sup>97 v</sup> paors droiture a maintenir. Après se ie sai .i. home vers cui ie <sup>8,12</sup> <sup>15</sup> doie estre larges *et* ie me pens *que* miex me vient garder ce *que* i'ai, ou *por* ce *que* ie voi qu'il m'a mestier, ou *por* ce *que* ie l'ai gaaigné a peinne, iluec me tost couoitife a faire droiture. Por ce *conuien* il apouier droiture de .ij. pilers: de force *contre* paour et d'atempance *contre* couoitife. Et qui enfi le fera, lucans tes- <sup>20</sup> moigne *que* il ne fera ia orgueilleus en *prospérité*, ne pources en auerlité.

Cointife a .iiij. vertuz desouz li: porueance, esgart, eschiuement, <sup>8,26</sup> enseignement.

Porueance est une *vertuz* qui fait conoistre ce qui est a auenir <sup>9,1</sup> <sup>25</sup> *per* la conoissance des presentes choses. Cest(e) *vertuz* viaut *que* on se garnisse de *conseil* *contre* le mal qui est a auenir. Et boëces dit *que* il n'est pas assez d'esgarder seulement ce *que* l'an voit deuant les iex, mais ce qui est a auenir, car cointife mesure la

1 ele vient A 2 auant DGHJ *erst*, et f. BKL si f. IJ lor] les A f. CJ Car ele] & E 3 seille (tout E) ce q̄ lez EFG .iiij. f. ADE auant D 4 l'ueure A lez heurez E Car ce] si 9 IKL seneq̄ E sal- mistes J o. si te GI 5 tu te f. E porra] DIKL fment ou. BKL 6 si nur A d. alumer AB deuant f. AB 7 auant B 9 cest f. KL ce est f. KL 10 si f. AJ v<sup>o</sup> sauez DE 11 h. qui (bien KL) v<sup>o</sup> doie DEKL bien f. KL par son f. HKL f. EF riches] hauf GHJ hons f. BKL 12 home f. CDEFKL tenez v. le f. GHI abw. J 13 depres AB de vous f. AB plus f. AB enq̄ AC ici FKL iluec iibr. 14 a main- tenir v. dr. DE f. GH 15 me vaut CDEGH 16 q̄ ie voi *wiederh. n. zw.* por ce A 17 a tenir dr. E Et p<sup>s</sup> ce EF 18 il nur AE droiture

Van difen vir dūgeden if behagelheit dī hogefte, want fi gait vūr dander drī inde lūgt vñ inde [ ] rait den anderen drīn [ ] inde dī rait if ſculdig te gane vor dī werke. Want dī wiſe man dī ſeget: 'Er du begīnſ te wirkene ſo beraid di, inde alſ du be-  
5 raden biſ ſo mag tu kūnliken wirken.' Nogt ſeget dī wiſe man: 'Din ogen ſin ſculdig te gane vor dine vūſtſap', dat if te ſechene: din rait if ſculdig te gane vor dine werke.

Na beha-|gelheit kūmpt regtigheit. Nū ſin twe ſaken dī<sup>8</sup>  
dicke benemen regtigheit, dat if angſt inde girigheit [ ] inde ſegh  
10 v w. Wēt di enen vrūden man dī v gūt ſal dūn<sup>1</sup> mit ſinre vrutſcap  
inde if dat v en rik man vntbliit dat gi ſinen vūelen mūt heben  
fūlt, of gi den [ ] man langer mit v hoit, gine ſuldene nit langer  
hoiden dūren: dar benemt v angſt regtigheit te dūne. Vort if dat  
ſake dat ic wēt enen man dar ic bin ſculdig milde tegen te weſene  
15 inde ic dan pinſe dat mi beter if dat ic hoide dat ic hebe, vmb  
dat ic ſī dat ikl te dūne hebe inde vmb dat dat ikt mit pinen  
gewñnen hebe, dar benemet [ ] girigheit regtigheit te hodene. Jnde  
dar vmbē mūt man regtigheit lenen an twe pilernen: man ſal cragt  
ſetten tegenſ angſt inde getempertheit tegenſ girigheit. Jnde dīt  
20 aldus dūt, dī wiſe man dī ſegt dat hī nūmmer houerdig weſen en  
ſal in ſīr richeide [ ].

Behagelheit heuet vir dugden vnder vñ: dat if vorſinigkeit  
inde vorſiin inde ſcūwen inde leringe. | <sup>9</sup>

Vorſinigkeit if ene dūgt dī dūt kinnen dat tekūmen if bi [ ]  
25 der ſaken dī man vor vñe heuet. Diſe dūgt dī wille dat man vñe  
berade tegenſ dī quaitheit inde dūngeual dat te kūmen if. Jnde  
dī wiſe man dī ſegt: 'En if nit gnūg dat man ſiit dī ſake dī vor  
ſin ogen ſin, mar man ſal ſiin dat te kūmen if, want vorſinigkeit

<sup>1</sup> S. *ann.*

ap. BEGHKL a .ij. AB 19 et atemprance AB Et qui enſi le fera  
*zweimal, das erste durchstr.* A luc. diſt J 20 pouers lA 22 couoitife  
ABEGH cortofie C conifance *auf rasur* K ſoz DEFHKL li AC lui BF  
ſoi *übr.* efch. eſg. A 23 et e. EFGIL 24 *rubr.* De porueance AFGKL  
a uenir EGIKL 25 ceſt A q̄ ele ſoit garnie A 26 enq̄<sup>e</sup> EGH  
lez mauz qui font EKL a uenir EGKL Et — 28 auenir f. GH 27 garder  
E reſgarder I 28 a uenir IKL couoitife AB couniffanche I conifaunce  
*auf rasur* K cortofie C porueance H leſ ſinſ del ch. C les ch. en la fin D  
deſeintes ch. A



fin des choses. Et tules dist *que* cil est de grant engin qui se <sup>9,5</sup>  
 <fet> poruoir en son cuer quel chose li puet auenir *et* quel chose il  
 deura faire, *quant* la chose sera auenue, si *que* il ne die aucune  
 foiz: 'Je ne m'en prenoie garde.' Mais cil est bons *conseilliers* qui  
 5 amonest l'ome *que* ia grant fiance n'ait en son bon eür et *que*  
 ia n'ait seürté por ce se il li est longuement bien cheü, car toutes  
 les terrienes choses *sont* escolorganz et grenor a l'eure l'en uont  
 qu'eles ne viennent. Car tex est la meniere de fortune *que* cil qui  
 cuide estre plus haut plus tost trefbuche *et* plus descent en .i.  
 10 iour qu'il n'est montez en .i. an.

Mais li faus ami qui seruent de losenges en lieu de *conseil* <sup>9,13</sup>  
 n'entendent qu'a decevoir en blandissant. Por ce dit Juuenaus *que*  
 il n'est nule chose *que* l'an ne puisse faire croire au fol haut  
 home, *quant* l'an li loe, *que* cil cuide *que* il soit tex *que* l'an li  
 15 lot a droit. Por ce ont meint home cuidié *que* il vaußissent miex  
*que* il ne valoient, si en ont maint esté destruit *et* occis *et* effillié.  
 Et si vous en dirai .i. exemple des faus losengeours *et* <du> loial  
*conseillier*.

Serges, li rois des mediens, | prist bataille contre <les> griiois. **98 r**  
 20 Si vindrent a lui li losangeor de sa maison; se li dist li vns *que* <sup>9, 23</sup>  
 <ia> li griiois ne l'atendroient, ainz l'en fuïroient tantost *com*  
 il orroient nouele de sa venue; li autres dist *que* li griiois  
 n'atendroient pas tant *que* il fussent vaincu, ainz seroient tuit  
 creuanté a lor uenir; li autres dist *que* il doutoit *que* il ne  
 25 trouaßent les citez wides *et* desertes *et* qu'il n'eüssent a cui com-  
 battre; li autres dit *que* touz li mons ne seroit preu grans a lor

1 gr. porueance *CHI* se f. *CEFGH* 2 fet] poet *I* est *KL* fait *G f.*  
*ABJ* porueuz *KL* pourueanche *G* poruoit *ABJ* & q̄ il d. *EJ* 3 doit *CD*  
 deïue *K* li sera *BDEFIK* mie auc. *EF* 4 me pr. *DGIK* consoillier-  
 res *D* conßeill- *F* conßil- *IJ* 5 q̄ il *EFJ* nait v. ia *EFJ*, n. ia *CGHI* bon  
 cuer *ABGJ* et q̄ il *E* 6 ni ait *BF* por ce f. *JKL* il f. *GK* bñ longue-  
 ment ch. *A* b. ch. 1. *H* 7 escolurgables *K* escolorables *L* et plus tost cen  
*CF* 10 ne monta *E* ne monte *BCDG* ne monteroit *HJ* 11 losenge *CDEL*  
 -erie *G* lodes *A* 12 en blandicez *E* 13 nule f. *GHIJ* encroire, en-  
 unterp. und durchstr. *A* croire *FGHJK* acroire *BCDEL* haut f. *GHI* 14 li *A*,  
 s. s. 48, le übr. q̄ cil *A* car il übr. zw. li *A* wie erst. 15 valisent *E* valeuf-  
 sent *D* 16 este maint *FGJ* destruit & e. & o. *GH* o. & d. & e *DE*  
 17 en f. *BKL* des — conßeillier f. *E* des *AB* du (del) *CDFHKL* dun *GI*  
 de *J* losengeours *AB* -giers *J* -gier übr. du (del) dū *I* de *J* f. *AB* loial  
*FC* -aus *J* deßloial *DGHKL* -aus *AB* 18 9ßeilliers *ABJ* n. cons. rubr.

mait tinde van der faken. Dar v̄mbe segt dī wīse man: 'Dī gene  
 if wel behīndig dī vorſiīn kan in ſir herten wat v̄me tū kūmen  
 mag inde wat hi dūn ſal, alſ v̄me dī ſake geuallen if, ſo dat hī  
 nit ſechen en darf: 'J̄ne hūder mi nit vore'. Jnde dī gīne if en  
 5 gūt raitgeue dī den manne raid dat hī gene grote hope. en hebe  
 in ſinen gelūk inde dat hī ak nit ſīker en ſi v̄mb dat dat v̄me  
 lange wale gevallen if, want al ertſche faken ſin vergangelik inde  
 gain haſteliker eweg dan ſi kūmen. Want alſulk if dī manire van  
 der aurenturen dat dī gīne dī alrehogefte waint weſen dī valt  
 10 alrehafteſte inde nīdert mer bin enen dage dan man klimmen  
 mag bi(n) | enen iare. 10

Mar dī valſge vrīnt dī dīnt van ſmekene [ ] dīne pint v̄me  
 nit mar dī lude te bedrīgene mit ſconen worden. Dar v̄mbe segt  
 dī wīse man dat gene ſake en if, man mūgeſe dūn gelouen den  
 15 dūllen [ ], want hī waint dat [ ] manne te regte priſe. Dar v̄mbe  
 heuet manig man gewaint dat hī beter ware dan hī if, inde manig  
 man heuet drūmbe geweft v̄ndert inde v̄ntgūt. [ ]

Def loſangiers *F* Example *G* 19 *Serges A -x- DJ Serſex KL Perſez EG*  
*madiens J -ians KL en 9<sup>e</sup> EHI les f. A griiois AC grei- EFG*  
*grig- IJL greg- K grez- DH grec- B 20 loſangeor AB -ier übr. zw. li*  
*f. BIJ diſtrent GHKL diſent I li un GHIKL 21 ia n. gr. I n. latendr.*  
*C f. A griiois ACG grei- EF grig- IJL greg- K grez- DH grec- B nef a. H*  
*ne leſ a. I lat. mie A ſi (auſi C) toſt c. CDE quant GHIJ 22 nouele*  
*A la n-e H les n-es F n-es übr., abw. KL de lui et de ſa v. G de lui H*  
*autre KL diſt<sup>e</sup>nt EGKL zw. li f. CGHI griiois A grei- EF grig- JL greg-*  
*K grez- BD il CGHI 23 ne latendroient A ne les a. I mie tant BDFI*  
*il i A venu ADGHI ſeroient] ſan furoient DE ſen fuiroient tuit ſi (ſi tref*  
*G) durement quil ſeroient GH 24 creuante A cra- GH eſcre- DJ acra- übr.*  
*a AKL en übr. uenue CGJ autre KL diſtrēt EKL doutoit AC cremoit*  
*übr. 25 ne quil I ſi quil G neuffent ADEFG ne trouaffent übr. 26*  
*autre EKL diſt<sup>e</sup>nt EKL treftoz DGHIK f. pas' aſſez gant EF*

gens, car la mer feroit <trop> petite a lor nauie(s) *et* la terre trop  
 eftraite a lor herberges *et* <li airs ne se porroit estendre a la volee  
 de lor faietes>. Endementiers *que* il eschaufoient le roi en tel <sup>10,5</sup>  
 maniere de lor losanges, il ot ·i· faige home en la maison qui vint  
 5 a lui *et* si li dist: 'Sire, certes *vous* deu(ri)ez auoir molt grant  
 paour de ceste merueilleuse chose *que* *vous* uolez entreprendre. Jl est  
 voirs *que* vns rois puet *mout*; mais nule chose ne puet durer qui ne  
 vuet estre menee *per conseil*, ne nule si grant chose n'est, <ne> si  
 forz, qui ne puisse aler a mal'. Ensi *com* li saiges hons li dist,  
 10 ansinc auint *que* li rois fu desconfis. Per ce poez *vous* sauoir  
*que* miex font a croire li leal *conseillier et* plus ont de porueance  
*que* li faus enticeour de losanges.

Or auons parlé de porueance, or parlerons d'esgart.

Efgars est vne uertus d'eschiuer les contraires vices. La me- <sup>10,12</sup>  
 15 niere d'esgart est tex *que* l'an doit si garder la foue chose, se l'an  
 fuit auarice *que* l'an ne chee en fole largesce; et en tel maniere  
 doit on laiffier fol *hardement que* l'an ne chee en mauuaise coardie.  
 Por ce dit salemons: 'Garde toi en toute(s) gardes, se tu clos ta  
 porte <deuant> encontre tes enemis, garde *que* tes huis darriers ne  
 20 soit ouerz. Et oraces dit: 'Qui lait ·i· pechié en foi il chiet uolentiers  
 en ·i· autre, se il ne se garde.'

<Or auez oï desgart>, or deuons parler d'eschiuement.

Eschiuemens est departir les vertus des vices qui ont semblance <sup>10,18</sup>  
 de bonte(z). Car ce dit yfidoires qu'il est vne meniere de maus

1 *erst*. trop *f. ABCGIJ* nauie *ACIJ* nauirez *D* 2 her-(ha- *D* ef- *G*)  
 berges *CDEFGJKL* herbes *B* herberiages *H* hebergerie *A* li — faietes *f. A*  
 3 dez faietez *EJ* de *f. D* kil losengierent *KL* en tel m-e *ABKL f. C* par tel  
 (itele *F*) m-e *DF* par tex (itiex *H*) m-s *übr.* 4 de lor l. *ABC f. JKL* de l.  
 (paroles *H*) *übr.* il—lui] si uint a lui (li *E*) ·i· faiges hons de son hostel *DE*  
 vint a lui *f. GHIJ* 5 et *f. GHIKL* si *f. CDEFGHIJ* certes] par mō  
 chief *E* dist il· Se maist dex *D f. CGHI* deuez *AG* 6 *urspr.* peour *A*  
 de chou *IJ* merueilleuse chose *AB* choze *C f. IJ* merueille *übr.* entrepēdre  
*AC* enpr- *übr.* 7 vns *AFL* li *B f. DGHIJ* *abw. übr.* riens *JKL*  
 qui nest m. *ABCFIJ* 8 si grant *n.* nest *KL* si forf *I f. DE* ne *f.*  
*ABDEJ* 9 forz] granf *I* fors ne si grans *J* forcible *KL* honf *f. DGKL*  
*zw.* li *f. DGILK* 10 ansinc *A f. BHKL* en- (ain-, ein-) si *übr.* len auint *B*  
 li auint *CHKL* q̄ *ABGJ* car *übr.* d. en la bataille *CE* per *A*  
 par (p) *DEGHIK* por *übr.* v<sup>o</sup> *nur A* 11 ont] font *GH* 12 li felon  
*GH* enticeour -eor; -eur *BDEFGKL* atiffour *C* esciteour *A* atireur *J* flateor

[ ] Nu wil ic v sechen wat if vorfiin.

Vorfiin if ene dūgt dar man mīde scūwet dī quaitheit dī tegenf vnf<sup>r</sup> if. Dī manire van vorfiine if sulik dat man if sculdig tfin also te hodene, if dat man vrecheit vlit, dat man nīne valle in dolre miltheit; inde in sulker maniren so sal man laten dolle kūnheit dat man nīne valle in dolre bloitheit. Dar vmbē segt dī wīse man: 'Hūt di in alre hūden, if dat du dine porte vor flūt, [ ] fī dat dine dure agter di nit opene en fī.' Nog segt dī wīse man: 'Dī in enre funden if hī veld gerne in dandere, en fī dat hī  
10 vme hūt.

[ ] Nū wil ic v sechen wat if scūwen. |

11

Scuwen if dat man scedet dī dugede van der quaitheit dī dugden geliken.<sup>1</sup> Want dī wīse man dī segt dat maniren fin van

<sup>1</sup> S. *ann.*

*H* trecheour *I* de losenge *KL* losengier *EFI* 13 Or — desgart *f. C*  
or v<sup>o</sup> *BJ* parlerons *AGFI* re- *H* p-ai *D* dirons *BDJKL* 14 *rubr.* Des-  
gart *AEFGKL* contrarie<sup>o</sup> *F* 15 chose que *CEFIKL* se len] fans *A*  
16 fuit] sieut *G* siut *H f. A* 17 en *fole ABDE* co(u)ardie *ACDGH* -isse *E*  
-ise *übr.* 18 nous dist *GH* toute(!) manieres *A* clof bien *GH* 19 deuant  
*f. AEFJ* encontre *A* contre *JKL* a *BCDEFG f. HI* ton h. *CE* darriers *A*  
-ier *CH* derriere *DEGJKL* -es *F* ne *f. AC* soit ferz *AC* 20 qui — 24  
yſidoires *f. I* lait for lui *H* en foi *AG f. übr.* chiet mout *CDF* ch. plus *GH*  
uolentiers *A* tost *BCDFHIJKL* tantost *E* legierement *G* 21 en *laute CG*  
ne fen *B* ne fī *DEFH* 22 Or auez oi d. *B* Or auō ple d. *E f. übr.* ple-  
rons *E* diront *B* 23 *rubr.* Deschiuemes! *A* -mēt *EFGK* Esch. — 102 10  
denſeignement *f. J* de dep. *CFH* a dep. *KL* de ces v. *DEK* ſamblant  
*BDH* 24 bonte *AH* Car — 102 1 biens *f. DE* yſidoires *ACD* yſidres *übr.*

qui ont semblance de bien(s) *et* si deçoient plus tost *per* ce *que*  
il se cueurent de bonté. Car maint home | sont felon <et cruel *que* 98 v  
l'an tient a mout preudhomes, *et* maint home sont mauais) *et*  
pereceus *que* l'an cuide qu'il n'i ait le debonaire<té> non. *Et*  
5 cýceres dit *que* nule traïson n'est grinour de cele qu'am fait en 10,23  
semblance de seruisse. Car li cheuax de fust qui fu faiz a troie  
deçut les troïens *por* ce *que* il auoit l'image d'une leur deesse qui  
auoit non pallas.

Je *vous* ai moſtré *que* est porueance *et* *que* est elgarz *et*  
10 elchiuemens; or parlerons d'enſeignement.

Enſeignemenz est vne ſcience d'apprendre les non ſachanz. La 11,1  
meniere d'enſeignement est tele *que* li enſeignierres doit auant  
enſeignier lui <meïſmes> *et* puis les autres. *Et* *por* ce dit ſalemons:  
'<Biaus ſis,> boif l'iaue de ton puis *et* les decorremens de ta cisterne.  
15 Laisse corre <tes fontaines> hors, eſpan les eues en tes places.  
Cil boit l'iaue de la cisterne qui puiſe la ſapience en ſon cuer.'  
La nature de toutes les genz est ſi eſtablie *que* chafcuns priſe  
plus les autrui choſes *que* les ſoues. Cil laiſſe corre hors ſes fon-  
taines qui eſpant ſon ſauoir en autres gens.

20 En ceſte ſcience couient elchiuer .ij. choſes. La premiere ſi 11,10  
est *que* tex i a qui cuident conoiſtre vne choſe *et* ne la conoiſſent  
mie *et* ſi l'i acordent ſolement. *Et* qui ceſt <vice> viaut elchiuer  
mete ſon tens *et* ſon penſer en choſes elgarder *et* encerchier.  
L'autre choſe *que* l'an doit elchiuer ſi est *que* on ne mete grant  
25 trauail en choſes qui ſont oſcures *et* griés *et* qui riens ne profitent.

1 biens *FHI* bien *ACEKL* por ce *DK* 2 buntez *K* biens *D*  
homes *D* hons *L* h. est *DKL* fel *CL* et cruel — mauais *f. A* c<sup>u</sup>el &  
felō *EF* 3 cuide a *CFK* c. pour *G* mout *f. DGH* proudome *DKL*  
4 p. ou len *B* quil *f. KL* ni ait *A* nait *BEF* naient *CDGH f. KL*  
*n.* nait *add.* être euz *E* en euf *F* ſe *f. KL* debonaire *A* a d. *KL*  
non *f. KL* 5 ciceronſ *GHI* ſeneq̄s (li philoſophe *E*) *EF* grinour *A*  
plus (ſi *E*) g<sup>a</sup>nde *EF* graindre *übr.* de *ABCGH* gme *E* *que übr.* celui *DG*  
celi *CH* q<sup>a</sup>m *A*, s. s. 46. 6 ſeruice *L* -che *GI* deuāt tr. *CI* dedanz tr. *H*  
7 deſus les *A* par ce *FGH* auoient *A* dune de lour deeffeſ *DKL*  
8 auoit a n. *CF* 9 Je] Or *DEV* v<sup>o</sup> *f. DGH* ai dit *I* 210. q̄ est *nur*  
*ABFGH* 10 q̄ est elch. *H* or v<sup>o</sup> *EHK* dirons *L* dirai *EK* re- *D*  
11 *rubr.* Denſeignement *AEFGKL* une uertuſ *GI* 12 ſi est *GH* q̄  
cheli q̄i enſengne *E* (tout *F*) auāt *n.* meïſmes *DEF* 13 foi *DEFGJKL*



quatheit dī heben gelik van dūgden inde bedrīgen hafteliker vmb  
 dat sī vñ decken mit dūgden. Want it if manig man fel inde  
 wrēt den man hoit ouer enen gūden man, inde manig man if  
 quait inde trag den man ouer gūdertiren helt. Jnde dī wīfe man  
 5 dī segt dat gene verradenisse so groit en if alf dī gīne dī man  
 dūt in gelikenif van dinste. [ ]

Nū heb ic v gefēt wat vorfinigheit if inde wat vorliin if inde  
 wat scūwen if; nū wil ic v sechen wat lerinche if.

Leringe if ene cūnst dat man lert den gīnen dī luttel wīten.  
 10 Dī manire van leringe dī if sūlik dat dī gīne dī lērt dī sal vme  
 seluer alr irst leren inde dan enen anderen. Jnde dar vmb segt  
 dī wīfe man aldus: 'Sūne, drink dat water van dine putte inde dat  
 dar lopt v̄t dīr cisterne. Lat din būrne v̄t lopen inde sprē dat  
 water v̄p dat velt. Dī gīne drinkt | water van sinre cisternēn dī 12  
 15 dī vrūtscap nīmet in sīr herten.' Dī manire van al den luden if so  
 gefēt dat en mīnsche mer priset ander lude saken dan sīn selues.  
 Dī gīne dī lait v̄t lopen sīn būrñ dī sīne vrūtscap sturt in an-  
 der lude.

Jn dīser wīfheit mūt man scūwen twe saken. Dat irste dat if  
 20 dat sulke lude sīn dī ene sake wenen kinnen dirre nīne kinnen  
 inde volgenf dan dwafliken. Jnde dī dī quatheit scūwen wille hī  
 sette sīn tit in pīnsen<sup>1</sup> vmb dī sake te hūdene inde te scūwene.<sup>2</sup>  
 Dander sake dī man sculdīg if te scūwene <dat if><sup>2</sup> dat man  
 gene grote pine en leche vmb tūndervindene inde te wītene

<sup>1</sup> *S. anm.*    <sup>2</sup> dat if *f.*

meismes *f. ABC* aut<sup>e</sup>s ap's *DEFKL* 14 Biais fis *f. ABI* boi *CDGIJ*  
 -s *L* le decourement *G* le decourāt *E* 15 laisse liaue c. *A* tes] les  
*GH f. ABFI* fontaines *f. ABFI* fors *DEH* tes eues *DI* 16 puisse  
 le san *A* p. laigue *B* 17 les *nur AF* *n.* est *ein durchstr.* tele *A* enfi  
*CEG* issi *D* 18 hors *AEFI* fors *CG f. übr.* 19 *n.* font. *add.* hors *KL*  
 fors *HJ* son sāt *D* son sens *G* en *CGHI* es *DEF* as *JKL* entre *AB*  
 autres *f. A* 20 si *f. CDFGIJ* 21 ch. & si *DE* ch. qui *KL* 22 mie  
 ainz *EKL* erst. si *f. DEGHKL* qui ce *FHKL* qui celui *I* vice *f.*  
*AFIKL* 23 *v.* mete *f.* il *AE* doit mettre *EF* sa penseie *CK* en *ACH* es  
*DE* as *übr.* garder *E* 24 q̄ — est *zweimal, das erste durchstr.* *A*  
 ne *f. BCGJ* 25 en *ACKL* as *IJ* es *übr.* qui font *f. GHJ*

Et cist vices est apelez curiositez. Curiositez est de metre <grant><sup>11,15</sup> entente en choses qui gaires ne profitent, enſi *come* <cil> qui lait a aprendre moralite de philo<so>phie *et* cort a geometrie ou a vne autre science meins profitable. Et por ce dist seneques: 'Miex  
5 te vient retenir vne partie des comandemenz de philosophie que tu puiffes traire <auant> a besoing, *que* trauaillier *et* estudier en en maintes choses pou proufitans que tu ne puiffes <r>amener a memoire'. Et *après* redit: Ja cil n'iert bons champions qui viaut retenir touz les torz, mais cil qui met l'entente en deus bons tors  
10 ou en trois | *per* les quieux il puisse uaincre; car assez set d'escremie 99 r qui set uaincre'. Anſi delitent maintes choses celz qui aprenent, qui pou lor aident. Car *por* ce se tu <ne> les dom il auient *que*<sup>11,24</sup> la mer l'espart *et* retrait *et* *por* quoi diu enfanz gimel ne l'entre-tiennent v cors a la feme *et* *por* quoi il naſſent enſamble' *et* *por*  
15 quoi li vns muert d'une mort *et* li autre d'une autre: se tu ne les toutes ces choses, il ne te nuit pas molt a trespasser ce qui gaires ne te vauroit se tu le sauoies.

Je vous ai parlé de cointise *et* des quatre vertuz qui sont de-sous li, ce est porueance *et* esgart *et* eschiuemenz *et* enseignemenz;  
20 or parlerai de droiture.

Droiture est une vertus garderresse de humaine compaignie<sup>12,3</sup> *et* de commune vie. Droiture garde la compaignie des gens en tel meniere *que* li vns a grant planté de terre, li autres a grant planté de bestes, li autres grant planté d'auoir, li autres si n'a  
25 rien; <et cil qui n'a rien> se toudroit a celui <qui a> se droiture n'estoit qui <done a chascun son droit. Et la communauté des genz

1 a mettre GH grant f. ACE 2 en ACFKL es *übr.* ausi CEJ  
-f H -nt B autreſi CEJ cil] tex E f. A 3 moralitez, -es CEFJKL  
des (de K) philosophef CFKL giometrie HJ gy. GI vne f. EFJKL  
5 te uaut DH de comandemēt A f. CGJ des (de K) philosophef CFKL  
& de ses (lour C) gmādemēs n. ph. add. CGJ 6 auant v. traire CJKL f.  
AB a ABEFH au, al *übr.* grant besoing AB 7 maintes f. GHIJ  
ch. qui FGHII pou] mains EI gairef ne GHJ proufitans AB-ables CDEKL  
profitent FIJ ualent GH et que lon (on IJ) ne GHIJ amener A ramaine  
(maine J) pas (gaires I) de legier GHIJ 10 les quieux ABCF quoi DEGI  
q' J ou L car — uaincre f. DGHIJ 11 se delitent (pluſurs K plu-  
for L) en BCFHIKL maintes f. KL a ces DH a ceuz E f. KL qui  
f. KL v. aprenent add. les AF aprenent f. KL 12 lor proufitent AB  
lor valent C ne f. A 13 diu sic A gimel A ge- CK iu. *übr.*

dî faken dî dûnker fin inde fwar inde dî nit vorftrecken en mûgen. [ ]

Dar v̄mbe fegt dî wîfe man: 'J̄t if beter dat man lere en dêl gûder vrûtfcap dî hî vort trechen mag alf hîf te dûne heuet, dan te  
 5 pinene te lerne vîle faken dî di nî baten en mûgen nog verftrecken, alf ter noit kûmet. Vort fegt dî wîfe man: 'Dî gîne en wûrt nummer gût kimpe dî al dî keren leren wille | mar dî finen fin <sup>13</sup> fêet in twe gûde keren of in drin dar hî mîde verwinnen mag, want hî kan gnûg fcirmenſ dî gîne dî verwint.' Alduf îft mit manîgen  
 10 dî lêrt faken dî v̄me luttel vorftrecken. [ ]

Jc heb v gefeit van [ ] den vir dûgden dî behoren tût der behagelheit, dat if vorſinîgheit inde vorſiin inde ſcûwen inde leren [ ].

Geregtigheit if ene dûgt dî behûder if al der gemente van  
 15 den luden inde van gemenen gefcelſcap. Geregtigheit hût tgefelſcap van den luden in fulker maniren dat dene vîle lantſ heuet, [ ] dander vîl haue, dander vîle penninge inde en ander en heuet nit; inde dî [ ] foide nîmen den gînen dî wat heuet, îndede geregtigheit dî ilken minſche lîn regt gîuet. Jnde dî gementogt van den

14 dedenſ le c. *CGHIJ* a *A* de *IKL* f. *übr.* la *AI* lor *CEKL* f. *übr.*  
 feme *A* mere *CEIKL* f. *übr.* & p<sup>a</sup> ce q<sup>l</sup> *ABCIJ* il ne n. *CEFHKL*  
 naſſent *A*, s. s. 46. 16 ces *zw. den zeilen A* molt n. trespaffer *A* 17  
 vaudroit a fauoir *E* 18 couoitife *AB* courteſie *C* coniffaunce *auf rasure K*  
 qui — 20 droiture f. *C* foz *DEJKL* 19 lui *BFG* 20 or — droiture  
 f. *GH* diroi *E* -ai *J* -ons *KL* 21 *rubr.* De droiture *AFKL* Dr. *EG*  
 eft 'v'tus' une *A* gardaine *KL* 22 les *9paignie / A* les c -s *BCFKL* 23  
 de terre *ADI abw. KL* de t-s *übr.* li autres — beſtes f. *BFK* *zw. a nur*  
*AD* 24 b. li autre *EKL* fî *nur A* nôt r. *EKL* 25 Et cil qui na  
 rien *GH* f. *übr.* toudroie *A* -ent *EKL* n. toudroit *add.* celui qui na rien  
*DF* cil q<sup>i</sup> nauroit *J* *zw. qui f. A* a *DCF* auroit *BGHJ* ôt *EKL* f. *A*  
*v. ſe add.* aſſez *FKL* aucune choſe *D* ſe neſtoit (ne fuſt *G*) dr. *CDFGHJ*  
 26 done — 106<sub>3</sub> neſtoit qui f. *AB*

gardé ele en tel maniere que maint home font cheualier, maint font marcheant, si perdent li vn as autres; et cil qui perdent auroient enuie de ceus qui gaaignent, se droiture n'estoit, qui le mauais corage lor en tout.

- 5 Ceste *vertus* vaint toutes les feleneffes choses. Car tulles dist <sup>12,12</sup> *que* nus ne puet auoir droiture (en foi) qui doute mort, ne dolor, ne effil, ne poureté. Et sachiez *que* touz li establiſſementz de vie fu faiz *per* droiture. Droiture couient auoir a cels qui vendent *et* achètent *et* a ces qui loent *et* a touz ces qui de mestier viuent.
- 10 Nes cil qui (tolent *et*) embient ne pueent (viure) sanz aucune partie de droiture. Car quant li vns des larrons tost a l'autre, il li couient guerpir la *compaignie* des autres. Dom il auient *que* quant li larron de mer gaaignent, se li mestres qui depart n'en done autant as vns *come* as autres, ou il l'ocient, ou il li chacent
- 15 enfus d'aus.

Droiture est departie en deus choses: en cruaté *et* en franchise. <sup>12,25</sup>

Cruatez est, ce dist tulles, vne *vertus* qui refraint torcenerie *per* torment. La premiere maniere de cruauté si est tele *que* nus ne doit faire tort a autrui, se cil auant ne li fait.

- 20 La seconde maniere est tele *que* chascuns doit prendre les *com-* <sup>13,2</sup> munes | choses si *come* communes *et* les propres si *come* propres. 99 v Et sachiez *que* nule chose n'est propre *per* nature mais (per) establiſſement, si *come* li proudome qui ont conquises les terres *per* cheualerie ou *per* seuz ou cil qui les tienent *per* heritage de
- 25 lor peres ou de lor meres. Toutes ces choses sont lor propres *per* loi *et* soloient estre communes *per* nature. Et qui plus en prent *que* lois ne l'en donne il maumet *et* depiece humaine *compaignie*.

I maint home *FCD* li vn *EGHIJKL* <sup>zw.</sup> maint *FC* li autre *DEGHIJKL* 2 font *FGI* f. *übr.* perderoit auroit e. de celui q. gaaig-  
neroit *J* 3 nestoit droiture *CH* les m. corages *DEGIKL* 4 lor] **nouf** *I*  
en f. *EJKL* 5 les autres ch. fel. *A* 6 nul homf *BCL* nul home *K* en  
foi f. *AC* 7 exil *KL* sachiez bien *HIJ* vie sunt *KL* 9 & a ces  
qui loent (se loient *D* se lieuēt *E*) *ACDE* f. *übr.* touz f. *DEFGH* 10 tol-  
lent & f. *ABCFKL* p. mie *GHI* p. pas *DFKL* viure f. *A* 11 qant  
vns leres *J* t. as autres *IJL* 13 v. dep. *add.* leur gaaing *F* laueir *KL*  
*n.* dep. *add.* le gaaing *GI* ne done *CDEGJ* 14 a lun c. a l'autre *BCDEIKL*  
*erst.* ou f. *GJ* li *A*, s. s. 48, len *REKL* le *übr.* 15 enfus *AEFJ* de defus *B*  
de for *D* dentour *G* dauec *H* euls *B* aus *DGH* 16 curialite, *so fast*

luden hûdenfe<sup>1</sup> in fulker maniren dat manig man if ridder, manig man if kopman inde dene verliſt tegen den anderen; inde dî gîne dî verliſt ſoitſ heben nit, en dede geregtigheit, dî vñſ den quaden wille benemt.

5 Dîſe dûgt verwînt alle felle ſaken. Want dî wi-|ſe man dî<sup>14</sup> ſegt dat nîmant regtigheit in vme heben en mag dî vme vñtſiit torn<sup>1</sup> of pine [ ] of armûde. Jnde [ ] alle ſaken dar wi bi leuen waren gemakt bi geregtigheide. Regtigheit mûten ſi heben dî kopen inde verkopen [ ] inde dî gîne dî van ambagte leuen. Jnde  
10 dî gîne dî ſtelen inde nîmen dî en mûgen nit leuen, ſine heben en dêl van geregtigheide. Want alſ en diſ den anderen ît nîmt, hî mût vme wider geuen of hî mût ſinre geſcelſcap daruen. Jnde ît gevalt alſ dî rouer van der lê ît winnen, if dat dî meſter dî den rof dêlt nit gelik en dêlt, ît geualt dicke dat ſine eweg iagen  
15 of dat ſine doit ſlain.

Regtigheit if gedelt in twe ſaken: in verſmaniffe<sup>1</sup> inde in vriigheit.<sup>1</sup>

Regte verſmaniffe [ ] if ene dûgt dî valſgeit benemet [ ]. Dî irſte manire van verſmatheit dî if ſûlk dat nîman den anderen if  
20 ſculdig vñregt te dûne, dî gîne en dût vme alr irſt.

Dander manire if ſûlik dat wi ſculdig ſin te nîmene dî gemene ſake alſ dî geme-|ne inde vñſ egen alſ dat vñſe. Jnde wêt dat<sup>15</sup> dat gene ſake vñſ egen if bi naturen mar dat mant al duſ geſêt heuet, alſo alſ dî heren dî gewnnen heben dat ſi heben mit vñre  
25 vrûſcap of mit vñre vromigheide, of dî gîne dît heben dat vñ ane kûmen if van vñren oderen, van vñre vader of van vñre mûdere. Al dî ſaken dî ſin vñr bi regte inde waren gemene bi naturen. Jnde dîſ mër nîmt dan vme regt gîuet, dî miſdût inde dût tgegen dî gemene geſcelſcap.

<sup>1</sup> S. *anm.*

*überall K n. franchise add. dont uous orref chi (chi f. H) apres GH*  
17 *rubr.* De cruate *AEFGKL* est v. ce *A v. vne iibr.* vnes *A* re-  
straint *BJ* forfenerie *AH* 18 *ſi f. BDIJ* que li vñſ *BCH* 19 autrui  
*AIL* lautre *iibr.* auant *n.* fait *DE* 20 ſec. choſe *GHJ* ſi est *EFKL*  
leſ choſes coumuneſ *GHJ* 21 *ſi bis f. BIKL* gme le qmun *E* 22 *zw.*  
per *f. A* 23 conqis *FG* 24 *lor* cheualerie *D* *lor* ſenſ *D* heritages  
*ADGHJ* 25 peres & *CEFHI* *zw.* *lor f. DGH* 26 et ſeulement cou-  
muneſ *GHIJ* natureſ *A* 27 dep. & maumet *GH*



La tierce meniere de cruaté est de chacier hors des genz les <sup>13,11</sup> larrons, les ocianz *et* touz cels qui mainent tel meniere de vie, car il ne font a soffrir en compaignie de genz. Car quant .i. des membres seche a .i. homme *et* <il> le pert *que* il ne l'en puet aidier, il conuient *que* il le face coper, *que* il ne perde les autres *per* l'enfermeté de celuj. Tout ausi conuient itelz homes a giter hors des genz; car <il> ne font pas homes ançois font lou en semblance de homes, ne l'an ne les doit pas esparnier, car la iustice se dampne, quant ele lasse aler home qui a mort deferuie.

<sup>10</sup> Je vous ai deuifé qu'est cruatez, or vous <dirai> ce qu'est franchise.

Franchise est vne vertuz large de bien faire. Ceste uertus, <sup>13,21</sup> ce dist senekes, est toute en doner *et* en guerdoner.

Premierement se tu dones, garde *que* tu ne dones defasaitie- <sup>14,1</sup> <sup>15</sup> ment. Car mains hommes i a qui ne deseruent mie *que* l'an lor demant debonairement nes vne foiz sans plus. *Et* se on lor demande, si font mout laide chiere *et* tornent <la teste> d'autre part *et* font semblant *que* il sont embesoignié d'autre chose. Ensi ne doit l'an pas faire. Ausi uolentiers doit l'an doner le don <sup>20</sup> l'an le demande. Ne nus ne doit rendre uolentiers ce *que* li est doné a enuis, car ce n'est mie dons mais toute.

Aprés doiz garder *que* tes dons ne face grant demorance, car <sup>14,8</sup> li dons n'est mie de grant merite qui demuere longuement entre les mains au donneor. Allez escondit qui longuement demuere a <sup>25</sup> faire la bonté. Tant *com* tu demueres a doner le don, tant i pers de ta grace. Mout est bone chose de |donner ançois *que* l'an <sup>100</sup> demant, car pou demande on sans vergoigne. N'emporte pas por

1 n. meniere ein durchstr. est A fors HIJ ensus C 2 homicides  
GHIJKL m<sup>e</sup>trierf C maintiennent A ont G mainent übr. 3 entre gēt (genz  
F) ne en opaignie EF de genz f. GH 4 enfeschist KL est sechiez  
EGHIJ a lōme CH et — pert f. EHIJ il f. AFGKL le] se KL  
f. G si q̄ EHKL 5 puet meis KL ke les autres ne perrissent par  
KL 6 ausi AEI ensi J autreſi, -nt übr. it. homes n. hors A tel (itele F)  
man'e de gēt qme (qme font F) larrons EF les mauuais hoūmes GH 7 a  
ABDH f. übr. hoſter I fors CGHJ f. EF de la opaignie des  
autres gens EF il f. A ançois AB mais J ainz übr. assemble  
des homes A quant ele] q̄ ACJKL 10 dirai f. A deuifera IEF ce  
A f. übr. 12 rubr. De franchise AEEFGKL 13 si 9 dist A 14 def-

Dî dirde manire van verſmatheit iſ fûlk dat man dũn ſal vter den luden dî dũe inde dî gĩne dî dî lude doit flain inde alle dî gĩne dî fũlke manire van leuene leden, want man ſalſe nit gedogen int geſcelſcap van den lũden. Want alſ en minſche en van finen 5 lĩden vorliſt, dat hĩ vme dar mĩde nit helpen en mag, hĩ mũt af dũn flain, vmb dat hĩ dî andere nĩne verliſe vmb dũngemak van dĩn. Regte alſo mũt man fũlke lude dũn vter den luden; want ſi en ſin gene minſche mar wolue gelike den minſche, inde man iſ ſi nit ſculdig te ſpar-|ne, want dî rigter dî verdũmpt v̄m ſeluer, 16  
10 alſ hĩ enen van dĩſen lait gain dî der doit verdĩnt heuet.

Nũ heb ic v geſet wat regte verſmaitheit iſ; nũ ſal ic v ſechen wat regte vriheit iſ.

Regte vriheit iſ ene dũgt milde van wel te dũne. Dĩſe dũgt, dat ſegt dî wiſe man, dî iſ al in geuene inde in lonen.

15 Jf dat ſake dat du gĩueſ, ſig dat du nĩt v̄mbequamelik en gĩueſ. Want vĩle lude ſin dî deſ nĩne verdĩnen dat man v̄n ene werue gũdertirenlik eſche. Jnde iſ dat man v̄n eſchet, ſo togen ſi enen manne lelik gelait inde kĩren dat houet v̄mbe inde geberen of ſi anderſ wat te dũnne heden. Alſo en ſal man nit dũn. Alſ 20 gerne iſ man ſculdig dî gigte te geuene alſ manſe eſchet. Jnde nĩman en ſal gerne wĩder geuen dat v̄me node gegeuen iſ, want en iſ gene gigte mer genũmen.

Vort hũt di dat dine gigte nit lange en merren, want dî gigte en iſ van genen groten lone dî lange merret in dî hant deſ gĩnſ 25 dĩſe gĩuet. Jnde hi v̄ntſegt|gnũg dî gĩne dî lange merret mit ſĩnre 17 gigte. Alſ lange alſ du betſ mit dir gigte, alſ lange verlĩſ tu dî dũgt. Jt iſ ene harde gude ſake dat man gĩuet er man eſchet, want man eſchet lũttel fũnder wĩdermũt. Dî gĩne dî en dreget dî

afaitiēm̄t *A* meſafaitiēm̄t *DHJFG* malafaitiēm̄t *BI* malaptem̄t *C* lor  
doint *A* 17 ſi *ABFI* il *ũbr.* mout *ABCF* m. tref *E* trop *GH* f. *ũbr.*  
ſe torrent *A* la teſte] lor t-s *CHKL* f. *A* autre *HJ* 18 ſont *ADFIJ*  
ſoient *ũbr.* daucune ch. *EH* 19 Enſi u. *AC* Auſi — 110,2 proieres f. *I*  
le don f. *CEJ* 20 le f. *CE* vol. rendre *DEGHKL* q̄ on li a *CGHJ*  
21 a enuis n. doné *A* v. doné *CEGHJ* v. li *BDFKL* mais] eins eſt *C* qui  
*ABHJ* doute *A* dote *H* conſte *J* 22 demeure *GH* 23 as maĩſ *D*  
es m. *L* 24 m. a donner *A* Et aſſes *E* 25 ſa bōte *E* ſes bontez *KL*  
doner ton don *D* faire la bonte *GH* i f. *EGHJ* 27 li demāt *E* le d. *JKL*  
27 Et pou *A* Ne cil (il *E*) nan porte *DEF* pas *ACKL* mie *ũbr.* la  
choſe v. por *CEKL*

neent la chose qui la demande. Car nule chose n'est plus chiere-<sup>14,15</sup>  
ment achetee *que* cele qui est deferuie *per* proieres, ne nule chose  
n'est plus enieue *que* longuement proier, *et* ie voudroie miex estre  
(isnelement) escondit *que* longuement atendre.

5 Après deuez garder *que* *vostre* dons ne nuise a celui qui le<sup>14,22</sup>  
reçoit, n'a autrui, car tuelles dist: 'Qui donne a home chose qui li  
nuise, on ne le doit pas apeler debonaire ne franc mais felon *et*  
cuiuert'. Et si sont maint home qui tolent as .i. ce qu'il donent as  
autres *et* ce font il seulement *por* auoir los *et* ce n'est mie ser-  
10 uises, ains dist senekes *que* nule chose n'est plus contraire a seruise.  
L'an doit donner en tel maniere *que* ses amis i ait honor *et* as  
estranges ne nuise.

Après deuez garder *que* *vostre* dons ne soit graindres qu'a<sup>15,4</sup>  
*vostre* richece n'afiert.

15 Après si deuez garder *que* vous ne reprochiez *vostre* don.  
Car la loi de doner, ce dist senekes, est tex *que* li donerres doit  
tantost auoir oblié (le don) *et* li prenerres (le) doit auoir touz iors  
en remembrance. Car ia preudons ne pensera a son don, deuant  
*que* il li soit rendus.

20 Après vous deuez garder d'escondire *per* mauais barat, enfi<sup>15,15</sup>  
*com* fist antigonus. .J. pources menestrex li demanda .i. besant *et*  
il dist *que* il li demandoit trop grant don a tel menestrel *com* il  
estoit; *et* cil li demanda .i. denier *et* il li dist *que* il li demandoit  
trop petit don a roi. Chaitiuement l'en escondit; car il poist donner  
25 le besant come rois ou le denier (come) a pource menestreu. Mais  
alixandres (le) fist miex qui dona a .i. cheualier vne cité *et* cil  
dist *que* ele ne li couenoit pas; *et* alixandres respondist: 'Je ne  
be mie a don qui te couiegne [] mais a tel don *com* ie doi doner.'

i nest *n.* achetee *AD* nest si ch. *CE* chier *HKL* -e *C* 2 *n.* cele  
*add.* que len demande & *F n.* qui *add.* est demādee & *E* 3 estre miex *A*  
4 isnelement *f. A* 5 q' (a cui *L*) u<sup>o</sup> le donez *KL* 6 na *AH* ou a  
*C* ne a *übr.* dist que qui *FGHJ* 7 tenir a d. *DEH* ne a *DEH*  
mez a f. & a c. *DE* 8 Enfi *J* Si *B* Il *A* donent . . . tolent *CEL* doivent *A*  
10 ains] *et* (de *E*) ce *AE* 11 si ami *EHKL* aient *EHKL* 13 que  
v're — 15 garder *f. ECHI* 15 reproueif *CE* 16 ce d. f. *n.* tex *CDGHKL*  
le doit *DE* doit auoir t. *CEFGHIJ* 17 auoir *f. A* oblier *A* le don  
*BH* son don *IKL* ce que il a donne *F f. übr.* zw. le *f. AFGJ* doit tan-  
tost *A* auoir *v.* touz *ACGHIJ n.* iors *übr.* 18 rem. le don *FGJ* ia *v.*  
a *DGHJ* iusques a (iusq̄a *H*) tant que il *GH* tant quil *IJ* 20 vous

fake nit v̄mbe nit eweg dīse efchet. Want en gene fake en if fo dure gekogt alſ dī gīne dī man verdint mit biddene, inde en gene fake if fo nidig<sup>1</sup> alſ lange tebiddene<sup>1</sup>, inde ic hadde līuer haſtelik v̄ntſeit te weſene dan lange te bedene.

5 Vort ſolſ du dī hūden dat dine gigte nit en noſen den gīnen den mant gīuet, nog anderen mīde, want dī wiſe man dī ſegt: 'Dī ene manne gīuet ſaken dī v̄me noſt, hine<sup>1</sup> ſalne nit hoiden ouer gūdertiren nog ouer milde, mar hī ſalne hoiden ouer fel [ ]'. Mar it if manig dī den enen nīmet dat hī den anderen gīuet  
10 inde dat if al ene v̄mb lof te hebene inde dan if gen dīnſt, want dī wiſe man ſegt dat gene fake en if fo ſere tegenſ dīnſt alſ dat. Mar man ſal geuen in ſūlker maniren datſ dī gīne den mant gī-  
18 uet ere hebe inde den vrīmeden nīne ſcade.

Vort ſolſ du di hūden dat dine gigte nīt mēre en ſin dan  
15 tīne rīcheit behort.

Vort ſo ſoitſ du di ak hūden dat du dine gigte nīt en ver- wiſt. Want tregt van geuene [ ] dat if ſūlik dat dī gīne dī gīuet ſalſ tehanſ uergeten heben inde dī gīne dī nīmet dī ſailſ altoſ gedīnchen. Want dī gūde man dī en pīnſt nīt v̄mb dat hī ge-  
20 geuen heuet, tint den male dat mazt v̄me wīder gīuet.

Vort hūd di van tūntſecgene mīt quader ſcalkheit, alſ dī kūninc antigonuſ dede. E'n arm minīſtr̄er bat v̄me v̄m ene mark inde hī antwerde dat hī te vūle bade te ſulke minīſtr̄r alſ hī ware. Dū bat v̄me dī gīne v̄mb enen pennīnc; dū ſeid hī dat hī  
25 te luttel bade enen kūninc. V̄nſalīglik v̄ntſeide hī v̄me; want hī mogte dī mark heben gegeuen alſ en kūninc inde den pennīnc alſ enen armen minīſtr̄r. Mar alexander dede bat; want hī gaf enen ridder en ſtat inde dī gīne ſeide dat ſi v̄me nīne betemedē, inde alexander dī antwerde: 'Jc en ſī nīt v̄p ſulke gigte alſ di ge-  
19 temen [ ] mar ic ſī v̄p gigte alſ mi betemen te geuene.'

<sup>1</sup> S. *anm.*

*f. BGK* auſi *DEFIJ* -nt *B* 21 li roÿ a. *EFKL* antigorus *ACDEF*  
22 li *v.* diſt *add. BEFJK* li *ADFJ* *f. übr.* menēſtrier *D* 23 ·i· ð  
*DEFG* *zw.* li *f. CEGHL* *dr.* li *AF* *f. übr.* 24 a roi ω ſen eſcon-  
dit *AB* ſeſc. *F* ſeſc. *übr.* il li *CDHIJKL* poīſt *H* puīſt *C* peuſt *EGIJ*  
puet *K* pout *L* pooit *ABDF* auoir dōne *EI* 25 ou *ABD* et *übr.* come *f.*  
*AB* au p. *ABL* menēſtrier *D* 26 le *f. ADJKL* car il dona *DEKL* vne  
cite *n.* ch. *AG* *v.* a *übr.* 27 li diſt *DEHJKL* mie *BCDEFKL* li r. *Fijkl*  
reſpondiſt *A* ·i· *übr.* Je *f. A* 28 paſ *CGJKL* *erst.* don] tel don *BF* (tel *I*)  
coſe *IJ* che *GH* qui] quil *B* gme il *F* tel *f. DG* com] q̄ *DGI* cui *A*



Après deuez garder *que* vous ne vous plaingnez d'ome *que* <sup>15,23</sup>  
 vous aiez feruj, se il <le> *vous* gueredonne mauuaise-  
 ment; *que* vous le ferez mellor <se vous le soffrez, et piour> se vous vous  
 em plaingnez. Et se il ne gueredonne .i. feruise, il guerredonra <sup>15,27</sup>  
 5 l'autre, et se il oblie les deus, il li membrera dou tierz. Pour quoi  
 me correcerai ie a celui en cui feruise ie aurai mis assez dou <sup>100</sup>  
 mien? Je i gaaignerai tant *que* ie ferai de mon ami mon enemi.  
 Se il me guerredone mauuaise-ment, il ne me fait mie tort mais foi <sup>16,12</sup>  
 meïsmes. Car li feruises qui est bien guerredonez wet touz iours  
 10 rencomencier et cil cui l'an guerredonne mauuaise-ment enuie. <Ne  
 cil n'est pas de grant cuer qui ose doner> seulement mais cil qui  
 ose *et donner et* perdre son don. Qui ne done ce qu'il proumet il  
 trespasse la mauuistié de maluais <guerre>doneur. Et *por* ce, <se  
 vous> prometez au maluais home, donez li, *non* mie *por* don mais  
 15 *por vostre* promesse aquiter.

Et se deuez auant garder, ce dist tules, que cil soit dingnes <sup>16,20</sup>  
 cui vous donrez *et* la meniere *et* son coraige et de quel com-  
 paignie il est et ques bien vient de lui au cumun des genz. Car  
 nus ne fait a despire en cui on voit aucun semblant de bonté.  
 20 Mais nous deuons plus doner a cels qui plus nous aiment. Et si <sup>17,5</sup>  
 sont mais homes qui donent desporueüment ne leur chaut a cui;  
 et cil don ne sont pas tant a prifier come cil qui sont donné es-  
 gardeement. Mais vnes genz i a qui sont ataint de mout grant  
 poureté, autres genz i a qui beent a monter plus haut qu'il ne  
 25 sont. A ceus qui sont ataint de poureté deuons nous estre plus  
 larges, se il ne sont tex *que* il aient la poureté deferuie; et vers  
 celz qui welent en haut monter ne nous deuons nous pas es-  
 traindre.

1 A. vous CDEGHJKL n. deuez durchstr. doner A 2 vous auez  
 DCI le f. ACIJ a gueredone A q̄ AB car übr. 3 erst. le f. BCEI  
 mieulz B miex CEI se — piour f. A le] vo<sup>9</sup> J vo<sup>9</sup> en EHI pis BC  
 le pis I dr. vous f. DFHK 4 plaingne A Car se AC .i. AEJ  
 vn C lun übr. feruise espoir il (kil KL) BCFKL 5 .i. (vn) aut<sup>e</sup> EFJ  
 li f. GH ra-(re- K)membera BJKL guerredonera GH le tierf GH 6 por  
 cui f. A assez mis BCGHJ 7 Jci g. ie AE gaaigneroie .i. feroie  
 BEFGIKL mon e. de mon a. A 8 zw. me f. E tort a moi E  
 a foi EFL lui BK 10 rencomencier AC rec- übr. n. mauuaise-ment, add. ne fait  
 mie tort ainz A enui A Ne — doner f. AB 11 mais cil] vers celui AB  
 12 erst. et ABJ f. übr. prendre ABEFGHIJ ce quil A 13 en mauuaise KL  
 de A dou C au H af GIJ les KL des übr. doneur AC d-s BKL guere-



Vort so soitf du di huden dat du nit en clages van den ginen den du gedint heuf, al if dat hi di qualiken lout; want du soitf tbeste dūn, gedogft dūt, inde wirf, if dat dūt clages. Jnde lonit hī den enen dīnft qualik, hī fal den anderen lonen, inde vergit hī dī twe, hī fal def dirden gedinchen. War v̄mbe fal ic mi belgen tegenf den ginen in wel dīnft ic vīle minf gūtf gelagt fal heben? Jc falre so vīle ane winnen dat ic van minen v̄rīnde minēz vīant fal maken. Jf dat hī mi qualiken lout, hī dūt v̄me feluer merre v̄nregt dan mi. Want dī dīnft dī wel gelout if dī wil altof wider kōmen inde wider beginnen inde dī gīne dī man qualik lout dī verdritf gerne. Jnde dī gīne en if nit van groter herte dī geuen dar al ene, mar dī gīne if van groter herten dī geuen dar inde fine gigte verlīfen. Dī nīne gīuet dat hī gelouet hī if vīle quader dan dī gīne dī qualiken lout. Dar v̄mbe, gelouef du den quaden manne it, fig dat dūt v̄me gīuef, nit v̄mbe gig- | te mar v̄mb dine 20 geloffenif tequitene.

Vort soitf du fīin, fegt dī wīfe man, dat dī gīne den du gīuef dat hīf werdīg fī inde fine fīden inde fīnen mūt inde van wat gefcelfcap hī if inde wat dūgden van v̄me kōmen den gemente 20 van den luden. Want nīman en if te verlīmane dar man īnege [ ] dūgde an fīit. Mar wī fīn fculdīg m̄r te geuene den ginen dī v̄nī minnen inde līf heben. Jnde it fīn vīle lūde dī geuen v̄nuerfīn dī nit en rūken wene, inde dī gigte en fīn nit alfo fere te prīfene alī dī gegeuen fīn mit vorfīnīgheide. Jnde dar mīde fīn fūlke lude 25 geuallen in groit armude<sup>1</sup>. Ander lude fīn dī hoger dīncken te klimmene dan fī fīn. Tegenf dī gīne dī in armude geuallen fīn fī wī fculdegere mīde te wēfene, enī dat fī darmūde verdīnt heben; inde tegenf dī gīne dī hoge klimmen willen dar en fūl wī

<sup>1</sup> S. *anm.*

douneur GH g-s ūbr.    se vous f. A    14 au m. ACH a m. ūbr.    ne mie  
DEFJ non pas CGKL    16 an soit DE    17 a qui EFKL    uos lo  
(le E) DE    dounes IL doignes G    & sa compaignie J f. GHI    18 bienf  
vient BEH    cumun sic A    19 aucune senblāce CGHIJ    20 plus  
volantierf HKL    21 ne ne B & ne J & fī ne E    ne — cui f. GH    a qui  
IKL    22 font (soit J) fait GHJ    esgardeement FCE gardeemant D par  
esgart GHIJ porueam̄t A -ueuement B od porueance KL    23 Mais — 27  
estr. f. I    vnes ABGK vne ūbr.    gent EHJ    25 Vers KL    27 zw.  
nous f. J    estraindre BCDFJ restreindre KL estandre AH estendre EG

Et ne *por* quant l'an doit miaz doner as pources *que* as riches. <sup>17,13</sup>  
 Car li riches cuide *que* l'an li doint *por* la richesse ou *por* esperance  
 dou rauoir. Mais se l'a⟨n⟩ fait bien au pouure, tuit si pariel l'en  
 tendront a bon *et* i atendront secors; *et* se se pense li pources *que*  
 5 on ne li donne pas *por* la richesse mais *por* la persone.

⟨Et⟩ affi fist iadis .i. riches hons qui ot non testimodes: <sup>17,21</sup>  
 vns hons li demanda la fille qui estoit riches d'auoir *et* pources de  
 cors; *et* il dist *que* il ne li donroit mie, car il amoit miaz home  
 sans auoir *que* | auoir sans home. 101 r

10 Et sachiez *que* vous ne deuez pas donner don qui ne  
 conuiegne: vous ne deuez mie donner armes a feme. Vous  
 deuez faire don qui ne reprouche mie a homme son mahain:  
 vous ne deuez donner vin a home iure. Ainz deuez doner don qui  
 durt; et plus ⟨p⟩est a donner .i. ⟨petiz⟩ dons don il n'est mie trop  
 15 *que* vns ⟨riches⟩ dons dom il est trop.

Nus seruises n'est plus couenables que rendre mercis. Car <sup>18,4</sup>  
 vne⟨s⟩ mercis font grenor honor en leu *et* en tens *que* ne feroit  
 .i. dons qui ne feroit pas seüs. Mais *que* devons nous ⟨faire⟩  
 vers cels de cui nous auons ⟨eü⟩ les seruises? Nous lor devons  
 20 guerredoner ainſic *com* la terre nous guerredonne qui nous rent  
 assez plus *que* nous n'i metons. Et se nous seruons ⟨volentiers⟩  
 celx de cui nous cuidons auoir preu, mout devons ⟨plus⟩ volentiers  
 seruir celx de cui nous auons eü pieça preu.

1 doit plus uolentiers *JKL* au poure que au riche *BDE* 2 doinst  
*EKL* doie (doit *G*) doner *GHIJ* p. son auoir *A* ou *DEHKL* et *übr.*  
 esperance *f. DEIKL* 3 dou (del) *ABFH* de *CGJ f. DEIKL* auoir du  
 sien *DEL* a. don *K* la *A* tuit li *A* t. cil *EK* pariel! *A* len *ABC*  
 le *übr.* 4 bon *AC* bien *übr.* se li p. se pense *A* 6 Et *f. A* affi *A*  
 einſi *FL* iſſi *K* se *EG* ce *BCDHJ* q̄i auoit *CDEFGHJ* a nom *CFGIL*  
 testimodes *AH* -mondes *I* -motel *F* themistodes *D* th- *E* d- *J* tenistodel *B*  
 tenuſtodel *C* tenuſteſ *G* theotodes *KL* 7 vns riches h. *AB* 8 & il li  
*EGJ* mie (& *E*) q̄ *EHJ* 10 deuez mie *BEFGHIJ* don *ABCE* dons  
*übr.* 11 conuiegne *ABCE* -nt *übr.* pas dōn' *CDEJKL* a femes *IJL*  
 a nō puissant *A* v. *zw.* vous *add.* mais *AB* 12 don *ABCFHJ* dons  
*übr.* reprouche *A* -oche *BCEFHJ* -ochent *übr.* a home v. qui *EGHKL*  
 mahain *ADK* me- *übr.* 13 ne vous ne *AB* Aincois *B* Et ſi *F f. KL*  
*A.* li *ABGH* qui] que *B f. A* 14 durt] duise *H* duit *KL* il dorme *AB*

nit te nawe tegen hoden. Nogtan if man ſculdegerè te geuene  
den armen dan den riken. Want di rike dī waint dat mant vme  
geue vmb ſin richeit of vmb [ ] ſīnſ te hebene. Mar gīf man den  
armen it, alle ſi-|ne geliken hoident ouer gūt inde hopen deſ 21  
5 ſelueſ; inde dar vmb pinſt dī arm man dat man vme nine giuet  
vmb ſin richeit mar vmb vme ſeluer.

Engēn diñſt if ſo bequamelik alſ loin té dūne inde dank te  
tide inde te tīrmt. Want dank te ſechene te tide inde te tīrmt  
dūt merre ere dan ene grote gigte deſ man nīt en wiſte. Mar  
10 wat ſi wi ſculdig te dūne tegenſ dī gīne dar wi den dīñſt af heben  
gehat? Wi ſin vñ ſculdig te lonen alſ vñſ dī erde loint, want ſi  
giuet vñſ vīle mer dan wi vñr geuen.<sup>1</sup> Jnde if dat wi den gīnen  
gerne dīnen dar wi den vrome af wanen heben, ſo ſi wi ſculdig  
harde gerne te dīnen den gīnen dar wi lange tit den vrūme af  
15 heben gehait.

<sup>1</sup> S. *anm.*

et] q̄ A      plaift DGHIJ eſt pleſſant E eſt bonſ F eſt hennorable choſe B  
biaſ eſt C legier eſt KL eſt A      ·i· ABDEG vñſ CHJK vn FI      petif C  
petit BDE poure I f. *übr.*      dons ACHJKL don *übr.*      il eſt pou F      15 q̄ vn  
J q̄ vne A      riche J poures KL f. AH      dons] dō BE choſe A f. FIKL  
afſez EH plente I pou KL      16 *rubr.* De mercis rendre K De ſeruices L  
que de BJ      17 vne AD vñſ C      font] feroit A fait C      pluſ douneur I  
en temps & en lieu EI      18 vñſ richeſ donſ B vn grant·don F      ſ. mie  
FGHIJ      faire f. A      19 verſ] de GHIJ      euz, -s BDFGH f. A      le  
ſeruife C      20 ainſic A ainſi G auſint B autrefi K auſi *übr.*      qui] qar ele  
EI q̄le GHJ      21 plus afſez A      volentiers f. ABCEKL      22 de qui  
EIKL ou BFGHJ      plus f. ABCE *abw.* KL      23 de qui DEFIKL dont  
BGH v J      pieca v. eu BDG f. HKL      le preu BCDGH

Se l'an vous a serui, n'oubliez pas le seruise, car touz li mons <sup>18,12</sup>  
 doit haïr celui qui seruise oblie et chascuns <en> doit prendre le  
 tort for lui. Car cil est <mauais qui renoie seruise, se on li a fait;  
 et cil est> plus mauais qui fait semblant qu'il n'en ait point eü;  
 5 et cil est trop mauais qui l'oblie. Car cil n'ot onques talent de  
 guerredonner seruise qui <fi> pou le prisa qu'il nel deigna re-  
 member; car remembrance n'oblie pas chose qui li plaïse. Por  
 ce vous gardez *que* vous n'oubliez mie seruise. Car maint hom-  
 mes i a qui n'ont mie grant entente a guerredon qui longuement  
 10 demuere, ne il ne tienent mie le seruise a demoré mais a  
 perdu.

Aprés vous devez garder *que* vous ne soiez autretés guerre- <sup>19,3</sup>  
 donnerres *com* est vne meniere de genz qui dient, quant .i. hom  
 les a serui: 'Certes, ie le vouroie encor tenir en <tel> leu ou il  
 15 eüst mestier de moi; <mout volentiers li aideroie>.' Ou il proient  
*que* il chee en poureté *por* lui aidier, ou en maladie *por* lui releuer,  
 ou *que* il voist en effil *por* aler avec lui. Et ceste amour doit  
 estre apelee amor desuee. Car il welent de lor ami ce <que> lor  
 ennemi en voudroient; ne cil ne m'aimme mie qui voudroit *que*  
 20 ie chaïsse en l'iaue *por* ce qu'il m'en traiffist, ou | *que* ie me brisasse 101 v  
 la iambe *por* ce *que* il me feïst garir.

Aprés devez garder, se on vous a fait seruise, *que* vous ne <sup>19,14</sup>  
 soiez trop hastiz dou rendre. Car cil qui trop tost le rent il nel  
 tien mie a seruise mais a charge. Qui rent le seruise tantost *com*  
 25 il <est> faiz il ne <le> guerredonne mie ainz le giete arriere.

Aprés devez garder *que* vous ne rendez merci en repost mais <sup>19,19</sup>  
 ueant toute la gent. Et se vous prenez seruise, vous le devez  
 prendre debonairement, *que* c'est vne meniere de merciz; ne mie  
*por* ce *que* vous en soiez quite *por* le panre debonairement, mais

1 pas ABCJ mie übr. 2 oblie seruise DEH en f. ABG 3 foi  
 GHKL mauais — est f. AB maluais hons DEFG se] *que* EGH  
 5 trop AB tres übr. dou tout loblie CFKL 6 si f. AB prise GI  
 pr. & qui AB digne CGI 7 nule chose BFH 8 erst. vous nur A n.  
 pas CD mainte (ml't de E) gent EKL 9 atente I en gu. CDEFH  
 10 ne cil BC mie ABDE pas übr. le guerredon E 12 erst. vous  
 f. BDGJKL autel B ateus D itex GH tel E guerredoneur E -doneur C  
 13 est A font übr. qnt on AH q. len B 14 certez font il EF c. fait il K  
 ie lan PA encor f. HIJ tel f. ACFGIJ 15 ml't v. li ai. DEGHJ  
 f. übr. prie JKL 16 cheent A chieent F malage HJ reuister A  
 uister BI 17 ou q̄ — lui f. KL voise J aille H Et f. CDEIKL

Jf dat man v gedint heuet, siit dat gi des dinft nine verget,  
 want al di werelt is sculdig te hatene den ginen di dinft vergêt. [ ]  
 Want di gine di is en quait minfche di dinft missakt den man  
 vme gedain heuet; inde di gine is quader di gebert of his nine  
 5 hadde gehait; inde di gine di is altequait dis ver- | gît. Want hi 22  
 en hadde ni wille dinft te lonen dit so luttel prisde dat his nit  
 gedinchen en woide; want gedinchenisse vergît gēne saken di vr  
 wel behagen. Dar vmb siit dat gi dinft nine vergêt. Want it  
 sin vile lude di en gene grote hope heben vp loin dat lange  
 10 merret, inde si en wanen nit dat di loin merret mar dat hi ver-  
 loren si.

Vort solf du di huden dat du al fulke lonre nine sis als  
 enrehande lude sin di sechen, als vn en man gedint heuet: 'Jc  
 woide ic vm nog hadde in sulken steden dar hi minl te dūne hadde;  
 15 ic soide vme harde gerne helpen.' Hi bid dat hi vallen mūte in  
 armūde vmb vme te helpene of in sicheide vmb vme te helpene  
 [ ]. Dūsdan minne sal man heiten verwūde minne. Want si willen  
 van vren vrinde dat vr viant draf wille; inde di gine di en mint  
 mi nit sere di woide dat ic int water vile te misl dat hi mi vt  
 20 soide trechen, of dat ic min bēn brake te misl dat hit mi soide  
 dūn genesen.

Vort soitf du di huden, is dat man di dinft gedain heuet, dat  
 du nine sis althastig mit den lo- | ne. Want di gine di althastelik 23  
 loint di hoit nit ouer dinft mar ouer wissel.<sup>1</sup> [ ]

25 Vort so soitf du siin dat du den ginen nine dankf hemelik  
 mer openbare vur den luden. Jnde is dat gi dinft nimet, gi siit  
 sculdig te nime gūdertirenik, want it is ene manire van dancke;  
 nit dar vmb dat gi quid sult wesen vmb dat dat gīt gūdertirenik

<sup>1</sup> S. *ann.*

tel. am *KL* 18 amis *BDGJ* que *f. A* 19 voellent *I* naime mie moi *A*  
 mie (mult *KL*) bien *DEFKL* 20 en la boe *H* en langor *B* par si q.  
*FKL* par couent q. *GHI* v dont *J* trayist *C* leuast *H* releuast *E* 21 par  
 si q. *BKL* par couant q. *H* 21 il men *BDFH* 22 *rubr.* De seruisse *A*  
 a serui *GHJ* 23 soies pas *G* f. mie *H* ie nel tien *AB* 24 t. pas *FGKL*  
**change** *ABHL* **escange** *G* escange v a charge *J* 25 est *f. A* *erst.* le  
*f. AJ* regiete *FKL* 26 A. uof d. *BEGHIL* 27 oiant *CJ* deuant *BE*  
 toute *ACI* *f. BJ* toutes *übr.* la *AC* *f. IKL* les *übr.* gent *ACI* genz *übr.*  
 28 car *BCDEIL* non mie *D* n. pas *E* 29 quite *A* -s *übr.*



plus feürement li rendrés. Car l'an doit rendre uolenté *por* volenté  
et feruife *por* feruife.

Deus menieres font de feruife: l'une est de volenté *et* l'autre <sup>20,1</sup>  
d'auoir. Mais cele d'auoir est plus legiere, meüsmement au riche  
5 home; mais cele de volenté est plus plaifans *et* plus digne au  
vaillant home, car chascuns la puet auoir: ele ne demande mie  
maïson, ne tenement, ne richescs mais l'ome tot nu. Et ia soit  
ce *que* l'an rende guerredon de l'un(e) *et* de l'autre, l'une vient de  
la borse *et* l'autre dou cuer. *Et* (cele de la borse puet bien faillir,  
10 tant en puet l'an ofter; mais cele dou cuer) quant plus (en) ofterés,  
plus en i trouerés. Mais cele de la borse fait les genz (plus) prez  
*et* plus appareilliez de feruir; *et* si vous en dirai .i. exemple.

Alixandres donna plus largement *que* nus *por* auoir los *et* <sup>20,9</sup>  
amor de sa gent. *Et* les peres quant il le sout *que* il ne donoit  
15 reñablement mais a outraige, (si) li enuoia vnes letres en telz  
paroles: 'Biax fiz, *que* est ce *que* tu faiz? Cuides tu macedonois  
faire loiax vers toi *por* trop donner? Tu viaz *que* il ne te tiegnent  
pas *por* roi mais *por* preuoft.' Car cil qui a touz iors apris a  
prendre, quant ce li faut, si lait a estre amis.

20 *Et* neporquant l'an ne doit mie (pour ce) laiffier a donner <sup>20,16</sup>  
mais on doit donner reñablement *et* a tel gent qui en soient  
digne. Car maint home ont despendu lor auoir (en) folement  
(doner), ne nule riens n'est plus fole *que* comencier tels dons a  
faire *que* l'an ne puisse meintenir. Car quant li larges n'a plus  
25 *que* donner, il | tout, si en conquiert la haïne des genz; ou il (en) est 102

1 plus hardiement EF li A le übr., s. s. 48. donres A deuef rendre  
GHJ Car l. d. r. f. GHI 3 rubr. De feruife A De feruifes rendre  
F De .ij. manieres de feruiche G Ci deuise dous man'es de feruife K de f.  
font EGK feruifes BCDH -ices IL & ACEF f. übr. 4 Mais f. J  
Et I celui DKL legier DL -es K leg. a (au J) faire CDEGHJ  
a riche DKL 5 home f. GHJ Et c. HKL celui DKL plaifans & plus  
f. I au AGHJ a übr. 6 ch. le JKL d. pas CEKL 7 maisons  
BCDEFJL tenemenz BCDEFJL richescs ABCDFJ -e übr. 8 lon  
demant DE len atende B de lune BF de lun übr. zw. lune] li vnf  
HJ lun D li vns feruife KL 9 et f. IKL cele — cuer f. A 10 qant  
ABCE com IKL & J f. DG en f. A n. ofteres add. de celi dou cuer A  
11 et plus BEHJKL en f. GH i f. BCGDI zw. plus f. A prez AB,  
s. s. 46, -s KL apres I preuz, -s übr. 12 a feruir CDFGIJ effample  
DEFK 13 por—gent f. I le los GHJ los übr. 14 & lamor BCEFHJ

nîmet, mar vmb dat dat gît te fîkerliker geuet. Want man fal  
geuen wille vmb wille inde dînfî vmb dînfî.

Twē maniren fîn van dînfte: dî ene îf van wille, dî andere  
vmb gût. Mar dî gîne van den gûde îf ligtelik<sup>1</sup> te dûne [ ] den  
5 riken man; mar dî dînfî dî van den wille kûmpt dî îf bequame-  
liker [ ] den gûden manne, want îlk man dî magen heben [ ]. Al  
îf dat fake dat man loin efchet<sup>1</sup> van den enen inde van den an-  
deren, dî ene dî kûmpt van der bûrfen, dî andere van der herten.  
Jnde den ginen van der bûrfen mag wel gebreken, man mager fo  
10 vîle vî dûn; mar dî gîne van der herten fo mer mêr vî dût, | fo 24  
mer mêr inne vindet. Mar dî gîne van der bûrfen makt dî lude  
willeger inde gereder den dînfte.

---

<sup>1</sup> *S. anm.*

---

*f. G. & amor iibr.* de fef gens *CH* def *g. G* & quant fef peref (fon pere  
*EK*) *BDEIKL* le *ADEJ f. iibr.* 15 mais outrageusement *EGHJ f. I*  
fî] il *KL f. AI* 16 fîz ce q̄ est q̄ *A* macedoinef *CIKL* 17 fê mac. *EGHIJ*  
v'f toi *v. loiauz EKL f. GHI* par *DHIJK* trop *f. GH* ton *J* ueuz tu *FK*  
tiegnê, *A* 18 mie *GHI* a roi *BGHIJ* mais a *GHIJ* prouuoft *IJK*  
touz iors *n.* qui *EKL n.* apris *DF n.* prendre *CG* 20 doit pas *CFKL*  
pour ce *add. n.* mie *BCFIKL v.* lan *HJ n.* laiffier *G f. ADE* 22 home  
*f. FGJ* lor grant *DEGK l.* granz *BFHL* auoirs *BFHL* en] a *E* par  
*J f. AB* 23 doner *f. AB* comencier *f. FHJ* a *f. HJ* 24 plus *f.*  
*DGHIJ* 25 tout] pert lamor *AB* *erst.* en *f. CI* aqiert *CIJ* chiet en *AB*  
la *f. ABEJKL* de la gent *DE* *zw.* en *f. AKL* fef *A*

effilliez, ou il en pert son cors meïsmes: itel mal auient de fole largeſce.

Deus menieres de largece ſont: la premiere eſt de giter hors<sup>20,24</sup> la ſoe choſe, l'autre eſt de ſaigement doner. Cil giete hors la ſoue choſe qui lecheors *et* putains en paiſt *et* donne en tauerne. Mais cil donne ſaigement qui met le ſien en raembre priſons de guerre ou en marier poures femes ou en ſoſtenir les beſoigniex *per* bienfait.

Bienfait ſont de meintes manieres: de conſeillier les deſcon-<sup>21,5</sup> ſeilliez *et* de deffendre <en plaiz>. Mais l'an doit garder, ſe l'an aïde as vns *que* l'an ne nuïſe as autres dont pechiez auiegne. Car maintes foiz auient *que* on nuit a tel gent *que* l'an ne deuroit mie nuire. Ne nule choſe n'eſt plus crueuſe que de vendre ſa langue<sup>21,18</sup> por la deſtruction d'on homme. Car diex donne touz les ſenz por<sup>15</sup> aidier au *commun* des genz.

Mais iuſtice doit touz iours <tenir verité et li plaidierres<sup>21,20</sup> doit touz iours> deffendre le droit *et* eſloignier le tort. Et ſachiez *que* tuit cil qui <bien> welent tenir iuſtice doiuent eſtre wit d'amitié *et* de haïne *et* de ire *et* de miſericorde, car li cuers ne puet mie<sup>20</sup> loiaument iugier en cui vne de ces quatre choſes a ſeignorie. Car<sup>21,24</sup> maintes foiz auient *que* la iuſtice touſt au riche *per* enuie *et* donne au poure de pitié *et* ce n'eſt mie raiſons. Car li hons doit giter ius toutes amitiéez, quant il comence a eſtre iuſtifierres. Car li comencemenz de iuſtiſe vint de nature; après vindrent vnes<sup>25</sup> choſes en <a>coſtumance *per* ce *que* l'an i troua *et* profit *et* raiſon;

1 viēēt *EH* vient *I* 3 *rubr.* De largeſce *AGK* Deſ ·ii· largecef *F*  
*f. übr.* de l. ſont *AE* ſont de l. *übr.* largeces *BFJL* ſi eſt *BEK*  
*n.* giter *add.* hors *A* ē voie *E*, *n.* choſe *add.* hors *I* fors *CGJ* fuer *H* puer *KL*  
 4 la ſeconde *BEF* giete bien *BEKL* *n.* giete (bien) *add.* hors *A* fort  
*GJ* puer *B*, *n.* choſe *add.* hors *I* fors *C* fuer *H* puer *FKL* en voie *E* 5  
 tauerne *ACEG* tauernes *BDFKL* dōne le ſon (ſien *F*) *EF* 6 bien et  
 ſagement *GH* le met en *EF* priſons *ACDGH* priſonnierſ *übr.* pr.  
 (qui ſont *HKL*) priſ en (por *H* de *KL*) guerre *EFHKL* 7 pourez gentiz  
*E* puceles *FJKL* orfelinſ *H* 8 p. bienfait *f. IKL* 9 *rubr.*  
 De bienfait *AG* De b-z *K* mainte *G f. DI* maniere *G* 10 *n.* deff.  
*add.* les ſimples *A* les poures *DEF* les *B* en plaît *FJ* par plet *B* ē fet &  
 ē plet *E f. A* 11 vns *BFKL* ſuens *J* ſiens *übr.* 12 tels genz *CDEFGH*  
 genz a qī *E g. 9 CI* ne lor *A* voudroit *ABC* mie faire *DFGI* 13

Two maniren sîn van miltheide: tîrste îf tîsîn eweg te werpene, dander îf van vrûdelik te geuene. Dî gîne wûrpt tîsîn eweg dî dar leckere inde quade wiue mîde vûdet inde dît in tauernen verdût. Mar dî gîne gîuet vrûdelik dat sîne dît gîuet vmb geuangen 5 te losene inde te helpene dî in orloge geuangen sîn of in armen edelen iuncvrowen te hûwelik te bringen of tehelpen den gînen [ ] dî vñ seluer nit gehelpen en mûgen.

Weldait<sup>1</sup> îf van [ ] maniren dat man berait den vñberaden inde dat man bescirme den armen<sup>2</sup> in vren degdîschen. Mar man îf 10 sculdîg te besîne, of man den sînen helpen wille, dat man en anderen nit en dere, also dat man dar sûnde mîde dû. Want ît geualt dicke dat man den gînen dêrt den man nit sculdîg en ware te derne. Jnde en gene sake so en îf quadere dan dîne tûnge te verkopene vmb enen | man tûnderne. Want gôt gîuet al den sîn 25 15 vmb dî bederue van der gemente van den luden.

Mar dî rigter îf [ ] sculdîg regtigheit te hoidene inde [ ] te bescirmene<sup>2</sup> inde vñregt te scûwene. Jnde [ ] alle dî gîne dî rigtere wesen sûlen dî sûlen wesen sûnder minne inde sûnder haitscap inde sûnder irheit inde sûnder vñtfarmigheit, want dî gîne en mag 20 nit regte dêlen dar en van dîsen vir saken herfcap ouer heuet. Want ît valt dicke dat dî rigter nîmt den rîken manne vmb nit inde gîuet den armen vmb vñtfarmigheit inde dan îf gën reden. Want dî mînsche dî rigter wûrt dî îf sculdîg van vme te dûne alle vrintscap, alf hî rigter wûrt. Want beginsel van regten<sup>2</sup> dat quam 25 van naturen; dar na quamen saken in gewnte inde dar vmbte dat

<sup>1</sup> Wwel dait      <sup>2</sup> S. *anm.*

crueuse AH crueus, -ieus BCDGIJ cruele EKL de ABGI f. *ûbr.* la langue AC 14 don A, s. s. 46. damedex DFGHI dampne- KL damel- B tout le f. JL 15 aidier AB profiter *ûbr.* 16 touz iours f. DE tenir — iours f. ABC t. dreiture KL plaidiers J pledeur E 17 deuroit EFHJ alongier J abatre H desturber KL 18 bien v. tenir F v. que BD f. AE couient estre DEFKL 20 iugier l-t GHIJ aucune de I nule de L 21 meinte BCDEKL la iustice] on A lan B toust A tost H tolt, tout *usw.* *ûbr.* riche hōme CFGHKL p haine AJ 22 de pitie ABHJ par p. *ûbr.* nest pas CEKL doit tout g. A 23 iustifierres AB iustichierf G iustice EIJL -ise DFHK -isce C 24 uient CDEFIJ 25 en] par GJ de AH costumance A por CDFGI *erst. & nur* AB raifons A

enfi les choses qui vindrent de nature *et* furent aprouees *per* acoustumance si furent *confermees per loi et per religion*.

Toutes les *vertuz* qui rendent as bones choses lor droit si sont <sup>23,1</sup> membre de nature, si *come* religions, pitiez, innocence, amistiez, 5 honorabletez, *concorde*, *misericorde*. Toutes ces *vertus* rendent lor droit a cels cui eles le doi-|uent. Car religions rent a dieu cels <sup>102 v</sup> qui la welent tenir. Pitiez rent a pere *et* a mere lor droit, car li enfes doit auoir pitié de son pere *et* de sa mere. Innocence rent son droit, *que* l'an ne doit pas estre nuisans a plus bas de foi. 10 Amistiez rent son droit, *que* l'an doit estre amiables a ses parenz. Honorabletez rent son droit, *que* on doit honorer les plus puiffanz de foi. Concorde rent son droit, *que* on doit auoir *concorde* vers ses voisins. *Misericorde* rent son droit, *que* on doit auoir *misericorde* vers les besoigneus.

15 Or deuez sauoir que'est religions.

Religions est vne uertuz qui donne *et* aporte coraige de da- <sup>23,5</sup> medieu amer <et seruir>. Li premiers mestiers de religion si est telz *que* l'an se repente des pechiez *que* l'an a fait. Qui bien se wet repentir il li couient toute couoitise metre hors *et* refraindre 20 <touz> les fox coraiges *per* dures soffrances.

Li secons mestiers de religion si est telz *que* l'an doit pou <sup>23,12</sup> prifier la perte des terrienes choses, car tout ce vient de noient *et* en noient reuenra, *et* nous deuons a la mort <et> nos *et* les nos <sup>23,22</sup> choses.

I viennent *IKL* et *f. DIJ* 2 & furent *DI* 3 *rubr.* ci dit de nature *K* de vertus *L* 5 honorabilites *J* 9 corde & *DE* 6 droit *BDEI* detes *übr.* a cui *EFG* v *I* le *DI* *f. E* les *übr.* damedieu *DGH* dampne- *K* damel- *B* 7 qui bien la tienent *KL* a p. & a m. *A* au p. & a la m. *übr.* droit *E* detes *G* dete *übr.* q̄ li *GHJ* 9 dr. car *BEFKL* 10 dr. car *EFKL* 11 dr. car *BCDEFKL* h. ceuz q̄ l't pl<sup>9</sup> p. *E* 12 concordance *A* dr. car *CDEFKL* 13 a ses *BI* ses amis *GH* dr. car *DEKL* 14 m. des (de *J*) b. *CDJKL* 15 or — religions *f. DKL* 16 *rubr.* De religion *AFGKL* & amaine *GH f. EI* **volente & courage** *E* damedieu *ADF* dampne- *KL* dieu *übr.* 17 amer & seruir *FKL* f. & a. *B* seruir *E* amer *übr.* n. seruir *add.* Et en (En *F*) relegiō si (*f. F*) a .iiij. choses (mestiers *F*) *EF* si *AEKL f. übr.* 18 telz *AI f.*



man draf sag gemene vr̃mte<sup>1</sup> inde reden. Alduf di faken dī bi naturen quamen inde wūden geprüft mit vfeningen dī wūden geftedigt bi regte inde bi godelikheide.

Alle dī dūgde dī den gūden faken ṽr regt geuen dī fin līde  
 5 der naturen, | dat if geiftelikheit inde ṽnnofelheit inde vr̃nfcap<sup>2</sup> 26  
 inde herlicheit<sup>3</sup> inde endregtigheit inde ṽntfarmigheit.<sup>3</sup> Al dīf du-  
 geden gelden ṽr fcoit<sup>3</sup> dar fife ſculdig fin. Want geftelikheit giuet  
 gode dī gīne dīfe wel hoden. Ṽntfarmigheit<sup>3</sup> dī gelt den vader  
 inde der mūder dat fi ṽn ſculdig fin, want dī fūne if ſculdig  
 10 ṽntfarmig te wefene tegenf den vader inde der mūder. Ṽnnofel-  
 heit dī dūt ṽr regt, dat if dat man nit dērn en ſal den gīnen dī  
 lager if dan hi if. Vrintſcap gēlt ṽr regt, want man ſal vrint  
 wefen ſinne mage. Erlikheit gelt ṽr regt, want man if ſculdig  
 tērne dī gīne dī hoger fin dan wi fin. Endregtigheit gēlt ṽr regt,  
 15 want wi fin ſculdig endregtig te wefene tegenf ṽnfe nabure. Barm-  
 hertigheit gelt ṽr fcoit, want wi fin ſculdig barmhertig te wefene  
 ouer dī gīne dīf te dūne heben.

Nū fiit di ſculdig te wītene wat geiftelikheit if.

Geftelicheit if ene dūgt dī giuet den wille inde den mūt gode  
 20 te minnen [ ]. Dat irft ambagt van geftelikheide if dat man ṽme | 27  
 ſeluer begripe van der ſūnden dī man gedain heuet. Dī gūde  
 beroweniffe heben wille hī mūt alle girigheit van ṽme dūn inde  
 bedwinchen alle finen dollen mūt mit manigerhande gedogfhamheit.

Dat ander ambagt van geftelikheit dat if ſūlik dat man luttel  
 25 ſal priſen it verlīf van dīfen ertſchen faken, want it quaim al van  
 nīte inde it mūt wider te nīte, inde wī geuen<sup>3</sup> ter doit ṽnſ inde  
 alle ṽnſ faken.

<sup>1</sup> vr̃mte!

<sup>2</sup> vr̃nf-|ſcap

<sup>3</sup> S. *anm.*

<sup>4</sup> hoden: o *aus a*

*übr.* de ſes p. *ACGJ* q̄ l. a fait *f. J* et qui *GHIJ* 19 metre *AB* guerpīr  
*KL* geter *übr.* forſ *BCJ f. KL* reſtraindre *BDJKL* 20 touz *f. AIKL*  
 fauf *CGJ* mauuez *E* dures] diu'ſez *EI* droite *F* digne *C* fouffrance *CF*  
 21 telz *nur A* 22 la ptie *AC* laſpīte *I* car — 24 choſes *f. J* ce *ABC*  
*f. übr.* 23 en *A* a *übr.* reuenra *A* -dra *DE* retournera *B* repair(er)a *GHI* ira  
*F* en ua *C* uendront *K* de- *L* nouf *donnonf B* *n.* deuons *add.* repairier  
*EF* *n.* mort *add.* doun' *I* penſeir *GH* *zw.* et *f. ABCGHI* nos et les  
 nos ch. *f. GH* les *f. IKL*

Li tierz mestiers de religion si est *que* l'an mete de tout en<sup>23,23</sup>  
 tout sa vie en la volenté dieu. Car ce dist Juuenaus: 'Se tu wes  
*conseil*, tu laisseras dieu couenir de toi *et* de tes choses. Car se tu  
 t'atens a lui, tu ne perdras ia chose qu'il ne te rende plus couenable;  
 5 car plus aime diex les genz *que* les <genz meïsmes> ne l'aimment.'  
 Tant <seulement> doit l'an prier dieu *que* il face le cuer *et* lou  
 cors sain. Diex n'aïde mie por prier, se la euure n'i est selonc la<sup>24,7</sup>  
 puissance, mais on doit geüner *et* veillier *et* faire aumounes *et*  
 trauaillier le cors: enfi porchace on l'amor dieu.

10 Li quars mestiers de religion si est de garder verité. Veritez<sup>24,16</sup>  
 est vne *vertus* qui tient fermes <toutes> les choses qui sont *et* qui  
 furent *et* qui seront. *Et* ne porquant on ne doit mie tenir en<sup>24,19</sup>  
 uerité toutes les choses *que* on encouenance. Se vous iurez a .i. o  
 homme *que* vous l'o- | cirrez, uous ne faulés mie *verité*, se vous le<sup>103 r</sup>  
 15 laiffiez, *et* se vous me prometez vne chose qui plus uous nuise  
 qu'ele ne me uaudra, vous la deuez bien laiffier. Ne toutes les<sup>24,24</sup>  
 comandés ne font pas a rendre. Se .i. hons vous commande vne  
 espee ou .i. coutel *et* il ist <après> hors de son sen, vous ne li  
 deuez pas rendre, *que* tost en occirroit ou lui ou atrui. *Et* se  
 20 .i. hons vous commande auoir *et* il weille comencier guerre contre le  
 commun de la terre, uous ne li deuez pas rendre ce qu'il vous a  
 comandé, car vous feriez le damage de vostre país que vous deuez  
 autretant amer *come* vous meïsmes. Enfi maintes choses sont  
 deshonestes *per* leu *et* *per* tens qui semblent estre honestes *per*  
 25 nature.

Vous auez oï qu'est religions; or uous dirai qu'est pitiez.

1 de tout *ADJL* del (du) t. *übr.* en tout *f. EHJ* 2 damedeu *DF*  
 damel- B ih'u cist *E* tu fef *F* 3 v. conseil *add.* mon *IKL* croire *G* cr.  
 mō *E* auoir boin *J* 4 ten atenf *I* 5 les *A* les genz *BC* euz *EI* il  
*übr.* v. ne *add.* meïsmes *DEFGHJ* ne *f. C* 6 leiment *H* font *J* funt  
 lui *KL* lui *C* seulement *f. ABDJ* dieu *CEIJ* dame- *DF* dampne- *KL*  
 damel- B nre seign<sup>u</sup> *A* lou cors & le cuer *A* le cuer & lo coraige *DEI*  
 7 & lou cors *f. F* n. sain *add.* ou cors *DE* dedenz le corf *F* damedex  
*DEF* dampne- *G* damel- B nostres fires *C* naime *EIKL* nen eime *C* pas  
*CDFGKL* projere *IK* priieres *L* nest *DIJ* 8 sa p. *EF* veillier  
 ieuner *EI* & faire au. *f. DE* 9 doit on porchacier *A* lamour de d.  
*CEHI* damedieu *DFG* damel- B 10 qu. pois *C* 11 toutes *f. A*  
 13 les couenāces *DE* encouenance *EFHK* a- *D* couenance *B* a en c-ce  
 (couēt *AI*) *AIL* en comence *G* and. *korr.* *CJ* a .i. h. *f. GHIJ* 14 ochiref

Tirde ambagt van geftelikkeide if dat man altemale fette fin leuen in dī godf hant. Want dī wīfe man dī fegt: 'Dūf' du minen rait, dū foitf gode laten bewerden mīt di inde mit dinen faken. Want beiftu v̄p hūme, dūne failt nit verlifen mar hi fal di beter 5 wīder geuen; want got mint dī lude mēr dan fi v̄n feluer minnen. So vīle [ ] falman gode bidden dat hī therte inde den mūt inde' den ligame gefūnt make inde dat hī v̄me geue cragt inde wille v̄me te minnen inde te dīne. God en helpt nīman v̄mb engēn bede, enfi dat herte dar mīde fi na fir magt, mar | man fal waken inde uaf- 28 10 ten [ ] inde den ligame pīnen: alfo beiagmen dī minne van gode.

Dat virde pūnt van geftelik(heide) if dat man waragtig fi. Waragtigheit if ene dūgt dī valte inde geftade hait al dī faken dī fin inde dī waren inde dī wēfen fūlen. Nogtan fone fal man nīt waragtig hoiden al dat man gelouet. Swer di enen man of gelouet 15 dat gīne doit fūlt flain, gīne dūt nīt tegen waragtigheit, laitid. [ ] Geuet v en man en fwērt of en knīf te hoidene inde hī dar na v̄nfinnig wūrt, gīn fiit v̄me nit fculdig wīder te geuene, want hi foider mīde v̄m feluer of enen anderen doden. Jnde giuet v en man gūt te hoidene inde wil hī orlogen begīnnen tegenf dat 20 gemene lant, gi en fiit v̄me nit fculdig wīder te geuene, want hi foide fcade dūn in vwen lande dat gi fculdig fiit te hūdene alf fere alf v feluer. Alduf if manīge fake v̄nerlik v̄p fulke wīle dī fcinen erlike bi naturen.

Nū heb di gehort dī manire van geftelikheit; nū wil ic v 25 fechen wat if v̄ntfar- | migheit. 29

<sup>1</sup> S. *ann.*

·i· home (que vous haef *GHI*) *GHIJ* 15 laffief a ocire *CGHI* plus me *BCFIJ* 16 ne v<sup>o</sup> *ADE* vaudroit *EGKL* aide *D* le deuf *CIJKL* 17 gmandees *I* ifes *J* -ement *CL* couenāces *DEGH* mandemenz *L* font mie *EGHIJ* a tenir *CKL* 18 ift *GHI* eft *ūbr.* apres] pref que *Bf. A* 19 deuez mie *BDEFGHIJ* car toft *BCDIKL* *erst.* ou *nur AB* foi *DHKL* 20 a comande *DG* comencier guerre *A* g'roier *C* mouoir (esm-*I*) guerre *ūbr.* 21 deuez mie *BDFHIJ* ce q'il vous a comande *A* la comande *BDGH f. ūbr.* 22 le *f. HKL* a vofre *BGKL* pais car *A* 23 m. ch. f. *ABC* f. m. ch. *DEFHJKL* 24 p. l. & p. t. *AGH* en l. & en t. *BEFJKL* 26 Or a. *E* oie *BDEFH* q'eft religions *AG la maniere de r-n BCDEFIJK*

Pitiez est vne uertuz *per* cui l'an fert *et* aime les charnex <sup>25,3</sup>  
amis *et* les bienvoillanz de son país. Toutes les menieres de ceste  
uertu viennent de nature. Car vous sauez bien *que* l'an ne  
deltraint nelui de son cors amer, autrefi ne comande pas lois *que*  
5 l'an aint celx de la char, ainz vient de pitié *per* nature; car ce  
seroit peine *perdue* qui m'efforceroit de faire chose don ie fuiffe  
bien entalentez. Por ce nous deuons garder de faire tort a nos <sup>25,7</sup>  
charnex amis plus <que> des autres. Car nus ne doit amer  
home qui het son lignage. Quel fiance porrai ie auoir en celuj  
10 qui fera mal a son pere *et* a la mere? Malement me donra dou  
sien cil qui toudra a les amis.

Je vous ai dit qu'est religions *et* pitiez; or vous dirai qu'est  
innocence.

Innocence est vne uertuz de pur coraige qui doute a faire <sup>25,11</sup>  
15 toutes torçonneries. Per ceste vertu est diex apaiez; car il aime  
miex *que* .i. poures hons nez de pechié viegne a lui wides mains  
*que* .i. riches pecherres o grant planté de dons. Qui viaut auoir  
innocence il doit cuidier *que* tuit si petiz pechié soient tres granz.

Li premiers mestiers de innocence si est *que* l'an ne nuise a <sup>25,22</sup>  
20 neluj. Car ce dist senekes *que* | maintes genz menace qui fait tort 103 v  
a .i. feul. Li secons mestiers de innocence si est *que* nus ne  
preigne vaingance; car il *perdroit* innocence et il est mout laide  
chose de *perdre* innocence *por* la veingance d'u<n> meffait. Ne  
l'an ne doit pas vengier mal<fait> *per* mal <faire>, car maint home  
25 sont alé a mal *per* ce qu'il voloient veingier touz lor enuis.

Or vous ai dit qu'est <religions et pitiez et> innocence; or  
vous dirai d'amistié.

1 *rubr.* De pitie AEFGL cui ACF qui BKL que H quoi *ubr.*  
fert] fait bien A 2 b. voillant A 4 nelui ne A de foi a. H ausi  
CEGIJ c. mie DEKL 5 lan naint A 6 chose perdue BC faire f.  
EHJ ie feroie EI 7 d. nous BCDEHI bien garder EI 8 que  
f. A af autrez EKL 9 a celui BJ 10 fait m. HJKL messera E  
het DF *erst.* a f. DF *zw.* a f. DF n. mere *add.* & q<sup>i</sup> mal lor fait D &  
qui leur fera mal F 11 cil f. CDGKL toulte BCJKL 14 *rubr.* De  
innocence AFKL vne nestee (-z H) FH n. uertuz *add.* nette & C q<sup>i</sup> est  
apelee netes J 15 tote DF touz AC torcōnerie DF forcenerief H tours A  
iours C apasies C 16 wides mains A wide main BCDEFGHJ 17  
r. hom pechierref BI o AE a CDFGHIJ pl. dauoir AF 18 petiz f.

V<sup>o</sup>ntfarmigheit if ene dûgt dar man bi dînt inde mînt finen  
 vlesglikten vrînt inde dî gûde lude van finen lande. Alle dî  
 maniren van dîser dûgt kûmen van naturen. Want [ ] manne  
 dwîngt nîman en anderen<sup>1</sup> teminnen; ak en gebît nît tregt dat  
 5 man fine mage mînt, mar ît kûmpt van vntfarmigheide bi naturen;  
 want ît ware verloren pine dî mî dede mît kragte dûn ene sake  
 dar ic willîg tû ware. Dar vmbê sî wî vnl<sup>1</sup> sculdîg wel te hûdene  
 vnrêgt te dûne vnsen magen mer dan anderen luden. Want nîman  
 en sal den gînen lîf heben dî sîn geselegte lêt heuet. Wat troîst  
 10 mag ic v<sup>o</sup>p den gînen heben dî finen magen quait dût inde hindert?  
 Dî gîne soide mî node des sîns geuen dît finen magen nîmt.

Jc hebe v geseîd wat gestelikheit if inde wat vntfarmigheit;  
 nû wil ic v sechen wat vnnofelheit if.

V<sup>o</sup>nnofelheit if ene dûgt van claren sinne dî v<sup>o</sup>r vntfuit losheit  
 15 te dûne. Mît dîser dûgt lait vme got genûgen; want hî heuet | 30  
 lîuer dat en arm man reine van sûnden tût vme kûmpt mît idelre  
 hant dan en rîke sûnder mît groter gîgte. Dî heben wille regte  
 vnnofelheit hî sal wanen dat alle fine elene sûnden [ ] groît sîn.

Dîrste pûnt van vnnofelheit so if dat man nîman en dêr.  
 20 Want dat segt dî vrûde man: 'Hî dreiget manîge manne dî ene  
 manne mîsdût'. Dat ander pûnte if dat hî en gene wrake en  
 neme; want hî soide vnnofelheit verlîsen inde ît if ene lîlike sake  
 vnnofelheit te verlîsene vmb ene wrake van enre saken. Jnde man  
 if nît sculdîg te geuene mîsdât vmb mîsdait; want manîg man if  
 25 te nîte kûmen vmb dat hî alle finen toren wreken wilde.

Nû heb dî gehort wat gestelikheit if inde wat vntfarmigheit  
 if inde wat vnnofelheit if; nû sal ic v sechen wat regte vrînt-  
 scap if.

<sup>1</sup> S. *anm.*

*EF* tres *ADEJ f. BCG trop. übr.* n. granz *add. & (f. F) en* innocence a  
 ·ij· mestiers *EF* 20 autrui *I* orace(s) *KL* que *f. DE* menacent  
*AG* trauaillent *F* menace on *BCH* cui *AC* a cui *H* a qui *F* v. fait *add.*  
 lan *ABE* on (lan *H*) a *CH* 21 a ·i· *DEKL f. übr.* seul *EKL f. übr.* de  
 innocence *ABEH f. übr.* q̄ on *J* q'il *D* 23 par *DFH* du m. *A*  
 forfait *BFGH* 24 vengier *BCFGHIJ rendre ADEL* malfait *DFH* malfait  
*CIJKL* mal *ABEG* par *GIKL* por *übr.* p. mal *A* p. maufet *E* p.  
 mal faire (malfaire *H*) *übr.* 25 por ce *BCDEJKL* 26 vous ai dit *A* auez  
 oi *übr.* rel. et p. et *f. A* 27 d. que est am. *BDEFGHL*



Amistiez est vne vertuz, ce dist tuelles, qui fait auoir debonaire <sup>26,4</sup>  
 volenté ver .i. homme por l'amor d'un autre. Li premiers  
 mestiers d'amistié, ce dist senekes, si est de voloir ce que les amis  
 viaut et refuser ce que il refuse. Li secons mestiers d'amistié si  
 5 est tels que l'an doit son ami loer deuant la gent et chastier  
 priueement. Car il a tel loi en amistié que l'an ne doit deman-  
 der vilaine chose de son ami, <ne faire>, se autres le demande.  
 Li tiers mestiers d'amistié est telz que vous ne deuez enquerre <sup>26,9</sup>  
 chose a vostre ami <que il ne veille que vous sachiez>. Car plus  
 10 debonaire chose est faire semblanz que vous n'en sachiez riens que  
 d'enquerre chose per quoi vostre amis vous haïst. Li quarz mes-  
 tiers est telz que l'an ne doit guerpir son ami por nule mesauen-  
 ture. Car ce dist lucans que l'an doit amer son ami anfin en sa  
 poureté come en sa richece. Et senekes dist: 'Qui voudra estre  
 15 amez si aint.'

Vous auez oï <de religion, de pitié, d'innocence et> d'amistié;  
 or vous dirai d'onorableté.

Honorableté est vne vertuz per quoi on honore les hautes <sup>26,16</sup>  
 perſones. Li premiers mestiers de honorableté est telz que nous  
 20 deuons liurre les faiz et les euures des preudomes qui poent plus  
 de nous, se lor euures sont resnables. Car ce dit senekes que  
 nous deuons eſgarder le proudome et touz iors auoir deuant nos  
 iex et deuons viure anfin com nous feriens, s'il nous eſgarroit.  
 Car se vous ouurez a exemple d'un proudomme, grant confort i.  
 25 deuez auoir, s'il vous en meschiet. Et por ce, que <que> vous <sup>27,2</sup>

1 rubr. De amistie AFGKL Amisties E ce dist tuelles n. Am.  
 DEKL 2 enuers B a H por] plus qua G vers H amor CDJ f. GHI  
 .i. autre GHI 3 si f. CIJ 4 & de ref. BCEFHJ damistie ABE  
 f. iibr. si f. CGHIJKL 5 les genz CDE 6 doit vil. ch. dire de A  
 doit faire vilenie u's C 7 ne faire f. A ne dire C le A li B len C la  
 DEFHKL 8 damistie ABE f. iibr. si est EFI deuez mie BDJ  
 add. trop n. deuez mie B v. a A 9 chose v. enq. BGH n. enq. A v. que  
 iibr. de uostre FGIJKL que il — sachiez] q li auuit C f. AB 10  
 est de FGHI est a E ne sachiez C 11 ch. de coi G ch. dont EI hae  
 F hee DE hace CJ 12 est ABCJ si est iibr. 13 amer f. a. n. doit ABCD  
 v. en iibr. anfin A auſint B enſi C auſi DG -f H autrefi KL autretāt EF  
 16 Or a. DEL de rel. — et f. A de r. & de p. & di. BDFGHI 17  
 de honorabilite J de h-z K 18 rubr. De honorablete (honorabilitez K)  
 AEFGLK honorabilites J-zK les] vne I hautes GH haute I autres J

Vrinfcap if [ ] alf en minfche gûden wille heuet tegenf enen  
 man vmb dî vrintfcap van enen anderen. Dat irfte pûnte van  
 vrintfcap [ ] dat if dat man wille dat fin vrint wille inde dat man  
 wider feche dat hî wider feget. Dat | ander pûnte dat man fculdig 31  
 5 if finen vrint te prifene vûr den luden inde hemelik te kaftien. [ ]  
 Dat dirde pûnt if dat gi nit fiit fculdig tûnderuindene van vwen vrint  
 nog te befukene dî fake dî hî nine wille dat gi wêt. Want it if merre  
 gûdertirenheit dat gi gebêrt dat gif nine wêt dan tûnderuindene dî  
 fake dar v v vrint vmb hait.<sup>2</sup> J<sup>e</sup>t virde pûnt if fûlik dat man  
 10 finen vrint nîn fal laten vmb engên vngeval dat vme tû kûmen  
 mag [ ] inde man if fculdig finen vrint alfe fere te minnen in fir  
 armûde alf in fir richeide. Dar vmb fegt dî wife man: 'Dî ge-  
 mint wil wesen, dî minne.' [ ]

Erlicheit if ene dûgt dar man bi êrt dî hoge lûde. Dirfte  
 15 ambagt van erlicheit if fûlik dat wi fculdig fin te volgene dî dait  
 inde dî werke van den gûden lûden dî magtigere fin dan wi fin,  
 def vûr werke redelik fin. Want dî wife man feget dat wi fculdig  
 fin te fine den gûden man inde altoif tehebene vûr vnf ogen inde  
 wi fulen leuen regte of | hî vnf altoif fage. Want werk di na den 32  
 25 [ ] gûden manne, gi fiit dar fculdig groten troift af te hebene, ift  
 dat v mifvalt. Jnde dar vmb dat gi altoif gût fûlt dûn, fo fûl

<sup>1</sup> if über der zeile    <sup>2</sup> hait über der zeile

*f. KL* haus. *übr.*    19 perfones *GHJ* perfone *I* prodomes *KL* homes *übr.*  
*n.* perfones *add.* Et hōnorabletez fī na (H. na *F*) q̄ ·j· tout seul meſt' & (Et  
 fī *F*) vo<sup>9</sup> diroi quel il eſt *EF*    19 honorabilite(z) *JK*    fī eſt *DEI*    20  
 enſieurre *EFGHK* enſiur *IJ*    leſ fez & leſ diz *HJ* leſ diſ & leſ faiſ *GKL*  
 et leſ euures *f. GHIJKL*    painent *A*    21 que *f. EFI*    22 reſgard'  
*E re- KL* nos iex] nous *ABCI*    23 auſin *A* auſint *B* auſſi *EIJ* autreſſi *übr.*  
 9 n<sup>9</sup> feriens *f. EGKL*    regardoit *DKL* reſgardoient *E*    24 a ex. *ADGHJ*  
 a lex. *BCEFKL*    dū pr. *ACEKL* du pr. *F* de pr. *BDGHJ*    25 neis fīl  
*KL*    p<sup>m</sup> ce *f. CGH*    que que *GH* quoi q̄ *C* q̄l que *J* que *übr.*

faciez, touz iors deuez cuidier *que* l'an *vous* engart; fi en doterez plus ma⟨l⟩ a faire.

Or auez oï *qu'eft* ⟨religions, pitiez, innocence, amiftiez et⟩ honorabletez; or orrez *qu'eft* concorde.

5 Concorde eft vne vertuz qui tient en ⟨vne⟩ *compaignie et* en <sup>27,4</sup> vne coultu-|me les genz d'un vigne<sup>z</sup> *per* lor bone volenté. Et <sup>104</sup> r tuelles diſt *que* nous ne ſommes mie ⟨né⟩ *por* nous ſeulement, mais <sup>27,9</sup> *por* ce *que* nous aidienſ li vn as autres. En ceſte uertu deuons nous errer ſelonc nature. Car l'an doit autretant amer le preu a <sup>10</sup> ſon voifin *come* le ſien; *et* ⟨fi⟩ doit l'an ⟨aſſez⟩ laiſſier de ſon droit et mainte foiz i a l'an preu. Car les petites choſes croiſſent *per* concorde, *et per* deſcorde vont les granz choſes a noiant.

⟨Or auez oï de religion, de pitié, d'innocence, d'amiftié, d'onorableté et de concorde; or vous dirai de miſericorde.⟩

15 Miſericorde eft une vertuz qui fait le cuer tendre *et* pitex vers <sup>27,16</sup> celx qui ſont aprellé de meſaiſe. Et ne pourquant a peines prent l'an cure ſor foi d'eſtranges choſes; mais miſericorde ne tient nule humaine choſe a eſtrange: les autrui proufi<sup>z</sup> *et* les autrui domaiges tient a ſienſ. Et qui eft pitex *et* plains de miſericorde vers le <sup>20</sup> meſaiſié, il li membre de foi.

Je vous ai deuifé les deus menieres de droiture, ce eft cruatez *et* franchiſe; or vous deuifera i deus menieres de torçonnerie qui <sup>28,1</sup> ſont *contraires* a ces deus, ce eft felonie *et* deſpit, *et* qui wet maintenir droiture il li couient ces deus eſchier. Felonie eft .i. <sup>25</sup> vices qui nuit au droit *et* au tort aide. Deſpiz eft quant l'an

I ne (ne uof B) meſfaciez BI touz iors n. deuez BIHKL bien add.  
v. deuez DE n. faciez KL deuez v<sup>o</sup> EL que preudonſ IL que il G  
engart A eſgart BCD<sup>o</sup>FGHI regart EJKL 2 ma A a mal faire CD a  
meſfaire L a mielz f. K 3 rel. — et f. AJL r. & p. & i. & a. BCD<sup>o</sup>FH  
4 honorabilite(z) JK orrez AF noſ redironſ H voſ dirai übr. 5 rubr.  
De concorde AEF<sup>o</sup>GKL Concorde — 12 noiant f. B tient enſemble EF  
vne f. AC 6 gmunite EF toutez lez g. EF dun f. CGHKL vigne<sup>z</sup>  
A viſne E voifine D vingnage I paiſnez F meſtier J f. CGHKL p<sup>o</sup> la b.  
EF en b. C bone gpagnie EF 7 ne naſquimes KL né H fait I ci  
C v fiecle (n. ſeulement D) DEF f. übr. 8 li vnf lautre HJ 9 ourer KL  
eſtre E autant FIJ a A de CFHIJ f. übr. 10 ſien meſmeſ FL ſuen  
demaine K ſi GHKL f. übr. aſſez f. ACFKL 13 Or auez oi EF

di wanen dat v dī gūde man altoif sī; so sūl di v mēr vntfīin  
quait te dūne.

Nū heb di gehort wat gestelikheit if inde wat vntfarmigheit  
if inde wat vnnoselheit if inde wat vrīnscap if inde wat erlicheit  
5 if; nū sūl dī horen wat endregtigheit if.

Endregtigheit if ene dūgt dī hoit in enez sīden inde in enen  
wesene van gesclēscap dī lude dī te gadere wandelen inde<sup>1</sup> bi vren  
gūden wille. Jnde dī wīse man dī segt dat wi nit al ene en sīn  
in dī werelt vmb vns, mar vmb dat wi helpen sūlen dene den  
10 anderen. Jnde in dīse dūgt sī wi sculdīg teleuene bi naturen.  
Want man if sculdīg alf fere te minnen den vrome van sīnen  
nabure alf sīn seluef; inde man sal laten en groit dēl van sīnen  
regte inde man heuetf dicke vrome. Want dī clene saken wassen  
ouermit<sup>2</sup> endregtigheit, inde mit qualik ouer ēn te dragene gain  
15 dī grote saken te nīt.

Barmhertigheit if ene dūgt dīt herte mūr w maket inde vntfar-  
mig tegenf dī gīne dī bedrūkt sīn mīt ferigheide. [ ] Want barm-  
hertigheit en hoit gene mīschlike sake ouer vrīmede: ander lude  
gewin inde ander lude verlīf hoit sī ouer thūre. Jnde dī vntfarmig  
20 if inde vol van barmhertigheide inde<sup>1</sup> tegenf dī ferigheit van anderen  
luden, hī gedīnkt sīn seluef.

Jc hebe v geseit [ ] twe maniren van regtigheide, dat if  
verfmanīsse inde edelīgheit; nū sal ic v sechen twe maniren van  
scalcheide<sup>2</sup> dī tegenf dīse twe sīn, dat if felheit inde vñwerdigheit,  
25 inde dī hoiden wille regtigheit dī mūt dīse twe saken scūwen.  
Felheit if [ ] dī regt noīst inde vñregt helpt. Vñwerdigheit if alf

<sup>1</sup> S. *anm.*    <sup>2</sup> *scalcheide*

Je vos ai dit *H f. übr.* de rel. — et *nur E* 14 de conc. — mis. *nur*  
*EFHI* 15 *rubr.* De mīscorde *AEFGKL* 16 apaīse *G* apaīse *H* ma-  
laīse *H* male aīse *G* 17 four lui *J f. GHI* 18 & *f. BCJ* 19 al sīenf *GJ*  
les mēf-s *CEFGIJKL* 20 remēbre *EK* ra-*J* sōi mēfmez *EFKL* 21  
*rubr.* De tort & de felonie *A* De felonie *L* deuīsees *DHIKL* les *f.*  
*BEGH* 22 torconerie *CGJK* -s *BDEFIL* forcenerief *H* tort *A* 23 & qī  
— 24 eschiuer *f. JKL* 24 deus choses *DEF* n. eschiuer *rubr.* De felonnie  
*F* .i. vices *f. DE* 25 nuit a *BDEGHIJK* droiture *DEGHIJ* a tort  
*DEGHIJK*

porroit *et* deuroit nuire au tort *et* l'an ne wet, ne ne deigne. An-<sup>28,4</sup>  
 linc est despiz *contraires* a cruauté; car cruautez meintient droiture  
*et* garde *et* cil la despiz a meinténir. Autrefi est felonie *contraire*  
 a franchise; car franchise est large de bien faire *et* felonie n'entent  
 5 fors *que* a faire tort.

Li membre de felonie si sont paors, auarice *et* couoitise. Paors<sup>28,8</sup>  
 est quant .i. hons viaut nuire a .i. autre *et* il a paor, si nel fait,  
 qu'il i ait damage. Auarice est quant .i. hons enprent a faire  
 tout por conquerre ce *que* il couoite. Couoitise refait meint home  
 10 estre desloiaus. Car li cuers dou couoitous panse vne chose *et*  
 autre chose dit de la bouche; il aime vne eure *et* autre het,  
 non mie por raison qui i soit mais por son <preu> faire.

En itel maniere a maintes maluaitez; *que* li hardi *et* li large<sup>28,16</sup>  
 <c>hieent maintes foiz en couoitise de conquerre les baillies *et* les<sup>104 v</sup>  
 15 hautesces. Car lor hardemens les fait plus prez de conquerre *et*  
 lor largesce lor donne mout grant aide, car il deuient plus large  
 por ce *que* il welent monter plus haut *que* lor per. Et por ce dit  
 lucans *que* il n'aura ia foi entre celz qui sont compaignon de  
 <vne> baillie. Car por ce vint la guerre entre Julien cefaire *et*  
 20 pompee, *que* iuliens cefaires ne vout *que* pompees fust plus sires  
 de lui *et* pompees <ne> vout qu'il fust autretant sire come il.

Felonie est departie en deus choses: en force *et* en trecherie.<sup>29,3</sup>  
 Mais nus ne doit auoir ces deus vices; car trecherie appartient a  
 golpil *et* force a lion. Et de ces deus doit estre trecherie la plus

1 deuroit & porroit AB a tort DKI ā t. H anfin A einfint B  
 e issi K ausi C eni übr. 3 & garde f. HK ausi FK eni IJ 4 natent  
 A ne tent EGL 5 fors f. BCF que f. EGHKL mal faire (et tort G)  
 GKL 6 membres A paors & BDFGHJ au. & cou. f. E Paors  
 est f. E 7 paor q̄ CDGI f. nel fait n. damage A si A sil übr. 8  
 ni ait CDE ara d. GIKL aprent A prēt C 9 tout A tort übr., s. s. 46.  
 p. auoir EFKL il a couoitie EF fet EFKL 10 estre f. EGH des  
 couoitous BDGJ 11 la bouche (en E) dit (vne E) autre EGHJ Je  
 aime A l'autre G vne autre CKL 12 ne mie FGH taiffon E  
 qil voit J kil ait KL preu f. A 13 & en E a ele fait m. A auient m.  
 KL kar li CDEFKL li large & li hardi AB 14 hieent A cou.  
 por CGHJ beide les f. KL 15 prez A, s. s. 46 preuz, prouz, -s übr.  
 17 de ce GH h. de GHI 19 vne f. ABIKL baillies ABI Car  
 AKL et übr. mut BDFGHKL Julien AJ iulie K iuliū C f. I iulius übr.



man mogte inde alf man foide hinderen v̄nregt inde manf n̄ne wille inde ver̄v̄nerdet. Alduf if v̄nwerdigheit tegenf ver̄fmaniffe; want ver̄fmaniffe dūt regtigheit inde hūtfe inde dī gī-|ne ver̄v̄n-<sup>34</sup> wertfe te hoidene. Also if felheit tegenf edelighet; want edelighet if milde van wel te dūne inde felheit dī en pinft nīt dan v̄mb v̄nregt te<sup>1</sup> dūne.

Dī līde van felheide dat if angft inde vrechheit inde girigheit. [ ] Jnde<sup>2</sup> alf en man den anderen deren wille inde hī angft heuet, fone dar hīf nit dūn, v̄mb dat hī v̄me den fcade v̄ntfiit. Vreck-<sup>10</sup>heit if alf en man begript v̄nregt tedūne v̄mb tegewinnene dat hī begêrt. Girigheit dūt manig man v̄nwittig wesen. Want def girigen herte pinft al anderf dan dī mūnt feget. Hī mint v̄p ene tit inde v̄p en andere hait hī, nīt v̄mb verradeniffe<sup>2</sup> dī drinne if mar v̄mb fīne bate te dūne.

<sup>15</sup> Jnde in dīfer maniren fo ifer manige quaitheit; want dī kūne inde dī milde vallen dicke in girigheit tegewinnene baliunfcap inde ander hoget. Want v̄r kūnheit maktfe<sup>3</sup> [ ] vromig te gewinnene inde v̄r miltheit dī giuet v̄n grote helpe, want fī wūrden te mildere v̄mb dat fī hoger climmen willen dan v̄r genoit. Jnde dar<sup>20</sup> v̄mbe fegt dī wīfe man dat gene trowe en if tūfchen den gīnen dī gefellen fin in en baliunfcap. [ ]

Felheit|if gedeilt in twe faken: in cragt inde in trechingen.<sup>35</sup> Jnde nīman en fal dīf twe quatheide an v̄me heben; want trecheit hort de voffe tū inde cragt hort den lewe. Jnde van dīfen twen if

<sup>1</sup> de dune    <sup>2</sup> S. *anm.*    <sup>3</sup> matkfe

cefaire *ABJ* cefar *übr.*    20 pompeie *C*    *erst.* *q̄ AGJ* car *übr.*    iuliens  
*AJ* iulies *K* iules *I* iulius *übr.*    cefaires *A -re B f. JK* cefar *übr.*    uoloit  
*DEFGHIJ*    v. pas *CGK* v. mie *HI*    pompes *K -eies C* pompeius *H* cil  
*DI*    21 ke lui *K*    pompeies *C* pompes *K* li autref *I*    ne *f. AI*  
uoloit *DEFIJ* re- *GH*    u. pas *BC*    *q̄* cil *DEGJ*    autant *J* auffi *I* fi  
*CH*    fīre! *A*    c. lui *GJL* c. li *K*    22 *rubr.* Feloniez *E* De  
force *F*    trecherie *AIJ* trebucherie *B* tricherie *übr.*    23 nus *AKL* n. home  
*übr.*    trecherie *AIJ* tri- *übr.*    ap. au *BDEFIL*    24 gorpil *BH* guor- *D*  
wupil *C* ou- *J*    au l. *BDEFIL*    trecherie *AIJ* tri- *übr.*

haïe. Car il i a mains hommes qui ne font se engignier *non et*  
font semblant d'estre *pseudomme*.

Despiz, ce vous ai <ie> dit, est maluais entrelaiffement de droit<sup>29,13</sup>  
maintenir. Cil qui doiuent maintenir droit *et* le laiffent si le font  
5 *por* paor d'estre haï, ou *por* trauail, ou *por* granz despens, ou il  
font embefoignié d'autres choses, ou il heent celz cui il deuroient  
aidier, si <lor> souffrent a faire tort, ne ne <les> weillent defendre:  
ice est despiz. Mais plus deuroit l'an despirre .i. riche *que* vn<sup>29,18</sup>  
pouure, car li pouures cuide toz iors *que* l'an le despise *por* la  
10 poureté.

Vigors est vne uertus qui boute arriere les mauaïses volentez<sup>30,1</sup>  
*qui* auient *per* mescheance. Les parties de vigor si font harde-  
menz, fiance, seürtez, *per*menance, soffrance.

Hardemenz est quant .i. hons emprent a faire vne grant chose<sup>30,4</sup>  
15 refnablement *et* de son gré. Fiance est de mener a chief la chose  
qui est comencié. <Seürtez est quant l'an ne crient mie les do-  
mages qui poent auenir *per* la chose qui est comencié>. Perme-  
nance est ferme establetez de coraige qui se tient en son propo-  
sément. Soffrance est vne vertuz de soffrir les vilenies *et* les  
20 outraiges <et les> mescheances.

De hardement parla li saiges, quant il dist: '(<A>)tornez vos<sup>30,11</sup>  
cuers a soustenir les vertueuses euures *et* les hauz trauaux.'

En hardement doit l'an *premierement* eschiuer auarice. Car<sup>31,10</sup>  
mout est laide chose quant cil est vaincus *per* auarice qui ne puet  
25 | estre vaincus *per* poor ne *per* trauail. 105 r

Après doit l'an eschiuer couoitise. Car maintes <genz> i a<sup>31,13</sup>  
qui enprenent a faire les <griés> choses *per* couoitise d'auoir los,

1 font senpirier *EF* 2 font *AGHJ* si ont *B* font *J* ont *übr*. 3 ie *f. A*  
4 Et cil *GH* Cil — font *f. I* si *F* cil *CDGH* se il *A* il *BJ* & il *E*  
ou il *L* ou *K* 6 celui *CI* cui *ACH* a c. *C* a q' *KL* que *übr*. doiuent  
*DK* doiuent *CI* 7 v. si *add.* ou *A* si *BDEK* si il *IL* se il *AFGHJ*  
lor *f. AI* tort *la* ou il leur peussēt defendre *E* les *f. AGI* 8 co  
est *KL* cest *IJ* le riche *GH* r. home *BCDEFKL* que le poure *GH*  
9 toz i. *f. GHIJ* 11 *rubr.* De vigour *AEKL* Cest de v. *F* les bonef  
uolentes et plus les mauuaïses *GH* m. uices *FKL* m. fais *C* m. choses *A*  
mesaïses *B* 12 si *f. CGJKL* 13 parmananche *GIK* permanance *L* 14

man ſculdig trechinge mēlt te hatene. Want man vint vīle lūde  
dī el nīn dūn mer lūde tevorbēhindigene inde gelaten nogtan of  
fi gūde lude waren.

[ ] Jnde dī gīne dī regt ſin ſculdig te hodene inde dīt dan  
5 laten dī dūnt vmb angft den fi heben dat manſe haten ſal, of  
vmb pine dī fi vntſiin, of vmb groten coſt, of fi ſin vñledig mit  
anderen ſaken, of fi haiten dī gīne dī fi ſculdig waren te helpene  
inde gedogen dat man vñ vñregt dūt, dar ſiſe ſculdig waren te  
beſcirmene: dat iſ vñwerdigheit. Mar man ſoide te regte mēr  
10 vervñwerden enen riken man dan enen armen, want dī arme dī  
waint altoiſ dat manne vervñwerde vmb ſin armūde.

Gūde willigheit<sup>1</sup> iſ ene dūgt di eweg dūt den quaden wille dī  
den man tū kūmpt | van ſin vñgeual. Dī pūnte dī van willigheide 36  
kūmen dat iſ kūnheit inde fikerheit inde troſtigheit inde geſtadig-  
15 heit inde gedogſemheit.

Kūnheit iſ alſ en man ene grote ſake begripet te dūne redelik  
inde bi ſinen gūden wille. Sikerheit iſ dat man ten ende bringe  
dī ſake dī begunnen iſ. Troiſtigheit iſ alſ man nīn vñtſīt den  
ſcade dī kūmen mag van den ſaken dī begunnen ſin. Geſtadigheit  
20 iſ ene dūgt vaſte inde geſtade van ſinne inde dī vñ hoit in vñ  
gedagte. Gedogſemheit iſ ene dūgt dar man bi gedogt dī lelichkeit  
inde dī ouerdait inde tūngeual dat den minſche tū kūmet.

Van kūnheit ſprikt dī wiſe man dar hī ſeget: 'Gereid v herte  
dat iſ gedogen mūge al dī pine dī vñme tū kūmen mag vmb dī  
25 dugde dī gi dūt.'

Jñ kūnheide ſal man alr irſt ſcuwen vñcheide. Want iſ iſ  
en harde lelike ſake alſ dī gīne vervñnnen <iſ> mīt vñcheide den  
man nīt verwinnen en mag mit angft nog mit pinen.

Darna ſalman ſcuwen girigheit. Want iſ ſin vñl lude dī be-  
30 gripen te dūne ſwar ſaken | vmb girigheit van lof tehebene. Mar 37

<sup>1</sup> S. *anm.*

grant *f. GH* 15 ſon **bon** *g. DE* 16 Seurtez — 17 comencie *f. A* ne  
doute *CJ* pas *CJKL* 17 de choſe *CK de choſes B* qui c. eſt (c-icēſ  
font *B*) *BFHI* parmanance *EIKL* 18 eſtablites *J* eſtabilite *K* 20  
outrages] eſtranges *A* *zw.* et les *f. A* 21 hardemenz *A* li ſainz ſages *A*  
la ou il *KL* tornez *A* 23 premierſ *G* primes *J* 26 genz *f. A* 27  
qī par couuoitiſe fūt mis hors de uoie. *Ke, dann lücke* — 152,7 que *L* les  
*f. K* gries *DEF f. AI* granz *übr.* *n.* choſes *add.* e greuofes *K* por  
*c. BEFGH*

Mais li saiges tient le fruit de la proëfse en la conſcience *et* li fox <sup>31,16</sup>  
 le met deuant la gent *por* auoir gloire. Mais la veraie proëfse  
 wet miex estre saüe *per* lui meïsmes *que* estre cuidiee *per* autrui;  
 et *por* ce ne doit l'an pas *querre* les honors *per* maluaïse gloire. <sup>31,20</sup>  
 5 Or auez vous oï de hardement; or oëz de fiance.

Li mestiers de fiance si est telz *que* l'an se doit haſter de <sup>32,19</sup>  
 mener a fin la chose comenciee. Car ce dist lucas: 'Juliens  
 cefaires ne cuidoit riens auoir fait tant *com* il auoit riens a faire'.  
 Or *vous* dirai le mestier de seürté.

10 Seürtez est de donner confort a lui meïsmes contre les dures <sup>32,21</sup>  
 choses de fortune. Car en la mescheance doit on auoir esperance  
 de bien auenir après, et si doit l'an douter en la bone cheance  
*que* après ne viegne maus.

Mais la chose qui plus detorbe seürté si est poors. Car poors <sup>33,4</sup>  
 15 dist a l'ome: 'Tu morras'. *Et* seürtez respont: 'Moi ne chaut. Per  
 tel couent entrai ie en vie *que* ie en iſterioie. Ce *que* l'an em-  
 pronte doit l'an rendre. Je <ne> morrai ne premiers, ne darriens. <sup>33,11</sup>  
 Folie est de douter chose *que* l'an ne puisse eschiuer'. <sup>33,17</sup>

Et paors dist: 'Tu auras la teste coupee'. Seürtez respont: <sup>33,14</sup>  
 20 'Combien *que* ie aie plaies, ie ne morrai ia *que* *per* vne'.

Et paors dist: 'Tu morras en estrange terre'. Seürtez respont: <sup>33,19</sup>  
 'Autresi dure est la mort en maison *come* hors.

Et paor dist: 'Tu morras iuenes'. *Et* seürtez respont: 'Miex  
 me vient morir iuenes *que* tant viure *que* ie desirasse la mort. Cil <sup>34,9</sup>  
 25 muert assez viauz *qui* ne puet plus viure'.

Paor dit: 'Tu morras sanz sepulture'. Seürtez respont: 'Ce est <sup>34,12</sup>

1 li fauf *GI* 2 le] la *AD* li *I* les *J* les gens *CJ* 3 wet q̄  
 miex est saue *A* li *CJK* foi *B* meïsmes *AB f. F* seule übr. 4  
 aq̄rre *BD* ueine gloire *KL* 5 vous *nur A* oez *A* oiez *B* dirai *J*  
 orrez übr. 6 rubr. De fianche *G* si *f. CFGHIJ* 7 a chief *K*  
 chose qui est *c. BDEFK* iuliens *AJ* iulius übr. 8 cefaires *A* -re *B* cefar  
 übr. il eust *EFI* 9 le mestier *f. I* 10 rubr. de seürte *EF* de seürte *e*  
 de pour *K* conseil *A* lui *AGI* foi übr. 11 Car — 13 maus *f. I* 12  
 bien auoir *ABJK* douter *ACJ* criembre, -ndre übr. bone esperanche  
*GH* 13 ne] de *A* 14 ce est *GHJ* 15 a home *GHJK* & *f. CJU*  
 moi ne *AH* ne me *EGK* moi nen *BCDFJ* kar *p CE* 16 en ceste

dī wīse man dī hait dī dait<sup>1</sup> van sinre vromigheit in sinen sinne inde dī dolle dī brinktse vūr dī lude vmb ēr te hebene. Mar dī regte vromigheit īf beter<sup>2</sup> al ene gewīten dan gewaint bi anderen lūden; inde dar vmbē en sal man nit wanen er heben bi quaden sloue.

Nū heb di gehort van kūnheit; nu wil ic v sechen van sīkerheit.

Sikerheit<sup>2</sup> īf ene dūgt inde īf al sūlk dat man sculdīg īf te haistene dī saken dī begūnnen sīn ten ende tebrinchene. Jnde dat 10 segt dī wīse man: 'Julius cesar dī keiser hīne wainde nīt gedain heben alf lange alf hī īt te dūne hadde.'

Nū sal ic v sechen [ ] van troistigheide.

Troistigheit īf ene dūgt dī den minsche troist tegenf dī harde saken van der aenturen. Want int vngeual salman hope heben 15 wel te varen, vort salman ak vntsiin dat na den gūden gelūk vngeual dicke gescīt.

Mar dī sake dī mest tegenf troist īf dat īf angst. Want dī angst segt tūt den minsche: 'Dū salt steruen. Troist antwērt: 38 'Mi en rūkf. Want v̄p sulke vūrwarde quam ic int leuen dat ic 20 drūt soide. Want dat man lēnt dat īf man sculdīg wīder te geuene. Ic en sal dirfse nit sīn dī gestoruen heuet, nog dī leste. Jt īf dwalheit tūnline des man nīt vntgain enmag.'

Jnde angst dī seget: 'Man sal di dat houet af slain.' Troist antwert: 'W<sup>o</sup> vile wnden dat ic hebe, īn sal mer van enre steruen.' 25 Angst dī seget: 'Du salt steruen in vrimden lande.' Troist antwert: 'Alse swar īf mi dī doit in minen hūf alf drūte.'

Angst dī seget: 'Dū salt iung sterue.' Troist antwert: 'Mi īf beter dat ic iung sterue dan ic so lange leuede dat ic minf doitf begerde. Dī gīne stīruet ait gnūg dī nit langer leuen en mag.' 30 Angst dī seget: 'Du salt steruen sūnder begrauen.' Troist

<sup>1</sup> S. *anm.*    <sup>2</sup> i in Sikerheit *übermalt*

v. K    isse J itisse HJ issise G isseisse K    car ce BCDJK    17 *erst. ne*  
f. ABK    derrenierf BDE defr- F    18 chose ABI f. K ce *ūbr.*    puiſſe  
A peult B peut E puet *ūbr.*    19 Et f. CFGIJK    20 de plaies CDEFK  
ia ABGH f. *ūbr.*    lune BDGHI    21 Et f. CFIK    estrangel terref BGH  
22 auſi CEGIK -t H -nt B    ma maison A    dehorſ DEFK defors CG  
23 Et f. CIJK    zw. Et nur A    24 me f. H    vaut DH    ie deſire C  
lan deſirt H    26 & paourf BE    ſepulcre A



petiz domages. Se ie ne fui couuers de la terre, ie ferai couers <sup>34,18</sup>  
 dou ciel. Sepulture ne fu pas establie *por* les mors mais *por* les  
 vis. Car li vns muert en eue, li autres art en feu, li autres est  
 decopés; se ne sauroit l'an assener as vns ne *que* as autres, se les  
 5 sepultures | n'estoient? 105 v

Et paors dit: 'Tu cherras en langor.' Seürtez respont: 'Ou li <sup>34,23</sup>  
 maus me laira, ou ie lairai lui'.

Paors dit: 'Les genz mesdient de toi.' Seürtez respont: 'Li  
 blafme des maluaifes genz me vaut .i. lous. JI ne(l) font pas *por* <sup>35,1</sup>  
 10 ma defferte mais *por* ce qu'il ne seuent miex dire'.

Et paors dit: 'Dolors te venra.' Seürtez respont: 'Je la soffrerai.  
 Car se ele est petite, la soffrance sera legiere, *et* se ele est grant,  
 tant i aurai ie grinor lous.'

*Et* li hons dit: 'Dure chose a en dolor.' Seürtés respont:  
 15 'Por ce te semble ele estre dure *que* tu es trop mous'.

Et cil dit: 'Je sui pources.' Seürtés respont: 'Por ce es tu <sup>35,11</sup>  
 pources *que* tu le cuides.'

(*Et*) cil dit: 'Cist hons a mout grant auoir.' Seürtés respont: <sup>35,17</sup>  
 'Ce n'est pas hons, ainz est vne huche pleinne de borfes.'

20 Et cil dit: 'Touz li siegles va après cel home.' Seürtez  
 respont: 'Il ne fiiuent pas l'ome mais les deniers; ausi fiiuent li  
 chien la charoigne.'

*Et* cil dit: 'Je ai perdu mon auoir.' Seürtez respont: 'Ne te <sup>35,28</sup>  
 chaut! Vns autres le perdi ainz *que* tu et espoir tu perdisses toi <sup>35,24</sup>  
 25 meismes *per* lui.'

*Et* cil dit: 'J'ai perdu mes enfanz'. Seürtez respont: 'Ne te <sup>36,3</sup>  
 chaut! Cil est fox qui pleure (la mort des) morte(l)s choses.'

Enfinc poez veoir *que* paors ne done nul bon conseil en cest  
 siecle. *Et* lucans dit *que* paors a maintes genz fait perir *et* plus <sup>36,17</sup>  
 30 i a des choses qui nous espoantent sans auenir *que* de celes qui

2 sepulcres *A* fu mie *DFGHJ* establiz *A* 3 art *A* muert *DF*  
*f. übr.* feu & art *D* 4 que *f. DEHI* 6 Et *f. CFGIJK* 7 *zw.*  
 lairai *f. CFJK* 8 et paors *B* 9 des mauuais *CE* dou maluais *J* genz  
*f. CEJ* lous *A* los, -z *übr.*, s. s. 46 ne font *AD* p<sup>~</sup> moi ne p<sup>~</sup>  
 ma d. *A* 11 Et *ABE f. übr.* tauenra *I* -dra *K* 12 en fera *E* 13  
 de tant *D* ditant *K* i *f. EGHJ* lous *wie* s. 9. 14 Et *f. CIK* li  
*ADGHIJ f. übr.* hons *AD* sages hom *HI* sages *GJ* paors *übr.* n. hons  
*add.* paourous *A* 15 Por — 16 respont *f. CI* ele *f. DH* i ef *BHK*  
 16 cil] pour *EHK* 17 cuides estre *EJ* 18 Et *f. ACI* cil] paors *CEHK*  
 cist *A* cif *F* cil, cius *übr.* hons *f. CDFGIJK* 19 hons mez vne *EFI*

antwort: 'J<sup>e</sup>t klene fcade. En bin ic nit gedekt mit der erden, ic  
fal gedekt fin mit den himele. Gragt en würden nit gemakt vmb  
dī doden mar vmb dī leuenden. Want dene ftiruet in water, dan-  
der in vire, fūlk wūrt verflagen; nū en foiden dī leuenden tūt | 39  
5 den doden nit kunnēn geraken, en deden dī graf.' [ ]

Angft dī feget: 'Man fal quait van di fpreken.' Troift ant-  
wert: 'J<sup>e</sup>t quait fpreken van den [ ] luden if mi ênf louef wêrt.  
Sine dūnt nit vmb min verdīnte mar vmb dat fi nit bed en witen  
te fechene.' [ ]

10 Angft dī feget: 'Sī w<sup>e</sup> man volget den riken man.' Troift  
antwort: 'Sine volgen den man nit mer fine penninge inde fin gūt;  
alfo volget dī hūnt den doden parde.'

Nog feget angft: 'Jc hebe min gūt verloren.' Troift antwert:  
'Dūn rūk! En ander verloift er dūt gekriġf inde mogt<sup>1</sup> gefcīn du  
15 haitf di feluer verloren ouer mitf hūre.

Angft dī feget: 'Jc hebe mine kinder verloren.' Troift ant-  
wert: 'Dī gīne il dōl dī fcreiet den doit van doitliken faken.'

Alduf mūgt di fīn dat angft genen gūden raid en giuet in  
dīfe werelt. Jnde dī wīfe man dī feget dat angft manīgen man  
20 heuet dūn ftūrten inde fteruen inde dat dar mēf faken fīn dī vnf

<sup>1</sup> motg

plainne huche de *DEG* huge *CH* bourfe *J* de deniers *J* 20 Et *f.*  
*CFI* cil] **paors** *CE* fiegles ! *A* mōde(s) *CE* apres lui *AH* 21 ces  
deniers *CK* autrefi *GH* 23 Et **pouor** *CEF* Ne ten *BCEFIJ* 24  
aincoif *B* an- *GHJ* que tu leufef *B* 25 p<sup>e</sup> *EJ* 26 **pouor** dit *EH*  
Et *f.* *HI* Ne ten *BFHI* 27 chaille *GHJ* la mort des] les *ADI*  
mortes *AJ* -eis *C* -eles *K* 28 enfīnc *A* -nt *B* aufi *J* ainfi(s) *übr.* fauoir  
*BG* ne dote *A* 29 fait *v.* maintes *CEGHJK* mourir *E* 30 i a  
de *CK*

auient. Et por ce gardez *que* vous ne dotez ia deuant le cop,  
car de maintes choses a l'an poor *qui* ia n'aueront.

Permenence est tele *que* l'an doit estre d'une meniere *et* d'un <sup>39,1</sup>  
semblant *et* en poureté *et* en richece. Car li esprouementz de bon  
5 penfer est de tenir <foi> en pais *et* de demorer en vne meisme  
meniere. *Et* oraces dit: 'Tu dois estre forz *et* coraigeus as felo-  
neffes choses *et* as bones choses autretels.' Car mains hommes <sup>40,4</sup>  
a *qui* sont de tel coraige *que* ce *que* il ont comencié laissent tan-  
toft *et* de ce *que* il welent orendroit n'auront sempres cure. En  
10 leur richeces sont preus *et* viguerous, *et* quant il leur meschiet, se  
ne se seuent | aidier. Jce reprent oraces la ou il dit: 'Mes coraiges <sup>106 r</sup>  
se combat a moi, qu'il refuse ce *que* il a couaitié *et* reprent ce  
*que* il a laissié.' *Et* en autre leu dit: 'Coment porrai ie croire  
home *qui* nule foiz ne se tient en .i. coraige?' De ce auient il <sup>40,15</sup>  
15 *que* li hons enprent plusieurs mestiers, car il loe les autrui mestiers  
*et* blafme le sien.

Or auez oï de *permanance*, or oez de *soffrance*.

Soffrance, ce dit li bons clers, sueffre <lieement> les dures <sup>40,22</sup>  
choses. Ceste *vertuz* est medicine de touz les torz faiz. Car mout <sup>41,1</sup>  
20 est bien gariz *qui* debonairement puet soffrir ce *que* il ne puet  
amender. *Et* por ce dit boëces *que* l'an doit soffrir *per* bon coraige  
*que* auenture aporte. Car grant folie est de repener contre <aguil-  
lon>; car li malades *qui* ne se wet atemper fait le mauais mire.  
Ne nule chose n'est si legiere *qui* ne soit griés a celui *qui* a enuiz  
25 la fait.

Atemprance est vne seignorie de raïson contre luxure *et* encontre <sup>41,10</sup>

1 gardez vos *BEJ* dotez *A* cremez *BI* criez *DEFGHIJK* ia *f*.  
*DGH* pas *K* 3 *rubr.* Parmanāce *E* De *p. FGK* parmanance *EIK*  
parmeignāce *D* 4 *erst.* *et ACDF* autrefi *GH* aussi *IJ f. übr.* p. come  
en *GHIJ* bon penfer *AB* boines penfees *J* b-e p-ee *übr.* 5 foi *f. ABCD*  
6 maniere meisme *EGH* dit *q̄* on doit *A* as *AD*, s. s. 47, ef *BEF*  
en *CK* encontre *GH* contre *IJ* 7 as *AD* ef *BEFGHK* en *C abw.* *IJ*  
autrefi *C* a traitier *A* 8 ont laissié coumencent *GH* 9 uoudront  
*CEGH* nauront il *DIK* samps que faire *DE* 10 richece  
*CDGHI* pſperitez *E* 11 se *f. CGHJ* Jce *A* & ce *CD* Ciaus *J* Jce(u)s *übr.*  
o. qant il *EJ* 12 car il r. *DEFK* car je r. *I* *q̄* iai c. *ABCF* 13 redit  
*EK* porroie *FK* croire celi *E* 14 q̄ onquez *E* en son *CIJ* il *nur A*

verueren dī nīne geſcīn dan der gīnre dī geſcīn. Dar vmbé hūt  
dat gi nīne rūpt<sup>1</sup> vor den ſlag, want man | vntſiit vīle ſaken dī 40  
nūmmer en geſcīn.

Stedigheit iſ ene dūgt inde iſ al ſulik dat man ſculdig iſ te  
5 weſene van enre maniren inde van enen gelate in ſir armūde inde  
in ſir rīcheide. Want dī dait van gūder pinſingen iſ dat man vme  
hoit in vrīden inde in enre maniren. Want dī wiſe mā<sup>n</sup> dī ſegt:  
'Du biſt ſculdig te weſene ſtark inde gehertig tegenſ dī ſelle ſaken  
inde tegenſ dī gūde willig.' Mar it ſin vīle lude alſo geſeit in  
10 vīren ſin dat ſi nū begūnnen heben, dat ſit tehanſ laten, inde dat  
ſi nū willen, dar en ſulen ſi deſ anderen dageſ nīt vmb geuen.  
Jnde in vī rīcheit ſin ſi vromig inde willig<sup>1</sup> inde alſ vī it miſvalt,  
ſone kūnnen ſi vī nīt gehelpen. Jnde ſulke lude dī enſin nītſ  
wērt. [ ] W<sup>o</sup> ſal ic den gīnen gelouen dī en gēn tit vī ſeluer en hoit  
15 in enre gedagte? Dar af kūmpt dat <dī> man vīle ambagt begript,  
want hī priſt ander lude ambagt inde laſtert dat ſine. [ ] Nū wil  
ic v ſechen van gedogſhamheit. | 41

Gedogſhamheit [ ] iſ ene dūgt dī gedogt blidelik dī harde  
ſake. Dīſe dūgt iſ arſedie van den anderen dūgden<sup>1</sup>. Want dī  
20 gīne dī iſ wel geneſen dī gūdertirenlik gedogen mag deſ hī nīt ge-  
betern en can. Dar vmbé ſegt dī wiſe man dat man ſculdig iſ  
tegedogene mit gūden ſinne al dat dauenture gīuet. [ ] Want dī  
ſīke dī vme ſeluer nīt hūden en wil dī makt quaden arſeter. Want  
en iſ gene ſake ſo ligt, ſi enſi ſwar den gīnen dīſe node dūt.

25 Getempertheit iſ ene dūgt inde iſ herheit van reden tegenſ

<sup>1</sup> *S. anm.*    <sup>2</sup> *mā über der zeile*

15 aprent *AC*    lautruī *BH*    autruī *I*    autre *K*    les autres *A*    *zw.* meſtier *HIK*  
17 Or — pmenāce *f. CDFGHIJK*    or — ſoffrance *f. CK*    or voſ *BEFHI*  
or nouf *G*    oez *A*    dirai *BDE*    parlerai *EHI* re- *J*    parleronſ *G*    18 *rubr.*  
De ſoffrance *AEFGKL*    ſueffre] ſi eſt de ſoffrir *A*    doit *f. B*    lieement  
*f. AB*    19 med. **des autres** *DE*    forſez *H*    forſaiſ *G*    mauz faiz *B*    u'tuz *DE*  
20 bien *nur AC*    porroit *ABEI*    22 q̄ *A*    ce q̄ *DEFJ*    toutef leſ choſef  
que *BCGK*    reſpener *D*    repenir *B*    repuner *K*    ramponer *AC*    regiber / *F* re-  
geter *J*    reculer *EG*    deſcaucirer / *I*    deſchaufforrer *H*    laguillon *E f. A*    23  
mire] traire *A*    24 qī volentiers ne la *f. ACGHI*    qī ne le *f. v. J*    26 *rubr.*  
Datrempāce *E*    Datēprance *FK*    une **uertul** ſeignerie *G*    u. *f.* choſe *H*  
encontre lux. *EFGH*    & encontre *ABH* & contre *übr.*

les <autres> mauaises volentez. Jceste *vertuz* est aornemenz de toute vie *et* apaisement de toutes tribulations. De ceste *vertu* parla oraces quant il dist: 'Se li vaiffiauz n'est fres *et* nez, quant *que* l'an metra dedenz en agrira. Eschiuez les deliz de la char, 5 car li deliz est mauais qui aporte dolor.'

De atemprance descent mesure, *vergoigne*, astenance, honestez, <sup>41,22</sup> chaftez, *esparnabletez*.

Mesure est vne vertus de refraindre les atornemenz *et* les <sup>42,1</sup> volentez d'outraige. De ceste *vertu* parla oraces la ou il dit: 10 'En toutes les choses a mesure *et* qui mesure trespasse il ne puet nule chose mener a droit.' Se li hons se wet atorner, il doit regarder *que* il le face refnablement. Tuit li atornement ne font mie refnable. Se li atornemenz n'est honestes *per* dehors, il demoultre *que* li coraiges dedenz n'est mie honestes.

15 En chascun home font deus mouement: li vns dou cors <sup>42,10</sup> *et* li autre dou cuer. En celui dou cors nous deuons nous garder <d'aler vilainement>, de <trop> soëf *et* de trop toft. L'an ne doit aler trop soëf fors a procession <et> en penitance; <et quant l'an va trop toft, li sans l'esmuet *et* li cors> se traueille *et* li vis ef- | 106 v 20 chauffe; <et en ce> ne puet l'an nul bien noter.

Dui mouemenz de coraige font: porpensement de raïson *et* <sup>42,16</sup> talanz. Porpensemenz <fait> enquerre la chose *et* talanz la fait faire. Or couient donc *que* raïsons soit dame *et que* li talenz soit atemprez *per* li. Car se il ne l'acorde a raïson, defouz cui il est *per* nature,

1 autres *BDFK f. übr.* Ceste *IJK* 2 toute bone v. *ABI* apen-  
fement *AB* 3 parole *GH* qui dist *FG* nest fins *GHIJ* (tout  
*E*) ce  $\bar{q}$  *CEJ* 4 tu metras *C* en f. *DFGHJ* Ensiues *I* 5 car—qui]  
& il vouf *I* ml't m. *E* amaine *GHJ* merront a *I* 6 astenance *AI*  
abstin- *übr.* 7 chaftez *K* esparmenabletez *H* 8 *rubr.* De mesure  
*AEFGKL* aornemenz *H* 9 des outraiges *A* parle *D* parole *HJ*  
10 les f. *CDEIJK* a mesures *A* 11 regarder *AB* garder *übr.* 12  
Car tuit *BDEFHI* atour *J* pas *CFGJK* 13 aornemenz *B* atours *J*  
defors *BCGHIJ* 14 cuers *J* dedez *sic A* par dedens *EHJK* mie  
*ABF* pas *übr.* refnables ne honestez *E* 15 En f. *DEK* font *AB* a  
*übr.* vns (si *E*) est *ABCE f. übr.* de cors *CGK* 16 & nur *AB* de cuer  
*CGK* erst. nous f. *ABCJK* deuons nous] doit en *BC* est *A* garder  
mesure *CK* g. foi *A* 17 daler f. *AB* vilainement f. *AC* erst. trop f.



vnfûuerheit inde tegenf di [ ] quade wille. Jnde dif dûget if firheit  
inde hogeit van allen leuene inde fwnre van allen vernoï. Van  
difer dûgt fprikt di wife man dar hî feget aldus: 'Jf dat vat nit  
rene nog fûuer en if, al dat du drin dûf dat fal bederuen. Scûwe  
5 di genûgte van den vleſche, want di genûgte if harde quait di  
drufheide bringt.'

Van getempertheit kûmpt mate [ ]. |

42

Mate if ene dûgt dar man mîde bedwinchet behagelheit inde  
den wille den man heuet van ouerdait te dûne. Van difer dûgt  
10 fprekt di wife man dar hî feget: 'Jn allen faken dar if mate, inde  
di ouer mate dût hîne mag gene fake te regte dûn.' Wil vme di  
minſche cleden inde behagel maken, hî fal fîn dat hît dû redelik;  
want alle kledinge inde alle behagelheit en fîn nit redelik. Jf dat  
di behagelheit van buten nit redelik en if, it toigt dat therte van  
15 binnen nit redelik en if.

Jn elken minſche fîn twe beruringen, dene van den ligame,  
dander van der herten. Jnde int gîne van den ligame fîn wi vnf  
ſculdig te hûdene van dorperlik te gane [ ] inde van faken te  
dûne dar wi vnf ſeluer alteſere mîde verwermen. Want alf man  
20 alteſere verwêrmt, dat blût verrûrt vme inde di mût di pint vme  
inde dat anſigt wûrt hêt; inde in dîn faken en mag man gene  
dûgt prûuen.

Two beruringen fîn van finne, dat if gedagte van reden inde  
wille. Gedagte dût beſûken di fake inde di wille dûtſe dûn. | 43  
25 Jnde nû mût alto fîn dat reden vrow fi inde dat wille getempert  
fi bi regte<sup>1</sup>. Want [ ] wille en dreget nit ouer en mit reden vnder

<sup>1</sup> S. *amm.*

ABCDGJ soef — doit aler f. K soef aler A toft aler B 18 fors  
q<sup>a</sup> qfeſſion C *erst.* et] ou GHIJ f. A et quant — cors f. AB car  
quant EJ 19 va—cors f. C le fâc E eſmuet DI li coraigef  
DE trauaille on A & ſe li vis A viſage E uiaire K ſezcaufe E  
20 et en ce f. A lan ne puet A 21 mouemenz (mannieres B) ſont de c.  
BCJK coraiges AB propoſemēs CG purpos K 22 uolentes GHIJ  
*erst.* fait f. AK aquerre AJ & uolenteif GHJ *abw.* I 23 li] la  
GHI f. DEJK uolentes GHIJ atempree GHI *abw.* J 24 li AK  
lui DF ſoi C loi *ubr.* ſe f. F ſele GHIJ d. qui BEI ele eſt  
GHIJ

li cuers *et* li cors fera troblez. Car li cuers correciez fatele, li cors <sup>42,23</sup> tramble, la langue empeesche, li vis eschaufe, li oeil rouioient. Et por ce dit iuuenaus *que* l'an puet conoistre quant li cuers est *(a)* aise ou a malaïse dedenz le cors *per* le semblant dou uiaire.

5 *Et* perles dist *que* mil menieres font de genz: chascuns <sup>43,15</sup> a son talent *et* son coraige. Et therances dit *que* chascuns hons a sa sentence. Et tulles dist *que* en ces choses deuons nous nature <sup>43,19</sup> siurre. *Que* se .i. hons est foibles de cors *et* il est de legier sen *et* de bone memoire, l'an n'en doit mie faire cheualier mais <sup>10</sup> clerc, *et* se il est forz *et* hardiz *et* soit de dur sen, l'an en doit miex faire cheualier *que* clerc; car l'an ne li puet tolir la maniere *que* nature li a donee, ne l'a(n) ne le doit metre a mestier *que* il ne puisse aprendre. Mais s'il auient *que* besoing face metre .i. home a mestier *qui* ne coueigne pas a son sen, il i doit metre <sup>15</sup> si grant cure *que* se il ne (le) puet bel maintenir *que* il le mainteigne a mains laidement *que* il porra. Car nous ne deuons pas <sup>44,1</sup> tant beer a conquerre les biens *que* nous ne poons pas auoir *come* a(s) vices eschiuer.

Vergoigne est vne uertus de garder raison en boiure *et* en <sup>48,13</sup> mengier *et* en roubes *et* en autres aornemenz. Et tulles dit *que* nature esgarda mout grant raison en faire cor d'omme, car ele mist en apert la plus bele semblance *que* li hons auoit, c'est li vis, *et* les autres parties qui n'estoient pas beles (a veoir) repost, ce font li membre qui font donne a nature d'omme *et* de feme. Car (tuit) <sup>25</sup> cil *qui* ont vergoigne reponnent les membres qui ne font a veoir.

1 v. *erst*. cuers *ein durchstr.* cors A li cuers & li cors *zweimal* A l'ont tr. EK & li cors CDEFG 2 & la EF & li v. Ff. E uisage G uiaires DFJK f. E en esch. ABCDG f. E & li o. CD en r. ACDHJK rouioient AG rouoillent B ruillent D esrouillēt EF rougiffēt CHJK tourblent I 3 lē ne puet EJ puet bien CGHIJK a f. AFI 5 & ADI ne E f. *übr.* perles BCGJ p les AEI p les D serles F-xH boeces K dist] diz ADE paroles I Car mil DEI n. genz add. dun A don H & EFJ 6 a sa maniere GHJ Et th. — sentence f. I hons f. CJ 7 a sentente FG a sa maniere dantente H ces deus A c. .ij. D nature siurre A f. n. *übr.* 8 Car se BEGH il est f. K de legier CDEFGHIJ legiers de ABK 9 doit pas CGHJK 10 n. forz add. granz A granz & preuz B soit nur A et de dur sen f. E 11

wīn sī if bi naturen [ ]. Want dat herte dat getornt if dat slait inde dī ligame dī bluet [ ] inde dat anſigt wūrt hēt [ ]. Jnde ſūme lude ſin ſo meſter van vren herten dat ſi dat wel bedechen können. Jnde dar v̄mbe ſegt dī wīfe man dat man nīt ſīker witen 5 en mag wan er enſ minſchen herte wel tegemake if of tūngemake bi ſinen anſigte, nof' bi ſinen worden.

Want it ſin duſent manire van luden: manlik heuet ſinen wille inde ſinen mūt. [ ] Jnde dī wīfe man dī ſeget dat wi in diſen ſaken ſculdig ſin te volgene der naturen. Want if en man krank 10 van ligame inde van ligten ſinne inde van gūden [ ], man iſer nit ſculdig af te makene ridder mer klerk, inde if hī ſtark inde cūne [ ], man iſer bēt af ſculdig te makene ridder dan klerk; want man mag hūme nit benīmen dī manire dī v̄me nature gegeuen heuet inde man if hūme nit ſculdig te ſettene tūt ambagt | dat hī nīt 44 15 leren en mag. Mar if dat geualt dat man v̄mbe noit enen man tanbagt<sup>2</sup> ſēt dat nīne geuōgt tūt ſinre vrūtſcap of tūt ſinen ligame, hī iſer ſculdig ſo groten vliit ane telechene, if dat hīt nit erlik dūn en mag, dat hīt dū ſo hī minſt mag v̄nerlik. Want wi en ſin nit ſo vīle ſculdig te pinſene tegewinnene dat gūt dat wi nit 20 gekrigen en cūnnen, alſ wi ſculdig ſin dī quaitheit te ſcūwene.

Scemte if ene dūgt dī hoit reden in eten inde in drinken inde in kledinchen inde in anderſ weſene. Dī wīfe man ſeget dat nature wel verſag reden in den minſche te makene, want ſī ſette te vorſcine dat ſcōinſte dat dī minſche heuet, dat if dat 25 anſigte, inde tander dēl van den ligame dat nīt ſcone en ware te ſīne, dī hūt ſī, dat ſin dī līden dī gegeuen ſin ter naturen van manne inde van wiuen<sup>1</sup>. Want al dī gīne dī ſcemte heben dī bergen dī līde dī nīne betamen te ſīne.

<sup>1</sup> S. *anm.*    <sup>2</sup> tanbagt/

puet pas CJ 12 *erst.* ne] et AB la ne A doit pas BCFK d. mie ECHI  
a chose DEFIK 13 Mais — 16 porra f. J 14 quil ne I q il ne A  
son engin D il li AG 15 *erst.* le f. ADK p. bien AGH 16 a AD  
au ūbr. pas bien A 17 n. come *add.* nos dauons D no<sup>9</sup> deuon fere  
E nof ſelonf F 18 a vices A 19 *rubr.* De (f. E) vergoigne AEEFGK  
20 & en roubes f. GHJK atournemenf GIJ a. de reubef GH 21  
eſgarde BDEFGHIJ regarde E e. en mout GH ē hōme fe' E 22  
auoit ABCGH ait FJK a DEI uiſaige DEIK 23 partieſ du corſ  
EGHIJ ne font EK a veoir f. A miſt en repoſt BFI 24 tuit f. A  
25 lor membref BCDJ font mie EH f. paſ BGK

Et quant l'an en parole, se doit l'an garder *vergoigne*. Car <sup>48,21</sup> ices parties qui font a repondre ne doit l'an pas apeler | *per* lor <sup>107 r</sup> nons, se priueement non. Et se l'an tient paroles de *granz* affaires l'an ne doit pas parler de chose qui a reprendre face. De ceste <sup>49,3</sup> 5 *vergoigne* de parler nous enseigne oraces qui dit: 'Hons irez doit irément parler, et li liez doit dire liees paroles.'

Après dit oraces *que* nus ne doit enquerre le priué *confoil* <sup>49,17</sup> d'autrui. Et se il te descueure son conseil, garde *que* tu nel descueures ne *per* iuresce ne *per* corrouz. Car la faïeste qui est <sup>49,24</sup> 10 *eschapee* <de la corde> ne puet retorner.

Abstinence *et* honestez *et* esparnabletez refraignent le(s) <sup>50,5</sup> mauaise(s) uolente(z) de mengier.

Li premiers mestiers de ces trois si est d'appareillier son mengier ançois *que* tens de mengier soit.

15 Après doit l'an garder *que* l'an ne soit lechierres de trop riches viandes; et <si> entendez *que* oraces en dit: 'Chascuns doit <sup>50,11</sup> esgarder *et* porueoir son pooir *et* sa mesure. Car cil qui n'a *que* vne maille ou *que* .i. denier ne doit pas bargignier <.i.> poiffon de .v. f. ou de .x.' Et en autre leu dit oraces: 'Ha gloutonie, <sup>50,20</sup> 20 gasterresse de toutes choses *et* familleuse de riches morseaus! Je t'enseignerai de *combien* petit .i. hons puet viure selonc nature: nature a assez de pain *et* d'eue.'

Après devez garder *que* vous ne mangiez trop. Car iuuenaus <sup>51,1</sup> dit *que* les viandes qui sont prises glouteneusement tornent a enui 25 *et* plus en sont aïez après.

r en f. CDJK se f. CDJK 2 mie GHI 3 secreemēt E Et  
— face f. I tient f. GHJ parole CEGHJK gant CEGJ f. H affaire  
CEJ enfance GH choses D 4 doit mie GHK de membre qī A  
repondre AF respondre DK 5 v'goigneuse meniere de p. A uertu de p. I  
irez AC ireez K iriez übr. 6 irement A iree- ECGIJK irie(e)- übr. doit  
l. p. dire GHJ 7 oraces f. JK 8 se aucū E 9 diez ne desc. E iurete E  
ire I la parole K est une feiz K 10 de la corde f. AEK poet  
estre ariere apelez K n. retorner add. Nient plus (Tout ausi H) ne puet  
(ne fait J) la parole quant ele (puif qīle H qī IJ) est issue de la bouche (est  
dite J) GHIJ 11 rubr. De abstinence AGK Datenance F Astinence E  
astenanche I esparmenabletez H parmenabletez J le mauaise uolente A  
de gloutenie J 13 mestiers f. GIJ n. trois add. choses A visses J

Alf man [ ] fprekt, fo fal man hoiden fcamte [ ] inde man **45**  
fal fi nit nûmen bi vren name, en fi hemelik. Jf dat man fpreket  
van groten faken, man fal nit fpreken van faken dî man begripen  
mag. Van dîfer fcamte van fprekene fegt dî wîfe man aldus: 'Dî  
5 man dî irre if dî fal irliken fpreken, inde dî blide dî fal fechen  
dî blide worde.'

Vort fegt hî dat nîman en if fculdig tûnderuindene den  
heimeliken rait van enen anderen. Jnde if dat man tegenf v vndekt  
finen rait, hût v dat gît nit vort en fechet vmb drûnckenfcap, nog  
10 vmb e irft. Want dî ftrale dî gefcaten if dîne mag nit widerkeren.

V<sup>o</sup>nthadeniffe [ ] if ene dûgt dî bedrûkt den quaden wille van  
eten inde van drinchen.

J<sup>t</sup> irfte pûnte<sup>r</sup> dar af dat if dat man fine fpife rede, er tit if  
tetene.

15 Vort fal man hûden dat man nit alte lecker enfi v<sup>p</sup> gûde  
fpife. Dar vmb fegt dî wîfe man: 'Manlik dî hûde inde vorffî  
fine magt inde fine mate. Want dî gîne dî mer enen hellinc en  
heuet dî en fal nit dinchen vmb enen viſg van viſ fcillingen of  
van tînen.' Jn anderen ſteden fegt dî wîfe man: 'A gûlfigheid, **46**  
20 verwîfter van allen faken inde hûngerig van gûder fpifen! Jc wil  
di wîfen van w luttel dî minſche leuen mag van naturen: nature  
heuet gnûg an water inde an brode.'

Vort folf du di hûden dat du nit te vîle en êtf. Want [ ]  
dî fpife dî man te girlik ît dî kûmen dicke te vernoï inde fin dar  
25 na gehait.

Vrint, merke alf du êtf inde alf du drinkf dat di dî fpife nog  
dî drank nit vorder en ſmakt dan tûfchen den tanden inde den

<sup>1</sup> S. *anm.*

14 ancois *A* ainz *übr.* hore de *AB* 15 **trop** lechierres *ABDI* trop *f.*  
*BDEI* 16 **bōnez** viandez *E* fi *f. AE* 17 & pourueoir *f. CDEI* 18  
ou *q̄ ·i· d. f. DEFK* zw. *·i· f. ABCDK* 19 solz *BJ* ſouf *CK* ne  
de *·x· BFGK* redift *BDEF* he *D* hai *B* a *HK* 20 **bonf** morſeauſ  
*CE* 21 petit *f. BCGHIJ* *·i·* honf *AH* h. *BD* tu *FK* on *übr.* puet  
*n.* petit *A* porras *FK* 23 top gloutement *A* 24 glouteneſſemēt *CG*  
gloutoneſſe- *BH* gloutemant *DEI* *n.* tornent *add.* (ml't *B*) toſt *BDEF* toutef  
*H* trop *I* 25 en *f. GHJ* aiez apris *A* apres *v.* font *G* *n.* font  
*EHJK*



Chastez est vne vertuz qui chace arrier toute luxure *per* <sup>52,1</sup>  
 atemprance de raifon. Car se li cuers se laisse vaincre de luxure  
*et* ele est dame de celui, donc n'a li cuers nul pooir de foi. Car  
 nus hons ne puet seruir a luxure *et* a l'us, *que* ces deus choses  
 5 ne pouent enfamble acorder. Car luxure est .i. petiz deliz qui  
 mout est desirrez *et* pou dure et quant el est faite, de tant *com* ele  
 a esté plus desirree, de tant enuie ele plus. *Et* chascuns qui en <sup>52,5</sup>  
 cest vice chiet, ou il l'en repent en la fin, ou il en a honte, car  
 li faiz en est laiz *et* la fin orde. Et por ce est <mout> laide chose  
 10 de foumetre la franchise dou cors en seruage de si mauais delit.

Et por ce doit <toz iors> hons vigne-|reus garder *et* penfer <sup>52,11</sup> 107 v  
 en son cuer *combien* nature d'ome est plus haute *que* nature de  
 beste. Car les bestes n'entendent a riens fors au delit de luxure  
 et en ce est toute lor entente, mais li cuers de l'ome doit entendre  
 15 a penfer *et* a aprendre. Et se aucuns hons entent a luxure, il ne  
 doit pas *por* ce laissier *que* il n'entende a autres biens, *que* lors  
 seroit semblables a<s> bestes qui n'entendent qu'en lor delit.

Encor i a autre raifon *per* quoi luxure fait a eschiuer: car ce <sup>52,15</sup>  
 n'est pas <honeste> chose a faire en apert, ançois n'est nule chose  
 20 qui enli se weille mener *celeement* *et* en repost. Car si vns hons  
 est espris de luxure, il ceile la volenté *et* le fait *et* tout ce fait il  
*por* vergoigne.

1 *rubr.* De chaste (-z) AEGK 2 atampremāt DGH corf BH 3  
 de lux. A a lux. übr. celui A lui (li) übr. li corf BD nul bon p. A  
 en foi ACHI 4 hons f. CJK l'us] lui ABCDFK li E el J (honeste ou  
 a G) chaste GH abv. I kar ces CDIK ne c. GH 5 enf. ac. AB  
 ac. enf. übr. 6 elest / A 7 a este AEK est übr. de t. est ele plus  
 comparee (p. haie E) DE 8 se rep. GK zw. en f. DE 9 en f. CJK  
 fin est K f. en est BFGHI mout f. ADJ 10 de foi mettre desous la fr.  
 C cors & C au seruage BI a (au H) seruisse GH 11 toz iors f. ACJ  
 li hons CF chascū A estre vig. ABFH uergoinus K & garder  
 ABFH 12 q̄ la nat. DE que celle BK de ACFIJ a HK dez E af  
 BDG 13 beste ACIJ bestes übr. Car la beste ABGHJ nentent  
 AB ne fent G ne fet HJ a ABCK f. übr. au AB qau C a K le übr.

knop van der kelen. Nû vint man vile lûde dî vmb dî clene genûgte verliften v̄r lif inde v̄r gûte inde v̄r fîle.

Cufgheit if ene dûgt dî agterwart drûkt al v̄ncufgheit bi getempertheit van reden. Want if dat it herte v̄me lait verwinne  
 5 (mit) v̄nfuerheide inde dat fi if vrowe van v̄me, fone heuet dî ligame<sup>1</sup> gene magt [ ]. Want nîman en mag v̄nfuerheit dînen inde hûme<sup>1</sup> inde dîf twe faken en mûgen nit ouer en dragen. Want v̄nfuerheit if ene genûg- | te der man fere begert inde dî 47 lûttel dûrt inde alfi gedain if, fo manfe m̄er begert, fo fi m̄er  
 10 genûgt<sup>1</sup>. Jnde wî fo in [ ] fûnden valt, of it berowt v̄me te left, of hî heuetf fçande, want dî dait if lelike inde dat ende v̄nrene. Dar v̄mbe ift ene lelike fake v̄m<sup>1</sup> te fettene in den wille van den ligame inde in deigendum van fo quaden faken alfi dî ligame if.

Jnde dar v̄mbe fal dî fçemel<sup>1</sup> man altof pinfen in fir herte w̄  
 15 vile dî nature van den minfche beter if dan dî nature van den diren. Want dî dire en pinfen nit dan v̄mb dî genûgte van v̄nkufgheide inde [ ] dat if al v̄r genûgte, mar def minfchen herte if fçuldig te pinfene v̄p dî dûgt inde w̄ hi meft leren mag. Want dî minfche dî nit en can if regte alfi v̄nnutte alfi en bilde dat  
 20 gefniden of gevarwet if.<sup>1</sup> Jnde if dat en man v̄nfuerheit dût inde fin herte dar tû fêt, hîne fal dar v̄mbe nit laten hîne fûle pinfen inde dûn ander dugeden, want en dede hî def nit, fo wer hî regte gelijk den diren dî nirgen v̄mb en pinfen dan v̄mb v̄ncufgheit.

Nog ifer ander reden war v̄mbe man fçu- | wen fal v̄ncufgheit: 48  
 25 want it if ene fake dî nit erlik en if te dūne openbare, inde en if gēn fake dî fo hemelik wil wesen gedan alfi dî. Want if en man v̄ntfteken mīt v̄ncufgheide, hî helt den wille inde dî dait inde dat dût hî al v̄mb fçemte.

<sup>1</sup> S. *anm.*

14 et *GIJ* mais *üör.* en *f. DE* lor *ω* dome *DK* 15 & panfer  
*DGHIJK* & apr. *DEGHIK f. J* 16 doit mie *DE* biens kar *CDEFIK*  
 lors *ACGHIK* adōques *B -nc J* cil *D* fil ni entendoit *F* se il ne le fessoit  
 adonq̄s *E* 17 samblant *BCD* a bestes *A* fil nentendoit *A f. J* quē  
*A* qua *CDF* fors qua *BH* fors a *EGI* fi a *K f. J* son delit *A f. J* d.  
 non *K* 18 autre chose *AB* por quoi *DEFHJ* fait plus *AB* 19  
 honeste *f. AB* ains *EJK* nule *f. GHIJ* choses *A* 20 enfi *A*  
 fi *BCDGHJK* tant *E f. FJ* 21 fa v. *A* v. et loeure *GH* 22 par  
*BEF*

Por ce deuons nous eschiuer *que* li maluais delit de luxure ne <sup>52,18</sup>  
preignent feignorie seur nous. Car el cors don luxure est dame ne  
puet <pas> autre vertus <grant> puissance auoir.

Je vous ai deuilé ça arrieres *que* est honeste chose *et* toutes <sup>52,21</sup>  
<sup>5</sup> les parties *qui* de honeste chose viennent. Mais encor n'ai ie pas  
deuilé quele <chose> est plus honeste l'une de l'autre; or couient  
*que* ie le die. Je vous ai dit *que* cointise conoist les choses *et* les  
autres .iiij. font, ce est droiture *et* force *et* atemprance, *et* se vous  
di *que* cointise est la plus haute, *por* ce qu'ele *conseille et* les  
<sup>10</sup> autres .iiij. font *et que* li confauz doit aler deuant le fait. Mais ce  
ne <me> semble pas raison, ançois m'est auis *que* li faiz est plus <sup>52,24</sup>  
hauz *que* li confauz. Donques est cointise plus basse des autres  
trois, ce est force *et* droiture *et* atemprance,

<Et> de ces trois est atemprance la plus haute *et* si vous dirai <sup>53,7</sup>  
<sup>15</sup> raison *por* quoi: *per* atemprance se garde li hons *et* maintient soi  
meismes, *et per* force *et per* droiture maintient les homes *et*  
sa terre. Mais il doit plus amer la feignorie de soi *que* d'autrui.  
Car ce dit therences: 'Tu auras grignor feignorie, se tu pues vaincre  
ton cuer *et* mener a raison, *que* se tu auoies defouz toi les deus  
<sup>20</sup> parties dou monde <et tu ne pooies ton cuer iusticier>.' Et se <sup>53,15</sup>

2 preignent *A* preigne *übr.* 3 pas *f. AJ* autre] estre *A* grant  
*f. A* 4 ai dit *J* 6 chose *f. A* 7 le *v<sup>o</sup> DE* couuoitise *BK* cor-  
tesie *C* choses ou *E* 8 .iiij. v'tuz *CDEF* font *E* 9 couuoitise *B*  
cortessie *C* estoit *DEFJ* et] chou que *G* les choses e *q̄ K* 10 que *ADK*  
*f. übr.* auant *BGH* lueure *ABI* 11 me *f. ABCG* ainz *DK* la  
plus *AB* 12 b. *q̄* lez *EFGK* 14 Et *f. ABF* 15 se *f. EI* & maintient  
*f. EHJ* 16 *erst.* et *ABEJ f. übr.* mañtient *ABJ m.* il *übr.* 17 que la feing-

Jnde vmb te ſcûwene dûlle minne wil ic v ſechen wat dûlle minne if. Dulle minne if en vir dī vût int herte inde if gewnnen bi genûgte van vlefche inde bi gemak te hebene inde if harde wnderlik, want it verderft inde verbirn ſine meſter inde en genûgt 5 nît den ginen dît heuet. Dat vir van dûlre minnen kûmpt ter herten bi den gemake van den vlefche inde kûmpt dūr dogen. Jnde water<sup>1</sup> dat dît vir vût dût dat kûmpt ter herten bi den vlefche te pinene inde te dwingene. Jnde dan if dat water gewnnen dat dît vir vût dût inde dan ſo kûmpt twater dūr dogen. Want 10 anderſ ſinſ ſone ginge dit vir nît wel vût, twater en lîpe den weg dat dit vir regain hadde.

Dar vmbē ſidi v ſculdig te hûdene dat dī quade genûgte en gene herſcap ouer v en hebe. Want dī ligame dar vncuſgheit vrowe af if dar en | mûgen ander dūgden gene grote magt ouer 49 15 heben.

Jc heb v geſeit hir beuoren wat erlike ſake if inde alle dī partien dī van erliken ſaken kûmen. Mar nog en heb ic v nît geſeifirt nog geſeit wat ſaken erliker if dene dan dandere, mar nû mût ikt v ſechen. Jc heb v geſeit dat behagelheit kēnt dī ſaken 20 dar dander dri dūgden inne ſin<sup>1</sup>, dat if regtigheit inde cragt inde getempertheit. [.]

Van dīſen drīn if getempertheit thogſte inde ſech v reden war vmbē. Bi getempertheit hût dī minſche vme ſeluer, inde bi cragte inde bi geregtigheit ſo hût hi inde berigt ſin lant inde ſine 25 lude. Mar hī if ſculdig mēr te minnen dī herſcap van vme ſeluer dan anderſ īnege herſcap<sup>1</sup>. Want dī wiſe man ſegt: 'Dū ſolſ merre herſcap heben, mogtſ du din herte verwinnen inde ſetten te reden, dan of tu twedel van der werelt hētſ vnder di inde du din herte

---

<sup>1</sup> *S. ann.*

---

norie dautrii *BCGH* 19 q̄ ſe tu a. d. t. *zweimal A* ſouſ *BGH* les  
d. p. d. m. *n.* auoies *GHI* 20 parz *DEGH* et — metre *f. I* et  
— iuſticiſer *f. A* peuffez *E* poiffes *F* Et *nur AH* ſe *A* ſe tu *übr.*

wes metre souz toi toutes choses, il couiendra ainçois *que* tu te metes souz raïson *et* lors feras tu freres de grant terre, se raïsons est dame de toi. Car nus hons ne puet auoir nul bien uerai, se **108 r** il (meïsmes) n'est auant bons.

5 Or auez oï de ces .iij. vertuz *que* atemprance est la plus haute *et* cointise la plus basse *et* si ai dit raïson por quoi. Or <sup>53,20</sup> redeuez sauoir des deus qui demuerent que droiture est la plus haute *et* force la plus basse, (et) si vous dirai por quoi: il n'est nule si grant force de cuer ne si grantz vigours, se ele n'est menee **10** selonc droiture, *que* l'an (ne) la doie apeler force mais felonie *et* cuiuertise.

En droiture a plusors menieres de seruifes. Li premier seruife <sup>53,22</sup> doiuent estre fait a dieu, le secont doit l'an faire a son pais, le tierz a son pere *et* a sa mere *et* les autres doit on faire si *com* ie **15** vous ai conté ça en arriere, la ou ie parlai de religion *et* des .v. vertuz qui viennent de nature. Or vous dirai de proufitable chose. <sup>54,1</sup>

Profitable chose est cele *que* l'an fait por ce *que* l'an en atent preu a auoir. Profitable chose est departie en trois choses: en bonte(z) de cuer *et* en bonte(z) de cors *et* en dons de fortune.

**20** Les bontés de cuer si sont debonairetez *et* lenz *et* franchise *et* les autres vertuz *que* i'ai deuisees, tant *com* ie ai parlé de <sup>54,6</sup> honeste chose.

Or vous deuiferaï les bontez del cors: ce est beautez, gentillesce, isneletez, force, grandescce. Et ices bontés aportent souentes foiz **25** plus de domaige *que* de preu, car eles ne se poent acorder as

1 desouf toi *CF* toutes (t. les *J* t. tef *H* t. cef *BD*) choses *n.* toi *AD v.*  
 metre *BCEF n.* metre *GHJ* cuiuet *CI* comanda *A* aincois *A* auant *übr.*  
 2 desouf r. *CDEF* 3 ert *K* fera *H* 4 meïsmes *f. AJ* auant bons  
*AJ* b. a. *übr.* 5 oi *que* de *GHJ* q̄ *f. GHJ* 6 couuoitise *B* force *A*  
 Or — 8 quoi *f. D* 7 redeuez *AJ* deuez *übr.* de ces *ABFG* trois *A*  
 .ij. uertuz *FGK* demuerent *AF* remainent *BGIJK* que] don *A* 8  
 et *f. A* 9 force ne si forz de *A* gr. v'tuz *AB* q̄ se ele *EF n.*  
 menee *add.* adroit (& *GH*) *GHJ* p droit *D* 10 ueraie dr. *GH* nature *D*  
 na droiture *E* ne *KL f. übr.* la *f. FJKL* doie pas *BCDFGH d.*  
 mie *I* 11 cuuerte *H* crualtez *KL* couoitise *ABIJ* 12 pl. mestierf *DEFIL*  
 pl. uertuz *K* de seruife *CEFHK* de seruiche *GI* li p'mier *AD* le p-r  
*BEF* li p-s *übr.* zw. seruifes *CGH* -ces *IJ f. KL* 13 doiuent *AD*  
 couient *K* doit *übr.* rādu *D* rend' *E* dieu *AEJ* dampne- *KL* damel-



nit bed(w)inchen<sup>1</sup> en cûnſtel. Wilſtu al diſ ſaken vnder di ſetten,  
ſo müſt du di ſeluer alr irſt ſetten vnder reden inde ſo ſal tu here  
we-|ſen van groten gûde, iſ dat reden vrowe ouer di iſ. Want 50  
gên man en mag gên regt gût heben, hî en ſi gût alr-irſt<sup>2</sup>.

5 Nû heb di gehort van diſen vir dūgden dat getempertheit di  
hogefte iſ inde behagelheit di lageſte inde ic hebe v geſeit reden  
war v̄mbe. Nû ſi di ſculdig te wītene van den anderen twe dūgden  
di dar bliuen dat geregtigheit di hogefte iſ inde cragt di lageſte,  
inde ſech v reden war v̄mbe: en iſ gen ſo grote cragt van herten  
10 nog gene ſo grote willigheit<sup>3</sup>, iſ dat manſ nīne lede nog en du  
mit regtigheide, dat mant it ſculdig iſ te hetene cragt mer ſelheit.  
Jnde regtigheit heuet manigerhande ambagt<sup>3</sup> van dinſte. Den  
irſten dinſt iſ man ſculdig te geldene gode, den anderen ſal man  
dūn ſinen lande, it tirde ſinen vader inde ſinre mūder; it ander iſ  
15 man ſculdig te dūne alſo alſ ic v hir vormailſ geſeit hebe dar ic  
ſprak van geſtelicheide inde van den ſel dūgden di van naturen  
kūmen. Nû ſal ic v ſechen van v̄rberliken ſaken. | 51

Vrberlik ſake iſ alſ en man ene ſake dūt dar hî hopet inde  
waint vrūme af heben. V̄rberlike ſake iſ gedeilt in drī maniren:  
20 dirſte iſ in dūgden van den ligame, dander in di gigte di dauenture  
geuet, tirde in dūgden van der herten<sup>3</sup>,

[ ] alſo alſ iſ gūdertirenheit inde vrūtſcap inde vriheit inde  
anderſ di dūgeden dar ic af geſproken hebe hir vormailſ, dū ic  
ſprak van erliken ſaken.

25 Nû wil ic v ſechen di dūgden van den ligame: dat iſ ſconheit  
inde edelheit inde dapperheit inde cragt inde groit te weſene.  
Jnde diſe dūgden bringen dicke merren ſcade dan vrūme, want

<sup>1</sup> bedinchen    <sup>2</sup> alr-irſt!    <sup>3</sup> S. *anm.*

*B* dame- *übr.*    ſon proſme *D* f. proſme *I*    15 vous *f.* *CEKL*    ai deuifei  
*CI*    ca arriereſ *BCFG*    des autres *KL*    16 ·vj· *EGHJ*    menieres  
de v'tuz *A*    parlerai *DEFGHI*    17 *rubr.* De pſitable choſe *EFGKL*  
eſt q<sup>ant</sup> on *C*    l. i atēt *DEFKL*    18 a] & *A* f. *D*    quatre *A* ·iiij· *H*  
choſes] manieres *DE* f. *FKL*    en] es *D*    19 *erst.* bontez *BDEF* -e *übr.*  
de cuer & en b. f. *DI*    *erst.* en] es *BF*    *zw.* bontez *BEFK* -e *übr.*    *zw.*  
en *ACG* es (as *J*) *übr.*    20 de *AGIJKL* del *B* dou *CH* du *EIF* des *D*  
cuers *D*    21 q<sup>ant</sup> ie *IJKL*    ai ple *ADEFGH* parlai *BCIJKL*    23 v.  
*dirai* *BCE*    de cors *K*    24 ceſ *CEFJL*    ap. plus *A*    fouentes foiz  
*AF* mainteſ f. *BGL* m-e f. *CDHK* fouuent *J*    25 plus de f. *A*    meſ-  
chief *GH*    *zw.* de f. *A*    pr. ne eles *GHIJ*

bontez dou cuer. Et *por* ce dist li bons clers: 'A poines verrez acorder <ensemble> biauté *et* chasteé.'

Gentilleffe refiaut *aporter* meintes foiz plus de blasme *que* de <sup>54,13</sup> los. Car de tant *com* li hons a esté plus gentis *et* plus preuz *et* <sup>5</sup> plus larges, de tant est les filz plus honiz, se il *est* vilains *et* couars *et* auers. Car la valours des proudomes est mireors a lor hoirs; ne lor bontez ne lor mauaitiez ne poent estre celes, ainçois couient *que* eles veignent en apert. Car de tant *com* li hons est <sup>54,20</sup> plus hauz, de tant sont les bontés *et* les maluaiftiés plus touft <sup>10</sup> seües.

Mais se vous volez sauoir qu'est veraie gentillefce, oez *que* lucans en dit: 'Gentillefce est vne seule vertuz esmerree qui done debonaire cuer <et haut> *et* hardi de formonter | toutes les alpres <sup>108 v</sup> choses *et* toutes merueilles et d'errer selonc nature.' Et ces choses <sup>15</sup> ne poent venir se des bontez dou cuer non. Pour quoi apelerai ie <sup>55,1</sup> celui gentiz qui est fels *et* vilains *et* maluais? Cil n'e(n) aura *que* le non; ie fais *que* chaitis se ie <li> donne los ou il n'a part. Et ie voudroie miex estre filz au peior homme de mon país *et* fuisse auſi preuz *come* alixandres, *que* estre filz alixandre *et* fuisse li plus <sup>20</sup> maluais de mon país. Et se il a en gentillefce nul profit, ce est <sup>55,8</sup> ce don li bons clers dist: 'Je vous dirai le glorieus heretaige qui remaint a l'enfant de son bon pere, <ne> nus patrimoines n'est plus riches: c'est li los *et* l'onor de sa grant proëfce *et* de sa bele vie.' Qui a honte *et* duel de toute vilonie veoir, ice est veraie <sup>25</sup> gentillefce.

Mais des autres bontés dou cors quex profiz vient il? Plus <sup>55,12</sup> en ont les bestes *que* li home; car nus hons n'est de si grant

1 Et f. C      le sage E      clers f. E      2 ensemble n. chasteé FHI  
f. ABJ      3 Gentiles se r. A      4 v. preuz durchstr. gre A      5 fes] son F  
li GHJ      filz A hoirf CI enfant F enfes übr.      coarz & maluais D mauuez  
& couart E      7 ainz DEF      9 fes m. & fes b. GH      plus t. n. font BDEF  
plus t. feues n. font GHIJ      12 seule BJ seure ADEFI f. übr.      esmerree  
f. CJKL      13 et haut f. ABCI      les nur AB      alpres] autres AEF en-  
pechief I      14 derrer] destre I de cuer A      15 de bonteï de CDEIJKL  
fera apelez gentiz qi A      16 qui fera BCDEGJ qui se fera F      selonf KL faus  
AI fous FJ      maluais & vilainf DEHJ      ne aura AI naura CDJKL  
(rienf H) forf le noun GHIJ      17 et ie BDE      li f. ABJ      d. non DEKL  
n. los add. en leu AB      napt A na pere B      Et f. CGIJKL      18 ie ame-

fine mûgen nit ouer en dragen mit den dûgden van der herten.  
Dar vmb segt dî wîfe man: 'Man vint selden dat sconeit inde  
suuerheit te gader bliuen.'

Edelgheit brinkt ak dicke merre vñere dan ere. Want so dî  
5 man edelre heuet gewest inde vromîger inde mildere, al̄ vîle if sin  
sûne mer gûnert<sup>1</sup>, if dat hi dorper if inde blode inde quait. Want  
dî dûgt inde dî name van den gûden manne dî sal we- | sen spîgel 52  
sinre kindere; nog vñ dûgt nog vñ quatheit en mûgen nit verholen  
bliuen mar si mûten vort kûmen. Want so dî man hogher man  
10 if, so man sine dûgt inde sine quaitheit ere wêt.

Mar wil dî witen wat regte edelheit if, hort wat dî wîfe man  
draf seget: 'Edelheit if ene sîker<sup>2</sup> dûgt [ ] dî gûet gûdertiren herte  
inde hoge inde kûne te verklimmene alle [ ] sake inde alle wñder  
inde te wirkene bi naturen.' Jnde dîf saken dî en mûgen nit kû-  
15 men sûnder van dûgden van herten. War vmbē sal ic den gînen  
edel heiten dî fel if inde quait inde dorper? Dîne mager nit af  
heben dan den name inde ic dû quait gēf ic [ ] name<sup>3</sup> dar hi nit  
ane en heuet. Jnde ic hadde sîuer sûne te wesene des quaitsten  
manf van minen lande inde ic al̄ vrûmig ware<sup>3</sup> al̄ alexander waf,  
20 dan ic dî quaitste van minen lande ware inde ic alexanderf sûne  
ware. Jnde if dat in edelheide enege vrûme if, dat if dar dî wîfe  
man af seget: 'Jc sal v sechen dat beste eigen dat des gûden  
manf | kinderen bliuet van vren vadere, nog gen gût en if so rike- 53  
lik: dat if tlof inde dere van sîr groter vrûmigheit inde van sinen  
25 scone leuene.' Jnde dî rowe heuet inde scande van allen quaitheit  
te sîne, inde dit if regt edelheit.

Mar van anderf den dugden van den ligame wat gûde kûmpt  
draf? Mēr heber draf dî dire dan dî minsche; want en if nîman alse

<sup>1</sup> gûnart    <sup>2</sup> S. *anm.*    <sup>3</sup> *urspr.* were

roie m. *CJ* ne me vauroit il m. *A* m. me vaudreit *KL*    au plus poure *DJ*  
a un p. *C*    & ie fusse *F* & q̄ ie fusse *E*    19 q̄ fu al. *DF*    & ie fusse  
*EF* li pires *HIJ* le pieur *F* le pire (poieur *B*) home *BE*    20 est cil *BDF*  
22 af enfans *E*    de par *EH*    bon f. *EFGI*    ne] dont *KL* f. *AI*  
nest si r. *DGHI*    23 cest] come est *AI* que e. *B*    honour *D* les honors  
*AB*    24 & q̄ *EIJ*    a deul & honte *CDE*    doel ad e h. *KL*    & duel  
f. *BIJ*    oir & veoir *A* veoir & oir *I*    Jceste est *DEF*    26 pr. en  
*BGHIKL*    uientent *GHJKL*    il nur *AE*    27 lez homez *EF*    hons f.  
*EHJKL*

force *com* est olifanz, ne nus n'est de si grant cors *com* est chamous, ne nus n'est plus isneax de tigre. Mais <autre> si *com* cil dit: 'Au vespre loe l'an le iour *et* au main son hofte', a la mort <sup>55,16</sup> conoist on de quel valor chascuns a esté.

5 Vos auez oï des bontez dou cuer *et* des bontez dou cors; or *vous* dirai des dons de fortune.

Li don de fortune <si> font richescs, hautesce *et* gloire. A <sup>55,17</sup> richescce appartient grant maisnie *et* grant planté de bestes <et de beles> robes *et* granz edefiz. Mais se *vous* volez edifier, ne *vous* 10 getez pas hors de *vostre* mueble por riche maison faire, ançois deuez tant retenir *que* la maisons en soit honorablement maintenue. Car li fires ne doit pas estre honorez *per* la maison, <sup>56,1</sup> mais la maison doit estre honoree *per* le seignour. Car nule maison n'est petite ou grant plentez de proudomes repaire, mais la granz 15 maisons gaste fait grant honte a son seignour, quant li fires qui fu deuant lui l'a tenue riche *et* plantereuse. Et li poëtes dit: 'N'aiez cure de granz choses, car tu puez uiure come rois en petite <sup>56,12</sup> maison.' Pour ce deuons nous estre atempré a edifier *com* cil <sup>56,18</sup> fu <de> qui ouides dit: 'Les viandes de celui estoient teles *que* eles 20 li ostoient | la fain sanz plus *et* la maison tele *que* ele li garantissoit 109 r

dou vent *et* de la pluie.' Car se *vous* auez grant maison *et* *vous* <sup>56,24</sup> i auez grant tresor, ia por ce ne ferez meins en poine, ne ne trespassez le iour de la mort. Aussi morrez *vous*, se *vous* estes li <sup>57,5</sup> plus riches dou monde *com* fera li plus pources. Car granz maisons, <sup>57,12</sup> 25 ne granz terres, ne grant planté d'or ne d'argent ne garantissent

1 *n.* force *add.* ne de si gant courage (*st.* cors) *E* *erst.* est *f.* EIJKL  
li ol. EFGHIJL nus nest *f.* JKL *dr.* est ADF *f.* übr. 2 li ch.  
DEFGIJKL chamois CD nus nest *f.* JKL si yfniauz EIKL si  
hidouf C ome (li IKL) tigre CEIKL si A aussi FGIIJ autrefi übr.  
3 len dit F on d. I d. q̄ au BFJKL le bon (biau IJ) iour GIJ main  
AD matin übr. son bon h. KL 4 on lome AB chascuns] li hons F  
on I il AB 5 oi les A zw. des bontez *f.* DEIKL 6 dirai (ici D)  
apres DE dirai font quel font li dons BDFGI & q̄ il font *n.* fortune  
*add.* A 7 *rubr.* Des donf de fortune FGL De fortune E Li dons de f. e  
de edefices K si *f.* AJ richescce C -s übr. hautesce ABCI -s übr.  
8 richescs BFK et beles HI *f.* A 9 edifiemēs CEG estefiz H este-  
fier H *v.* ne *add.* vos DEFHIKL 10 getez A despouillief C deuez übr.  
*n.* pas *add.* despouiller BFGHIJKL desnuer D esnuer E hors *nur* A

ftark inde alfe groit van ligame alf en elpendir, inde nīman en if  
van fo groten ligame alf dī kēmel, inde en gēn man en if alfe  
fnel alft re. Mar .ic mag fechen alf man feget: 'Def auentf fal  
man den dag louen inde def morgenf den wirt'; ter doit fo wetman  
5 van wat dūgden manlik geweft heuet.

Gi hebt gehort van den dūgden [ ] van den ligame; nū fal  
ic v fechen van der gigte<sup>r</sup> van der auturen.

Dī gigte dī dauenture geuen mag dat if richeit inde hoget  
inde ere inde lof. Ter richeit behort grote mafnede inde groit | 54  
10 gūt inde fcone cledere inde grote hūfinghe. Jnde wil di hufe  
maken, gi en fiit v nit fere fculdig te bekūmmerne vmb grote hufe  
te makene, mar hī if<sup>r</sup> fculdig alfe vīle te hodene dat it hūf erlik  
dar mīde gehoiden fi. Want dī here en if nit fculdig geert te  
wefene dūrf hūf wille, mar dat hūf if fculdig geert te wefene dūrf  
15 heren wille. Want en gēn hūf en if clene dar vīle gūder lude in  
wandelt, mar dat grote hūf wūft dūt den here fcande, alfe dī here  
dī te voren waf hilt rike inde vervolt. [ ]

Jnde heb di en rikelik hūf inde en groit lant<sup>r</sup>, gi en fūlt te  
min in pinen nit wesen, nog en fūlt vntgain den dag van der doit.  
20 Alf wale fūl di fteruen, fi di dī rikfte man van der werelt alf dalr  
armfte. Want grote hufe, nog groit lant, nog vīle gotf inde filuerf  
dī en fcirmen den minfche nīt tegenf dī doit. Regte alfo gūt ift

<sup>r</sup> S. *anm.*

12 por *BCEGH* 13 doit estre honoree *f. BCHKL* por *BCEGH* 14  
repaire *A* -nt *BDEF* abondent *I abw. übr.* 15 grant *f. CI* 16 lui *f. CEI*  
la tint *BCEL* plentiouſe *KL* planteiue *BGH* pleniēre *D* plaine *EJ* 17  
gant choſe *CKL* 18 estre nous *mit umst.-z. A* a *A* en *übr.* eſteſier *H*  
autreſi come *DGH* auſi c. *CEI* 19 fu q ouides *A* 20 li eſtoient *AJ*  
fainz *A* *zw. li A, s. s. 48.* garantiffoit *A* gardoit *E* defendoit *KL* pooit  
garantir *CDFJ* peuſt (puifſt *H* puifſſe *B*) g. *BGH* ſanz plus *wiederh. n.*  
gar. *A, n. vent B* 21 riche *m. BCDEFH* 22 riche treſor *GH* ne  
ferez *AC* en poine *DEF* en penſe *H* enpenſe *G* apenſe *J* ē penſſer *B* de  
deſpens *AC* 23 v. le iour *add. mainf toſt GHIJ* autreſi *DFGH* -nt *B*  
v. morrez *add. biē DE* 24 riches homf *BFGH* fera *AEH* -oit *F f. DJKL*  
gant meſſō *EF*



mie contre la mort. *Et* autretant vaut li auoirs <a> celui qui est <sup>57,14</sup> plains de couoitise *et* de puor come <vne> vermeille pointure aide a celui qui a mal es eaus quant il l'esgarde. Por ce doit l'an edifier atemprement; car autrefi abat la mors le roi dedens sa tor <sup>57,16</sup> 5 *come* le poure home dedenz son toit.

Je vous ai parlé des edifiz; or vous dirai des maifniees.

Tout premierement doit li fires porueor a les ferganz ce que <sup>57,18</sup> mestier lor est, après doit trauaillier lor cors en la besoigne faire. Lor cors doiuent estre appareillié au comandement de lor seignour, 10 mais li cuers est si frans *et* si deliures *que* li fires ne le puet iustifier; *que* la prison dou cors ne<l> iustifie mie *que* il ne face la volenté maugré le cors. Por ce deuez vous garder *que* vous soiez autretez vers vostre fergant *com* vous volez *que* vostres fires soit vers uous. Et toutes les foiz qu'il vous membrera *que*<l> pooir 15 vous auez for vostre fergant, si vous membre *que* autretel pooir a vostres fires for vous.

Premierement doit garder li ferganz *que* il soit d'autretel<s> <sup>58,1</sup> mours *et* d'autretel meniere *come* les fires. Se les fires est iriez, <sup>58,6</sup> il ne doit mie faire ioie, et se les fires parole, il se doit taire. 20 Après se doit garder li ferganz *que* il ne lot a son seignour home <sup>58,14</sup> *que* il ne li doe loer. Por ce dist li bons clers: 'Garde *que* tu conoiffes bien l'ome *que* tu loeras, *que* cil cui tu l'auras loé n'i truisse chose don tu aies honte.'

Après doit li ferganz ofter de for lui auarice *et* luxure. Et <sup>58,25</sup> 25 por ce dit li bons clers: 'Garde *que* tu ne soies couoiteus, car hons couoiteus n'aura ia preu'. | *Et* <li> garde *que* tu ne soies deceüs 109 v

1 mie f. CDFGH    encontre CDEK    a f. A    2 puor! A    vne  
f. ABH    aide f. D    3 as J    4 estefer H    ausi CEJ    au. tost DEF  
·i· (vn) roi EFIKL ·i· riche r. D    5 vn (·i·) poue DE    home f. GHIJKL  
6 des edifiemens C dedefice G -s L destefiz H    parlerai DEFHI    zw.  
zw. des] de ABGHLK    maifnie G mesnee K    mesnieez & dez s'ianz EF  
porueance AB    7 rubr. De mainies L De mesnee K Des mesnieef &  
dez s'ianf E Des ferianz & des mesnief F De porueance A De pourueir G  
8 apres les J a. lor H    doiuent AIKL    doit li ferianz BEF  
le cors CFG son c. BE f. J    9 aus BEF    comandemenz BEF  
de f. GHJKL    10 mais — 12 cors f. GH    li cuer font A    franc A  
deliure A    ne les A    q̄ a A & que F car übr.    11 cors ne AK    12

gût den gînen dî vol if van girigheide inde van angfte alf if ene  
rode varwe enen manne v̄p te fîne dî quait ogen heuet [ ]. Man  
fal te maten timmeren; want alfo fcire | flait dî doit enen kûninc 55  
in finen torne alf enen armen man in finen clenen hûf.

5 Jc heb v gefeit van timmerinchen; nû wil ic fpreken van  
mafeden.

Alr irft if dî here fculdig den gînen dî v̄me dinen te geuen  
def fi bedûruen, vort fo if dî gîne dan fculdig den ligame te pinen  
inf heren v̄rbur. Jnde v̄r ligame if fculdig te wefene gerêt tûrf  
10 heren gebode, mar therte if fo vri dat¹ dî here nit bedwingen en  
mag; want dî vangeniffe van den ligame dart inne befloten if en  
bedwinget nit, hîne¹ dū fine wille tegenf den ligame. Dar v̄mbe  
fûl dî fiin dat gi alfûlik fiit tegenf vwen knape alf gi wilt dat hî¹  
tegenf v fi. Alf dicke alf gi dinkt wat magt gi ouer vwen knape  
15 hebet, fo gedinkt dat v knape¹ al fulke magt ouer v heuet.

Alr irft if dî knape fculdig te hûdene dat hî fi van fulken  
mûde inde van fulker maniren alf fin here if. Jf fin here tornig,  
hî en fal gene blitfcap maken, inde fprekt fin here, hî if  
fculdig te fwigene. Vort if dî knape fculdig te hûdene dat hî  
20 finen here genen man en loue den hî | nî¹ fculdig en if te louene. 56  
Dar v̄mbe fegt dî wife man: 'Sig dat tu den man wel kinf den  
du louef, fo dat dî gîne den dū [ ] louef¹ gene fcande draf en  
hebbe.' Want en if hî def louef nit wert, fo dūf du v̄me fcande  
inde dî feluer mîde.

25 Vort fo fal dî knape van v̄me dūn vrechheit inde v̄nfvuerheit.  
Dar v̄mbe fegt dî wife man: 'Hûd di dat du nî¹ girig en fi¹, want  
dî girige man en kriget nummer gnûg¹, inde dat hî v̄me¹ hûde

¹ *S. ann.*

cōtre le *E* deuons nous *A* 13 vouriez *AHI* que v. feriant *BCDEF*  
qu'il *IKL* fuft *AHI* 14 mēbre *IJKL* que p. *A* 15 v̄ ferganz *A*  
autel *EHJ* 16 fîres] f'ianf *CJ* 17 dautretel *A* de tiex *BJ* 18 *erst.*  
fîres eft *BH* 19 d. paf *CEGJKL* fe doit bien *GH* 20 loe *BEFGI*  
home] cofe *GHIJ* 21 li f. *GHIJ* doe / *A* loer f. *GHJ* 22 loes *E*  
fi q̄ cil *DE* a cui *E* a qui *I* tu auras l. *CJ* tu le loez *E* 24 offer  
*ACG* chacier *BDF* efkiuer *J* efchiuer & chac' *E* de for lui (foi *D*) *ADG*  
enfus de lui (fo *E*) *CE* de defus lui *B* de lui *F* f. *J* lux. & au. *ABJ* Et  
f. *CDJ* 25 dit catōs *E* li hons *DE* 26 ia affez *FIL* fi f. *ABI*

*per* foul *se*mblant de feme; car cil qui pert son cuer ne puet gaires prifier auoir qui li remaigne.

Après si doit garder li serganz qu'il ne soit uanterres; car ce <sup>59,1</sup> dit la letre: 'Garde *que* tu ne loes tes eures *et que* tu ne <blasmes 5 les autrui.'

Après se doit garder que il ne soit trop demanderres *vers* son <sup>59,5</sup> feignour, car ce dit li poëtes *que* cil qui se taist enporte plus de son feignour *que* cil qui demande. Car li preudons se prent plus o garde de son bon sergant *que* li serganz meismes ne fait. Et la <sup>59,11</sup> chose pour quoi nous nous en deuons garder nous moustre lucans *et* dit: 'Granz los *et* granz honors est a pource home quant il est de tel seruise *que* il plaist <et abelist> au puissant.'

La maniere dou sergant est tele *que* il doit faire quant *que* on <sup>59,13</sup> li comandera, ne il ne doit metre auant nul effoine. Car ce dit 15 oraces: 'Se li serianz est mal atiriez, la honte n'en est pas soe mais son feignour.' Mais for toutes riens doit garder li serganz *que* il ne soit genglerres, car la letre dit *que* li pieres membres dou sergant est la langue ianglerresse. Mais il doit eslire tel feignour de cui il ait honor, se il le fert. Car li seruises dou sergent est 20 honorez *per* la vaillance dou feignour.

De la planté de bestes *et* de(s) richeces *et* des beles robes, <sup>59,21</sup> don ie vous ai dit, parole la letre la ou ele dit: 'Nule chose n'appartient tant a maluais cuer *et* a lasche *com* amer richeces; ne <sup>60,2</sup> nule chose n'est plus honeste *que* de richesses despirre, se l'an nes 25 a, et qui les a il les doit doner a la maniere de franchise et si vous dirai raison por quoi.

Premierement <por ce> *que* vie est petite chose, se nous deffent <sup>60,6</sup> *que* nous n'j aions longue esperance. Car se nous somes hui, nos ne sauons se nous serons demain; ne nus hons n'est bien cheanz <sup>60,25</sup>

1 faus *CI* bel *E* qui *f. A* q' en est deceuz ne *n.* cuer *add. A* 2  
a. quil ait *CH* son a. *GJ* 3 menterres *D* 4 dit li sage *E* oeures ne  
ne b. *IJ* blasmes — ne *f. ABC* 5 les oeures dautrui *J* 6 doit (le *E*)  
seriant *EKL* garder li sergant *I* foies *ABC* ton *ABC* 7 plus  
dou bon *ABCGHIJ* 11 & dit *AG* la ou il d. *DE* qui d. *BCFH* au  
pource *BDJL* 12 et abelist *f. ACEI* ambelit *B* en- *F* 13 doit estre  
tele *EFHJ* q' n'q's ses fires *I* 14 coumande *CGHIJKL* ne il — ef-  
foine *f. DE* metre *AB* traire *übr.* 15 nen est *ABE* nest *übr.* mie  
*BFHI* 16 a son *BEHKL* au *DF* se doit *BJ* li *f.* garder *EGKL*  
17 pieres ! *A* 18 cest la *DGI* janglouse *D* 19 de qui *BEFK* dont *G*

dat hî nit bedrogen en werde mit dullen gelate van wiuen; want  
dî gîne dî fin herte verlîft dî mag clene prisen tgût dat vme bliuet.

Vort fal vme dî knape huden dat hî vme nîne berûme. [ ]  
Hût di dat du dine werke nîne prîf inde der ander nîne lafterf.

5 Vort fal hî vme huden dat hi nit te vile en eifche<sup>1</sup> finen here,  
want dî wîfe man dî segt dat dî gîne dî fwiget mêr heuet van  
den guden here dan dî gîne dî dar esgt. Want dî gûde man dî  
pinft mêr v̄p finen knape dan dî knape seluer dût. Jnde dî fake  
dar wi v̄n<sup>f</sup> drûmme huden fûlen dî wîft v̄n<sup>f</sup> dî wîfe man dar hî  
10 seget: 'Groit lof inde groit | ere îft den armen manne, al<sup>f</sup> hî îf van 57  
fûlken dînste dat genûgt den mûgenden inde den riken<sup>2</sup>.

Dî manire van den knapen îf fûlik dat hî fculdig îf te dūne  
al dat vme fin here gebût [ ]. Want dî wîfe man dî seget: 'Jf  
dat dî knape qualik getogen inde gelêrt îf, dî fcande en îf fine  
15 nit mar finf heren.' Mar bouen alle dink fal vme dî knape huden  
dat hî gen fmecker en fî, want tqaitf<sup>2</sup> lîf van den knape dat îf  
dî tūnge dî fmeckt. Mar hî fal fûlken here kîfen def hî ere heuet,  
of hî vme dînt. Want dî dînft van den knape îf geert v̄mb dî  
dûgt van den gûden here.

20 [ ] Engene fake fone betemet fo wel der quader herten inde der  
lagere al<sup>f</sup> rîcheit te minnene; inde en gene fake îf erliker dan  
rîcheit te verfmane, îf dat manre nîne heuet, inde dîfe heuet dî  
îffe fculdig vrîlik te geuene, inde fech v war v̄mbe.

Dîrfte îf v̄mb dat dat tleuen îf kûrt, dat verbid v̄n<sup>f</sup> dat wi  
25 gene lange hope en heben. Want alfi wi huden, wine wîten nit  
of wi morgen wesen fûlen; want gen man | îf geluckig in allen 58

<sup>1</sup> etfche      <sup>2</sup> tqaitf | fte

20 valure *I* -our *J*      21 rubr. De rîchece *K* De plantei de beſtes *L*      de  
beſtes *EK* des b-s übr.      des rîchece *FL* de r-s *AEK* de la r-e übr.      de  
beles *E*      23 tant] pl<sup>o</sup> *A*      au maluais *A*      cuer ne *BCGH*      come a a.  
*BH*      rîchece *HKL*      24 rîchece *CGHIK*      deſpire / *A*      ſon  
ne la *C* qui ne la *F* f. *JKL*      25 qui la il la *F*      26 raiſon f. *CEHJ*  
27 por ce f. *A*      petite ch. eſt & courte *C* eſt tant courte *KL*      ſe vous  
*ABEJ*      28 que vous *ABEJ*      nj *AEI* ne übr.      aiez *ABEJ*

en toutes choses. Mais nous fomes mout deceü en ce que nous <sup>61,1</sup> ne pensons pas a la mort. Car cil qui cuide estre a l'encomencement de la vie est a l'entree de la mort. Pour ce deuroit chascuns penfer a cest mot: ie morrai. Ce est la premiere raison por  
5 quoi nus | ne doit couoitier richescs. 110 r

L'autre raisons est tiex *que* couoitise d'auoir richescs tost les <sup>61,4</sup> vertus. Car oraces dit *que* cil a perdu touz les biens *et* a laissies les *vertuz* qui touz iours entent *et* trauaille a auoir amasser. Por <sup>59,23</sup> ce di ie *que* cil est de grant cuer qui autretant prise or come  
10 plunc *et* plunc come or. Mais *per* auenture li auers dira: 'Biaus <sup>61,9</sup> <fire>, vous ne demandez mie de quoi ie vis. Se ie n'auoie <auoir, ie> ne seroie ia si gentis <ne si preus> *que* ie ne fuisse plus vis *que* boe. Tant as, tant vas *et* ie tant t'ain. Qui n'a riens il <sup>61,13</sup> a mauaise creance, mais qui a assez il a *et* honor *et* amis *et* est <sup>61,21</sup>  
15 tenus por proudome *et* por saige.' Tout ce dit li auers. Mais ce ne le fait se honir non; car li poëtes dit: 'Couoitise de richescs <sup>62,1</sup> *toli* premierement les bones mours *et* honi la digneté dou siecle.'

Je vos ai dites deus raisons *per* quoi nus ne doit couoitier <sup>62,9</sup> richescs; or *vous* dirai la tierce: por ce *que* nus amassemenz ne  
20 puet saouler le couoitous, car *com* plus a *et* plus wet. Mais cil <sup>62,20</sup> est riches cui soffist ce qu'il a. Se *vostre* cors est a aise *et* *vostre* chiés *et* <vostre pié et tuit> *vostre* membre, *por* quoi aur(i)ez *vous* plus? Se *vous* estiez rois, ne porriez vous plus auoir. Mais a celui <sup>62,23</sup> qui a apris a conquerre, tant *com* les auoirs croit, tant croit la  
25 couoitise, et cil qui moins <en> a, moins le couoit.

Je *vous* ai dit trois raisons, or vous dirai la quarte: la quarte <sup>63,1</sup> si est *que* ia cil n'iert seürs qui auques a. <Car> se vous alez

1 d. par GH d. por J    2 pas f. BEIJKL    *sw.* a ACD au EJ v  
I el *übr.*    lencomencement AC comencement *übr.*    3 penfer chascuns A  
toz iors *add. v.* chascuns D v. penfer EF v. a G    5 acointier r. GH  
richesce GHKL    6 tiex f. BCI    dauoir f. H.    richescs f. DEHIJ  
*abw.* GKL    tost AH tot C tolt, tout *usw. übr.*    7 cil qui a AJ    8 atent  
A pense G    lauoir AB    9 cil qui a gant AJ    autant GHJKL    10  
li cuers d. A    11 fire f. A    ne me d. BIKL    12 auoir BCFJ auques  
GHI rien EKL f. AD    *erst.* ie f. A    ne si p. f. ABDE    plus f. JKL  
tenuz *add. v.* plus B, n. vis EFGJ    q̄ boe f. JKL    13 & ie f. J    rien  
(nient I) na DGHIKL    14 affes a GJK    15 per p. & per f. A    16  
ne li G ne lui L ne leur A    richescs AJ r-e *übr.*    17 tout ABGIJ    pre-  
m's CI    n. les *add.* richescs A    bones uertuz A    honnift BGI -it



faken. Mar wi fin fere bedrogen mit dîn dat wi nine pinfen vmb  
dî doit. Want dî gîne dî waint wesen int beginfel van finen leuene  
hî if int ingain van finre doit. Dar vmbse soit dî minfche pinfen  
v̄p dit wort: ic fal fteruen. Dat if dirfte reden war vmbse nîman  
5 richeit begeren en fal.

Dander reden if fûlik dat girigheit van gûde benemt dî dûgede.  
Dar vmbse fegt dî wîfe man: 'Dî gîne heuet verloren alle gût inde  
heuet dî dûgede gelaten dî altoif pinft inde pint vmb gût te ga-  
deren.' Dar vmbse feg man dat dî gîne van groter herten if dî  
10 also fere priſt goit alf loit in loit alf goit.' Mar bi auenturen dî  
vrecke fal fechen: 'Gûde here, gi(ne) vrag mi wêl ic leue. War  
dat ic nît en hadde, îne ware nummer fo edel [ ], îne ſoide wesen  
v̄nwert. Na dîn dat ic hebe, na dîn bin ic gemint. Dî nit en  
heuet dî if qualik gelouet, mar dî gnûg heuet dî heuet ere inde  
15 vrinde inde if gehoiden ouer enen gûden man inde ouer wîf.' Al  
dit feget dî vrecke. Mar dat dût vme nit dan v̄nere; want dî wîfe  
man | feget dat girigheit van richeit irft benam den gûden wille 59  
inde v̄nêrde dere van der werelt.

Jc heb v gefeit twe reden war vmbse nîman richeit begeren  
20 en fal; nû fal ic v fechen tirde: dat if dat gên gût dat man gadert  
mag veruollen den girigen, want fo hî mêr heuet, fo hî mêr begêrt.  
Mar dî gîne if rike den genûgt dat hi heuet. Jf dat dîn ligame  
inde dîn houet [ ] inde dine lîde tegemake fin, war vmbse soitf du  
mêr heben? [ ] Want dî wîfe man fegt: 'Alf vîle alf girigen manf  
25 gût waft, alf vîle waft fine girigheit [ ].'

Jc heb v gefeit dri reden, nû fal ic v fechen dat virde: dat  
if dat dî gîne nummer fîker en if dî vîle heuet. Want var dî

<sup>1</sup> S. *anm.*

C tout A f. EKL de ceſt ſiecle A 18 dites ADF dit übr. p A por übr.  
19 richeſce BFHI 20 qant pluſ a C q. il p. a DGHIJ q. il a p. E et  
il HJ cil a aſſez A 21 a cui DL a q<sup>1</sup> BEFK il ſoſſiſt ce BCEGHIJ  
22 voſtre p. f. ABJ & touz EFK f. ABJ vo<sup>9</sup> membrez EFK auez A  
auroiz BD 23 Se — auoir f. DE . Mais] Car (Mez E) ce dit (ſi gme dit  
E) oraces en ſes apitres (ſepiſtre E) DE a c.] cil BGJ 25 et cil —  
couoite f. E en f. AIJL le ACDK la F en GH f. übr. 26 ditef  
BFHL dite D 27 eſt por ce q̄ DEFGHI ia n. niert EGHJKL Car  
f. AJ

*voſtre uoie et vous portez grant auoir, vous au(r)ez grant poor que l'an ne vous ocie. Mais oraces dit que cil qui riens ne porte puet* <sup>63,4</sup> *ſeürement chanter deuant le larron.*

La quinte raiſon ſi eſt *que* li auoirs wet toz iors faire ſon 5 ſerf de celui qui le gaigne. Et por ce m'acort ie a oraces qui <sup>63,9</sup> dit: 'Je me poine de metre mon auoir ſouz moi, ne mie moi ſoz mon auoir.'

Et por ce ſachiez *que* cil n'eſt pas bons eürez qui eſt garde de grant auoir, mais cil eſt bons eürez qui <gentement> ſe ſet 10 uiure de petit *et* qui honorablement meüme ſa poureté *et* qui plus dote honte *que* mort. Car mout a honorable choſe en liee <sup>106 v</sup> poureté ne cil n'eſt <mie> poures qui n'a gaires, mais cil qui plus <sup>63,18</sup> couoite. Se vous volez eſtre riches, ne paüſſés pas a conquerre, mais a couoitife laiſſier. Car la plus corte uoie qui ſoit a riche- 15 ce(s) conquerre ſi eſt de richelces deſpirre, car vns hons puet toutes choſes deſpirre mais il ne puet mie toutes choſes auoir. Por ce eſt plus riches li poures qui plus ne wet, *que* li plus riches hons dou monde qui plus couoite; car li poures porroit plus reſuſer *que* li riches ne porroit doner. Mais qui wet ſauoir la meniere de <sup>64,3</sup> 20 la bone richelce, ie la li dirai. La premiere meniere ſi eſt *que* li hons porquiere tant *com* meſtiers li ſera; l'autre meniere ſi eſt *que* ce *que* il aura li ſoſſiſe.

Je vous ai dit de richece; or vous dirai de hauteſce.

Nous deuons auoir atemprance a hauteſce conquerre. Car <sup>64,8</sup> 25 <de> tant *com* l'an monte plus haut, de tant eſt li deſcendres plus griez. De ce parole la letre quant ele dit: 'Enuie a fait mainz <sup>64,10</sup> hauz homes trebuchier, car les granz choſes trebuchent *per* eles <sup>64,15</sup> meümes.' Legierement conquiert l'an la ou auenture l'ahurte, <sup>64,17</sup>

1 auez *A* touſ iours (ades *J*) *add. n.* auez *GH, n.* poor *IJ* 2 *que* *f. DHIJKL* 3 ſ. puet *GHIJ* leſ larronſ *BCEFI* 4 ſi *f. DFHIKL* eſt p<sup>a</sup> ce *q̄* *EFIK* 5 p. ce diſt *or. G* ie *f. BCDH* a ce *q̄* o. dit *AB* 6 Met paine a mettre toun *GH* ſuſ toi n. m. toi ſ. toun *GH* 8 Et *f. DFHI* beneurez *BJ* bonſ (biē *E*) eureuz *EG* eſt garde — qui *f. EHJK* 9 beneurez *B* bonſ eureuſ *G* bonemant *D* bien *K* bel *L f. A* ſe *f. CDEGHIJ* ſet] puet *FGHJ* 11 dote *ABJ* crient *übr.* a *f. E* choſe eſt *E* en *f. E* liee (nete *E*) p. *EFHIJKL* p. liee *ABC* 12 mie *f. A* paſ *CJ* cil eſt poures *CFH* 13 couoite *q̄* il na *H* vous eſtes *ABF* pāſſes *!A* 14 richece *ABCEHK* 15 richelce d. *BCEH* d. la *KL* 16 deſpirre *!A* ne leſ *GHIJ* choſes *f. GHIJ* 17 li poures

vwen weg inde vûr di vîle gûdes, gi fûlt angst heben dat man v  
doit fûl flain. Dar vûmbe segt dî wîfe man dat dî gîne dî nit en  
dregt mag kûnliken lîngen vûr dî dîue.

Dî vîfte reden îf dat dat gût altoîf lîn egen wil maken van  
5 den gînen dît wînt. Dar vûmbe segt dî wîfe man: 'Jc pine | mi min 60  
gût vûnder mi te lechene, nit mi vûnder min gût.'

Dar vûmbe wil ic dat gi wêt dat dî gîne en îf gên gût vreke'  
dî hûder îf van groten gûde, mar dî gîne îf en gût vreke dî er-  
like leuen kan mit klenen gûde inde dî erlik dragt lîn armûde  
10 inde dî mêr vntlîst fçande dan doit. Want ît îf en harde erlike  
fåke blide armûde, inde dî gîne en îf nit arm dî luttel heuet, mar  
dî gîne dî mêr begert dan hî heuet, dî îf arm. Wil dî wesen rike  
fo pînft nit tegewinnene, mar girigheit te latene. Want dî cûrtlste  
weg dî înig îf rîcheit tegewinnene dat îf rîcheit te verfmåne; [ ] en  
15 man mag alle dink verfmåin mar hîne mag alle dink nit heben.  
Dar vûmbe îf rîkere darmfste man dî nit mêr en begert dan dî  
rîkfte man dî mêr begêrt, want dî arm man mag mêr vntfechen  
dan dî rîke geuen mag. Mar wil dî wîten dî manire van der  
gûder rîcheit, dî wil ic v fechen. Dî îrfte manire îf dat dî mînfche  
20 gecrige inde beiage des hi bedarf; dander manire | îf fûlik dat vme 61  
genûge dat hî heuet.

Jc hebe v gefeit van rîcheit; nû wil ic v fechen van hogeide.

Wi lîn fçuldig te hebene getempertheit in hogeit tegewinnene.  
Want fo man hoger klîmt, foit vallen fwarre îf. Dar vûmbe segt  
25 dî wîfe man: 'Dî niit heuet manîgen magtîgen man dûn fçûrten,  
want dî grote fåken dî vallen bi vûn feluer.' Lîgtelik gewinman dar  
daurenture helpt, mar man hût nit lîgtelik dat man gewûnnen heuet.

<sup>1</sup> S. *anm.*

plus r. q̄ A li plus p. D pourez hons E 19 qui voudra BH 20  
erst. la f. GIKL bone vie A b. vie & de b. rikeche I zw. la f. BCEKL  
li f. DGJ li en E si f. CDFJ 21 p<sup>2</sup>cache E puet q̄re A peult  
querre B fera] est EFIKL si f. CGJKL 22 ad KaL 23 dit AB  
parle übr. des richeces BDF parlerai DFHI des hautesces BDF  
24 rubr. De hautesce L Des h-f F Datempranche GK Atrêpance E a AGH  
af E auf B en FJKL de CDI hautesce ACGHIKL -s übr. 25 de f. A  
26 p. le sage E il dit E mainz ADJ m-t übr. 27 hauz A haut D  
puiffāz DJ puiffant übr. homes ADJ home übr. 28 aquiert EJ  
ahurte E fatourne G fauance J

mais l'an ne garde mie legierement ce *que* on a conquis. *Et* de <sup>64,20</sup>  
 tant *com* la maïsons est plus haute, de tant chiet ele plus perilleuse-  
 ment, et touz iors auient *que* la foudre se fiert en plus hautes choses.

Li mestiers de haut home est tiex *que* il doit penser a <sup>65,15</sup>  
 5 faire le preu des *genz* *et* lor amor couoitier. Car a home qui  
 ballie tient n'est nule chose si bone *come* estre amez des *genz*, ne  
 nule chose si perilleuse *come* estre haïz. Car la menue gent de- <sup>65,18</sup>  
 firrent la mort de celui cui il heent. Pour ce dit li philosophes: <sup>65,25</sup>  
 Je ne tien pas celui a puissant qui est haïz de celx qui sont desouz  
 10 lui, car il couient *que* il les doute. Et quant la iustice fait tort <sup>66,7</sup>  
 <et honte> a les fougiez, maintes foiz auient *que* il l'e(n) desperent,  
 si se metent en aventure *et* elz *et* lour choses *et* font tele chose  
 qui ne puet estre amende. Si en sont maint home peri a nos <sup>111</sup> r  
 tens *et* ainz noz tens.

15 Gloire est .i. *granz* los d'aucune proëfse ou d'aucune bele <sup>66,15</sup>  
 euvre qui est renommee en plufors leus. Gloire dit autretant *come*  
 renommee. Et por ce dit la letre *que* renommee fait le preudhome <sup>66,23</sup>  
 mort reuiure. *Et* en autre leu dit la letre encontre ce: 'Mors despit <sup>67,4</sup>  
 haute renommee, car ele atrait a foi *et* le haut *et* le bas.'

20 Mais nos entendons tant a gloire porchacier *que* nous volons <sup>67,7</sup>  
 miex sembler preudome *que* estre et volons miex estre mal home  
*que* sembler. Por ce dit li poëtes: 'Fausse honors aide et nouele <sup>67,10</sup>  
 mençonge [ ]. Et por ce dit li bons clers: 'Gloire n'est autre chose <sup>67,12</sup>  
 en ceste mortel vie *que* venez, ne nul profiz n'en puet issir, se  
 25 d'autres vertus n'est acompaignie.

1 aquis *CJ* 3 foudre chiet *AFIJ* en *AC* as *D* four les *J* es *übr.*  
 4 del haut *BIJKL* est] doit estre *AB* n. doit *add.* toz iors *AI* tout adef  
*B* de faire le p. as *genz A* 5 *q̄rre E* 6 si bonne chose *BCF*  
 destre *CEKL* a estre *BH* de (tote *D*) la (sa *L*) gent *DEFKL* de ces gens  
*CH* 7 chose *ADEI* f. *übr.* estre *ACJK* destre *übr.* les menues  
 gens *CFIJ* 9 celui *wiederh. n.* puissant *A* qui se fait (fait a *J*) hair a  
*c. GHIJ* fouz *BEGHJ* 10 doute *A* crieme *übr.* tort et f. *KL* 11  
 et honte f. *ABEGJ* a lun (.i. *B*) de les *AB* fouzmif *E* meïte  
*CEGIKL* se d. *AE* desespoient *BEFKL* 12 se *ABCF* f. *übr.*  
 els meisme *KL* 13 puet pas *DE* a nos t. f. *JL* 14 & f. *BFJKL*  
 ainz n. t f. *BFJK* 15 *rubr.* De gloire *FGKL* daucune *GHJ* daquerre

Jnde soit hûf hoger if, soit vrefliker veld, inde it gevêlt alre dikste dat di dûnre flait in di hoge hûf.

J't ambagt van den hoge manne if fûlik dat hî fal pinfen te dûne dûrbur van den lûden<sup>1</sup> inde v'r minne inde v'r vrinfcap tegewinnene. Want di man di herfcap heuet v'm if gën dink fo gût alf gemint te wefene van den lûden, inde en gene lake if fo vreflik alf gehait te wefene. Want di gemente van den luden begeren den doit van den ginen den fi haten. | Dar v'mbe fegt di wîfe man: 62 J'ne hoide den ginen nit ouer magtig di gehait if van den ginen 10 di vnder vme fin, want hî mûtfe vntfin.<sup>2</sup> Jnde alf di here dût v'nregt inde fcande den ginen di vnder vme fin, it gevalt dicke dat fi vallen in wanhope fo dat fi fetten in aventure v'n feluer inde v'r gût inde dûn fulke laken di nit gebetert en mûgen wesen. Jnde manig man heuet dar mîde verloren gewest an lieue of 15 an gûde.

Glorie if en groit lof van tegewinnene<sup>1</sup> vrûmigheit of van anderf ineger fconre dait di vermêrt if in manigen anderen fteden. Glorie if alf vile te fchene alf vermêrtheit. Dar v'mbe fegt di wîfe man dat vermêrtheit makt den gûden man di doit if wîder 20 leuende. Jn anderen fteden fegt hî dar tegen: 'Di doit di verv'nwert vermertheit, want fi trekt tût hûr den hogen inde den lagen.'

Mar wi pinen v'n<sup>1</sup> fo vile vmb glorie te gewinnene dat wi liuer heben gût man te fcinene dan te wefene inde heben liuer | 63 quait man te wefene dan te fcinene. Dar v'mbe fegt di wîfe man: 25 'Valgf ere helpt inde nie lügen helpt'.<sup>2</sup> Mar di glorie van der lugene di kûmpt wîder te fcanden bede in di f werelt inde in dander. Dar v'mbe fegt di wîfe man: 'Glorie en if el nit dan en wint in di ften fterfiken leuen inde en gene dûgde en mag dar af kûmen, en fi dat fi mît anderen dûgden gefcelfcapt fi.'

<sup>1</sup> S. ann.

ABCDEF de IKL ou de autre KL 16 ren. — come f. GH en  
mainz BCDF e maint EI lieu EI G. est A G. vaut E 17 lome AF  
18 mort f. B Et f. DGH contre BC ce f. GHJ n. despit ein  
unterp. home A 19 atrait AE trait BDFGHIJ erst. et f. EI le bas  
& le haut DFH les b. & les haulz BJ 21 resembler DE efre lou DF  
mauvais EGKL 22 fambler (re- D) lou DF aide a nouele de m. A  
23 n. menconge add. aide DF auffi E enfiuant A 24 cest siecle A q  
venz v. ne AG n. chose iibr. 25 dautre BCEFG autre A ni est A



Mais *qui* wet conquerre la veraie gloire il doit garder *que* il <sup>67,16</sup>  
 soit tiex come les genz le cuident. Car se il la cuide conquerre  
*per* faulse demoftrance *et per* fainte parole, ce ne puet estre. Car  
 la verai(e) gloire l'enracine toz iors, mais la faulse chiet tout aufi  
 5 *come* la florete des arbres.

Je *vous* ai deuifé *que* est porfitable chose; or *vous* deuiferaï <sup>67,22</sup>  
 quele chose est plus porfitable l'une de l'autre. Mainz homes i a  
 qui aiment plus grant cors *que* richescs et .i. autres aime(nt)  
 miex richescs *que* grant cors; enfi se hastiffent li don de fortune  
 10 as bontez dou cors. *Et* des bontez dou cors uaut miex l'une de  
 l'autre, car miex vaut bone force *que* granz cors ne *que* legeretés.  
 Et li don de fortune valent miex li .i. *que* li autres, car miex vaut  
 bone renommee *que* richescs.

La quinte meniere de conseil, ce *vous* ai ie dit, est de con- <sup>68,7</sup>  
 15 traire de profitable chose *et* <de> honeste. Deus choses sont con-  
 traïres, quant l'une ne l'acorde pas a l'autre. Mais tant sachiez <sup>69,5</sup>  
*que* nule chose n'est honeste *qui* ne soit profitable, ne nule chose  
 proufitable *qui* ne soit honeste. Mais quant vne chose est porfitable, <sup>69,14</sup>  
 il couient *que* profiz en isse, et se une | chose est honeste, il couient **111 v**  
 20 qu'ale *nous* traie a foi *per* sa digneté.

Mais tiex genz i a qui cuident *que* maintes choses soient <sup>69,18</sup>  
 porfitables *qui* <mout> sont deshonestes; car il cuident *que* ce soit <sup>69,21</sup>  
 porfitable chose se .i. hons <a>croit son auoir *per* autrui damage.  
 Mais ce est plus contre nature *que* mors, ne que pouretés, ne que  
 25 dolors. Car se .i. hons despoille .i. autre <de son auoir por le  
 sien acroistre>, lors despiece il <humaine> compaignie *qui* vient de  
 nature. Mais autrefi *com* nature consent *que* chascuns aquiert plus <sup>70,3</sup>  
 volentiers a son hués qu'a autrui, autrefi deffent ele *que* nus

2 le f. HJKL cuideront BDFK 3 faintes BL faintes A paroles  
 ABL f. EG v. ce add. il est deceus car KL 4 verai A mais A et  
 übr. tout nur A 5 la (li) flour(s) CDEFJ les foilles KL defor les  
 a. A 6 ch. p. A dirai FGJ 7 lune que DEGKL v. Mainz rubr.  
 de plus profitable chose q̄ est le q̄art mēbe (m. de q̄fel L) KL 8 plus ABCFKL  
 mieus übr. richescs CFG .i. (vns) f. BEK meins C autres (i at CG)  
 qui BCEG aīme ACDF 9 zw. richescs CF aussi E autrefi KL  
 se hastiffent A se hat- GHJ sahat- B saat- EF sanhat- H hat- K hat- L  
 de AJ que übr. 12 reualent CFKL 13 richescs AJ -e übr. 14 rubr.  
 De le q̄inte maniere de q̄seill G De q̄seil E De contaīre de honeste chose (e de

Mar dī winnen wille dī regte glorie hī fal fiin dat hi fūlk fi  
 alf dī lūde van vme wanen. Want if dat hīfe waint gewinnen mit  
 valfger dait [ ], dan mag nit wesen. Want dī regte glorie dī  
 wūrtelt inde waft altoif mar dī valfge dī valt gelike den bladeren  
 5 van den bome.

Jc heb v gefeit wat vrbetlik fake if; nū fal ic v fechen wat  
 fake vrbetliker if dene dan dander. J<sup>e</sup>t if manig man dī liuer  
 heuet groten ligame dan richeit inde en ander heuet liuer richeit  
 dan groten ligame; inde alfo ift' van der gigten' van der auenturen  
 10 inde van den dūgden van den ligame. Want van | den dūgden van 64  
 den ligame if dene beter dan dandere, want it if beter gūde cragt  
 dan groit ligame of dapperheit. Want dī gigte van der auenturen  
 if ak beter dene dan dandere, want it if beter gūde vermartheit  
 dan richeit.

15 Dī vifte manire van rade, dat heb ic v gefeit, dat if van dīn  
 dat tegen bederflik fake if inde erlik'. Twe faken fin dene tegenf  
 dander, dat if' alf dene nit ouer ēn en dragen mit den anderen.  
 Mar fo vīle wil ic dat gī wēt dat gene fake erlik en if, fi en fi  
 bederflik, nog gene fake if bederflik, fi en fi erlik. Want alf ene  
 20 fake if bederflik, dar mūt bederue af kūmen, inde if ene fake er-  
 like, fi mūt vnf tūt vrbet trechen mīt vrbet hoget.

Mar it fin fulke lūde dī wanen dat manige fake bederflik fi  
 dī harde vrbetlik fin; want fi wanen dat bederflik fake fi, if dat  
 en man mēret fin gūt mit ander man' fcade. Mar datf mēr tegenf  
 25 nature dan dī doit, nof armūde, nof pine. Want if dat en | man 65  
 en anderen fin gūt nīmt vmb fine te mēren, dan verbnwert hī dī  
 minflik<sup>2</sup> gefcelfcap dī van naturen kūmpt. Mar alf weil alf nature  
 gehingt dat manlik liuer gewint te fīr behūf dan ten anderen, alf  
 wel verbit fi dat nīman fin gūt en merre mit ander man' fcade.

<sup>1</sup> S. *anm.*      <sup>2</sup> minfkil

pfitable K) q̄ est le q̄int membre KL de contr. AFJ f. E del (dou, du)  
 contr. übr. contr. & AF 15 zw. de f. AE 16 q̄ lune A pas f.  
 FIJKL itant DGHL 17 ne peut est<sup>e</sup> hon. EF ne n. ch. neft  
 CDEFIL 19 aucū pfit EF profiz] force A 20 quale AD, s. s. 46. fa]  
 la A f. EFJ 21 mainte ch-e soit H 22 ml't n. font DE f. A 23  
 fe on .i. A croit A por ABFGL damages AEKL d-e fere F damager  
 G 25 de — acroître f. ABCKL 26 humaine f. A q̄i — 170,8 pourez  
 f. I 27 auf CDEJ q̄ chafcūs f. GH aq̄iert A con- übr. 28 auf  
 CDEJ

n'acroiffe son auoir d'autrui damage. Et cil qui fait damage a <sup>70,9</sup> autrui *por* son preu faire, ou il cuide *que* il ne face riens contre nature, ou il iuge *que* on doit miex eschiuer poureté *que* torçonerie. Et se il cuide *que* il ne face riens contre nature, il n'est pas hons, <sup>5</sup> et se (il) iuge *que* pechiez est de faire tort (et que toute voie fait plus a douter pouretez ou mort, il est deceüz; car plus perilleus est li vices del cuer, c'est tort faire) *que* li damage de cors *et* de fortune, ce est mort *et* pouretez.

Mais *per* aventure aucuns hons (dira): 'Biax fire, ie muir de <sup>70,17</sup> <sup>10</sup> fain. Ferai ie mal, se ie tou fa viande a .i. home qui n'a mestier a nule chose faire?' Oïl voir; car vous devez miex amer les *ver-* *tuz* de *vostre* cuer *que* *vostre* chaitiue uie. Car ausi *com* li vices <sup>70,22</sup> dou cuer est plus griés *que* cil dou cors, autrefi vaut miex li biens dou cuer *que* cil dou cors. Por ce ne devez uous pas tant amer <sup>70,26</sup> <sup>15</sup> nul terrien profit *que* vous en perdiez le non de bon home. Car nul terriens profiz ne vous puet rendre ce nom, se vous le perdez.

Mais coment est ce *que* les genz conoissent si bien les porfiz <sup>71,3</sup> terriens *et* si ne conoissent mie la honte ne la laidure qui est en conquerre *et* la fracture des lois? Ou il lor est auis *que* ce *que* <sup>20</sup> il font soit honeste chose, ou il pechent a esciant. Mais se il pechent a esciant il font perdu, car il font semblant d'estre proudome *et* si nel font pas. Car se .i. hons auoit .i. anel don la <sup>71,14</sup> pierre eüst tel force *que* on nel peüst veoir, *por* ce, se il faisoit mal, ne pecheroit il mie mains *que* se on le veoit. Car li prou- <sup>25</sup> domme n'entendent pas a faire les euures repostes mais les | ho- **112 r** nestes; car proudons ne fera ia chose *que* il ne weille bien *que* l'an faiche. Et se vous (vous) gardez de mal faire *por* ce *que* vous doutez qu'il soit faüz, vous nel laissez pas *per* bonté mais pour ce *que* vous doutez *que* li cors nel compert. *Et* en ceste

3 il cuide *CE* tort *A* 5 il *f. A* et que — faire *f. A* toutes  
voies *EFG* face *DEJ* fal *C* 6 ou *E f. D* *que übr.* mort] tort *FKL*  
tors *C f. DE* il est morz (ou *E*) il est deceuz *DEF* 7 sunt les vices  
*KL* q̄ en damage *A* de cors *A* del (dou, du) *c. übr.* de fortune *o*  
9 hons *f. BIJKL* dit *KL f. A* se ie mouir *I* 10 fa (la *CEG*) viande  
*n. tou BCEFGHJ n.* home *AD abw. IKL* mest' de *EG* 12 q̄ de *v. A* ausi  
— 172,3 laz *f. I* autrefi *DFGH -nt B* lez vicez *E* 13 sôt pl. *E* ausi  
*CE -nt J* vallēt *E* lez bienz *E* 14 cil *f. E* pas *f. BCDEFHJ*  
15 perdiez *A* perdrez *H* perdez, -eiz, -oiz *übr.* de proudome (& de bon h.  
*D*) *DCEFJKL* 16 cel non *J* tel *n. G* le renon *B* renōmee *A* la perdez *A*

Jnde dī gīne dī ſcade dūt en anderen vmb ſinen vrūme te dūne,  
of hī waint dat hī nit mīſdūt tegen nature, of hī ordelt in v̄m  
ſeluer dat man mēr ſcūwen ſal armūde dan ſcande. Jnde waint  
hī dat hī nit en mīſdūt tegenſ nature, hīn iſ gen man, inde waint  
5 hi dat [ ] man mer ſcūwen ſal armūde dan dī ſūnden van v̄nregt  
te dūne, ſo iſ hī bedrogen inde doit<sup>1</sup>; want vīle vrefliker ſin dī  
quaitheit van der herten, dat iſ v̄nregt te dūne, dan dī ſcade van  
den ligame nog van der auenturen, dat iſ dī doit of armūde.

Mar bi auenturen man ſal mi vragen: ‘Here, dū ic quait, of  
10 ic van hūnger ſterue, of ic enen manne ſine ſpiſe nīme [ ]?’ Jc  
ſech: ia gi; want gi ſiit ſculdig mer te minnene | dī dūgden van v̄r 66  
herten dan v̄ v̄nſalig leuen. Want alſo alſ dī quaitheit van der  
herten ſin ſwarre dan van den ligame, alſo ſin betere dī dūgt van  
der herten dan van den ligame. Dar v̄mbe en ſūl di gen [ ] gūt  
15 ſo ſere minnen dar gi mīde mūget verlīſen den name van den  
gūden manne. Want en gēn ertſ gūt mag v den naim wīder  
geuen, verlīſ dine.

Mar w̄ iſ dat dat dī lude [ ] nīne kinnen den laſter inde dī  
ſcande dī iſ int gewinnen [ ]? Of v̄m dūnkt dat ſi dūn dat erlik  
20 iſ, of ſi dūn ſūnde al willenſ. Jnde dūn ſi ſūnde al willenſ, ſo  
ſin ſi verloren, want ſi gelaten of ſi gūde lūde waren [ ]. Want  
hadde en man en vingeren dar dī ſtēn ſūlk kragt af hadde dat  
man den man nit ſiīn en mogte, dar v̄mbe, dede hī quait, dī ſūnde  
en ware nit te mindere dan of man v̄me ſage.

25 [ ] Mar dī gūde man dī en dūt gene ſake, hīne wil wel dat  
manſe wete. Jnde iſ dat gi v hūt van quait te dūne v̄mb dat gi  
v v̄ntſiit dat mant wīten ſal, gīne lait nit v̄mb dūgde mar v̄mb  
dat dat gi v̄ntſiit dat dī ligame | v̄ntgelden ſal. Jnde in dīſen ſaken 67

<sup>1</sup> S. *anm.*

17 conoiſſent ſi — & ſi *f. DE* le terrien pourſit *G* 18 honte & *CEFHJKL*  
en *ACDE* al *KL* el *übr.* 19 la fracture *A* le fraiture *J* la fraiture *BEG*  
lenfraiture *FDH* les enfraitures *LK* lou brīfemēt *C* lor *f. AGJ* eſt *f.*  
*A* auis a els *A* 20 ſoit *A* eſt *übr.* 22 ſi *ACK* il *übr.* 23 tel v'tu  
& tel force *AB* 24 le *pr. nentēt E* 26 li *pr. GJ* on le *CG* 27  
*zw.* vous *f. AEK* 28 voutez *A* p bonte *AF* por b. *übr.* 29 pour  
poor *q̄ AB*

chofe estes vous de la nature as bestes, car ce dit oraces *que* li <sup>71,22</sup>  
 lous a paor de toutes les fosses *que* il voit, *que* il dote qu'i n'i ait  
 piege, et li oïsaus dote touz iors <cheoir> es laz. *Et* après dit  
 oraces: 'Li bon home se gardent de pechier por l'amor de dieu *et*  
 5 li mauvais se gardent de pechier por <la> paor de comparer.'

Mais se il auient *que* vous entendez a vne chose <qui soit> <sup>72,1</sup>  
 profitable *et* vous veez après *que* ele soit laide a faire, ie ne *vous*  
 di mie *que* vous laissiez a faire le porfit, mais ie weil *que* vous  
 entendez *que* nule chose laide <a faire> ne puet estre profitable.  
 10 Mais l'an voit maintes foiz *que* vne chose honeste qui ne s'emble <sup>72,6</sup>  
 pas estre porfitable vient a tele fin *que* grant porfiz en ist don  
 l'an ne se prent garde; et si vous en dirai .i. exemple. Il furent  
 dui compaignon en la prison a .i. tyranz qui auoit non denises,  
 tant *que* li .i. fu iugiez a mort. Se li fu li iors de sa mort nom-  
 15 mez *et* <il> pria lors son compaignon *que* il l'en alast en son país  
*et* priaist a sa gent *que* il pensassent de bien faire, qu'il ne le ver-  
 roient iamais. *Et* ses compains respondi *que* il n'i iroit pas, mais  
 se il i aloit, il remanroit pour lui. *Et* li tyranz dist *que* se il ne  
 reuenoit, cil qui remandroit seroit destruis. Cil l'en ala *et* reuint  
 20 <au iour> *et* quant li tyranz vit ce, si ot d'eus pitié *et* si lor pria  
*que* il le receüssent en amor *et* en compaignie *et* si les quita. Or  
 resgardez *com* profitable chose ce fu a celui qui remest por son  
 compaignon *et* a celui qui reuint por son compaignon, car li vns  
*et* li autres en fu sauez. Ja soit ce *que* li comencemenz samblaist  
 25 perilleus, la fins en fu bone. Ausi poez vous ueoir *que* honeste

1 car o. dist *DHJKL* li hons *A* 2 v. q̄ *AJ* v. car *BCDEFGH*  
 dote *AC* cuide *E* crient *BDFGH* 3 dote *AC* criēgnēt *B* crement *E*  
 crient *DFGHJ* cheoir *f. A* a ch. *CD* les laz *A* reit *DE* 4 bonf  
 hōf *C* pseudome *AIJL* se garde *CKL* p. amour *CGHJ* de *f. GHK*  
 5 li mal *GH* san gardent *DEF f. JKL* de p. *f. DEFHJKL* la *f.*  
*A abw. EG* de *AIL f. K* del (dou, du) übr. 6 se über der zeile *A*  
 entendiez *A -ez, -oiz übr.* a vne ] aucune *A* qui soit *f. AB* 7 apres *f.*  
*GHIJ* vous *f. GHIJ* 9 a faire *f. AC* nest prof. *ABI* n. prof. *add.*  
 puis quelet(!) laide a faire *A* 10 maintes *AEFI -e übr.* 11 mie  
*DEFGHI* vint *A* fin don *AB* 12 et si — 174,3 *abw. L, s. s. 53.*  
 13 en (a *I*) la maison a *GHI* cies *J* qui ot *GIJ* a non *FI* 14 n.  
 .i. *add. dauf CGH* dez .ij. *E* des opaignōs *D* 15 il cil *DJ f. A* lors  
 n. pr. *A* n. il *E f. übr.* son *AGHJK* a son *übr.* il en al. *BG* il al.



fo fi di van der<sup>1</sup> naturen van den diren, want [ ] di wolf di  
vntfiit al di kûlen [ ] dat hi dar gewagt waint wesen, inde di  
vûgele wanen altoif vallen in den strik. Dar v̄mbe seght di wīse  
man: 'Di gūde man hūt v̄me van sūnden v̄mb di minne van  
5 v̄nsen here inde di quade v̄mb den angst dat hīf v̄ntgelden  
sal'.

Mar if dat gi vwen sin sēt v̄p ene sake di v̄rberlik if inde gi  
darna fiit dat si lelik if te dūne, īne seche nit dat gi lait v̄ v̄rbūr  
te dūne, mar ic wille dat gi verstait dat gene sake di lelik if te  
10 dūne mag v̄rberlik wesen.

Mar man fiit dicke dat en erlik sake, di nit en schint orberlik  
te wesene, kūmpt tūt sūlken ende dat dar groit v̄rbūr af kūmpt  
dar man nit vor en hūt [ ]

<sup>1</sup> den

*EJ* 16 & q̄ il priaist *DEFG* a f. *K* sef genz *BDFHIK* n. faire  
*add.* pur salme *K* car il ne *DIK* 17 son *E* li *K* [9paignō *DEK*  
li resp. *DEFHK* ni ir. *ACK* niroit *übr.* 18 se *AB* q̄ *E* f. *übr.* n.  
*erst.* il *add.* meimes *CDF* aloit *AB* alaist *übr.* *zw.* il *AB* et il *übr.* demor-  
roit *CE* 20 au iour f. *A* n. iour *add.* q̄il dut *D* q̄i deuoit mourir *E* si  
en *EJK* deus n. pitie *BCFG* f. *EJK* *zw.* et f. *CDH* *zw.* si *ACH*  
q̄ il *E* f. *übr.* 21 en c. & en a. *AB* *zw.* et f. *CEK* *zw.* si f. *FGH*  
aq̄ita *CJK* 22 resgardez *A* gardez *DJ* esgardez *übr.* remainst *E* -nt *CF*  
pōr son c. f. *FH* 24 furēt *E* com. en fust *ABEI* samblaist estre *DCH*  
25 fust *A* Aufi — 174,5 teigne f. *I* Aufi *A* Et si *B* einfi en- *CDEH*  
iffi *J* ichi *G* vous *AJ* f. *übr.* honeftez quex *HGJ*

chose, quex qu'ele soit au commencement, touz iors est profitable  
 <en la fin, et chose delhoneste ne au commencement ne> a la fin ne  
 portera <ia> porfit.

Por ce vous di | ie *que* qui voudra aatir profitable chose a honeste **112 v**  
 5 taife foi de la porfitable <et a la honeste> se teigne. 72,20

Or *vous* ai deuifees les .v. menieres de conseil.

1 el com. *BK*    2 en — ne *f. A*    en *ω*    3 ou com. *DE* el com.  
*BFK*    a *AHJ f. G* en *übr.*    ia *f. AEH*    4 Por — 6 teigne *f. K*  
 que *f. EGJ*    ahatir *FJ* aaltir *D* enhaftir *H* enahastir *B*    pr. ch. v. aa.

inde van vnerliken faken nog int beginfel nog in tinde en kûmpt dar nummer vrbur af.

Dar vmb segh ic v: dî dūn<sup>1</sup> wille vrbetlik fake inde erlike dî swige van der vrbetliker inde hoide vme an derlike [ ].

5 Vrint, ic wil di def bidden inde wairn | w groit armûde of 68 vngeual so dū heuf, dat dū di hūtf vûr scande, want dî wîse man dî seget: 'Scande gedûrt langer dan armûde'.

Man vint vîle lûde dî geliken den gînen dî dî stûrtkarren vûren. Want si forgen lûme wile mêr vmb vûr karre dî nit tinscil-  
10 linge wert en is dan vmb vûr part dat wel tînpunt wert is; want si setten vûr karre vnder dak inde vûr part laten si in den wint inde in den regene. Nū wil ic v dîsen sin beduden. Dî karre dat is dî ligame van den minsche inde dat part dat is dî sîle. Also al dî karre nit dūn en mag sûndert part, sone mag nit dūn dî ligame  
15 sûnder dî sîle, mar it is en dode fake. Jnde dî gîne dî dî karre vnder dak vûrt inde sin part drûte lait, dat<sup>2</sup> is dî gene dî mêr forget vmb den ligame dan vmb dî sîle.

Vrint, ic wil v troisten in vwen vngeual inde in vwen pin-  
finghen also al ic kan. Gi wet wel dat wi van nîte kûmen inde  
20 leuen inde sin so lange dat wi wîder te nîte kûmen, inde dar vmb si wi scul- | dig mêr te forgene inde veruert te wefene dan vmb 69  
sinege fake dî vnl gescin mag. Jnde sint dat wi vmb dî grote faken nîne pinfen nog en forgen, sone pinst nit vmb dî minren; want dî vûp dat grote nit en agt dî en sal vûpt clene nit agten.

25 Vrint, antwerde mi, wilk beter is, of vrûtschap of reden? Jnde en wît dî nit, ic wil v berigten: ic seche dat reden beter is, inde sech v war vmb. Dirste is dat vrûtschap wel is sunder reden, mar reden en is gē tit sunder vrûtschap; also al dî man dî gnūg wēt inde dî sine vrûtschap te genen werke bringen en wille, dan is gē  
30 reden. Dander reden is war vmb reden beter is dan vrûtschap, want torne verkirt wel vrûtschap, mar reden dî dūrt altois; also al dî man dî in wanhope is inde dî wel wet, wragt hî dar mîde, dat hî verdūmpt ware, mar reden dî en lat vme nit dūn. Engen man

<sup>1</sup> S. *anm.*      <sup>2</sup> lait dait

DEF      a deshoneste A      5 taife — hon. f. BGHJ      erst. la f. D  
prof. chose DF      et a la h. (a h. DEF) f. A      hon. chose D



en kan finen torne bedwinchen, en si dat reden dar mîde- | werke. 70  
 Tirde war v̄mbe reden beter iſ dan vrûſcap ſo iſ dat reden beter  
 iſ in allen ordeleꝝ inde in allen regten dan vrûſcap. Want it ſin  
 delre gnûg dî alteſere hoiden ene ſide; inde regten volget reden  
 5 inde dî hoit hūme te twen partien gelijk inde dūt dat ſi ſculdig iſ.  
 J̄t virde pūnt war v̄mbe reden beter iſ dan vrûſcap iſ ſūlk: wart  
 alſo dat reden in den minſche nīe ware, ſone ware gē vnderſcēt  
 tuſchen den minſche inde den diren. Want dire heben vrûſcap  
 in v̄m war bi ſi kennen inde witen, inde vūgele war bi ſi ſpreken.  
 10 Dar v̄mbe iſ dî minſche beter dan dî dire v̄mb dat hī reden in  
 hūme heuet, inde dar v̄mbe ſin dî dire ergere dan dî minſche, al  
 heben ſi vrûſcap. Alduſ mag man ligtelik pruuen dat reden beter  
 iſ dan vrûſcap.

Minſche, nū verſta inde merke wan du kūmen biſt. Wart  
 15 dat adam v̄me wel gehoiden hadde, alſo alſ v̄m got ſeluer ſeide,  
 dat hi nit van enen aſte geten en hadde | inde hī v̄me an dander 71  
 gehoiden hadde van diſen ertſchen paradise, war hi kūmen int  
 himelſche paradif inde v̄nſ en ware nummer ouel geſcīt, had hi  
 tgebot nit gebroken. Owi, war v̄mbe dede hī ſcreien den groten  
 20 inde den clenen v̄mb ſo clene ſake! J̄t waſ grot v̄nder van enen  
 ſo ſtarken manne inde ſo wiſen dat hi verloif alſo ſine cragt. Jnde  
 bi v̄me dî v̄nſ vader waſ ſo ſin dî kinder nog alle eigen, dî alle  
 waren edel inde vri. Jnde dar verdarf v̄nſ edeldūm inde v̄nſ  
 blitſcap wart gekirt in groten rowe. Want hī begerde den quaitſten  
 25 appel v̄an den haue. Hīne vragte nit mit ſinre vrûſcap, dū hi  
 den bant van horſamigheide brak v̄mb ſo clene ſake. Owi, war  
 v̄mbe en had hi en gene v̄nthadeniſſe! Got had v̄me den doit in  
 den appel beſcriuen; want it waſ ſait van allen v̄nſen v̄ngeual.

Minſche, nū verſtant war du biſt. Dūne mūgeſ in diſe werelt  
 30 enen ſlap nit ſangte ſlapen, nog gene rūſte heben. Dat iſ v̄mb  
 dî ſūnden van adame inde van euen. Owi, dat ander | manſ ſūnden 72  
 v̄nſ verſlain, nogtan en ait wi v̄an den appel nit; ſi twe al ene  
 flūgen v̄r hant drane inde wi mūtent v̄ngelden beide deſ auentſ  
 inde deſ morgenſ, inde wi verteren v̄nſ broit mit groten pinen inde  
 35 mit groten arbeide. Minſche, dū detſ enen quaden ſprūng, dū du  
 ſprungel van den hogen torne inde van den berge van blitſcap  
 inde van den geſcelſcap van den ingellen in dit dal mit den diren.  
 Jnde v̄mb din broit inde v̄mb dine ſpiſe inde v̄mb dine kledinche  
 ſo biſ tu beide dag inde nagt in pinen inde in arbeide, inde iſ





dat tu anderf nit drane en winf, fo beftaitf tu qualik dinen arbeit.

Nû minfche, wan dû quaimf inde war dû bift dat heb ic di gefeit; war du hinen foitf def en wet ic nit. Hûd di, du bift 5 gefêt vmb te prûuene. Nû dû wilk fo du wilt, of gût of quait; want dû foitf heben dat du verdinf. Du fiif twe wege di openbare fin: dene if ter hellen, dander ten hemelrike. Nû gank wilker der wege fo du wilt, inde if dat du mif- | gripf, man if di nit 73 fculdig te clagene. Dî gîne if ftark dî den anderen nider wûrpt, 10 mar dî gîne dî wider v̄p ftêt dî if nog ftarkere. Minfche, du fprûnf van hogen nider; nû fprink van nider wider hoge, er dat din fprûnk mer genidert wûrt. Du mugel din verlif verkûueren, nû lat fiin wat du dûn fûlf. Hoitftu difen fprung ouer fpot, fo foitf du enen quaden fprung fpringen: van difen lagen foitf du 15 int lager fpringen, fo lage dat du nûmmer wider en fpringf, want gen minfche van fo lagen wider en fpringt.

Minfche, nû verfta inde fette in dir herten dî ander dri faken dî hirna volgen. Dirfte if wat du warf. Wat du warf dat if fo fcan delik dat ic mi fcame alf ic drûmb pinfe. Minfche, pinfe<sup>1</sup> of 20 ic di mêr fechen fal wat v̄nreinigheide du mêt bift. V<sup>o</sup>p dit wort fo pinf altof inde dit wort fi in dir herten gehût. Want dat dar mêr ane if dat lat ic v̄p di feluer inde îne darf nit mer fechen; hir mîde fwig îkf.

Minfche, nû verfta: du bift fculdig te witene wat du bift inde 25 dûne foitf dar ak nit mî- | de verbliden. Wat bif du anderf dan 74 en fak vol mifg? Du wilf dî feluer alle dage vollen inde dan idelen inde dan wider vollen. Jnde alf du idel bift, fo hoitf du di qualik, inde alf du alte vol bift, fone kanf du di feluer nit gehelpen. Jnde du heufel <fo> vîle v̄nrenigheit in dinen benden, dûne 30 kûnf di feluer nummer fo behagel nog fo<sup>2</sup> reine gemake<n>, dûne makf v̄nrene al dat dinen liue genakt.

Minfche, nû verftant inde wêt vort dat openbare if: wat foitf du werden du dî din vlef g alf fere minf inde dît fo fere vût in groter genûgte? So du dar mêr ane legel, fo du mer verlûf. Want 35 du vûdeif enen ligame di krank if inde v̄nrene inde dû foitf wesen fpife der wûrme, alf du in derde beloken bif, dî eten fulen din ftingkede vlef g.

<sup>1</sup> pinfe *über der zeile*    <sup>2</sup> nog fe

Qui vouldra garder les enseignemenz de cest liuret il porra <sup>72,22</sup>  
 uiure honestement *et* paisiblement entre les tumultes de cest siecle  
*et* porra mener sa vie ordeneement a la ligne de raison. Car  
 tout ausi *com* li violeres entent *et* <a>perçoit quant aucune des  
 5 cordes de sa viole ne l'acorde <mie> bien, tout ausi nous couient  
 il <acordeement> mener *nostre* vie *que* aucune chose n'i soit qui la  
 face descorder. Car se il i a chose *per* quoi *nostre* vie se descort,  
 nos ne la porrons a droit mener, autresi *com* li sons de la viole se  
 pert quant toutes les cordes ne sonent acordablement.

10 Mais il est vne granz meruoille de nous *que* nous ne veons <sup>73,10</sup>  
 pas si cler en nos mauaitiez *com* nous faisons en celes a nos  
 voisins. Et por ce dit oraces: Puis *que* tu as si maluais eaulz *que*  
 tu ne puez ta mauaitié conoistre, de quel *compe* vois tu si cler  
*que* tu conois le mahaig a ton voisin.'

15 Por ce pri ie a celui qui vouldra mener honeste vie qu'il oïe <sup>73,15</sup>  
 souent *et* entende ces paroles *et* si gart *que* il les recorde souentes  
 foiz. Car nule bone parole n'iert ia trop oïe *et* li poëtes dit *que*.  
 la bone chose .x. foiz reprise plait plus a la fin *que* a l'encomen-  
 cement. Por ce fait cist liures souent a reuerchier. Car il n'a <sup>73,16</sup>

I *rubr.* chi finist L Densegnement E de gloire K les comandemāz  
 DEI liuret ABFGH liure *übr.* 3 mener sa v.] viure AB *v. ord. add.*  
 honestemāt & D honorablement & A sa uie ord. mener EF la mesure  
 H la manniere B 4 tout *nur* ABDF autresi DFGHKL -nt B iugleires  
 CHL goleres K iongleres J & ap. f. CEGJ pcoit A qant vne E  
 5 ne sone ABCDE mie f. A pas CE autresi DFGHKL -nt B au.  
 ordeneement AB 6 acordeement n. mener J f. AB *v. mener add.* viure  
 & A 7 *zw.* se f. CGH 8 porrons A po(u)ons *übr.* ausi CE *v. est*  
 pduf CEF GH 9 acordeiement CEF 11 cler a AC cl. el G a f. C de GJ

Minſche, heueſ du wel verſtain dat ic di geſeit hebe, ſo wetſ  
du dat van adame inde van euen<sup>1</sup>, dī ſin wiſ waſ, vñſ vile quaitſ  
kūmen iſ. Nū verkūuere dat ſi di namen. Heben ſi di gewñt, ſo  
geneſe di ſeluer. Want got | heuet wīder gehel gemakt den bant **75**  
5 van horſamigheide den diſe twe tebroken hadden inde wil wi dan  
pine dar ane lechen, horſamigheit brinkt vñſ wīder dar ſi vñſ v̄t  
gewūrpen hadde.

Minſche, nū ſī vūr di. Want din teſtament iſ gemakt inde  
ſech di w̄. Leueſ du qualik inde du dar inne ſterueſ, dī dūuel  
10 heuet dīne ſīle inde dīne mage heben din gūt inde dī wūrme van  
der erden heben din ligame. Nū en iſ gēn van dīſen drīn dit  
quaitſte dēl heuet, dat hi ſin dēl gaue v̄mb dander twedel.

Dī hadden wille inde dūn dī leringe dat dīt buk lērt inde ſeget  
hī ſal mūgen leuen erlik inde vrūdelik<sup>2</sup> vnder dī gementogt<sup>3</sup> van  
15 dīſer werelt inde ſal ſin leuen mūgen leden [ ] bi der rīgelen van  
reden. Want regte alſ dī vīdeler dī prūuet [ ], alſ dene van ſinen  
ſnaren nīt wel en lūt, nog ouer en en dreget, rege<sup>4</sup> alſo mūt wi  
vñſ leuen ſetten dat dar en gene ſake v̄nder enſi dīt qualiken dū  
ouer en dragen. Want iſ dat ſaken ſin dīt qualik ouer en dūn  
20 dragen, ſone mūge wi vñſ leuen nit regte leiden, regte alſo alſ  
lūt | van der vīdelen [ ] alſ dī ſnare nit ouer ēn en dragen. **76**

Mar īt iſ en groit wīder dat wi ſo clair nit en ſiīn in vñſ  
quaitheit alſ wi dūn in dī gīne van vñſen nabure. Dar v̄mbe ſegt  
dī wiſe man: 'Sint dat du ſo quade ogen heueſ dat du dine quait-  
25 heit nit ſiīn en mūgeſ, w̄ ſīſ du dan ſo clair dat du wel ſīſ dī  
quaitheit van dinen nabure.'

Dar v̄mbe bid ic den gīnen dī erlik leuen wille dat hīt dicke  
hore inde verſta. Want en gene gūde reden iſ te dicke gehort, want  
dī wiſe man ſegt dat dī gūde worde tinwerue geſeit dī genūgen mēr  
30 in tinde dan int beginſel. Dar v̄mbe ſal man dit buk dicke horen. [ ]

<sup>1</sup> euen *zweimal*    <sup>2</sup> *S. ann.*    <sup>3</sup> gementogt    <sup>4</sup> rege! *s. Best. d'a. s. 83.*

12 *des que BCDFGH ſe J*    ſi *f. CDFGHJ*    13 *gpe AH compe C*  
*gpe DG agte EF*    14 *tu uoiz DF*    la *DEHKL*    mahaig *A* mehaing  
*B mes- C mehain G mal FJ* maluaiftie *übr.*    a *f. EF de DKL*    15  
*toz ceus ABKL*    voudront *AB* uolent *KL*    oient *ABKL*    16 *entendent*  
*ABKL*    & ſi — foiz *f. FKL*    ſi ce gart *C* legart *G* ſi gardent *B*    n.  
gart *add.* chafcuns *A*    recorde *AJ* cort *E* requiere *CDGH* recherchent *B*  
ſouentes foiz *A* ſouuent *GI* pluſors foiz *übr.*    17 *car — lencom. f. I*    18  
*bone parole GHJ*    foiz oie (et reprise *G*) *BEGJ*    a la *AEJ* en la *übr.*  
a lencom. *A* au (el *BKL* ou *D*) comencement *übr.*    19 *recherchier BI*  
*rehercer K -chier L recorder CE*

gaires bons moz en moralité qui teignent a force de parole don il n'ait ceenz aucune petite partie *et* qui les voudra oïr il les porra ci (a)prendre plus legierement *que* se il les aloit querant per plufors liures ou il l'ont espandu. *Et* plus bele chose est a .i. 73,19  
5 home d'auoir vne chose a main *que* d'aler ça *et* la querant plufors choses *que* il ne poïst amener ensamble.

*Et* por ce dist la letre que cil qui est pertout n'est nul leu. 73,20  
Don il auient a cex qui vont en pelerinage qu'i trueuent assez ostex *et* pou amis; autretel est de cels qui l'entremetent | de pluseurs 113 r  
10 (mestiers) *et* a nul ne se tiennent. Mais la letre dit *que* la viande 73,24  
ne porfite gaires au cors qui est hors gitee tantost *com* elest vsee, ne nule chose ne destorbe (tant) a malade la santé *come* souent changer medicines. Por ce est il folie de (trop de) choses en-  
prendre don l'an ne puisse a chief venir. Et il (est) coustume de 74,1  
15 uentre dangereux *que* il goust de plufors viandes *et* quant il en a vne effaie, si li enuie *et* puis se viaut vne autre effaier. Et sauez *que* il (i) gaaigne? Eles ne le font *que* ordoier, car il n'(en) amendera ia.

Por ce vous di ie: ne correz pas a retenir toz les moz *que* 74,7  
20 vous orrez mais as comandemenz de moralité *et* si pensez a accomplir ce *que* il diront *et* per bouche *et* per euvre. Car vous ne verrez ia bon mire, tant saiche bien enseigner de fisque, l'i ne la wet acoustumer a ourer, *que* ia grant los n'en conquiere. Autrefi 74,1  
font (doné) li comandement que on ne les doit pas auoir por oïr  
25 seulement, ne por escouter, ançois doit l'an metre vs *et* poine a faire ce *que* il comandent.

1 moralitez BDEFGKL parolef GHJ 2 pet. f. DF 3 aprendre Ef prendre übr. 5 dauoir a main (a. m. f. F) ce q<sup>i</sup> li faut (ce q<sup>i</sup> il desirre F) EF kaler querant cha & (ne I) la GHI q<sup>i</sup> de querre cha & la J 6 por(r)oit CF ramener EH 7 qui va A nul AB pas en .i. E en nul übr. 8 font AD 9 dostieuz E damis EFG autrefi EGL. -nt B 10 mestiers f. A ne san DE tiennent du tot DEGHJ 11 forf CGHJ si tot DE elest / A 12 ne — 20 moralite f. I tant f. A a ABH au übr. 13 medicine BCFGHJ il A ce EF f. übr. tant de EJ f. AF 14 uenir a ch. FGH Et — 18 ia f. F est f. A 15 dou uentre dou gloton A de u. dome glout B plufors AE maintes BCDGHI 16 se f. BEJ zw. vne mur A autres DEJ 17 i f. AEG le] li J f. GH o. le cors GHJ 18 namendera A 19 ie q<sup>i</sup> vo<sup>9</sup> ne EH ne baes CHJ tenir B oir A 20 au comandement AGHJ moralitez BEFJ 21 erst. & f. BGHI 22 b. maistre G b. fisciien A enseigner f. CFIKL fufique BHL seurgie I si A sil (se il) übr. ne la] ne san H nan D ne EGI 23 wet a.] a costume DJ a hanter F a metre a ouure chou



Dar v̄mbe segt dī wīse man: 'Dī ouer al if dī en if nirgen.'  
 Dar v̄mbe geualt den gīnen dī in bedearde uaren dat sī vīle  
 herbergen vinden inde luttel vrint; inde also īst van den gīnen dī  
 v̄n manīgerhande ambagt v̄nderwinden inde en hoiden v̄n te genen.  
 5 Jnde [ ] dī spīse dī vorstrect luttel den ligame dī man v̄t wūpt  
 alf scire alf man geten heuet, inde en gene sake so en benemet  
 so sere [ ] gefūnde alf dicke te verwandelen sīn leuen. Dar v̄mbe  
 īst | dwalheit alte vīle saken te begripene des man nit te houede 77  
 kūmen en mag. [ ]

10 Dar v̄mbe sech ic v dat gi v nit en pint tūnthoidene inde te  
 dūne al dat gi sīt, mar pint v te dūne dat dīt buk seget beide  
 mit munde inde mit werke. Want gine sūlt nūmmer sīn gūden  
 arfeter [ ] if dat hi dar mīde nit dicke en werkt, dat hi dar  
 v̄mmer groten lof mīde verkrigt. Also sīn gesēt inde gegeuen dī gūde  
 15 worde dat manse nit heben en sal alene v̄mb te horne, nog v̄mb  
 te verstane, mar man if sculdig tūfene dat sī sechen inde ak te dūne.

Vrint,<sup>1</sup> inde v̄mb dat of v dit bukken if īt te swar of telang  
 te lesene, so heb ic gesēt en dēl gūder kūrter worde in gescrigte,  
 inde so git dicker lest, dirste inde dat leste, soit v bēt bekūmen sal.

<sup>1</sup> *S. ann.*

quil set *I* nen *A* i *BIJ*. *G* en *übr.* ausi *CEJ* 24 font *B* doné] donc  
*B f. A* n. com. add. de moralite *H* de m-ez *EF* que — auoir] ne por  
 sauoir ne *A* a sauoir ne a auoir *B* 25 ne por e. f. *FJ* n. escouter  
 add. ne profiteront *A* einf *CJK* doit la *A* vſage *DIKL* trauail *C*  
 coust *E* a] & *AE* 25 enseignent *GHJ* comandent & enſaignēt *C* *In*  
*fine*: Explicit moralitez *B* Chi fine moralites *E* Bien ait q<sup>i</sup> co romanz sīst.  
 q<sup>i</sup> le sīst escriure. e qui leſcrist. Amen *K* Bien ait qui cest liure tranſ-  
 lata & qui leſcrist et tuit cil qui loront ou ont oi & qui exemple de bien  
 i prenderont. amen. Chi finist li petis liures de moralitez *L* Ci fallent li En-  
 ſegnement de moralitei *C* Ci feniffent les moralitez des philosophes en romanz  
*F* am Ci faut li liures de ſeneke *J*

## Anmerkungen.

### 1. Zum lateinischen text.<sup>1</sup>

6<sub>3</sub> P. Syr. *Etiám celeritas in desiderio mora est.*

—<sup>8</sup> *moralí philosophia: De off. officio.*

—<sup>11</sup> Ter. . . . *cyathos sôrbilans paulátim hunc producám diem.*

—<sup>19</sup> ff. Der wortlaut der quelle ziemlich frei geändert.

7<sup>11</sup> De inv. *Virtus est enim habitus naturae modo consentaneus.*

—<sup>19</sup> Ciceros definition der iustitia, De inv. II 53, 160 erscheint hier stark verändert. Ungefähr wie Mor. d. z. b. Vinc. Bell. Spec. doct. V 30 *Iustitia est virtus unicuique ius suum tribuens*; ähnlich auch Joh. Balbus Catholicon s. v. Die definition der temperantia z. 21 weicht ebenfalls stark von der angegebenen quelle ab; vgl. auch hier J. Balbus s. v., Spec. doct. V 89.

8<sup>17</sup> *In fortunis* usw. (s. app.) macht den eindruck eines erklärenden zusatzes.

—<sup>26</sup> Cicero De inv. II 53, 159 nennt als partes prudentiae: *memoria, intellegentia, prouidentia*; Macrobi In somn. Scip. I 8, 7 *ratio, intellectus, circumspectio, prouidentia, docilitas, cautio*. Nach Mor. d. G. Paraldus Summa I 3, 2, cap. 5 P; vgl. Spec. mor. I p. 3 dist. 26, auch Spec. doct. V 21.

9<sup>1</sup> Die definition der prouidentia geht wohl, trotz der abweichungen im wortlaut, auf De inv. II 53, 160 zurück. Gewisse ähn-

---

<sup>1</sup> Vgl. s. 28!

Die lat. spruchsammlungen sind nach folgenden ausgaben zitiert:

De moribus (De mor.) n. E. Wölfflin, Publilii Syri sententiae, 1869, s. 136 ff.

Publilii Syri sententiae (P. Syr.) n. O. Ribbeck, Comitorum Romanorum fragmenta<sup>2</sup>, 1873, s. 307 ff. (Die ausg. W. Meyers, 1880, hatte ich nicht zur hand).

Proverbia Senecae (Prov. Sen.) n. dems. werk s. 364 ff.

Sententiae philosophorum (Sent. phil.) n. E. Wölfflin, Caecilii Balbi De nugis philosophorum, 1855, s. 37 ff.

Ferner De remediis fortuitorum (De rem. fort.) n. G. Studemund, Breslauer Phil. Abh. 2: 3, 1888, s. 97 ff.

lichkeit mit Mor. d. zeigt Spec. doctr. V 25. Wörtlich nach Mor. d. G. Paraldus Summa I 3, 3, 5 Q.

9 5 *ingenii*: De off. *ingenii magni*.

— 7 *putarem* (vgl. var.): De off. *putaram*.

— 8—12 Umgestellt und gekürzt.

10 12 Wie Mor. d. Spec. doctr. V 25: *Circumspectio autem est contrariorum vitiorum cautela, qua, si unum fugimus, alterum declinamus*; auch G. Paraldus I 3, 2, 5 Q. Vgl. Hor. Ser. I 2, 24 *Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt*.

— 18 *Cautio* usw. Nach Mor. d. G. Paraldus ib. 5 R. Vgl. Spec. doctr. V 27 *Prudentie quoque species est cautela, qua malum sagaciter et astute cauetur*.

— 24 *similitudine*: Sent. phil. *simulatione*.

11 1—2 *Docilitas* usw. Wörtlich bei Paraldus ib. Vgl. Spec. doctr. VI 46 *Docilitas est recta discendi vel docendi habilitas, ut scilicet primum te, dehinc et alios instruas*.

— 6 Ter. *itan comparatam esse hominum naturam omnium, aliena ut melius uideant et diiudicent quam sua! an eo fit, quia in re nostra aut gaudio sumus praepediti nimio aut aegritudine*.

11 10 De off. *In hoc genere . . duo vitia vitanda sunt*. Sundby Mor. d. setzt *duo sunt vitia vitanda*; zweifelhaft (*vitia* fehlt in den hss. sowie in den von S. benutzten drucken).

— 13 *meditationem*: De off. *diligentiam*.

— 17—18 Die angegebene stelle in De off. hier sehr stark gekürzt; *uel abacum* zusatz des kompilers.

— 24 *iuvant*: De ben. *uincunt*.

12 3 Diese definition geht wohl ebenfalls (vgl. 7 19) auf De inv. 53, 160 zurück: *Iustitia est habitus animi* (hier > *virtus*) *communi utilitate seruata* (> *conseruatricis humane societatis et uite communitatis*) *suum cuique tribuens* (> *O*). G. Paraldus nach Mor. d. III 5, 2 H.

— 25 *seueritas* entspricht bei Cic. *vindicatio*, De inv. II 53, 161. Anders Spec. doctr. V 66 *Seueritas est qua utilitate communi seruata* (vgl. De inv. 53, 160) *districte agimus in suppliciis reddendis*. Wörtlich nach Mor. d. G. Paraldus III 5, 4 W.

13 1 *seueritatis officium*: De off. *iustitiae munus*.

— 5 *ut—sunt*: De off. *pactione, condicione, sorte*.

— 13 *ceperint* (De off. -unt, var. -int) *et nocent*, vgl. Mollweide,

Wiener Studien 35, 320.

— 15 *uita*: De off. *tamquam humanitate corporis*.

— 16 *sub* fehlt De off.

— 21—23 Bei G. Paraldus III 5, 4 W.

— 22—23 De off. *Nam cum duo genera liberalitatis sint, unum dandi beneficii, alterum reddendi, demus . .*

14 3 De ben. *adduxit*, var. *ab-, ob-*.

— 9 *torsit*: De ben. *expressit*.

— 13 *hoc*: De ben. *hoc tormentum*.

- <sub>17</sub> *victurum*: De ben. *victurum in animo*.
- <sub>18</sub> De ben. *quod facili quam quod plena manu datur*.
- <sub>21</sub> *prescindi*: De ben. *praecidi*.
- <sub>22</sub> *beneficium*: De ben. *benignitas*.
- <sub>23</sub> *dari*: De ben. *feri*.
- 15<sub>1</sub> *tam*: De off. *tantum*.
- <sub>4</sub> *beneficium*: De off. *benignitas*.
- <sub>8</sub> De ben. *alter accepti numquam*.
- <sub>10</sub> *putauit*: De ben. *p. beneficium*; *dedit*: De ben. *qui dedit*.
- <sub>11</sub> De ben. *tamquam non recepturus* (nach den 'codd. deteriores' und Spec. doctr.).
- <sub>11</sub> *Graues*—<sub>13</sub> *corrumpunt* stark zusammengezogen.
- <sub>17</sub> *nummum*: De ben. *denarium*.
- <sub>18</sub> De ben. *posset et denarium tamquam cynico dare et talentum tamquam rex*, vgl. die les. von *P*.
- <sub>24</sub> *conquerendo*: De ben. *exprobrando*.
- <sub>26</sub> *deprehensus pudor emittitur* mit De ben. cod. V, übrige hss. *deprenso pudore demitur*, wofür im text (Haupt) *deprenso pudor demitur*; vgl. dazu Buck, J., De ben. und de clem. in der überl., 1908, s. 82.
- 16<sub>3</sub> De ben. *ut ex amico dubio fiat non dubius inimicus*.
- <sub>5</sub> De ben. ... *descendant et illa cito defluant, has tenax memoria custodit, quid expectat* usw.
- <sub>11</sub> *intencionem*: De ben. *potentiam*.
- <sub>18</sub> *si promittis* usw. nicht wörtlich übernommen.
- <sub>21</sub> De off. *dilectus*, var. *de*.
- <sub>22</sub> *cohabitacio*: De off. *communitas*.
- <sub>23</sub> *Etiam si*: De off. *Quoniam*.
- 17<sub>10</sub> *debebitur*: De off. *esse debet*.
- <sub>17</sub> De off. *si opulentum fortunatumque defenderis* usw., ziemlich stark geändert.
- <sub>24</sub> *militaria*: De ben. *uenatoria*.
- 18<sub>1</sub> *duratura*: De ben. *mansura*.
- <sub>2</sub> De ben. *rara et exquisita sint*; *sint* hier ausgefallen?
- <sub>7</sub> *afferunt*: De off. *afferunt*, var. *aff*.
- <sub>12</sub> ff. Die disposition hat G. Paraldus kopiert, III 5, 13 A—C.
- <sub>21</sub> *beneficii* fehlt De ben.
- 19<sub>14</sub> *Tertio—gratum*, vgl. De ben. VI 39, 1 *nam dum gratum animum festinat ostendere, ingratus est*.
- <sub>17</sub> *signum*: De ben. *genus*, var. *signum*.
- 20<sub>1</sub> *Rursus—pecunie*: De off. *Nam aut opera benigne fit indigentibus aut pecunia*.
- <sub>5</sub> *Quamquam enim in utroque inest gratificandi liberalis uoluntas, tamen* usw., bis z. 15 ziemlich stark umgearbeitet.
- <sub>16</sub> *repudiandum SOQ* = De off.
- <sub>23</sub> *fauores*: De off. *studia*.
- <sub>24. 25</sub> *dissipatores*: De off. *prodigi*.

21 1 De off. *profundunt in eas res quarum; in eas res* hier ver-  
sehentlich weggelassen?

— 4 *alia* fehlt De off.

— 5—6. Die betr. Cicerostelle stark zusammengezogen und im  
einzelnen geändert.

22 2 De off. *uenerit, excludat . . . putet. Ac uideat . . .*

— 11 De off. *contentione maiore.*

— 13 *non uideamur* statt *uideamur* nach jüngeren hss. von De off.,  
s. Atzert praef. XVIII: »de ira simulata agitur«.

— 23 *his omnibus*: De off. *beneficiis collocandis.*

23 1 Vgl. zunächst Macrobius In somn. Scip. I 8, 7 *de iustitia (!)*  
*ueniunt innocentia, amicitia, concordia, pietas, religio, affectus, humanitas.*  
Anders Cicero De inv. II 53, 161, woraus der verf. zum teil die de-  
finitionen der einzelnen tugenden, nicht aber die einteilung geschöpft  
hat. Nach Mor. dogma G. Paraldus I 3, 4 W. Vgl. ferner Spec.  
doctr. V 31, Spec. mor. I. I, p. 3, dist. 60.

— 6 Die disposition (*primum* z. 6, *secundum* z. 12 usw.) hat G.  
Paraldus aufgenommen und anders ausgeführt, I 3, 5, 5 T.

— 8 Hor. *prauī* nach 9 *sunt.*

24 7 Sall. *uotis neque suppliciis muliebribus.*

— 14 *a deo petunt*: Sen. Ep. *deo narrant.*

— 21 *dampnum* fehlt De off.

25 3 De off. *beniuolum*, var. *-is.*

— 4 *In— ducit*: De ben. *huic enim uni rei non posuimus legem, tam-*  
*quam satis natura cauisset.*

— 5 *coartandus*: De ben. *cohortandus.*

— 9 Ter. *nam qui mentiri aut fallere insuerit patrem*  
*hau dubie tanto magis audebit ceteros.*

— 15 Hor. *molluit*, var. *-bit*; *auersos*, var. *ad-*.

— 21 Iuv. *latius ipsi.*

26 2 *Multos* usw. gekürzt und verändert.

— 4 *causa illius*: De inv. *illius causa quem diligit, cum eius pari*  
*uoluntate*, vgl. var. *QUba.*

— 5 De mor. *Amicos secreto admone, palam lauda.*

— 10 Ter. *si modeste ac raro fecit, nonne haec dissimulare nos*  
*magis humanumst quam dare operam id scire qui nos*  
*oderit?*

— 16 Vgl. Spec. doctr. V 39 *Reuerentia est virtus qua sublimioribus*  
*debitum (!) honorificationis cultum exhibemus.* Zugrunde liegt wohl Cic.  
De inv. II 53, 161 . . . *obseruantia, per quam homines aliqua dignitate*  
*antecedentes cultu quodam et honore dignantur.* Wörtlich nach Mor. d.  
Paraldus I 3, 5, 6 cap. 1 V.

— 18 P. Syr. *'Optimum est sequi maiores, recte si praecesserint.*

— 19 Sen. *diligendus*, var. *eligendus.*

27 2 *peccatis*: Sen. Ep. *peccaturis*, var. *-oris, -ori.*

— 2 Prov. Sen. *Nullum putaris teste destitui locum.*



—<sub>4</sub> Vgl. Sent. Varronis 33 *Alit concordiam mores ad cohabitantium animos formare.*

—<sub>9</sub> *uerum est* fehlt De off., wegen des anakoluths eingeschoben?

—<sub>17</sub> Vgl. Cic. Tusc. IV 18 *Misericordia est aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis*; ähnl. Tusc. III 21. Nach Mor. d. G. Paraldus I 3, 5, 14 H.

—<sub>20</sub> P. Syr. *Homo qui in homine calamitoso est misericors meminit sui.*

28<sub>1</sub> De off.: *Sed iniustitiae genera duo sunt, unum eorum qui inferunt, alterum eorum qui ab is quibus infertur, si possunt, non propulsant iniuriam.* Die namen der beiden arten von iniustitia, *truculentia* und *negligentia*, stammen nicht aus Cicero; *truculentia* scheint bei Cic. überhaupt zu fehlen (Merguet), *negligentia* ist bei ihm eine von den *causae praetermittendae defensionis* (De off. I 9, 28) nicht, wie hier, eine benennung dieser ganzen art von iniustitia.

—<sub>8—11</sub> Beträchtlich gekürzt und umgestaltet.

—<sub>16</sub> Zweites *hoc* fehlt De off.

29<sub>2</sub> Luc. *proxima*, var. *maxima*.

—<sub>3</sub> *truculentia*: De off. *iniuria*.

—<sub>13</sub> *id est negligentie* fehlt De off., vgl. anm. zu 28<sub>1</sub>.

—<sub>15</sub> De off. *ut eos . . patiantur.*

—<sub>19</sub> Ter. *omnes, quibus res sunt minus secundae, magis sunt nescio quó modo*

*suspiciosi: ad contumeliam omnia accipiunt magis:*

*propter suam impotentiam se semper credunt ludier.*

In der prosaauflösung dieser Terenzstelle behalte ich die interpunktion der hss. (alle interpungieren nach *sunt* 19, alle bis auf *QN* auch nach *accipiunt* 20). Zur les. *negligi: ludier* z. 21 s. Umpfenbach app.

30<sub>1</sub> Eine mit dieser übereinstimmende definition kann ich nicht nachweisen; ziemlich ähnlich J. Balbus Cath. art. Fortis, Spec. doctr. V 71; stärker abweichend z. b. Cic. Tusc. IV 53, De inv. II 53, 153.

—<sub>2</sub> Diese einleitung (die übrigens G. Paraldus I 3, 4, 5 R vor anderen befürwortet) weicht wenig von derjenigen Macobs ab, In somn. Scip. I 8, 7: *fortitudo praestat magnanimitatem, fiduciam, securitatem, magnificentiam, constantiam, tolerantiam, firmitatem.* Cicero De inv. II 54, 163 nennt nur *magnificentia, fidentia, patientia, perseuerantia*. Vinc. Bell. Spec. doctr. V 72 verschmilzt anscheinend diese beiden; vgl. auch Spec. mor. l. I, p. 3, dist. 83.

—<sub>4</sub> Vgl. J. Balbus Cath., art. Magnanimus: *magnanimitas. -tatis, spontanea rerum difficilium aggressio*; Spec. doctr. V, 72 *Magnificentia sine magnanimitas est spontanea (rerum?) difficilium aggressio*; G. Paraldus a. a. o. *magnanimitas que est rationabilis aggressio terribilium.*

—<sub>5</sub> Vgl. Spec. doctr. V 72 *Fiducia est certa spes animi rem inchoatam ad finem perducendi.* Vgl. Cic. De inv. II 54, 163 *fidentia est per quam magnis et honestis in rebus multum ipse animus in se fiduciae certa cum spe conlocavit.* Wörtlich nach Mor. d. G. Paraldus I 3, 4, 10 A.

— 6 Ebenso Spec. doctr. V 88. *Securitas est uirtus incommunitates eminentes et inchoatae rei affines non formidans*. Ähnlich G. Paraldus I 3, 5 L.

— 7 Vgl. J. Balbus Cath., art. Magnifico: *magnificentia, -tie, spontanea rerum difficultum consummatio sed rerum preclaram dans consummationem. Et ita differt a magnanimitate, quia illa consistit in aggressionem, hec in consummationem* (vgl. hier 304). Die im Spec. doctr. V 72 gegebene definition schliesst sich näher an Cic. De inv. II 54, 163 an. Wie Mor. d. G. Paraldus I 3, 4, 10 A.

— 8 Diese definition der constantia auch im Spec. doctr. V 85 und bei G. Paraldus I 3, 4, 7 R. *constantia* entspricht bei Cicero am ehesten *perseuerantia*, deren definition De inv. II 54, 164 lautet: *perseuerantia est in ratione bene considerata stabilis et perpetua permansio*.

— 9 Vgl. Sp. doctr. V 79 *Patientia est uirtus animi cunctos aduersitates impetus cum tranquillitate sustinens* und J. Balbus *Et est patientia animi uigor aduersitates fortune et uerborum asperitates* (vgl. Mor. d. contumeliarum!) *equanimiter portans*. Wörtlich nach Mor. d. G. Paraldus I, 3, 4, 6 A. Bei Cic. de inv. II 54, 163 dagegen: *patientia est honestatis aut utilitatis causa rerum arduarum ac difficultum uoluntaria ac diuturna perpessio*. Vgl. Lactantius inst. III 29, 16.

— 16 Hor. *iter uia*, var. *ire uia*.

— 311 Hor. *uiuendi qui recte*, var. *u. r. q.*

— 16 *Virtutis*— *ponit* ganz umgemodelt.

323 De off. *decertandum manu est*.

— 9 *leuiter*: De off. *leniter*.

— 19 Vgl. 305.

— 21 = G. Paraldus I 3, 4, 5 W. Dann, wie im Mor. d. 33 10 ff., ein auszug aus De rem. fort.

334 ff. Die 'personen' des dialogs (Timor, bzw. Homo 357 ff. und Securitas) sind in der quelle nicht angegeben. Die verseinlagen 3323 ff., 341 ff., 7 f., 14—18 *genuit*, 367—14 scheinen zutaten unseres kompilers zu sein. Seine exzerpte aus De rem. fort. sind in mehreren hss., besonders in E, Padua 101 und N, beträchtlich erweitert.

— 4 Das wort *morieris* wird in der quelle nach jeder replike (nach *pena* z. 5, nach *exirem* z. 6, nach *reddere* z. 6 usw.) wiederholt; ebenso *iuuenis morieris* 3321 nach *optes* z. 22, nach *uiuere* z. 26 usw.

341 *pariter* fehlt Luc.

— 5 Der übergang zur 1. person *moriar* (vgl. die var.) stimmt mit der quelle überein.

358 *ex illis (illis paucis E)*: De rem. fort. *ex paucis*.

— 29 Studemund De rem. fort. im text *ante*, im app. 'ante te Hild. fortasse recte'. (Hild. = Beaugendres ausg. des Mor. dogma).

368 Hor. *ciuium ardor*.

— 21—3814 bei G. Paraldus I 3, 4, 10 B—C.

— 21 ff. Vgl: De off. I 72 *fortitudo domesticae, militares*; auch Spec. doctr. V 7.

—<sup>22</sup> De off. *Omnino qui rei publicae praefuturi sunt, duo Platonis praecepta teneant.*

37<sup>9</sup> Ter. *omnia enim, prius experiri quam armis sapientem decet.*

—<sup>10</sup> Ter. *malo ego nos prospicere quam hunc ulcisci accepta iniuria.*

—<sup>18</sup> Hor. . . *munera nauium.*

—<sup>20—22</sup>, 38<sup>2—9</sup> stark gekürzt und verändert.

38<sup>17</sup> *parua* alle hss. statt *parui*.

39<sup>1—40</sup> 13 grösstenteils von G. Paraldus übernommen, Summa I 3, 4, 7 W.

—<sup>3</sup> Sen. Ep. *primum argumentum.*

—<sup>28</sup> Iuv. *quisnam hominum.*

40<sup>7</sup> Hor. *rides! quid mea cum pugnat* usw.

—<sup>11</sup> Hor. *amem* (nebensatz).

—<sup>16</sup> Hor. *Quo teneam uoltus mutantem Prothea nodo?*

—<sup>18</sup> *sed* fehlt Hor.

41<sup>6</sup> Ter. *quod fors feret feremus aequo animo.*

—<sup>7</sup> P. Syr. *Crudellem medicum intemperans aeger facit.* *aeger* fehlt schon in mehreren hss. der quelle und ist wohl hier in PQE eine neuerung.

—<sup>8</sup> Ter. *Nullast tam facilis res* usw.

—<sup>10</sup> Vgl. 7<sup>19</sup> u. anm.

—<sup>16</sup> Hor. *macrescit rebus*, var. *r. m.*

—<sup>22</sup> Cicero zählt zur temperantia De inv. II 54, 164 *continentia, clementia, modestia*; Macrobi In somn. Scip. I 7, 8 *modestia, uerecundia, abstinentia, castitas, honestas, moderatio, parcitas, sobrietas, pudicitia* (mit einer kleinen änderung von unserem verf. übernommen); etwas verschieden Spec. doct. V 90; vgl. Spec. mor. I. I, p. 3, dist. 93.

42<sup>1</sup> Vgl. De off. I 40, 142.

—<sup>8</sup> De off. im text *tantum quae*, die hss. *tantumque*.

—<sup>11</sup> De off. *ne aut tarditatibus utamur* (in) *ingressu mollioribus ut pomparum . . . aut in festinationibus suscipiamus . . .*

43<sup>9</sup> *morum* fehlt De off., vgl. z. 6.

—<sup>10—14</sup> stark zusammengezogen.

—<sup>13</sup> De off. *de* (var. *ex*) *insidiis*.

—<sup>18</sup> *occupati simus*: De off. *elaborabimus*.

—<sup>20</sup> Die in mehreren Cic.-hss. überlieferte lesung *studia nostre regule* hat anscheinend auch unserem epitomator vorgelegen, s. app. Die herausgeber setzen: *studia nostra nostrae naturae regula* (in keiner Cic.-hs. so überliefert).

45<sup>3</sup> Ter. *Dum in dubio est animus, paulo momento huc uel illuc impellitur.*

—<sup>10</sup> P. Syr. *Bonum est fugienda aspiciere in alieno malo.*

46<sup>1</sup> De off. *dare se* (var. *dare*) *iucunditati*.

—<sup>3</sup> De off. *nolint*, var. *uelint*.

—<sup>17</sup> Ter. *Nunquam ita quisquam bene subducta ratione ad uitam fuit, quin res, aetas, usus semper aliquid adportet noui, aliquid moneat: ut illa quae te scisse credas, nescias, et quae tibi putaris prima, in experiundo ut repudies.*

- 47<sup>6</sup> Iuv. *vitiorum exempla, domestica* . . .  
 —<sup>9</sup> *prelati*: De off. *magistratus*.  
 —<sup>21</sup> *questibus*: De off. *iis rebus*.  
 —<sup>22</sup> P. Syr. *tam tutus*, var. *tantus*; *parcere*, var. *arcere*.  
 48<sup>13</sup> Vgl. Sp. doct. V, 91 *Verecundia est . . honestas quedam animi reuerens in uultu et gestu et habitu corporis apparens*.  
 —<sup>13</sup> *In compositione*: De off. *Principio*.  
 49<sup>1</sup> *conuiuio*: De off. *athletarum probatione*; vgl. 48<sup>23</sup> *seuera*: De off. *seuera conuiuio digna*.  
 —<sup>5</sup> Hor. *uultum uerba decent*.  
 —<sup>11</sup> Hor. *absona dicta*.  
 —<sup>13</sup> Hor. *diuosne*, var. *dauusne*.  
 —<sup>14</sup> Hor. *maturusne*, var. *-ue*.  
 —<sup>18</sup> Hor. *illius*, var. *ullius*.  
 —<sup>24</sup> Hor. *et semel emissum uolat i. u.*  
 —<sup>27</sup> Ter. *hac atque i.*  
 50<sup>4</sup> P. Syr. *Absentem laedit cum ebrio qui litigat*.  
 50<sup>5</sup> Vgl. Spec. doct. V 95.  
 —<sup>6—51</sup> 1 Die disposition (*primum—quintum*) bei G. Paraldus I 3, 3, 9 I.  
 —<sup>13</sup> Iuv. *ne nullum cupias*.  
 —<sup>21</sup> Luc. *paratis*, var. *paratu*.  
 51<sup>20</sup> Vgl. Sp. doct. V 96 *Sobrietas est virtus qua cibi et potus excessum a nobis cohibemus*.  
 —<sup>23</sup> Hor. *inertem* var. *inermem*.  
 52<sup>1</sup> Vgl. J. Balbus Cath. *pudicitia est virtus motus libidinis domans* usw. Spec. doct. V 99: *Castitas est virtus sub rationis iugo refrenans impetum libidinis* usw.  
 —<sup>4</sup> De ben. *avidius hausta*.  
 —<sup>11</sup> De ben. *Sed pertinet ad omnem officii quaestionem semper in promptu habere quantum* usw.  
 —<sup>21—53</sup> 9 fasst die ausführungen der quelle in erheblich abweichender form zusammen.  
 53<sup>14</sup> Hor. *seruiat uni*, vgl. die var.  
 —<sup>16</sup> Sen. Ep. *reges*, var. *regis*.  
 54<sup>1</sup> ff. *Honestum und utile* werden bei Cic. nicht ohne weiteres einander gegenübergestellt, sondern durch eine dritte kategorie verbunden: De inv. II 52, 157 *Rerum expetendarum tria genera sunt . . . Nam est quiddam quod sua ui nos adlicit ad sese . . . Est aliud autem . . . propter fructum atque utilitatem petendum . . . Est porro quiddam ex horum partibus iunctum . . . Nam in primo genere quae sunt honesta appellabuntur; quae in secundo, utilia; haec autem tertia . . duplici genere intelligantur sed in meliorem partem uocabuli conferantur et honesta nominentur*. Auch lässt Cicero nicht, wie unser verfasser 54<sup>6</sup>, die bona animi (die zum honestum gehörenden tugenden) unter utile subsumieren, was sich zwar in gewissem sinne rechtfertigen lässt, vgl. 69<sup>1—4</sup>, aber streng genommen die disposition auseinanderreisst.

— 4 *commoda fortune*, bei Cic. an der entsprechenden stelle, De inv. II 59, 177, *extrariae res*, sonst *commoda* (oder *bona*) *externa* Tusc. V 30, 85, De off. 25, 88 u. a.; auch *bona fortunae* Tusc. II 13, 30; vgl. Sen. De ben. V 13, 1.

— 8 De inv. *corporis (sunt) uoletudo, dignitas, uires, uelocitas*.

— 11 Iuv. *est adeo c.*

— 21 Iuv. *quanto maior qui peccat habetur*.

55 2 Iuv. *genere et p.*

— 27 Cic. De inv. II 59, 177 nennt als *extrariae res* (vgl. oben zu 54 4) *honos, pecuniae, adfinitas, genus, amici, patria, potentia*.

— 21 *sumptus*: De off. *sumptu et magnificentia*.

56 3 *recipit*: De mor. *capit*.

— 7 Hor. *neu quam*.

— 28 Hor. *terrenum* (var. *tirrenum*) *omne tuis et mare publicum* (var. *ponticum*), vgl. app.

57 1 Hor. *figit*, var. *-at*.

— 2 Hor. *dira necessitas*.

— 18 f. Die quelle ist sehr frei benutzt.

58 5 Hor. *hoc age*.

— 8—9 Über diese verse vgl. Kellers Horazausg. app.

— 22 Hor. *nam tua*, var. *iam tua*.

— 27 Hor. *num*, var. *non*.

59 8 Hor. *an rapias*, vgl. app.

— 13—14 Umschreibung von De off. I 13, 41?

60 1. 2 *auro*: Sen. Ep. *argento*.

— 9 Hor. *crastina summae*, var. *cr. uitae*.

— 18 Hor. *potens sui*.

— 19 Hor. *deget*, var. *degit*.

61 1 Sen. Ep. *mortem prospicimus*, var. *m. non pr.*

— 21 Hor. *diuitiis parent; construxerit*, var. *contraxerit*.

— 22 Hor. . . . *iustus. sapiensne? etiam, et rex et quicquid uolet*.

63 3 Iuv. *gladium contumque*.

— 10 Hor. *subiungere*, var. *submittere*.

— 19 *Cui—est*, vgl. Sen. Ep. (Hense) app. zur stelle.

64 19 *enim* fehlt P. Syr.

65 1 Hor. *negotio et*.

— 9 Ter. *numquam perpetuo es*.

— 13 Ter. . . . *profecto hoc sic est, ut puto:*

*omnibus nobis ut res dant sese, ita magni atque humiles sumus*.

— 16 *prelationes*; De off. *opes*.

— 21 Iuv. *caede ac uulnere*.

66 8 Ter. *nam deteriores omnes sumus licentia*.

— 10 Hor. *Non enim gazae neque consularis  
summoet lictor miseros tumultus  
mentis et curas laqueata circum  
tectae uolantis*.



- 13 Stat. *curis*, var. *cura*.
- 15 Wohl nach De inv. II 55, 166 *Gloria est frequens de aliquo fama cum laude*.
- 67 16—17 Stark verändert.
- 23 *commoda externa* = *commoda (bona) fortunae*, s. anm. zu 54 4.
- 68 9 *aliis erogare*: De off. *contra reuocare ad se*.
- 14 *illos*: Luc. *inquit*.
- 21 Luc. . . . *gladiis. Facere omnia saepe non impune licet, nisi cum facis. Exeat aula* usw.
- 23 Luc. *qui volt*.
- 69 1 *tria*—*permiscent*: De off. *haec tria genera confusa cogitatione distinguunt*.
- 1. 2. 3. *bonum*: De off. *iustum*.
- 9—12 Belege dieser landläufigen definitionen Thes. L. L. 2, 78 z. 73 ff. (vgl. auch Boeth. Comm. in Cic. Topica s. 323 34, 324 8, 325 29 u. pass.).
- 70 10—16 Beträchtlich gekürzt.
- 71 6 *hec deliberatio*: De off. *hoc quidem deliberantium genus; deliberant: qui d.*
- 13 De off. *incontinenter*.
- 14 Die off. hier die erzählung von Gyges. Dann für *Et—redat*: *Hunc igitur ipsum anulum si habeat sapiens* usw.
- 23 Hor. *suspectos*.
- 24 Über diesen unechten vers s. Keller app.
- 72 1—5 etwas verändert.
- 11 *causa disponendi suis rebus* verschrieben? vgl. app. *de, super suis rebus*; Thes. L. L. V 1427 *quod pro suis rebus disposuerit* (sc. in testamento) Cod. Iust.—Cic. hat hier *commendandorum suorum causa*.
- 22 De off. *Haec praescripta seruante licet magnifice, grauitur animoseque uiuere* usw.
- 73 23 Sen. Ep. *qui nullius se ingenio*.
- 29 Sen. Ep. *distringit*, var. *distrahit*.
- 74 11 De off. *ut facimus ipsi, sed* usw.
- 76 9 *deficiant* alle!
- 77 18 ff. Über das hier vorgetragene, von Aristoteles und seinen kommentatoren stammende system, gemeingut der mittelalterlichen philosophie, s. Ueberweg-Praechter Grundriss I<sup>12</sup> (1926) s. 375 ff., Zeller Die philosophie der griechen II: 2<sup>3</sup> (1879) s. 176 ff. Zu 79 1 ff. vgl. besonders Macrob In somnium Scipionis I, 8; zum ganzen z. b. Isidor Etym. lib. II c. 24, Joh. Balbus Cath. art. virtus, Spec. doctr. lib. II, c. 12—18, lib. V, c. 6—10, Spec. mor. lib. I, p. III d. 1 ff.
- 19 *naturalis*, var. *realis*. Beides möglich; dem älteren terminus *philosophia naturalis* entspricht z. t. mit unverändertem umfange *ph. realis*.
- 78 1 *contemplatiua* var. *speculatiua*, vgl. Spec. doctr. lib. II, c. 9 *theorica interpretatur contemplatiua*.

## 2. Zum französischen text.

86 1 *nous concuillions . . et metions . . et que ie metoie*; der subjektswechsel nach dem latein 5 10 *arbitrabar . . nos colligere . . michique fas erat . . interponere*.

90 8 *de la parole*, in allen hss. ausser *A*, dürfte im frz. ursprünglich sein, trotzdem es im lat. fehlt.

92 17 *por AB > per* wegen der agentialen bedeutung, vgl. 6 18.

94 15 *acordans a nature selonc raison*; die vorlage scheint *rationis* st. *rationi* gehabt zu haben, vgl. 7 11 var.

— 17 *conoissent*; *probare* unrichtig übersetzt: hier = 'billigen'.

100 20 *qui lait .i. pechié* usw. nicht in den benutzten hss. des originals; nach Hor. Sermon. I 2 24 *dum uitant stulti uitia, in contraria currunt*.

106 16 ff. Für *seueritas* (in lobendem sinne, als teil der *iustitia*) ist *cruatez* keine passende wiedergabe. Brunetto Latini hat *roidorz*, Tresor 2. 2, kap. 76—77; bei ihm ist *cruauté* dasselbe, was hier *felonie* genannt wird (130 23, 24): ein teil der *iniustitia*. Die hs. B.N. 24429 ändert (bl. 36 r) *cruaté* in *seuerité qui uaut autant comme roideurs de iustise*, ähnlich 108 1. 10 usw.

— 16 *franchise: liberalitas*, 'edelsinn' 'grossmut' usw. Tresor hat *liberalité* II, 2. 73; es handelt sich zunächst um freigebigkeit.

108 4 *seche . . et se pert KL* ist vielleicht die richtige lesung, *sanguine et spiritui carere ceperint* 13 13.

— 15 *deseruent* gibt einen ganz anderen sinn als *contentus fuit* 14 1.

110 21 *menestrex* im lat. *cynicus*, 26 *chevalier* im lat. *cuidam*!

— 25 *le besant—menestreu* nach der les. von *P*, s. 15 18 app.

— 28 *couiegne*; es fehlt (*a*) *recevoir: oporteat accipere* 15 21.

114 6 *temistodes* (mit *d* aus *cl*) vermutlich schon in der vorlage, vgl. var. und 17 21 app.

— 16 *Car* — 3 *seüs* woher?

— 18 Das vom übersetzer weggelassene *Nam—utenda* 18 4—5 ist für den zusammenhang kaum entbehrlich.

116 16 *(re)uisiter ABI* für *releuer* wohl anklang an Mt. 26 36. 43.

118 3 *seruise*, im lat. *beneficentia*!

— 10 *mais cele dou cuer . . . trouerés* zusatz oder missverständnis, vgl. 20 7 f.

— 19 *si lait a estre ami*, lat. *fit enim deterior*!

120 3 *largesce(s)* nach der falschen les. *largitionum*, s. lat. app. 20 24.

— 9 Durch die inkonsequente wiedergabe der terminologie des originals bringt der übersetzer manchmal verwirrung in die disposition. Hier steht *bienfait* für *beneficentia opere* 21 5, dasselbe was s. 118 3 *seruise de volenté* genannt wird; vgl. 20 1 *beneficentia opere* — *b. pecunie: seruise de volenté* — s. *d'auoir*.

— 23 Nach *iustisierres* fehlt das stück 22 3 *Curandum* — 23 1 *particio*. Das im frz. (nach abweichender vorlage oder vom übersetzer

selbst?) eingefügte *Car li comencementz* — 122<sup>2</sup> *religion* stammt aus De inv. II 53, 160: *Eius* (sc. *iustitiae*) *initium est ab natura profectum; deinde quaedam in consuetudinem ex utilitatis ratione uenerunt; postea res ab natura profectas et ab consuetudine probatas legum metus et religio sanxit.*

122<sup>4</sup> 7. Von *pitié* in der hier erwarteten bedeutung 'pietas' führen die wbb. nur eben dieses durchs latein bedingte beispiel an (La Curne 8, 320 aus Tresor, Godefroy 10, 346 aus Mor. dogma). Vgl. die von La Curne belegte bedeutung 'tendresse', 'amour'.

— 4 *de nature* ist falsch: lat. *eius* 23<sup>2</sup> bezieht sich auf *benignitatis*! Das stück 122<sup>3</sup>—14 folgt im übrigen einer abweichenden vorlage oder ist vom übersetzer ziemlich stark erweitert.

— 5. 11. *honorabletez*: *reuerentia* s. anm. zu 128<sup>17</sup>.

124<sup>8</sup> *on doit geüner et veillier et faire aumones et trauaillier le cors: ensi porchace on l'amor dieu* für *uigilando, agendo, bene consulendo prospere omnia cedunt* 24<sup>7</sup>; vgl. 142<sup>18</sup> *a procession et en penitance* und andere zusätze christlicher art. Der übersetzer meidet überhaupt alles, was an heidnische auffassung erinnert, vgl. beispielsweise den vers 25<sup>13</sup>—15, im frz. 126<sup>15</sup> f.; auch die wiedergabe von *dii* 25<sup>12</sup>, *diis immortalibus* 53<sup>23</sup>, *numinibus* 24<sup>2</sup> u. dgl. durch den sg. *dieus* 126<sup>15</sup>. 152<sup>13</sup>. 124<sup>3</sup> usw.

— 10 *Veritez* — 12 *seront* (nicht im lat.) nach De inv. II 53<sup>161</sup> *ueritas* (sc. *est*) *per quam immutata ea, quae sunt aut fuerunt aut futura sunt, dicuntur.*

124<sup>13</sup>—15 *Se—laissez* woher?

128<sup>2</sup> *por l'amor d'un autre*: lat. *causa illius*!

— 17 Von *honorableté* (*-ilité*) in der bed. 'révérence', 'respect' verzeichnet Godefroy 4, 491 eben diesen beleg aus Mor. dogma; das zweite beispiel, ib. 491 unten, geht offenbar auch auf Mor. dogma 122<sup>5</sup> zurück. Brunetto hat *reverence*, Tresor 2, 2 kap. 90.

— 24 *Car* — 25 *meschiet* woher?

130<sup>12</sup> *A* hat grät!

— 23 *despit* für *negligentia* zu *despire* in der bedeutung 'verschmähen', 'es nicht der mühe wert halten', vgl. 132<sup>3</sup>.

— 16 In der vorlage des übersetzers scheint 27<sup>22</sup> *Est . . alienarum* vor 27<sup>19</sup> *Hec uirtus* gestanden zu haben.

132<sup>6</sup> *Li membre* falsch für lat. *cause* 28<sup>8</sup>.

— 6 und 9 *couoitise* schlecht für lat. *ambitio* (*id est amor prelationum*) 28<sup>8</sup>. 11. Oder hat *couoitise*, wie lat. *cupiditas*, die bedeutung 'ehrgeiz'?

— 7 *si* oder *s'i* = *s'il*.

— 22 *trecherie*: *fraus*, Tresor boisdie II, 2, 93.

134<sup>8</sup> Nach *despiz* offenbar augensprung *Tucius* — *Tutius* 29<sup>16</sup>—18.

— 11 *vigors*: *fortitudo*, in der anfänglichen einteilung *force* 94<sup>21</sup>. Tresor hat *force* II. 2. 68.

— 11 *les mauaises volentez qui auient per mescheance: impetus aduersitatis*; der übersetzer fasst fälschlich *impetus* als 'gemütsbewegungen', 'wünsche'. Vgl. 142<sup>1</sup>: 41<sup>10</sup>, 146<sup>12</sup>: 50<sup>6</sup>.

—<sub>13</sub> Nach *sciürtez*: *securitas* 30<sub>3</sub> fehlt *magnificentia* (Tresor *magnificence* II. 2. 72) wie auch weiter unten nach *ia n'auerront* 140<sub>2</sub> das ganze entsprechende kapitel *De magnificentia*, 36<sub>21</sub>—38<sub>25</sub>.

134<sub>12, 14</sub> usw. *hardemenz* deckt sich nicht mit *magnanimitas*, Tresor hat *magnanimité*, II. 2. 69; 13 für *permenance* hat Tresor *constance*.

—<sub>26</sub> *couoitise* statt *ambitio*, wie oben 132<sub>6, 9</sub>.

136<sub>17</sub> *Moriar*—*ultimus* 33<sub>11</sub> im frz. (ev. in der vorlage) vor *Stultum* 33<sub>7</sub> versetzt.

138<sub>4</sub>—<sub>5</sub> *se ne* — *n'estoient* missverständnis oder freier zusatz?

140<sub>23</sub> *li malades* nach der les. von *PQE*, lat. app. 41<sub>8</sub>.

142<sub>6</sub> Hier fehlen *moderantia* und *sobrietas*, vgl. 41<sub>22</sub>, wie später auch die weitere erörterung dieser tugenden, vgl. 50<sub>5</sub>, 51<sub>17</sub> ff. mit 146<sub>11</sub>, bzw. 146<sub>25</sub>. Tresor hat *sobriété* II. 2. 61.

—<sub>22</sub> *talanz*: *appetitus voluntatis*, Brunetto *desirriers de volenté*, Tresor 2. 2, kap. 62.

144<sub>7</sub> *nature siurre*, s. anm. z. lat. 43<sub>20</sub>.

—<sub>19</sub> Die übersetzung gibt eine ganz falsche definition der *verecundia*, s. das latein 48<sub>13</sub>; sie ist anscheinend aus den definitionen der *modestia* 42<sub>1</sub>, *moderantia* 51<sub>17</sub> und *sobrietas* 51<sub>20</sub> zusammengestellt.

146<sub>13</sub> *Li premiers mestiers de ces trois (choses)* sinnlos, da das entsprechende *horum primum* 50<sub>6</sub> sich auf *irritamenta* bezieht.

148<sub>4</sub> *a lui* wohl statt *a lus*: *usui* 52<sub>3</sub>.

150<sub>8</sub> *et se vous di que cointise est la plus haute* bezieht sich auf 96<sub>1</sub> *De ces .iiii. vertuz est cointise la plus haute* usw., das aber auf einem missverständnis beruht: *precedit* 8<sub>1</sub> bedeutet nicht *est la plus haute*. Im gegenteil wird 52<sub>23</sub>—53<sub>6</sub> gezeigt, dass *prudentia* (frz. *cointise*) den drei übrigen tugenden untergeordnet ist. Der übersetzer hat demnach hier nichts anderes zu tun, als seine früheren ausführungen zu widerrufen: 150<sub>20</sub> *Mais ce ne me semble pas raison* usw.; vgl. auch 152<sub>5</sub>.

152<sub>12</sub> *Li premier seruisse doiuent* usw. Der plur., nur in *AD* erhalten, ist richtig nach 53<sub>23</sub> *prima (officia) debentur* usw. Die folgenden sing. *le secont*, *le tierz* (in allen hss.) sind allerdings falsch, aber im frz. vielleicht ursprünglich.

—<sub>20</sub> *debonairetez et senz et franchise*, wenig adäquat für *scientias et uirtutes* 54<sub>6</sub>.

—<sub>23</sub>, 154<sub>3</sub> ff. *gentillesce*: *nobilitas*, Tresor *noblesse* II. 2. 96.

—<sub>24</sub> Nach *grandesce* fehlt lat. *ualetudo* 54<sub>9</sub>, Tresor: *santé* II. 2. 96.

156<sub>3</sub> Das sprichwort *Au vespre* usw. nicht im original; vgl. F. Schepp, Altfranz. sprichwörter, diss. Greifswald 1905, s. 41; auch bei Morawski, Proverbes français, Class. franç. du moyen âge 47 (1925) nr. 216; vgl. Seiler, Entw. der deutschen kultur usw. VI: 2 (1923) s. 145.

—<sub>7</sub> *hautesc*: *prelatio*, Tresor *seignorie* II. 2. 97.

—<sub>7</sub> ff. Vgl. das orig. 55<sub>18</sub>. *predia*: *edefiz* (unrichtig, da *pr.* nach 55<sub>20</sub> *edificia et agri* umfassen), *cliente*: *maisnte*, *peculium*: *planté de bestes* (!), *ornatus*: *planté de beles robes*, *thesaurus* unübersetzt. Besser Tresor II. 2. 98 *predia*: *heritages*, geteilt in *edifices et terres gaaignables*: *edificia*

*et agri; clientele: sers, peculium: pecune*, worunter *tresor, aornement: thesaurus, ornatus*.

158<sup>8</sup> *après doit* (sc. *li sires*) *trauaillier lor cors: secundum (sit) operum exigere* 57<sup>19</sup>.

160<sup>8</sup> *Car li preudons* usw. erinnert an 124<sup>5</sup> *car plus ainme diex les genz que les gens meïsmes ne s'ainment*.

162<sup>9</sup> *or come plunc et plunc come or: 60<sup>1</sup> auro ut fictilibus* usw. Ob beim frz. *or*—*plunc* und nfränk. *goit*—*loit* die richtige bedeutung 'goldenes, bleiernes geschirr' herauskommt? Vgl. Godefroy 6, 223 c, Mnl. wb. 4, 787.

—<sup>13</sup> *Tant as, tant vas* (: *tanti quantum habeas sis* 61<sup>12</sup>) mit oder ohne *et ie tant t'ain*, ein verbreitetes sprichwort, vgl. Schepp, Altfranz. sprichwörter s. 36; auch bei Morawski, Proverbes franç. 2283; vgl. bei Högberg Zffrspr. 45, I 175 *Tant a hom, tant est priziés*.

—<sup>19</sup> *la tierce* entspricht 62<sup>9</sup> *quarta*, weil der übersetzer die *tercia causa*, 61<sup>24</sup>—62<sup>8</sup>, weggelassen hat.

164<sup>2</sup> Dieses zitat aus Lucan ist im afrz. zum sprichwort geworden, vgl. E. Langlois, Roman de la Rose II (1920) s. 343.

166<sup>5</sup> *a faire le preu des genz* (wofür *A: de f. le p. as g.*) ist un- deutlich. Das lat. verlangt den sinn 'vorteil aus den leuten ziehen', vgl. etwa, allerdings mit poss. statt *le*, Best. d'a. 232<sup>7</sup> *B: ceaus* (= *les faus amans ACH*) *qui sient les dames et les damoiseles por faire leur preu d'eles* (*d'eles* in *BDOHAC*). Näher liegt sonst die bedeutung 'den nutzen der leute im auge haben' o. ä. (vgl. *A*) und so scheint auch der nfränk. übersetzer den ausdruck verstanden zu haben.

—<sup>23</sup> Vgl. *mendax infamia terret; terret* hat vielleicht schon in der vorlage gefehlt.

174<sup>5</sup> *taise soi* nach der var. *taceat* st. *iaceat* 72<sup>21</sup>!

### 3. Zum niederfränkischen text.

91<sup>5</sup> ff. Vgl. einl. s. 59.

—<sup>8</sup> Vgl. etwa die fabeln der Marie de France, Prol. *Par moralité escriveient les bons proverbes qu'il oient, que cil amender s'en poissent ki lur entente en bien meissent*.

—<sup>10</sup> *vorledigheit*. Zum kapitel »Die vokale der nebensilben«, Best. d'a. s. 68 f., wäre hinzuzufügen, dass die vorsilbe *ver-* gelegentlich als *vor-* erscheint, vgl. *vorlist* 109<sup>5</sup>, *vorbehindigene* 135<sup>2</sup>, *vorstrecken* 105<sup>1</sup>. 10.

—<sup>12</sup> *ene*, ungewöhnliche form der neg.-partikel (nicht im Mnl. wb., vgl. mnd. *enne*). Vgl. Oork. v. Holl. en Zeel. I: 2 nr. 1011 s. 459<sup>3</sup> (1297) *daer wt ene sullen si niet sceeden noch varen*; ib. nr. 1012 s. 460<sup>10</sup> (1297) *daer ut enne zullen zi niet scheiden noch varen*; Nijhoff Gedenkw. I nr. 130 s. 131<sup>7</sup> (1312) *dō de vōrghenōemde here . . den scade niet langher wale ghedraghen ene möchte*. Hier eventuell schreibfehler (*gerne ene!*).

—<sup>11</sup> *Ʒnde vmb dat* usw. anakolutisch wie 89<sup>1</sup> ff.



—<sub>13</sub> *vroledigheit is portener inde dragt den slutel*, woher?

—<sub>15</sub> ff., vgl. 143 16 ff.

—<sub>19</sub> Über dieses lehn sprichwort vgl. Seiler, Die entwicklung der deutschen kultur im spiegel des lehnworts 5:1 (1921) s. 209 ff.; Wander, Deutsches sprichwörterlexikon III s. 860 f.; auch Mnl. wb. 4, 2134.

93<sub>13</sub> *als di sake nog erlik nog bederflik en is. — de (de) contraire de profitable chose et de honeste chose* fasst der übersetzer als 'vom gegensatz sowohl von — als von —', während es 'de conflictu utriusque' bedeutet, 6 20. Ähnlich 169 16 *dat tegen bederflik sake is inde erlik*. Falsch auch 95<sub>3</sub> *dar man bi bescedet di erlike sake inde di bederflik*. Vgl. 95 8.

—<sub>14</sub> *man vntliit; on doute* ist aber hier l. *dubitus*!

95<sub>10</sub> *tegens den anderen* statt *t. der ander*, vgl. 169 17.

—<sub>14</sub> *vmbeclét*, missverständnis des frz. *abiz*=l. *habitus* 'beschaffenheit', 'gesinnung', 'verhalten' usw.

—<sub>18. 19</sub> *behagelheit*. Frz. *cointise* gewöhnlich = 'anmut' usw., aber auch, wie hier, 'einsicht', 'klugheit' (l. *prudencia*). *behagelheit* erscheint bei Verwijs-Verdam nicht in dieser bedeutung, wohl aber einmal für l. *magnanimitas*, 1. 725 (Maerlant Sp. hist.). Ob der nfr. übersetzer *cointise* richtig aufgefasst hat? Vgl. *behagelheit*, *behagel* in der üblichen bedeutung 143 8. 12 ff.

—<sub>22</sub> *ten bederue inde ter eren*, ausgefallen: *van den enen inde den anderen: des vns et des autres?*

97<sub>10</sub> *di v gút sal dún mit sinre vrutscap* nach der im app. 11 angeführten falschen lesung!

101 2 *di quaitheit di tegens vns is* verfehlt jedenfalls den sinn des lat. (*circumspectio est*) *contrariorum vitiorum (cautela)*. Wie der frz. übersetzer die stelle auffasst, ist nicht auszumachen (*contraire* sowohl = 'entgegengesetzt', 'kontrastierend' als auch 'feindlich', 'schädlich' usw.).

—<sub>13</sub> *geliken*, zu dem plural vgl. Stoett, Mnl. spraakkunst<sup>3</sup> § 206 opm. 1. Ähnlich 171 6. 13.

103 22 *in pinsen, in = inde*, vgl. Best. d'a. s. 78, oder hat die vorlage *mete son tens en penser* gehabt?

—<sub>22</sub> *scüwene* < *eschiuer* (vgl. 102 20. 22) statt *encerchier*? Oder verschrieben für *scowene*?

107 1 *húdense* für *hútse* (sc. gerechtigkeit).

—<sub>7</sub> *torn* statt *doit*, vorlage *tort* statt *mort*?

—<sub>16</sub> Das auffällige *versmanisse* (*versmatheit* z. 19) hat der frz. übersetzer durch sein *cruaté* für *severitas* verschuldet, vgl. anm. zum frz. 106 16. *versmanisse* ist wohl ebensowenig wie *cruaté* in lobendem sinne denkbar; der franke fügt auch später bei *versmanisse* (wie bei *vriheit*) *regte* hinzu.

—<sub>17</sub> *vriigheit* (*vriheit* 109 12. 13) und frz. *franchise* teilen mit *liberalitas* die bedeutung 'edelmüt' usw. (vgl. Verwijs-Verdam 9, 1356). Dieses *vriigheit* hat der übersetzer später durch *edeligheit* ersetzt: 109 13 *Regte*

*vriheit is ene dügt milde van wel te dūne*, aber 133<sup>4</sup> *edeligheit is milde van wel te dūne*. Vgl. anm. zum frz. text 106<sup>16</sup>. — *vriigheit* habe ich Best. d'a. s. 81 für eine orthographische nebenform von *vriheit* gehalten. Prof. H. Kern macht mich darauf aufmerksam, dass es vielmehr mnl. *vrīchheit* ist.

109<sup>10</sup> *enen van disen dī der doit verdānt heuet*, s. Best. d'am. s. 243, anm. zu 191<sup>5</sup>.

111<sup>3</sup> *nidig*; der übersetzer scheint *envieuse* statt *enuieuse* gelesen zu haben (*A* hat *enieuse*).

— 7 *hine* für *man ne* (frz. *il ne st. on ne?*) und z. 8 *hī* für *man!*

113<sup>24</sup> *Jnde dar mīde* falsch, nach abweichender vorlage?

115<sup>4</sup> *hopen des selues*, frz. *atendront secors!*

— 12 *geuen*, vorl. *donons* statt *metons?*

117<sup>24</sup> *wissel* nach *change* für *charge*, lat. *onus*.

119<sup>4</sup> *ligtelik* verschrieben für *ligteliker?*

— 7 *eschet* statt *giuet* nach der les. von *CD!*

121<sup>9</sup> *den armen* nach *DEF!*

— 16. 17. Schon in der frz. übersetzung stark entstellt, vgl. das orig. 21<sup>20</sup>. In der vorlage des nfr. scheinen ausserdem die worte *li plaidierres doit touz iours* gefehlt zu haben.

— 25 Zum expletiven *inde* (*dar v̄mbe*) s. Mnl. wb. 2, sp. 637.

123<sup>5</sup> Es müsste heissen *geistelikheit inde v̄ntfarmigheit* usw. und zuletzt *barmhertigheit* (vgl. 123<sup>7. 8. 15. 131 16</sup>).

— 6 *herlicheit* (*erlikheit* z. 13) nach *honorabetez* für *reuerentia*, s. anm. zum frz. 128<sup>17</sup>. Das adj. *eerlic* erscheint nach Mnl. wb. 2, 564 in der nicht fernliegenden bedeutung 'vereuerend': *eerlic letteren*, honorificas litteras Sp. II<sup>5</sup>, 53, 42; ähnlich das adv.: *doe is si hem eerlic* (honorifice) *tegen gegaen* MLoep I, 343 usw. Das subst. ist in der vorliegenden (durch das frz. veranlassten) verwendung nicht belegt. Über die vermischung mit *herlic* s. Mnl. wb. ib.

— 6 Merkwürdig dass der übersetzer an *v̄ntfarmigheit* (: *pitie*) festhält, auch wo es sich ausdrücklich um *pietas* = 'elternliebe' u. dgl. handelt: 123<sup>8. 127 1</sup>. Vgl. anm. zum frz. text 122<sup>4</sup>.

— 21 *v̄me selven begripe* anscheinend nach einem *se reprent* statt *se repente*.

— 26 *geuen*, vorl. *donons* für *deuons?*

125<sup>2</sup> *Dūs du wohl aus fes* für *wes*.

— 6 *inde den ligame* wohl für *in den l. : ou cors DE*.

127<sup>4</sup> *en anderen* falsch für 'sich selbst', frz. *son cors*.

131<sup>7. 20</sup> *inde* falsch oder expletiv 'und zwar'? Vielleicht schon im frz.

133<sup>8</sup> *Jnde als* usw., der zusammenhang ist durch die lücke verloren gegangen.

— 11 *v̄nwittig*, eig. *v̄nwettig*: *desloiaus*; zur vermischung der beiden wörter s. Mnl. wb. 5, 1582 f.

— 13 *verradenisse* nach *traïson* statt *raison!*

— 16, 21 *baliunscap* (so, Mnl. wb. keine formen mit *n*). Der übersetzer deutet fälschlich *baillie*, im lat. *potentia*, bezw. *regnum*, als das amt eines *bailli* (mnl. *baliu*).

135 12 Die übersetzung *gûde willigheit* statt etwa *cragt: vigors* (l. *fortitudo*) hat das frz. durch sein falsches *mauaises volentes* veranlasst (vgl. anm. zum frz. text 134 11): das mittel gegen den *quaden wille* ist eher *gûde willigheit* als *cragt*.

135 14 usw. *kûnheit: hardemenz*, s. anm. zum frz. 134 12. 14.

137 1 *dait* nach einem frz. *fait* statt *fruit*?

— 3 Ähnlich das falsche *is beter* nach einem *vaut miex* statt *vuet (viaut o. dgl.) miex*.

— 8 *is ene dûgt*, auch 137 13. 141 4. 18. 25, abweichend vom frz.; vgl. 130 5. 15 u. a.

139 14 *mogt gescîn: espoir*, Mnl. wb. nur *mach(t)gescien*, *machscien* 4, 925. 927.

— 20 *stûrten inde steruen*, frz. *perir et mourir*? s. var.

141 2 *rûpt* nach *criez* für *cremez*, s. var.; vor den *slag* wörtlich nach *deuant le coup*, das aber hier bloss 'im voraus' (*ante tempus* 36 19) bedeutet, vgl. Godefroy 9, 219 a.

— 12 *willig: viguerous*, vgl. *gûde willigheit: vigors* 135 12.

— 19 *arsedie van den anderen dûgden* nach der falschen lesung von *CD*.

143 15 *redelik* nach der var. *resnablez*!

— 18 *inde van* usw. nach abweichender vorlage?

— 26 *regte* nach der les. *loi* für *l(u)i*, s. var.

145 4 *dat man nît sîker wîten en mag* nach dem falschen *que l'an ne puet conoistre*. Dieser fehler hat wieder die vorausgehende interpolation *Ënde sûme—kûnnen* mit sich gezogen.

— 6 *nof bi sinen worden* aus dem verlesenen *et perses dist > et (ne D) per ses diz*!

— 10 Lückenhafte vorlage: *et de bon[e memoire]*?

— 26 *ter naturen van manne inde van wiuen*, vgl. wegen der formen *Best. d'am. 175 16 in dî nature van manne inde van wiuen*.

147 1 Vor *sprekt* fehlt *dair af*; en wohl schon im frz. ausgefallen.

— 6 *dî blide worde*: frz. *les liees paroles*?

— 13 *Ët irste pûnte* usw. Vgl. anm. zum frz. 146 13.

149 5 *mit*, vgl. 135 27. 28.

— 6 *ligame* nach frz. *cors* statt *cuer*.

— 7 *hûme* nach frz. *lui*.

— 10 *genûgt* (statt *enuie*!) nach falscher vorlage?

— 12 *Ëm te settene* usw. nach *soi mettre* für *soumettre* usw., s. var.

— 14 *dî scemel man*, vorl. *vergoi(g)neus* statt *vigoreus*!

— 18 *Want dî minsche* usw., vgl. die unechte vorrede des *Bestiaire d'amour: Want als man siit manigerhande bilde gesniden of gevarwet, dî sake dar si òp gesniden of gevarwet sin dî makense òns tegenwoordig*, *Best. d'am. 169 15*.

151 7 Für *Ënde twater (dwater)* mit verschleiftem *t*, *d*?

- 17 Der plural *erliken saken* eigentlich falsch.
- 20 *dar dander dri dūden inne sin* sinnlos nach der falschen lesung von *D: ou lez autrez ·iij· v'tuz sont.*
- 26 *anders inege herscap* entspricht nicht dem sinn der vorlage.
- 153 10 *willigheit: vigours*, vgl. oben zu 135 12.
- 14 *it ander: les autres*; der zusammenhang verlangt einen plural.
- 22 Augensprung in der vorlage (*cuer—cuer* 152 19—20) oder in der übersetzung.
- 26 *groit te wesene: grandesce*, eigentümlich, dass der übersetzer in diesem fall kein abstraktum zur hand hatte!
- 155 6 *gūnart* (*degeneratus*) gibt auch einen sinn, dürfte wohl aber nicht vom übersetzer stammen, vgl. *honiz*.
- 12 *siker* nach *seüre* für *seule*, l. *sola* 54 23.
- 17 *name* nach der var. *non*.
- 157 7 Der sing. *gigte* ist schlecht, ebenso 169 9, 12.
- 9 *gloire* hier *lof*, später *glorie* 167 16 ff.
- 12 *mar hī is* für *mar gi sit*.
- 14 *dūrs*, 159 9 *ins*, vgl. Best. d'am. s. 119, wo aber unter den beispielen für inkliniertes *des* ein fälschlich hineingeratenes *tūrs* (*te vrs*) zu streichen ist. Hinzuzufügen wäre dagegen (wenn nicht verschrieben) *als* (für *als des*) *girigen mans* 163 24 und die regel 'nur nach einer präposition' entsprechend zu erweitern.
- 18 *lant*, vorl. anscheinend *terre* statt *tresor*.
- 159 8 *dī gīne* usw. nach der les. von *BEF*.
- 10 *dat* = *dat't*, s. Best. d'a. anm. zu 167 6.
- 12 *hīne* statt *it ne* (*īne*).
- 13 *hī*, sc. *v knape*, falsch statt *v here*, vgl. var. Ebenso z. 15 *v knape* sinnlos für *v here*.
- 22 Nach *dū* fehlt das akk.-obj. *ūme* (der sinn ist: 'derjenige, dem du ihn empfiehlst').
- 27 *dat hī ūme* usw. nach fehlerhafter vorlage: *se garde qu'il* usw?
- 161 3 *car ce dit la letre* u. ä. auch anderswo weggelassen, vgl. 161 16. 173 2. 183 5.
- 9 Fehlt hinter *drūme* ein *af*?
- 14 *getogen inde gelert* missverständnis!
- 163 10 *goit als loit* usw., s. anm. z. frz. 162 9.
- 165 7, 8 *gēn gūt vreke*, bot die vorlage oder las der übersetzer *auers* statt *eürs* (*aüres*)?
- 20 *gecrige inde beiage: porquiere & porchace*? s. var.
- 167 4 *dūne dūrbur van den lūden*, vgl. anm. zum frz. 166 5.
- 16 *tegewinnene* nach der les. *d'aquerre* für *d'aucune*, l. *alicuius*.
- 25 *nie lügen helpt*, s. anm. zum frz. 166 23.
- 169 9 *also ist van: ensi se hastissent*. Der übersetzer wusste anscheinend nicht den frz. ausdruck wiederzugeben, vgl. 175 3 *dī dun wille: qui voudra aatir*.
- 9 *van der gigten*, 12 *dī gigte* sing. wie oben 157 7.
- 10 *Want* für *ſnde*, ebenso z. 12.

- 16 *dat tegen bederflik sake is inde erlik*, vgl. anm. zu 93 13.  
 — 17 *dat is* versehentlich wiederholt, vgl. z. 15.  
 — 17 *als dene nit ouer én en dragen mit den anderen*, unlogischer numerus wie häufig bei reziproken ausdrücken, vgl. 95 10.  
 — 26 *sine* für *tsine*.  
 171 3 *scande* gegen *torçonerie (tort)* der frz. hss., vgl. dazu 175 6.  
 — 6 *bedrogen inde doit* nach der les. von DEF!  
 — 6 *vile vresliker sin dī quaitheit*, ähnl. z. 13, vgl. oben zu 101 13.  
 173 15 *dar man nit vor en hūt*, Mnl. wb. verzeichnet in der bedeutung 'vermuten' nur reflexives *hoeden* mit *van*, -af oder einem genitiv, 3,464.  
 175 3 *dūn : aatir*, vgl. oben zu 169 9.  
 — 7 Altes frz. sprichwort: *plus dure honte que povreté*; vgl. die von Ulrich Zffrspr. 24 (1902) s. 26 und Tobler Li proverbe au vilain (1895) s. 123 verzeichneten belege und varianten. Auch bei Högberg Zffrspr 45 (1919) 193 und Morawski, Les class. franç. du moyen âge 47, 1650. Vgl. ausserdem *Diaus trespasse, mes honte dure* Morawski 578.  
 177 25 *vragte*=*wr-*, s. Best. d'am. s. 69.  
 — 28 *sait* wohl für *tsait* vgl. oben 169 26.  
 179 7 *wilker der wege* durch attraktion. Vgl. anm. zu Best. d'am.  
 239 19.  
 181 14 *vrūdelik* verschrieben für *vrīdelik : paisiblement?*  
 — 14 *gementogt* etwa nach einem frz. *comunité(s)* statt *tumulte(s)*.  
 — 17 *nīt wel en lūt nog ouer en en dreget*, vorl. anscheinend *ne sone mie bien, ne ne s'acorde*, s. var., vgl. oben 139 20. 165 20.  
 — 21 *als lūt* für *alst lūt?*  
 183 11 *gi sīt*, frz. *vous orrez!*  
 — 17 ff. (in der hs. nicht abgesetzt) leiten zu der folgenden sammlung von sentenzen über, s. Best. d'am. s. 2.



## Altfranzösisches glossar.

*aatir* v. tr. vergleichen, inf. *aatir* (var. *ahatir*, *aastir* usw.) 174,4; refl. 3 pl. *se hastissent* (var. *se hatissent* usw.) 168,9.

*abatre* v. niederwerfen 158,4.

*abelir* v. gefallen 160,12.

*abit* m. (: *habitus*) beschaffenheit, gesinnung 94,15.

*abstinence* f. enthaltsamkeit 146,11.

*aconte* m. var. zu *compe* 180,13.

*acordablement*, var. *acordeement*, adv. zusammenstimmend, harmonisch 180,9.

*acorder* v. intr. übereinstimmen 94,15, *a. ensemble* sich vertragen 148,5. 154,2; refl. stimmen 180,5, übereinstimmen, sich vertragen 94,10. 152,25 u. a., e-m beistimmen 90,4. 102,22. 164,5, sich nach e-m richten 142,24.

*aconvenancier* v. 124,13 var. s. *encov.*

*acoustumance* f. gebrauch, übung 120,25. 122,2.

*acraunter* v. 98,24 var. s. *crev.*

*acroire* v. *faire a.* glauben machen 98,13 var.

*acroistre* v. vermehren 168,23. 26. 170,1.

*aferir* v. passen 110,14.

*aigrir* v. sauer werden, fut. *agrira* 142,4.

*aguillon* m. stachel 140,22.

*ahurter* v. refl. (var. intr.) dazustossen, hinzutreten? 164,28.

*alongier* v. entfernen 120,17 var.

*amassement* m. (vgl. 162,8) häufen, sammeln 162,19.

*amasser* v. häufen, sammeln 162,8.

*amender* v. tr. verbessern, ändern 140,21, gutmachen 166,13; intr. nutzen haben 182,18.

*amonester* v. ermahnen 98,5.

*amor* f. *por l'a. de um*—willen 128,2 u. a.

*anhahir* v. s. *enaahir*.

*aornement* m. schmuck, zier 145,20.

*apaiier* v. begütigen, befriedigen 126,15.

*apaisement* m. beruhigung, besänftigung 142,2.

*apareillié* adj. pz. bereit 118,12.

*apert* a. en a. offen 148,19; *venir en a.* ans licht kommen 154,8, *mettre en a.* ins licht rücken 144,22.

*aprendre* v. intr. sich gewöhnen 118,18. 162,24, lernen 104,3. 11 u. a.; tr. unterweisen 102,11.

*apresser* v. bedrängen 130,16.

*aprover* v. prüfen, erproben (od. billigen) 122,1.

*aquiter* v. einlösen 112,15.

*ardre* v. intr. verbrennen 138,3.

*arrier* adv. *chacier a.* zurückdrängen, unterdrücken 148,1.

*aspre* a. schwer 154,13.

*assener* v. tr. darstellen? 94,11; intr. gelangen 138,4.

*astenance* f. 142,6, 146,11 var. s. *abstin.*

*atempance* f. 94,25 u. oft mässigung.

*atemprement* m. mässigung 148,2 var.

*atempres* v. tr. mässigen, im zaume halten 142,23; refl. maass halten 140,23; *atempre* pz. massvoll 156,18.

*atenance* f. 146,11 var. zu *abstin.*

*atendre* v. refl. *s'a.* a harren, sich ver- lassen auf 124,4.

*atirier* v. ausrüsten, versorgen 160,15.

*atissour* m. 100,12 var. zu *enticeour*.

*atorner* v. rüsten, bereiten 134,21.

*atornement* m. schmuck, prunk 142,8. 13.

*avant* adv. *metre a.* vorbringen, behaupten 160,14.

*aver* a. geizig 162,10. 15.

*aversité* f. widerwärtigkeit 96,10. 21.

*avoir* v. erhalten, empfangen 94,19. 114,19; sb. inf. vermögen 162,12 u. a.

*baillie* f. herrschaft, gewalt, 132,14. 166,6.

*barat* m. list 110,20.

*bargignier* v. auf etw. bieten 146,18.

*bataille* f. *prendre b. contre* 98,19.

*beër* v. trachten nach 112,24. 144,17, denken an 110,28.

*besant* m. byzantiner (goldmünze) 110,21.

*besoigneux* a. bedürftig 120,7.  
*bienvouillant* pz. gewogen, freund 126,2.  
*blandir* v. schmeicheln 98,12.  
*bonté* f. gute eigenschaft, vorzug, tugend  
 152,20. 156,5 u. ö.  
*brisement* m. verletzung 170,19 var.

*chaîtif* a. elend 170,12, böse, schlecht  
 154,17.

*châtivement* adv. boshaft, arglistig (: maliciose) 110,24.

*chamous* m. nom. kamel 156,2.

*char* f. fleisch 142,4; *ceus de sa char* verwandte 126,5.

*charnel* a. leiblich, *ch. ami* 126,1. 8.

*cheoir* v. ergehen 98,6; *bien cheant* glücklich 160,29.

*chevalerie* f. kriegstaten 106,24.

*chief* m. mener a *ch.* zu ende führen  
 134,15, *venir a ch. de ac.* mit etw. zu rande kommen 182,14.

*cisterne* f. zisterne 102,16.

*clergie* f. wissenschaft 84,4.

*clerc* m. gelehrter 84,16. 140,18 u. ö.

*coardie* f. (var. *coardise* f.) feigheit 100,17.

*cointise* f. klugheit (: prudentia) 94,20. 21. 96,1. 8. 22. 104,18. 150,7. 9. 152,6.

*comande* (var. *-ee*) f. anvertrautes gut, pl. *comandes* (: deposita) 124,17.

*comandement* m. vorschrift, gebot 104,5. 182,20. 24; var. zu *comande* 124,17.

*comander* v. befehlen 90,4, anvertrauen 124,17. 20. 22.

*comandise* f. var. zu *comande* 124,17.

*compaignie* f. gesellschaft, *humaine c.* 104,21. 106,27.

*comparer* v. entgelten, büßen 170,29. 172,5.

*compe* (*conte*) m. *de quel c.* woher, wie 181,13.

*comun* a. gemeinsam, -schaftlich, gesellschaftlich 106,20. 21. 92,1. 104,22 usw.

*comun* m. gemeinschaft, gesellschaft, *li c. des genz* 112,18. 120,15.

*comunité* f. *la c. des genz* (: vitae communitas) 104,26.

*concorde* f. eintracht 122,5. 12. 130,4. 5.

*conseil* m. rat, beratung 96,3. 26. u. a.,

entschluss 92,20.

*conseillier* m. ratgeber 98,4. 18.

*conseillier* v. tr. raten, beraten 97,4. 121,8; refl. mit sich zu rate gehen 96,4.

*consentir* v. tr. gestatten 168,27.

*contraire* a. entgegengesetzt 94,10. 100,14. 110,10.

*contraire* m. widerstreit (: conflictus) 92,22. (: pugna) 168,14.

*cop* m. *devant le cop* im voraus (: ante tempus) 140,1.

*coraige* m. gemüt, gesinnung, neigung, lust 84,19. 94,15. 106,4. 112,17. 140,8. 11. 14 u. a.

*corre* v. fließen 102,15. 18; *c. a. m.* inf. nach etw. jagen 182,19.

*correcier* v. reizen, kränken 92,17.

*coustume* f. rechtsgewohnheit (: ius) 130,6.

*coutel* m. messer 124,18.

*covenancier* v. versprechen 124,13 var.

*covent* m. bedingung 136,16.

*covoitise* f. begierde 122,19. 132,14 u. a.; habgier 96,9. 17. 19; zu 132,6. 9 (: ambitio) s. anm.

*cravanter* v. 98,24 var. s. *a-*

*creance* f. vertrauen, kredit 162,14.

*cruaté* f. (: severitas) 106,16. 17. 18. 108,1. 10. 130,21., s. anm. zu 106,16.

*cruel* a. grausam 102,2.

*crueus* a. grausam, fem. *crueuse* 120,13.

*cuivert* a. schurkisch, ruchlos 110,8.

*cuivertise* a. ruchlosigkeit 152,11.

*curiosité* f. vorwitz, neugierde 104,1.

*dame* f. herrin, gebieterin 148,3. 150,2. *dampner* v. verurteilen 108,9.

*dangereus* a. der schwierigkeiten macht, der ekel empfindet, verwöhnt *de ventre dangereux* (: fastidientis stomachi) 182,5.

*debouter* v. bedrängen, zusetzen 92,17.

*decoper* v. zerhauen 138,4.

*decorrement* m. ausfluss 102,14.

*deësse* f. göttin 102,7.

*delit* m. lust, genuss 142,4. 148,5. 10. 13.

*deliter* v. ergötzen 104,11.

*delivre* a. frei 158,10.

*demanderrres* m. nom. der (viel) bittet 160,6.

*demorance* f. verzug 90,8, *faire d.* säumen 108,22.

*demorer* v. intr. zögern, auf sich warten lassen 108,23. 24. 25. 116,10; tr. verzögern 116,10.

*demonstrance* f. (: ostentatio 'prahlerei') 168,3.

*denier* m. münze 110,23.

*departir* v. teilen, einteilen 92,23. 94,3. 5 usw., verteilen 106,13, unterscheiden 94,22.

*depecier* v. verletzen 106,27.

*desafaitement* adv. auf ungefällige weise 108,14.

*descorde* f. zwietracht 130,12.

*descorder* v. intr. u. refl. nicht stimmen, verstimmt klingen 180,7.

*desirrer* v., pz. *desirrant* begierig 90,7.

*desloial* a. falsch, treulos (: falsus) 132,10.

*despire* v. verachten, verschmähen, hint-  
anstellen 112,19. 134,8. 9. 164,15. 16.  
*despit* m. (: negligentia) 130,23. 25. 132,2.  
134,8, s. anm. zu 130,23.  
*desporveüment* adv. unüberlegt 112,21.  
*desserte* f. verdienst 138,10.  
*destorber* v. stören, hindern 96,8. 136,14.  
*destraindre* v. zwingen 126,4.  
*destruction* f. verderben 120,14.  
*destruire* v. ums leben bringen 172,19.  
*desvé* pz. verrückt 116,18.  
*deviser* v. teilen 92,26, beschreiben, er-  
klären 94,11. 108,10 u. ö.  
*donneur* m. geber 108,24, nom. -erres  
110,16.

*e* (*es*, *ez*) int. siehe, *e vous* 84,13.  
*edifiement* m. var. zu *edifiz* 156,9. 158,6.  
*edifier* v. bauen 156,9. 18.  
*edifiz*, *ede*- m. pl. bauwerk 156,9. 158,6.  
*embesoigné* a. beschäftigt 108,18. 134,6.  
*empeeschier* v. intr. sich verhaspeln 144,2.  
*enaatir* v. tr. vergleichen, inf. *enahastir*,  
*enahastir* 174,4 var.; refl. 3pl.pr. *s'an-*  
*hatissent* 168,9 var.  
*encerchier* v. untersuchen, kennen lernen  
102,23.  
*encomencement* m. anfang 162,2. 180,18.  
*endementiers* adv., *e. que* während 84,9.  
100,3.  
*endoctriner* v. unterrichten 92,7 var.  
*enfermeté* f. krankheit 92,18. 108,6.  
*enfrainiture* f. verletzung 170,19 var.  
*engarder* (*A*) v. betrachten 130,1.  
*engendreüre* f. geschlecht, familie, einl.  
s. 54.  
*engignier* v. betrügen 134,1.  
*enquerre* v. erforschen, aus- 128,8. 142,22.  
146,7.  
*enraciner* v. refl. wurzel schlagen 168,4.  
*enseignement* m. lehre 84,2, pl. 180,1;  
unterricht (: docilitas 'lehrfähigkeit!')  
96,23. 102,10. 11. 12. 104,19.  
*enseignerres* m. nom. lehrer 84,22. 102,12.  
*ensus* adv. fort 106,15.  
*entalenté* pz. gewillt, geneigt 126,7.  
*entendre* v. *e. a* auf etw. bedacht sein,  
nach etw. trachten, streben 92,12. 98,12.  
148,13. 15. 16.  
*entente* f. streben, bemühen 104,9. 116,9.  
*enticeour* m. hetzer 100,12.  
*entrelaissement* m. unterlassung 134,3.  
*entremettre* v. refl. sich einlassen auf 182,9.  
*entretenir* v. refl. zusammenhängen 104,13.  
*enviz* adv. *a e.* widerwillig, ungern 108,21.  
140,24.  
*errer* v. handeln 154,14.

*eschauffer* v. intr. (var. refl.) warm werden  
142,19.  
*esciteour* m. hetzer 100,12 var.  
*eschivement* m. (: cautio 'behutsamkeit')  
96,22. 100,22. 23. 102,10. 104,19.  
*eschiver* v. meiden, fliehen 102,20. 22.  
130,24 u. ö.  
*esclairier* v. angeben 84,25.  
*escolurable*, *escolurgable*, *escolorable* a.  
hinfällig, gebrechlich 90,1 var. 98,7  
var.  
*escolorgant* a. dass. 90,1. 98,7.  
*escondire* v. verweigern, ablehnen 108,24.  
110,20, abweisen 110,4; refl. *de ac.* (*A*)  
sich weigern 110,24.  
*escremie* f. fechten 104,10.  
*escrevanter* v. 98,24 var., s. *crev-*.  
*esgardeement* adv. mit bedacht 112,22.  
*esgarder* v. betrachten 96,27. 128,22, er-  
wägen 102,23, achten auf (od. prüfen  
146,17) 102,28. 146,17, beobachten  
144,21.  
*esgart* m. umsicht (: circumspectio) 96,22.  
100,14. 15. 22. 104,19.  
*esloignier* v. beseitigen 120,17.  
*esmeré* a. pz. lauter, rein 154,12.  
*esmuer* v. refl. s. entblößen, s. berauben  
156,10 var.  
*espandre* v. zerstreuen 84,6. 182,4, aus-  
giessen 102,15. 19; refl. sich ausdehnen  
104,13.  
*esparnableté* (*espargn-*) f. sparsamkeit  
(: parcitas) 142,7. 146,11.  
*esprovement* m. beweis 140,4.  
*essil* m. verbannung 106,7. 116,17.  
*essilier* v. vertreiben 120,1, zu grunde  
richten 98,16.  
*essoine* m. dürftigkeit, mangel (: penuria)  
160,14.  
*estableté* f. beständigkeit 134,18.  
*establir* v. gründen 84,20; pz. *establí* be-  
schaffen 102,17.  
*establisement* m. verordnung, gesetz 106,23.  
*estefier* v. bauen var. 156,9. 18. 158,4.  
*estefiz* m. pl. bauwerk var. 156,9. 158,6.  
*estraindre* v. refl. karg sein (: restrictus  
esse) 112,27.  
*estruire* v. unterrichten 92,7.  
*eüré* adj. *bon e.* glücklich 164,8. 9.

*familleus* a. hungrig 146,20.  
*felon* a., fem. pl. *felonesses* 106,5. 140,6;  
grausam, boshaft 102,2. 110,7; schwer,  
lästig (: asper, arduus) 106,5. 140,6.  
*felonie* f. bosheit (: truculentia) 130,24.  
132,3. 4. 6.

*ferir* v. refl. einschlagen (vom blitz) 166,3.  
*fiance* f. (: fiducia, 'zuversichtlichkeit', 'selbstvertrauen') 134,13. 15. 136,5. 6.  
*fisque* f. heilkunde 182,22.  
*forcible* a. stark 100,9 var.  
*forein* a. (: forensis 'äusserer', 'öffentlich') 92,2.  
*forlignier* v. tr. aus der art schlagen, einl. s. 54.  
*fortune* f., pl. schicksalsumstände 96,9.  
*fracture* f. (var. *fraiture*, *frain*-) verletzung, f. des lois 170,19.  
*franc* a. edel 110,7.  
*franchise* f. freiheit 148,10; edelmüt, hochsinn (: liberalitas) 92,16. 106,16. 108, 11. 12 u. a., s. anm. zu 106,16.  
*fust* m. holz 102,6.

*gaaignier* v. gewinnen, erwerben 96,17. 106,3.  
*gaain* m. gewinn, erwerb 94,19. 106,13.  
*garantir* v. schützen 156,20. 25.  
*garde* f. wächter 164,8, fürsorge? pl. 100,18; *soi prendre g. de* erwarten 98,4. 172,12.  
*garderesse* f. (: conservatrix) 104,21.  
*garir* v. genesen 116,21. 140,20.  
*garnir* v. refl. sich rüsten 96,26.  
*gasté* a. öde 156,15.  
*gasteresse* f. (: prodiga) 146,20.  
*gentil* a. edel, vornehm 154,4. 16.  
*gentillesce* f. adel, edle geburt 152,23. 154,3. 20, edle gesinnung 154, 11. 12. 25.  
*geometrie* f. 104,3.  
*gimel* m. zwillling 104,13.  
*giter* v. g. *arriere* zurückweisen 116,25, g. *hors* wegwerfen 120,3. 4, vertreiben 108,7, g. *jus* ablegen 120,23; refl. *soi g. hors* de sich e-r sache berauben 156,10.  
*glouteneusement* (var. *gloutenesement*, *gloutement*) adv. gefräßig, gierig 146,24.  
*gloutonie* f. gefräßigkeit 146,19.  
*golpil* m. fuchs 132,24.  
*grace* f. gefälligkeit od. dank 108,26.  
*gracius* a. anmutig 94,17.  
*grevos* a. schwer 134,27 var.  
*grief* a. schwer 102,25. 134,27.  
*griüois* m. griechen 98,19. 22.  
*guerredon* m. lohn 116,9.  
*guerredoner* v. lohnen 108,13. 112,2. 4 usw.  
*guerredoneur* m. 112,13, nom. -erres 116,12.  
*guerpír* v. verlassen 106,12.

*hanap*, *he-* m. becher 92,10 var.  
*hanepel* (var. *hanapelet*) m. dim. 92,10.  
*hanter* v. ausüben 182,23 var.  
*hardement* m. (: magnanimitas) 134,12. 14. 23, s. anm.; *fol h.* (: temeritas) 100,17.  
*hastif* a. eilig 116,23.  
*hastir* v. refl. s. *aatir*.  
*hautesce* f. hoheit, hohe stellung 132,15. 156,7. 164,23. 24.  
*herberges* f. pl. (var. *herberriages* m. pl., *hebergerie* f.) lager 100,2.  
*hoir* m. erbe 154,6.  
*honeste* (: honestus 'sittlich gut') 92,21. 22 usw.  
*honir* v. unehre machen 162,16.  
*honorableté*, var. *honorabilité* (: reverentia) 122,5. 11. 128,17. 18. 19. 130,4, s. anm. zu 128,17.  
*huche* f. truhe 138,19.

*ire* f. zorn 120,19.  
*irément* adv. zornig 146,6.  
*irié* adj. zornig 158,18.  
*isnel*, *ignel* a. schnell 90,7. 156,2.  
*i(s)neleté* f. schnelligkeit 90,8. 152,24.  
*issir* v. hervorgehen, kommen 166,24; *i. de son sens* verrückt werden 124,18.

*janglerres*, *geng-* m. 160,17, *jangleresse* f. (var. *janglouse*) 160,18 geschwätzig.  
*jus* adv. s. *giter*.  
*justise*, -ice f. gerechtigkeit 120,18. 24; richter 108,9. 120,16. 21. 166,10.  
*justisier* v. bemeistern, bezwingen 150,20. 158,11.  
*justisierres* m. nom. (var. *justichiers* m., *justice*, -ise f.) richter 120,23.

*laidure* f. schmach, schande 170,18.  
*laissier* v. l. a m. inf. unterlassen 104,2. 118,20, aufhören 118,19.  
*lait* a. hässlich, schändlich 92,3. 148,9. 172,7.  
*langor* f. krankheit 138,6.  
*large* a. freigebig 96,15. 118,24 u. ö.  
*largement* adv. 118,13.  
*largesce* f. freigebigkeit 100,16. 120,2. 3.  
*larron* m. räuber 106,13. 108,2, l. *de mer* 106,13.  
*lasche* a. gemein 160,23.  
*laz* m. schlinge 172,3.  
*lecheor* m. wohlüstling 120,5, a. nom.  
*lecherres de* gierig auf 146,15.  
*legereté* f. hurtigkeit, gelenkigkeit 168,11.  
*letre* f. text 164,26. 182,7 u. ö.; pl. brief 118,15.

*leu* m. gelegenheit, *en l. et en tens* 114,17.  
*lié* a. froh 164,11.  
*lieement* adv. 140,18.  
*lignage* m. familie 126,9.  
*ligne* f. richtschnur 180,3.  
*loer* v. mieten 106,9.  
*loquence* f. var. zu *e-* 84,20.  
*los* m. lob, ruhm 110,9. 118,13.  
*losenge* f. schmeichelei, pl. -s 98,11. 100,4.  
*losengeor* m. schmeichler 98,17. 20.  
*luxure* f. unzucht 140,26. 148,1.  
*macedonois* m. mazedonier 118,16.  
*mahain* m. gebrechen, fehler 114,12. 180,14.  
*maille* f. münze 146,18.  
*main* m. (var. *matin*) morgen 156,3.  
*maintenir* v. beherrschen, regieren 150,15, halten, beobachten, üben 96,14. 134,4, aufrecht erhalten, fortsetzen 118,24.  
*maisnie* f. dienerschaft 156,8. 158,6.  
*malafaitieement* adv. var. zu *desa-* 108,14.  
*malage* m. var. zu *maladie* 116,16.  
*malapertement* adv. var. zu *desafaitieement* 108,14.  
*malement* adv. ungern 126,10.  
*mandement* m. var. zu *comande* 124,17.  
*mavais* a. böse, barsch (: *asper*) 140,23.  
*mavastie*, *mal-* f. schlechtheit, schlechte eigenschaft, fehler 112,13. 154,7. 9. 180,11. 13.  
*maumetre* v. verletzen, kränken 106,27.  
*mediën* m. meder 98,19.  
*membre* v. imp. sich erinnern 112,5. 130,20.  
*menestrel* m. spielmann 110,21. 22. 25.  
*menu* a. gering, nieder, *la m-e gent* 166,7.  
*merci* m. pl. -s dank 114,16. 17.  
*mesafaitieement* adv. var. zu *desa-* 108,14.  
*mesaise* f. leid, elend 130,16.  
*mesaisié* a. leidend, elend 130,20, betrübt einl. s. 54.  
*meschance* f. missgeschick 134,20.  
*mesdire* v. *m. de a. j-m* übles nachsagen 138,8.  
*mestier* m. beschäftigung, beruf 140,15. 144,12, geschäft? 106,9, aufgabe, werk 96,8. 122,17. 128,3. 4. 166,4 u. a.; *avoir m. de* nötig haben 116,15, *m. est a. j.* braucht 158,8. 164,21, *avoir m. a m.* inf. taugen 170,10.  
*mestre* m. hauptmann 106,13.  
*mesure* f. mässigkeit 142,6. 8.  
*metre* v. anwenden 102,23. 24. 104,1. 120,6.  
*mire* m. arzt 140,23. 182,22.

*misericorde* f. 120,19. 122,13. 130,15.  
*moralité* f., pl. -ez morallehre 84,5. 104,3.  
*mueble* m. bewegliches gut, vermögen 156,10.

*navie* f. flotte 100,1.  
*net* a. rein 126,16. 142,3.  
*nes* adv. sogar 90,7, auch nur 108,16.  
*nommer* v. festsetzen 172,14.  
*noveau* f. kunde 98,22.  
*nuire* v. schaden 100,5 u. a., *estre nuisant* periphr. 122,9; *nuisant* a. schädlich 94,1.

*o* pr. mit 126,17.  
*olifant* m. elephant 156,1.  
*ocire* v. töten 98,16; sb. pz. *ociant* m. mörder 108,2.  
*ordencement* adv. ordentlich, richtig 180,3.  
*ordoier* v. verunreinigen 182,17.  
*orguel* m., pl. -eus übermut 94,26.  
*oster* v. *o. de sor soi* ablegen 158,24.  
*ostel* m. gasthaus 182,9.  
*outraige* m. unmässigkeit 142,9, *a ou.* (var. *outrageusement*) ohne maass 118,15; kränkung, schimpf 134,20.

*paisnez* m. var. zu *vignez* 130,6.  
*paistre* v. ernähren 120,5.  
*pareil* a. *si p.* seinesgleichen 114,3.  
*parole* f. wort, rede 90,6. 8; *tenir p.* sprechen 146,3.  
*part* m. anteil, anrecht 154,17, seite 108,18.  
*pasiblement* adv. ruhig 180,1.  
*patrimoine* m. erbe 154,22.  
*penser* v. refl. meinen 114,4; sb. inf. sinn 102,23. 140,5.  
*per* a. *lor p.* ihresgleichen 132,17.  
*perdre* v. refl. zerstört werden 180,9.  
*pereceus* a. faul 102,4.  
*permanence* f. beständigkeit 134,13. 17. 140,3. 17.  
*philosophe* m. 166,8.  
*philosophie* f. 104,3. 5.  
*pief'a* adv. bereits 114,23.  
*piler* m. pfeiler 96,18.  
*piteus* a. mitleidig 130,15. 19.  
*pitié* f. (: *pietas*) 122,4. 7. 124,26. 126,1. 5. 12, s. anm. zu 122,4; (: *misericordia*) 92,16.  
*plaidierres* m. nom. advokat 120,16.  
*plaire* v. *plest a m.* inf. 114,14; pz. *plaisant* angenehm 118,5.  
*plaît* m. rechtshandel, prozess 120,10.  
*planté* f. fülle, menge 104,23. 24 u. ö.



- plenteireus* a., fem. *plentereuse* gut ver-  
sehen 156,16 (var. *planteive*, *pleniére*,  
*plentivouse*).
- plunc* m. blei 162,9, s. ann.
- plus* adv., *sans p.* einzig 108,16.
- porchacier* v. erwerben 124,9.
- porpensement* m. denken 142,22.
- porveance* f. voraussicht 96,22. 24. 104,19.
- porveoir* v. erwägen, berücksichtigen?  
146,17; *p. ac. a a.* versehen 158,7;  
refl. voraussehen 98,2.
- prenerres* m. nom. empfänger 110,17.
- prest* a., nom. *prez* bereit, geneigt 118,11.  
132,15.
- preu* a. tüchtig, tapfer 140,10. 154,4; adv.  
genug 98,26; sb. vorteil, nutzen 92,6.  
114,22. 130,9, *faire son preu* seinen  
vorteil wahren 132,12. 170,2.
- prevost* m. 'lieferant' (: *praebitor*) 118,18.
- prisier* v. schätzen, achten, preisen 116,6.  
122,22. 162,9 u. ö.
- prison* m. gefangener 120,6.
- privé* a. (: *domesticus*) 92,2.
- priveement* adv. insgeheim 128,6. 146,3.
- proposément* m. vorsatz, vorhaben 134,18.
- prosperité* f. glück 96,6. 20.
- proverbe* m. 86,4.
- puissance* f. vermögen 124,8, macht 150,3.
- raison* f. vernunft 94,16. 140,26 u. ö.,  
recht, billigkeit 120,22. 25, anstand  
144,19, grund 148,18.
- raembre* v. loskaufen 120,6.
- ravine* f. raub, einl. s. 54.
- recorder* v. ins gedächtnis zurückrufen,  
sich erinnern, 88,29. 180,16.
- refraindre* v. bezwingen, in schranken  
halten, mässigen 94,26 app. 106,17.  
122,19. 146,11.
- regiber* v. nach hinten ausschlagen 140,22  
var. (vgl. Foerster, Rom. bibl. 21, 233).
- reherchier*, -*cer* v. wiederholen 180,19 var.
- relever* v. auf die beine bringen 116,16.
- religion* f. 122,16 ff.
- remembrance* f. gedächtnis 110,18. 116,7.
- remembrer* v. gedenken 90,2. 116,6.
- rencomencier* v. wieder anfangen 112,10.
- renoier* v. verleugnen 116,3.
- renomer* v. berühmt machen 166,16.
- repaier* v. sich aufhalten 156,14.
- repener* (*A ramponer*, vgl. die var.) nach  
hinten ausschlagen, *r. contre aguillon*  
wider den stachel lecken 140,22.
- repondre* v. verbergen 144,23. 25; *en*  
*repost* heimlich 116,26.
- repandre* v. tadeln 146,4.
- retenir* v. im gedächtnis behalten 90,5. 10.  
104,5. 9.
- reverchier* v. durcharbeiten, durchgehen  
180,19.
- rougeoir* v. rot werden, 3pl.pr. *rouioient*  
144,2 (var. *rougissent*).
- saiete*, -*este* f. pfeil 100,3. 146,9.
- saouler* v. sättigen 162,20.
- sapience* f. weisheit 102,16.
- sateler* v. zittern, pochen (: *palpiter*)  
144,1.
- savoir* v. sb. inf. wissen, einsicht 96,11.  
102,19; pz. *non sachant* unwissend  
102,11.
- science* f. wissenschaft 92,8. 104,4 u. a.
- sechier* v. dahinwelken 108,4.
- seignorie* f. herrschaft, gewalt 120,20.  
140,26, *la s. de soi* 150,17.
- semblance* f. *en s. de* in der gestalt von  
108,8, unter dem schein von 102,6.
- semblant* m. ähnlichkeit, schein 112,19,  
gebaren 160,1, verhalten 140,4.
- sempres* adv. bald darnach 140,9.
- sepulture* f. begräbnis 136,26. 138,2.
- servage* m. knechtschaft 148,10.
- servir* v. s. *de* sich e-s d-s bedienen, etw.  
treiben 98,11.
- seürement* adv. sicher 118,1, getrost, un-  
besorgt 96,5. 164,3.
- seurgie* f. chirurgie 182,22 var.
- seürité* f. (: *securitas* 'gemütsruhe', 'furcht-  
losigkeit') 134,13. 16. 136,9. 10 usw.
- soëf* adv. langsam 142,17. 18.
- sofrance* f. leiden, dulden 94,25. 122,20,  
geduld 134,19. 140,17. 18.
- sofrir* v. refl. *soi s. de* entbehren 90,11.
- somé* m. schlaf, *le premier s.* (: *conticinium*)  
84,12.
- sormonter* v. überwältigen 154,13.
- sougiet* s. gerichtssasse 166,11.
- talant* m. wunsch, lust 84,2. 142,22.
- tant* adv. *a tant* da 84,13; *t. que* 172,14,  
vgl. Zffrspr. 25: 2 s. 24.
- tenement* m. vermögen (: *census*) 118,7.
- tenir* v. tr. halten, folgen, üben 92,2.  
120,16. 122,7, wohl auch 120,18; *t. a*  
halten für 102,3. 114,3; intr. *t. a* ge-  
hören zu 182,1.
- terre* f., pl. 104,23 var. 106,23 landbesitz,  
feldgut.
- toit* m. hütte 158,5.
- tolir* v. 3sg.pr. *tout* 106,4. 118,25, *tost*  
96,17. 116,11. 162,6, *toust* 96,13.  
120,21, 1sg. p. d. *toli* 162,17; nehmen,

entwenden 104,25. 106,10 u. ö., be-  
nehmen 92,13. 106,4, m. *a* u. inf. ab-  
halten, hindern 96,13. 17.  
*tor* f. turm 158,4.  
*torçonerie, torcenerie* f. unrecht, ungerech-  
tigkeit 106,17. 126,15. 130,22. 170,3.  
*torment* m. (: supplicium) 106,18.  
*torner* v. intr. werden, gereichen 146,24.  
*toute* f. raub 108,21.  
*travaillier* v. tr. anstrengen, beschäftigen  
158,8, kasteien 124,9; refl. sich ab-  
mühen, sich quälen 142,19.  
*trebuchier* v. stürzen 98,9. 164,27.  
*trecherie* f. (var. *tricherie*) betrug 132,22.  
23. 24.  
*trespasser* v. überschreiten 142,10, über-  
treffen 112,13, übergehen, beiseite las-  
sen 104,16, entgehen 156,22.  
*tribulation* f. (: perturbatio 'störung der  
gemütsruhe', 'leidenschaft') 142,2.  
*troien* m. trojaner 102,7.  
*tumulte* f. getümmel, verwirrung 92,12,  
pl. 180,2.  
*tyrant* m. tyrann 172,13. 18.

*ués, h- m., a son u.* zu seinem bedarf  
168,28.  
*us* m. übung 182,25.  
*user* v. geniessen 182,11.  
  
*vanterres* m. nom. prahlerisch 160,3.  
*venir* v. inf. sb. 98,24; *v. mieus* besser  
sein 96,15. 104,5.  
*vergoigne* f. scham 108,27. 144,25. 148,22,  
schamhaftigkeit, sittsamkeit 144,19 (s.  
anm.), 147,1. 4.  
*viaire* m. gesicht 144,4.  
*viande* f. speise pl. 156,19. 182,15.  
*viez* a. alt 90,3.  
*vigné*, var. *visné* m., *vingnage* m., nach-  
barschaft, gemeinwesen 130,6.  
*vigor* f. (: fortitudo) 134,11. 12.  
*viole, viele* f. fiedel 180,4. 5.  
*violeres* m. nom. fiedler 180,4.  
*vil* a. niedrig, verächtlich, nom. *vis* 162,13.  
*volenté* m. wunsch pl. 142,1. 146,12.  
*volume* m. buch 84,5.  
*vuit* a. leer 98,25, *v. de* frei von 120,18.

## Eigennamen.

*Alixandres* 110,26. 27. 118,13. 154,19.  
*Antigonus* 110,21.  
*Boïces* 96,26. 140,21.  
*Cesaires, -re, Cesar* 132,19. 20. 136,7 u.  
var.  
*Cyceres* 102,5.  
*Denises* 172,13.  
*Juliens, Julies, Julius* 132,19. 20. 136,7  
u. var.  
*Juvenaus* 98,12. 124,2. 144,3. 146,23.  
*Lucans* 96,19. 128,13. 132,18. 136,7.  
138,29. 154,12. 160,10.  
*Oraces* 90,4. 140,6. 11. 142,3. 9. 146,5.  
7. 16. 19. 160,15. 162,7. 164,2. 5.  
172,1. 4. 180,12.  
*Ovides* 156,19.

*Pallas* 102,8.  
*Perses* 144,5.  
*Pompees, Pompeies* usw. 132,20. 21 u.  
var.  
*Salemons* 96,6. 102,13.  
*Salustes* 96,4.  
*Senèques* 84,22. 94,17. 104,4. 108,13.  
110,10. 128,3. 14. 21.  
*Serges, Serxes* usw. 98,19 u. var.  
*Temistodes, Testimodes* usw. (Themistocles)  
114,6 u. var.  
*Therences* 144,6. 150,18.  
*Troie* 102,6.  
*Tulles* 84,20. 98,1. 106,5. 17. 112,16.  
128,1. 144,7. 20.  
*Ysidoures, Ysidres* 100,24 u. var.

Mittelniederfränkisches glossar.<sup>1</sup>

*aft* n. obst. 177,16.

*agterwart* adv. *a. drucken* zurückdrängen, unterdrücken 149,3.

*ait* a. alt 137,29; *di<sup>e</sup> oden* (: *li ancien*) 85,19, *di<sup>e</sup> oderen* die eltern 107,26.

*ak* konj. auch.

*ambagt* n. beschäftigung, beruf 141,16. 145,14, aufgabe, werk 123,20. 24.

125,1. 129,15. 167,3 u. a.

*anekumen* v. zufallen 107,25.

*ansigt(e)* n. angesicht 143,21. 145,6. 25.

*arg* a. schlecht, niedrig 177,11.

*arsedie* f. arznei 141,19.

*arseter* m. arzt 141,23. 183,13.

*aventure* f. schicksal, glück 99,9. 137,14 u. ö.; zufall, *bi an* vielleicht (: *per aventure*) 171,9, *in aventure setten* aufspiel setzen (: *mettre en a.*) 167,2; abenteuer, geschichte 87,24.

*balinusscap* n. amt eines *balin* (: *baillie*) 133,16. 21, vgl. anm.

*barmhertig* a. barmherzig 123,16.

*barmhertigheit* f. 123,15. 131,16. 17. 20.

*bate* f. vorteil, gewinn; *sine b. dun* seinen vorteil wahren (: *faire son preu*) 133,14.

*baten* v. nützen 105,5.

*bede* f. gebet 125,8.

*bedecken* v. verbergen 145,3.

*bederflik* a. nützlich, vorteilhaft 93,12. 95 pass. 169 pass.

*bederve* f. nutzen, vorteil 95,22. 121,15. 169,20.

*bederven* v. intr. verderben 143,4.

*bedrucken* v. bezwingen, unterdrücken 147,11, bedrängen 131,17.

*beduden* v. deuten 175,12.

*bedevart* f. pilgerfahrt 183,2.

*bedurven* v. bedürfen 159,8 u. a.

*bedwinchen* v. bezwingen, bemeistern (: *justisier*) 153,1. 159,10, in schranken halten (: *refraindre*) 142,8.

*beginsel* n. anfang 175,1.

*begraven* sb. inf. begräbnis 137,30.

*begripen* v. unternehmen, sich auf etw. einlassen (: *enprendre*) 141,15. 183,8, m. inf. 133,10. 135,16 usw.; tadeln (: *repandre*) 147,3. 123,21<sup>2</sup> s. anm.

*behagel* a. gefällig, anmutig; *b. maken* schmücken 143,12. 179,30.

*behagelheit* f. schmuck, prunk (: *atornement*) 143,8. 13; zu 95,18. 19. 97 pass. 105,12. 151,19. 153,6 (: *cointise*) s. anm. zu 95,18.

*behi<sup>e</sup>ndig* a. klug 99,2.

*behindigheit* s. verstand 87,11.

*behoiden* v. beobachten, folgen 91,9, vgl. 180,1 (od. im gedächtnis behalten? vgl. 182,19).

*behuder* s. beschützer 105,14.

*behuf* f. bedarf, nutzen 169,28.

*beiden* (*beden*) v. warten 111,4, harren 125,4, zögern 109,26.

*bejagen* v. erwerben 125,10. 165,20.

*bekoren* v. versuchen 91,12.

*bekumen* v. gefallen 183,19 (vgl. 181,29).

*belgen* v. refl. zürnen 113,5.

*beluken* v. einschliessen 179,36.

*bende* n. gebein 179,29.

*benemen* v. abhalten, hindern 97,9, m. inf. 97,13. 17.

*bequamelik* a. gebührend (: *covenables*) 115,7; (: *plaisans* oder *dingne?*) 119,5.

*beraden* v. tr. raten 121,8, beraten 97,4; refl. abs. mit sich zu rate gehen 97,4.

*ume b. tegens* (: *se garnir de conseil contre*) 97,26.

*berigten* v. aufschluss geben 175,26; reagieren 151,24.

*berowen* v. unp. reuen 149,10.

*berowenisse* f. reue 123,22.

*berumen* v. refl. prahlen 161,3.

*beruringhe* f. bewegung 91,16. 143,16. 23.

*besceden* v. unterscheiden 95,4.

*besi<sup>e</sup>n* v. zusehen, sorgen für 121,10.

*besuken* v. erforschen, aus- 129,7. 143,24.

*bestain* v. ausrichten 179,1.

*betamen* v. geziemen 145,28.

*betemen* v. dass. 111,28. 30. 161,20.

*beteren* v. tr. gut machen 167,13; refl. besser werden 91,8.

*bewerden* v. *laten b.* nach seinem belieben handeln lassen (: *laissier covenir*) 125,3.

*bi<sup>e</sup>uen* v. zittern 145,2.

*blitscap* f. *b. maken* (: *faire joie*) 159,18.

*blode* a. feige 155,6.

*bloitheit* f. feigheit 101,6.

<sup>1</sup> *û* und *û* werden hier durch *u*, *î* und *ê* durch *i<sup>e</sup>* und *e<sup>e</sup>* wiedergegeben.

*bucksk<sup>en</sup>*, -ken n. büchlein 93,2. 183,17.  
*burn(e)* m. quelle 103,13. 17.  
*burse* f. börse 119,8. 9. 11.

*cisterne* f. zisterne 103,13. 14.

*dan* adv. daher 151,8.

*dapperheit* f. hurtigkeit 169,12.

*darmi<sup>e</sup>de* s. mit.

*darnen* v. entbehren 107,12.

*degdinc* n. rechtshandel, prozess 121,9.

*decken* v. hüllen, kleiden 103,2.

*de<sup>le</sup>n* v. urteilen 121,20.

*de<sup>le</sup>re* m. richter 177,4.

*deren* v. schaden 121,11. 12. 13.

*digten* v. verfassen 91,22.

*di<sup>n</sup>en* v. d. *van* (: servir de) 99,12.

*dinchen* v. d. *vmb* auf etw. bieten 147,18.

*doit* f. m. *tod*.

*dorper* adj. gemein, ungesittet (: vilain) 155,6. 16.

*dorperlik* adv. tölpelhaft 143,18.

*drank* m. trunk 147,27.

*dreigen* v. drohen 127,20.

*drufheit* f. schmerz 143,6.

*drunchenscap* f. betrunkenheit 147,9.

*dul (dol)* a. töricht, närrisch 101,5. 6.  
 u. ö.; sb. narr 99,15. 137,2.

*dun* v. *enen sprung d.* 177,35; *ere d.* 115,9;  
*loin te dune inde dank* (: rendre merci) 115,7; *van vme d.* (: oster de sor soi,  
 giter jus) 159,25. 121,23; *te dune heben*  
 (: avoir mestier usw.) 97,16 u. ö.; *i<sup>n</sup>*  
*dede* (: se n'estoit) 105,18. 107,3; *dus-*  
*dan* 117,17, *dusgedain* 91,6 solch.

*dunker* a. dunkel 105,1.

*dunre* m. donner 167,2.

*durren* v. wagen 97,13.

*dutsg* a. *walsg of d.* 87,23.

*dwaseheit* f. torheit 137,22.

*dwastiken* adv. (: folement) 103,21.

*edeldum* m. adel 177,23.

*edelheit* f. adel (der geburt) 153,26, (der  
 gesinnung) 155,11. 12. 26.

*edeligheit* f. adel (der geburt) 155,4, (der  
 gesinnung) 93,9. 131,23. 133,4.

*eigen* a. leibeigen, sklave 165,4. 177,22;  
 sb. eigentum 155,22.

*eigendum* m. sklaverei 149,13.

*eischen (eschen)* v. bitten 109,17. 20 u. ö.

*elpendir* n. elephant 157,1.

*endregtig* a. einträchtig 123,15.

*endregtigheit* f. 123,6. 14.

*e<sup>r</sup>*, *er*, *ere* f. ehre 93,1. 137,2. 4. u. ö.

*ere* adv. früher 155,10.

*erlik* a. ehrenhaft, rechtschaffen 93,12.  
 125,23 u. ö.

*erlik*, -e, -en adv. ehrenhaft 93,6 u. ö.,  
 anständig 157,12, rühmlich 145,17.

*erlikheit* f. 123,13, s. anm. zu 123,6.

*ertsch* a. irdisch 99,7. 123,25.

*eweg* adv. weg; *eweg dragen* (: emporter) 109,28.

*feisiren* v. erklären 151,18 (: deviser, vgl.  
 mnd. *feisêren*, Mnd. Hwb. s. 472, m.  
 a. bed. mhd. *feisieren*).

*fel* a. grausam, boshaft 103,2. 111,8.  
 155,16; schwer, lästig 107,5. 141,8.

*felheit* s. bosheit 131,24. 26. 133,4. 5. 7.

*gaderen* v. sammeln 163,8. 20 u. ö.

*geberen* v. sich stellen 109,18. 117,4.  
 129,8.

*gebetern* v. verbessern, ändern 141,20.

*gebreken* v. alle werden 119,9.

*gedagte* f. denken (: porpement) 143,24,  
 vorsatz, vorhaben (: proposement) 135,21,  
 gesinnung (: coraige) 141,15.

*gedinchen* v. gedenken 89,2. 91,2 u. ö.

*gedinchenis* f. gedächtnis 85,25. 87,2 u. ö.

*gedogen* v. dulden, leiden 95,23. 109,3  
 usw., erlauben 135,8.

*gedogsamheit* f. geduld 135,21. 141,17. 18.

*geduren* v. dauern 175,7.

*gehertig* v. mutig 141,8.

*gehenen* v. gestatten 169,28.

*geistelikeit* f. frömmigkeit, gottesfurcht  
 (: religion) 123,19 ff. 125 pass.

*gecrigen* v. erwerben 139,14. 165,20.

*gelait* n. gebaren 161,1, verhalten 141,5,  
 miene 109,18.

*gelaten* v. sich stellen 135,2. 171,21.

*gelik* a. gleich 109,8; s. *sine geliken* seines-  
 gleichen 115,4; *desgeliks* desgleichen  
 91,20; adv. *gelik of* als ob 87,13. 25.

*gelik* n. ähnlichkeit 103,1.

*gelikenis* f., *in g. van* (: en semblance de) 103,6.

*geloffenis* f. versprechen 113,16.

*geloven* v. vertrauen, schenken 163,5.

*gemak* n. ruhe usw., *te g-e sin* sich wohl  
 fühlen 145,5; lust, genuss 151,3. 6.

*gemente* f. n. gemeinschaft, gesellschaft  
 105,15. 113,19.

*gementogt* f. gemeinsamkeit 105,19.

*genaken* v. nahen 179,31.

*genesen* v. tr. retten 181,4.

*genoit* s. *sin g.* seinesgleichen 133,19.

*genugen* v. genügen 91,2 usw., gefallen  
 161,11. 181,29; refl. sich begnügen  
 127,15.

*genugte* f. lust, genuss (: delit) 143,5.  
149,1. 8. 16. 17 u. a.  
*geraken* v. gelangen 139,5, geraten 91,10.  
*gereiden* v. bereiten 135,23; ptz. *gereet*  
bereit 119,12. 159,9.  
*geselschapen* v. begleiten 167,29.  
*gesce<sup>n</sup>* v. mogt *g.* vielleicht 139,14 (vgl.  
anm.).  
*gescript* n. schrift 89,11. 22. 183,18.  
*gestade* a. fest 125,12, beständig 135,20.  
*gestadigheit* f. beständigkeit 135,19.  
*gesunde* f. gesundheit 183,7.  
*getemen* v. geziemen 111,29.  
*getempertheit* f. mässigung 95,19. 23 u. a.  
*gevallen* v. ergehen 99,7.  
*gevangenisse* f. gefängnis 91,10.  
*gevugen* v. intr. passen 145,16.  
*gewnte* f. gebrauch, gewohnheit 121,25.  
*girig* a. habstüchtig 159,26. 27.  
*girigheit* a. begier 123,22. 133,16 u. a.,  
habsucht 97,9. 17. 19; zu 133,7. 11 s.  
anm. zum frz. text 132,6. 11.  
*girlik* adv. gierig 147,24.  
*glorie* f. ruhm 167,16 ff.  
*godelikheit* f. (: religion, vgl. *geistelikeit*)  
123,3.  
*goit, got* n. gold 157,21. 163,10.  
*graf* n. grab 139,5.  
*gragt* n. grab 139,2.  
*gudertiren* a. gutgesinnt, freundlich (: de-  
bonaire) 103,4 u. ö.  
*gulsigheit* f. gefrässigkeit 147,19.  
  
*haisten* v. sich beeilen 137,9.  
*haitscap* f. hass 121,18.  
*haue* f. vieh (: bestes) 105,17, vgl. Mnl.  
wb. 3, 183 c.  
*helle* f. hölle 179,7.  
*hellinc* m. münze 147,17.  
*herberge* f. gasthaus 183,3.  
*herheit* f. herrschaft 141,25.  
*herlicheit* f. 123,6, s. anm.  
*herschap* f. herrschaft, gewalt 121,20. 151,25.  
26. 167,5.  
*hinderen* v. schaden 127,10. 133,1.  
*hi<sup>n</sup>*en adv. hin 179,4.  
*hoge* a. sb. *van hogen* von oben 179,11,  
*hogeit* f. hoheit, hohe stellung 157,8.  
165,22.  
*hoiden(ai)* v. behalten 97,15, bewahren  
101,4, aufbewahren 125,16. 19, besitzen  
95,17, halten, üben 97,17. 121,16. 123,8.  
145,21, beobachten, folgen 181,13; refl.  
sich verhalten 177,15.  
*horen* sb. inf. gehör 85,27.  
*horsamigheit* f. gehorsam 177,26. 181,5. 6.  
*hovet* n. *te hove*de *kumen* c. gen. mit etw.

zu rande kommen (: *venir a chief de*  
*ac.*) 183,8.  
*hude* f. hut, *hut di in alre huden* (: *garde*  
*toi en toutes gardes*) 101,7.  
*huden* v. tr. bewahren 165,27, acht ge-  
ben, zusehen 147,15. 159,16. 19 u. ö.,  
achten auf? 146,16; refl. sich hüten  
pass.; zu 173,15 s. anm.  
*hungerig* a. *h. van gierig* nach 147,20.  
*husinghe* f. gebäude 157,10.  
*huwelik* m. ehe 121,6.

*idel* a. leer 127,16. 179,27.  
*idelen* v. leeren 179,27.  
*ingain* sb. inf. eingang, anfang 163,3.  
*ingel* m. engel 177,37.  
*irheit* f. zorn 121,19.  
*irliken* adv. zornig 147,5.  
*irre* a. zornig 147,5.  
*z<sup>r</sup>st* m. groll (: *corrouz*) 147,10.

*karre* f. karren 175,9. 11 ff.  
*ke<sup>e</sup>mel* m. kamel 157,2.  
*kere* f. frz. 'tour' beim fechten 105,7. 8.  
*kinpe* m. fechter 105,7.  
*clagen* v. tr. jn beklagen 179,9; intr. *cl.*  
*van klagen* über 113,1.  
*clair* a. rein 127,14.  
*kledinche* f. kleid(er) 145,22. 177,38.  
*knape* m. diener 159,13. 15. 16 usw.  
*knif* m. messer, dolch 125,16.  
*knop* m. *k. van der kelen* kehlkopf 149,1.  
*cost* m. kosten 135,6.  
*cragt* f. kraft 95,19 u. oft, *bi cragte van*  
vermöge 87,11; gewalt, zwang 127,6.  
*kule* f. grube 173,2.  
*kumen* v. *te k. sin* (: *estre a avenir*) 97,24.  
26. 28 u. a.  
*kunheit* f. (: *hardemenz*) 135,16. 23 usw.,  
s. anm.  
*kunliken* adv. getrost, unbesorgt (: *seüre-*  
*ment*) 97,5. 165,3.  
*cunst* f. (: *science*) 103,9.

*lage* a. niedrig, *van so (di<sup>e</sup>sen) lagen*  
179,14. 16, vgl. *hoge*.  
*laster* m. schande 171,18.  
*lasteren* v. tadeln 141,16. 161,4.  
*laten* v. verlassen 129,10. 165,12, unter-  
lassen 125,15. 135,5, versäumen 173,10.  
*ledig* a. müssig 91,11 usw.  
*ledigheit* s. müssiggang 91,20.  
*lechen* v. verwenden, *vlüt (pine) l.* 93,5.  
103,24. 145,17.  
*lecker* a. gierig 147,25; sb. schlemmer  
121,3.



*lelik* a. hässlich, schändlich, gemein 149,11  
12. 173,10 u. ö.  
*leliekeit* s. schändlichkeit, gemeinheit  
(: vilenie) 135,21.  
*lenen* v. lehnen, stützen 97,18.  
*lenen* v. leihen 137,20.  
*leren* v. lehren 93,3, sb. inf. unterricht  
105,13; lernen 145,15 u. ö.  
*leringe* f. lehre 181,13; unterricht 97,23.  
103,9. 10, vgl. *enseignement*.  
*le<sup>t</sup>* a. leid; *l.* *heben* hassen 93,4.  
*lewe* m. löwe 133,24.  
*liden* v. vergehen 87,12. 28; *lidende* a.  
hinfällig, gebrechlich 91,1.  
*ligame* m. körper 91,16 u. oft.  
*ligt* a. leicht 141,24. 145,10.  
*ligtelik* a. leicht 119,4; adv. 165,26 u. ö.  
*litter* f. buchstabe 89,17.  
*lif* a. lieb; *li<sup>e</sup>uer* *heben* (: *voloir* *miex* usw.)  
111,3. 127,16 u. a.  
*loit* n. blei 163,10.  
*lonen* v. lohnen 109,14. 115,11 u. a.  
*lonre* s. (: *guerredonnerres*) 117,12.  
*lopen* v. fließen 103,13. 17.  
*losheit* f. (: *torçonneries*) 127,14, vgl. *Mnl.*  
wb. 4, 782.  
*lugen* f. lüge 167,25.  
*lugten* v. leuchten 97,2.  
*lut* n. laut, klang 181,21.

*mage* pl. verwandte 127,5. 8. 10.  
*manire* f. weise, art, sorte 85,8. 145,7 u. ö.  
*mark* f. münze 111,22. 26.  
*masnede* f. dienerschaft 157,9. 159,6.  
*mate* f. maass 143,10. 11. 159,2, mässig-  
keit 143,7. 8.  
*maten* v. messen 99,1.  
*mer* adv. (nichts) als 135,2, sondern 139,11  
u. a.  
*m<sup>e</sup>erren* v. vermehren 169,24. 26. 29.  
*merren* v. zögern, auf sich warten lassen  
109,24. 25. 117,10.  
*mester* m. hauptmann 107,13.  
*milde* a. freigebig 97,14. 109,13. 133,16.  
*miltheit* f. freigebigkeit 101,5. 121,1.  
133,18.  
*ministre<sup>r</sup>* m. spielmann 111,22. 23. 27.  
*misg* n. dreck 179,26.  
*misgripen* v. fehlgreifen 179,8.  
*missaken* v. leugnen 117,3.  
*misvallen* v. unp. schlecht ergehen 129,26.  
*mit* pr. in übereinstimmung mit, nach  
177,25, ähnl. *darmi<sup>e</sup>de* 175,32. 183,13.  
*mugende* pz. mächtig 161,11.  
*murw* a. weich 131,16.  
*mut* m. gemüt, gesinnung 113,18. 123,19.

*nabure* m. nachbar 181,23. 26.  
*nawe* adv. straff, fest 115,1.  
*n<sup>i</sup>der* adv. *van n.* von unten 179,11.  
*n<sup>e</sup>deren* v. intr. sinken 99,10; tr. tiefer  
machen 179,12.  
*nirgen* adv. nirgends 183,1.  
*nit* m. neid 107,3. 121,21.  
*node* adv. ungern 109,21. 127,11. 141,24.  
*noit* f. *umbe noit* notgedrungen 145,15;  
*als ter noit kumet* (: *a besoin*) 105,6.  
*nosen* v. schaden 111,5.  
*numen* v. nennen 147,2.

*openbare* a. offen? 179,6, vgl. *Mnl.* wb. 5,  
1709; adv. offen 149,25 u. a.  
*ordelen* v. richten 177,3, meinen 171,2.  
*orloge* n. krieg 121,5.  
*overdait* f. unmässigkeit, üppigkeit 143,9,  
kränkung 135,22.  
*overen* adv. *o. dragen* sich vertragen, über-  
einstimmen 95,9. 143,26. 155,1, stim-  
men 181,17. 19.  
*overmits* pr. vermittelt 131,14 u. ö.

*paradis* n. tr. paradies 177,17. 18.  
*partie* f. teil 151,17, partei 177,5.  
*pilernen* pl. pfeiler 97,18.  
*pine* mühe 97,16 u. ö.  
*pinen* v. tr. kasteien 125,10 anstrengen  
159,8; intr. 105,5. 163,8; refl. sich  
quälen, sich abmühen 142,19, sich be-  
mühen, streben 99,12.  
*pinsen* v. denken, bedacht sein, *p. umb*  
111,19. 149,16. 23. 163,1. 175,26; *p.*  
*up* 149,18 u. ö.  
*pinsinge* f. erwägung, grübeleien 175,18;  
(: *penser*, -ee, l. *mens*) 141,6.  
*portener* m. pfortner 91,13.  
*prisen* v. schätzen, achten 117,6. 123,25  
u. a., loben 129,5.  
*pruven* v. prüfen, erproben 179,5. 123,2,  
merken 89,16. 181,16 u. a.  
*punt* n. m., -e n. punkt 125,11. 147,13  
*putte* f. brunnen 103,12.

*quaitheit* f. laster, fehler 101,2 u. a.  
*qualik(en)* adv. schlecht 113,2. 10 u. ö.  
*quid* a. frei 117,28.  
*quitene* v. einlösen 113,16.

- raitgeve* m. ratgeber 99,5.  
*re* n. reh 157,3.  
*redelîk* a. adv. vernünftig 129,17. 143,12.  
 13.  
*reden* f. vernunft 95,14. 141,25 u. ö.,  
 recht, billigkeit 121,22. 123,1, maass,  
 anstand 145,21, grund 149,24 u. ö.  
*reden* v. bereiten 147,13.  
*regten* sb. inf. rechtspflege, -sprechung  
 121,24. 177,3. 4.  
*regtigheit* f. gerechtigkeit 95,18. 21. 97,8  
 u. oft.  
*ri<sup>e</sup>gele* f. richtschnur 181,15.  
*rikelîk* a. prâchtig 157,18.  
*rof* m. raub 107,14.  
*rover* m. räuber 107,13.  
*rowe* m. f. schmerz 155,25, trûbsal 177,24.  
*ruken* v. sich kümmern 113,23. 137,19,  
 139,14.  
*ruste* f. ruhe 177,30.  
  
*sait* n. keim 177,28.  
*sangte* adv. sanft 177,30.  
*serigheit* f. leid, betrûbnis 131,17. 20.  
*setten* v. verordnen 107,23; pz. *geset* be-  
 schaffen 103,16. 141,9 u. a.  
*si<sup>e</sup>kerheit* f. (: fiancé) 135,14. 17. 137,6. 7.  
*siin* sb. inf. sehvermögen 85,27.  
*sirheit* f. zier 143,1.  
*scalckheit* f. schlechtigkeit 131,24, betrug,  
 list 111,21.  
*scamte* f. 147,1. 4 schamhaftigkeit.  
*scemel* a. schamhaft 149,14.  
*scemte* f. scham 145,27. 149,28, scham-  
 haftigkeit, sittsamkeit 145,21, vgl. anm.  
 z. frz. text 144,19.  
*scilling* m. münze 147,18. 175,9.  
*scirmen* v. fechten 105,9  
*screien* v. weinen 177,19; tr. beweinen  
 139,17.  
*sculdig* a. s. *sin* (modales) sollen 95,13.  
 97,3. 115,1. 157,12 u. ö.  
*scuwen* v. meiden, fliehen (: eschiver) 101,2.  
 103,19. 21 ff. u. a.; sb. inf. behutsam-  
 keit (: eschivement) 97,23. 101,11. 12.  
 103,8.  
*slain* v. *sin* hant s. *ane* anfassen 177,33;  
 einschlagen (vom blitz) 161,2.  
*slutel* m. schlüssel 91,14.  
*smeken* v. schmeicheln 99,12. 161,17.  
*smeker* s. schmeichler 161,16.  
*snare* f. saite 181,17. 21.  
*sniden* v. schnitzen 149,20.  
*sparen* v. schonen 109,9.  
*spreiden* v. verbreiten, imp. *spre<sup>e</sup>* 103,13.  
*stedigen* v. bestätigen 123,3.  
*stedigheit* v. beständigkeit 141,4.  
  
*storie* f. geschichte 87,16.  
*strale* m. pfeil 147,10.  
*strik* m. fallstrick 173,4.  
*sturten* v. stürzen 139,20. 165,25; giessen  
 103,17.  
*sturkarre* f. sturzkarren (mnd. stortekarre)  
 175,8.  
*sunderlinge* adv. besonders, für sich 95,11.  
*suwer* a. rein 143,4.  
*swunre* m. 'beschwichtiger', 'besänftiger'  
 143,2.  
  
*tegenhouden* v. sich sperren gegen, zu-  
 rückhalten 115,1.  
*taverne* f. wirtshaus 121,3.  
*temperen* v. mässigen 143,25.  
*ti<sup>e</sup>n* v. erziehen 161,14 (vgl. anm.).  
*timmeren* v. bauen 159,3.  
*timmerinche* f. bauwerk 159,5.  
*tint* prâp. t. *den male* dat bis 111,20.  
*ti<sup>e</sup>rmt* m. bestimmte zeit od. gelegenheit,  
*te tide inde te ti<sup>e</sup>rmt, tirmte* (: en leu  
 et en tens) 115,8 bis.  
*toren* m. turm 159,4. 177,36.  
*toren, torne* m. zorn 175,31 u. a., krân-  
 kung 127,25.  
*tornen* v. erzürnen 145,1.  
*trag* a. faul 103,4.  
*trechen* v. ziehen 93,7 u. ö.  
*trecheit* f. 133,23, *trechinghe* 133,22. 135,1  
 betrug (: trecherie).  
*troist* m. trost 129,25; vertrauen 127,10;  
 = *troistigheit* 137,17. 18. 23 usw.  
*troistigheit* f. (: seurté) 135,14. 18. 137,12.  
 13, vgl. mnl. *troostelijcheit* 'vertrouwen',  
 'goede moed', Mnl. wb.  
*trowe* f. treue 133,20.  
*twedel* n. zwei drittel 151,28.  
  
*ufeninge* f. gebrauch 123,2.  
*umbecl<sup>e</sup>t* n. gewand (: abiz) 95,14, s. anm.  
*umbequamelik* adv. auf ungefällige weise  
 (: desafaitiement) 108,14.  
*unberaden* a. ratlos 128,8.  
*undecken* v. offenbaren 147,8.  
*anderen* v. ins verderben stürzen 99,17.  
 121,14.  
*undervinden* v. ausforschen 103,24. 129,8.  
 147,7.  
*underwinden* v. refl. unternehmen sich auf  
 etw. einlassen 183,4.  
*uneren* v. entehren 163,18.  
*unerlik* a. unehrenhaft 125,22. 23 u. a.;  
 adv. unrühmlich 145,18.  
*ungemak* n. krankheit, gebrechen (: en-  
 fermeté) 109,6; *te u-e sin* sich unbehag-  
 lich fühlen 145,6.

*ungeual* n. misgeschick, unglück 97,2.  
129,10 u. a.  
*unledig* a. beschäftigt 135,6.  
*unmutig* a. beschäftigt; *u. maken* be-  
schäftigen 91,18. 21. 22.  
*unnoselheit* s. unschuld 123,5. 10. 127  
pass.  
*unsalig* a. elend 171,12.  
*unsaliglik* adv. (: chaitivement) 111,25.  
*unsinnig* a. wahnsinnig 125,17.  
*unsuwerheit* f. unzech 143,1 u. a.  
*untbi<sup>e</sup>den* v. entbieten 97,11.  
*untfarmigheit* f. mitleid (: misericorde)  
120,19. 121,22; zu 123,8. 125,25.  
127,12. 26 usw. (: pitié) s. anm. zum  
frz. text 121,4. 7, zum fränk. text 123,6.  
*utnguden* v. jm sein gut nehmen 99,17.  
*unthadenisse* f. enthaltsamkeit 147,11.  
*unthoiden* v. im gedächtnis behalten  
183,10.  
*utnsechen* v. verweigern, ablehnen 109,25.  
111,21. 165,17, abweisen 111,4. 111,25  
(s. var).  
*utnsen* tr. u. refl. fürchten 107,6. 136,18  
u. ö.  
*utnsteken* pz. entbrannt (: espris) 149,27.  
*unversen* pz. unbedacht 113,22.  
*unwerdigheit* f. (: despit) 131,24. 26. 133,2  
usw., s. anm. zum frz. text 130,23.  
*unwert* a. verachtet 163,13.  
*unwittig* a. treulos (: desloial) 133,11.  
*urberlik* a. nützlich 93,9 u. ö.  
*urbur* f. nutzen, vorteil, interesse 159,8.  
167,4. 173,10 u. ö.  
*utdun* v. auslöschen 151,9.  
*uter* pr. aus, von 109,1. 7.  
*utgain* v. erlöschen 151,10.

*valsgeit* f. falschheit, bosheit 107,18 u. a.  
*vangenisse* f. gefängnis 159,11.  
*varwen* (*verwen*) v. malen 87,16. 18.  
149,20.  
*verbliden* v. froh werden 179,25.  
*verderven* v. zu grunde gehen 177,23.  
*verdrieten* v. unp. verdriessen 113,11.  
*verdumen* v. verurteilen 109,9. 175,33.  
*verdu* v. vergeuden 121,3.  
*verklimmen* v. überwinden (: sormonter)  
155,13.  
*verkrigen* v. gewinnen 183,14.  
*verkuweren* v. zurückgewinnen 181,3,  
wieder gut machen, 179,12.  
*verli<sup>e</sup>s* n. verlust 123,25. 179,12.  
*vermeren* v. bekannt machen 167,17.  
*vermeertheit* f. ruhm 167,19. 21.  
*vernoz<sup>e</sup>* n. trübsal, widerwärtigkeit 143,2,  
leid, schaden 147,24.

*verradenisse* f. verrat 103,5. 133,13.  
*verruren* v. refl. in wallung geraten 143,20.  
*versen* v. beobachten 145,23.  
*verslain* v. totschiagen 139,4, ins verder-  
ben stürzen 177,32.  
*versmain* v. verschmähen, verachten 113,20.  
165,14. 15.  
*versmanisse* f. (: cruauté) 107,16. 18.  
131,23, s. anm. zu 107,16.  
*versmatheit* f. 107,19. 109,1. 11, wie *ver-*  
*smanisse*.  
*verunwerden* v. verachten 167,20. 169,26,  
hintanstellen 135,10. 11, verschmähen  
133,2. 3.  
*ververen* v. erschrecken 141,1. 175,21.  
*vervullen* v. sättigen 163,21; pz. *vervult*  
gut versehen 157,17.  
*verwandelen* v. verändern 183,7.  
*verwermen* v. intr. u. refl. sich erhitzen  
143,19. 20.  
*verwinnen* v. tr. überwinden 107,6 u. ö.;  
abs. siegen 105,8.  
*verwiten* v. vorwerfen 111,16.  
*verwuster* m. verwüster 147,20.  
*verwut* pz. verrückt 117,17.  
*viant* m. teufel 91,11.  
*vi<sup>e</sup>dele* f. fiedel 181,21.  
*vi<sup>e</sup>deler* m. fiedler 181,16.  
*vingeren* n. fingerring 171,22.  
*vlesglik* a. leiblich 127,2.  
*volgen* v. m. gen. bestimmen 103,21.  
*vorbehindigen* v. überlisten, betrügen (: en-  
gignier) 135,2.  
*vortledigheit* (*vro-*) f. müssiggang 91,10.  
13. 23.  
*vormails* adv. *hir v.* vor-, ehemals 85,15.  
153,15. 23.  
*vorsiin* v. erwägen 147,16; versehen 85,22;  
sb. inf. umsicht 97,23. 101,2. 3. 105,12.  
*vorsinigheit* f. voraussicht 97,22. 24. 103,7,  
bedacht 113,24.  
*vorscin* m. *te v-e setten* (: mettre en apert)  
145,24.  
*vorstrecken*, *ver-* v. nützen 105,1. 5. 10.  
183,5.  
*vort* a. ferner 97,13.  
*vortkumen* v. ans licht kommen 155,9.  
*vortsechen* v. verraten 147,9.  
*vorttrechen* v. hervorziehen 105,4.  
*vrec(k)* a. geizig 163,11. 16, auch 165,7. 8,  
s. anm.  
*vreachet* f. geiz 101,4. 133,7 u. ö.  
*vreslik* a. gefährlich 167,6 u. a.  
*vriigheit* 107,17, *vriheit* 109,12. 13 edel-  
mut, hochherzigkeit (: franchise), s. anm.  
zu 107,17.  
*vriilik* adv. (: a la maniere de franchise)  
161,23.

*vrouwe* f. herrin 149,5. 153,2.  
*vrume* (*vrome*) m. nutzen, vorteil 115,13  
 u. a.; *sinen v. dun* (: faire son preu)  
 171,1.  
*vrumig* (*vromig*) a. tüchtig, brav 141,12  
 u. ö.  
*vrunte* f. nutzen 123,1.  
*vrut* a. weise 97,10. 127,20.  
*vrutscap* f. weisheit, einsicht 97,10. 103,15  
 u. ö.  
*vucl* a. *sinen vuclen mout* (: sa haïne) 97,11,  
 vgl. Best. d'a 215,24.  
*uurwarde* f. bedingung 137,19.  
*vuustap* m. schritt 97,6.

*wagten* v. fangen 173,2.  
*walsg* a. wälsch 87,33.  
*wan* adv. woher 177,14 u. ö.  
*wandelen* v. leben, wohnen 131,7. 157,16.

*wanen* (*wenen*) v. meinen 99,9, hoffen  
 115,13.  
*wanhope* f. verzweiflung 167,12. 175,32.  
*waragtig* a. wahr, wahrhaft 125,11. 14.  
*waragtigheid* a. wahrhaftigkeit 125,12. 15.  
*wesen* n. zustand 131,7, ding, hinsicht  
 145,22.  
*wi<sup>e</sup>dermut* m. widerwille; *sunder w.* frei-  
 willig 109,28.  
*wille* m. *al willens* absichtlich 171,20,  
*dur—wille* 157,14 um—willen.  
*willig* a. willig, bereit 119,12. 127,7;  
 zu 141,12 (: viguerous) s. anm.  
*willigheid* f. (: vigours) 135,12. 13. 153,10,  
 s. anm. zu 135,12.  
*wirken* (*werken*) v. wirken, handeln 175,32.  
 177,25. 183,13.  
*wissel* m. tausch 117,26.  
*wisen* v. lehren 93,3. 95,11.  
*wre<sup>e</sup>t* a. grausam 103,3.  
*wurtelen* v. wurzel schlagen 169,4.

### Eigennamen.

*Adam* 177,15. 31. 181,2.  
*Alexander* 111,27. 29. 155,19. 20.  
*Antigonus* 111,22.

*Eva* 177,31. 181,2.  
*Julius Cesar* 137,10.  
*Troies* 87,16.

---

## Nachträge und berichtigungen.

S. 10. Unter den bearbeitungen unseres textes hätte auch eine gaskognische fassung des 15. jhs. genannt werden sollen, vgl. Pierre Alphonse, *Disciplines de clergie et de moralités*, traduites en gascon girondin, p. p. J. Ducamin, Toulouse 1908, s. 70 ff. Sie folgt in der betreffenden hs. (Madrid B. N. 7881) auf eine übertragung der *Disciplina clericalis* und wird in der hs. wie auch vom hsg. dem verfasser dieser schrift, Petrus Alphonsus, beigelegt. Wie schon P. Meyer gesehen hat (*Romania* 37, 1908, s. 618) handelt es sich um eine übersetzung der französischen version des *Moralium dogma*. Die vorlage hat, wie ein blick auf den text lehrt, der oben s. 49 behandelten gruppe *DEF* angehört.

- 
- S. 6, fussn. z. 2 v. u. l. A. a Forti.  
 S. 7, z. 9 steht 1331, l. 1133.  
 S. 46, z. 23: *prez* ist, trotz der lesung der anderen hss., nicht als *preuz*, sondern als nom. von *prest* aufzufassen.  
 S. 54, z. 14 l. *forlingne*.  
 S. 60, z. 1: vgl. *behoiden* im glossar.  
 S. 7, quellennachweise z. 2 st. 52, 159, l. 53, 159.  
 S. 14        "        z. 2 st. I 1,6, l. I 1,7.  
 S. 99, app. z. 2 l. *en9t<sup>e</sup>*.  
 S. 104, z. 23: der plur. *terres* wäre besser in den text aufgenommen worden, vgl. 12,5. 106,23.  
 S. 118, app. z. 2 v. u. streiche s.s. 46.  
 S. 124, app. z. 2 v. u. st. *a-*, l. *aconuenance*.  
 S. 125, app. z. 3 statt des zw. *L* l. *K*.  
 S. 132, app. z. 3 v. u. streiche s.s. 46.  
 S. 144, app. z. 4 st. *rouioient*, l. *rouioient*.  
 S. 147, app. z. 2 v. u. füge hinzu: *aiez A haies übr.*  
 S. 157, app. z. 3 füge hinzu: *plantereuse A planteureuse F*.  
 S. 184,7 l. *Virtus est animi habitus naturae modo atque rationi consentaneus*.
- 

Die abbildung gibt das handschriftenblatt ein wenig verkleinert wieder (11:12).



# INHALT.

	Seite
Vorwort . . . . .	3
Der verfasser und das werk . . . . .	5
Das lateinische original . . . . .	12
Handschriften . . . . .	12
Frühere ausgaben . . . . .	15
Die vorliegende ausgabe . . . . .	17
1. Benutzte handschriften und drucke . . . . .	17
A. Der ursprüngliche text . . . . .	17
B. Der anhang . . . . .	19
2. Zum handschriftenverhältnis . . . . .	21
A. Der ursprüngliche text . . . . .	21
B. Der anhang . . . . .	25
3. Zur ausgabe . . . . .	25
Die altfranzösische übersetzung . . . . .	30
Handschriften . . . . .	39
Die vorliegende ausgabe . . . . .	41
1. Benutzte handschriften . . . . .	41
2. Zum handschriftenverhältnis . . . . .	44
3. Zur ausgabe . . . . .	56
Die mittelniederfränkische übersetzung . . . . .	59
Lateinischer text . . . . .	I
Index . . . . .	3
Altfranzösischer und mittelniederfränkischer text . . . . .	83
Anmerkungen . . . . .	184
1. Zum lateinischen text . . . . .	184
2. Zum altfranzösischen text . . . . .	194
3. Zum mittelniederfränkischen text . . . . .	197
Altfranzösisches glossar . . . . .	203
Mittelniederfränkisches glossar . . . . .	210
Nachträge und berichtigungen . . . . .	217
Facsimile.	

**V**orsingheit is ene dygt. di dūc können  
 dar rekenen is. bi der saken di man vor  
 vme heuet. Dese dygt di wille dat man vme  
 berade regent di quaetheit inde dungeual dar  
 te können is. Inde di wise man di segt. En is nic  
 gnug dat man sut di sake di vor sin ogen sin  
 war man sal sin dat te können is. Want vor  
 singheit maect ende van der saken. Dar vū  
 be segt di wise man. Di gene is wel behindig.  
 di versin kan in sin herren wat vme en kō  
 men mag. Inde wat hi dūc sal al vme dē sa  
 ke gevallen is. so dat hi nic sechen en darf. me  
 hūder mi nic vore. Inde di gine is en gūt raic  
 geue. di den manne raic. dar hi gene groce  
 hope en hebe in sinen geluk. Inde dar hi ak  
 nic siket en si vūb dat. dat vme lange wile  
 gewallen is. Want al eersche saken sin ver  
 gangelik inde gān hastelikeer eweg. dan si  
 können. Want al sūk is di manne van der a  
 uenuren dat di gine di alre hogeste wāsc.  
 wesen di valt alre hastelikest. inde niderc moer  
 bin enen dage dan man klommen mag bi





ARBETEN UTGIVNA MED UNDERSTÖD AV  
VILHELM EKMANS UNIVERSITETSFOND, UPPSALA.

1. *K. Ahlenius*, Ångermanälvens flodområde. 1903. Kr. 3:75.
2. *S. Lönborg*, Sveriges karta. Tiden till omkring 1850. 1903. Kr. 3:75.
3. *H. Lundborg*, Die progressive Myoklonus Epilepsie. 1903. Kr. 4:50.
4. *I. Collijn*, Katalog öfver Västerås läroverksbiblioteks inkunabler. 1904. Kr. 2:50.  
(Kataloge der Inkunabeln der schwed. öffentl. Bibliotheken, 1.)
5. *I. Collijn*, Katalog der Inkunabeln der K. Univ.-Bibl. zu Uppsala. 1907. Kr. 13:50.  
(Kataloge der Inkunabeln der schwed. öffentl. Bibliotheken, 2.)
6. *E. Staaff*, Étude sur l'ancien dialecte léonais d'après des chartes du XIII<sup>e</sup> siècle. 1907. Kr. 6:50.
7. *I. Collijn*, Katalog öfver Linköpings stifts- och läroverksbiblioteks inkunabler. 1909. Kr. 2:25. (Kataloge der Inkunabeln der schwed. öffentl. Bibliotheken, 3.)
8. *H. Sjögren*, Commentationes Tullianae. 1910. Kr. 3:50.
9. *Einar Löfstedt*, Philologischer Kommentar zur Peregrinatio Aetheriae. Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Sprache. 1911. Kr. 9:—, (Utsäld.)
10. *Herman Almqvist*, Nubische Studien im Sudan 1877—78. Herausgegeben von K. V. Zettersteen. 1911. Kr. 27:—.
11. *Gustaf Aulén*, Till belysning af den Lutherska kyrkoidén, dess historia och dess värde. 1912. Kr. 5:50.
12. *P. Persson*, Beiträge zur indogerman. Wortforschung. T. 1—2. 1912. Kr. 27:—.
13. *Otto Lagercrantz*, Papyrus graecus Holmiensis (P. Holm.). 1913. Kr. 8:—.
14. *Håkan Sandqvist*, Tabellarische Übersicht der in den Jahren 1902—1912 in der Literatur erwähnten Phenanthrenderivate. 1913. Kr. 5:25.
15. *Joh. Lindblom*, Das ewige Leben. Eine Studie über die Entstehung der religiösen Lebensidee im Neuen Testament. 1914. Kr. 6:25.
16. *Gunnar Ekholm*, Les gravures célèbres de la Bibliothèque de l'Université Royale d'Uppsala. 1. Catalogue des gravures de Claude Mellan. 1914. Kr. 2:25.
17. *Hugo Wikander*, Om det materiella arbetsbetinget och dess viktigaste rättsföljder, med särskild hänsyn till svensk rättspraxis. 1916. Kr. 7:50.
18. *Sven Tunberg*, Sigismund och Sverige 1597—1598. Före andra svenska resan. Samuel Laskis beskickningar. 1917. Kr. 3:50.
19. *Ernst Nachmanson*, Erotianstudien. 1917. Kr. 18:—.
20. A & B. ANTONIO TEMPESTA'S Urbis Romæ prospectus 1593. — Fotolitografisk reproduktion jämte »Några anmärkningar» af *Henrik Schück*. 1915, 1917. Atlas-fol. & 8:o. Kr. 16:—.
21. *H. O. Juel*, Plantae Thunbergianae. 1918. Kr. 15:—.
22. 1—2. *Nils Åberg*, Das nordische Kulturgebiet in Mitteleuropa während der jüngeren Steinzeit. Text, Tafeln. 1918. Kr. 30:—.
23. *Sven Tunberg*, Sigismund och Sverige 1597—1598. 2. Andra resan till Sverige. 1918. Kr. 9:—.
24. *Nils Åberg*, Ostpreussen in der Völkerwanderungszeit. 1919. Kr. 15:—.
25. *Nils Åberg*, La civilisation énéolithique dans la Péninsule Ibérique. 1921. Kr. 15:—.
26. *Jarl Charpentier*, Die Suparnasage. 1922. Kr. 20:—.
27. *Hilding Kjellman*, La deuxième collection anglo-normande des miracles de la Sainte Vierge. 1922. Kr. 20:—.
28. *Nils Åberg*, Die Franken und Westgoten in der Völkerwanderungszeit. 1922. Kr. 15:—.
29. *Nils Åberg*, Die Goten und Langobarden in Italien. 1923. Kr. 10:—.
30. *Torsten Bohlin*, Das Grundproblem der Ethik. Über Ethik und Glauben. 1923. Kr. 15:—.
31. *Gustaf Ljunggren*, Det kristna syndmedvetandet intill Luther. 1924. Kr. 10:—.
32. *Sven Linder*, Studier till Gamla Testamentets föreställningar om Anden. 1926. Kr. 5:—.
33. *Nils Åberg*, The Anglo-Saxons in England. 1926. Kr. 12:—.
34. *J. Melander*, Étude sur l'ancienne abréviation des pronoms personnels régimes dans les langues romanes. 1928. Kr. 6:—.
35. *Georg Andrén*, Parlamentarism och partier i England under minoritetsregeringarnas tid 1846—1852. 1928. Kr. 20:—.
36. *Bengt Hesselman*, Ericus Johannis Schroderus Upsaliensis Dictionarium Quadrilingue Suedicum Germanicum Latinum Graecum. 1929. Kr. 12:—.
37. *John Holmberg*, Das Moraliū Dogmā Philosophorū des Guillaume de Conches. 1929. Kr. 12:—.

**Pris 12 kronor**







89444

171.13

Guillaume de Conches

G 945

Das Moraliū dogma philo-

171.13

89444

G 945



